



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

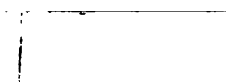
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES



3 3433 07584031 8





NiE
~~943 D~~

ALTNORDISCHES

L E S E B U C H.

THE
LIBRARY OF THE
MUSEUM OF MODERN ART
1000 5th Ave. New York 17, N.Y.

ALTNORDISCHES
L E S E B U C H

VON

Dr. FRIEDRICH PFEIFFER,

PRIVATDOZENT AN DER UNIVERSITÄT ZU Breslau.

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

TEXT. GRAMMATIK. WÖRTERBUCH.



LEIPZIG.

T. O. W E I G E L.

1860.

9

WROY WROY
WROY WROY
WROY WROY

KARL WEINHOLD

IN TREUER UND DANKBARER GESINNUNG

GEWIDMET

GEWIDMET

GEWIDMET

WEDNESDAY
JANUARY
1984

VORWORT.

Mit dem vorliegenden buche mache ich den anfang zur verwirklichung eines planes, den ich seit jahren verfolge und dessen ausführung wie ich hoffe dazu beitragen soll, eine recht fühlbare lücke in der bücherreihe der deutschen philologie auszufüllen. mir wenigstens ist es immer aufgefallen, dass wir bei so vielen trefflichen werken unserer wissenschaft noch so wenig brauchbare lehrbücher besitzen, die es dem anfänger weniger schwer machen, in das wesen der einzelnen deutschen sprachen einzudringen. zwar gibt es wol auch handbücher und leitfaden, aber sie sind entweder zu oberflächlich gearbeitet und lassen die meisten fragen des lernenden unbeantwortet, oder bei allen vorzügen so umfangreich und kostspielig, zum teil auch in fremder sprache abgefasst und so schwer zu erlangen, dass der rechte nutzen, den sie schaffen könnten, nur zur hälfte erreicht wird. ich habe diesen mangel bereits als student erfahren, und fast noch empfindlicher trat er mir entgegen, als ich selbst vorlesungen hielt und für meine zuhörer nur mit mühe die nötigsten bücher zusammenzubringen vermochte. dass bei diesem übelstande der deutschen philologie verhältnismässig nur wenig neue freunde gewonnen werden können, liegt auf der hand.

In wie weit nun ich im stande sein werde diesem mangel zu begegnen, muss ich freilich der zukunft anheim geben; versichern aber darf ich, dass ich mir meine arbeit nicht leicht gemacht und mit meinem willen nichts versäumt habe, was mein buch recht nutzbar machen kann. ich habe mit dem deutschen dialekte begonnen, der mir bis dahin am meisten vernachlässigt erschien; ich konnte damals nicht anen, dass während des druckes der vorliegenden schrift zwei unabhängig von einander bearbeitete bücher erscheinen würden, die für das altnordische ähnliches bezweckten wie ich: 'Analecta Norroena von Möbius' und 'Die Edda von Lüning'; doch wird hoffe ich auch mein buch, das in mancher beziehung von ihnen abweicht, nicht ganz unwillkommen sein.

Ich habe darüber folgendes zu bemerken. für die texte war mein bemühen dahin gerichtet, möglichst gleichmässige schreibart durchzuführen. ich sah keinen grund von der einmal durch Rask und Rafn eingebürgerten schreibweise abzuweichen; nur habe ich æ und œ geschieden und z, das kein nordischer buchstab ist, stets in seine bestandteile aufgelöst; dass ich ausserdem die länge in der durch Grimm eingeführten und für alle deutschen dialekte angenommenen weise bezeichne wird mir niemand verdenken. leider haben sich im texte eine anzahl von versehen vorgefunden, die ich dem buche gern erspart hätte; ich habe sie alle

verzeichnet und bitte, die besserungen vor dem gebrauche einzutragen und sie wie manche andere unebenheit damit zu entschuldigen, dass ich wegen entfernung des druckortes nur die zweite durchsicht besorgt habe; sinnstörend sind nur wenige.

Für die grammatik habe ich alle mir zu gebote stehenden hilfsmittel benutzt; es brauchte nicht erst erwähnt zu werden, dass namentlich J. Grimms deutsche grammatik und die werke von Rask und Munch überall zu rate gezogen worden sind; doch wird der kundige bald finden, dass ich mich stets bemüht habe, wo es sich tun liess meinen weg selbständig zu gehen.

Auf das wörterbuch habe ich den grösstmöglichen fleiss gewant, und ich wünsche von herzen, dass alle im buche vorkommenden ausdrücke ihre erklärung finden. sollte doch einiges vermisst werden, so habe ich nur um freundliche nachsicht zu bitten. die ausarbeitung des ganzen buches fällt in eine für mich sehr trübe und unruhige zeit, die mir nur sehr selten die musse gewährt, in der allein dergleichen arbeiten recht freudig gedeihen können.

Die anmerkungen sind bestimmt, über schwere stellen hinwegzuhelfen oder eine von mir gemachte änderung zu rechtfertigen. für die stücke aus der älteren Edda habe ich ausserdem sämtliche abweichende lesarten angeführt, weil ich sie nirgends zusammenfand und ich es für gut halte, wenn der schüler gelegenheit hat selbst zu prüfen. literarische nachweisungen zu geben hielt ich nicht für nötig, da durch den catalogus librorum Islandicorum von Möbius bereits bestens dafür gesorgt ist. was ich für meinen text nicht benutzen konnte ist gleichfalls in den anmerkungen zu finden.

Die folgenden bände des deutschen lesebuches, nach denselben grundsätzen bearbeitet wie der vorliegende, sollen in möglichst kurzen zeiträumen nachfolgen; vorbereitet sind sie seit längerer zeit.

Und so sei denn das buch den lehrenden und lernenden bestens empfohlen.

Breslau den 8. Januar 1860.

Friedrich Pfeiffer.

INHALT.

<i>Text</i>	<i>Seite</i>
1. <i>Gylfaginning</i>	1
2. <i>Bragaræður</i>	41
3. <i>Skáldskaparmál</i>	45
<i>Grottasöngur</i>	55
4. <i>Sinfjötllalok</i>	60
5. <i>Sigurðarkviða Fafnisbana 1.</i>	61
6. <i>Sigurðarkviða Fafnisbana 2.</i>	67
7. <i>Völundarkviða</i>	71
8. <i>Helgakviða Hjörvarðs sonar</i>	76
9. <i>Völuspá</i>	82
10. <i>Vafþrúðnismál</i>	89
11. <i>Grimnismál</i>	94
12. <i>Hávamál</i>	99
13. <i>Sonatorrek</i>	113
14. <i>Getspeki Heiðreks konungs</i>	115
15. <i>Krákumál</i>	124
16. <i>Webelied der Valkyrien</i>	127
<i>Grammatik</i>	129
<i>Metrik</i>	193
<i>Wörterbuch</i>	203
<i>Anmerkungen</i>	343

T E X T.

GYLFAGINNING.

1. Gylfi konungr ræð þar löndum er nú heitir Svíþjóð. frá honum er þat sagt, at hann gaf einni farandi konu at launum skemtunar sinnar eitt plögsland í ríki sínu þat er fjögur öxn drægi upp dag ok nátt. en sú kona var ein af Ása ætt, hon er nefnd Gefjun. hon tók fjögur öxn norðan or Jötunheimum, en þat vǫru synir jötuns ok hennar, ok setti 5 þá fyrir plög; en plögrinn gekk svá hart ok djúpt, at uppleysti landit, ok drögu öxnin þat land út á hafit ok vestr ok namu staðar í sunði nokkuru. þar setti Gefjun landit ok gaf nafn ok kallaði Sælund; ok þar sem landit hafði uppgengit varð eptir vatn þat er nú Lögrinn kallaðr í Svíþjóð, ok liggja svá vikr í leginum sem nes í Sæluði. svá segir Bragi 10 skáld gamli:

1. Gefjun dró frá Gylfa

glöð djöpröðulöðla

sá at af renniröknum

rauk Danmarkar auka; 15

báru öxn ok átta

ennitungl þar er gengu

fyrir vineyjar víðri

valrauf fjögur höfuð.

2. Gylfi konungr var maðr vitr ok fjölkunnigr. hann undraðist 20 þat mjök, er Ásafólk var svá kunnigt, at allir lutir gengu at vilja þeirra. þat hugsaði hann, hvárt þat mundi vera af eðli sjálfra þeirra eða mundi því valda guðmögn þau er þeir blótuðu. hann byrjaði ferð sína til Ásgarðs ok fór með laun ok brá á sik gamals manns líki ok duldist svá. en Æsir vǫru því vísari, at þeir höfðu spádóm, ok sá þeir 25 ferð hans fyrr en hann kom ok görðu í móti honum sjónhverfingar. en er hann kom inn í borgina, þá sá hann þar háva höll svá at varla mátti hann sjá yfir hana; þak hennar var lagt gyltum skjöldum svá sem spánþak. svá segir Þjóðólfr hinn hvinverski, at Valhöll var skjöldum þökt:

2. Á baki létu blíkja

(barðir vǫru grjóti)

Svalnis salnæfrar

seggir hyggjandi.

30

Gylfi sá mann í hallardurunum, ok lék at handsöxum ok hafði sjau senn á lopti; sá spurði hann fyrr at nafni; hann nefndist Gangleri ok kominn af reiflistigum ok beiddist at sækja til náttstaðar ok spurði, hvern höllina ætti. hann svarar, at þat var konungr þeirra; 'en fylgja má ek þér at sjá hann, skaltú þá sjálf spyrja hann nafns'. ok snérist sá maðr fyrir honum inn í höllina, en hann gekk eptir, ok þegar laukst hurðin á hæla honum. þar sá hann mörg gólf ok mart fólk, sumt með leikum, sumir drukku, sumir með vápnum ok börðust. þá litaðist hann umb ok þótti margir lutir útróligir þeir er hann sá. þá mælti hann:

10 3. 'Gáttir allar
aðr gangi fram
umskygnast skyli;
þvíat útvíst er at vita,
hvar úvinir sitja
15 á fleti fyrir.'

hann sá þrjú háseti ok hvert upp frá öðru, ok sátu þrír menn sinn í hverju. þá spurði hann, hvert nafn höfðingja þeirra væri. sá svarar er hann leiddi inn, at sá er í hinu neðsta háseti sat var konungr ok heitir Hár, en þarnæst er heitir Jafnhár, en sá ofarst er Þriði heitir. þá
20 spyr Hár komandan, hvárt fleira er örindi hans, en heimill er matr ok drykkir honum sem öllum þar í Háva höll. hann segir, at fyrst vill hann spyrja, ef nakkvarr er fróðr maðr inni. Hár segir, at hann komi eigi heill út, nema hann sé fróðari,

4. 'ok stattú fram
25 meðan þú fregn;
sitja skal
sá er segir.'

3. Gangleri hóf svá mál sitt: 'hvern er æðstr eða eldstr allra goða?' Hár segir: 'sá heitir Allföðr at váru máli, en í Ásgarði hinum forna átti
30 hann tólf nöfn. eitt er Allföðr, annat er Herran eða Herjan, þriðja er Nikarr eða Hnikarr, fjórða er Nikuðs eða Hnikuðr, fimta Fjölur, setta Óski, sjaunda Ómi, áttanda Bifliði eða Biflindi, níunda Sviðarr, tíunda Sviðrir, ellífta Viðrir, tólfta Jalg eða Jálkr.' þá spyr Gangleri: 'hvar er sá guð eða hvat má hann eða hvat hefir hann unnit framaverka?' Hár
35 segir: 'lífr hann of allar aldir ok stjórnar öllu ríki sínu ok ræðr öllum lutum stórum ok smám.' þá mælti Jafnhár: 'hann smíðaði himin ok jörð ok loptin ok alla eign þeirra.' þá mælti Þriði: 'hitt er mest, er hann görði manninn ok gaf honum önd þá er lífa skal ok aldri týnast, þótt líkaminn fúni at moldu eða brenni at ösku; ok skulu allir menn
40 lífa þeir er rétt eru síðaðir ok vera með honum sjálfum þar sem heitir

Gimli eða Vingólf. en vándir menn fara til Heljar ok þaðan í Niðhel, þat er niðr í hinn ntunda heim.' þá mælti Gangleri: 'hvat hafðist hann aðr at en himinn ok jörð væri görr?' þá svarar Hár: 'þá var hann með Hrímpussum.'

4. Gangleri mælti: 'hvat var upphaf eða hversu hófst eða hvað 5 var aðr?' Hár svarar: 'svá sem segir í Völuspá:

5. Ár var alda	jörð fannst eigi,
þat er ekki var;	né upphiminn,
vara sandr né sær	gap var ginnunga,
né svalar unnir;	en gras ekki.'

10

þá mælti Jafnhár: 'fyrir var þat mörgum öldum en jörð var sköpuð, 15 er Niðheimr var görr; ok í honum miðjum liggir bruðr sá er Hvergelmir heitir, ok þaðan af falla ár er svá heita: Svöl, Gunnþrá, Form, Fimbul, Pul, Sliðr ok Hríð, Sylgr ok Ylgr, Við, Leiptr, Gjöll er næst helgrindum.' þá mælti Þriði: 'fyrst var þó sá heimr í suðrhálfu er Muspell heitir, hann er ljóss ok heitr svát hann er logandi ok brennandi; 20 er hann ok úfærr þeim er þar eru útlendir ok eigi eigu þar óðul. sá er Surtr nefndr er þar sitr á landsenda til landvarnar; hann hefir loganda sverð, ok í enda veraldar mun hann fara ok herja ok sigra öll guðin ok brenna allan heim með eldi. svá segir í Völuspá:

6. Surtr ferr sunnan	25	grjóthjörg gnata,
með sviga lævi,	30	en gífr rata;
skinn af sverði		troða halir helveg,
sól valttva;		en himinn klofnar.'

5. Gangleri mælti: 'hversu skipaðist aðr en ættirnar yrði eða aukaðist mannfólkitt?' þá mælti Hár: 'ár þær sem kallaðar eru Elivágar, þá er þær váru svá langt komnar frá uppsprettunni, at eitrvikja sú er þar 35 fylgði harðnaði, svá sem sindr þat er renn or eldinum, þá varð þat íss, ok þá er sá íss gaf staðar ok rann eigi, þá héldi yfir þannig úr þat er af stóð eitrunn ok fraus at hrími, ok jók hrímit hvert yfir annat, allt í Ginnungagap.' þá mælti Jafnhár: 'Ginnungagap þat er vissi til norðrs ættar fylltist með þunga ok höfugleik íss ok hríms ok inn í frá úr ok 40 gustr; en hinn syðri lutr Ginnungagaps léttist móti gneistum ok stum þeim er flugu or Muspellsheimi.' þá mælti Þriði: 'svá sem kalt stóð af Niðheimi ok allir lutir grimmir, svá var þat er vissi námunda Muspelli heitt ok ljóst. en Ginnungagap var svá hlætt sem lopt vindlaust, ok þá er mættist hrímin ok blær hitans svá at bráðnaði ok draup, ok af 45 þeim kvikudropum kviknaði með krapti þess er tilsendi hitann, ok varð manns líkandi, ok var sá nefnr Ýmir, en Hrímpussar kalla hann Örgelmi, ok eru þaðan komnar ættir Hrímpussa, svá sem segir í Völuspá hinni skömmu:

7. Eru vödur allar
frá Viðólf,
vitkar allir
frá Vilmeiði,

5 en seiðberendr
frá Svarthöfða,
allir jötnar
frá Ými komnir.

en hér segir svá Vafþrúðnir jötunn:

8. hvaðan Örgelmir kom 10
með jötna sonum
fyrst hinn fróði jötunn:

15 ok óx uns or varð jötunn.
þar eru orar ættir
komnar allar saman;
því er þat æ allt til atalt.

9. Þá er or Elivágum
stukku eitrdropar

þá mælti Gangleri: 'hvernig óxu ættir saman þaðan eða skapaðist
20 svá at fleiri menn urðu eða tróir þú þann guð er nú sagðir þú
frá?' þá svarar Hár: 'fyr engan mun játum vér hann guð, hann var illr
ok allir hans ættmenn; þá köllum vér Hrímpursa; ok svá er sagt, þá er
hann svaf fékk hann sveita; þá óx undir vinstri hönd honum maðr ok
kona, ok annarr fótr hans gat son við öðrum; en þaðan afkomu ættir,
25 þat eru Hrímpursar. hinn gamli Hrímpurs hann köllum vér Ými.'

6. Þá mælti Gangleri: 'hvar bygði Ýmir eða við hvat lifði hann?'
'næst var þat þá er hrímit draup, at þar varð af kýr sú er Auðhumla
hét, en fjórar mjólkár runnu or spenum hennar, ok fæddi hon Ými.' þá
mælti Gangleri: 'við hvat fæddist kýrin?' Hár segir: 'hon sleikti hrím-
30 steinana er saltir váru, ok hinn fyrsta dag er hon sleikti steinana, kom
or steininum at kveldi manns hár, annan dag manns höfuð, þriðja dag,
var þar allr maðr; sá er nefndr Buri. hann var fagr álitum, mikill ok
máttugr; hann gat son þann er Börr hét. hann fékk þeirrar konu er
Besla hét, dóttir Bölþorns jötuns, ok fengu þau þrjá sonu. hét einn
35 Óðinn, annarr Vili, þriði Ve; ok þat er mín trúa, at sá Óðinn ok hans
bræðr munu vera stýrandi himins ok jarðar; þat ællum vér, at hann
muni svá heita; svá heitir sá maðr er vér vitum mestan ok ágætstan, ok
vel megu þeir hann láta svá heita.

7. Þá mælti Gangleri: 'hvat varð þá um þeirra sætt eða hvárir
40 váru ríkari?' þá svarar Hár: 'synir Börs drápu Ými jötun; en er
hann féll þá hljóp svá mikit blóð or sárum hans, at með því drektu
þeir allri ætt Hrímpursa, nema einn komst undan með stnu hyski; þann
kalla jötnar Bergelmi; hann fór upp á löðr sinn ok kona hans ok héltst
þar, ok eru af þeim komnar Hrímpursar ættir svá sem hér segir:

45

10. Orófi vetra,
aðr væri jörð sköpuð,
þá var Bergelmir borinn.
þat ek fyrst ofman

er sá hinn fróði jötunn
á var lúðr oflagiðr.'

8. Þá svarar Gangleri: 'hvat höfðust þá at Búrs synir, ef þú tróir, at þeir sé guð?' Hár segir: 'eigi er þar lítit af at segja. þeir tóku Ými ok fluttu í mitt Ginnungagap ok gördðu af honum jörðina, af blóði hans 5 sæinn ok vötnin; jörðin var gör af holdinu, en björgin af beinunum, grjót ok urðir gördðu þeir af tönnum ok jöxlum ok af þeim beinum er brotin váru.' Þá mælti Jafnhár: 'af því blóði er or sárum rann ok laust fór þaraf gördðu þeir sjá þann er þeir gördðu ok festu saman jörðina, ok lögðu þann sjá í hring útan um hana, ok mun þat flestum manni úfæra 10 þykkja at komast þaryfir.' Þá mælti Þriði: 'tóku þeir ok haus hans ok gördðu þaraf himin ok settu hann upp yfir jörðina með fjórum skautum, ok undir hvert horn settu þeir dverg, þeir heita svá: Austri, Vesri, Norðri, Suðri. Þá tóku þeir stur ok gneista þá er lausir fóru ok kastat hafði or Muspells heimi, ok settu á miðjan ginnungahimin bæði 15 ofan ok neðan til at lýsa himin ok jörð. Þeir gáfu staðar öllum eldingu, sumum á himnum, sumar fóru lausar undir himni, ok settu þó þeim stað ok sköpuðu göngu þeim. svá er sagt í fornum vísindum, at þaðan af váru dægr greind ok áratál svá sem segir í Völuspá:

11. Sól þat ne vissi, 20
hvar hon sali átti,
máni þat né vissi,
hvat hann megins átti,
stjörnur þat ne vissu,
hvar þær staði áttu. 25

svá var áðr en þetta væri of jörð.' Þá mælti Gangleri: 'þetta eru mikil tíðindi er nú heyri ek; furðu mikil smíð er þat ok hagliga gört. hvernig var jörðin háttuð?' Þá svarar Hár: 'hon er kringlött útan, ok þar útan umliggr hinn djúpi sjár, ok með þeirri sjávarströndu gáfu þeir lönd til bygðar jötna ættum; en fyrri innan á jörðunni gördðu þeir borg umhverfis 30 heim fyrir úfriði jötna, en til þeirrar borgar höfðu þeir brár Ýmis jötuns ok kölluðu þá borg Miðgarð. þeir tóku ok heila hans ok köstuðu í lopt ok gördðu af skýin svá sem hér segir:

12. Or Ýmis holdi		40	13. En or hans brám
var jörð ofsköpuð,	35		gördðu blíðregin
en or sveita sjár,			Miðgarð manna sonum;
björg or beinum,			en or hans heila
baðmr or hári,			váru þau hin harðmóðgu
en or hausi himinn.		45	ský öll ofsköpuð.'

9. Þá mælti Gangleri: 'mikit þótti mér þeir hafa þá snúit til leiðar, er jörð ok himinn var gört ok sól ok himintungl vöru sett ok skipt dögum; en hvaðan kvámu mennirnir þeir er heim byggja?' Þá svarar Hár: þá er þeir Börs synir gengu með sævarströndu, fundu þeir tré tvau
 5 ok tóku upp tréin ok sköpuðu af menn; gaf hinn fyrsti önd ok lif, annarr vit ok hræring, þriði ásjónu, málit ok heyrn ok sjón; gáfu þeim klæði ok nöfn: hét karlmaðrinn Askr, en konan Embla, ok ölust þaðan af mann-
 kindir, þeim er bygðin var gefin undir Miðgarði. Þar næst gördu þeir sér borg í miðjum heimi er kallat er Ásgarðr, þat köllum vér Tröja. Þar
 10 bygðu guðin ok ættir þeirra, ok gördust þaðan af mörg tölendi ok greinir bæði á jörð ok í lopti. Þar er einn staðr er Hliðskjálf heitir, ok þá er Óðinn settist þar í háseti, þá sá hann of alla heima ok hvers manns athæfi ok vissi alla luti þá er hann sá. kona hans hét Frigg, Fjörgvins dóttir, ok af þeirra ætt er sú kynslóð komin er vér köllum Ása
 15 ættir, er bygt hafa Ásgarð hinn forna ok þau ríki er þar liggja til, ok er þat allt goðkunnig ætt. ok fyrir því má hann heita Allföðr, at hann er faðir allra goðanna ok manna ok alls þess er af honum ok hans krapti var fullt gört. Jörðin var dóttir hans ok kona hans; af henni gördi hann hinn fyrsta soninn, en þat er Ásaþórr; honum fylgði afl ok sterkleikr,
 20 þaraf sigrar hann öll kvikvendi.

10. Nörvi eða Narfi hét jötunn er bygði í Jötunheimum; hann átti dóttur er Nátt hét; hon var svört ok dökk sem hon átti ætt til. hon var gipt þeim manni er Naglfari hét, þeirra sonr hét Uðr. því næst var hon gipt þeim er Annarr hét; Jörð hét þeirra dóttir. síðarst átti hana Dellingr,
 25 var hann Ása ættar; var þeirra sonr Dagr; var hann ljóss ok fagr eptir faðerni sínu. Þá tók Allföðr Nátt ok Dag son hennar ok gaf þeim tvá hesta ok tvær kerrur ok setti þau upp á himin, at þau skulu ríða á hverjum tveim dögum umhverfis jörðina. ríðr Nátt fyrri þeim hesti er kallaðr er Hrímfaxi, ok at morni hverjum dökkvir hann jörðina af meldro-
 30 þum sínum. sá hestur er Dagr á heitir Skinfaxi ok lýsir allt lopt ok jörðina af faxi hans.'

11. Þá mælti Gangleri: 'hversu stýrir hann gang sólar ok tungls?' Hár segir: 'sá maðr er nefndr Mundilföri er átti tvau börn; þau vöru svá fögr ok fríð, at hann kallaði son sinn Mána, en dóttur sína
 35 Sól, ok gipti hana þeim manni er Glenr hét, en guðin reiddust þessu ofdrambi ok tóku þau syskin öð settu upp á himin; létu Sól keyra þá hesta, er drögu kerru sólarinnar þeirrar er guðin höfðu skapat til at lýsa heimana af þeirri stu, er flaug or Muspellsheimi. þeir hestar heita svá: Árvakr ok Alsviðr, en undir bógum bestanna settu guðin tvá vindbelgi at
 40 kœla þá, en í sumum frœðum er þat kallat ísarnkol. Máni stýrir göngu

tungls ok ræðr nýjum ok niðum; hann tók tvau börn af jörðunni er svá hétu: Bil ok Hjúki, er þau gengu frá brunni þeim er Byrgir heitir, ok báru á öxlum sér sá er heitir Sægr, en stöngin Simul. Viðfinnr er nefndr faðir þeirra; þessi börn fylgja Mána svá sem sjá má af jörðu.

12. Þá mælti Gangleri: 'skjótt ferr sólin ok nær svá sem hon sé hrædd, ok eigi mundi hon þá meirr hvata göngunni, at hon hræddist bana sinn.' Þá svarar Hár: 'eigi er þat undarligt, at hon fari ákafliga; nær gengr sá er hana sækir, ok engan útveg á hon nema renna undan.' Þá mælti Gangleri: 'hverr er sá er henni görir þann ómaka?' Hár segir: 'þat eru tveir úlfar, ok heitir sá er eptir henni ferr Sköll; hann hræðist hon, ok hann mun taka hana; en sá heitir Hati Hroðvitnisson, er fyrir henni leypir, ok vill hann taka tunglit, ok svá mun verða.' Þá mælti Gangleri: 'hver er ætt úlfanna?' Hár segir: 'gýgr ein býr fyrir austan Miðgarð í þeim skógi er Járnviðr heitir; í þeim skógi byggja þær tröllkonur er Járnviðjur heita. Þin gamla gýgr fœðir at sonum marga jötna ok alla í vargs líkjum, ok þaðan af eru komnir þessir úlfar. ok svá er sagt, at af ættinni verðr einn máttkastr, er kallaðr er Mánagarmr; hann fyllist með fjörvi allra þeirra manna er deyja, ok hann gleypir tungl ok stökk, vir blóði himin ok lopt öll; þaðan týnir sól skini sínu, ok vindar eru þá okýrrir ok gnýja hédan ok handan. svá segir í Völuspá: 20

14. Austr býr in aldná

í Járnviði

ok fœðir þar

Fenris kindir;

verðr or þeim öllum 25

einna nökkurr

tungls tjógari

í trölls hami.

15. Fyllist fjörvi

30 feigra manna,

rýðr ragna sjöt

rauðum dreyra;

svört verða sólskin

of sumur eptir,

35 veðr öll válund.

vituð ér enn eða hvat?'

13. Þá mælti Gangleri: 'hver er leið til himins af jörðu?' Þá svarar Hár ok hló við: 'eigi er nú fróðliga spurt; er þér eigi sagt þat, at guðin görðu brú til himins af jörðu, ok heitir Bifröst? hana muntu sét hafa; kann vera, at þat kallir þú regnboga. hon er með þrim litum ok mjök sterk ok gör með list ok kunnáttu meiri en aðrar smiðir. ok svá sem hon er sterk, þá mun hon brotna þá er Muspells megir fara ok ríða hana, ok svima hestar þeirra yfir stórar ár; svá koma þeir fram.' Þá mælti Gangleri: 'eigi þótti mér guðin göra af trúnaði brúna, er hon skal brotna mega, er þau megu göra sem þau vilja.' Þá mælti Hár: 45 'eigi eru guðin hallmælis verð fyrir þessa smið; góð brú er Bifröst, en engi lutr er sá í þessum heimi er sér megir treystast þá er Muspells synir herja.'

14. Þá mælti Gangleri: 'hvat hafðist Allföðr þá at er görr var Ásgarðr?' Hár mælti: 'I upphafi setti hann stjórnmenn ok beiddi þá at dæma með sér örlög manna ok ráða um skipun borgarinnar; þat var þar sem heitir Iðavöllr í miðri borginni. var þat hit fyrsta þeirra verk
5 at göra hof þat er sæti standa í tólf önnur, en hásætit þat er Allföðr á; þat hús er betst gört á jörðu ok mest; allt er þat útan ok innan svá sem gull eitt; í þeim stað kalla menn Glæðsheim. annan sal görðu þeir þar, þat var hörgr er gyðjurnar áttu, ok var hann allfagr; þat hús kalla menn Vingólf. þar næst görðu þeir þat, at þeir lögðu afla, ok
10 þartil görðu þeir hamar ok tóng ok steðja ok þaðan af öll töl önnur, ok því næst smíðuðu þeir málm ok stein ok tré, ok svá gnógliga þann málm er gull heitir, at öll húsgögn höfðu þeir af gulli, ok er sú öld kölluð gullaldr áðr en spiltist af tilkvámu kvænanna; þær komu or Jötunheimum. þarnæst settust guðin upp í sæti sín ok réttu dóma sína
15 ok mintust, hvaðan dvergar höfðu kviknat í möldunni ok niðri í jörðunni, svá sem maðkar í holdi. dvergarnir höfðu skipatst fyrst ok tekit kviknun í holdi Ýmis ok váru þá maðkar. en af atkvæði guðanna urðu þeir vitandi mannvits ok höfðu manns líki ok búa þó í jörðu ok í steinum. Móðsognir var dvergr ok annarr Durinn. svá segir í Völuspá:

16. Þá gengu regin öll	20	or brimi blóðgu
á rökstóla		ok or Bláins leggjum.
ginnheilug goð		17. Þar mannlikun
ok of þat gættust,		mörg ofgördust,
at skyldi dverga	30	dvergar í jörðu
drótt ofskopja	25	sem Durinn sagði.
ok þessi segir hon nöfn þeirra dverganna:		
18. Nýi, Niði,		Óinn, Moðvitnir,
Norðri, Suðri,		Vigr ok Gandálfr,
Austri, Vestri	35	Vindálfr, Þorinn,
Alþjófr, Dvalinn,	45	Fili, Kili,
Nár, Náinn,		Fundinn, Vali,
Nípingr, Dáinn,		Þrór, Þróinn,
Bifurr, Bafurr,		Þekkr, Littr, Vittr,
Bömbörr, Nori,	40	Nýr, Nýráðr,
Ori, Onarr,	50	Rekkrr, Ráðsviðr.
en þessir eru ok dvergar ok búa í steinum, en hinir fyrri í möldu:		
19. Draupnir, Dölgbvari,		Dúfr, Andvari,
Hörr, Hugstari,		Hepti, Fili,
Hleðjólfr, Glóinn,		Hárr, Starr.
Dori, Ori,	55	

en þessir komu frá Svarins haugi til Aurvanga á Jöruvöllu, ok eru komnir þaðan Lovarr. Þessi eru nöfn þeirra:

20. Skirfir, Virfir,
Skafðr, Ái,
Álfr, Ingi,
Eikinskjaldi,
Falr, Frosti,
Fiðr, Ginnarr.'

5

15. Þá mælti Gangleri: 'hvar er höfuðstaðrinn eðr helgistaðrinn guðanna?' Hár svarar: 'þat er at aski Yggdrasils, þar skulu guðin 10 eiga dōma sína hvern dag.' Þá mælti Gangleri: 'hvat er at segja frá þeim stað?' Þá segir Jafnhár: 'askrinn er allra trjá mestr ok betstr; limar hans dreifast yfir heim allan ok standa yfir himni. Þrjár rœtr trésins halda því upp ok standa afarbreitt; ein er með Ásum, en önnur með Hrimþussum þar sem forðum var Ginnungagap; en þriðja stendr 15 yfir Niflheimi, ok undir þeirri rót er Hvergelmir, en Niðhöggv gnagar neðan rótina. en undir þeirri rót er til Hrimþursa horfir þar er Mtmisbrunnr, er spekt ok mannvit er í fölgit, ok heitir sá Mímir er á brunninn; hann er fullr af vísindum fyrir því at hann drekkv or brunni-num af horninu Gjallarhorni. þar kom Allföðr ok beiddist eins drykkjar 20 af brunninum, en hann fékk eigi fyrr en hann lagði auga sitt at veði. svá segir í Völuspá:

21. Allt veit ek Óðinn		drekkv mjöð Mímir
hvar þú auga falt.		morgun hverjan
or þeim inum mæra	25	af veði Valföðrs.
Mtmis brunni	30	vituð ér enn eða hvat?

þriðja rót asksins stendr á himni, ok undir þeirri rót er brunnr sá er mjök er heilagr, er heitir Urðarbrunnr; þar eigu guðin dōmstað sinn; hvern dag riða Æsir þangat upp um Bifröst; hon heitir ok Ásbrú. hestar Ásanna heita svá: Sleipnir er batstr, hann á Óðinn, hann hefir átta fœtr; annarr er Glæðr, þriðji Gyllir, fjórði Gler, fimti Skeiðbrtmir, setti 35 Silfrtoppr, sjaundi Sinir, áttandi Gils, ntundi Falbófnir, ttundi Gulltoppr, Léttfeti ellifti. Baldrs hestr var brendr með honum, en Þórr gengr til dōmsins ok veðr ár þær er svá heita:

22. Körmt ok Örmr		at aski Yggdrasils;
ok Kerlaugar tvær	40	þvitat Ásbrú
þær skal Þórr vaða	45	brénn öll loga,
dag hvern		heilug vötn hlóa.'
er hann dōma skal		

Þá mælti Gangleri: 'brenn eldr yfir Bifröst?' Hár segir: 'þat er þú sér rautt í boganum er eldr brennandi; upp á himin mundu ganga Hrímpursar ok Bergrisar, ef öllum væri fært á Bifröst þeim er fara vilja. margir staðir eru á himni fagrir, ok er þar allt guðlig vörn fyrir; þar
 5 stendr salr einn fagr undir askinum við brunninn, ok or þeim sal koma þrjár meyjar þær er svá heita: Urðr, Verðandi, Skuld. þessar meyjar skapa mönnum aldr; þær köllum vér Nornir. enn eru fleiri Nornir þær er koma til hvers manns er borinn er at skapa aldr, ok eru þessar guðkunnigar, en aðrar álfaættar, en hinar þriðju dvergættar. svá sem
 10 hér segir:

23. Sundrbornar mjök

hygg ek at Nornir sé,
 eigut þær ætt saman;
 sumar eru áskungar,
 15 sumar eru álfkungar,
 sumar dættir Dvalins.'

Þá mælti Gangleri: 'ef Nornir ráða orlögum manna, þá skipta þær geysi ójafnt, er sumir hafa gott líf ok ríkuligt, en sumir hafa lítt lén eðr lof, sumir langt líf, sumir skamt.' Hár svarar: 'góðar Nornir ok vel
 20 ættaðar skapa góðan aldr; en þeir menn er fyrir ósköpum verða, þá valda því illar Nornir.'

16. Þá mælti Gangleri: 'hvat er fleira at segja stórmerkja frá askinum?' Hár segir: 'mart er þar af at segja. Örn einn sitr í limum asksins, ok er hann margs vitandi; en í milli augna honum sitr haukr
 25 sá er heitir Veðrfölnir. Ikorni sá er heitir Ratatöskr renn upp ok niðr eptir askinum ok berr öfundarorð milli arnarins ok Niðhöggs. en sjórir hirtir renna í limum asksins ok bíta barr; þeir heita svá: Dáinn, Dvalinn, Duneyrr, Duraprör. en svá margir ormar eru í Hvergelmi með Niðhogg, at engi tunga má telja. svá segir hér:

30

24. Askr Yggdrasils

drýgir erfði
 meira en menn viti;
 hjörtr bítr ofan,
 en á hliðu súnar,
 35 skerðir Niðhogg neðan.

svá er enn sagt:

25. Ormar fleiri liggja

und aski Yggdrasils,
 en þat ofhyggi hverr
 40 ósviðra apa;

Góinn ok Móinn
 þeirru Grafvitnis synir
 Grábakr ok Grafvölluðr,
 Ofnir ok Svafnir
 hygg ek at æ myni
 meiðs kvistum má.

5

enn er þat sagt, at Nornir þær er byggja Urðarbrunn taka hvern dag vatn í brunninum ok með aurinu þann er liggr um brunninn ok ausa upp yfir askinn til þess, at eigi skyli limar hans tréna eðr fóna. en þat vatn er svá heilagt, at allir lutir þeir sem þar koma í brunninn verða svá hvítir sem himna sú er skjöll heitir, er innan liggr við eggskurn. svá sem hér segir:

26. Ask veit ek ausinn		þaðan koma döggar
(heitir Yggdrasils		er í dali falla,
hár baðmr heilagr)	15	stendr hann æ yfir grœnn
hvíta auri;	20	Urðar brunni.

sú döggr er þaðan affellr á jörðina, þat kalla menn hunangfall, ok þaraf fœðast býflugur. fuglar tveir fœðast í Urðarbrunni; þeir heita Syanir, ok af þeim fuglum hefir komit þat fuglakyn er svá heitir.'

17. Þá mælti Gangleri: 'mikil tðindi kantú at segja af hinnum; hvat er þar fleira höfuðstaða en at Urðarbrunni?' Hār svarar: 25
 'margir staðir eru þar göfugligir; sá er einn staðr þar er kallat er Álfheimr; þar byggvir fólk þat er Ljósálfar heita; en Dökkálfar búa niðri í jörðu, ok eru þeir ólíkir þeim sýnum, en miklu ólíkari reyndum. Ljósálfar eru fegri en sól sýnum, en Dökkálfar eru svartari en bik. þar er einn sá staðr er Breiðablik er kallat, ok engi er þar fegri staðr. þar er 30
 ok sá er Glitnir heitir, ok eru veggir hans ok steðr ok stólpar af rauðu gulli, en þak hans af silfri. þar er enn sá staðr er Himinbjörg heitir; sá stendr á himinsenda við brúarsporð þar er Bifröst kemr til himins. þar er enn mikill staðr er Valaskjálf heitir; þann stað á Óðinn, þann görðu guðin ok þöktu sktru silfri; ok þar er Hliðskjálfinn í þessum sal, 35
 þat háseti er svá heitir, ok þá er Allföðr sitr í því sæti, þá sér hann of allan heim. á sunnanverðum himinsenda er sá salr, er allra er fegrstr ok hjartari en sólin, er Gimli heitir; hann skal standa þá er bæði himinn ok jörð hefir faritst, ok byggja þann stað göðir menn ok réttlátir of allar aldir. svá segir í Völuspá:

40

27. Sal veit ek standa	45	þar skulu dyggvar
sólu fegra,		dróttir byggja
gulli betra		ok of aldrdaga
á Gimli;		yndis njóta.'

Þá mælti Gangleri: 'hvat gætir þess staðar þá er Surta logi brennir himin ok jörð?' Hár segir: 'svá er sagt, at annarr himinn sé suðr ok upp frá þessum himni, ok heitir sá himinn Andlangr, en hinn þriði himinn sé enn upp frá þeim, ok heitir sá Viðbláinn, ok á þeim himni hyggjum vér þenna stað vera, en Ljósálfar einir hyggjum vér at nú hyggvi þá staði.'

18. Þá mælti Gangleri: 'hvaðan kemr vindr? hann er sterkr svá at hann hrórir stór höf, ok hann æsir eld; en svá sterkr sem hann er, þá má eigi sjá hann; því er hann undarlíga skapaðr.' Þá svarar Hár: 'þat kann ek vel segja þér; á norðanverðum himinsenda sitr jötunn sá er Hræsvelgr heitir; hann hefir arnarham; en er hann beinir flug, þá standa vindar undan vengjum honum. hér segir svá:

28. Hræsvelgr heitir

er sitr á himinsenda

jötunn í arnarham;

af hans vengjum

kveða vind koma

alla menn yfir.'

19. Þá mælti Gangleri: 'hvi skilr svá mikit, at sumar skal vera heitt, en vetr kaldr?' Hár svarar: 'eigi mundi svá fróðr maðr spyrja. þvíat þetta vitu allir at segja; en ef þú ert einn orðinn svá fáviss, at eigi hefir þetta heyrt, þá vil ek þó þat vel virða, at heldr spyrir þú eitt sinn ófróðliga, en þú gangir lengr duliðr þess er skylt er at vita. Svasuðr heitir sá er faðir sumars er, ok er hann sællfr svá at af hans 25 heiti er þat kallat svasligt er blítt er. en faðir vetrar er ýmist kallaðr Vindlóni eðr Vindsvafr, hann er Vasaðar sonr, ok váru þeir áttungar grimmir ok svalbrjóstaðir, ok hefir vetr þeirra skaplyndi.'

20. Þá mælti Gangleri: 'hverir eru Æsir þeir er mönnum er skylt at trúa?' Hár svarar: 'tölf eru Æsir guðkunnigir.' Þá mælti Jafnhár: 30 'eigi eru Ásynjurnar úhelgari, ok eigi megu þær minna.' Þá mælti Þriði: 'Óðinn er æðstr ok eldstr Ásanna; hann ræðr öllum lutum, ok svá sem önnur guðin eru mættar, þá þjóna honum öll svá sem börn föður. en Frigg er kona hans, ok vart hon örlög manna, þótt hon segi eigi spár. svá sem hér er sagt, at Óðinn mælti sjálfir við þann Ás er Loki heitir:

29. Öerr ertú Loki

ok úrviti;

hvi ne legskattú Loki?

örlög Frigg

hygg ek at öll viti,

þótt hon sjálfi segi.

Óðinn heitir Allföðr, þvíat hann er faðir allra goða; hann heitir ok Valföðr, þvíat hans óskasynir eru allir þeir er í val falla; þeim skipar hann Valhöll ok Vingólf, ok heita þeir þá Einherjar. hann heitir ok Hangaguð ok Haptaguð ok Farmaguð, ok enn hefir hann nefnst á fleiri vega þá er hann var kominn til Geirröðar konungs:

30. Hétuník Grímr
ok Ganglari,
Herjan, Hjálmbéri,
Þekkr, Þriði,
Þuðr, Uðr,
Helblindi, Hár.

10

31. Saðr, Svipall,
Sanngetall,
Herteitr, Hnikarr,
Bileygr, Baleygr,
Bölverkr, Fjölur,
Grimnir, Glapsviðr, Fjölsviðr.

15

32. Stöðöttr, Stöðkeggr,
Sigföðr, Hnikuðr,
20 Allföðr, Atriðr, Farmatýr,
Óski, Ómi,
Jafnhár, Biflindi,
Göndlir, Harbarðr.

25

33. Sviðurr, Sviðrir,
Jálkr, Kjalarr, Viðurr,
Þrórr, Yggr, Þundr,
Vakr, Skilvingr,
Vafuðr, Hroptatýr,
Gautr, Veratýr.

Þá mælti Gangleri: 'geisimörg heiti hafð ér gefit honum, ok þat veit trúa mín, at þetta mun vera mikill fróðleikr sá er hér kann skyn ok dæmi, hverir atburðir hafa orðit sér til hvers þessa nafns.' þá svarar Hár: 'mikil skynsemi er at rifja vandliga þat; en þó er þér þat skjótast at segja, at flest heiti hafa verit gefin af þeim atburði, at svá margar sem eru greinir tungnanna í veröldinni, þá þykkjast allar þjóðir þurfa at breyta nafni hans til sinnar tungu til ákalls ok bæna fyrir sjálfum sér; en sumir atburðir til þessa heita hafa görtst í ferðum hans, ok er þat fært í frásagnir, ok muntu eigi mega fróðr maðr heita, ef þú skalt eigi kunna segja frá þeim stórtíðindum.'

21. Þá mælti Gangleri: 'hver eru nöfn annarra Ásanna eðr hvat hafast þeir at eðr hvat hafa þeir gört til frama?' Hár svarar: 'Þórr er þeirra framast sá er kallaðr Ásabórr eðr Ökubórr, hann er sterkastr allra guða ok manna. hann á þar ríki er Þrudvangar heita, en höll hans heitir Bilskirnir; í þeim sal eru fimmm hundruð gólfa ok fjórir tigur, þat er hús mest svá at menn hafa gört. svá segir í Grimnismálum:

45

34. Fimm hundruð gólfa
ok um fjórum tugum
svá hygg ek Bilskirni með bugum;
ranna þeirra,
er ek rept vita
míns veit ek mest margar.

50

Pórr á hafra tvá er svá heita: Tanngnjóstr ok Tanngrisnir, ok reið þá er hann ekr, en hafrarnir draga reiðna; því er hann kallaðr Ökuþórr. hann á ok þrjá kostgripi; einn þeirra er hamarinn Mjöllnir, er hrímþursar ok bergrisar kenna, þá er hann kemr á lopt, ok er þat eigi undarligt; hann hefir lamit margan haus á feðrum eðr frændum þeirra. annan grip á hann betstan, megingjarðar, ok er hann spennir þeim um sik, þá vèx honum ásmegin hálfu. en þriðja lut á hann þann er mikill gripur er í, þat eru járnglófar; þeirra má hann eigi missa við hamars skaptit. en engi er svá fróðr, at telja kunni öll stórvirki hans; en segja
10 kann ek þér svá mörg uðindi frá honum, at dveljast munu stundirnar áðr en sagt er allt þat er ek veit.

22. Þá mælti Gangleri: 'spyrja vil ek uðinda af fleiri Ásunum.' Hár segir: 'annarr sonr Óðins er Baldr, ok er frá honum gott at segja. hann er betstr, ok hann losa allir. hann er svá fagr álitum ok hjart,
15 svá at lýsir af honum, ok eitt gras er svá hvítt, at jafnat ef til Baldrs brár, þat er allra grasa hvítast; ok þareptir máttú marka hans fegrð, bæði hár ok líki; hann er vitrastr Ásanna ok fegrst talaðr ok líkn-samastr. en sú náttúra fylgir honum, at engi má haldast dómr hans. hann býr þar sem heitir Breiðablik, þat er á himni; í þeim stað má
20 ekki vera óhreint svá sem hér segir:

35. Breiðablik heita

þar er Baldr hefir
sér ofgörva sali
í því landi
er ek liggja veit
25 fæsta feiknstafl.

23. Hinn þriði Áss er sá er kallaðr er Njörðr; hann býr á himni þar sem heitir Nóatún. hann ræðr fyrir göngu vinds ok stillir sjá ok eld; á hann skal heita til sæfara ok til veiða. hann er svá auðigr ok fúsæll,
30 at hann má gefa þeim auð landa eðr lausafjár, er á hann heita til þess. hann var uppfæddr í Vanaheimum, en Vanir gisluðu hann guðunum ok tóku í mót Ásagislingu þann er Hœnir heitir; hann varð at sætt með guðunum ok Vönum. Njörðr á þá konu er Skaði heitir, dóttir Þjassa jötuns. Skaði vill hafa bústað þann er átt hafði faðir hennar, þat er á fjöllum nökkurum þar sem heitir Þrymheimr; en Njörðr vill vera nær sæ;
35 þau sættust á þat, at þau skyldu vera nlu nættr í Þrymheimi, en þá aðrar nlu at Nóatúnum. en er Njörðr kom aptr til Nóatúna af fjallinu, þá kvað hann þetta:

36. Leið erumk fjöll,
varka ek lengi,

nættir einar nlu;
 tilfa þytr
 mér þótti illr vera
 hjá söngvi svana.

þá kvað Skaði þetta:

37. Sofa ek né máttak
 sævar beðjum á
 fugls jarmi fyrir;
 sá mik vegr
 er af víði kemr
 morgun hverjan mår.

5

10

þá fór Skaði upp á fjallit ok bygði í Þrymheimi, ok ferr hon mjök
 á skiðum ok með boga ok skjótr dýr; hon heitir öndrguð eðr öndrdís.
 svá er sagt:

38. Þrymheimr heitir
 er Þjassi bjó
 sá hinn ámatki jötunn;
 en nú Skaði byggvir,
 skír brúðr guða,
 fornar tóptir fúður.

15

20

24. Njörðr í Nóatúnnum gat síðan tvau börn; hét sonr Freyr, en
 dóttir Freyja; þau vǫru fögr álitum ok máttug. Freyr er hinn ágætasti
 af Ásum; hann ræðr fyrir regni ok skini sólar, ok þarmeð ávexti jarðar,
 ok á hann er gott at heita til árs ok friðar; hann ræðr ok fésælu manna.
 en Freyja er ágætust af Ásynjum; hon á þann bæ á himni er Fól- 25
 vangar heita; ok hvar sem hon ríðr til vigs, þá á hon hálfan val, en
 hálfan Óðinn, svá sem hér segir:

39. Fólkvangr heitir,
 en þar Freyja ræðr
 sessa kostum í sal;
 hálfan val hon kýss
 á hverjan dag,
 en hálfan Óðinn á.

30

salr hennar Sessrýmúir hann er mikill ok fagr. en er hon ferr, þá ekr
 hon köttum tveim ok sitr í reið. hon er nákvæmust mönnum til 35
 áheita, ok af hennar nafni er þat tignarnafn, er rikiskonur eru kalla-
 ðar frúr. henni líkaði vel mansöng; á hana er gott at heita til ásta.

25. Þá mælti Gangleri: 'miklir þykkja mér þessir fyrir sér Æsirnir;
 ok eigi er undarligt, at mikill kraptr fylgi yðr, er þér skuluð kunna skyn
 guðanna, ok vita, hvert biðja skal hvernar bænarninnar. eða eru fleiri enn 40

guðin?’ Hár svarar: ‘sá er enn Áss er Týr heitir. hann er djarfastr ok betst hugaðr, ok hann ræðr mjök sigri í oröstum; Á hann er gott at heita hreystimönnum. Þat er orðtak, at sá er týhraustr, er umfram er aðra menn ok ekki sést fyrir. hann var ok vitr, svá at þat er mælt, at
 5 sá er týspakr er vitrastr er. þat er eitt mark um djarfleik hans. Þá er Æsir lokkuðu Fenrisúlfr til þess at leggja fjötrinn Á hann Gleipni. Þá trúði hann þeim eigi, at þeir mundu leysa hann fyrr en þeir lögðu honum at veði hönd Týrs í munn úlsins, en þá er Æsir vildu eigi leysa hann, þá beit hann höndina af þar er nú heitir úlfliðr, ok er hann ein-
 10 hendir ok ekki kallaðr sættir manna.

26. Bragi heitir einn, hann er ágætr at speki ok mest at málsnild ok orðfimi; hann kann mest af skáldskap, ok af honum er bragr kallaðr skáldskapr, ok af hans nafni er sá kallaðr bragr karla eða kvenna, er orðsnild hefir frammar en aðrir kona eða karlaðr. kona hans er
 15 Þúnn, hon varðveitir í eski sínu epli þau er guðin skulu ábíta þá er þau eldast, ok verða þá allir ungir, ok svá mun vera allt til ragnarökr.’ Þá mælti Gangleri: ‘allmikit þykki mér guðin eiga undir gætslu eða trúnaði Þúnnar.’ Þá mælti Hár ok hló við: ‘nær lagði þat úfæru einu sinni; kunna mun ek þaraf at segja, en þú skalt nú fyrst heyra nöfn Ásanna fleiri.

27. Heimdallr heitir einn, hann er kallaðr hvíti Áss, hann er mikill ok heilagr; hann báru at syni meyjar ntu ok allar systir; hann heitir ok Hállinskíði ok Gullintanni; tenur hans váru af gulli. hestr hans heitir Gulltoppr. hann býr þar er heitir Himinbjörg við Bifröst; hann er vörðr goða ok sitr þar við himinsenda at gæta bróðarinnar fyrir bergrisum;
 25 þarf hann minna svefu en fugl; hann sér jafnt nótt sem dag hundrað rasta frá sér; hann heyrir ok þat er gras vex Á jörðu eða ull Á sauðum, ok allt þat er hærra lætr; hann hefir lúðr þann er Gjallarhorn heitir ok heyrir blástr hans í alla heima. Heimdallar sverð er kallað hofuð. hér er svá sagt:

30 40. Himinbjörg heita,
 en þar Heimdall
 kveða valda véum;
 þar vörðr goða drekkir
 í væru ranni
 35 glaðr hinn góða mjöð.

ok enn segir hann sjálfir í Heimdallar galdri:

41. Ntu em ek mœðra mögr,
 ntu em ek systra sonr.

28. Höðr heitir einn Áss, hann er blindr; ærit er hann
 40 styrkr, en vilja mundu guðin, at þenna Ás þyrfti eigi at nefna,

þvífat hans handaverk munu lengi vera höfð at minnum með guðum ok mönnum.

29. Viðarr heitir einn hinn þögli Áss; hann hefir skó þykkan. hann er sterkr næst því sem Þórr er; af honum hafa guðin mikit traust í allar þrautir.

30. Ali eða Vali heitir einn, sonr Óðins ok Rindar; hann er djarfr í orrostum ok mjök happskeytr.

31. Ullr heitir einn, sonr Sifjar, stjúpsonar Þórs; hann er bogmaðr svá goðr ok skilðfærr svá at engi má við hann keppast. hann er ok fagr alitum ok hefir hermanns atgörv; á hann er ok gott at heita í einvígi.

32. Forseti heitir sonr Baldrs ok Nönnu Nepsdóttur. hann á þann sal á himni er Glitnir heitir; en allir er til hans koma með sakarvandræði þá fara allir sáttir á braut; sá er dómstaðr betstr með guðum ok mönnum; svá segir hér:

42. Glitnir heitir salr,
hann er gulli studdr
ok silfri þaktr it sama;
en þar Forseti byggvir
flestan dag
ok svæfir allar sakar.

33. Sá er enn taldr með Ásum, er sumir kalla rögbera Ásanna ok frumkveða flærdanna ok vömm allra goða ok manna. sá er nefndr Loki eða Loptr, sonr Farbauta jötuns; móðir hans er Laufey eða Nál, bræðr hans eru þeir Byleistr ok Helblindi. Loki er fríðr ok fagr sýnum, illr í skaplyndi, mjök fjölbreytinn at háttum; hann hafði þá speki umfram aðra menn er slægð heitir ok vélar til allra luta; hann kom Ásum jafnan í fullt vandræði, ok opt leysti hann þá með vélræðum. kona hans heitir Sygin, sonr þeirra Nari eða Narvi.

34. Enn átti Loki fleiri börn. Angrboða hét gýgr í Jötunheimum; við henni gat Loki þrjú börn: eitt var Fenrisúlfr, annat Jörmungandr eða Miðgarðsormr, þriðja er Hel. en er guðin vissu til, at þessi þrjú systkin fæddust upp í Jötunheimum, ok guðin röktu til spádöma, at af systkinum þessum mundi þeim mikit mein ok óhapp standa, ok þótti öllum mikils illt af væni, fyrst af móðerni ok enn verrá af faðerni, þá sendi Allsöðr til guðin at taka börnin ok færa sér. ok er þau komu til hans, þá kastaði hann orminum í hinn djúpa sæ er liggir um öll lönd ok óx sá ormr svá, at hann liggir í miðju hafinu um öll lönd ok blitr í sporð sér. Hel kastaði hann í Niflheim ok gaf henni vald yfir ntu heimum, at hon skipti öllum vistum með þeim, er til hennar varu sendir, en þat eru sóttdauðir menn ok ellidauðir. hon á þar mikla bólstæði, ok eru garðar hennar forkunnarhávir ok grindr stórar. Eljuðnir

heitir sair hennar, Hungr diskr hennar, Sultr knifr hennar, Ganglati þrællinn, Ganglöt ambátt, Fallandaforað þresköldr hennar er inn gengr, Kör sæing, Bltkjandaböl ársali hennar. hon er blá hálf, en hálf með hörundarlit, því er hon auðkend, ok heldr gnúpleit ok grimmlig.

- 5 Úlfín fœddu Æsir heima, ok hafði Týr einn djarfleik til at ganga at úlfnum ok gefa honum mat. en er guðin sá, hversu mikit hann óx hvern dag ok allar spár sögðu, at hann mundi vera lagðr til skaða þeim, þá fengu Æsir þat ráð, at þeir görðu fjötur allsterkan er þeir kölluðu Læðing, ok báru hann til úlfins ok báðu hann reyna að sitt við fjöturinn; en úlfnum þótti sér þat ekki ofressi ok lét þá fara með sem þeir vildu. 10 hit fyrsta sinn er úlfinn spirndi við, brotnaði sá fjöturr; svá leystist hann or Læðingi. því næst görðu Æsirnir annan fjötur hálfu sterkara er þeir kölluðu Dröma ok báðu enn úlfinn reyna þann fjötur ok töldu hann verða mundu ágætán mjök at afli, ef slík störsmitði mætti eigi halda 15 honum. en úlfinn hugsaði, at þessi fjöturr var sterkr mjök, ok þat með, at honum hafði afl vaxit síðan er hann braut Læðing; kom þat í hug, at hann mundi verða at leggja sik í hættu, ef hann skyldi frægr verða, ok lét leggja á sik fjöturinn. ok er Æsir töldust bænir, þá hristi úlfinn sik, spirndi við ok laust fjöturinum á jörðina svá at fjarri flugu 20 brotin; svá drap hann sik or Dröma. þat er síðan haft fyrir orðtak, at leysi or Læðingi eða drepri or Dröma þá er einnhverr lutr er ákalliga sótt. eftir þat óttuðust Æsirnir, at þeir mundu eigi fá bundit úlfinn. þá sendi Allvör svein þann er Skirnir er nefndr, sendimaðr Freys, ofan í Svartálfaheim til dvergna nökkurra ok lét göra fjötur þann er Gleipnir 25 heitir. hann var gjör af sex lutum: af dyn kattarins ok af skeggi konunnar ok af rótum bjargsins ok af sinum bjarnarins ok af anda fisksins ok af fugls hraka; ok þóttu vitir eigi að þessi tíðindi, þá máttu nú finna skjótt hér sönn dæmi, at eigi er logit at þér. sétt muntú hafa, at konan hefir ekki skegg ok engi dynr verðr af hlaupi kattarins ok eigi eru rætr 30 undir bjarginu; ok þat veit trúa mín, at jafnsatt er þat allt er ek hefi sagt þér, þótt þeir sé sumir lutir er þú mátt eigi reyna.' — þá mælti Gangleri: 'þetta má ek at visu skilja, at satt er; þessa luti má ek sjá, er þú hefir nú til dæma tekit; en hvernig varð fjöturrinn smíðaðr?' — Hár svarar: 'þat kann ek þér vel segja. fjöturrinn varð sléttr ok blautr 35 sem silkiræma, en svá traustr ok sterkr sem nú skaltú heyra. þá er fjöturrinn var færðr Ásunum, þökkuðu þeir vel sendimanni sitt eyrindi. þá fóru Æsirnir út í vatn þat er Ámsvartnir heitir, í hölm þann er Lyngvi er kallaðr ok kölluðu með sér úlfinn ok sýndu honum silki-bandit ok báðu hann slíta ok kváðu vera nökkuru traustara, en líkindi 40 þótti á fyrir digrleiks sakar, ok seldi hverr öðrum ok treysti með banda

afli ok slitnaði eigi; en þó kváðu þeir úlfinn slíta mundu. Þá svarar
 úlfinn: 'svá lítst mér á þenna dregil, sem önga frægð munak af hljóta,
 þótt ek slíta í sundr svá mjótt band; en ef þat er gört með list ok vél,
 þótt þat sýnist lítt, þá kemr þat band eigi á mína fœtr.' Þá sögðu
 Æsirnir, at hann mundi skjótt sundrslíta mjótt silkiband, er hann hafði 5
 fyrr brotít stóra járnfjötra; 'en ef þú fær eigi þetta band slítit, þá muntu
 ekki hræða mega guðin, enda skulum vér þá leysa þik.' Úlfinn svarar:
 'ef þér bindið mik svá at ek fæk eigi leyst mik, þá skolið þér svá at
 mér mun seint verða at taka af yðr hjálp; úfúss em ek at láta þetta band
 á mik leggja. en heldr en þér fríð mér hugar, þá leggi einnhverr hönd 10
 sína í munn mér at veði, at þetta sé falslaust gört. en hvern Ásanna sá
 til annars ok þótti nú vera tvau vandræði ok vildi engi stna hönd fram-
 selja fyrr en Týr lét fram hönd stna hægri ok leggr í munn úlfinum.
 en er úlfinn spírnir, þá harðnaði bandit, ok því harðara er hann
 brautst um, því skarpara var bandit. Þá hlógu allir nema Týr; hann 15
 lét hönd sína. Þá er Æsirnir sá, at úlfinn var bundinn at fullu, þá
 tóku þeir festina, er or var fjötrinum er Gelgja heitir, ok drógu hana
 gögnum hellu mikla, sú heitir Gjöll, ok festu helluna langt í jörð niðr;
 þá tóku þeir mikinn stein ok skutu enn lengra í jörðina, sá heitir Þviti,
 ok höfðu þann stein fyrir festarhælinn. Úlfinn gapti ákaflega ok fékkst 20
 um mjök ok vildi bíta þá. Þeir skutu í munn honum sverði nökkuru,
 nema hjóltin við neðra gömi, en efra gömi blóðrefillinn; þat er gömsparri
 hans. hann grenjar illiliga, ok slefa renn or munni hans, þat er á sú
 er Ván heitir; þar liggir hann til ragnarökks.' — Þá mælti Gangleri:
 'furðuilla barnaeign gat Loki, en öll þessi systkin eru mikil fyrir sér. 25
 en fyrir því drápu Æsir eigi úlfinn, er þeim er ills ván af honum?' —
 Hár svarar: 'svá mikils virðu guðin vé sín ok gríðastaði, at eigi vildu þau
 saurga þá með blóði úlsins, þótt svá segi spárnar, at hann muni verða
 at bana Óðni.'

35. Þá mælti Gangleri: 'hverjar eru Ásynjurnar?' — Hár svarar: 30
 'Frigg er æðst, hon á þann bæ er Fensalir heita, ok er hann allvegligr.
 Önnur er Sága, hon býr á Sökkvabekk, ok er þat mikill staðr. Þriðja er
 Eir, hon er læknir betstr. Fjórða er Gefjun, hon er mæð, ok henni
 þjóna þær er meyjar andast. fimta er Fulla, hon er enn mæð ok færr
 laushár ok gullband um höfuð; hon berr eski Friggjar ok gætir skóklæða 35
 hennar ok veit launráð með henni. Freyja er tignust með Frigg;
 hon giptist þeim manni er Óðr heitir; dóttir þeirra heitir Hnoss, hon er
 svá fúgr, at af hennar nafni eru hnossir kallaðar, þat er fagrt er ok gúr-
 simligt. Óðr fór í braut langar leiðir, en Freyja grætr eptir, en tár
 hennar eru gull rautt. Freyja á mörg nöfn; en sú er sök til þess, at 40

hon gaf sér ýmis heiti er hon fór með okunnum þjóðum at leita Óðs; hon heitir Mardöll ok Hörn, Gefn, Sýr. Freyja átti Brisingamen. hon er kölluð Vanadís. sjaunda Sjöfn; hon gætir mjök til at snúa hugum manna til ásta, kvenna ok karla; af hennar nafni er elskuginn kallaðr 5 sjafni. Áttanda Lofn; hon er svá mild ok góð til áheita, at hon fær leyfi af Allfuðr eða Frigg til manna samgangs, kvenna ok karla, þótt áðr sé bannat eða þvertakit; fyrir því er af hennar nafni lof kallat ok svá þat er lofat er mjök af mönnum. níunda Vör; hon hlýðir á eiða manna ok einkamál, er veita stn á milli konur ok karlar; því heita þau mál 10 varar; hon hefnir ok þeim er brígða. Vör er ok vitr ok spurul svá at engi lut má hana leyna; þat er orðtak, at kona verði vör þess er hon verðr vis. tíunda Syn; hon gætir dura í höllinni ok lýkr fyrri þeim er eigi skulu inn ganga; ok hon er sett til varnar á þingum fyrir þau mál er maðr vill úsanna; því er þat orðtak, at syn sé fyrir sett þá er maðr 15 neitar. ellísta Hlín; hon er sett til gætslu yfir þeim mönnum er Frigg vill forða við háska nökkurum; þaðan af er þat orðtak, at sá er forðast hleinir. tólsta Snotra; hon er vitr ok látprúð; af hennar heiti er kallat snotr kona eða karlmaðr sá er vitr maðr er. þrettánda Gná; hana sendir Frigg í ýmsa heima at eyrindum sínum. hon á þann hest er renn lopt 20 ok lög, er heitir Hóthvarfnir. þat var eitt sinn er hon reið, at Vanir nakkvarir sá reið hennar í loptinu; þá mælti einn:

43. 'hvat þar flýgr?

hvat þar ferr
eða at lopti líðr?'

25 hon svarar:

44. 'né ek flýg,

þó ek fer
ok at lopti líð
á Hóthvarfni

30

þeim er Hamskerpir
gat við Garðrofu.'

af Gnár nafni er svá kallat, at þat gnæfi er hátt ferr. Sol ok Bil eru taldar með Ásynjum, en sagt er fyrr frá eðli þeirra.

36. Enn eru þær aðrar er þjóna skulu í Valhöll, bera drykkju ok 35 gæta borðbúnaðar ok ólgagna. svá eru þær nefndar í Grimnismálum:

45. Hrist ok Mist
vil ek at mér horn beri,
Skeggöld ok Skögun,
Hildir ok Þrúðr,
Hlökk ok Herfjötur,

40

Göll ok Geirahöð,
Randgríð ok Ráðgríð
ok Reginleif
þær bera Einherjum öl.

þessar heita Valkyrjur; þær sendir Óðinn til hverrar orrostu, þær kjósa feigð á menn ok ráða sigri. Guðr ok Rota ok noru hin yngsta er Skuld heitir riða jafnan at kjósa val ok ráða vígum. Jörð móðir Þörs ok Rindr móðir Vala eru taldar með Ásynjum.

37. Gýmir hét maðr, en kona hans Örboða; hon var berggrisa ættar; 5 dóttir þeirra er Gerðr, er allra kvenna er fegrst. Þat var einn dag er Freyr hafði gengit í Hlðeskjalf ok sá of heima alla; en er hann leit í norðrætt, þá sá hann á einum bæ mikit hús ok fagrt, ok til þess húss gekk kona, ok er hon tók upp höndum ok lauk hurð fyrir sér, þá lýsti af höndum hennar bæði í lopt ok á lög, ok allir heimar birtust af 10 henni; ok svá hefndi honum þat mikla mikillæti, er hann hafði setst í þat helga sæti, at hann gekk í braut fullr af harmi. ok er hann kom heim, mælti hann ekki; hvárki svaf hann né drakk, engi þorði ok krefja hann orða; þá lét Njörðr kalla til sín Skirni skósvein Freys ok bað hann ganga til Freys ok beiða hann orða ok spyrja, hverjum hann væri svá 15 reiðr, at hann mælti ekki við menn. en Skirnir kveðst ganga mundu ok eigi fúss ok kvað illra svara vera ván af honum. en er hann kom til Freys, þá spurði hann, hví Freyr var svá hnípinn ok mælti ekki við menn. þá svarar Freyr ok sagði, at hann hafði sét konu fagra, ok fyrir hennar sakar var hann svá harmfullr, at eigi mundi hann lengi lifa, ef hann 20 skyldi eigi ná henni; 'ok nú skaltú fara ok biðja hennar mér til handa ok hafa hana heim hingat, hvárt er faðir hennar vill eða eigi, ok skal ek þat vel launa þér.' þá svarar Skirnir (ok) sagði svá, at hann skal fara sendiferð, en Freyr skal fá honum sverð sitt; þat var svá gott sverð, at sjálft vásk; en Freyr lét eigi þat til skorta ok gaf honum sverðit. þá 25 fór Skirnir ok bað honum konunnar ok fékk heitit hennar, ok niu nóttum stöðar skyldi hon þar koma er Barey heitir ok ganga þá at brúllaupinu með Frey. en er Skirnir sagði Frey sitt eyrindi, þá kvað hann þetta:

46. 'Löng er nótt,

30

löng er önnur,

hvé mega ek þreyja þrjár?

opt mér mánaðr

minni þótti,

en sjá hálf hínótt.'

35

Þessi sök er til, er Freyr var svá vápnlauss er hann barðist við Belja ok drap hann með hjartarhorni. — Þá mælti Gangleri: 'undr mikit, er þvílíkr höfðingi sem Freyr er víldi gefa sverð, svá at hann átti eigi annat jafngott; geisimikit mein var honum þat þá er hann barðist við þann er Beli heitir; þat veit trúa mín, at þeirrar gjafar mundi hann 40

þá iðrast.' — Þá svarar Hár: 'Ítúit mark var þá at, er þeir Beli hittust, drepa mátti Freyr hann með hendi sinni; verða mun þat er Freyr mun þykkja verr viðkoma, er hann missir sverðsins þá er Muspells synir fara ok herja.'

6 38. Þá mælti Gangleri: 'þat segir þú, at allir þeir menn, er í orrostu hala fallit frá upphafi heims, eru nú komnir til Óðins í Valhöll; hvat hefir hann at fá þeim at vistum? ek hugða, at þar skyldi vera allmikit fjölmenni.' — Þá svarar Hár: 'satt er þat er þú segir, allmikit fjölmenni er þar; en miklu fleira skal enn verða, ok mun þó of-
10 Ítúit þykkja þá er úlfrinn kemr. en aldri er svá mikill mannfjöldi í Valhöll, at eigi má þeim endast flesk galtar þess er Sæhrímnir heitir; hann er soðinn hvern dag ok heill at apni. en þessi spyrning, er nú spyr þú, þykki mér líkara at fáir muni svá vísir vera, at hér kunni satt af at segja. Andhrímnir heitir steikarinn, en Eldhrímnir ketillinn. svá er
15 hér sagt:

47. Andhrímnir lætr
í Eldhrímn
Sæhrímn soðinn,
fleska batst;
en þat fáir vitu,
við hvat Einherjar alast.'

Þá mælti Gangleri: 'hvart hefir Óðinn þat sama borðhald sem Einherjar?' — Hár svarar: 'þá vist, er á hans borði stendr, gefr hann tveim úlfum er hann á, er svá heita: Geri ok Freki, ok önga vist þarf hann;
25 vín er honum bæði drykkir ok matr; svá segir hér:

48. Gera ok Freka
seðr gunntamiðr
hróðigr Herjaúðr;
en við vín eitt
30 vápngöfugr
Óðinn æ lifir.

hrafnar tveir sitja á öxlum honum ok segja í eyru honum öll tíðindi þau er þeir sjá eða heyra; þeir heita svá: Huginn ok Muninn. Þá sendir hann í dagan at fljúga um allan heim, ok koma þeir aptr at dögurðarmáli, þaraf verðr hann margra tíðinda vtss; því kalla menn hann Hraf-
35 naguð, svá sem sagt er:

49. Huginn ok Muninn
fljúga hverjan dag
jörmungrund yfir;
öumk ek Hugin,
40

at hann aptr né komi,
þó sjámk ek meirr at Munin.'

39. Þá mælti Gangleri: 'hvat hafa Einberjar at drykk, þat er þeim endist jafngnógliga sem vistin? eða er þar vatn drukkit?' — Þá svarar Hár: 'undarliga spyr þú nú, at Allföðr mun bjóða til sín konun- 5 gum eða jörlum eða öðrum ríkismönnum ok muni gefa þeim vatn at drekka; ok þat veit trúa mín, at margr kemr sá til Valhallar er dýrt mundi þykkjast kaupa vatnsdrykkinn, ef eigi væri betra sagnaðar þangat at vitja sá er döðr þolir sár ok sviða til banans. annat kann ek þér þaðan segja. geit sú er Heiðrún heitir stendr uppi á Valhöll ok btr 10 barr af limum trés þess er mjök er nafnfrægt, er Leraðr heitir; en or spenum hennar rennr mjök sá er hon fyllir skaptker hvern dag; þat er svá mikít, at allir Einberjar verða fulldrukknir af.' — Þá mælti Gangleri: 'þat er þeim geisihaglig geit; forkunnargöðr viðr mun þat vera er hon btr af.' — Þá mælti Hár: 'enn er meira mark at of hjörtinn Eikþyrni, 15 er stendr á Valhöll ok btr af limum þess trés, en af hornum hans verðr svá mikill dropi, at niðr kemr í Hvergelmi; en þaðan af falla ár þær er svá heita: Síð, Við, Sekin, Ekin, Svöl, Gunnþró, Fjörm, Fimbulpul, Gipul, Göpul, Gömul, Geirvimul; þessar falla um Ásabygðir. þessar eru enn nefndar: Þyn, Vin, Þöll, Böll, Gráð, Gunnþráin, Nyt, Naut, Nönn, Hrönn, 20 Vína, Vegsvinn, Þjóðnuma.'

40. Þá mælti Gangleri: 'þetta eru undarlig tíðindi er nú sagðir þú. geisimikit hús mun Valhöll vera, allþröngt mun þar opt vera fyrir durum.' — Þá svarar Hár: 'hvt spyr þú eigi þess, hversu margar dyrr eru á Valhöll eða hversu stórar? ef þú heyrir þat sagt, þá muntú 25 segja, at hitt er undarligt, ef eigi má ganga út ok inn hvern er vill. en þat er með sönnu at segja, at eigi er þröngra at skipa hana, en ganga í hana. hér máttú heyrta í Grimnismálum:

50. Fimm hundruð dura
ok 'of fjörum tugum,
svá hygg ek á Valhöllu vera;
átta hundruð Einberja
ganga senn or einum durum
þá er þeir fara við vitni at vega.'

30

41. Þá mælti Gangleri: 'allmikill mannsföldi er í Valhöll; svá njóta 35 ek trú minnar, at allmikill höfðingi er Óðinn, er hann stýrir svá miklum her; eða hvat er skemtun Einberjanna þá er þeir drekka eigi?' — Hár svarar: 'hvern dag þá er þeir hafa klætst, þá hervæða þeir sik ok ganga út í garðinn ok berjast, ok fellir hvern annan; þat er leikr þeirra. ok er

líðr at dögurðarmáli, þá riða þeir heim til Valhallar ok setjast til drykkju, svá sem hér segir:

51. Allir Einherjar

Óðins tönnum í

5

höggvast hverjan dag;

val þeir kjösa

ok riða vígi frá,

sitja meirr um sáttir saman.

en satt er þat er þú sagðir: mikill er Óðinn fyrir sér; mörg dæmi
10 finnast til þess. svá er hér sagt í orðum sjálfra Ásanna:

52. Askr Yggdrasils

hann er æðstr víða,

en Skíðblaðnir skipa,

Óðinn Ása,

en jóa Sleipnir,

15

Bifröst brúa,

en Bragi skálda;

Hábrók hauka,

en hunda Garmr.'

20 42. Þá mælti Gangleri: 'hverr á þann hest Sleipni eða hvat er frá honum at segja?' — Hár svarar: 'eigi kanta deili á Sleipni ok eigi veitstu atburði, af hverju hann kom, en þat mun þér þykkja frásagnar vert. þat var snimma í öndverða bygð guðanna þá er guðin höfðu sett Miðgarð ok gört Valhöll, þá kom þar smiðr nakkvarr ok bauð at göra þeim borg á
25 þrim misserum svá góða, at trú ok örugg væri fyrir bergrisum ok hrtm- þursum, þótt þeir komi inn um Miðgarð. en hann mælti sér þat til kaups, at hann skyldi eignast Freyju, ok hafa vildi hann sól ok mána. þá gengu Æsirnir á tal ok réðu ráðum stnum, ok var þat kaup gört við smiðinn, at hann skyldi eignast þat er hann mælti til, ef hann
30 fengi gört borgina á einum vetri; en hinn fyrsta sumarsdag ef nakkvarr lutr væri úgjör at borgiuni, þá skyldi hann af kaupinu, skyldi hann af öngum manni lið þiggja til verksins. ok er þeir sögðu honum þessa kosti, þá beiddist hann, at þeir skyldu lofa, at hann hefði lið af hesti stnum er Svaðilföri hét; en því réð Loki, er þat var tillagt við hann. hann tók
35 til hinn fyrsta vetrardag at göra borgina; en of nætt dró hann til grjót á hestinum; en þat þótti Ásunum mikit undr, hversu stór hjörg sá hestr dró, ok hálfu meira þrekvirki görði hestrinn en smiðrinn; en at kaupi þeirra váru sterk vitni ok mörg særi, fyrir því at jötuninum þótti ekki trygt at vera með Ásum griðalaust, ef Þórr kvæmi heim; en þá var
40 hann fariinn í austrveg at berja tröll, en er áleið vetrinn, þá sóttist mjök borgar görðin, ok var hon svá há ok sterk, at eigi mátti á þat leita. en þá er þrir dagar váru til sumars, þá var komit mjök at borggliði. þá settust guðin á dómstóla sína ok leituðu ráða, ok spurði hverr annan, hverr því hefði ráðit at gipta Freyju í Jötunheima eða spilla loptinu ok

himninum svá at taka þaðan sól ok tungl ok gefa jötnum; en þat kom ásamt með öllum, at þessu mundi ráðit hafa sá er flestu illu ræðr Loki Laufeyjarson, ok kváðu hann verðan ills dauða, ef eigi hitti hann ráð til, at smiðrinn væri af kaupinu, ok veittu Loka atgöngu. en er hann varð bræddr, þá svarði hann eiða, at hann skyldi svá tilhaga, at smiðrinn 5 skyldi af kaupinu, hvat sem hann kostaði til. ok it sama kveld, er smiðrinn ok út eptir grjótinu með hestinn Svaðilföra, þá hljóp or skóginum merr nökkur at hestinum ok hrein við. en er hestrinn kendi, hvat hrossa þetta var, þá æddist hann ok sleit sundr reipin ok hljóp til merarinnar, en hon undan til skógar, ok smiðrinn eptir ok vill taka hestinn; 10 en þessi hross hlaupa alla nátt, ok dvelst smiðin þá nátt; ok eptir um daginn varð ekki svá smiðat sem fyrr hafði orðit. ok þá er smiðrinn sér, at eigi mun lokit verða verkinu, þá færast smiðrinn í jötunmöð. en er Æsirnir sá þat til viss, at þar var bergrisi kominn, þá varð eigi þyrmt eiðunum, ok kölluðu þeir á Þór, ok jafnskjött kom hann, ok því næst 15 fór á lopt hamarrinn Mjöllnir, galt þá smiðarkaupit ok eigi sól ok tungl, heldr synjaði hann honum at byggva í Jötunheimum, ok laust þat hit fyrsta högg, er haussinn brotnaði í smán mola, ok sendi hann niðr undir Niflhel. en Loki hafði þá ferð haft til Svaðilföra, at nökkuru stíðar bar hann fyl, þat var grátt ok hafði átta fœtr, ok er sá hestr betstr með 20 - guðum ok mönnum. svá segir í Völuspá:

53. Þá gengu regin öll	30	54. Ágengust eiðar,
á rökstóla		orð ok særi,
ginnheilug goð		mál öll meginlig
ok of þat gættust:	25	er á meðal fóru.
hverr hefði lopt allt		Þórr einn þat vann.
lævi blandit	35	þrunginn móði;
eða ætt jötuns		hann sjaldan sitr,
Óðs mey gefna.		er hann slíkt offregn.'

43. Þá mælti Gangleri: 'hvat er at segja frá Skíðblaðni, er hann er betstr skipa? hvárt er ekki skip jafngótt sem hann er eða jafnmikit?' — Hár svarar: 'Skíðblaðnir er betstr skipanna ok með mestum 40 hagleik görr; en Naglfari er mest skip þat er á Muspell. dvergar nakkvarir synir Ívalda görðu Skíðblaðni ok gáfu Frey skipit; hann er svá mikill, at allir Æsir megu skipa hann með vápnum ok herbúnaði, ok hefir hann byr þegar er segl er dregit hvert er fara skal. en þá er eigi skal fara með hann á sæ, þá er hann görr af svá mörgum lutum ok með svá 45 mikilli list, at hann má vefja saman sem dúk ok hafa í pungi stnum.'

44. Þá mælti Gangleri: 'gott skip er Skíðblaðnir; en allmikil fjölkyngi mun við vera höfð aðr svá fái gört. hvárt hefir Þórr hvergi svá

farit, at hann hafi hitt fyrir sér svá ríkt eða ramt, at honum hafi ofressi
 í verit fyrir alls sakar eða fjölkyngi?' — Þá mælti Hár: 'fár maðr vættir
 mik at frá því kunni segja, en mart hefir honum harðfært þótt; en þótt svá
 hafi verit, at nakkvarr lutr hafi svá verit rammr eða sterkr, at Þórr hafi eigi
 5 sigr unnit, þá er eigi skylt at segja frá, fyrir því at mörg dømi eru til þess,
 ok því eru allir skyldir at trúa, at Þórr er máttkastr.' — Þá mælti Gangleri:
 'svá lítst mér, sem þess lutar mun ek yðr spurt hafa, er engi er tilfærr
 at segja.' — Þá mælti Jafnhár: 'heyrt höfum vér sagt frá þeim atburðum,
 er oss þykkja ótrúligir at sannir muni vera; en hér mun sjá sitja nær, er
 10 vita mun sönn tilíndi af at segja, ok muntú því trúa, at hann mun eigi ljúga
 nú it fyrsta sinn er aldri laug fyrr.' — Þá mælti Gangleri: 'hér mun ek
 standa ok hlýða, ef nokkur orlausn sæst þessa máls; en at öðrum kosti
 kalla ek yðr vera yfirkomna, ef þér kunnið eigi at segja þat er ek spyr.'
 — Þá mælti Priði: 'auðsýnt er nú, at hann vill þessi tilíndi vita, þótt
 15 oss þykki eigi fagrt at segja; en þér er at þegja.

Þat er upphaf þessa máls, at Ökuþórr fór með hafra sína ok reið ok
 með honum sá Áss er Loki er kallaðr. koma þeir at kveldi til eins
 búanda ok fá þar náttstað. en um kveldit tók Þórr hafra sína ok skar
 báða; eptir þat váru þeir flegnir ok bornir til ketils; en er soðit var, þá
 20 settist Þórr til náttverðar ok þeir lagsmenn. Þórr bauð til matar með
 sér búandanum ok konu hans ok börnum þeirra; sonr búa hét Þjálf, en
 Röska dóttir. þá lagði Þórr hafrstökurnar út frá eldinum ok mælti,
 at búandi ok heimamenn hans skyldu kasta á hafrstökurnar beinumum.
 Þjálf sonr búanda hélt á lærlegg hafrsins ok spretti á knúfi stnum ok
 25 braut til mergjar. Þórr dvaldist þar of náttina; en í öttu fyrir dag stóð
 hann upp ok klæddi sik, tók hamarinn Mjöllni ok brá upp ok vígði
 hafrstökurnar; stóðu þá upp hafrarnir, ok var þá annarr haltr eptir
 fæti. þat fann Þórr ok taldi, at búandinn eða hans hjón mundi eigi
 skynsamliga hafa farit með beinum hafrsins; kennir hann, at brotinn
 30 var lærleggrinn. eigi þarf langt frá því at segja; vita megu þat allir,
 liversu hræddr búandinn mundi vera, er hann sá, at Þórr lét síga brýnnar
 ofan fyrir augun; en þat er sá augnanna, þá hugðist hann falla mundu
 fyrir sjóninni einni samt, hann herði heyrnar at hamarskaptinu svá at
 hvítnuðu knúarnir. en búandinn görði sem ván var ok öll hjónin, kölluðu
 35 ákafliga, báðu sér friðar, buðu, at fyrir kvæmi allt þat er þau áttu. en er
 hann sá hræðslu þeirra, þá gekk af honum móðrinn ok sefaðist hann ok
 tók af þeim í sætt börn þeirra Þjálf ok Röska, ok görðust þau þá skyldir
 þjónustumenn Þörs, ok fylgja þau honum jafnan síðan.

45. Lét hann þar eptir hafra ok byrjaði ferðina austr í Jötunheima
 40 ok allt til hafsins, ok þá fór hann út yfir hafit þat it djúpa; en er hann

kom til lands, þá gekk hann upp ok með honum Loki ok Þjálf ok Rökva. þá er þau höfðu litla hrtð gengit, varð fyrir þeim mörk stór; gengu þau þann dag allan til myrks. Þjálf var allra manna fóthvatastr; hann bar kýl Þörs, en til vista var eigi gott. þá er myrkt var orðit, leituðu þeir sér til náttstaðar ok fundu fyrir sér skála nakkvarn mjök 5 mikinn, varu dyrr á enda ok jafnbreiðar skálanum; þar leituðu þeir sér til náttbóla. en of miðja nátt varð landskjálfti mikill; gekk jörðin undir þeim skykkjum ok skalf húsit. þá stóð Þörr upp ok hét á lagsmenn slna, ok leituðust fyrir ok fundu afhús til hægri handar í miðjum skálanum ok gengu þanneg; settist Þörr í dyrrin, en önnur þau varu 10 innar frá honum, ok varu þau hrædd, en Þörr hélt hamarskaptinu ok hugði at verja sik. þá heyrðu þau ym mikinn ok gny. en er kom at dagan, þá gekk Þörr út ok sér, hvar lá maðr skamt frá honum í skoginum, ok var sá eigi lítill; hann svaf ok hraut sterkliga. þá þóttist Þörr skilja, hvat látum verit hafði of náttina; hann spennir sik megingjörðum, 15 ok óx honum ásmegin; en í því vaknar sá maðr ok stóð skjótt upp. en þá er sagt, at Þörr varð bilt einu sinni at slá hann með hamrinum ok spurði hann at nafni, en sá nefndist Skrímir; 'en eigi þarf ek,' sagði hann, 'at spyrra þik at nafni; kenni ek, at þú ert Ásaþörr; en hvárt hefir þú dregit á braut handska minn?' seildist þá Skrímir til ok tók 20 upp handska sinn; sér Þörr þá, at þat hafði hann haft of náttina fyrir skála, en afhúsit þat var þumlungrinn handskans. Skrímir spurði, ef Þörr vildi hafa fíruneyti hans, en Þörr jätti því. þá tók Skrímir ok leysti nestbagga sinn ok bjóst til at eta dögurð, en Þörr í öðrum stað ok hans félagar. Skrímir bauð þá, at þeir legði mótuneyti sitt, en Þörr 25 jätti því; þá batt Skrímir nest þeirra allt í einn bagga ok lagði á bak sér; hann gekk fyrir of daginn ok steig heldr stórum, en síðan at kveldi leitaði Skrímir þeim náttstaðar undir eik nakkvarri mikilli. þá mækti Skrímir til Þörs, at hann vill leggjast niðr at sofna; 'en þér takið nestbaggann ok búið til nátturðar yðr. því næst sofnar Skrímir ok hraut 30 fast; en Þörr tók nestbaggann ok skal leysa; en svá er at segja, sem útróligt mun þykkja, at engi knút fékk hann leyst ok engi álarendann hreyft svá at þá væri lausari en aðr. ok er hann sér, at þetta verk má eigi nýtast, þá varð hann reiðr; greip þá hamarinn Mjöllni tveim hön- 35 dum ok steig fram öðrum fœti at þar er Skrímir lá ok lýstr í höfuð honum; en Skrímir vaknar ok spyrr, hvárt laufsblað nakkvart félli í höfuð honum, eða hvárt þeir hefði þá matatst ok sé bünir til rekkna? Þörr segir, at þeir munu þá sofa ganga. ganga þau þá undir aðra eik. er þat þér satt at segja, at ekki var þá óttalaust at sofa. en at miðri nátt þá heyrir Þörr, at Skrímir hrýtr ok sefr fast svá at dunar í skógi- 40

- num. þá stendr hann upp ok gengr til hans, reiðir hamarinn títt ok hart ok lýstr ofan á miðjan hvirfil honum; hann kennir, at hamars muðrinn sökkr djúpt í höfuðit. en í því bili vaknar Skrímir ok mælti: 'hvat er nú? féll akarn nakkvat í höfuð mér? eða hvat er títt um þik Þórr?'
 5 en Þórr gekk aptr skyndiliga ok svarar, at hann var þá nývaknaðr, sagði, at þá var miðnátt ok enn væri mál at sofa. þá hugsaði Þórr þat, ef hann kvæmi svá í færi at slá hann it þriðja högg, at aldri skyldi hann sjá sik stöðan. liggir nú ok gætir, ef Skrímir sofnaði fast. en litlu fyrir dagan þá heyrir hann, at Skrímir mun sofnat hafa, stendr þá upp
 10 ok lileypr at honum, reiðir þá hamarinn af öllu aflu ok lýstr á þunnvangann þann er uppvissi; sökkr þá hamarrinn upp at skaptinu. en Skrímir settist upp ok strauk of vangann ok mælti: 'hvárt munu fuglar nakkvarir sitja í trénu yfir mér? mik grunar, er ek vaknaða, at tros nakkvart af kvistunum félli í höfuð mér; hvárt vakir þú Þórr? mál mun
 15 vera upp at standa ok klæðast, en ekki eiguð þér nú langa leið fram til borgarinnar er kallat er Útgarðr. heyrð hefi ek, at þér hafið kvisat í milli ýðvar, at ek væra ekki lítill maðr vexti, en sjá skuluð þér þar stærri menn, ef þér komið í Útgarð. nú mun ek ráða yðr heilræði: latið þér eigi stórliga yfir yðr, ekki munu hirðmenn Útgarðaloka vel þola þvillkum
 20 kógursveinum köpuryrði; en at öðrum kosti hverfið aptr, ok þann ætla ek yðr betra af at taka. en ef þér vilið framfara, þá stefnið þér í austr, en ek á nú norðr leið til fjalla þessa er nú munuð þér sjá mega.' tekr Skrímir nestbaggann ok kastar á bak sér ok snýr þvers á braut í skóginn frá þeim, ok er þess eigi getit, at Æsirnir bæði þá heila hittast.
 25 46. Þórr fór fram á leið ok þeir félagar ok gekk fram til miðs dags; þá sá þeir borg standa á völlum nökkurum ok settu hnakkann á bak sér aptr áðr þeir fengu sét yfir upp. ganga til borgarinnar, ok var grind fyrri borgghliðinu ok lokin aptr. Þórr gekk á grindina ok fékk eigi upplokit; en er þeir þreyttu at komast í borgina, þá smugu
 30 þeir milli spalanna ok kvámu svá inn, sá þá höll mikla ok gengu þannig; var hurðin opin; þá gengu þeir inn ok sá þar marga menn á tvá bekki ok flesta órit stóra. því næst koma þeir fyrir konunginn Útgarðaloka ok kvöddu hann, en hann leit seint til þeirra ok glotti um tönn ok mælti: 'seint er um langan veg at spyrja tíðinda, eða er annan veg en ek
 35 hygg, at þessi sveinstauli sé Ökuþórr? en meiri muntú vera en mér lítst þú; eða hvat íþrótt er þat er þér félagar þykkist vera viðbúðir? engi skal hér vera með oss sá er eigi kunni nökkurskonar list eða kunnandi umfram flesta menn.' þá segir sá er stöðarst gekk er Loki heitir: 'kann ek þá íþrótt, er ek em alþúinn at reyna, at eingi er hér sá inni er
 40 skjótara skal eta mat sinn en ek.' þá svarar Útgarðaloki: 'íþrótt er þat

ef þú efnir, ok freista skal þá þessar íþróttar.' kallaði útar á bekkinn, at sá er Logi heitir skal ganga á gólf fram ok freista sín móti Loka. þá var tekit trog eitt ok borit inn á hallargólfit ok fyllt af slátri; settist Loki at öðrum enda, en Logi at öðrum, ok at hvártveggi sem tíðast ok mæltust í miðju troginu. hafði þá Loki etit slátr allt af beinum, en 5 Logi hafði ok etit slátr allt ok beinin með ok svá trogit, ok sýndist nú öllum sem Loki hefði látit leikinn. þá spyrir Útgarðaloki, hvat sá hinn ungi maðr kunni leika. en Þjálfi segir, at hann mun freista at renna skeið nokkur við einhvern þann er Útgarðaloki fær til. hann segir Útgarðaloki, at þetta er góð íþrótt, ok kallar þess meiri ván, at hann 10 sé vel at sér búinn of skjótleik, ef hann skal þessa íþrótt inna; en þó lætr hann skjótt þessa skulu freista. stendr þá upp Útgarðaloki ok gengr út, ok var þar gott skeið at renna eptir sléttum velli. þá kallar Útgarðaloki til sín sveinstaula nakkvarn er nefndr er Hugi ok bað hann renna í köpp við Þjálf. þá taka þeir it fyrsta skeið, ok er Hugi því framarr, 15 at hann snýst aptr í móti honum at skeiðsenda. þá mælti Útgarðaloki: 'þurfa muntu Þjálf at leggja þik meirr fram, ef þú skalt vinna leikinn; en þó er þat satt, at ekki hafa hér komit þeir menn er mér þykkir fothvatari en svá.' þá taka þeir aptr annat skeið, ok þá er Hugi er kominn til skeiðsenda ok hann snýst aptr, þá var langt kólfskot til 20 Þjálf. þá mælti Útgarðaloki: 'vel þykkja mér þit renna skeiðit; en eigi trúi ek honum nú, at hann vinni leikinn, en nú mun reyna, er þeir renna it þriðja skeiðit.' þá taka þeir enn skeið. en er Hugi er kominn til skeiðsenda ok snýst aptr, ok er Þjálf eigi þá kominn á mitt skeiðit. þá segja allir, at reynt er um þenna leik. þá spyrir Útgarðaloki Þór, 25 hvat þeirra íþrótt mun vera, er hann muni vilja birta fyrir þeim, svá miklar sögur sem menn hafa gört um stórvirki hans. þá mælti Þór, at heldst vill hann þat taka til at þreyta drykkju við einhvern mann. Útgarðaloki segir, at þat má vel vera ok gengr inn í höllina ok kallar skutilsvein sinn, biðr, at hann taki vītishorn þat er hirðmenn eru 30 vanir at drekka af. því næst kemr fram skutilsveinn með horninu ok fær Þór í hönd. þá mælti Útgarðaloki: 'af horni þessu þykkir þá vel drukkitt, ef í einum drykk gengr af, en sumir menn drekka af í tveim drykkjum, en engi er svá lítill drykkjumaðr, at eigi gangi af í þrimr.' Þór líttr á hornit ok sýnist ekki mikit ok er þó heldr langt; en hann 35 er mjök þyrstr. tekr at drekka ok svelgr allstórum ok hyggr, at eigi skal þurfa at lúta optarr at sinni í hornit. en er hann þraut eyrindit ok hann laut or horninu ok sér, hvat leið drykkinum, ok lítst honum svá sem alltíll munr mun vera, at nú sé lægra í horninu en áðr. þá mælti Útgarðaloki: 'vel er drukkitt ok eigi til mikit; eigi mundak trúa, ef mér 40

væri sagt frá, at Ásaþórr mundi eigi meira drykk drekka; en þó veit ek, at þú munt vilja drekka af í öðrum drykk.' Þórr svarar öngu, setr hornit á munn sér ok hyggir nú, at hann skal drekka meira drykk, ok þreytir á drykkjuna sem honum vannst til eyrindi ok sér enn, at stí-
5 killinn hornsins vill ekki upp svá mjök sem honum líkar; ok er hann tók hornit af munni sér ok sér, lítst honum nú svá sem minna hafi þorrit en í hinu fyrra sinni; er nú gott berandi borð á horninu. Þá mælti Útgardaloki: 'hvat er nú Þórr? muntu nú eigi sparast til eins drykkjar meira en þér mun hagr á vera? svá lítst mér, ef þú skalt nú
10 drekka af horninu hinn þriðja drykkinn, sem þessi mun mestr ætlaðr; en ekki muntu mega hér með oss heita svá mikill maðr sem Æsir kalla þik, ef þú görir eigi meira af þér um aðra leika, en mér lítst sem um þenna mun vera.' Þá varð Þórr reiðr, setr hornit á munn sér ok drekkir sem ákaflegast má hann ok þreytir sem mest á drykkinn; en er hann sá
15 í hornit, þá hafði nú heldst nökkut munr á fengitst, ok þá býðr hann upp hornit ok vill eigi drekka meira. Þá mælti Útgardaloki: 'auðsét er nú, at máttir þinn er ekki svá mikill sem vér hugðum; en viltu freista um fleiri leika? sjá má nú, at ekki nýtir þú héraf.' Þórr svarar: 'freista má ek enn of nökkura leika, en undarlíga mundi mér þykkja þá
20 er ek var heima með Ásum, ef þvílíkir drykkir væri svá litlir kallaðir. en hvat leik vilið þér nú bjóða mér?' Þá mælti Útgardaloki: 'þat göra hér ungir sveinar, er lítit mark mun at þykkja, at hefja upp af jörðu kött minn; en eigi mundak kunna at mæla þvílíkt við Ásaþór, ef ek hefða eigi sët fyrr, at þú ert miklu minni fyrir þér en ek hugða.' Því
25 næst hljóp fram köttur einn grár á hallargólfit ok heldr mikill; en Þórr gekk til ok tók hendi sinni niðr undir miðjan kviðinn ok lypti upp, en kötturinn baugði hangit svá sem Þórr rétti upp höndina; en er Þórr seildist svá langt upp sem hann mátti lengst, þá létu kötturinn einum fæti, ok fær Þórr eigi framit þenna leik. Þá mælti Útgardaloki: 'svá fór
30 þessi leikr sem mik varði; kötturinn er heldr mikill, en Þórr er lágr ok litill hjá stórmenni því sem hér er með oss.' Þá mælti Þórr: 'svá lítinn sem þér kallið mik, þá gangi nú til einnhverr ok fáið við mik, nú em ek reiðr.' Þá svarar Útgardaloki ok litast um á bekkina ok mælti: 'eigi sé ek þann mann hér iuni, er eigi mun lítillræði í þykkja at fást við þik.'
35 ok enn mælti hann: 'sjám fyrst; kalli mér hingat kerlinguna föstru mína Elli, ok fáið Þórr við hana ef hann vill; fellt hefir hon þá menn er mér hafa lítitst eigi ósterkligri en Þórr er.' Því næst gekk í höllina kerling ein gömul. Þá mælti Útgardaloki, at hon skal taka fang við Ásaþór. ekki er langt um at göra. svá fór fang þat, at því harðara er Þórr knúðist
40 at fanginu, því fastara stóð hon. Þá tók kerling at leita til bragða, ok

vörð Þórr þá lauss á fótum, ok váru þær sviptingar allharðar, ok eigi lengi áðr en Þórr fell á kné öðrum fæti. þá gekk til Útgardaloki, bað þau hætta fanginu ok sagði svá, at Þórr mundi eigi þurfa at bjóða fleirum mönnum fang á hans höll; var þá ok liðit á nátt, vísaði Útgardaloki Þór ok þeim félögum til sætis, ok dveljast þar náttlangt í góðum fagnaði. 5

47. En at morni þegar dagaði, stendr Þórr upp ok þeir félagar, klæða sik ok eru búnir braut at ganga. þá kom þar Útgardaloki ok lét segja þeim borð; skorti þá eigi góðan fagnað, mat ok drykk. en er þeir hafa matatst, þá snúast þeir til ferðar. Útgardaloki fylgir þeim út, gengr með þeim braut or borginni, en at skilnaði þá mælti Útgarda- 10 loki til Þórs ok spýrr, hvernig honum þykkir ferð sin orðin eða hvárt hann hefir hitt ríkara mann nakkvarn en sik. Þórr svarar, at eigi mun hann þat segja, at eigi hafi hann mikla úsæmd farit í þeirra viðskiptum; 'en þó veit ek, at þér munuð kalla mik lítinn mann fyrir mér, ok uni ek því illa.' þá mælti Útgardaloki: 'nú skal segja þér it sanna, er þú 15 ert útkominn or borginni, at ef ek lifi ok megak ráða, þá skaltú aldri optarr í hana koma, ok þat veit trúa mín, at aldri hefðir þú í hana komit, ef ek hefða vitat áðr, at þú hefðir svá mikinn krapt með þér, ok þú hafðir svá nær haft oss mikilli úfæru. en sjónhverfingar hefi ek gört þér, svá at fyrsta sinn, er ek fann þik á skóginum, kom ek til fundar 20 við yðr; ok þá er þú skyldir leysa nestbaggann, þá hafðak bundit með gresjárni, en þú fannst eigi, hvar upp skyldi lúka. en því næst laust þú mik með hamrinum þrjú högg, ok var it fyrsta minnst ok var þó svá mikit, at mér mundi endast til bana, ef á hefði komit; en þar er þú sátt hjá höll minni setberg, ok þar sáttú ofan í þrjá dali ferskeytta ok 25 einn djúpastan, þar váru hamarspor þín; setberginu brá ek fyrir högginn, en eigi sátt þú þat. svá var ok of leikana, er þér þreyttuð við hirðmenn mína, þá var þat it fyrsta er Loki görði; hann var mjök soltinn ok át tit, en sá er Logi hét þat var villieldr, ok brenndi hann eigi seinna slátrit en trogit. en er Þjálfi þreytti rásina við þann er Hugi hét, 30 þat var hugi minn, ok var Þjálfa eigi vænt at þreyta skjótfæri hans. en er þú drakkt af horninu, ok þótti þér seint liða; en þat veit trúa mín, at þá varð þat undr er ek munda eigi trúa at vera mætti; annarr endir hornsins var út í hafi, en þat sáttú eigi; en nú er þú kemr til sjávarins, þá muntú sjá mega, hvern þurð þú hefir drukkit á sænum; þat eru nú 35 sjörur kallaðar.' ok enn mælti hann: 'eigi þótti mér hitt minna vera vert, er þú lyptir upp kettinum, ok þér satt at segja, þá hræddust allir þeir er sá, er þú lyptir af jörðu einum fætinum; en sá köttur var eigi sem þér sýndist, þat var Miðgarðsormr er liggir um lönd öll, ok vannst honum varliga lengðin til, at jörðina tæki sporðr ok höfuð; ok svá langt 40

seildist þú upp, at skamt var þá til himins. en hitt var ok mikit undr um fangit, er þú fékkst við Elli; fyrir því at engi hefir sá orðit ok engi mun verða, ef svá gamall er, at elli biðr, at eigi komi ellin öllum til falls. ok er nú þat satt at segja, at vér munum skiljast, ok mun þá
5 betr hvárratveggju handar, at þér komið eigi optarr mik at hitta; ek mun enn annat sinn verja borg mína með þvílíkum vélum eða öðrum svá at ekki vald munuð þér á mér fá.

En er Þórr heyrði þessa tölu, greip hann til hamarsins ok bregðr á lopt; en er hann skal framreiða, þá sér hann þar hvergi Útgardaloka,
10 ok þá snýst hann aptr til borgarinnar ok ætlast þá fyrir at brjóta borgina; þá sér hann þar völlu víða ok fagra, en önga borg. snýst hann þá aptr ok ferr leið sína til þess er hann kom aptr í Þrúðvanga. en þat er satt at segja, at þá hafði hann ráðit fyrir sér at leita til, ef saman mætti bera fundi þeirra Miðgarðsoms sem síðan varð. nú ætla ek engau
15 kunna þér sannara at segja frá þessi ferð Þórs.

48. Þá mælti Gangleri: 'allmikill er fyrir sér Útgardaloki, en með vélum ok fjölkyngi ferr hann mjök; en þat má sjá, at hann er mikill fyrir sér, at hann átti hirðmenn þá er mikinn mátt hafa. eða hvárt hefir Þórr ekki þessa hefnt?' — Hár svarar: 'eigi er þat ókunnigt, þótt eigi
20 sé frøðimenn, at Þórr leiðrétti þessa ferðina, er nú var sagt, ok dvaldist ekki lengi heima áðr hann bjóst svá skyndiliga til ferðarinnar, at hann hafði eigi reið ok eigi hafrana ok ekki föruneysi. gekk hann út of Miðgarð svá sem ungr drengr ok kom einn aptan at kveldi til jötuns nakkvars, sá er Hýmir nefndr. Þórr dvaldist þar at gistingu of náttina. en
25 í dagan stóð Hýmir upp ok klæddist ok bjóst at róa á sæ til fiskjar. en Þórr spratt upp ok var skjótt búinn ok bað, at Hýmir skyldi hann láta róa á sæ með sér, en Hýmir segir, at lítil liðsemd mundi at honum vera, er hann var lítill ok ungmenni eitt, 'ok mun þik kala, ef ek sit svá lengi ok ótarliga sem ek em vanr.' en Þórr sagði, at hann mundi róa
30 mega fyrir því frá landi, at eigi var vist, hvárt hann mundi fyrr beiðast at róa útan; ok reiddist Þórr jötninum svá, at þá var búið, at hann mundi þegar láta hamarinn skjalla honum; en hann lét þat viðberast því at hann hugðist þá at reyna afl sitt í öðrum stað. hann spurði Hými, hvat þeir skyldu hafa at beitum, en Hýmir bað hann fá
35 sér sjálfan beitir. þá snérist Þórr á braut þangat er hann sá öxnaflokk nakkvarn er Hýmir átti; hann tók hinn mesta uxann er Himinbrjótr hét ok sleit af höfuðit ok fór með til sjávar; hafði þá Hýmir ótskotit nökkvanum. Þórr gekk á skipit ok settist í austrúm, tók tvær árar ok réri, ok þótti Hými skriðr verða af röðri hans. Hýmir réri í hálsinum fram,
40 ok sóttist skjótt röðrinn. sagði þá Hýmir, at þeir væru komnir á þær

vastir er hann var vanr at sitja ok draga flata fiska; en Þórr kveðst vilja
 róa miklu lengra, ok tóku þeir enn snertiróðr; sagði Hýmir þá, at þeir
 vǫru komnir svá langt út, at hætt var at sitja útar fyrir Miðgarðsormi,
 en Þórr kveðst mundu róa eina hríð, ok svá görði hann, en Hýmir var
 þá allúkátr. en þá er Þórr lagði upp árnar, greiddi hann til vað heldr 5
 sterkjan, ok eigi var öngullinn minni eða úramligri; þar lét Þórr koma á
 öngulinn oxahöfuðit ok kastaði fyrir borð, ok fór öngullinn til grunns, ok
 er þá svá satt at segja, at engu minnr ginti þá Þórr Miðgarðsorm en
 Útgarðaloki hafði spottat Þór þá er hann tók orminn upp á hendi sér.
 Miðgarðsormr gein yfir oxahöfuðit, en öngullinn vá í göminn orminum; en 10
 er ormrinn kendi þess, brá hann við svá hart, at báðir hnepar Þórs
 skuldu út at borðinu; en þá varð Þórr reiðr ok færðist í ásmegin, spirndi
 við svá fast, at hann hljóp báðum fótum gögnum skipit ok spirndi við
 grunni, dró þá orminn upp at borði. en þat má segja, at engi hefir
 sá sët ógrligrar sjónir, er eigi mátti þat sjá er Þórr hvesti augun á or- 15
 minn, en ormrinn starði neðan í mót ok blés eitrunu. þá er sagt, at
 jötunninn Hýmir görðist litverpr, fólnaði ok hræddist, er hann sá orminn ok
 þat er sárin fól út ok inn of nökkvann. ok í því bili er Þórr greip
 hamarinn ok færði á lopt, þá fálmaði jötunninn til agnsaxinu ok hjó vað
 Þórs af borði, en ormrinn sökkst í sæinn; en Þórr kastaði hamrinum 20
 eptir honum, ok segja menn, at hann lysti af honum höfuðit við grunni-
 num; en ek bygg hitt vera þér satt at segja, at Miðgarðsormr lifir enn
 ok liggir í umsjá. en Þórr reiddi til hnefann ok setr við eyra Hými svá
 at hann steypist fyrir borð ok sér í iljar honum, en Þórr óð til lands.'

49. Þá mælti Gangleri: 'hafa nökkur meiri tíðindi orðit með Ásu- 25
 num? allmikil þrekvirki vann Þórr í þessi ferð. — Hár svarar: 'vera
 mun at segja frá þeim tíðindum, er meira þótti vert Ásunum. en þat er
 upphaf þessarrar sögu, at Baldr hinn góða dreymdi drauma stóra ok
 hættliga um líf sitt. en er hann sagði Ásunum draumana, þá báru þeir
 saman ráð sín, ok var þat gört at beiða gríða Baldri fyrir allskonar 30
 háska; ok Frigg tók sverdaga til þess, at eira skyldu Baldri eldr ok vatn,
 járn ok allskonar málmr, steinar, jörðin, víðirnir, sóttirnar, dýrin, fuglar-
 nir, eitr, ormar. en er þetta var gört ok vitat, þá var þat skemtun
 Baldrs ok Ásanna, at hann skyldi standa upp á þingum, en allir aðrir
 skyldu sumir skjóta á hann, sumir höggva til, sumir berja grjóti. en hvat 35
 sem at var gört, sakaði hann ekki, ok þótti þetta öllum mikill frami. en
 er þetta sá Loki Laufeyjarson, þá líkaði honum illa, er Baldr sakaði ekki.
 hann gekk til Fensalar til Friggjar ok brá sér í konu líki; þá spyrr Frigg,
 ef sú kona vissi, hvat Æsir höfðust at á þinginu. hon sagði, at allir
 skutu at Baldri, ok þat, at hann sakaði ekki. þá mælti Frigg: 'eigi 40

munu vörn eða viðir granda Baldri; eiða hefi ek þegit af öllum þeim.' Þá spyr konan: 'hafa allir lutir eiða unnit at eira Baldri?' Þá svarar Frigg: 'vex viðarteinungr einn fyrir austan Valhöll, sá er Mistilteininn kallaðr; sá þótti mér ungr at krefja eiðsins.' Því næst hvarf konan á
 5 braut; en Loki tók Mistiltein ok sleit upp ok gekk til þings. en Höðr stóð útarliga í mannhringinum, þvíat hann var blindr. Þá mælti Loki við hann: 'hví skýtr þú ekki at Baldri?' hann svarar: 'þvíat ek sé eigi, hvar Baldr er, ok þat annat, at ek em vörnlaus.' Þá mælti Loki: 'görðú þó í líking annarra manna ok veit Baldri sæmd sem aðrir menn,
 10 ek mun vísá þér til hvar hann stendr, skjót at honum vendi þessum.' Höðr tók Mistiltein ok skaut at Baldri at tilvísun Loka; slaug skotit í gögnum hann, ok féll hann dauðr til jarðar, ok hefir þat mest óhapp verit unnit með guðum ok mönnum. Þá er Baldr var fallinn, þá féllust öllum Ásum orðtök ok svá bendr at taka til hans, ok sá hverr til annars,
 15 ok váru allir með einum hug til þess er unnit hafði verkit; en engi mátti hefna, þar var svá mikill gríðastaðr. en þá er Æsirnir freistuðu at mæla, þá var hitt þó fyrr, at grátrinn kom upp svá at engi mátti öðrum segja með orðunum frá stnum harmi. en Óðinn bar þeim mun verst þenna skaða, sem hann kunni mesta skyn, hversu mikil aftaka ok
 20 missa Ásunum var í fráfalli Baldrs. en er guðin vitkuðust, þá mælti Frigg ok spurði, hverr sá væri með Ásum, er eignast vildi allar ástir hennar ok hylti, ok vili hann ríða á Helveg ok freista, ef hann fái fundit Baldr ok bjóða Helju útlausn, ef hon vill láta fara Baldr heim í Ásgarð. en sá er nefndr Hermóðr inn hvati, sveinn Óðins, er til þeirrar farar
 25 varð. þá var tekinn Sleipnir hestr Óðins ok leiddr fram, ok steig Hermóðr á þann hest ok hleypti braut.

En Æsirnir tóku lík Baldrs of fluttu til sævar. Hringhorni hét skip Baldrs, hann var allra skipa mestr; hann vildu guðin framsetja ok göra þar á bálfor Baldrs; en skipit gekk hvergi fram. Þá var sent í Jötun-
 30 heima eftir gígi þeirri er Hyrrokkin hét; en er hon kom ok reið vargi ok hafði höggorma at taumum, þá hljóp hon af hestium, en Óðinn kallaði til berserki fjóra at gæta hestsins, ok fengu þeir eigi haldit nema þeir feldi hann. Þá gekk Hyrrokkin á framstafu nökkvans ok hratt fram í fyrsta viðbragði svá at eldr hraut or blunnunum ok lönd öll skulfu. Þá
 35 varð Þórr reiðr ok greip hamarinn ok mundi þá brjóta höfuð hennar, aðr en guðin öll báðu henni friðar. Þá var borit út á skipit lík Baldrs, ok er þat sá kona hans Nanna Neps dóttir, þá sprakk hon af harmi ok dó; var hon borin á bálit ok slegit í eldi. Þá stóð Þórr at ok vígði bálit með Mjöllni; en fyrir fótum hans rann dvergr nökkurr, sá er Litr
 40 nefndr, en Þórr spirndi fæti stnum á hann ok hratt honum í eldinn, ok

brann hann. en þessa brennu sótti margskonar þjóð; fyrst at segja frá Óðni, at með honum fór Frigg ok valkyrjur ok hrafnar hans; en Freyr ok í kerru með galti þeim er Gullinbursti heitir eða Sliðrugtanni; en Heimdallr reið bestir þeim er Gulltoppr heitir, en Freyja köttum sínum. Þar kemr ok mikit fólk hrtmþursa ok berggrisa. Óðinn lagði á bálit 5 gullhring þann er Draupnir heitir; honum fylgði stöðan sú náttúra, at hana ntundu hverja nátt drupu af honum átta gullhringar jafnhöfgrir. hestr Baldrs var leiddr á bálit með öllu reiði.

En þat er at segja frá Hermóði, at hann reið nlu nættr dökkva dala ok djúpa svá at hann sá ekki fyrr en hann kom til árinna Gjallar ok 10 reið á Gjallarbrúna, hon er þókt lúsigulli. Móðguðr er nefnd mæri sú er gætir brúarinnar; hon spurði hann at nafni eða ætt ok sagði, at hinn fyrri dag riðu um brúna fimur fylki dauðra manna; 'en eigi dýnr brúin minnr undir einum þér, ok eigi hefir þú lit dauðra manna; hví ríðr þú hér á Helveg?' hann svarar: 'ek skal ríða til Heljar at leita Baldrs, eða 15 hvárt hefir þú nakkvat sët Baldr á Helvegi?' en hon sagði, at Baldr hafði þar ríðit um Gjallarbrú; 'en niðr ok norðr liggir Helvegr.' þá reið Hermóðr þartil er hann kom at Helgrindum; þá stó hann af hestinum ok gyrði hann fast, steig upp ok keyrði hann sporum, en hestrinn hljóp svá hart yfir grindina, at hann kom hvergi nær. Þá 20 reið Hermóðr heim til hallarinnar ok steig af baki, gekk inn í höllina, sá þar sitja í öndugi Baldr bróður sinn, ok dvaldist Hermóðr þar um náttina. en at morni þá beiddist Hermóðr af Helju, at Baldr skyldi ríða heim með honum, ok sagði hversu mikill grátr var með Ásunum. en Hel sagði, at þat skyldi svá reyna, hvárt Baldr var svá ástsæll sem sagt 25 er, 'ok ef allir lutir í heiminum kykvir ok dauðir gráta hann, þá skal hann fara til Ása aptr, en haldast með Helju, ef nakkvarr mælir við eða vill eigi gráta. þá stóð Hermóðr upp, en Baldr leiðir hann út or höllinni ok tók bringinn Draupni ok sendi Óðni til minja, en Nanna sendi Frigg rípti ok enn fleiri gjafar, Fullu fingrgull. Þá reið Hermóðr aptr leið sína 30 ok kom í Ásgarð ok sagði öll tíðindi þau er hann hafði sët ok heyrt.

Því næst sendu Æsir um allan heim erindreka at biðja, at Baldr væri grátinn or helju. allir góru þat, menninnir ok kykvendin ok jörðin ok steinarnir ok tré ok allr málmr svá sem þú munt sët hafa, at þessir lutir gráta þá er þeir koma or frosti ok í hita. Þá er sendimenn fóru 35 heim ok höfðu vel rekit sín erindi, þá finna þeir í helli nökkurum hvar gýgr sat, hon nefndist Þökk. þeir biðja hana gráta Baldr or helju. hon svarar:

55. Þökk mun gráta
þurru tárur
Baldrs bálfarar;

kyks né dauðs
nautka'ek karls sonar;
haldi Hel því er hefir!

en þess geta menn, at þar hafi verið Loki Laufeyjarson, er flest hefir
5 illt gört með Ásum.'

50. Þá mælti Gangleri: 'allmiklu kom Loki á leið, er hann olli fyrst
því, er Baldr var veginn, ok svá því, er hann varð eigi leystr frá Helju;
eða hvárt varð honum þessa nakkvat heft?' — Hár svarar: 'goldit var honum
þetta svá at hann mun lengi kennast. þá er guðin váru orðin honum svá
10 reið sem ván var, hljóp hann á braut ok fal sik í fjalli nökkuru, görði þar
hús ok fjórar dyrr, at hann mátti sjá or húsinu í allar áttir. en opt um
daga brá hann sér í laxlki ok falst þá þar sem heitir Fránangrs fors. þá
hugsaði hann fyrir sér, hverja vél Æsir mundu tilfinna at taka hann í forsinum.
en er hann sat í húsinu, tók hann lmgarn ok reið á möskva svá sem net
15 er síðan; en eldr brann fyrir honum. þá sá hann, at Æsir áttu skamt til
hans, ok hafði Óðinn sét or Hliðskjálfni, hvar hann var. hann hljóp
þegar upp ok út í ána ok kastaði netinu fram á eldinn. en er Æsir
koma til hússins, þá gekk sá fyrst inn er allra var vitrastr er Kvásir
heitir, ok er hann sá á eldinum fólkskann er netit hafði brunnit, þá skildi
20 hann, at þat mundi vél vera til at taka fiska, ok sagði Ásunum. því
næst tóku þeir ok görðu sér net eptir því, sem þeir sá á fólkska at Loki
hafði gört. ok er búið var netit, þá fara Æsir til árinna ok kasta neti
í forsinn; hélt Þórr enda öðrum, en öðrum héldu allir Æsir ok drögu
netit. en Loki fór fyrir ok leggst niðr milli steina tveggja; drögu þeir
25 netit yfir hann ok kendu, at kykt var fyrir. ok fara í annat sinn upp
til forsins ok kasta út netinu ok binda við svá þungt, at eigi skyli undir
mega fara. férr þá Loki fyrir netinu; en er hann sér, at skamt var til
sævar, þá bleypr hann upp yfir þinulinn ok rennir upp í forsinn. nú sá
Æsirnir hvar hann fór; fara enn upp til forsins ok skipta liðinu í tvá
30 staði; en Þórr veðr þá eptir miðri ánni, ok fara svá til sævar. en er
Loki sér tvá kosti: var þat lífsbáski at hlaupa á sæinn, en hitt var
annarr at hlaupa enn yfir netit; ok þat görði hann, hljóp sem snarast
yfir netþinulinn. Þórr greip eptir honum ok tók um hann, ok rendi hann
í hendi honum svá at staðar naf höndin við sporðinn, ok er fyrir þá sök
35 laxinn aptrmjör. nú var Loki tekinn griðalaus ok farit með hann í helli
nakkvárn. þá tóku þeir þrjár hellur ok settu á egg ok lustu á rauð á
hellunni hverri. þá váru teknir synir Loka Vali ok Nari eða Narfi;
brugðu Æsir Vala í vargslki, ok reif hann í sundr Narfa bróður sinn. þá
tóku Æsir þarma hans ok bundu Loka með yfir þá þrjá steina, stóð einn
40 undir herðum, annarr undir lendum, þriðji undir knésbótum, ok urdu þau

bönd at jarni. þá tók Skaði eitroorm ok festi upp yfir hann svá at eitrit skyldi drjúpa or orminum í andlit honum; en Sigyn kona hans stendr hjá honum ok heldr munnlaugu undir eitrdropa. en þá er full er munnlaugin, þá gengr hon ok slær út eitrinu, en meðan drýpr eitrit í andlit honum; þá kippist hann svá hart við, at jörð öll skelfr, þat kallið þér 5 landskjálfta. þá liggr hann í böndum til ragnarökr.

51. Þá mælti Gangleri: 'hver tíðindi eru at segja frá um ragnarökr? þess hefi ek eigi fyrr heyrt getit.' — Hár svarar: 'mikil tíðindi eru þaðan at segja ok mörg, þau en fyrstu, at vetr sá kemr er kallaðr er fimbulvetr. þá drífr snær or öllum áttum, frost eru þá mikil ok vindar 10 hvassir, ekki nýtr sólar. þeir vetr fara þrtr saman ok ekki sumar milli. en áðr ganga svá áðrir þrtr vetr, at þá er um alla veröld orrostur miklar, þá drepast bræðr fyrir ágirni sakar, ok engi þyrmir föður eða syni í manndrápum ok sífja sliti. svá segir í Völuspá:

56. Bræðr munu berjast	15	20	hördómr mikill,
ok at bönum verðast,			skeggjöld, skálmöld,
munu systrungar			skildir klofnir
sífum spilla;			vindöld, vargöld,
hart er með höldum,			áðr veröld steypist.

þá verðr þat, er mikil tíðindi þykkja, at úlfrinn gleypir sólna, ok þykkir 25 mönnum þat mikit mein. þá tekr annarr úlfrinn tunglit, ok görir sá ok mikit úgagn; stjörnurnar hverfa af himninum. þá er ok þat til tíðinda, at svá skelfr jörð öll ok björg, at viðir losna or jörðu upp, en björgin hrynja, en fjótrar allir ok bönd brotna ok slitna. þá verðr Fenrisúlfr lauss, þá geisist hafit á löndin fyrir því at þá snýst Miðgarðsormr í jötun- 30 móð ok sækir upp á landit. þá verðr ok þat, at Naglfar losnar, skip þat er svá heitir, þat er gört af nöglum dauðra manna; ok er þat fyrir því varnanar vert, ef maðr deyir með óskornum nöglum, at sá maðr eykr mikit efni til skipsins Naglfars, er guðin ok menn vildi seint at gört yrði. en í þessum sævargang flýtr Naglfar. Hrymr heitir jötunn er 35 stýrir Naglfara. en Fenrisúlfr ferr með gapanda munn, ok er hinn efri kjöptr við himni, en hinn neðri við jörðu; gapa mundi hann meira, ef rúm væri til; eldar brenna or augum hans ok nösom. Miðgarðsormr blæss svá eitrinu, at hann dreifir lopt öll ok lög, ok er hann allógrligr, ok er hann á aðra hlið úlfinum. í þessum gný klofnar himinninn ok ríða 40 þaðan Muspells synir. Surtr ríðr fyrst, ok fyrir honum ok eptir bæði eldr brennandi; sverð hans er gott mjök, af því skinn bjartara en af sölu; en er þeir ríða Bifröst, þá brotnar hon sem fyrr er sagt. Muspells megir sækja fram á þann völl er Vigriðr heitir; þar kemr ok þá Fenris- 45 úlfr o Miðgarðsormr; þar er ok þá Loki kominn ok Hrymr ok með

honum allir Hrímbursar, en Loka fylgja allir Heljar sinnar; en Muspells synir hafa einir sér fylking, er sú björt mjök. völlrinn Vigríðr er hundrað rasta víðr á hvern veg.

En er þessi tíðindi verða, þá stendr upp Heimdallr ok blæss ákaf-
 5 liga í Gjallarhorn ok vegr upp öll guðin, ok eiga þau þing saman. Þá
 ríðr Óðinn til Mímis brunnar ok tekr ráð af Mími fyrir sér ok stnu liði.
 Þá skelfr askr Yggdrasils, ok engi lutr er þá óttalauss á himni eða jörðu.
 Æsir hervæða sik ok allir Einherjar ok sækja fram á völlum; ríðr fyrstr
 Óðinn með gullhjálmi ok fagra brynju ok geir sinn er Gungnir heitir;
 10 stefnir hann móti Fenrisúlfi, en Þórr fram á aðra hlið honum, ok má
 hann ekki duga honum því at hann hefr fullt fang at berjast við Mið-
 garðsorm. Freyr berst móti Surti, ok verðr harðr samgangr áðr Freyr
 fellr; þat verðr hans bani, er hann missir þess hins góða sverðs er hann
 gaf Skirni. Þá er ok lauss orðinn hundrinn Garmr er bundinn er fyrir
 15 Grípahelli; hann er hit mesta forað, hann á víg móti Tý, ok verðr hvárr
 öðrum at bana. Þórr berr banaorð af Miðgarðsormi ok stígr þaðan braut
 ntu fet; þá fellr hann dauðr til jarðar fyrir eitri því er ormrinn blæss
 á hann. Úlfrinn gleypir Óðin, verðr þat hans bani; en þegar eptir snýst
 fram Víðarr ok stígr öðrum fæti í neðra keypt úlsins; á þeim fæti hefr
 20 hann þann skó er allan aldr hefr verit til samnat; þat eru bjórar þeir
 er menn snúða or skóm stnum fyrir tām eða hæl; því skal þeim bjórum
 braut kasta sá maðr er at því vill hyggja at koma Ásum at liði.
 annarri hendi tekr hann hinn efra keypt úlsins ok rifr sundr gin hans,
 ok verðr þat úlsins bani. Loki á orrostu við Heimdall, ok verðr hvárr
 25 annars bani. Því næst slyngur Surtr eldi yfir jörðina ok brennir allan
 heim. svá er sagt í Völuspá:

57. Hatt blæss Heimdallr,

horn er á lopti,

mælir Óðinn

við Mímis höfuð;

skelfr Yggdrasils

askr standandi,

ymr it aldna tré,

en jötunn losnar.

58. Hvat er með Ásum?

hvat er með Álfum?

ymr allr Jötunheimr,

Æsirru á þingi.

stynja dvergjar

fyrir steindurum

veggbergs vísir.

vituð er enn eða hvat?

59. Hrymr ekr austan,

hefst lind fyrir,

45 snýst Jörmungandr

í jötunmöði;

ormr knýr unnir,

örn mun blakka,

slitr nái niðfölr;

50 Naglfar losnar.

60. Kjöll ferr austan,

koma munu Muspells

of lög lýðir,

en Loki stýrir;

þarru flímgir með freka allir, þeim er bróðir Býleists í för.		Viðarr of veg at valdýri;	
61. Surtr ferr sunnan	5	25 lætr hann megi hveðrungs mund ofstanda hjör til hjarta; þá er höfnt fðður.	
með sviga lævi, skinn af sverði sól Valtíva; grjóthjörg gnata, en gífr rata,	10	30 mögr Hlódynjar, neppr at naðri níðs ókvíðnum; munu halir allir heimstöð ryðja,	
troða halir helveg, en himinn klofnar.		35 er af móði drepr Miðgarðs véorr.	
62. Þá kemr Hlínar harmr annarr fram er Óðinn ferr	15	65. Sol mun sortna, sökkir fold í mar, hverfa af himni	
við úlf vega, en bani Belja bjartr at Surti;	40	heiðar stjörnur, geisar eimr ok aldrnári,	
þar mun Friggjar falla angan.	20	leikr hár hiti við himin sjálfan.	
63. Gengr Óðins sonr við úlf vega,			

hér segir enn svá:

66. Vigriðr heitir völlr
er finnast vígi at
Surtr ok in svásu guð;
hundrað rasta
hann er á hverjan veg,
sá er þeim völlr vitaðr.

45

50

52. Þá mælti Gangleri: 'hvat verðr þá eptir, er brendr er himinn ok jörð ok heimr allr ok dauð guðin öll ok allir Einherjar ok allt mann-fólk? ok hafið þér áðr sagt, at hverr maðr skal lifa í nökkurum heimi um allar aldir.' — Þá svarar Hár: 'margar eru þá vistir góðar ok margar illar. batst er þá at vera á Gimli inn á himni; ok allgott er til góðs drykkjar þeim er þat þykkir gaman í þeim sal er Brtmir heitir; hann stendr ok á himni. sá er ok góðr salr er stendr á Niðafjöllum görr af rauðu gulli, er heitir Sindri; í þessum sölum skulu byggja góðir menn ok siðlátir. á náströndum er mikill salr ok illr, ok horfa í norðr dyrr; 60 hann er ok ofinn allr ormahryggjum sem vandahús, en ormahöfuð öll

vitu inn í húsit ok blása eitri svá at eptir salnum renna eitrár, ok vaða þær ár eiðrofar ok morðvargar svá sem hér segir:

67. Sal veit ek standa
sölu fjarri
náströndu á,
norðr horfa dyrr,
falla eitrdropar
inn of ljóra,

sá er undinn salr
orma hryggjum.
68. Skulu þar vaða
þunga strauma
menn meinsvarar
ok morðvargar.

15 en í Hvergelmi er verst:

69. þar kveir Niðhöggr
nái framgegna.'

53. Þá mælti Gangleri: 'hvart lifa nokkur guðin þá, eða er þá nokkur jörð eða himinn?' — Hár svarar: uppskýtr jörðunni þá or sæ-
20 num ok er þá græn ok fögr; vaxa þá akrar ósánir. Viðarr ok Vali lifa,
svá at eigi hefir sárin ok Surtalogi grandat þeim, ok byggja þeir á
lðavelli þar sem fyrr var Ásgarðr; ok þar koma þá synir Þórs Móði ok
Magni ok hafa þar Mjöllni. Því næst koma þar Baldr ok Höðr frá
Heljar; setjast þá allir samt ok talast við ok minnast á rúnar sínar ok
25 ræða of tíðindi þau er fyrrum höfðu verit ok um Miðgarðsorm ok um
Fenrisúlfr. Þá finna þeir í grasinu gulltöflur þær er Æsirir höfðu átt.
svá er sagt:

70. Viðarr ok Vali
byggja vé goða
þá er sortnar Surtalogi;
Móði ok Magni
skulu Mjöllni hafa
Vingnis at vígþroti.

30 en þar sem heitir Hoddmtmis holt, leynast menn tveir í Surtaloga er svá
heita: Líf ok Leifþrasir, ok hafa morgindöggar fyrir mat. en af þessum
mönnum kemr svá mikil kynslóð, at byggvist heimr allr, svá sem
hér segir:

71. Líf ok Leifþrasir
en þau leynast munu
í holti Hoddmtmis;
morgindöggar
þau er at mat hafa;
en þaðan af aldir alast.

40 ok hitt mun þér undarligt þykkja, er sólin hefir getit dóttur eigi úfegri
45 en hon er, ok ferr sú þá stígu móður sinnar sem hér segir:

72. Eina dóttur

berr álfróðull
 aðr hana Fenrir fari;
 sú skal ríða
 er regin deyja
 móður brautir mæ.

5

en nú ef þú kant lengra fram at spyrja, þá veit ek eigi, hvaðan þér kemr þat, fyrir því at öngan mann heyrða ek lengra segja fram aldarfarit, ok njóttu nú sem þú namt.'

54. Því næst heyrði Gangleri dyni mikla hvern veg frá sér ok leit 10 út á hlið sér; ok þá er hann sést meirr um, þá stendr hann úti á sléttum velli, sér þá önga höll ok önga borg. gengr hann þá leið sína braut ok kemr heim í ríki sitt ok segir þau tíðindi er hann hefir sét ok heyr, ok eptir honum sagði hverr maðr öðrum þessar sögur.

BRAGARÆÐUR.

55. Einn maðr er nefndr Ægir eða Hlér, hann bjó í ey þeirri er 15 nú er kölluð Hlésey, hann var mjök fjölkunnigr. hann görði ferð sína til Ásgarðs; en er Æsir vissu ferð hans, var honum fagnat vel ok þó margir lutir með sjónhverfingum; ok um kveldit er drekka skyldi, þá lét Óðinn bera inn í höllina sverð, ok váru svá björt, at þaraf lýsti, ok var ekki haft ljós annat meðan við drykkju var setit. þá gengu Æsir at 20 gildi stnu ok settust í háseti tólf Æsir þeir er dómendr skyldu vera, ok svá váru nefndir: Þórr, Njörðr, Freyr, Týr, Heimdallr, Bragi, Viðarr, Vali, Ullr, Hœnir, Forseti, Loki. slíkt sama Ásynjur: Frigg, Freyja, Gefjun, Iðunn, Gerðr, Sigun, Fulla, Nanna. Ægi þótti göfugligt þarum at sjást; veggþili öll váru þar tjöldut með sögrum skjöldum; þar var ok áfenginn 25 mjöðr ok mjök drukkit. næsti maðr Ægi sat Bragi, ok áttust þeir við drykkju ok orðaskipti; sagði Bragi Ægi frá mörgum tíðindum þeim er Æsir höfðu átt.

56. Hann hóf þar frásögn, at þeir Æsir fóru heiman, Óðinn ok Loki ok Hœnir, 'ok fóru um fjöll ok eyðimerkr, ok var illt til matar. en er 30 þeir koma ofan í dal nakkvarn, sjá þeir öxnaflokk ok taka einn uxann ok snúa til seyðis. en er þeir hyggja, at soðit mun vera, raufa þeir seyðinn, ok var ekki soðit. ok í annat sinn er þeir raufa seyðinn þá er

stund var liðin ok var ekki soðit. mæla þeir þá stn á milli, hverju þetta mun gegna. þá heyra þeir mál í eikina upp yfir sik, at sá er þar sat kvaðst ráða því, er eigi soðnaði á seyðinum. þeir litu til, ok sat þar örn ok eigi lítill. þá mælti örninn: 'vilið þér gefa mér fylki mína af
5 oxanum, þá mun soðna á seyðinum.' þeir játa því. þá lætr hann sigast or trénu ok setst á seyðinn ok leggur upp þegar it fyrsta lær oxans tvau ok báða bógana. þá varð Loki reiðr ok greip upp mikla stöng ok reiðir af öllu afli ok rekr á kroppinn erninum. örninn bregðst við höggit ok
10 stýgr upp; þá var föst stöngin við kropp arnarins ok hendr Loka við annan enda. örninn stýgr hátt svá at fötr Loka taka niðr grjótit ok urðir ok við, hendr hans hyggur hann at slitna munu or öxlum. hann kallar ok biðr alþarfliga örninn friðar; en hann segir, at Loki skal aldri lause verða, nema hann veiti honum sverdaga at koma íðunni út of Ásgarði með epli stn; en Loki vill þat. verðr hann þá lauss ok ferr til
15 lagsmanna sinna; ok er eigi at sinni sögð fleiri tíðindi um þeirra ferð aðr þeir koma heim. en at ákveðinni stundu teygir Loki íðunni út um Ásgarð í skóg nakkvarn ok segir, at hann hefir fundit epli þau er henni munu gripir íþykkja ok það, at hon skal hafa með sér stn epli ok bera saman ok hin. þá kemr þar Þjassi jötunn í arnarham ok tekr íðunni
20 ok stýgr braut með ok í Prymheim til bús síns. en Æsir urðu illa við hvarf íðunnar, ok görðust þeir brátt hárir ok gamlir. þá áttu þeir Æsir þing, ok spyrr hverr annan, hvat stðarst vissi til íðunnar. en þat var sét stðarst, at hon gekk út or Ásgarði með Loka. þá var Loki tekinn ok færðr á þingit, ok var honum heitit bana eða þislum. en er hann
25 varð hræddr, þá kvaðst hann mundu sækja eptir íðunni í Jötunheima, ef Freyja vill ljá honum valshams er hon á. ok er hann fær valshaminn, stýgr hann norðr í Jötunheima ok kemr einn dag til Þjassa jötuns; var hann róinn á sæ, en íðunn var ein heima; brá Loki henni í hnotarlíki ok hafði í klóm sér ok stýgr sem mest. en er Þjassi kom heim ok saknar
30 íðunnar, tekr hann arnarhaminn ok stýgr eptir Loka ok dró arnsög í flugnum. en er Æsirnir sá, er valrinn flaug með hnotina ok hvar örninn flaug, þá gengu þeir út undir Ásgarð ok báru þannig byrðar af lokarspánum. ok þá er valrinn flaug inn of borgina, lét hann fallast niðr við borgarvegginn. þá slógu Æsirnir eldi í lokarspánu, en örninn mátti
35 eigi stöðva sik, er hann misti valsins; laust þá eldinum í flötri arnarins ok tók þá af fluginn. þá váru Æsirnir nær ok drápu Þjassa jötun fyrir innan Ásgrindr, ok er þat víg alfrægt. en Skaði, dóttir Þjassa jötuns, tók hjálm ok brynju ok öll hervápn ok ferr til Ásgarðs at hefna föður síns; en Æsir buðu henni sætt ok yfirboetr, ok hit fyrsta, at hon skal
40 kjósa sér mann af Ásum ok kjósa at fótum ok sjá ekki fleira af. þá sá

hon eins manns fætr forkunnarfagra ok mælti: 'þenna kys ek, fætt mun ljótt á Baldri.' en þat var Njörðr or Nóatúnum. þat hafði hon ok í sættargjörð sinni, at Æsir skyldu þat göra, er hon hugði at þeir skyldu eigi mega at hlægja hana. þá görði Loki þat, at hann batt um skegg geitar nakkvarrar ok öðrum enda um hreðjar sér, ok létu þau fmis eptir, 5 ok skrækti hvártveggja við hátt; þá lét Loki fallast í kné Skaða, ok þá hló hon. var þá gör sætt af Ásanna hendi við hana. svá er sagt, at Óðinn görði þat til yfirhóta við hana, at hann tók augu Þjassa ok kastaði upp á himin ok görði af stjörnur tvær.'

Þá mælti Ægir: 'mikill þykki mér Þjassi fyrir sér hafa verit; eða 10 hvers kyns var hann?' — Bragi svarar: 'Ólvaldi hét faðir hans, ok merki munu þér at þykkja, ef ek segi þér frá honum. hann var mjök gullauðigr; en er hann dó ok synir hans skyldu skipta arfi, þá höfðu þeir mæling at gullinu er þeir skiptu, at hverr skyldi taka munnsfylli sína ok allir jafnargar. einn þeirra var Þjassi, annarr lði, þriði Gangr. en þat 15 höfum vér orðtak nú með oss at kalla gullit munntal þessa jötna; en vér felum í rúnum eða í skáldskap svá at vér köllum þat mál eða orð eða tal þessa jötna.' — Þá mælti Ægir: 'þat þykki mér vera vel fólgt í rúnum.' ok enn mælti Ægir:

57. 'Hvaðan af hefir hafist stú þrótt er þér kallið skáldskap?' — 20 Bragi svarar: 'þat váru upphöf til þess, at guðin höfðu úsætt við þat fólk er Vanir heita; en þeir lögðu með sér friðstefnu ok settu grið á þá lund, at þeir gengu hváirtveggju til eins kers ok spýttu í hráka sína. en at skilnaði þá tóku guðin ok vildu eigi láta tynast þat griðamark ok sköpuðu þaror mann, sá heitir Kvásir. hann er svá vitr, at engi spýrr 25 hann þeirra luta, er eigi kann hann orlausn; ok hann fór víða um heim at kenna mönnum fræði, ok þá er hann kom at heimboði til dverga nakkvarra Fjalars ok Galars, þá kölluðu þeir hann með sér á einmæli ok drápu hann, létu renna blóð hans í tvau ker ok einn ketil, ok heitir sá Óðroerir, en kerin hétu Són ok Boðn; þeir bléndu hunangi við blóðit, 30 ok varð þaraf mjöðr sá, er hverr er af drekkir verðr skáld eða frœðamaðr. dvergarnir sögðu Ásum, at Kvásir hefði kafnat í mannviti, fyrir því at engi var þar svá fróðr, at spyrja kynni hann fróðleiks.

Þá buðu þessir dvergar til sín jötni þeim er Gillingr heitir ok konu hans; þá buðu dvergarnir Gillingi at róa á sæ með sér. en er þeir fóru 35 fyrir land fram, réru dvergarnir á boða ok hvelfði skipinu. Gillingr var ósyndr, ok týndist hann; en dvergarnir réttu skip sitt ok réru til lands. þeir sögðu konu hans þenna atburð, en hon kunni illa ok grét hátt. þá spurði Fjalarr hana, ef henni mundi huglétara, ef hon sæi út á sæinn þar er hann hafði týntst; en hon vildi þat. þá mælti hann við Galar 40

broður sinn, at hann skal fara upp yfir dyrnar, er hon gengi út, ok láta kvernstein falla í höfuð henni, ok taldi sér leiðast óp hennar; ok svá gürði hann. Þá er þetta spurði Suttungr jötunn sonr Gillings, ferr hann til ok tók dvergana ok flytr á sæ út ok setr þá í flæðarsker. Þeir biðja Suttung sér
 5 lífsgríða ok bjóða honum til sættar í föðurgjöld mjöðinn dýra, ok þat verðr at sætt með þeim; flytr Suttungr mjöðinn heim ok hirðir þar sem heita Hnithjörg, setr þar til gætslu dóttur stna Gunnlöðu. af þessu köllum vér skáldskapinn Kvásis blóð eða dverga drekku eða fylli eða nakkvarskonar lög Óðroeris eða Boðnar eða Sónar eða farkost dverga fyrir því af sá
 10 mjöðr flutti þeim fjörlausn or skerinu eða Suttunga mjöð eða Hnitbjarga lög.

58. Þá mælti Ægir: 'myrkt þykki mér þat mælt at kalla skáldskap með þessum heitum; en hvernig komu þeir Æsir at Suttunga miði?' — Bragi svarar: 'sjá saga er til þess, at Óðinn fór heiman ok kom þar er
 15 þrælar ntu slógu hey. hann spyrr, ef þeir vili, at hann brýni ljá þeirra. þeir játa því. þá tekr hann hein af belti sér ok brýndi; en þeim þótti blíta ljárnir miklu betr ok föluðu heinina. enn hann mat svá, at sá er kaupa vildi skyldi gefa við höf; en allir kváðust vilja ok báðu hann sér selja; en hann kastaði heininni í lopt upp; en er allir vildu henda, þá
 20 skiptust þeir svá við, at hverr brá ljanum á háls öðrum. Óðinn sótti til náttstaðar til jötuns þess er Baugi hét, broðir Suttungs. Baugi kallaði illt fjárhald sitt ok sagði, at þrælar hans ntu höfðu drepitst, en taldist eigi vita sér ván verkmanna. en Óðinn nefndist fyrir honum Bölverkr; hann bauð at taka upp ntu manna verk fyrir Bauga, en mælti sér til
 25 kaups einn drykk af Suttungamiði. Baugi kvað einskis ráðs eiga at miðinum, sagði, at Suttungr vildi einn hafa, en fara kveðst hann mundu með Bölverki ok freista, ef þeir fengi mjöðinn. Bölverkr vann um sumarit ntu manna verk fyrir Bauga, en at vetri heiddist hann Bauga leigu sinnar. þá fara þeir báðir. Baugi segir Suttungi broður stnum kaup
 30 þeirra Bölverks, en Suttungr synjar þverliga hvers dropa af miðinum. þá mælti Bölverkr til Bauga, at þeir skyldu freista véla nakkvarra, ef þeir megi ná miðinum, en Baugi lætr þat vel vera. þá dregr Bölverkr fram nafar þann er Rati heitir ok mælti, at Baugi skal bora bjargit ef nafarrinn blitr. hann görir svá. þá segir Baugi, at gögnum er borat bjargit; en
 35 Bölverkr blæs í nafars raufina, ok hrjóta spænirnir upp í móti honum. þá fann hann, at Baugi vildi svikja hann, ok bað bora gögnum bjargit. Baugi boraði enn; en er Bölverkr blæs annat sinn, þá fuku inn spænirnir. þá brást Bölverkr í ormslíki ok skreið í nafars raufina; en Baugi stakk eptir honum nafrinum ok misti hans. fór Bölverkr þartil sem
 40 Gunnlöð var ok lá hjá henni þrjár nættr, ok þá lofaði hon honum at

drekka af miðinum þrjá drykki. í hinum fyrsta drykk drakk hann allt or Óðræri, en í öðrum or Boðn, í hinum þriðja or Són, ok hafði hann þá allan mjöðinn. Þá brást hann í arnarham ok flaug sem ákafast. en er Suttungr sá flug arnarins, tók hann sér arnarham ok flaug eptir honum. en er Æsir sá, hvar Óðinn flaug, þá settu þeir út í garðinn ker sín. 5 en er Óðinn kom inn of Ásgarð, þá spýtti hann upp miðinum í kerin; en honum var þá svá nær komit, at Suttungr mundi ná honum, at hann sendi aptr suman mjöðinn; ok var þess ekki gætt, hafði þat hverr er vildi, ok köllum vér þat skáldfífla lut. en Suttungamjóð gaf Óðinn Ásum ok þeim mönnum er yrkja kunnu. Því köllum vér skáldskapinn 10 leng Óðins ok fund ok drykk hans ok gjöf hans ok drykk Ásanna.

SKÁLDSKAPARMÁL.

17. Þórr var farinn í austrvega at berja tröll, en Óðinn reið Sleipni í Jötunheima ok kom til þess jötuns er Hrungrnir hét. Þá spyrr Hrungrnir, hvat manna sá er með gullhjálminn, er riðr lopt ok lög, ok segir, 15 at hann á furðugóðan hest. Óðinn sagði, at þar vill hann veðja fyrir höfði sínu, at engi hestr skal vera jafngóðr í Jötunheimum. Hrungrnir segir, at sá er góðr hestr, en hafa létst hann mundu miklu stórfetaðra hest, sá heitir Gullfaxi. Hrungrnir varð reiðr ok hleypr upp á hest sinn ok bleypr eptir honum ok hyggr at launa honum ofrmæli. Óðinn hleypti 20 svá mikit, at hann var á öðru leiti fyrir; en Hrungrnir var í svá miklum jötunmöð, at hann fann eigi fyrr en hann sótti inn of Ásgrindr. ok er hann kom at hallardurum, buðu Æsir honum til drykkju; hann gekk í höllina ok bað fá sér drykkju; váru þá teknar þær skálir er Þórr var vanr at drekka or, ok snerti Hrungrnir or hverri. en er hann görðist 25 drukkinn, þá skorti eigi stór orð: hann létst skyldu taka upp Valhöll ok færa í Jötunheima, en sökkva Ásgarði, en drepa guð öll, nema Freyju ok Sif vill hann heimfæra með sér. en Freyja fór þá at skenkja honum, ok drekka létst hann mundu allt ásaöl. en er Ásum leiddist ofyrri hans þá nefna þeir Þór. Því næst kom Þórr í höllina ok hafði uppi á lopti 30 hamarinn ok var allreiðr ok spyrr, hverr því ræðr er jötnar hundvtsir skulu þar drekka, eða hverr seldi Hrungni grið at vera í Valhöll, eða hvi Freyja skal skenkja honum sem at gildi Ása. Þá svarar Hrungrnir ok sér

- ekki vinaraugum til Þórs, sagði, at Óðinn bauð honum til drykkju, ok hann var á hans griðum. Þá mælti Þórr, at þess boðs skal Hrungrnir iðrast áðr hann komi út. Hrungrnir segir, at Ásapr er þat litill frami at drepa hann vápnlausan; hitt er meiri hugraun, ef hann þorir at ber-
5 jast við hann at landamæri á Grjótunagörðum, 'ok hefir þat verit mikit fólskuverk,' sagði hann, 'er ek lét eptir heima skjöld minn ok hein; en ef ek hefða hér vápn mítt, þá skyldu vit nú reyva hölmgönguna; en at öðrum kosti legg ek þér við nðingskap, ef þú vill drepa mik vápnlausan. Þórr vill fyrir öngan mun bila at koma til einvlgis, er honum var hölmr
10 skoraðr, þvíat engi hefir honum þat fyrr veitt. Fór þá Hrungrnir braut leið stna ok hleypti ákafliga þar til er hann kom í Jötunheima; ok var fór hans allfræg með jötnum ok þat, at stefnulaag var komit á með þeim Þór; þóttust jötnar hafa mikit í ábyrgð, hvárr sigr fengi; þeim var illt ván at Þór, ef Hrungrnir létist, fyrir því at hann var þeirra ster-
15 kastr. Þá görðu jötnar mann á Grjótunagörðum af leiri, ok var hann ntu rasta hárr, en þriggja breiðr undir hönd, en ekki féngu þeir hjarta svá mikit, at honum sómdí fyrr en þeir tóku or meri nakkvarri, ok varð honum þat eigi stöðugt þá er Þórr kom. Hrungrnir átti hjarta þat er frægt er af hörðum steini ok tindótt með þrim hornum svá sem síðan er
20 gört ristubragð þat er Hrungrnishjarta heitir; af steini var ok höfuð hans; skjöldr var ok steinn víðr ok þykk, ok hafði hann skjöldinn fyrir sér, er hann stóð á Grjótunagörðum ok beið Þórs, en hein hafði hann fyrir vápn ok reiddi of öxl ok var ekki dæligr. á aðra hlið honum stóð leir-jötunninn er nefndr er Mökkrkálfi, ok var hann allhræddr; svá er sagt,
25 at hann meig, er hann sá Þór. Þórr fór til hölmstefnu ok með honum Þjálfi. Þá rann Þjálfi fram at þar er Hrungrnir stóð ok mælti til hans: 'þú stendr úvarliga jötunn, hefir skjöldinn fyrir þér, en Þórr hefir sét þik, ok ferr hann í neðra í jörðu, ok mun hann koma neðan at þér.' Þá skaut Hrungrnir skildinum undir fætr sér ok stóð á, en tvthendi
30 heinina. Því næst sá hann eldingar ok heyrði þrumur stórar; sá hann þá Þór í ásmóði, fór hann ákafliga ok reiddi hamarinn ok kastaði um langa leið at Hrungni. Hrungrnir færir upp heinina báðum höndum, kastar í mót; mætir hon hamrinum á flugi, ok brotnar sundr heinin, fellr annarr lutr á jörð, ok eru þaraf orðin öll heinberg; annarr lutr brast í
35 höfði Þór svá at hann féll fram á jörð; en hamarrinn Mjöllnir kom í mitt höfuð Hrungni ok lamdi hausinn í smán mola, ok féll hann fram yfir Þór svá at fót hans lá of háls Þór. en Þjálfi vá at Mökkrkálfa, ok féll hann við litinn orðstfr. Þá gekk Þjálfi til Þórs ok skyldi taka fót Hrungrnis af honum ok gat hvergi valdit. Þá gengu til Æsir allir, er
40 þeir spurðu, at Þórr var fallinn, ok skyldu taka fótinn af honum ok

fengu hvergi komit. Þá kom til Magni, sonr Þórs ok Járnsöxu, hann var þá þrivetr; hann kastaði sæti Hrungrnis af Þór ok mælti: 'sé þar ljótan harm faðir, er ek kom svá stöð; ek bygg, at jötun þenna mundak hafa lostit í hel með hnefa mér, ef ek hefða fundit hann.' Þá stöð Þórr upp ok fagnaði vel syni stnum ok sagði, hann mundu verða mikinn fyrir sér; 5 'ok vil ek,' sagði hann, 'gefa þér hestinn Gullfaxa er Hrungrnir hafði átt.' Þá mælti Óðinn ok sagði, at Þórr görði rangt, er hann gaf þann hinn góða hest gýgjar syni en eigi fður stnum. — Þórr fór heim til Þrúðvanga, ok stöð heinin í höfði honum. Þá kom til völva sú er Gróa hét, kona Örvandils hins frækna; hon gól galdra sína yfir Þór til þess er heinin losnaði. en er Þórr fann þat ok þótti þá væn, at braut mundi ná heininni, þá vildi hann launa Gró lækningina ok göra hana fegna; sagði henni þau tíðindi, at hann hafði vaðit norðan yfir Elivága ok hafði borit í meis á baki sér Örvandil norðan or Jötunheimum, ok þat til jartegna. at ein tá hans hafði staðit or meisinum, ok var sú frórin svá at Þórr 15 braut af ok kastaði upp á himin ok görði af stjörnu þá er heitir Örvandilst á. Þórr sagði, at eigi mundi langt til, at Örvandill mundi heim koma. en Gróa varð svá fegin, at hon mundi önga galdra, ok varð heinin eigi lausari ok stendr enn í höfði Þór. ok er þat boðit til varnanar at kasta hein of gólf þvert, þvlat þá hrærist heinin í höfði Þór. — 20

18. Mikillar frásagnar er þat vert, er Þórr fór til Geirröðargarða; þá hafði hann eigi hamarinn Mjöllni eða megingjarðar eða jarngreipr, ok olli því Loki; hann fór með honum. þvlat Loka hafði þat hent þá er hann flaug einu sinni at skemta sér með valsham Friggjar, at hann flaug fyrir forvitni sakar í Geirröðargarða ok sá þar höll mikla, settist ok sá 25 inn of glugg; en Geirröðr leit í móti honum ok mælti, at taka skyldi fuglinn ok færa honum; en sendimaðr komst nauðuliga á hallarvegginn, svá var hann hár. þat þótti Loka gott, er hann sótti erfiðliga til hans, ok ætlaði sér stund at fljúga eigi upp fyrr en hann hafði farit allt torleiddit. en er maðrinn sótti at honum, þá beinir hann fluginn ok spirnir við fast, ok eru þá fœtrnir fastir; var Loki tekinn þar höndum ok færðr Geirröði jötni. en er hann sá augu hans, þá grunaði hann, at maðr mundi vera, ok bað hann svara, en Loki þagði. þá læsti Geirröðr Loka í kistu ok sveltí hann þar þrjá mánuði. en þá er Geirröðr tók hann upp ok beiddi hann orða, ok sagði Loki, hverr hann var, ok til fjörlaus- 35 nar vann hann Geirröði þess eiða, at hann skyldi koma Þór í Geirröðargarða svá at hann hefði hvárki hamarinn né megingjarðar.

Þórr kom til gistingar til gýgjar þeirrar er Gríðr er kölluð; hon var móðir Viðars hins þögla. hon sagði Þór satt frá Geirröði, at hann var jötunn hundviss ok illr viðreignar; hon léði honum megingjarða ok jarn- 40

greipa er hon átti ok stafs slus er heitir Gríðarvöl. þá fór Þórr til ár þeirrar er Vimur heitir, allra á mest. þá spenti hann sik megingjörðum ok studdi forstreymis Gríðarvöl. en Loki hélt undir megingjarðar. ok þá er Þórr kom á miðja ána, þá óx svá mjök áin, at uppi braut á óxl
5 honum. þá kvað Þórr þetta:

‘Vaxattú nú Vimur,
alls mik vaða tíðir
jötna garða í;
veitstú, ef þu vex,
10 at þá vex mér ásmegin
jafnhátt upp sem himinn?’

þá sér Þórr uppi í gljúfrum nökkurum, at Gjalp dottir Geirröðar stóð þar tveim megin árinna ok görði hon árvöxtinn. þá tók Þórr upp or ánni stein mikinn ok kastaði at henni ok mælti svá, at ósi skal á
15 stemma. eigi misti hann þar er hann kastaði til. ok í því bili bar hann at landi ok fékk tekit reynirunn nakkvarn ok steig svá or ánni; því er þat orðtak haft, at reynir er björg Þórs. en er Þórr kom til Geirröðar, þá var þeim félögum vísat fyrst í gestahús til herbergis, ok var þar einn stóll til sætis, ok sat þar Þórr. þá varð hann þess varr, at stóllinn fór
20 undir honum upp at ræfri. hann stakk Gríðarveli upp í raptana ok lét slgast fast á stólinn; varð þá brestr mikill, ok fylgði skrækr mikill. þar höfðu verit undir stólinum dættir Geirröðar Gjalp ok Greip, ok hafði hann brotit hrygginn í báðum. þá kvað Þórr:

‘Einu sinni neyttak
ásmegins
25 jötna görðum í
þá er Gjalp ok Greip
Geirröðar dættir
vildu hefja mik til himins.’

þá lét Geirröðr kalla Þór í höllina til leika. þar varu eldar stórir eptir endilangri höllinni. en er Þórr kom í höllina gagnvart Geirröði, þá tók Geirröðr með tóng jarnstu glóandi ok kastar at Þór; en Þórr tók í móti með jarngreipum ok færir á lopt stuna, en Geirröðr hljóp undir jarnsúlu at forða sér. Þórr kastaði stunni ok laust gögnum súluna ok gögnum
35 Geirröð ok gögnum vegginn ok svá fyrir útan í jörðina. —

35. Loki Laufeyjarson hafði þat gört til lævsi at klippa hár allt af Sif. en er Þórr varð þess varr, tók hann Loka ok mundi lemja hvert bein í honum, aðr hann svarði þess, at hann skal fá af Svartálfum, at þeir skulu göra af gulli Sifju hadd þann er svá skal vaxa sem annat hár.
40 eptir þat fór Loki til þeirra dverga er heita Ívalda synir, ok görðu þeir

haddinn ok Skíðblaðni ok geirinn er Óðinn atti, er Gungnir heitir. Þá veðjaði Loki höfði sínu við þann dverg er Brokkur heitir, hvárt bróðir hans Sindri mundi göra jafngóða gripi þrjá sem þessir væru. en er þeir kvámu til smiðju, þá lagði Sindri svínskinn í aflinn ok bað blása Brokk ok létta eigi fyrr en hann tæki þat or aflinum, er hann lagði í. en þegar 5 er hann gekk or smiðjunni, en hinn blés, þá settist fluga ein á hönd honum ok kroppaði; en hann blés sem áður þar til er smiðrinn tók or aflinum, ok var þat gúltr, ok var burstin or gulli. Því næst lagði hann í aflinn gull ok bað hann blása ok hætta eigi fyrr blástrinum en hann kvæmi aptr. gekk hann á braut. en þá kom flugan ok settist á hals 10 honum ok kroppaði nú hálfu fastara; en hann blés þar til er smiðrinn tók or aflinum gullhring þann er Draupnir heitir. Þá lagði hann járn í aflinn ok bað hann blása ok sagði, at ónýtt mundi verða, ef blástrinn félli. Þá settist flugan milli augna honum ok kroppaði hvarmana. en er blóðit féll í augun svá at hann sá ekki, þá greip hann til hendinni sem 15 skjótast, meðan belgrinn lagðist niðr, ok sveipaði af sér flugunni, ok þá kom þar smiðrinn ok sagði, at nú lagði nær, at allt mundi ónýttast er í aflinum var. Þá tók hann or aflinum hamar. fékk hann þá alla gripina í hendr bróður sínum Brokk ok bað hann fara með til Ásgarðs ok leysa veðjunna. en er þeir Loki báru fram gripina, þá settust Æsirnir á dóm- 20 stóla, ok skyldi þat atkvæði standast sem segði Óðinn, Þórr, Freyr. Þá gaf Loki Óðni geirinn Gungni, en Þór haddinn er Sif skyldi hafa, en Frey Skíðblaðni ok sagði skyn á öllum gripum, at geirrinn nam aldri staðar í lagi, en haddrinn var holdgróinn þegar er hann kom á höfuð Sif, en Skíðblaðnir hafði byr þegar er segl kom á lopt, hvert er fara 25 skyldi, en mátti vefja saman sem dúk ok hafa í pung sér ef þat vildi. Þá bar fram Brokkur sína gripi; hann gaf Óðni hringinn ok sagði, at ina ntundu hverja nótt mundi drjúpa af honum átta hringar jafnhöfgir sem hann; en Frey gaf hann göltinn ok sagði, at hann mátti renna lopt ok lög, nótt ok dag meira en hverr hestr, ok aldri varð svá myrkt af 30 nótt eða í myrkheimum, at eigi væri ærit ljóst þar er hann fór, svá lýsti af burstinni. Þá gaf hann Þór hamarinn ok sagði, at haun mundi mega ljósta svá stórt sem hann vildi, hvað sem fyrir væri, ok eigi mundi hamarrinn bila; ok ef hann yrpi honum til, þá mundi hann aldri missa ok aldri fljúga svá langt, at eigi mundi hann sækja heim hönd; ok ef 35 hann vildi þá var hann svá lítill, at hafa mátti í serk sér; en þat var lýti á, at forskeptit var heldr skamt. Þat var dómur þeirra, at hamarrinn var betstr af öllum gripum ok mest vörn í fyrir hrimþursum, ok dæmdu þeir, at dverginn atti veðföt. Þá bauð Loki at leysa höfuð sitt. dverginn svarar, sagði, at þess var engi ván. 'taktú mik þá,' kvað Loki. en 40

- er hann vildi taka hann, þá var hann víðs fjarri. Loki átti skúta er hann rann á lopt ok lög. þá bað dvergrinn Þór, at hann skyldi taka hann, en hann görði svá. þá vildi dvergrinn huggva af Loka höfuð; en Loki sagði, at hann átti höfuð en eigi hálsinn. þá tók dvergrinn þveng of kníf ok vill stinga rauf á vörrum Loka ok vill rísa saman munninn; en knífrinn beit ekki. þá mælti hann, at betri væri þar alr bróður hans, ok jafnskjótt sem hann nefndi hann, þá var þar alrinn, ok beit hann varrarnar; rífaði hann saman varrarnar ok reif or æsunum. sá þvengr, er muðrinn Loka var samanrífaðr heitir Vartari. —
39. Svá er sagt, at þrtr Æsir fóru at kanna heim allan: Óðinn ok Loki ok Hœnir. þeir komu at á nakkvarri ok gengu með ánni til fors nakkvars, ok við forsinn var otr einn ok hafði tekit lax or forsinum ok at blundandi. þá tók Loki upp stein ok kastaði at otrinum ok laust i höfuð honum. þá hrósaði Loki veiði sinni, at hann hefði veitt i einu hoggvi otr ok lax. tóku þeir þá laxinn ok otrinn ok báru með sér; kvámu þá at bæ nökkurum ok gengu inn; en sá búandi er nefndr Hreiðmarr er þar bjó, hann var mikill fyrir sér ok mjök fjölkunnigr. beiddust Æsir at hafa þar náttstað ok kváðust hafa með sér vist ærna ok sýndu búandanum veiði sína. en er Hreiðmarr sá otrinn, þá kallaði hann sonu sína Fáfnir ok Regin ok segir, at Otr bróðir þeirra var drepinn, ok svá hverir þat höfðu gört. nú ganga þeir seðgar at Ásunum ok taka þá höndum ok binda ok segja þá um otrinn, at hann var sonr Hreiðmars. Æsir bjóða fyrir sik fjörlausn svá mikit fé sem Hreiðmarr sjálfir vill ákveða, ok varð þat at sætt með þeim ok bundit swardögum. þá var otrinn fleginn, tók Hreiðmarr otrbelginn ok mælti við þá, at þeir skulu fylla belginn af rauðu gulli ok svá hylja hann allan, ok svá skal þat vera at sætt þeirra. þá sendi Óðinn Loka i Svartálfaheim, ok kom hann til dvergs þess er heitir Andvari; hann var fiskr i vatni, ok tók Loki hann höndum ok lagði á hann fjörlausn allt gull þat er hann átti i steini sínum. ok er þeir koma i steininn, þá bar dvergrinn fram allt gull þat er hann átti, ok var þat allmikil fé. þá svipti dvergrinn undir hönd sér einum litlum gullbaug; þat sá Loki ok bað hann framláta bauginn. dvergrinn bað hann taka eigi af sér bauginn ok létst mega æxla sér fé af bauginum ef hann héldi. Loki kvað, hann eigi skyldu hafa einn penning eptir ok tók bauginn af honum ok gekk út; en dvergrinn mælti, at sá baugr skyldi vera hverjum höfuðsbani er átti. Loki segir, at honum þótti þat vel. ok sagði, at þat skyldi haldast mega fyrir því, sá formáli, at hann skyldi flytja þeim til eyrna, er þá tœki við. fór hann i braut til Hreiðmars ok sýndi Óðni gullit; en er hann sá bauginn, þá sýndist honum fagr, ok tók hann af fœnu ok greiddi Hreiðmari gullit.

þá fyldi hann otrbelginn sem mest mátti hann ok setti upp er fullr var. gekk þá Óðinn til ok skyldi hylja belginn með gullinu, ok þá mælti hann við Hreiðmar, at hann skal sjá, hvárt belgrinn er þá allr huldr; en Hreiðmarr leit til ok hugði at vandllga ok sá eitt granahár ok bað hann hylja, en at öðrum kosti væri lokit sætt þeirra. þá dró Óðinn fram baug- 5 inn ok haldi granahárit ok sagði, at þá væru þeir lausir frá otrgjöldunum. en er Óðinn hafði tekit geir sinn ok Loki skóta sína ok þurftu þá ekki at óttast, þá mælti Loki, at þat skyldi haldast er Andvari hafði mælt, at sá baugr ok þat gull skyldi verða þess bani er átti; ok héldst þat síðan.

40. Hreiðmarr tók þá gullit at sonargjöldum, en Fafnir ok Reginn 10 beiddust af nakkvars í bróðurgjöld. Hreiðmarr unni þeim enskis penninga af gullinu. þat varð úráð þeirra bræðra, at þeir drápu fúður sinn til gullsins. þá beiddist Reginn, at Fafnir skyldi skipta gullinu í helminga með þeim. Fafnir svarar svá, at lítil ván var, at hann mundi miðla gullit við bróður sinn, er hann drap fúður sinn til gullsins, ok bað Reginn 15 fara braut, en at öðrum kosti mundi hann fara sem Hreiðmarr. Fafnir hafði þá tekit hjálm er Hreiðmarr hafði átt ok setti á höfuð sér, er kallaðr var Ægishjálmr, er öll kvikvendi hræðast, er sjá, ok sverð þat er Hrotti heitir. Reginn hafði þat sverð er Refill er kallaðr; fýði hann þá braut, en Fafnir fór upp á Gnttaheiði ok görði sér þar ból ok brást í 20 ormslíki ok lagðist á gullit.

Reginn fór þá til Hjalpreks konungs á Þjóði ok görðist þar smiðr hans. þá tók hann þar til föstrs Sigurð son Sigmundar sonar Völsungs ok son Hjórdtsar dóttur Eylima. Sigurðr var ágætastr allra herkonunga af ætt ok afli ok hug. Reginn sagði honum til, hvar Fafnir lá á gullinu, 25 ok eggjaði hann at sækja gullit. þá görði Reginn sverð þat er Gramr heitir, er svá hvast var, at Sigurðr brá niðr í rennanda vatn ok tók í sundr ullarlagð, er rak fyrir strauminum at sverðsegginni. því næst klauf Sigurðr steðja Regins ofan í stokkinn með sverðinu. eftir þat fóru þeir Sigurðr ok Reginn á Gnttaheiði. þá gróf Sigurðr gróf á veg Fafnis ok 30 settist þar. en er Fafnir skreið til vatns ok hann kom yfir gröfina, þá lagði Sigurðr sverðinu í gögnum hann, ok var þat hans bani. kom þá Reginn at ok sagði, at hann hefði drepit bróður hans, ok bauð honum þat at sætt, at hann skyldi taka hjarta Fafnis ok steikja við eld; en Reginn lagðist niðr ok drakk blóð Fafnis ok lagðist at sofa. en er 35 Sigurðr steikti hjartat ok hann hugði, at fullsteikt mundi, ok tók á fingrinum hvé hart var; en er frauðit rann or hjartanu á fingrinn, þá brann hann ok drap fingrinum í munn sér; en er hjartablóðit kom á tunguna, þá kunni hann fuglsrödd ok skildi hvat igðurnar sögðu er sátu í viðnum.

þá mælti ein:
 'þar sitr Sigurðr
 sveita stokkinn,
 Fafnis hjarta
 við funa steikir,
 spakr þætti mér
 spillir bauga,
 ef fjörsega
 fránan æti.'

10 Önnur kvað:
 'þar liggr Reginn,
 ræðr um við sik,
 vill tæla mög
 þann er trúir hánum;
 5 berr af reiði
 15 röng orð saman,
 vill bolvermiðr
 bróður hefna.'

þá gekk Sigurðr til Regins ok drap hann, en síðan til hests stns er Gráni
 20 heitir ok reið til þess er hann kom til bóls Fafnis, tók þá upp gullit ok
 batt í klyfjar ok lagði upp á bak Grána ok steig upp sjálfir ok reið þá
 leið stna.

41. Þá reið Sigurðr til þess er hann fann á fjallinu hús; þar svaf
 inni ein kona, ok hafði sú hjálm ok brynju. hann brá sverðinu ok reist
 25 brynjuna af henni; þá vaknaði hon ok nefndist Hildir; hon er kölluð
 Brynhildir ok var valkyrja. Sigurðr reið þaðan ok kom til þess konungs
 er Gjúki hét; kona hans er nefnd Grimbildr, börn þeirra vǫru þau
 Gunnarr, Högni, Guðrún, Guðný; Guthormr var stjúpsonr Gjúka. Þar
 dvaldist Sigurðr langa hríð; þá fékk hann Guðrúnar Gjúkadóttur, en
 30 Gunnarr ok Högni sórust í bræðralag við Sigurð. Því næst fóru þeir
 Sigurðr ok Gjúkasynir at biðja Gunnari konu til Atla Buðlasonar Bryn-
 hildar systur hans; hon sat á Hindafjalli, ok var um sal hennar vafrogi,
 en hon hafði þess heit strengt at eiga þann einn mann, er þorði at riða
 vafrologann. Þá riðu þeir Sigurðr ok Gjúkungar (þeir eru ok kallaðir
 35 Níflungar) upp á fjallit, ok skyldi þá Gunnarr riða vafrologann; hann átti
 hest þann er Goti heitir, en sá hestr þorði eiga at hlaupa í eldinn. Þá
 skiptu þeir litum Sigurðr ok Gunnarr ok svá vǫpnum, þvíat Gráni vildi
 undir öngum manni ganga nema Sigurði. Þá hljóp Sigurðr á Grána ok
 reið vafrologann. Þat kveld gekk hann at brúðlaupi með Brynhildi. en
 40 er þau komu í sæing, þá dró hann sverðit Gram or slíðrum ok lagði í
 milli þeirra. en at morni þá er hann stóð upp ok klæddi sik, þá gaf
 hann Brynhildi at linfe gullbauginn þann er Loki hafði tekit af And-
 vara, en tók af henni annan baug til minja. Sigurðr hljóp þá á hest
 sinn ok reið til félaga sinna; skipta þeir Gunnarr þá aptr litum ok fóru
 45 aptr til Gjúka með Brynhildi. Sigurðr átti tvau börn með Guðrúnu:
 Sigmund ok Svanhildi.

Þat var eitt sinn, at Brynhildir ok Guðrún gengu til vatns at bleikja
 hadda stna. Þá er þær komu til árinnar, þá óð Brynhildir út á ana frá
 landi ok mælti, at hon vildi eigi bera í höfuð sér þat vatn er rynnir or hári

Guðrúnu því at hon átti búanda hugaðan betr. þá gekk Guðrún á ana eptir henni ok sagði, at hon mátti fyrir því þvá ofar sinn hadd t ánni, at hon átti þann mann er eigi Gunnarr ok engi annarr t veröldu var jafnfrœkn, þvíat hann vá Fafni ok Regin ok tók arf eptir báða þá. þá svarar Brynhildr: 'meira var þat vert, er Gunnarr reið vaflogann, en 5 Sigurðr þorði eigi.' þá hló Guðrún ok mælti: 'ætlar þú, at Gunnarr riði vaflogann? sá ætla ek at gengi t rekkju hjá þér er mér gaf gullbaug þenna; enn sá gullbaugr er þú hefir á hendi ok þú þátt at línfê, hann er kallaðr Andvaranautr, ok ætlak, at eigi sótti Gunnarr hann á Gnitaheiði.' þá þagnaði Brynhildr ok gekk heim. eptir þat eggjaði hon Gunnar 10 ok Högna at drepa Sigurð; en fyrir því at þeir váru eiðsvarar Sigurðar, þá eggjuðu þeir til Guthorm bróður sinn at drepa Sigurð; hann lagði Sigurð sverði t gögnum sofanda; en er hann fékk sárit, þá kastaði hann sverðinu Gram eptir honum svá at sundr sneið t miðju manninn. þar féll Sigurðr ok sonr hans þrivetr er Sigmundr hét er þeir drápu. eptir 15 þat lagði Brynhildr sik sverði, ok var hon brend með Sigurði. en Gunnarr ok Högni tóku þá Fafnisarf ok Andvaranaut ok réðu þá löndum.

42. Atli konungr Buðlason bróðir Brynhildar fékk þá Guðrúnar, er Sigurðr hafði átta, ok áttu þau börn. Atli konungr band t sín Gunnari ok Högna, en þeir fóru at heimboðinu. en áðr þeir fóru hei- 20 man, þá sálu þeir gullit Fafnisarf t Rín, ok hefir þat gull aldri síðan funditst. en Atli konungr hafði þar lið fyrir ok barðist við Gunnar ok Högna, ok urðu þeir handteknir; lét Atli konungr skera hjarta or Högna kvikum, var þat hans bani; Gunnari lét hann kasta t ormgarð, en honum var fengin leyniliga harpa, ok sló hann með tánum, þvíat hendr hans 25 váru bundnar, svá at allir ormarnir sofnuðu nema sú naðra, er rendi at honum ok hjó svá fyrir flagbrjoskit, at hon steypiti höfðinu inn t hólit, ok hékk hon á lifrinni þar til er hann dó. Gunnarr ok Högni eru kallaðir Niflungar ok Gjókungar; fyrir því er gull kallat Niflunga skattr eða arfr. litlu störr drap Guðrún tvá sonu sína ok lét göra með gulli 30 ok silfri borðker af hausum þeirra, ok þá var gört erfi Niflunga. at þeirri veitslu lét Guðrún skenkja Atla konungi með þeim borðkerum mjöð, ok var blandit við blóði sveinanna; en hjörtu þeirra lét hon steikja ok fá konungi at eta; en er þat var gört, þá sagði hon honum sjálfum með mörgum úfögnum orðum. eigi skorti þar afenginn mjöð svá at flest fólk 35 sofnaði þar sem sat. á þeirri nátt gekk hon til konungs, er hann svaf, ok með henni sonr Högna ok vágu at honum, þat var hans bani. þá skutu þau eldi á höllina, ok brann þat fólk er þar var inni. eptir þat fór hon til sjávar ok hljóp á sæinn ok vildi tyna sér, en hana rak yfir fjörðinn, kom þá á þat land er Átti Jónakr konungr. en er hann sá 40

hana, tók hann hana til sín ok fékk hennar. Áttu þau þrjá sonu er svá hétu: Sörli, Hamdir, Erpr; þeir váru allir svartir sem hrafn á hárslit sem Gunnarr ok Högni ok aðrir Niflungar.

Þar fœddist upp Svanhildr dóttir Sigurðar sveins; hon var allra
 5 kvenna fegrst. Þat spurði Jörmunrekkr hinn ríki; hann sendi son sinn Randve at biðja hennar sér til handa. en er hann kom til Jónakrs, þá var Svanhildr seld honum í hendr, skyldi hann fœra hana Jörmunrekki. Þá sagði Bikki, at þat var betr fallit, at Randver ætti Svanhildi, er hann var ungr ok bæði þau, en Jörmunrekkr var gamall. Þetta ráð líkaði þeim
 10 vel hinum ungum mönnum. Því næst sagði Bikki þetta konungi. Þá lét Jörmunrekkr konungr taka son sinn ok leiða til gálga. Þá tók Randver hauk sinn ok plokkaði af fjaðrarnar ok bað senda feðr stnum; þá var hann hengðr. en er Jörmunrekkr konungr sá haukinn, þá kom honum í hug, at svá sem haukrinn var úsfeygr ok fjaðrlaus, at svá var ríki
 15 hans úfœrt, er hann var gamall ok sonlaus. Þá lét Jörmunrekkr konungr, er hann reið or skógi frá veiðum með hirð sína, en Svanhildr dróttning sat at haddblikr — þá riðu þeir á hana ok tráðu hana undir hestafötum til bana. en er þetta spurði Guðrún, þá eggjaði hon sonu sína til hefndar eptir Svanhildi. en er þeir bjoggust til ferðar, þá fékk hon þeim
 20 brynjur ok hjálma svá sterka, at eigi mundi járn á festa. hon lagði ráð fyrir þá, at þá er þeir kvæmi til Jörmunrekks konungs, at þeir skyldu ganga of nátt at honum sofanda; skyldi Sörli ok Hamdir höggva af honum hendr ok fœtr, en Erpr höfuðit. en er þeir komu á leið, þá spurðu þeir Erp, hvat líðsemd þeim mundi at honum, ef þeir hitti Jörmunrekki
 25 konung. hann svarar, at hann mundi veita þeim þvlikt sem hönd fœti. þeir segja, at þat var alls ekki, at fœtr styddist við hönd. þeir váru svá reiðir móður sinni, er hon hafði leitt þá út með heiptyrðum, at þeir vildu göra þat er henni þœtti verst, ok drápu Erp því at hon unni honum mest. litlu stöðarr er Sörli gekk skriðnaði hann öðrum fœti, studdi sik
 30 með hendinni; þá mælti hann: 'veitti nú höndin fœtinum; betr væri nú, at Erpr lifði.' en er þeir komu til Jörmunrekks konungs of nátt þar sem hann svaf ok hjoggu af honum hendr ok fœtr, svá vaknaði hann ok kallaði á menn sína, bað þá vaka. þá mælti Hamdir: 'af mundi nú höfuðit ef Erpr lifði.' þá stóðu upp hirðmennirnir ok sóttu þá ok fengu
 35 eigi sótt þá með vápnum. þá kallaði Jörmunrekkr, at þá skal berja grjóti; var svá gört. þar féllu þeir Sörli ok Hamdir; þá var ok dauð öll ætt ok afkvæmi Gjoka.

Eptir Sigurð svein lifði dóttir er Áslaug hét, er fœdd var at Heimis í Hlymdölum, ok eru þaðan ættir komnar stórar. svá er sagt, at Sigmundr
 40 Völsungsson var svá máttugr, at hann drakk eittr, ok sakaði ekki; en

Sinfjötli sonr hans ok Sigurðr vǫru svá harðir á húðna, at þá sakaði ekki eit, at útan kvæmi á þá bera. — —

43. Skjöldr hét sonr Óðins, er Skáldungar eru frá komnir; hann hafði atsetu ok réð löndum þar sem nú er kölluð Danmörk, en þá var kallat Gotland. Skjöldr átti þann son er Friðleifr hét, er löndum réð 5 eptir hann. sonr Friðleifs hét Fróði; hann tók konungdóm eptir föður sinn í þann tíð er Augustus keisari lagði frið of heim allan; þá var Krístr borinn. en fyrir því at Fróði var allra konunga ríkistr á norðrlöndum, þá var honum kendir friðrinn um alla danska tungu, ok kalla norðmenn þat Fróðafrið. engi maðr grandaði öðrum, þótt hann hitti fyrir sér föður- 10 bana eða bróðurbana lausan eða bundinn. þá var ok engi þjófr eða ránsmaðr svá at gullhringr einn lá á Jalangrsheiði lengi. Fróði konungr sótti heimboð í Svithjóð til þess konungs er Fjölunir er nefndr; þá keypti hann ambáttir tvær, er hétu Fenja ok Menja; þær vǫru miklar ok sterkar. í þann tíma fannst í Danmörk kvernsteinar tveir svá miklir, at engi var 15 svá sterkr, at dregit gæti; en sú náttúra fylgði kvernunum, at þat mólst á kverniinni sem sá mælti fyrir er mól. sú kvern hét Grotti. Hengikjöptr er sá nefndr er Fróða konungi gaf kvernina. Fróði konungr lét leiða ambáttirnar til kvernarinnar ok bað þær mala gull ok frið ok sælu Fróða; þá gaf hann þeim eigi lengri hvíld eða svefn en gaukrinn þagði eða hljóð 20 mátti kveða. þá er sagt, at þær kvæði hljóð þat er kallat er Grottasöngr; ok áðr létu kvæðinu, mólu þær her at Fróða svá at á þeirri nátt kom þar sá sækonungr er Mýsingr hét ok drap Fróða, tók þar herfang mikit. þá lagðist Fróðafriðr. Mýsingr hafði með sér Grotta ok svá Fenju ok Menju ok bað þær mala salt. ok at miðri nátt spurðu þær, ef eigi leiddist 25 Mýsingi salt. hann bað þær mala lengr. þær mólu litla hríð áðr niðrsukku skipin, ok var þareptir svelgr í hafinu, er sárin fellr í kvernar augat. þá varð sær saltr.

GROTTASÖNGR.

1. Nú eru komnar	40	gangs ofbeiddu;
til konungs húsar	30	hét hann hvarigri
framvisar tvær		hvíld né yndi
Fenja ok Menja;		áðr hann heyrði
þærru at Fróða		hljóð ambátta.
Friðleifs sonar	45	3. Þær þyt þuldu
máttkar meyjar	35	þögnhorfinnar:
at mani hafðar.		'leggjum lúðra,
2. Þær at lúðri		létum steinum,
leiddar vǫru		bað hann enn meyjar,
ok grjóts grjá	50	at þær mala skyldu.'

4. Sungu ok slungu
snúðga steini
svá at Fróða man
flest sofnaði.

þá kvað þat Menja,
var til mældrar komin:

5. 'Auð mölum Fróða,
mölum alsælan,
fjöld fjár
á fegins lúðri;
siti hann á auði,
sofi hann á dūni,
vaki hann at vilja;
þá er vel malit.

6. Hér skyli engi
öðrum granda,
til bóls búa
né til bana orka,
né höggva því
hvössu sverði,
þó at bana bróður
bundinn sinni.

7. Enn hann kvað ekki
orð it fyrra:
'sofið eigi þit
né of salgaukar
eða lengr en svá
ljóð eitt kveðak.'

8. Varattú Fróði
fullspakr of þik
málvinr manna
er þú man keyptir;
kaustú at afli
ok at álitum,
en at ætterni
ekki spurðir.

9. Harðr var Hrungr
ok hans faðir,
þó var Þjassi
þeim öflugari,

Iði ok Örnir
okkrir niðjar,
bræðr berggrisa,
þeim erum bornar.

10. Komia Grotti
or grá fjalli,
né sá hinn harði
hallr or jörðu,
né mæli svá
mær berggrisa,
ef vissi átt
vætr til hennar.

11. Vêr vetr ntu
váruð leikur,
öflugar alnar
fyrir jörð neðan;
stóðu meyjar
at meginverkum,
færðum sjálfar
setberg or stað.

12. Veltum grjóti
of garð risa
svá at fold fyrir
fór skjálfsandi;
svá slöngðum vit
snúðga steini,
höfga halli,
at halir tóku.

13. En vit síðan
á Svipjóðu
framvisar tvær
í fólks stigum;
beiddum björnu,
en brutum skjöldu,
gængum í gögnum
gráserkjat lið,
steyptum stílli,
studdum annan,
veittum göðum
Gothormi lið;

vara kyrrseta
aðr Knúti felli.

14. Framhældum því

þau misseri
at vit at köppum 5 45
kendar váru;
þar skorðu vit
skörpum geirum
blóð or benjum
ok brand ruðum. 10 50

15. Nú erum komnar

tíl konungs húsa
miskunlausar
ok at mani hafðar;
aurr etr iljar, 15 55
en ofan kaldi,
drögum dólgs sjötul;
daprt er at Fróða.

16. Hendr skulu hvílast,

hallr standa mun, 20 60
malit hefi ek fyrir mik
mitt of leiti.
nú muna höndum
hvíld velgefa
aðr fullmalit 25 65
Fróða þykki.

17. Hendr skulu hólða

harðar trjónur,
vápn valdreyrug.
vaki þú Fróði! 30 70
vaki þú Fróði,
ef þú hlýða vill
söngum okkrum
ok sögum fornum.

18. Eld sé ek brenna

fyrir austan borg, 35 75
vígspjöll vaka,
þat mun viti kallaðr;
mun herr koma
hinig af bragði 40 80

ok brenna bæ
fyrir buðlungi.

19. Munattú halda

Hleiðrar stóli,
rauðum bringum
né regingrjóti;
tökum á möndli
mær skarpára,
eruma valmar
í valdreyra.

20. Mól míns fúður

mær ramliga,
þvíat hon feigð flra
fjölmargra sá;
stukku stórar
steðr frá lóðri
jarni varðar.
mólum enn framarr!

21. Mólum enn framarr!

mun Yrsu sonr
niðr Hálfðanar
hefna Fróða;
sá mun hennar
beitinn verða
burr ok bróðir;
vitum báðar þat.

22. Mólu meyjar,

megins kostuðu,
váru ungar
í jötunmóði;
skulfu skaptré,
skautst lóðr ofan;
hraut hinn höfgi
hallr sundr í tvau.

23. En bergrisa

bróðr orð umkvað:
'malit höfum Fróði
sem munum hætta,
hafa fullstaðit
fljóð at meldri.' — —

44. Konungr einn í Danmörk er nefndr Hrólfr Kraki; hann er ágætast fröknleik ok lítillæti. Þat er eitt mark um lítillæti hans, er mjök er fært í frásagnir, at einn lítill sveinn ok fátækr er nefndr Vöggr, hann kom í höll Hrólfs konungs, þá var konungrinn ungr at aldri ok grannliggr á vöxt; þá gekk Vöggr fyrir hann ok sá upp á hann. Þá mælti konungrinn: 'hvat viltú mæla sveinn, er þú sér á mik?' Vöggr svarar: 'þá er ek var heima heyrðak sagt, at Hrólfr konungr at Hleiðru var mestr maðr á norðrlöndum, en nú sitr hér í hásæti kraki einn lítill, ok kalla þeir hann konung sinn.' Þá svarar konungrinn: 'þú sveinn hefir gefit mér nafn, at ek skal heita Hrólfr Kraki; en þat er títt, at gjöf skal fylgja nafnfesti. nú sé ek þik enga hafa til at gefa mér at nafnfesti þá er mér sé þægilig, nú skal sá gefa öðrum er til hefir;' tok gullhring af hendi sér ok gaf honum. Þá mælti Vöggr: 'gef þú allra konunga heilastr, ok þess strengi ek heit at verða þess manns bani er þinn banamaðr verðr.' Þá mælti konungr ok hló við: 'lítlu verðr Vöggr seginn.'

Annat mark var þat sagt frá Hrólfi Kraka um fröknleik hans, at sá konungr réð fyrir Uppsölum er Aðils hét; hann átti Yrsu móður Hrólfs Kraka. hann hafði úsætt við þann konung er réð fyrir Noregi er Áli hét. þeir stefndu orrostu milli sín á ísi vatns þess er Væmir heitir. Aðils konungr sendi boð Hrólfi Kraka mági sínum, at hann kvæmi til liðveitslu við hann, ok hét mála öllum her hans meðan þeir væri í ferðinni; en konungr sjálf skyldi eignast þrjá kostgripi þá er hann kaus or Svipjóð. Hrólfr konungr mátti eigi fara fyrir úfriði þeim er hann átti við Saxa, en þó sendi hann Aðils berserki stna tólf; þar var einn Böðvarr Bjarki ok Hjalti Hugpróði, Hvítserkr Hvati, Vötrr, Viðseti, þeir bræðr Svipdagr ok Beiguðr. í þeirri orrustu féll Áli konungr ok mikill hlutr liðs hans. Þá tók Aðils konungr af honum dauðum hjálminn Hildisvtn ok hest hans Hrafn. Þá beiddust þeir berserkir Hrólfs Kraka at taka mála sinn, þrjú þund gulls hverr þeirra, ok umfram beiddust þeir at flytja Hrólfi Kraka kostgripi þá er þeir kuru til handa honum, þat var hjálmrinn Hildigöltr ok brynjan Finnsleif, er hvergi festi vápn á, ok gullhringr sá er kallaðr var Svíagríss, er átt höfðu langfeðgar Aðils. en konungr varnaði allra gripanna, ok eigi heldr galt hann málann. fóru berserkirnir braut ok undu illa sínum hlut, sögðu svá búið Hrólfi Kraka, ok jafnskjótt byrjaði hann ferð sína til Uppsala, ok er hann kom skipum sínum í Ána Fýri, þá reið hann til Uppsala ok með honum tólf berserkir hans, allir gríðalausir. Yrsa móðir hans fagnaði honum ok fylgði honum til herbergis ok eigi til konungs hallar; vóru þá górvir eldar stórir fyrir þeim ok gefit öl at drekka. Þá komu menn Aðils konungs inn ok báru skíðin á eldinn ok gördðu svá mikinn, at klæði brunnu af þeim Hrólfi, ok

mæltu: 'er þat satt, at Hrólfr Kraki ok beserkir hans fíftja hvárki eld né járn?' þá hljóp Hrólfr Kraki upp ok allir þeir. þá mælti hann:

'aukum enn elda
at Aðils húsum,'

tók skjöld sinn ok kastaði á eldinn ok hljóp yfir eldinn meðan skjöldrinn 5
brann ok mælti enn:

'flýra sá elda
er yfir hleypr.'

svá fór hverr at öðrum hans manna, tóku þá er eldinn höfðu aukit ok köstuðu þeim á eldinn. þá kom Yrsa ok fékk Hrólfi Kraka dýrshorn 10
fullt af gulli ok þar með hringinn Svlagris ok bað þá braut riða til liðsins. þeir hljópu á hesta sína ok riðu ofan á Fýrisvöllu, þá sá þeir, at Aðils konungr reið eptir þeim með her sinn alvápnafan ok vill drepa þá. þá tók Hrólfr Kraki hægri hendi gullit ofan í hornit ok sári allt um götuna; en er Svlar sjá þat, hlaupa þeir or söðlunum, ok tók hverr 15
slíkt er fékk, en Aðils konungr bað þá riða ok reið sjálf ákafliga. Slungnir hét hestr hans, allra hesta skjótastr. þá sá Hrólfr Kraki, at Aðils konungr reið nær honum, tók þá bringinn Svlagris ok hastaði til hans ok bað hann þiggja at gjöf. Aðils konungr reið at bringinum ok tok til með spjotsoddinum ok rendi upp á falinn. þá veik Hrólfr Kraki aptir ok 20
sá, er hann laut niðr; þá mælti hann: 'svínbeygt hefi ek nú þann er ríkastr er með Svfum.' svá skildust þeir. af þessi sök er gull kallat sáð Kraka eða Fýrisvalla. —

50. Konungr sá er Högni er nefndr átti dóttur er Hildir hét. hana tók at herfangi konungr sá er Heðinn hét Hjarranda sonr. þá var Högni 25
konungr farinn í konungastefnu; en er hann spurði, at herjat var í ríki hans ok dóttir hans var í braut tekin, þá fór hann með sínu liði at leita Heðins ok spurði til hans, at Heðinn hafði siglt norðr með landi. þá er Högni konungr kom í Noreg, spurði hann, at Heðinn hafði siglt vestr um haf. þá siglir Högni eptir honum allt til Orkneyja, ok er hann kom 30
þar sem heitir Háey, var þar fyrir Heðinn með lið sitt. þá fór Hildir á fund föður síns ok bauð honum men í sætt af hendi Heðins, en í öðru orði sagði hon, at Heðinn væri búinn at berjast, ok ætti Högni of honum engrar vægðar ván. Högni svarar stírt dóttur sinni; en er hon hitti Heðin, sagði hon honum, at Högni vildi unga sætt ok bað hann búa 35
til orrostu, ok svá göra þeir hvárirtveggju, ganga upp á eyna ok fylkja liðinu. þá kallaði Heðinn á Högna mág sinn ok bauð honum sætt ok mikit gull at bótum. þá svarar Högni: 'ofsláð bauð þú þetta, ef þú vill sættast, þvitat nú hefi ek dregit Dáinsleif er dvergarnir gördu, er manns bani skal verða hvert sinn er bert er, ok aldri bilar í höggvi, ok ekki 40

sár grær, ef þar skeinist af.' þá svarar Heðinn: 'sverði hælir þú þar en
eigi sigri; þat kalla ek gott sverð er dróttinholt er.' þá hófu þeir orrostu
þá er Hjaðninga vig er kallat ok börðust þann dag allan, ok at kveldi
föru konungar til skipa. en Hildir gekk of náttina til valsins ok vakti
5 upp með fjölkyngi alla þá er dauðir váru, ok annan dag gengu konungar-
nir á vígvöllinn ok börðust ok svá allir þeir er féllu hinn fyrra daginn.
föru nú svá sú orrosta hvern dag eptir annan, at allir þeir er féllu ok öll
vápn þau er lágu á vígvelli ok svá hlífar urðu at grjóti. en er dagaði,
stöðu upp allir dauðir menn ok börðust, ok öll vápn váru þá nýt. svá
10 er sagt í kvæðum, at Hjaðningar skulu svá blíða ragnaröks. — —

SINFJÖTLALOK.

Sigmundur Völsungsson var konungr á Frakklandi; Sinfjötli var eldstr
hans sona, annarr Helgi, þriði Hámundr. Borghildr kona Sigmundar átti
bróður er hét Gunnarr; en Sinfjötli stjúpsonr hennar ok Gunnarr báðu
einnar konu báðir, ok fyr þá sök drap Sinfjötli hann. en er hann kom
15 heim, þá bað Borghildr hann fara á brot; en Sigmundur bauð henni fêbætr,
ok þat varð hon at þiggja. en at erfinu bar Borghildr öl. hon tók eitr
mikit horn fullt ok bar Sinfjöta; en er hann sá í hornit, skildi hann, at
eitr var í, ok mælti til Sigmundar: 'gjöróttir er drykkinn.' Sigmundur tók
hornit ok drakk af. svá er sagt, at Sigmundur var harðgörr, at hvárki
20 mátti hán um eitr granda útán né innan, en allir synir hans stóðusk eitr
á hörund útán. Borghildr bar annat horn Sinfjöta ok bað drekka, ok
föru allt sem fyrr. ok enn it þriðja sinn bar hon hán um hornit ok þó
ámælisorð með, ef hann drykki eigi af. hann mælti enn sem fyrr við
Sigmund, hann sagði: 'láttu grön sta þá sonr.' Sinfjötli drakk ok varð
25 þegar dauðr. Sigmundur bar hann langar leiðir í fangi sér ok kom at
firði einum mjóvum ok löngum, ok var þar skip eitt litit ok maðr einn á.
hann bauð Sigmundi fara of fjörðinn; en er Sigmundur bar líkit út á skipit
þá var bátrinn hlaðinn. karl mælti, at Sigmundur skyldi fara fyrir inn á
fjörðinn. karl hratt út skipinu ok hvarf þegar. Sigmundur konungr
30 dvaldisk lengi í Danmörk í ríki Borghildar, stöðan er hann fékk hennar.
föru Sigmundur þá suðr í Frakkland til þess ríkis er hann átti þar. þá
fékk hann Hjörðtsar dóttur Eylima konungs; þeirra sonr var Sigurðr.
Sigmundur konungr féll í orrostu fyr Hundings sonum, en Hjörðts giptisk

þá Álf syni Hjalpreks konunga. Óx Sigurðr þar upp í barnæsku. Sigmundr ok allir synir hans váru langt umfram alla menn aðra um afl ok vöxt ok hug ok alla atgervi. Sigurðr var þá allra framastr, ok hann kalla allir menn í fornfræðum um alla menn fram ok göfgastan herkonunga.

SIGURÐARKVIÐA FAFNISBANA IN FYRSTA EÐA GRIPISSPÁ.

Gripir hét sonr Eylima, bróðir Hjörðtsar. hann réð löndum ok var 5 allra manna vitrastr ok framviss. Sigurðr reið einn saman ok kom til hallar Gripis. Sigurðr var auðkendr; hann hitti mann at máli úti fyr höllinni, sá nefndisk Geitir. þá kvaddi Sigurðr hann máls ok spyrr:

1. 'Hverr byggir hér
borgir þessar, 10
hvat þann þjóðkonung
þegnar nefna?' 35

Geitir kvað:
'Gripir heitir 15
gumna stjóri
sá er fastri ræðr
foldu ok þegnum.' 40

Sigurðr kvað:
2. 'Er horskr konungr 20
heima í landi,
mun sá gramr við mik
ganga at mæla? 45
máls er þarfi,
maðr okunnigr
vil ek fljólliga 25
finna Gripi.'

Geitir kvað:
3. 'Þess mun glaðr konungr 30
Geiti spyrrja,
hveðr sá maðr sé
er máls kveðr Gripi.'

Sigurðr kvað:

'Sigurðr ek heiti
borinn Sigmundi,
en Hjörðts er
hilmis móðir.'

4. Þá gekk Geitir
Gripi at segja:
'hér er maðr úti
ókuðr kominn,
hann er itarligr
at áliti,
sá vill fylkir
fund þinn hafa.'

5. Gengr or skála
skatna dróttinn
ok heilsar vel
hilmi komnum:
'þigg þú hér Sigurðr,
væri sœmra fyrr,
en þú Geitir tak
við Grána sjálfum.'

6. Mæla námu
ok mart hjala

þá er ráðspakir
rekkar fundusk.

Sigurðr kvað:

‘segðu mér ef þú veitst
móðurbróðir,
hvé mun Sigurði
snúna ævi?’

Gripir kvað:

7. ‘Þú munt maðr vera
mætstr und sólu
ok hæstr borinn
hverjum jöfri,
gjöfull af gulli,
en glöggr flugar,
ítr alíti
ok í orðum spakr.’

Sigurðr kvað:

8. ‘Segðu gegn konungr
görr en ek spyrja
snotr Sigurði
ef þú sjá þykkisk:
hvat mun fyrst görask
til farnaðar
þá er or garði emk
genginn þínum?’

Gripir kvað:

9. ‘Fyrst muntu fylkir
föður umhefna
ok Eylima
alls harms reka;
þú munt harða
Hundings sonu
snjalla fella,
muntu sigr hafa.’

Sigurðr kvað:

10. ‘Segðu ítr konungr,
ættingi mér
beldr horskliga
er vit hugat mælum:
sér þú Sigurðar

snör brögð fyrir
þau er hæst fara
und himinskaufum?’

Gripir kvað:

11. ‘Muntu einn vega
orm inn frána
þann er gráðugr liggr
á Gntaheiði;
þú munt báðum
at bana verða
Regin ok Fafni;
rétt segir Gripir.’

Sigurðr kvað:

12. ‘Auðr mun ærinn,
ef ek eflik svá
vlg með virðum
sem þú vist segir.
leið at huga
ok lengi seg,
hvat mun enn vera
ævi minnar?’

Gripir kvað:

13. ‘Þú munt finna
Fafnis bæli
ok upptaka
auð inn fagra;
gulli hlæða
á Grána bógu
ríðr þú til Gjúka
gramr vigrisinn.’

Sigurðr kvað:

14. ‘Enn skaltú hilmí
í hugaðs ræðu
framlyndr jöfurr
fleira segja;
gestr em ek Gjúka
ok ek geng þaðan:
hvat mun enn vera
ævi minnar?’

Gripir kvað :		40	ok glaðr vera
15. 'Sefr á fjalli			gestr þjóðkonungs.
fylkis dóttir			farit er Sigurðr
þjört í brynju			þats ek fyrir vissak,
eptir bana Helga;	5		skala fremr en svá
þú munt höggva		45	fregna Gripi.'
hvössu sverði,			Sigurðr kvað :
brynju rísta			20. Nú fær mér ekki
með bana Fafnis.'			orð þatstú mæltir,
Sigurðr kvað :	10		þvat þú fram umsér
16. 'Brotin er brynja,		50	fylkir lengra.
bróðr mæla tekr			veitstú ofmikit
er vaknaði			angr Sigurði,
vlf or svefni;			þvat þú Gripir
hvat mun snót at heldr	15		görra segja?
við Sigurð mæla		55	Gripir kvað :
þat er at farnaði			21. 'Lá mér um æsku
fylki verði?'			ævi þinnar
Gripir kvað :			ljósast fyrir
17. 'Hon mun ríkjum þér	20		líta eptir;
rúnar kenna		60	rétt em ek eigi
allar þær er aldir			ráðspakr taliðr
eignask skyldu			né in heldr framviss;
ok á manns tungu			farit þats ek vissak.'
mæla hverja	25		Sigurðr kvað :
lyf með lækning.		65	22. 'Mann veit ek engi
lífðu heill konungr.'			fyr mold neðan
Sigurðr kvað :			þann er fleira sé
18. 'Nú er þv lokit :			fram en þú Gripir;
numin eru fræði	30		skalattú leynd,
ok em braut þaðan		70	þótt ljótt sé
búinn at ríða.			eða mein gürisk
leið at huga			á mínum hag.'
ok lengra seg,			Gripir kvað :
hvat mun meir vera	35		23. 'Era með löstum
mínnar ævi?'		75	lögð ævi þér.
Gripir kvað :			láttú inn ítri þat
19. 'Þú munt hitta			öðlingr nemask;
Heimis bygðir			þvat uppi mun
			meðan öld lifir

naddelsboði nafn þitt vera.'			þótt mæð sé fögr aliti fædd at Heimis?
Sigurðr kvað:			þat skaltú Gripir
24. 'Verst hyggjum þvi			görva segja,
verðr at skiljask	5	45	þvlat þú öll umsér
Sigurðr við fylki			orlög fyrir.'
at soguru.			Gripir kvað:
leið vlsa þú			29. 'Hon firrir þik
(lagt er allt fyrir)			flestu gamni
mærr mér, ef þú vilt	10	50	fögr aliti
móðurbróðir.'			föstra Heimis;
Gripir kvað:			svefn þú né sefr
25. 'Nú skal Sigurði			né um sakar dæmir,
segja görva,			gára þú manna
alls þengill mik	15	55	nema þú mey sér.'
til þess neyðir;			Sigurðr kvað:
muntú vlst vita,			30. 'Hvat mun til líkna
at vetki lýgr:			lagt Sigurði?
dægr eitt er þér			segðú Gripir þat
dauði ætlaðr.'	20	60	ef þú sjá þykkisk.
Sigurðr kvað:			mun ek mey ná
26. 'Vilkat ek reiði			mundi kaupá
ríks þjóðkonungs,			þá ina fögru
góð ráð at heldr			fylkis dóttur?
Gripis þiggja.	25	65	Gripir kvað:
nú vilk vlst vita			31. 'It munuð alla
þótt vilgit sé,			eiða vinna
hvat á sýnt Sigurðr			fullfastliga,
sér fyr höndum?'			fá munuð halda;
Gripir kvað:	30	70	verit hefir þú Gjaka
27. 'Fljóð er at Heimis			gestr eina nótt,
fagrt álitum,			mantattú horska
hana Brynhildi			Heimis föstru.'
bragnar nefna,			Sigurðr kvað:
dóttir Buðla,	35	75	32. 'Hvart er þá Gripir?
en dýrr konungr			gettu þess fyr mér:
harðnóðigt man			sér þú geðleysi
Heimir fæðir.'			i grams skapi,
Sigurðr kvað:			er ek skal við mey þá
28. 'Hvat er mik at þvi	40	80	

málum slíta
er ek alls hugar
unna þóttumk?'

Gripir kvað:

33. 'Þú verður siklingr
fyr svikum annars,
muntú Grímhildar
gjalda ráða;
mun hjóða þér
hjarthaddat man
dóttur sína,
dregr hon vél at gram.'

Sigurðr kvað:

34. 'Mun ek við þá Gunnar
görva hleyti
ok Guðrúnu
ganga at eiga,
fullkvæni þá
fylkir væri
ef meintregar
mér angraðit.'

Gripir kvað:

35. 'Þik mun Grímhildr
görva véla,
mun hon Brynhildar
biðja fýsa
Gunnari til handa
gotna dróttni;
heitr þú fljótliga för
fylkis móður.'

Sigurðr kvað:

36. 'Mein eru fyr höndum,
má ek líta þat,
ratar görliga
ráð Sigurðar,
ef ek skal mærrar
meyjar biðja
öðrum til handa
þeirrar ek unna vel.'

40 Gripir kvað:

37. 'Ér munuð allir
eiða vinna
Gunnarr ok Högni
en þú gramr þriði;
45 þvát litum víxla
er á leið eruð
Gunnarr ok þú.
Gripir lýgr eigi.'

Sigurðr kvað:

50 38. 'Hví gegnir þat?
hví skulum skipta
litum ok látum
er á leið erum?
þar mun flæræði
55 fylgja annat
atalt með öllu;
enn segðu Gripir.'

Gripir kvað:

39. 'Lit hefir þú Gunnars
60 ok læti hans,
mælsku þína
ok meginhyggjur;
muntú fastna þér
framlundaða
65 föstru Heimis;
sér vætr fyrir því.'

Sigurðr kvað:

40. 'Verst hyggjum því,
vandr munk heitinn
70 Sigurðr með seggjum
at söguru;
vilda ek eigi
vélum beita
jöfra bróði
75 er ek æðsta veitk.'

Gripir kvað:

41. 'Þú munt hvíla
hers oddviti
mærr hjá meyju

sem þín móðir sé;
því mun uppi
meðan öld lifir
þjóðar þengill
þitt nafn vera.

42. Saman munu brullaup
bæði drukkin
Sigurðar ok Gunnars
í söllum Gjúka,
þá hömum víxlið
er it heim komið,
hefir hverr fyr því
hyggju sína.'

Sigurðr kvað:

43. 'Mun góða kván
Gunnarr eiga
mærr með mönnum
(mér segðu Gripir),
þóat hafi þrjár nættir
þegns bróðr hjá mér
snarlynd sofit?
slíks erut dæmi.

44. Hvé mun at yndi
eptir verða
mægð með mönnum?
mér segðu Gripir:
mun Gunnari
til gamans ráðit
síðan verða
eða sjálfum mér?'

Gripir kvað:

45. 'Minnir þik eiða,
máttu þegja,
þó antú Guðrúnu
góðra ráða;
en Brynhildr þykkisk
bróðr vargefni,
snót síðr vélar
sér at hefndum.'

40 Sigurðr kvað:

46. 'Hvat mun at bótum
bróðr sú taka,
vélar vér
vífi görðum?
45 hefir snót af mér
svarna eiða,
enga efnda,
en unat lítit.'

Gripir kvað:

50 47. 'Mun hon Gunnari
görva segja,
at þú eigi vel
eiðum þyrmir
þá er ttr konungr
af öllum hug
55 Gjúka arfi
á gram trúði.'

Sigurðr kvað:

48. 'Hvat er þá Gripir?
60 get þú þess fyr mér:
mun ek saðr vera
at sögu þeirri
eða lýgr á mik
lofsæl kona
65 ok á sjálfa sik?
segðu Gripir þat.'

Gripir kvað:

49. 'Mun fyr reiði
rík bróðr við þik
70 né af oftrega
allvel skipa;
viðr þú góðri
grand aldregi,
þó er víf konungs
75 vélum beittuð.'

Sigurðr kvað:

50. 'Mun horskr Gunnarr
at hvötum hennar
Guthormr ok Högni

ganga síðan?
munu synir Gjúka
á sífjuðum mér
eggjar rjóða?
enn segðu Gripir.'

Gripir kvað:

51. 'Þá er Guðrúnu
grimt um hjarta,
bræðr hennar
þér til bana ráða;
at öngu verðr
yndi síðan
vitru vífi;
veldr því Grímhildr.

52. 'Því skal hugga þik
hers oddviti;

5

10

15

sú mun gipt lagið
á grams ævi:
munat mætri maðr
20 á mold koma
und sólar sjöt
en þú Sigurðr þykkir.'

Sigurðr kvað:

53. 'Skiljumk heilir;
25 munat sköp umvinna.
nú hefir þú Gripir
gört sem ek beiddak;
þjött myndir þú
fríðri segja
30 mína ævi
ef þú mættir þat.'

SIGURÐARKVIÐA FAFNISBANA ÖNNUR.

Sigurðr gekk til stóðs Hjalpreks ok kaus sér af hest einn er Gráni var kallaðr síðan. Þá var kominn Reginn til Hjalpreks sonr Hreiðmars, hann var hverjum manni hagari ok dvergr of vöxt. hann var vitr, grimmr ok fjölkunnigr. Reginn veitti Sigurði föstr ok kendslu ok elskaði hann mjök. hann sagði Sigurði frá forellri sínu ok þeim atburðum, at Óðinn ok Hœnir ok Loki höfðu komit til Andvarafors; í þeim forsi var fjöldi fiska. einn dvergr hét Andvari, hann var löngum í forsinum í geddufiski ok fékk sér þar matar. 'Otr hét bróðir várr' kvað Reginn 'er opt fór í forsinum í otrslíki. hann hafði tekit einn lax ok sat á árbakkanum ok at blundandi. Loki laust hann með steini til bana. þóttusk Æsir mjök heppnir verit hafa ok flögu belg af otrinum. þat sama kveld sóttu þeir gisting til Hreiðmars ok sýndu veiði sína. þá tóku vér þá höndum ok lögðum þeim fjörlausn at fylla otrbelginn með gulli ok hylja utan ok með rauðu gulli. þá sendu þeir Loka at afla gullsins. hann kom til Ránar 45 ok fékk net hennar ok fór þá til Andvarafors ok kastaði netinu fyr gedduþa, en hon hljöp í netit. þá mælti Loki:

- | | | |
|---|------------------------------|--|
| <p>1. 'Hvat er þat fiska
er renn flóði í,
kannat sér við viti varask?
höfuð þitt leystu
helju or;
finn mér lindar loga.'
geddan kvað:</p> <p>2. 'Andvari ek heiti,
Óinn hét minn faðir,
margan hefi ek fors umfarit.
aumlig Norn
skóp oss í árdaga,
at ek skylda í vatni vaða.'</p> | <p>5</p> <p>10</p> <p>55</p> | <p>Loki kvað:</p> <p>15 3. 'Segðu þat Andvari
ef þú eiga vill
líf í lýða sölum:
hver gjöld fa
gumna synir
20 ef þeir höggvask orðum á?'
Andvari kvað:</p> <p>4. 'Ofrgjöld fa
gumna synir
þeir er Vaðgelmi vaða;
25 ósaðra orða
er á annan lýgr
oflengi leiða linar.'</p> |
|---|------------------------------|--|
- 30 Loki sá allt gull þat er Andvari átti; en er hann hafði framreitt gullit,
þá hafði hann eptir einn hring, ok tók Loki þann af hánuni. dvergrinn
gækk inn í steininn ok mælti:
- | | | |
|--|-----------|--|
| <p>5. 'Þat skal gull
er gustr átti
bræðrum tveim
at bana verða</p> | <p>35</p> | <p>ok öðlingum
átta at rögi;
mun míns fjár
mangi njóta.'</p> |
|--|-----------|--|
- 40 Æsir reiddu Hreiðmari fét ok tráðu upp otrbelginn ok reistu á fœtr.
þá skyldu Æsirnir hlaða upp gullinu ok hylja; en er þat var gört, gækk
Hreiðmarr fram ok sá eitt granahár ok bað hylja. þá dró Óðinn fram
bringjun Andvaranaut ok haldi hárit.
- | | | |
|--|-------------------------------|--|
| <p>Loki kvað:</p> <p>6. 'Gull er þér nú,
en þú gjöld hefir
mikil míns höfuðs;
syni þínum verðra
sæla sköpuð,
þat verðr ykkar beggja bani.'
Hreiðmarr segir:</p> <p>7. 'Gjafar þú gaft,
gaftattu ástgjafar,
gaftattu af heilum hug;
fjörvi yðru skylduð er
firðir vera
ef ek vissa þat fár fyrir.</p> | <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> | <p>8. En er verra
þat vita þykkjumk,
niðja stríð um nept.
60 jöfra óborna
hygg ek þá enn vera
er þat er til hatrs hugat.
9. Rauðu gulli
hygg ek mik ráða munu
65 svá lengi sem ek lífi;
hót þín
hræðumk ekki lýt,
ok haldið heim hēðan.'</p> |
|--|-------------------------------|--|

Fafnir ok Reginn kröfðu Hreiðmar niðgjalda eptir Otr bróður sinn. hann kvað nei við; en Fafnir lagði sverði Hreiðmar fúður sinn sofanda. Hreiðmarr kallar á dættir sínar:

10. 'Lyngheiðr ok Lofnheiðr
vitið mínu lífi farit 5
mart er þat er þörf þjár!'

Lyngheiðr segir:
'fa mun systir 15
þótt fúður missi
hefna hlýra harms.' 10

Hreiðmarr kvað:

11. 'Al þú þó dóttur
dís úlfhuguð,
ef þú getrat son
við siklingi;
fa þú mey mann
í meginþarfur,
þá mun þeirrar sonr
þíns harms reka.'

Þá dó Hreiðmarr, en Fafnir tók gullit allt. Þá beiddisk Reginn at 20
hafa fúðurarf sinn, en Fafnir galt þar nei við. Þá leitaði Reginn ráða
við Lyngheiði systur sína, hvernig hann skyldi heimta fúðurarf sinn.
hon kvað:

12. 'Bróður kveðja
skaltú blíðliga
arfs ok æðra hugar;
era þat hæft,
at þú hjörvi skyllir
kveðja Fafni fjár.'

25

Þessa luti sagði Reginn Sigurði. einn dag er hann kom til húsa 30
Regins var hann vel fagnat. Reginn kvað:

13. 'Kominn er hingat 40
konr Sigmundar
seggr inn snarráði
tíl sala várar; 35
móð hefir meira
en maðr gamall,
ok er mér fangs ván
at frekum úlí.

14. Ek mun fœða
fólkðjarlan gram,
nú er Yngva konr
með oss kominn;
sjá mun ræsir
45 rikstr und sólu,
þrymr um öll lönd
orlögsumi.'

Sigurðr var þá jafnan með Regin, ok sagði hann Sigurði, at Fafnir
lá á Gnitaheiði ok var í orms líki. hann átti ægishjalm er öll kvikvendi
hræddusk við. Reginn görði Sigurði sverð þat er Gramr hét; þat var 50
svá hvast, at hann brá því ofan í Rín ok lét reka ullaflagð fyr straumi
ok tók tsundr lagðinn sem vatnit. því sverði klauf Sigurðr tsundr steðja
Regins. eptir þat eggjaði Reginn Sigurð at vega Fafni. hann sagði:

15. 'Hatt mun hlæja,
Hundings synir.

55

þeir er Eylima
aldrs synjuðu,
ef meir tiggja
munar at sækja
hringa rauða
en hefnd fður.

5

Hjálprekr konungr fékk Sigurði skipalið til fðurhefnda. þeir fengu storm mikinn ok beittu fyr bergsnös nakkvara. maðr einn stóð á berginu ok kvað:

16. 'Hverir ríða þar'
Rævils bestum
hávar unnir,
haf glymjanda?
seglvigg eru
sveita stokkin,
munat vágmarar
vind umstandask.'

10

fellr brattr breki
bröndum hærri,
25 hlunnvigg hrapa.
hverr spyrr at því?
hann kvað:

15

18. 'Hnikar hétu mik
þá er Hugin gladdak
30 Völsungr ungi
ok vegit hafðak.
nú máttu kalla
karl af bergi,
Feng eða Fjólni;
35 far vil ek þiggja.'

20

35

Reginn svaraði:
17. 'Hér eru við Sigurðr
á sætrjám,
er oss byrr gefinn
við hana sjálfan;

20

þeir viku at landi; gekk karl á skip ok lægði þá veðrit. Sigurðr kvað:

19. 'Segðu mér þat Hnikarr,
alls þú hvártveggja veitst
goða heill ok gumna:
hver bötst eru
ef berjask skal
heill at sverða svipun?'

40

Hnikarr kvað:

20. 'Mörg eru góð
ef gumar vissi
heill at sverða svipun;
dyggva fylgju hygg ek
ins dökkva vera
at hrottameiði hrafns.

45

21. Þat er annat:
ef þú ert út umkominn
ok ert á braut búinn,
tvá þú litr

50

á tái standa
55 hröðrfúsa hali.

22. Þat er it þriðja:
ef þú þjóta heyrir
úlf und asklimum,
heilla auðit verðr þér
60 at hjálmstöfnum
ef þú sér þá fyrri fara.

60

23. Engr skal gumna
ígögn vega
stösklinandi
65 systur mána;
þeir sigr hafa
er sjá kunnu
hjørleiks hvatir
eða hamalt fylkja.

24. Þat er fār mikit
ef þú fœti drepr
þars þú at vígi veðr,
tálardísir standa
þér á tvær hliðar
ok vilja þik sáran sjá.

5

25. Kembdr ok þveginn
skal kœnna hvern
ok at morni mettr;
þvíat ósýnt er
hvar at apni kemr,
illt er fyr heill at hrapa.'

10

Sigurðr átti orrostu mikla við Lyngva Hundingsson ok bræðr hans;
þar féll Lyngvi ok þeir þrir bræðr. eftir orrostu kvað Reginn:

26. 'Nú er blóðugr örn
blítrum hjörvi
hana Sigmundar
á baki ristinn;

15

20

öngv. er fremri
sá er fold ryði
hilmis arfi
ok Hugin gladdi.'

Heim fór Sigurðr til Hjalpreks. Þá eggjaði Reginn Sigurð at vega
Fafni.

VÖLUNDARKVIDA.

Niðuðr hét konungr í Svíþjóð. hann átti tvá sonu ok eina dóttur, 25
hon hét Búðvildr. bræðr vǫru þrir synir Finnakonungs, hét einn Slag-
fiðr, annarr Egill, þriðji Völundr; þeir skriðu ok veiddu dýr. þeir kvámu
í Úlfidali ok görðu sér þar hús; þar er vatn er heitir Úlfsjár. snemma
of morgin fundu þeir á vatnsströndu konur þrjár, ok spunnu lín; þar
vǫru hjá þeim álptarhamir þeirra, þat vǫru valkyrjur. þar vǫru tvær 30
dættir Hlödves konungs, Hlaðguðr Svanhvít ok Hervör Alvit, in þriðja
var Ölrún Kjars dóttir af Vallandi. þeir höfðu þær heim til skála með
sér. fékk Egill Ölrúnar, en Slagfiðr Svanhvítrar, en Völundr Alvitrar.
þau bjoggu sjau vetr; þá flugu þær at vitja víga ok kvámu eigi aptr. þá
skreið Egill at leita Ölrúnar, en Slagfiðr leitaði Svanhvítrar, en Völundr 35
sat í Úlfidölum; hann var hagrastr maðr svá at menn viti í fornum sögum.
Niðuðr konungr lét hann höndum taka svá sem hér er umkveðit.

1. Meyjar flugu sunnan
Myrkvið ígögnum,
Alvit unga
orlög drýgja;
þær á sævarströnd
settusk at hvilask,

40

drósir suðrænar
dýrt lín spunnu.

45

2. Ein nam þeirra
Egil at verja,
fögr mæri flra
faðmi ljósum;

önnur var Svanhvít,
svanfjaðrar dró;
en in þriðja
þeirra systir
varði hvítan
háls Völundar.

3. Sátu síðan
sjau vetr at þat,
en inn átta
allan þráðu,
en inn nunda
nauðr umskildi;
meyjar fýstusk
á myrkvan við,
Alvitr unga
orkög drýgja.

4. Kom þar af veiði
vegreiðr skyti,
Slagfiðr ok Egill
sali fundu auða;
gengu út ok inn
ok umsásk.
austr skreið Egill
at Ólrönu,
en suðr Slagfiðr
at Svanhvítu.

5. En einn Völundr
sat í Úlfðölum,
hann sló gull rautt
við gimfastan,
lukti hann alla
lindbauga vel.
svá beið hann
sinnar ljósar
kvánar, ef hánun
koma görði.

6. Þat spyrr Niðuðr
Njára dróttinn,
at einn Völundr
sat í Úlfðölum.

nóttum fóru seggir,
negldar váru brynjur,
skildir bliku þeirra
við inn skarða mána.

7. Stigu or söðlum
at salar gaffi,
gengu inn þaðan
endlangan sal,
sá þeir á bast
auga dregna,
sjauhundruð allra
er sá seggr Atti.

8. Ok þeir aftöku
ok þeir alétu
fyr einn útán
er þeir aflétu.
kom þar af veiði
vegreiðr skyti
Völundr líðandi
um langan veg.

9. Gekkk at bruni
berubhold steikja,
ár brann hrísi
allþurr fura,
viðr inn vindþurri
fyr Völundi.

10. Sat á berfjalli,
auga taldi
Álfa ljóði,
eins saknaði;
hugði hann at hefði
Hlökkves dóttir
Alvitr unga,
væri hon aþrkominn.

11. Sat hann svá lengi
at hann sofnaði,
ok hann vaknaði
viljalauss;
vissi sér á höndum
höfgar nauðir,

en á fótum
fjötur umspentan.

12. 'Hverirru jöfrar
þeir er alögðu
besti þú sima
ok mik bundu?'

13. Kallaði nú Niðuðr
Njára dróttinn:
'hvar gatstú Völundr
vísir Álfar
vára aura
í Úlfðölum?'

14. 'Gull var þar eigi
á Grána leiðu,
fjarri hugða ek vart land

Niðuðr konungr gaf dóttur sinni Bóðvildi gullhring þann er tók af bastinu
at Völundar; en hann sjálf bar sverðit er Völundr átti; en dróttning kvað:

16. 'Tenn hánunm teygjask
er hánunm er tætt sverð
ok hann Bóðvildar
baug umþekkir;
ámun eru augu

fjölum Rtnar;
man ek at vér meiri
mæti áttum
er vér heil hjú
heima várum.

15. Hlaðguðr ok Hervör
borin var Hlökkve,
kunn var Ölrún
Kjars dóttir,
hon inn umgækk
endlangan sal,
stöð á gólfi,
stílti röddu:
'era sá nú hýrr
er or holti ferr.'

ormi þeim inum frána.
sníðið er hann
sina magni
ok setið hann síðan
í Sævarstöð.'

Svá var gört, at skornar váru sínar í knésfótum ok settir í hölm einn
er þar var fyr landi er hét Sævartstöð. Þar smíðaði hann konungi
allskyns görsimar. engi maðr þorði at fara til hans nema konungr einn. 45
Völundr kvað:

17. 'Skinn Niðaði
sverð á lina
þat er ek hvesta
sem ek hagast kunna
ok ek herðak
sem mér hægst þótti;
sá er mér fránu mækir
æ fjarri borinn,
séka ek þann Völundi
til smíðju borinn.

18. Nú berr Bóðvildr
bróðar minnar
(blóka ek þess bót)
bauga rauða.'

sat hann, né svaf ávallt,
ok sló hamri,
vél görði hann heldr
hvatt Niðaði.

19. Drifu ungir tveir
á dyr sjá
synir Niðaðar
í Sævarstöð,
komu þeir til kistu,
kröfðu lukla;
opin var illúð
er þeir lá.

20. Fjöld var þar menja
er þeim mögum sýndisk,

at væri gull rautt
ok görsimar.
'Komið einir tveir,
komið annars dags,
ykkir læt ek þat gull
umgefit verða.

21. Segið þa meyjum
né salþjóðum,
manni öngum
at it mik fyndið.
snemma kallaði
seggr annan,
bróðir á bróður:
'öngum haug sjá.'

22. Komu til kistu,
kröfðu lukla;
opin var illúð
er þeir hlitu.
sneið af höfuð
húna þeirra
ok undir fen fjöturs
fætr umlagði.

23. En þær skálar
er und skörum vǫru
sveip hann ötan silfri,
seldi Niðaði;
en or augum
jarknasteina
sendi hann kunnigri
konu Niðaðar.

24. En or tönnum
tveggja þeirra
sló hann brjóstkringlur,
sendi Böðvildi.
þá nam Böðvildr
haugi at hrósa,
bar hann Völundi
er brotit hafði:
'þoriga ek at segja
nema þér einum.'

Völundr kvað:

25. 'Ek bæti svá

brest á gulli,
at feðr þínum

segri þykkir
ok mæðr þinni

miklu betri

ok sjálfri þér

at sama hófi.'

26. Bar hann hana bjóri

þvlat hann betr kunni

svá at hon í sessi

umsofnaði.

'nú hefi ek heft

harma minna

allra nema einna

íviðgjarnra.'

27. 'Vel ek,' kvað Völundr,

verða ek á stíjum

þeim er mik Niðaðar

námu rekkar.' —

hlæjandi Völundr

hófsk at lopti,

grátandi Böðvildr

gékk or eyju,

tregði för friðils

ok fðður reiði.

28. Úti stendr kunnig

kván Niðaðar,

ok hon inn umgökk

endlangan sal;

en hann á salgarð

settisk at hvílask.

'vakir þú Niðuðr

Njára dróttinn?'

29. 'Vaki ek ávallt,

vilja ek lauss sofna,

ek minnumk stöð

mína sonu dauða;

kell mik í höfuð,

köld eru mér ráð þín,
vilnumk ek þess nú,
at ek við Völund dæma.

30. Segðu mér þat Völundr,
vlsi Álfa: 5
af heilum hvat varð
húnum mínum?’

31. ‘Eiða skaltú mér áðr
alla vinna 10
at skips borði
ok at skjaldar rönd,
at mars bægi
ok at mækis egg,

32. At þú kveljat
kván Völundar 15
né brúði minni
at bana verðir,
þótt vér kván eigim
þá er þér kunníð
eða jóð eigim 20
innan hallar.

33. Gakk þú til smiðju
þeirrar er þú görðir,
þar síðr þú belgi
blóði stokkna; 25
sneið ek af höfuð
húna þinna
ok undir fen fjöturs
fætr umlagðak.

34. En þær skálar 30
er und skörum váru
sveip ek útan silfri,
senda ek Niðaði;
en or augum
jarknasteina 35
senda ek kunnigri
kván Niðaðar.

35. En or tönnum
tveggja þeirra
sló ek brjóstkringlur, 40

senda ek Búðvildi.
nú gengr Búðvildr
barni aukin
einga dóttir
ykkur beggia.’

36. ‘Mæltira þú þat mál
er mik meir tregi,
né ek þik vilja Völundr
verr umvita;
erat svá maðr hár,
at þik af hesti taki,
né svá öflugr,
at þik neðan skjóti
þar er þú skollir
við ský uppi.’

37. Hlæjandi Völundr
hófsk at lopti,
en okátr Niðuðr
sat þá eptir.

38. ‘Uppristu Pakráðr
þræll minn inn betsti,
bið þú Búðvildi
meyna bráhvítu
ganga ságrvarið
við föður ræða.’ —

39. ‘Er þat satt Búðvildr
er sögðu mer?
sátuð it Völundr
saman í hólmi?’

40. ‘Satt er þat Niðaðr
er sagði þér.
sátu vit Völundr
saman í hólmi
eina ögrstund,
æva skyldi;
ek vætr hánun
vinna kunnak,
ek vætr hánun
vinna máttak.’

HELGAKVÍÐA HJÖRVARÐS SONAR.

Hjörvarðr hét konungr, hann átti fjórar konur; ein hét Álfhíldr, sonr þeirra hét Heðinn; önnur hét Særeiðr, þeirra sonr hét Humlungr; in þriðja hét Sinrjóð, þeirra sonr hét Hymlingr. Hjörvarðr konungr hafði þess heit strengt at eiga þá konu er hann vissi vænsta. hann spurði,
 5 at Svafnir konungr átti dóttur allra fegrsta, sú hét Sigrlinn. Iðmundr hét jarl hans, Atli var hans son, er fór at biðja Sigrlinnar til handa konungi. hann dvaldisk vetrangt með Svafni konungi. Fránmarr hét þar jarl, fóstri Sigrlinnar, dóttir hans hét Álof. jarlinn réð, at meyjar var synjat, ok fór Atli heim. Atli jarls sonr stóð einn dag við lund
 10 nokkurn, en fugl sat í limunum uppi yfir hánum ok hafði heyrt til, at hans menn kölluðu vænstar konur þær er Hjörvarðr konungr átti. fuglinn kvakaði, en Atli hlýddi hvat hann sagði; hann kvað:

1. 'Sattú Sigrlinn

Svafnis dóttur
 meyna fegrstu 15
 í munarheimi?
 þó eru hagligar
 Hjörvarðs konur,
 gumnum þykkja
 at Glasislundi.' 20

Atli kvað:

2. 'Mundú við Atla

Iðmundar son
 fugl fróðhugaðr
 fleira mæla?' 25

fuglinn kvað:

'mun ek, ef mik buðlungr
 blóta vildi,
 ok kys ek þats ek vil
 or konungs garði.' 30

Atli kvað:

3. 'Kjósattú Hjörvarð

né hans sonu
 né inar fögru
 35 fylkis bróðir,
 eigi bróðir þær
 er buðlungr á,
 kaupum vel saman,
 þat er vína kynni.' 40

fuglinn kvað:

4. 'Hof mun ek kjósa,

hörga marga,
 gullhýrndar kýr
 frá grams búi,
 45 ef hánú Sigrlinn
 sefr á' armi
 ok ónauðig
 jöfri fylgir.'

Þetta var áðr Atli færi; en er hann kom heim ok konungr spurði
 50 hann tíðinda, kvað hann:

5. 'Höfum erfiði

ok ekki erindi,
 mara þraut ora
 á meginfjalli,

urðum síðan
sæmorn vaða;
þá var oss synjat
Svafnis dóttur
hringum gæddrar
er vér hafa vildum.'

5

Konungr bað, at þeir skyldu fara annat sinn; fór hann sjálfr. en er þeir komu upp á fjall ok sá á Svávaland landsbruna ok jöreyki stóra, reið konungr af fjallinu fram í landit ok tók náttból við á eina. Atli hélt vörð ok fór yfir ána. hann fann eitt hús; fugl mikill sat á húsinu ok gætti ok var sofnaðr. Atli skaut spjóti fuglinn til bana; en í húsinu fann hann Sigrínn konungs dóttur ok Álofu jarls dóttur ok hafði þær báðar braut með sér. Fránmarr jarl hafði hamatsk í arnarlíki ok varit þær fyr hernum með fjölkyngi. Hröðmarr hét konungr, biðill Sigrínnar; hann drap Svafni konung ok hafði rænt ok brent landit. Hjörvarðr konungr fékk Sigrínnar, en Atli Álofar. Hjörvarðr ok Sigrínn áttu son mikinn ok vænan; hann var þögull, ekki nafn festisk við hann. hann sat á haugi, hann sá ríða valkyrjur ntu, ok var ein gúfugligust. hon kvað:

6. 'Síð mundú Helgi

hringum ráða 20
ríkr rögapaldr
né röðulsvöllum
(örn gól árla),
ef þú æ þegir,
þóttú harðan hug 25
hilmir gjaldir.'

hann kvað:

7. 'Hvat lætr þú fylgja

Helga nafni
brúðr hjartlituð, 30
alls þú bjóða ræðr?
hygg þú fyr öllum
atkvæðum vel,
þigg ek eigi þat
nema ek þik hafa.' 35

hon kvað:

8. 'Sverð veit ek liggja

í Sigarshólmi
fjörum færa
40 en fimtugu;
eitt er þeirra
öllum betra
víggesta ból
ok varit gulli.

9. 'Hringr er í hjalti,

hugr er í miðju,
ögn er í oddi
þeim er eiga getr;
liggr með eggju
50 ormr dreyrfáðr,
en á valböstu
verpr naðr hala.'

Eylimi hét konungr, dóttir hans var Sváva, hon var valkyrja ok reið lopt ok lög. hon gaf Helga nafn þetta ok hlífði hánunum opt síðan í orrostum. Helgi kvað:

55

10. 'Ertattú Hjörvarðr
heilráðr konungr
fólks oddviti
þóttú frægr sér;
létstú eld eta
jöfra bygðir,
en þeir angr við þik
ekki görðu.

11. En Hróðmarr skal
10 bringum ráða
þeim er áttu
orir niðjar;
sá séskr fylkir
fæst at lifa,
15 hyggsk aldauðra
arfi at ráða.'

Hjörvarðr svarar, at hann mundi fá lið Helga, ef hann vill hefna móðurföður síns. Þá sótti Helgi sverðit er Sváva vísaði hann til; þá fór hann ok Atli ok feldu Hróðmar ok unnu mörg þrekvirki. hann drap
20 Hata jötun, er hann sat á bergi nökkuru. Helgi ok Atli lágu skipum í Hatafirði. Atli hélt vörð inn fyrra lut nætrinnar. Hrtmgerðr Hata dóttir kvað:

12. 'Hverirru höldar
í Hatafirði?
skjöldum er tjaldat
á skipum yðrum;
fræknliga látið,
fátt hygg ek yðr sjásk;
kennið mér nafn konungs.'

Atli kvað:

13. 'Helgi hann heitir,
en þú hvergi mátt
vinna grand grami;
járnborgirru
um öðlings flota
knegut oss fálur fara.'

Hrtmgerðr kvað:

14. 'Hvé þik heitir
halr inn amátki?
hvé þik kalla konir?
fylkir þér trúir
er þik í fögnum lætr
beits stafni búa.'

Atli kvað:

15. 'Atli ek heiti
atall skal ek þér vera,
mjök em ek gífrum gramastr;
örgan stafn

ek hefi opt búið
50 ok kvaldar kveldriður.

16. Hvé þú heitir
hála nágráðug?
nefndu þinn fála föður.
nlu röstum

55 er þú skyldir neðar vera,
ok vaxi þér á baðmi barr!'

Hrtmgerðr kvað:

17. 'Hrtmgerðr ek heiti,
Hati hét minn faðir,
60 þann vissa ek amátkastan jötun;
margar brúðir hann lét
frá búi teknar
uns hann Helgi bjó.'

Atli kvað:

65 18. 'Þú vart hála
fyr hildings skipum
ok látt í fjarðar mynni fyrir,
ræsis rekka
er þú vildir Rán gefa,
70 ef þér kæmit í þverst þvari.'

Hrtmgerðr kvað:

19. 'Duliðr ertú nú Atli,
draums kveð ek þér vera,
siga lætr þú brýnn fyr brár;

móðir mín lá.
fy mildings skipum,
ek drekta Hlöðvarðs sonum í hafi.

20. Gneggja myndir þú Atli,
ef þú geldr ne værir, 5
brettir sinn Hrímgæðr hala;
aptarla hjarta
hygg ek at þitt Atli sé,
þóttu hafir breina rödd.'

Atli kvað: 10

21. 'Remri mun þér ek þykkja,
ef þú reyna knátt
ok stíga ek á land af legi;
öll muntú lemjask,
ef mér er alhugat, 15
ok sveigja þinn hala Hrímgæðr.'

Hrímgæðr kvað:

22. 'Atli gakkú á land,
ef afli treystisk;
ok hittumk í vík Varins, 20
rífa rétti
er þú munt rekkir fá,
ef þú mér í krymmur kemr.'

Atli kvað:

23. 'Munka ek ganga 25
aðr gumnar vakna
ok halda of vísa vörð;
era mér örvænt
nær oru kemr
skass upp undir skipi. 30

24. Vaki þú Helgi
ok bæt við Hrímgæði,
er þú létst höggvinn Hata;
eina nótt kná hon
hjá jöfri sofa, 35
þá hefir hon bölvá boetr.'

Helgi kvað:

25. 'Loðinn þik skal eiga,
leið ertú mannkyni,

40 sá býr í Þolleyju þurs,
hundvíss jötunn,
hraunbúa verstr,
sá er þér makligr maðr.'

Hrímgæðr kvað:

45 26. 'Hina vildú heldr Helgi
er reð hafnir skoða
fyrri nótt með sírum;
margullin mæ
mér þótti afli bera;
50 hér sté hon land af legi
ok festi svá yðarn flota;
hon ein því veldr
er ek eigi mák
buðlungs mönnum bana.'

55 Helgi kvað:

27. 'Heyrðu nú Hrímgæðr,
ef ek bæti harma þér,
segðu görr grami:
var sú einvættir
60 er barg öðlings skipum,
eða fóru þær fleiri saman?'

Hrímgæðr kvað:

28. 'Þrennar mundir meyja,
þó reið ein fyrir
65 hvít und hjálmi mæ;
marir bristusk
stöð af mönnum þeirra
dög í djúpa dali,
hagl í háva við;
70 þaðan kemr með öldum ár.
allt var mér þat leitt er ek leitk.'

Atli kvað:

29. 'Austr líttú nú Hrímgæðr,
ef þik lostna hefir
75 Helgi helstöfum;
á landi ok á vatni
borgit er öðlings flota
ok síklings mönnum it sama.

30. Dagr er nú Hrímgæðr; hafnarmark þykkir
 en þik dvalda hefir 5 hlægligt vera
 Atli til aldrilaga; þars þú í steins líki stendr.'

Helgi konungr var allmikill hermaðr. hann kom til Eylima konungs ok bað Svávu dóttur hans. þau Helgi ok Sváva veittusk varar ok unnusk furðumikit. Sváva var heima með föður sínum, en Helgi í hernaði. var 10 Sváva valkyrja enn sem fyrr. Heðinn var heima með föður sínum Hjörvarði konungi í Noregi. Heðinn fór einnsaman heim or skógi jólaaptan ok fann tröllkonu, sú reið vargi ok hafði orma at taumum ok bað fylgð sína Heðni. 'nei' sagði hann. hon sagði: 'þess skaltú gjalda at bragarfulli.' um kveldit vátu heitstrengingar; var framleiddr sönargóltr, lögðu 15 menn þar á hendr sínar, ok strengðu menn þá heit at bragarfulli. Heðinn strengði heit til Svávu Eylima dóttur, unnustu Helga bróður síns, ok iðraðisk svá mjök, at hann gekk á braut villistigu suðr á lönd ok fann Helga bróður sinn. Helgi kvað:

31. 'Komi þú heill Heðinnu.
 hvat kantú segja 20
 nýra spjalla
 or Noregi?
 hvi er þér stillir
 stökt or landi
 ok ert einn kominn 25
 oss at finna?'
 Heðinn kvað:

32. 'Mik hefir miklu glæpr
 meiri sóttan,
 ek hefi kerna 30
 ina konungbornu
 bróði þína
 at bragarfulli.'

Helgi kvað:

33. 'Sakask eigi þú,
 sönn munu verða 35
 ólmál Heðinn

okkur beggja;
 mér hefir stillir
 40 stökt til eyrar,
 þriggja náttu
 skylak þar koma.
 if er mér á því,
 at ek aptr koma;
 45 þá má at göðu
 görask slíkt ef skal.'

Heðinn kvað:

34. Sagðir þú Helgi,
 at Heðinn væri
 50 góðs verðr frá þér
 ok gjafa stórra;
 þér er sœmra
 sverð at rjóða
 en frið gefa
 55 fjándum þínum.'

Þat kvað Helgi, þvíat hann grunaði um feigð sína ok þat at fylgjur hans höfðu vitjat Heðins þá er hann sá konuna ríða varginum. Álf hét konungr sonr Hróðmars, er Helga hafði völl laslaðan á Sigarsvelli á þriggja náttu fresti. þá kvað Helgi:

35. 'Reið á vargi
 er rekvið var

Qjód eitt er hann
fylgju beiddi;
hon vissi þat,
at veginn mundi
Sigrlinnar sonr
á Sigarsvöllum.'

5

Þar var orrosta mikil, ok fékk þar Helgi banasár.

36. Sendi Helgi
Sigar at riða
eptir Eylima
einga dóttur,
biðr brálliga
búna verða
ef hon vill finna
fylki kvikvan.

10

batstr und sólu;
Álfr mun sigri
öllum ráða,
þótt þetta sinn
þörfgi væri.' —

Helgi kvað:
40. 'Heil verðu Sváva;

15

45 hug skaltú deila,
sjá mun í beimi
hindstr fúndr vera;
tjá buðlungi
blæða undir,
50 mér hefir hjörr komit
hjarta it næsta.

Sigarr kvað:
37. 'Mik hefir Helgi
hingat sendan
við þik Sváva
sjálfa at mæla;
þik kvað hilmir
hitta vilja
áðr ítrhorinn
öndu týndi.'

20

41. Bið ek þik Sváva,
bróðr grátattú,
ef þú vill mínu
55 máli hlýða,
at þú Heðni
hvilu görvir
ok jöfur ungan
ástum leiðir.

25

Sváva kvað:
38. 'Hvat varð Helga
Hjörvarðs syni?
mér er harðliga
harma leitat,
ef hann sær umlék
30 eða sverð umbeit,
þeim skal ek gumna
grand umvinna.'

30

60 Sváva kvað:
42. 'Mælt hafða ek þat

Sigarr kvað:
39. 'Fell hér í morgun
at Frekasteini
buðlungr sá er var

35

í munarheimi
þá er mér Helgi
hringa valdi,
65 myndiga ek lostig
at liðinn fylki
jöfur okunnan
armi verja.

<p>Helgi kvað. 43. 'Kystú mik Sváva, kefn ek eigi áðr Rógheims á vit né Røðulsfjalla</p>	5	<p>Áðr ek hefn hefik Hjörvarðs sonar þess er buðlungr var batstr und sólu.'</p>
10 Helgi ok Sváva er sagt at væri endrborin.		

VOLUSPÁ.

<p>1. Hljóðs bið ek allar helgar kindir meiri ok minni, mögu Heimdallar; vildú at ek Valfrøðs vél framtelja, fornspjöll fíra þau er ek fremst umman.</p>	15	<p>mæran sköpu; sól skein sunnan 40 á salar steina, þá var grund gróin grœnum lauki.</p>
<p>2. Ek man jötna árumborna þá er forðum mik fœdda höfðu, nú man ek heima, nú íviði, mjötvið mæran fyr mold neðan.</p>	20	<p>5. Sól varp sunnan sinni mána 45 hendi inni hægri um himinjóðyr; sól þat né vissi hvar hon sali átti, máni þat né vissi 50 hvat hann megins átti, stjörnur þat né vissu hvar þær staði áttu.</p>
<p>3. Ár var alda þar er Ýmir bygði, vara sandr né sær né svalar unnir, jörð fannsk æva né upphiminn, gap var ginnunga, en gras hvergi</p>	25	<p>6. Þá gengu regin öll á rökstóla 55 ginheilög goð ok um þat gættusk: nótt ok niðjum nöfn umgáfu, morgin hétu 60 ok miðjan dag, undorn ok aptan, árum at telja.</p>
<p>4. Áðr Børs synir bjóðum umyptu þeir er Miðgarð</p>	30	<p>7. Hittusk Æsir á Iðavelli</p>

þeir er hörg ok hof
hátimbruðu,
afls kostuðu,
alls freistuðu,
afla lögðu,
auð smlðuðu,
tangir skópu
ok töl gürðu.

8. Tefldu í tóni,
teitir varu,
var þeim vettugis
vant or gulli,
uns þrjár kvámu
þursa meyjar
ámáttkar mjök
or Jötunheimum.

9. Þá gengu regin öll
á rökstóla
ginheilög goð
ok um þat gættusk:
hverr skyldi dverga
dróttir skepja
or Brtmis blóði
ok or Bláins leggjum.

10. Þar var Mótsognir
mætstr umorðinn
dverga allra,
en Durinn annarr;
þar mannlíkun
mörg umgörðusk
dvergar or jörðu
sem Durinn sagði.

11. Nýi ok Niði,
Norðri ok Suðri,
Austri ok Vestri,
Alþjófr, Dvalinn,
Nár ok Náinn,
Nþingr, Dáinn,
Bivörr, Bavörr,
Bömburr, Nori,

Ánn ok Ánarr,
Ái, Mjóðvitnir.

12. Veigr ok Gandálfr,
Vindálfr, Þráinn,
Pekkr ok Þorinn,
Þrór, Vitr ok Litr,
Nár ok Nýráðr;
nú hefi ek dverga,
regin ok ráðsvið
rétt umtala.

13. Fili, Kili,
Fundinn, Nali,
Hepti, Vili,
Hanarr, Svorr,
Billigr, Bruni,
Bildr, Bári,
Frár, Hornbori,
Frægr ok Lóni,
Aurvangr, Jari,
Eikinskjaldi.

14. Mál er dverga
í Dvalins liði
ljóna kindum
til Lofars telja;
þeir er sóttu
frá salar steini
aurvanga sjöt
til Jöruvalla.

15. Þar var Draupnir
ok Dölgrasir,
Hár, Haugspori,
Hlævangr, Glói,
Skirvir, Virvir,
Skafðr, Ái,
Álfr ok Yngvi
Eikinskjaldi.

16. Fjalarr ok Frosti,
Finnr ok Ginnarr,
Heri, Höggstari,
Hljóðólfr, Móinn;

þat mun uppi meðan öld lifir langniðjatal Lofars hafat. — —			21. Ein sat hon úti þá er inn aldni kom yggjungur Ása ok í augu leit.
17. Uns þrtr kvámu or því liði öfngir ok ástkir Æsir at húsi, fundu á landi lítt megandi Ask ok Emblu orlöglausa.	5	45	22. Hvers fregnið mik? hvi freistið min? allt veit ek Óðinn: hvar þú auga falt þitt í inum mæra
18. Önd þau né attu, óð þau né höfðu, lá né læti né litu góða; önd gaf Óðinn, óð gaf Hœnir, lá gaf Lóðurr ok litu góða. — —	10	50	Mímis brunni; drekkr mjöð Mímir morgin hverjan af veði valföðrs. vituð ér enn eða hvat?
19. Ask veit ek standa, heitir Yggdrasill, hár baðmr ausinn hvíta auri; þaðan koma döggar þærs í dala falla, stendr æ yfir grœnn Urðar brunni.	15	55	23. Valdi henni herföðr hringa ok men, fékk spjöll spaklig ok spáganda, sá hon vott ok um vott of veröld hverja.
20. Þaðan koma meyjar margs vitandi þrjár or þeim sal er und þolli stendr; Urð hétu eina, aðra Verðandi (skáru á skíði), Skuld ina þriðju, þær lög lögðu, þær lif kuru, alda börnum orlög segja. — —	20	60	24. Sá hon valkyrjur vott umkomnar görvar at riða til Goðþjóðar; Skuld hélt skildi, en Skögun önnur, Gunnr, Hildr, Göndul ok Geirskögun. nú eru taldar nönnur Herjans görvar at riða grund valkyrjur.
	25	65	25. Þat man hon fólkvíg fyrst í heimi er Gullveig geirum studdu ok í höll Hárs hana brendu; þrisvar brendu þrisvarborna
	30	70	
	35	75	
	40	80	

opt, ósjaldan,
þó hon enn lifir.

26. Heiði hana hétu
hvars til húsa kom
völu velsþá;
vitti hon ganda,
seið hon kunni,
seið hon leikin,
æ var hon angan
illrar bróðar.

27. Þá gengu regin öll
á rökstóla
ginheilög goð
ok um þat gættusk:
hvært skyldu Æsir
afrað gjalda
eða skyldu goðin öll
gildi eiga.

28. Brotinn var borðveggr
borgar Ása,
knáttu Vanir vígspá
völlu sporna;
fleygði Óðinn
ok í fólk umskaut;
þat var enn fólkvíg
fyrst í heimi. — —

29. Þá gengu regin öll
á rökstóla
ginheilög goð
ok um þat gættusk:
hverr hefði lopt allt
lævi blandit
eða ætt jötuns
Óðs mey gefna.

30. Þórr einn þar var
þrunginn móði,
hann sjaldan sitr
er hann slíkt umfregn;
ágengusk eiðar,
orð ok særi,

mál öll meginlig
er á meðal fóru. — —

31. Veit hon Heimdallar
hljóð umfölgit
undir heiðvönum
helgum baðmi,
á sér hon ausask
aurgum forsi
af veði valföðra.

32. Austr sat in aldna

í Járnviði
ok fæddi þar
Fenris kindir;
verðr af þeim öllum
einna nökkurr
tungls tjógari
í trölls hami.

33. Fyllisk fjörvi
feigra manna,
rýðr ragna sjöt
rauðum dreyra;
svart var þá sólskin
of sumur eptir,
veðr öll válynd.
vituð er enn eða hvat?

34. Sat þar á haugi
ok sló hörpu
gýgjar hirðir
gláðr Egðir;
gól um hánnum
í gaglviði
fagrrauðr hani
sá er Fjalarr heitir.

35. Gól um Ásum
Gullinkambi,
sá vegr hólða
at herjaföðrs;
en annarr gelr
fyr jörð neðan

sótrauðr hani
at sölum Heljar. — —

36 Ek sá Baldri

blóðgum tivor,

Óðins barni

orlög fölgín;

stóð umvaxinn

völlum hæri

mjör ok mjök fagr

mistilteinn.

37. Varð af þeim meiði

er mér sýndisk

harmflaug hættlig,

Höðr nam skjóta.

Baldrs bróðir

var ofborinn snemma,

sá nam Óðins sonr

einnættir vega.

38. Þó hann æva hendr

né höfuð kembdi

aðr á bál umbar

Baldrs andskota;

en Frigg umgrét

í Fensölum

vá Valhallar.

vituð ér enn eða hvat?

39. Hapt sá hon liggja

undir hvera lundi

lægjarnlíki,

Loka óþekkjan.

þar sitr Sigyn

þeigi um sínum

ver velglýjuð.

vituð ér enn eða hvat?

40. Þá kná Vala

vígbönd snúa

heldr umharðgör

höpt or þörmum.

fram sé ek lengra,

fjöld kann ek segja

um ragnarök

röm sigtíva.

41. Geyr Garmr mjök

fyr Gnúpabelli,

festr mun slitna,

en freki renna.

42. Á fellr austan

um eitrdala

saurum ok sverðum,

Slíðr heitir sú.

43. Stóð fyr norðan

á Niðafjöllum.

salr or gulli

Sindra ættar;

en annarr stóð

á Ókólni

bjórsalr jütuns,

en sá Brtmir heitir.

44. Sal sá hon standa

sölu fjarri

náströndu á,

norðr horfa dyrr;

fellu eitrdropar

inn um ljóra,

sá er undinn salr

orma hryggjum.

45. Sá hon þar vaða

þunga strauma

menn meinsvara

ok morðvarga

ok þann annars glepr

eyrarúnu;

þar saug Niðhöggr

nái framgengna,

sleit vargr vera.

vituð ér enn eða hvat?

46. Bræðr munu berjask

ok at bönum verðask,

munu systrungar

sifjum spilla;

hart er í heimi			of lög lýðir,
hórdómr mikill,			en Loki stýrir;
skeggöld, skálmöld,			fara sílmegir
skildirru klofnir,			með freka allir,
vindöld, vargöld	5	45	þeim er bróðir
áðr veröld steypisk;			Þýleists í för.
grundir gjalla,			52. Surtr ferr sunnan
glfr fljúgandi;			með sviga lævi,
mun engi maðr			skinn af sverði
öðrum þyrma.	10	50	sól valttva;
47. Leika Mímis synir,			grjóthjörg gnata,
en mjötuðr kyndisk			en glfr rata,
at ínu gamla			troða halir helveg,
Gjallarhorni;			en himinn klofnar.
hátt blæss Heimdallr,	15	55	53. Hvat er með Ásum?
horn er á lopti,			hvat er með Álfum?
mælir Óðinn			gnýr allr Jötunheimr
við Mímis höfuð.			Æsirru á þingi;
48. Skelfr Yggdrasils			stynja dvergar
askr standandi;	20	60	fyr steindurum
ymr it aldna tré,			veggbergs vísir.
en jötunn losnar.			vituð ér enn eða hvat?
hræðask allir			54. Þá kemr Hlínar
á helvegum			harmr annarr fram,
áðr Surtar þann	25	65	er Óðinn ferr
sefi ofgleypir.			við ölf vega,
49. Geyr Garmr mjök			en bani Belja
fyr Gnúpabelli,			bjartr at Surti;
festr mun slitna,			þá mun Friggjar
en freki renna.	30	70	falla angantýr.
50. Hrymr ekr austan,			55. Þá kemr inn mikli
hefisk lind fyrir;			mögr Sigföðrs
snýsk Jörmungandr			Viðarr vega
í jötunmöði;			at valdyri;
ormr knýr unnir,	35	75	lætr hann megi hveðrungs
en ari hlakkar;			mund umstanda
slitr nái neffölr,			hjør til hjarta;
Naglfar losnar.			þá er hefnt fðður.
51. Kjöll ferr austan,			56. Þá kemr inn mæri
koma munu Muspells	40	80	mögr Hlōðynjar,

gengr Óðins sonr
við úlf vega;
drepr hann af móði
Miðgarðs Véorr;
munu halir allir
heimstöð ryðja.

57. Gengr fet nlu
Fjörgynjar burr,
neppr frá naðri
niðs ókviðnum.

58. Sól tekr sortna,
sigr fold í mar,
hverfa af himni
heiðar stjörnur,
geisar eimr
við aldrnára,
leikr hár hiti
við himin sjálfan. — —

59. Sér hon uppkoma
öðru sinni
jörð or ægi
iðjagrcena;
falla forsar,
flýgr örn yfir
sá er á fjalli
fiska veiðir.

60. Finnask Æsir
á Iðavelli
ok um moldpinur
máttkan dæma
ok minnask þar
á megindóma
ok á Fimbultýs
fornar rúnar.

61. Þar munu eptir
undrsamligar
gullnar löflur
í grasi finna
þærs í árdaga
áttar höfðu

fólkvaldr goða
ok Fjöltnis kind.

62. Munu ósánir
akrar vaxa,
bóls mun alls batna;
Baldr mun koma,
búa þeir Höðr ok Baldr
Hropts sigtöptir
vel valttivar.

vituð ér enn eða hvat?

63. Þá kná Hæmir
hlut viðkjósa
ok burir byggja
bræðra tveggja
Vindheim viðan.
vituð ér enn eða hvat?

64. Sal sér hon standa
sölu fegra
gulli þaktn
á Gimli;
þar skulu dyggvar
dróttir byggja
ok um aldrdaga
yndis njóta.

65. Þá kemr inn ríki
at regindómi
öflugr ofan
sá er öllu ræðr,
semr hann dæma
ok sakar leggr,
vésköp setr
þau er vera skulu.

66. Þar kemr inn dimmi
dreki fljúgandi
naðr fránn neðan
frá Niðafjöllum;
herr sér í fjöðrum,
flýgr völl yfir,
Niðhöggr nái. —
nú mun hon sökkvask.

VAFÞRÚÐNISMÁL.

Óðinn:

1. 'Rað þú mér nú Frigg,
alls mik fara tíðir
at vitja Vafþrúðnis;
forvitni mikla
kveð ek mér á fornum stöfum
við þann inn alsvinna jötun.'

Frigg:

2. 'Heima letja
ek munda herjafuðr
í gördum goða;
þvílat engi jötun
ek hugða jafnramman
sem Vafþrúðni vera.'

Óðinn:

3. 'Fjöld ek fór,
fjöld ek freistaða,
fjöld ek reynda regin;
hitt vil ek vita,
hvæ Vafþrúðnis
salakynni sé.'

Frigg:

4. 'Heill þú farir,
heill þú aptr komir,
heill þú á sinnum sér;
æði þér dugi
hvars þú skalt orr aldafoðr
orðum mæla jötun.' —

5. 'För þá Óðinn
at freista orðspeki
þess ins alsvinna jötuns.
at höllu hann kom
er átti ims faðir;
inn gekk Yggir þegar. —

Óðinn:

6. 'Heill þú nú Vafþrúðnir.

nú em ek í höll kominn
á þik sjálfan sjá.
hitt vil ek fyrst vita,
ef þú fróðr sér
eða alsviðr jötunn.'

Vafþrúðnir:

7. 'Hvat er þat manna
er í mínum sal
verpumk orði á?
út þú né komir
orun höllum ofrá
nema þú inn snotrari sér.

Óðinn:

8. 'Gagnráðr ek heiti;
nú emk af göngu kominn
þyrstr til þinna sala,
laðar þurfi
hefi ek lengri farit
ok þinna andfanga jötunn.'

Vafþrúðnir:

9. 'Hví þú þá Gagnráðr
mælisk af gólfi fyrir?
farðu í sess í sal,
þá skal freista,
hvárr fleira viti,
gestr eða inn gamli þulr.'

Gagnráðr:

10. 'Óauðigr maðr
er til auðigs kemr
mæli þarft eða þegi;
ofrmælgi mikil
hygg ek at illa geti
hveim er við kaldrifjaðan kemr.'

Vafþrúðnir:

11. 'Segðu mér Gagnráðr,
alls þú á gólfi vill

þíns umfreista frama,
hvæ sá bestr heitir
er hverjan dregr
dag of dróttmögu.'

Gagnráðr:

12. 'Skinfaxi heitir
er inn skíra dregr
dag um dróttmögu,
hesta betstr þykkir
hann með reiðgotum,
ey lýsir mön af mari.'

Vafþrúðnir:

13. 'Segðu þat Gagnráðr,
alls þú á gólfi vill
þíns umfreista frama,
hvæ sá jör heitir
er austan dregr
nótt of nýt regin.'

Gagnráðr:

14. 'Hrímfaxi heitir
er hverja dregr
nótt of nýt regin,
meldropa fellir hann
morgin hvern;
þaðan kemr dugg um dala.'

Vafþrúðnir:

15. 'Segðu þat Gagnráðr,
alls þú á gólfi vill
þíns umfreista frama,
hvæ sá heitir
er deilir með jötna sonum
grund ok með goðum.'

Gagnráðr:

16. 'Íling heitir á
er deilir með jötna sonum
grund ok með goðum;
opin renna hon skal
um aldrdaga,
verðrat íss á á.'

40 Vafþrúðnir:

17. 'Segðu þat Gagnráðr,
alls þú á gólfi vill
þíns umfreista frama,
hvæ sá völlr heitir
er flnnask vtgi at
Surtr ok in svásu goð.'

Gagnráðr:

18. 'Vtgríðr heitir völlr
er flnnask vtgi at
Surtr ok in svásu goð;
hundrað rasta
hann er á hverjan veg,
sá er þeim völlr vitaðr.'

Vafþrúðnir:

19. 'Fróðr ertú nú gestr,
farðú á bekk jötuns
ok mælumk í sessi saman;
höfði veðja
vit skulum höllu í
gestr um geðspeki.' —

Gagnráðr:

20. 'Segðu þat it eina,
ef þitt æði dugir
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan jörð umkom
eða upphiminn
fyrst inn fróði jötunn.'

Vafþrúðnir:

21. 'Or ýmis holdi
var jörð umsköpuð,
en or beinum björg,
himinn or hausi
ins hrímkalda jötuns,
en or sveita sjór.'

Gagnráðr:

22. 'Segðu þat annat,
ef þitt æði dugir
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan máni umkom

sá er ferr menn yfir
eða sól it sama.'

Vafþrúðnir:

23. 'Mundilsfæri heitir,
hann er mána faðir 5
ok svá sólar it sama;
hiðin hverfa
þau skulu hverjan dag
öldum at ártali.'

Gagnráðr:

24. 'Segðu þat it þriðja,
alls þik svinnan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan dag umkom
sá er ferr drótt yfir 15
eða nótt með niðum?'

Vafþrúðnir:

25. 'Dellingr heitir,
hann er dags faðir,
en nótt var Nörvi borin;
ný ok nið 20
skópu nýtt regin
öldum at ártali.'

Gagnráðr:

26. 'Segðu þat it fjórða,
alls þik fróðan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan vetr umkom
eða varmt sumar
fyrst með fróð regin.' 30

Vafþrúðnir:

27. 'Vindsvallr heitir,
hann er vetrar faðir,
en Svasuðr sumars;
ár of bæði þau 35
skulu ey fara
unús rjófað regin.'

Gagnráðr:

28. 'Segðu þat it fimta,
alls þik fróðan kveða 40

ok þú Vafþrúðnir vitir,
hverr Ása eldstr
eða Ýmis niðja
yrði í árdaga.'

Vafþrúðnir:

29. 'Orófi vetra
aðr væri jörð sköpuð
þá var Bergelmir borinn;
Þrúðgelmir
var þess faðir,
en Örgelmir aðr.' 45

Gagnráðr:

30. 'Segðu þat it setta,
alls þik svinnan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan Örgelmir kom
með jötna sonum
fyrst inn fróði jötunn.' 55

Vafþrúðnir:

31. 'Or Elivágum
stukku eitrdropar,
svá óx uns varð or jötunn;
þar eru orar ættir
komnar allar saman,
því er þat æ allt til atalt.' 60

Gagnráðr:

32. 'Segðu þat it sjaunda,
alls þik svinnan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvé sá börn gat
inn baldni jötunn
er hann hafðit gýgjar gaman.' 65

Vafþrúðnir:

33. 'Undir hendi vaxa
kváðu hrimþursi
mey ok mög saman;
fótr við fœti gat
ins fróða jötuns
sexhöfðaðan son.' 75

Gagnráðr:

34. 'Segðu þat it átta,
alls þik fróðan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvat þú fyrst ummant
eða fremst umveitst;
þú ert alsviðr jötunn.'

Vafþrúðnir:

35. 'Orófi vetra
áðr væri jörð umsköpuð
þá var Bergelmir borinn;
þat ek fyrst umman,
er sá inn fróði jötunn
var á lúðr umlagiðr.'

Gagnráðr:

36. 'Segðu þat it ntunda;
alls þik svinnan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan vindr umkemr
sá er ferr vág yfir;
æ menn hann sjálfan umsjá.'

Vafþrúðnir:

37. 'Hræsvelgr heitir
er sitr á himins enda
jötunn í arnarham;
af hans vengjum
kveða vind koma
alla menn yfir.'

Gagnráðr:

38. 'Segðu þat it ttunda,
alls þú tíva rök
öllum Vafþrúðnir vitir,
hvaðan Njörðr umkom
með Ása sonum.
hofum ok hörgum
hann ræðr hundmörgum,
ok varðat hann Ásum alinn.'

Vafþrúðnir:

39. 'Í Vanaheimi
sköpu hann tíva regin
ok seldu at gíslingu goðum;
í aldar rök
hann mun aþrýkoma
heim með tísum Vönum.'

Gagnráðr:

40. 'Segðu þat it ellifta,
alls þú tíva rök
öllum Vafþrúðnir vitir,
hvat einherjar vinna
herjaððrs at
uns rjúfask regin.'

Vafþrúðnir:

41. 'Allir einherjar
Óðins títum í
höggvask hverjan dag;
val þeir kjósa
ok ríða vgi frá,
sitja meir umsáttir saman.'

Gagnráðr:

42. 'Segðu þat it tólfta;
því þú tíva rök
öllum Vafþrúðnir vitir,
frá jötna rúnum
ok allra goða
segðu it sannasta
inn alsvinni jötunn.'

Vafþrúðnir:

43. Frá jötna rúnum
ok allra goða
ek kann segja satt;
þvíat hvern hefi ek
heim umkomit,
nú kom ek heima
fyr Niflhel neðan,
hinnig deyja or helju halir.'

Gagnráðr:

44. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hvat lifir manna
þá er inn mæra líðr
fimbulvetr með firum?'

Vafþrúðnir:

45. 'Líf ok Lífþrasir,
en þau leynask munu
í holti Hoddmtmis;
morgindöggar
þau sér at mat hafa,
þaðan af aldir alask.'

Gagnráðr:

46. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hvaðan kemr sól
á inn slétta himin
þá er þessa hefir Fenrir farit?'

Vafþrúðnir:

47. 'Eina dóttur
berr álfróðull
aðr hana Fenrir fari;
sú skal ríða
þá er regin deyja
móður brautir mæri.'

Gagnráðr:

48. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hverjarru þær meýjar
er líða mar yfir
fróðgeðjaðar fara?'

Vafþrúðnir:

49. 'Þrjár þjóðar falla
þorp yfir
meýja Møgþrasis;

40 hamingjur einar
þeirra í heimi eru,
þó þær með jötnum alask.'

Gagnráðr:

56. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hverir ráða Æsir
eignum goða
þá er sloknar Surta logi?'

Vafþrúðnir:

51. 'Viðarr ok Vali
byggja vé goða
þá er sloknar Surta logi;
Móði ok Magni
skulu Mjöllni hafa
ok vinna at vígþroti.'

Gagnráðr:

52. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hvat verðr Óðni
at aldragi
þá er rjúfask regin?'

Vafþrúðnir:

53. 'Úlfr gleypa mun
aldaföðr,
þess mun Viðarr reka;
kalda kjapta
hann klyfja mun
vitnis vígi at.'

Gagnráðr:

54. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hvat mælti Óðinn
aðr á bál stigi
sjálfr í eyra syni?'

Vafþrúðnir:			mtna forna stafl
55. 'Ey manns þat veit			ok um ragnarök.
hvat þú t árdaga			nú ek við Óðin deildak
sagðir t eyra syni.			mtna orðspeki;
feigum munni mæltak	5	10	þú ert æ vísast vera'

GRIMNISMÁL.

Hrauðungur konungr átti tvá sonu, hét annarr Agnarr, en annarr Geirröðr. Agnarr var tíu vetra, en Geirröðr átta vetra. Þeir ræru tveir á báti með dorgar stnar at smáfiski; vindr rak þá t haf út. Þeir brutu t náttmyrkri við land ok gengu upp, fundu kotbónda einn; þar vǫru þeir
 15 um vetrinn. kerling fóst-raði Agnar, en karl fóst-raði Geirröð ok kendi hán-um ráð. at vári fékk karl þeim skip; en er þau kerling leiddu þá til strandar, þá mælti karl einmæli við Geirröð. Þeir fengu byr ok kvámu til stöðva föður stns. Geirröðr var fram t skipi, hann hljóp upp á land, en hratt út skipinu ok mælti: 'far þú nú þar er smyl hafi þik.' skipit
 20 rak t haf út, en Geirröðr gekk upp til bæjar; hán-um var þar vel fagnat, en faðir hans var þá andaðr. Geirröðr var þá til konungs tekinn ok varð maðr ágætr.

Óðinn ok Frigg sátu t Hliðskjálfu ok sá um heima alla. Óðinn mælti: 'sér þú Agnar fóst-ra þinn, hvar hann elr börn við gígi t helli-
 25 num? en Geirröðr fóst-ri minn er konungr ok sitr nú at landi.' Frigg segir: 'hann er matn-ðingr svá at hann kveir gesti stna, ef hán-um þykkja ofmargir koma.' Óðinn segir, at þat er in mesta lygi; þau veðja um þetta mál. Frigg sendi eskimey stna Fullu til Geirröðar; hon bað konung varask, at eigi fyrgörði hán-um fjölkunnigr maðr sá er þar var kominn
 30 t land, ok sagði þat mark á, at engi hundr var svá ólmr, at á hann mundi hlaupa. en þat var inn mesti hégómi, at Geirröðr konungr væri eigi matgöðr, ok þó lætr hann handtaka þann mann er eigi vildu hundar áráða. sá var t feldi blám ok nefndisk Grinnir ok sagði ekki fleira frá sér, þótt hann væri atspurðr. konungr lét hann ptna til sagna ok setja
 35 milli elda tveggja, ok sat hann þar átta nættir. Geirröðr konungr átti þá son tíu vetra gamlan, ok hét Agnarr eptir bróður hans. Agnarr gekk at Grimni ok gaf hán-um horn fullt at drekka, sagði at konungr görði

illa, er hann lét pína hann saklausan. Grímnir drakk af, þá var eldrinn svá kominn, at feldrinn brann af Grímní. hann kvað:

1. Heitr ertú hripuðr
ok heldr tilmaikill,
göngumk firr suni;
loði sviðnar,
þótt ek á lopt berak,
brennumk feldr fyrir.

2. Átta nættir sat ek
milli elda hér,
svá at mér mangi
mat né bauð
nema einn Agnarr,
er einn skal ráða
Geirröðar sonr
gotna landi.

3. Heill skaltú Agnarr,
alls þik heilan biðr
veratýr vera;
eins drykkjar
þú skalt aldregi
betri gjöld geta.

4. Land er heilag
er ek liggja sé
Ásum ok Álfum nær;
en í Þrúðheimi
skal Þórr vera
uns umrjúfask regin.

5. Ýdalir heita
þar er Ullr hefir
sér umgörrva sali;
Álfheim Frey gáfu
í árdaga
titvar at tannfé.

6. Bær er sá inn þriði
er blíð regin
silfri þöktu sali;
Valaskjálf heitir
er vælti sér
Áss í árdaga.

7. Sökkvabekkr heitir inn fjórði,
en þar svalar knegu
unnir yfreglymja;
þar þau Óðinn ok Sága
drekka um alla daga
glöð or gullnum kerum.

8. Glæðsheimr heitir inn fimti
þars in gullbjarta
Valhöll víð of þrumir;
en þar Hropr kýss
hverjan dag
vápudauða vera.

9. Mjök er auðkent
þeim er til Óðins koma,
salkynni at sjá;
sköptum er rann rept,
skjöldum er salr þakiðr,
brynjum um bekkí strát.

10. Mjök er auðkent
þeim er til Óðins koma,
salkynni at sjá;
vargr hangir
fyr vestan dyrr,
ok drúpir örn yfir.

11. Þrymheimr heitir inn setti
er Þjassi bjó
sá inn ámatlki jötunn;
en nú Skaði byggvir,
sktr bróðr goða,
fornar tóptir föður.

12. Breiðablik eru in sjaundu,
en þar Baldr hefir
sér umgörrva sali
á því landi
er ek liggja veit
fæsta feiknstafi.

13. Himinbjörg eru in áttu,
en þar Heimdall

kveða valda vœum;
þar vörðr goða drekkr
í væru ranni
glæðr inn goða mjöð.

14. Fölkvangr er inn ntundi, 5
en þar Freyja ræðr
sessa kostum í sal;
hálfan val hon kýss
hverjan dag,
en hálfan Óðinn á. 10

15. Glitnir er inn ttundi,
hann er gulli studdr
ok silfri þaktr it sama;
en þar Forseti byggir
flestan dag 15
ok svæfir allar sakir.

16. Nóatún eru in elliftu,
en þar Njörðr hefir
sér umgörva sali;
manna þengill 20
inn meinsvani
hátimbruðum hörgi ræðr.

17. Hrtsi vex
ok há grasi
Viðars land ok viði; 25
en þar mögr oflætsk
af mars baki
frækn at hefna fœður.

18. Andhrímnir lætr
í Eldhrímn
Sæhrímní soðinn,
fleska betst;
en þat fáir vitu,
við hvað einberjar alask. 30

19. Gera ok Freka 35
seðr gunntamiðr
hróðigr herjaððr;
en við vtn eitt
vápngöfugr
Óðinn æ lifir. 40

20. Huginn ok Muninn
fljúga hverjan dag
jörmungrund yfir;
óumk ek of Hugin,
at hann aptr né komi,
þó sjámk meir um Munin. 45

21. Þýtr Pund,
unir Þjóðvitnis
fiskr flóði í;
árstraumr þykkir
ofnukill 50

Valglaumi at vaða.

22. Valgrind heitir
er stendr velli á,
heilög fyr helgum durum;
forn er sú grind,
en þat fáir vitu,
hvé hon er í lás umlokin. 55

23. Fimhundrað dura
ok um fjórum tugum
svá hygg ek at Valhöllu vera;
áttahundrað einherja
ganga senn or einum durum
þá er þeir fara við vitni at vega. 60

24. Fimhundrað gólfa
ok um fjórum tugum
svá hygg ek Bilskirni með bugum;
ranna þeirra
er ek rept vita
míns veit ek mest magar. 65

25. Heiðrún heitir geit
er stendr höllu á herjaððrs
ok bltr af Læraðs limum;
skaptker fylla hon skal
ins skíra mjaðar,
knáat sú veig vanask. 70

26. Eikþyrnir heitir hjörtr
er stendr á höllu herjaððrs
ok bltr af Læraðs limum;
en af hans hornum 75

drýpr í Hvergelmi;
þaðan eiga vötn öll vega:

27. Sið ok Við,
Sækin ok Eikin,
Svöl ok Gunnþrö,
Fjörm ok Fimbulpul,
Rín ok Rennandi,
Gipul ok Göpul,
Gömul ok Geirvimul;
þær hverfa um hödd goða.
Pyn ok Vin,
Þöll ok Höll,
Gráð ok Gunnþorin.

28. Vína heitir ein,
önnur Vegsvinn,
þriðja Þjóðnuma;
Nyt ok Nöt,
Nönn ok Hrönn,
Slíð ok Hríð,
Sylgr ok Ylgr
Við ok Ván,
Vönd ok Strönd,
Gjöll ok Leipt,
þær falla gumnum nær,
en falla til Heljar heðan.

29. Körmt ok Örmt
ok Kerlaugar tvær
þær skal Þórr vaða
hverjan dag
er hann dæma ferr
at aski Yggdrasils;
þvíat ásbrú
brenn öll loga,
heilög vötn hlóa.

30. Gláðr ok Gyllir,
Gler ok Skeiðbrímir,
Silfrintoppr ok Sinir,
Gísl ok Falhöfnir,
Gulltoppr ok Léttfeti,
þeim ríða Æsir jóm

dag hvern
er þeir dæma fara
at aski Yggdrasils.

31. Þrjár rætr standa

á þrjá vega
undan aski Yggdrasils;
Hel býr undir einni,
annarri hrímpursar,
þriðju menskir menn.

32. Ratatoskr heitir íkorni
er renna skal
at aski Yggdrasils;
arnar orð

hann skal ofan bera
ok segja Níðhöggi niðr.

33. Hirtir eru ok fjórir
þeirs af hefinga rá
gagbálsir gnaga:
Dáinn ok Dvalinn,
Duneyrr ok Duraprör.

34. Ormar fleiri liggja
und aski Yggdrasils,
en þat ofhyggi hverr
ósviðra apa;

Góinn ok Móinn
þeirru Grafvitnis synir,
Grábakr ok Grafvölluðr,
Ofnir ok Svafnir
hygg ek at æ skyli
meiðs kvistu má.

35. Askr Yggdrasils
drýgir erfði
meira en menn viti;
hjörtr bítr ofan,
en á hliðu fúnar,
skerðir Níðhöggr neðan.

36. Hrist ok Mist
vil ek at mér horn beri,
Skeggöld ok Skögul,
Hlökk ok Herfjötur,

Hildi ok Þrúði.
Göll ok Geirölul,
Randgríð ok Ráðgríð
ok Reginleif
þær bera einherjum öl.

5

37. Árvakr ok Alsviðr
þeir skulu upp hēðan
svasligir sól draga;
en und þeirra bógum
fálu blið regin
Æsir tsarnkol.

10

38. Svalinn heitir,
hann stendr sólu fyrir
skjöldr skínanda goði;
björg ok brim ek veit
at brenna skulu,
ef hann fellr ífrá.

15

39. Sköll heitir úlfr
er fylgir inu skirleita goði
til varna viðar,
en annarr Hati,
hann er Hróðvitnis sonr,
sá skal fyr heiða brúði himins.

20

40. Or Ýmis holdi
var jörð umsköpuð,
en or sveita sær,
björg or beinum,
baðmr or hári,
en or hausi himinn.

25

41. En or hans brám
görðu blið regin
Miðgarð manna sonum,
en or hans heila
váru þau in harðmóðgu
ský öll umsköpuð.

30

42. Ullar hylli hefir
ok allra goða
hverr er tektr fyrstr á funa;
þvíat opnir heimar verða

35

40 um Ása sonum
þá er hefja af hvera.

43. Ívalda synir
gengu í árdaga
Skíðblaðni at skapa

45 skipa betst
skitrum Frey,
nýtum Njarðar bur.

44. Askr Yggdrasils
hann er æðstr viðá,
50 en Skíðblaðnir skipa,

Óðinn Ása,
en jóa Sleipnir,
Bifröst brúa,
en Bragi skálda,
55 Hábrók hauka,
en hunda Garmr.

45. Svipum hefi ek nú ypt
fyr sigtíva sonum,
við þat skal vilbjörg vaka;
60 öllum Ásum
þat skal innkoma
Ægis bekki á,
Ægis drekku at.

46. Hétumk Grímr,
65 hétumk Gangleri,
Herjan ok Hjálmbéri,
Þekkr ok Þriði,
Þundr ok Uðr,
Helblindi ok Hár,

70 47. Saðr ok Svipall
ok Sanngetal,
Herteitr ok Hnikarr,
Bileygr, Baleygr,
Bölverkr, Fjölñir,
75 Grímr ok Grímnir,
Glapsviðr ok Fjölsviðr,

48. Siðhöttr, Siðskeggr,
Sigföðr, Hnikuðr,
Allföðr, Valföðr

Atriðr ok Farmatýr;
einu nafni
hétumk aldregi
siðs ek með fólki sör.

49. Grímnir mik hétu 5
at Geirróðar,
en Jálk at Ásmundar,
en þá Kjalar
er ek kjálka dró,
Þrór þingum at, 10
Viður at vígum,
Óski ok Ómi,
Jafnhár ok Biflindi,
Göndlir ok Harbarðr með goðum.

50. Sviðurr ok Sviðrir 15
ek hét at Sökkmtmis,
ok dulda ek þann inn aldna jötun,
þá er ek Miðvitnis vark
íns mæra burar
orðinn einbani. 20

51. Ölfr ertú Geirróðr,
hefir þú ofdrukkit,
miklum ertú miði tældr,
miklu ertú hnugginn,

25 er þú ert mínu gengi,
öllum einherjum ok Óðins hylli.

52. Fjöld ek þér sagða,
en þú fát ummant,
of þik véla vinir;
30 mæki liggja
ek sé míns vinar
allan í dreyra drifinn.

53. Eggmóðan val
nú mun Yggr hafa,
35 þitt veit ek líf umliðit;
úfarru dísir,
nú knáttú Óðin sjá,
nalgastú mik ef þú megir.

54. Óðinn ek nú heiti,
40 Yggr ek áðan hét,
hétumk Þundr fyrir þat,
Vakr ok Skilfingr,
Váfuðr ok Hróptatýr,
Gautr ok Jálkr með goðum,
45 Ofnir ok Svafnir,
er ek hygg at orðnir sé
allir af einum mēr.

Geirróðr konungur sat ok hafði sverð um kné sér ok brugðit til miðs.
en er hann heyrði, at Óðinn var þar kominn, þá stóð hann upp ok vildi
taka Óðin frá eldinum. sverðit slapp or hendi hans, ok vissu hjöltin 50
niðr; konungur drap sæti ok steiptisk áfram, en sverðit stóð í gögnum
hann, ok fékk hann bana. Óðinn hvarf þá, en Agnarr var þá konungur
lengi síðan.

HÂVAMÂL.

1. Gattir allar
áðr gangi fram 55
umskoðask skyli;
þvlat óvíst er at víta,

hvar óvinir sitja
á fleti fyrir.
60 2. Gefendr hégilr!
gestr er inn kominn,

hvar skal sitja sjá?
mjök er bráðr
sá er á brautum skal
sins umfreista frama.

3. Elds er þörf 5 45
þeims inn er kominn
ok á kné kalinn.
matar ok váða
er manni þörf
þeim er hefir um fjall farit. 10 50

4. Vatns er þörf
þeim er til verðar kemr,
þerru ok þjóðlaðar,
góðs umæðis,
ef sér geta mætti 15 55
orðs ok endrþögu.

5. Vits er þörf
þeim er víða ratar,
dælt er heima hvat;
at augabragði verðr
sá er ekki kann 20 60
ok með snotrum sitr.

6. At hyggjandi sinni
skylit maðr hræsinn vera,
heldr gætinn at geði. 25 65
þá er horskr ok þögull
kemr heimisgarða til,
sjaldan verðr viti vörum;
þvlat óbrigðra vin
fær maðr aldregi 30 70
en manvit mikit.

7. Inn vari gestr
er til verðar kemr
þunnu hljóði þegir,
eyrum hlýðir, 35 75
en augum skoðar.
svá nýsisk fróðra hverr fyrir.

8. Hinn er sæll
er sér umgeðr
lof ok líknstafi; 40 80

ódælla er við þat
er maðr eiga skal
annars brjóstum t.

9. Sá er sæll
er sjálfr umá
lof ok vit meðan lifir;
þvlat ill ráð hefir
maðr opt þegit
annars brjóstum or.

10. Byrði betri
berrat maðr brautu at
en sé manvit mikit.
auði betra þykkir
þat t okunnum stað;
slíkt er válaðs vera. 55

11. Vegnest verra
vegna hann velli at,
en sé ofdrykkja öls;
era svá gott
sem gott kveða
öl alda sona;
þvlat færa veit
er fleira drekk
sins til geðs gumi.

12. Óminnis hegri heitir
sá er yfir öldrum þrumir,
hann steln geði guma;
þess fugls fjöðrum
ek fjötraðr vark
t garði Gunnlaðar. 70

13. Ölr ek varð,
varð ofrölvi
at ins fróða Fjalars;
þvi er öldr batstr,
at aprt ofheimtir
hverr sítt geð gumi.

14. Þagalt ok hugalt
skyli þjóðans barn
ok vígdjarft vera,
gláðr ok reifr

skyli gumna hverr
uns sinn blíðr bana.

15. Ósnjallr maðr
hyggsk munu ey lifa,
ef hann við vlg varask;
en elli gefr
hánum engi frið,
þótt hánum geirar gefi.

16. Kópir afglapi
er til kynnis kemr,
þylsk hann um eða þrumir;
allt er senn
ef hann sylg umgetr
uppi er þá geð guma.

17. Sá einn veit
er víða ratar
ok hefir fjöld umfarit,
hverju geði stýrir
gumna hverr
sá er vitandi er vits.

18. Haldi maðr á kerí,
drekki þó at hófi mjöð,
mæli þarft eða þegi;
ókynnis þess
varr þik engi maðr,
at þú gangir snemma at sofa.

19. Gráðugr halr
nema geðs viti
etr sér aldrrega;
opt fær hlægis
er með horskum kemr
manni heimskum magi.

20. Hjarðir þat vitu
nær þær héim skulu
ok ganga þá af grasi;
en ósviðr maðr
kann ævagi
sins um mál maga.

21. Vesall maðr
ok illa skapi

hlær at hvítvetna,
hitki hann veit
er hann vita þyrfti,
at hann erat vamma vanr.

22. Ósviðr maðr
vakir um alla nættir
ok hyggir at hvítvetna,
þá er móðr
er at morni kemr,
allt er víl sem var.

23. Ósnotr maðr
hyggir sér alla vera
viðhlæjendr vini,
hitki hann síðr,
þótt þeir um hann fár lesi,
ef hann með snotrum sitr.

24. Ósnotr maðr
hyggir sér alla vera
vilmælendr vini;
þá þat síðr
er at þingi kemr,
at hann á formælendr fá.

25. Ósnotr maðr
þykkisk allt vita
ef hann á sér í vá veru;
hitki hann veit,
hvat hann skal viðkveða,
ef hans freista flrar.

26. Ósnotr maðr
er með aldir kemr,
þat er batst, at hann þegi;
engi þat veit,
at hann ekki kann
nema hann mæli til mart.

27. Fróðr sá þykkisk
er fregna kann
ok segja it sama;
eyvitu leyna
megu ýta synir.
því er gengr um guma.

28. Ærna mæli

sá er æva þegir
staðlausu stafl,
hraðmælt tunga
nema haldendr eigi
opt sér ógott umgelr.

29. At augabragði
skala maðr annan hafa,
þótt til kynnis komi;
margr þá fróðr þykkisk,
ef hann freginn erat
ok nái hann þurrfjallr þruma.

30. Fróðr þykkisk sá
er flóttu tekr
gestr at gest hæðinn;
veita görla
sá er um verði glissir,
þótt hann með grómum glami.

31. Gumnar margir
erusk gagnhollir,
en at verði rekask;
aldar róg þat
mun æ vera,
orir gestr við gest.

32. Árliga verðar
skyli maðr opt fá
nema til kynnis komi;
sitr ok snópir,
lætr sem sölginns sé
ok kann fregna at fá.

33. Afhvarf mikit
er til ills vinar,
þótt á brautu búi;
en til góðs vinar
liggja gagnvegir,
þótt hann sé firr farinn.

34. Ganga skal,
skala gestr vera
ey í einum stað;
ljúfr verðr leiðr,

ef lengi sitr

annars fletjum á.

35. Bú er betra,
þótt lítit sé,
halr er heima hverr;
þótt tvær geitr eigi
ok taugreptan sal,
þat er þó betra en bæn.

36. Bú er betra,
þótt lítit sé,
halr er heima hverr;
blóðugt er hjarta
þeim er biðja skal
sér í mál hvert matar.

37. Vápnnum sínum
skala maðr velli á
feti ganga framar,
þvíat óvíst er at vita,
nær verðr á vegum úti
geirs um þörf guma.

38. Fanka ek mildan mann
eða svá matargóðan,
at ei væri þiggja þegit,
eða síns fjár
svá gjöflan,
at leið sé laun ef þægi.

39. Fjár síns
er fengit hefir
skylit maðr þörf þola;
opt sparir leiðum
þats hefir ljúfum hugat;
mart gengr verr en varir.

40. Vápnnum ok váðum
skulu vinir gleðjask,
þat er á sjálfum sýnst;
viðrgefendr ok endrgefendr
erusk lengst vinir,
ef þat biðr at verða vel.

41. Vin sínum skal
maðr vinr vera

ok gjalda gjöf við gjöf;
hlátr við hlátri
skyli höldar taka,
en lausung við lygi.

42. Vin sínum skal
maðr vinr vera,
þeim ok þess vin;
en óvinar síns
skyli engi maðr
vinar vinr vera.

43. Veitstú ef þú vin átt
þanns þú vel trúir
ok vill þú af hánum gott geta,
geði skaltú við þann blanda
ok gjöfum skipta,
fara at finna opt;.

44. Ef þú átt annan
þanns þú illa trúir,
vildtú af hánum þó gott geta,
fagrt skaltú við þann mæla,
en flátt hyggja
ok gjalda lausung við lygi.

45. Þat er enn of þann
er þú illa trúir
ok þér er grunr at hans geði,
hlæja skaltú við þeim
ok um hug mæla,
glík skulu gjöld gjöfum.

46. Ungr var ek forðum,
fór ek einn saman,
þá varð ek villr vega;
auðigr þóttumk
er ek annan fann;
maðr er manns gaman.

47. Mildir fræknir
menn batst lífa,
sjaldan sýt ala;
en ósnjallr maðr
uggir hotvetna,
sýtur æ glöggr við gjöfum.

48. Vaðir mtnar
gaf ek velli at
tveim trémönnum;
rekkar þat þóttusk
er þeir rípt höfðu;
neiss er nökkviðr halr.

49. Hrörnar þöll
stú er stendr þorpi á,
hlýrat henni börkr né barr;
svá er maðr sá
er mangi ann;
hvat skal hann lengi lífa?

50. Eldi heitari
brennr með illum vinum
friðr fimf daga;
en þá sloknar
er inn setti kemr,
ok versnar allr vinskapr.

51. Mikit eitt
skala manni gefa,
opt kaupir sér í litlu lof;
með hálfum kleif
ok með höllu keri
fékk ek mér félaga.

52. Litilla sanda,
litilla sæva,
litil eru geð gumna;
því allir menn
urðut jafnspakir,
hálf er öld hvar.

53. Meðalsnotr skyli
manna hverr,
æva til snotr sé;
þeim er firða
segrst at lífa,
er vel mart vitu.

54. Meðalsnotr skyli
manna hverr,
æva til snotr sé;
þvílat snotrs manns hjarta

verðr sjaldan glatt,
ef sá er alsnotr er á.

55. Meðalsnotr skyli
manna hvern,
æva til snotr sè;
orlög sín viti
engi maðr fyrir,
þeim er sorgalausastr sefi.

56. Brandr af brandi brenn
uns brunninn er,
funi kveykisk af funa;
maðr af manni
verðr at máli kuðr,
en til deelskr af dul.

57. Ár skal rísa
sá er annars vill
fè eða fjör hafa;
sjaldan liggjandi úlfr
lær umgetr
né sofandi maðr sigr.

58. Ár skal rísa
sá er á yrkendr fá
ok ganga stns verka á vit;
mart umdvelr þann
er um morgin sefr,
hálfir er auðr und hvötum.

59. Þurra skíða
ok þakinna næfra,
þess kann maðr mjötuði,
þess viðar
er vinnask megi
mál ok misseri.

60. Þveginn ok mettr
ríði maðr þingi at,
þótt hann sèt væddr til vel;
skúta ok bróka
skammisk engi maðr
né hests þótt hafit góðan.

61. Fregna ok segja
skal fróðra hvern

sá er vill heitinn horskr;
einn vita
né annarr skal,
þjóð veit ef þrírru.

62. Snapir ok gnapir
er til sævar kemr
örn á aldinn mar;
svá er maðr
er með mörgum kemr
ok á formælendr fá.

63. Ríki sitt skyli
ráðsnotra hvern
í hófi hafa,
þá hann þat finnr
er með fræknum kemr,
at engi er einna hvatastr.

64. Gætinn ok geyminn
skyli gumna hvern
ok varr at vintrausti,
orða þeirra
er maðr öðrum segir,
opt hann gjöld umgetr.

65. Mikils til snemma
kom ek í marga staði,
en til stöð í suma;
öl var drukkit,
sumt var ólagat,
sjaldan hittir leiðr í lið.

66. Hér ok hvar mundi
mér heim ofboðit,
ef þyrftak at málungi mat;
eða tvau lær hængi
at ins tryggva vinar
þars ek hafða eitt etit.

67. Eldr er betstr
með ýta sonum
ok sólar sýn,
heilindi sitt
ef maðr hafa nair,
án við löst at lífa.

68. Erat maðr alls vesall,
þótt hann sé illa heill;
sumr er af sonum sæll,
sumr af frændum,
sumr af fè ærnu,
sumr af verkum vel.

69. Betra er lifðum
ok velifðum,
ey getr kvíkr kú;
eld sá ek uppbrenna
auðgum muni fyrir,
en úti var dauðr fyr durum.

70. Haltr riðr brossi,
hjörð rekr handarvanr,
daufr vegr ok dugir;
blindr er betri
en brendr sé,
nýtr mangi nás.

71. Sonr er betri
þótt sé stíð ofalinn
eptir genginn guma;
sjaldan bautarsteinar
standa brautu nær,
nema reisi niðr at nið.

72. Tveirru eins herjar,
tunga er höfuðs bani,
er mér í heðin hvern
handar væni.

73. Nótt verðr feginn
sá er nesti trúir,
skammarru skips rátr,
hverf er haustgríma,
fjöld umviðrir
á fim m dögum,
en meira á mánaði.

74. Veita hinn
er vætki veit,
margr verðr af öðrum api;
maðr er auðigr,

40 annarr óauðigr,
skylit þann vitka vár.

75. Deyr fè,
deyja frændr,
deyr sjálfir it sama;
45 en orðstírr
deyr aldregi
hveim er sér góðan getr.

76. Deyr fè,
deyja frændr,
50 deyr sjálfir it sama;
ek veit einn,
at aldri deyr:
dómr um dauðan hvern.

77. Fullar grindir sá ek
55 fyr stjungs sonum,
nú bera þeir vánarvöl;
svá er auðr
sem augabragð,
hann er valtastr vína.

60 78. Ósnotr maðr
ef eignask getr
fè eða stjós munuð,
metnaðr hán um þróask,
en mannvit aldregi;
65 fram gengr hann drjúgt í dul.

79. Þat er þá reynt,
er þú at rönnum spyrr
inum reginkunnum
þeim er görðu ginregin
70 ok fáði simbulþulr,
þá hefir hann batst ef hann þegir.

80. At kveldi skal dag leyfa,
konu er brend er,
mæki er reyndr er,
75 mey er gefin er,
ís er yfir kemr,
öl er drukkitt er.

81. Í vindi skal við höggva,
veðri á sjó róa,

myrkfi við man spjalla,
mörg eru dags augu;
á skip skal skriðar orka,
en á skjöld til hlíf,ar,
mæki höggs,

5

en mey til kossa.
82. Við eld skal öl drekka,
en á lsi skrið,ar,
magran mar kaupa,
en mæki saurgan,

10

heima hest feita,
en hund á bti.
83. Meyjar orðum
skyli mangi trú,ar
né því er kveðr kona;
þvíat á hverfanda hveli
váru þeim hjörtu sköpuð,
brigð í brjóst umlagið.

15

84. Brestanda boga,
brennanda loga,
gtnanda ölf,ar,
galandi kráku,
rýtanda svini,
róðlausum víði,
vaxanda vági,
vellanda katli,

20

85. Fljúganda fleini,
fallandi báru
lsei einnættum,
ormi hringlægunum,
brúðar beðmálum
eða brotnu sverði,
bjarnar leiki
eða barni konungs,

25

86. Sjúkum kálfi,
sjálfráða þræli,
völu vilmæli,
val nýfeldum,
heiðrtikum himni,
hlējanda harra,

35

40

hunda holti
ok harmi skækju.

87. Akri ársánum
trúi engi maðr
né til snemma syni;
veðr ræðr akri,
en vit syni,
hætt er þeirra hvárt.

45

88. Bróðurbana sínum
þótt á brautu mæti,
húsi hálfbrunnu,
hesti alskjótum
(þá er jör onýtr
ef einn fóttr brotnar);
verðit maðr svá tryggtr,
at þessu trúi öllu.

50

55

89. Svá er friðr kvenna
þeirra er flátt hyggja:
sem aki jó óbryddum
á lsei hálum,
teitum trévetrum
ok sé tamr illa;
eða í byr óðum
beiti stjórnlausu,
eða skyli haltr henda
hreinn í þálfalli.

60

65

90. Bert ek nú mæli,
þvíat ek bæði veit,
brigðr er karla hugr konum;
þá vér fegrst mælum
er vér flást hyggjum,
þat tælir horska hugi.

30

70

91. Fagrt skal mæla
ok fé bjóða
sá er vill fljóðs ást fá;
líki leyfa
ins ljósa mans,
sá fær er frjár.

75

92. Ástar sírna
skyli engi maðr

80

annan aldregi;
opt fá á horskan
er á heimskan né fá
lostfagrir litir.

93. Eyvitar firna 5
maðr annan skal
þess er um margan gengr guma;
heimska or horskum
görir hólða sonu
sá inn máttki munr. 10

94. Hugr einn þat veit
er býr hjarta nær,
einn er hann sér um sefa;
öng er sótt verri
hveim snotrum manni 15
en sér öngu at una. —

95. Pat ek þá reynda
er ek í reyri sat
ok vættak míns munar;
hold ok hjarta 20
var mér in horska mær,
þeigi ek hana at heldr hefik.

96. Billings mey
ek fann beðjum á
sólhvíta sofa, 25
jarls yndi þótti
mér ekki vera
nema við þat lík at lifa.

97. Auk nær apni
skaltú Óðinn koma 30
ef þú vilt þér mæla man;
allt eru ósköp
nema einir víti
slíkan löst saman.

98. Aptr ek hvarf 35
ok unna þóttumk,
vísun vilja frá;
hitt ek hugða,
at ek hafa mynda
geð hennar allt ok gaman. 40

99. Svá kom ek næst,
at in nýta var
vígdrótt öll umvakín
með brennandum ljósum
ok bornum viði;
svá var mér vilstigr ofvitaðr.

100. Ok nær morni
er ek var enn umkominn,
þá var saldrótt umsofin;
grey eitt ek þá fann
innar góðu konu
bundit beðjum á.

101. Mörg er góð mær,
ef gürva kannar,
hugbrigð við hali;
þá ek þat reynda
er it ráðspaka
teygða ek á flærðir fljóð;
háðungar hveirrar
leitaði mér it horska man,
ok hafða ek þess vætki vífs.

102. Heima glaðr gumi
ok við gesti reifr,
sviðr skal um sik vera,
minnigr ok málugr
ef hann vill margfróðr vera,
opt skal góðs geta.

103. Fimbulfambi heitir
sá er fátt kann segja,
þat er ósnotrs aðal. —

104. Inn aldna jötun ek sóttá,
nú em ek aptr umkominn,
fátt gat ek þegjandi þar;
mörgum orðum
mæltá ek í minn frama
í Suttungs sölum.

105. Gunnlöð mér umgaf
gullnum stóli á
drykk ins dýra mjaðar;
ill iðgjöld lét ek

hana eptir hafa
stns ins heila hugar,
stns ins svára sefa.

106. Rata munn létumk
rúms umfa
ok um grjót gnaga;
yfir ok undir
stóðumk jötna vegir,
svá hætta ek höfði til.

107. Velkeypts litar
hefi ek vel notit,
fás er fróðum vant;
þvitat Óðrœrir
er nú uppkominn
á alda vés jarðar.

108. lífi er mér á,
at ek vera enn kominn
jötna görðum or,
ef ek Gunnlaðar né nytak
innar góðu konu
þeirrar er lögðumk arm yfir.

109. Ins hindra dags
gengu hrímpursar
Háva ráðs at fregna
Háva höllu í;
at Bölverki þeir spurðu,
ef hann væri með böndum kominn
eða hefði hán um Suttungr ofsóit.

110. Baugeið Óðinn
hygg ek at unnit hafi,
hvat skal hans trygðum trúa?
Suttung svikinn
hann lét sumbli frá
ok grætta Gunlöðu.

LODDFAFNISMÁL.

111. Mál er at þylja
þularstóli at
Urðarbrunni at;

sá ek ok þagðak,
sá ek ok hugðak,
40 hlýdda ek á manna mál.

112. Of rúnar heyrða ek döma
ok regindöma,
né um risting þögðu
né um ráðum þögðu
45 Háva höllu at,
Háva höllu í
heyrða ek segja svá:

113. Ráðumk þér Loddfafnir,
at þú ráð nemir,
50 njóta mundu ef þú nemr;
nótt þú risat
nema á njósn sér
eða þú leitir þér innan útstaðar.

114. Ráðumk þér Loddfafnir,
55 at þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
fjólkunnigri konu
skalattu í faðmi sofa
svá at hon lyki þik liðum.

60 115. Hon svá görir,
at þú gáir eigi
þings né þjóðans máls,
mat þú villat
né mannskis gaman,
65 ferr þú sorgafullr sofa.

116. Ráðumk þér Loddfafnir,
at þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
annars konu
70 teygðu þér aldregi
eyrarónu at.

117. Ráðumk þér Loddfafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
75 á fjalli eða firði
ef þik fara tíðir
fástu at verði vel.

118. Illan mann
lattu aldregi
óhöpp at þér vita;
þvát af illum manni
fær þú aldregi
gjöld ins góða hugar.

119. Ofarla bíta
ek sá einum hal
orð illrar konu,
fláráð tunga
varð hán um at fjörlagi
ok þeigi um sanna sök.

120. Veitstu ef þú vin átt
þanns þú vel trúir,
farðu at finna opt;
þvát hrísi vex
ok hávu grasi
vegr er vætki treðr.

121. Ráðumk þér Loddfafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
góðan mann teygðu
þér at gamanrúnum
ok nem at líknargaldr meðan þú lifir.

122. Vin þínum
verðu aldregi
fyrri at flaumslitum;
sorg etr hjarta,
ef þú segja né náir
einhverjum allan hug.

123. Ráðumk þér Loddfafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
orðum skipta
þú skalt aldregi
við ósvinna apa.

124. Þvát af illum manni
mundu aldregi
góðs laun umgeta;
en góðr maðr

mun þik gërva mega
líknfastan at lofi.

125. Síðum er þá blandat
hverr er segja ræðr
45 einum allan hug;
allt er betra
en sé bríðum at vera,
era sá vinr öðrum er vilt eitt segir.

126. Ráðumk þér Loddfafnir,
50 en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
þrimr orðum senna
skalattu þér við verra mann;
opt inn betri bilar
55 þá er inn verri vegr.

127. Skósmiðr þú verir
né skeptismiðr
nema þú sjálfum þér sér;
skór er skapaðr illa
60 eða skapt sé rangt,
þá er þér bóls beðit.

128. Ráðumk þér Loddfafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
65 hvars þú ból kant,
kveð þú þér bölvi at
ok gefat þínum fjándum frið.

129. Ráðumk þér Loddfafnir,
en þú ráð nemir,
70 njóta mundu ef þú nemr;
illu feginn
verðu aldregi,
en lát þér at góðu getit.

130. Ráðumk þér Loddfafnir,
75 en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
upplíta skalattu í orrostu;
gjalti glíkir
verða gumna synir,
80 siðr þitt úmheilli halir.

131. Ef þú vilt þér góða konu
kveðja at gamanrúnum
ok fá sögnuð af,
sögru skaltú heita
ok láta fast vera,
leiðisk mangi gott ef getr.

132. Varan bið ek þik vera
ok eigi ofvaran,
verðu við öl varastr
ok við anars konu
ok við þat it þriðja,
at þjófar né leiki.

133. At háði né hlátri
hafðu aldregi
gest né ganganda;
opt vitu ógörla
þeir er sitja inni fyrir,
hvers þeirru kyns er koma.

134. Löstu ok kosti
bera ljóða synir
blandna brjóstum í;
erat maðr svá góðr,
at galli né fylgi,
né svá illr, at einugi dugi.

135. At hárum þul
hlæðu aldregi;
opt er gott þat er gamlir kveða.
opt or skörpum belg
skilin orð koma
þeim er hangir með ham
ok skollir með skrámm
ok váfir með vilmögum.

136. Raðumk þér Loddafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundú ef þú nemr;
gest þú né geyja
né á grind hrækir,
gettu váluðum vel.

137. Ramt er þat tré
er riða skal

öllum at upploki;
baug þú gef,
eða þat biðja mun þér
læs hvers á liðu.

138. Raðumk þér Loddafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundú ef þú nemr.
hvars þú öl drekkir
kjóstú þér jarðarmegin;
þvlat jörð tekr við öldri,
en eldr við sóttum,
eik við abbindi,
ax við fjölkyngi,
höll við htrógi,
heiptum skal mána kveðja,
beiti við bitsóttum,
en við bölvi rúnar,
fold skal við flóði taka.

RÚNATALS ÞÁTRR ÓÐINS.

139. Veit ek at ek hék
vindga meiði á
nættir allar niu
geiri undaðr
ok gefinn Óðni,
sjálf sjálfum mér,
á þeim meiði
er mangi veit
hvers hann af rótum renn.

140. Við hleifi mik seldu
né við hornigi;
nýsta ek niðr;
nam ek upp rúnar,
æpandi nam,
féll ek aptr þaðan.

141. Fimbulljóð niu
nam ek af inum frægja syni
Bölþorns Bestlu föður,

ok ek drykk ofgat
ins dýra mjaðar
ausinn Óðrœri.

142. Þá nam ek frævask
ok fróðr vera
ok vaxa ok vel hafask;
orð mér af orði
orðs leitaði,
verk mér af verki
verks leitaði.

143. Rúnar muntú finna
ok ráðna stafl,
mjök stóra stafl,
mjök stinna stafl
er fæði fimbulþulr
ok görðu ginregin
ok reist hroptr rögn.

144. Óðinn með Ásum,
en fyr Álfum Dáinn,
Dvalinn ok dvergum fyrir,
Ásviðr jötnum fyrir,
ek reist sjálfr sumar.

145. Veitstú hvé rista skal?
veitstú hvé ráða skal?
veitstú hvé fá skal?
veitstú hvé freista skal?
veitstú hvé biðja skal?
veitstú hvé blóta skal?
veitstú hvé senda skal?
veitstú hvé sóa skal?

146. Betra er óbeðit
en sé ofblótit,
ey sér til gildis gjöf;
betra er ósent
en sé ofsóit.
svá Þundr umreist
fyr þjóða rök,
þar hann upp umreis
er hann aprtr ofkom.

40 147. Ljóð ek þau kann
er kannat þjóðans kona
ok mannskis mögr.
hjálp heitir eitt,
en þat þér hjálpa mun
45 við sökum ok sorgum
ok sötum görvöllum.

148. Þat kann ek annat
er þurfu fta synir
þeir er vilja lækna lifa.

50 149. Þat kann ek it þriðja:
ef mér verðr þörf mikil
haptis við mína heiptmögu,
eggjar ek deýfi
minna andskota,
55 bttat þeim vápn né velir.

150. Þat kann ek it fjórða:
ef mér firðar bera
bönd at boglimum,
svá ek gel,
60 at ek ganga má;
sprettr mér af fótum fjöturr,
en af höndum hapt.

151. Þat kann ek it fimta:
ef ek sé af fári skotinn
65 flein í fólki vaða,
flýgra hann svá stint,
at ek stöðvigak,
ef ek hann sjönnum ofsek.

152. Þat kann ek it setta:
70 ef mik særir þegn
á rötum rás víðar,
ok þann hal
er mik heipta kveðr
þann eta mein heldr en mik.

75 153. Þat kann ek it sjáunda:
ef ek sé hávan loga
sal um sessmögum;
brennrat svá breitt,

at ek hánnum bjargigak;
þann kann ek galdr at gala.

154. Þat kann ek it átta,
er öllum er
nytsamligt at nema:
hvars hatr vex
með hildings sonum,
þat má ek bæta brátt.

155. Þat kann ek it ntunda:
ef mik nauðr umstendr
at bjarga fari mínu á floti;
vind ek kyrr
vági á
ok svæfik allan sæ.

156. Þat kann ek it ttunda:
ef ek sé tünriður
leika lopti á,
ek svá vink,
at þær villar fara
sinna heim hama,
sinna heim huga.

157. Þat kann ek it ellifta:
ef ek skal til orrostu
leiða langvini,
undir randir ek gel;
en þeir með ríki fara
heilir hildar til,
heilir hildi frá,
koma þeir heilir hvaðan.

158. Þat kann ek it tólfta:
ef ek sé á tré uppi
váfa virgilná,
svá ek rist
ok í rúnum fák,
át sá gengr gumi
ok mælir við mik.

159. Þat kann ek it þrettánda:
ef ek skal þegn ungan
verpa vatni á,

40 munat hann falla,
þótt hann í fólk komi,
hntgra sá halr fyr hjörum.

160. Þat kann ek it fjugrtánda:
ef ek skal firða liði
45 telja tíva fyrir,
Ása ok Álfa
ek kann allra skil;
fár kann ósnotr svá.

161. Þat kann ek it fimtánda,
50 er gól Þjóðreyrir
dvergr fyr Dellings durum;
afl gól hann Ásum,
en Álfum frama,
hyggju Hroptatý.

55 162. Þat kann ek it sextánda:
ef ek vil ins svinna mans
hafa geð allt ok gaman,
hugi ek hverfi
hvtarmri konu,
60 ok sný ek hennar öllum sefa.

163 Þat kann ek it sjautjanda,
at mik mun seint firrask
it manunga man.
ljóða þessa
65 muntú Loddafnir
lengi vanr vera,
þó sé þér góð ef þú getr,
nýt ef þú nemr,
þörf ef þú þiggr.

70 164. Þat kann ek it áttjanda,
er ek æva kennik
mey né manns konu
(allt er betra
er einn umkann,
75 þat fylgir ljóða lokum)
nema þeirri einni
er mik armi verr
eða mín systir sé.

165. Nú eru Hávamál kveðin	5	heill sá er kvað,
Háva höllu t,		heill sá er kann.
alþörf ýta sonum,		njóti sá er nam,
öþörf jötna sonum.		heilir þeirs hlýddu!

SONARTORREK.

1. Mjök erumk tregt		frænda brærs	
tungu at hrœra	10	af fletjum niðr.	40
eðr loptvægi		5. Þó mun ek mitt	
ljóðpundara;		ok móður hrær	
era nú vænligt		föðurfall	
um Viðris þýfi		fyrst umtelja.	
né högdrægt	15	þat ber ek út	45
or hugar fylskni.		or orðhosi	
2. Era auðþeyst;		mærðar timbr	
þvlat ekki veldr		máli laufgat.	
höfugligr		6. Grímt var um hlið	
or byggju stað	20	þat er hrönn umbraut	50
þagnafundr		föður míns	
þriggja niðja		á frændgarði.	
árborinn		veit ek ófullt	
or Jötunheimum.		ok opit standa	
3. Lastalauss	25	sonar skarð	55
er lifnaði		er mér sjár umvann.	
á nökkvers		7. Mjök hefir Rán	
nökkva Bragi,		ryskt um mik,	
jötuns háls		em ek ofsnauðr	
undir þjóta	30	at ástvinum;	60
náins niðr		sleit marr bönd	
fyr naustdyrum.		minnar ættar,	
4. Þvlat ætt mín		snaran þátt	
á enda stendr		af sjálfum mér.	
sem hræbarnar	35	8. Veitstu ef um þá sök	65
hlímar marka.		sverði ofrækak,	
era kaskr maðr		var ölsmið	
sá er kögla berr		illrar tíðar.	

hroða vágs bræðr
ef umvega mættak
færa ek andvígr
Ægis mani.

9. En ek ekki
eiga þóttumk
sakar afl
við súðs bana;
þvíat alþjóð
fyri augum verðr
gamals þegns
gengileysi.

10. Mik hefir marr
miklu ræntan,
grimt er fall
frænda at telja,
síðan er minn
á munvega
aldarskjöldr
af lífi hvarf.

11. Veit ek þat sjálfr,
at í syni mínum
var ylgsþegns
efni vaxit,
ef sá randviðr
röskvast næði
uns Hergauts
hendr oftæki.

12. Álet flest
þat er faðir mælti,
þótt öll þjóð
annat segði,
ok mér upphélt
um verbergi
ok mitt afl
mest umstuddi.

13. Opt kemr mér
mana bjarnar
í byrvind
bræðra leysi;

hyggjumk um
er hildr þróast,
nýsumk hins
ok hygg at því:

14. Hverr mér hugaðr
á hlið standi
annarr þegn
við óðræði;
þarf ek þess opt
of her görum,
verð ek varfleygr
er vinir þverra.

15. Mjök er torfyndr
sá er trúa knegum
af alþjóð
elgjar gálga;
þvíat niðgöðr
niðja steypir
bróður hrær
við haugum selr.
finn ek þat opt
er fjár beiðir.

16. Þat er ok mælt,
at enginn geti
sonar iðgjöld
nema sjálfr ali,
né þann nið
er öðrum sé
borinn maðr
í bróður stað.

17. Erumka þokt
þjóða sinni
þótt sérhverr
sáttum haldi;
burr er býskips
í bæ kominn
konar sonr
kynnis leita.

18. En mér Finns
í fóstum þokk

hrosta hilmir		vagnarunni	
á hendi stendr;		sigrhöfundr	
maka ek upp		30 umsleit við mik.	
í óróar grímu		22. Blótka ek þvi	
rýnis reið	5	bróður Vilis	
réttri halda,		goð jarðar,	
19. Stöðs son minn		at ek gjarn sæk;	
sóttar brími		35 þó hefir Mímis vinr	
heiptugligr		mér umfengit	
or heimi nam	10	bölva bætr	
þann ek veit,		ef it betra telk.	
at varnaði		23. Gáfumk þprótt	
vamma varr		40 úlfs ofbagi	
við námæli.		vígi vanr	
20. Þat man ek enn	15	vammi firða	
er uppumhóf		ok þat geð	
í goðheim		er ek görða mér	
Gauta spjalli		45 vísa sjáendr	
ættar ask		at vélöndum.	
þann er óx af mér	20	24. Nú er mér torvelt,	
ok kynvið		Tveggja бага	
konar minnar.		Nara nipt	
21. Átta ek gott		50 á nesi stendr;	
við geira dróttin,		skal ek þó glaðr	
görðumk trygg	25	með góðan vilja	
at trúða hánum		ok óhryggr	
aðr vinað		Heljar bíða.	

GETSPEKI HEIÐREKS KONUNGS.

Maðr hét Gestr ok var kallaðr hinn blindi. hann var hersir ríkr þar 55 á Reitgotalandi; illr var hann ok ódæll. hann hafði haldit skatti fyrir Heiðreki konungi, ok var mikill sjándskapr á millum þeirra. konungr sendi honum orð, at hann kæmi á sinn fund ok hlýddi dómi spekinga sinna eðr haldi bardaga. þessi kostr þótti Gesti hvárigr góðr, ok görðist hann mjök hugsjúkr, þvíat hann vissi margar sakir sér á hendi. tók hann þá þat ráð, 60 at hann blótaði Óðinn til fulltyngis sér, ok biðr hann líta á sitt mál ok

heitir honum miklum launum. eitt kveld stöla er þar drepit á dyr, ok gengr Gestr hinn blindi til dyra; hann spyr þann mann at nafni er kominn var, en hann kvaðst Gestr heita; síðan spurðust þeir almæltra tðinda. komumaðr spurði, ef þat væri nökkut er hann angraði; Gestr
 5 blindi sagði honum allt hit ljósasta. komumaðr mælti: 'ek mun fara þinna vegna á konungs fund ok vita hvernin gengr; skulu vit skipta litum ok klæðum.' ok svá görðu þeir. ferr nú bóndi bort ok felr sik, en gestrinn gengr inn, ok er þar um nóttina ok þykkjast allir kenna Gest hinn blinda. um daginn eptir görir Gestr för sína á konungs fund
 10 ok léttir eigi fyrr en hann kemr í Árheima. hann gengr í höllina ok kveðr vel konunginn. konungr þagði ok leit til hans reiðugliga. 'herra' segir hann, 'því kom ek hingat, at ek vil við yðr sættast.' þá svarar konungr: 'viltú þola dóm spekinga minna?' hann svarar: 'eru ekki fleiri undanlausnir?' konungr mælti: 'vera skulu fleiri: þú skalt bera upp
 15 gátu þá er ek kann eigi ráða ok kaupa þik með því í frið. viltú heldr þola dóm spekinganna?' — 'þat kys ek fyrr' segir Gestr 'at bera upp gátur nökkurar.' konungr kvað þat vel fallit. þá mælti Gestr hinn blindi:

1. 'Hafa vildak
 þat ígær hafðak,
 vittú hvat þat var
 lýða semill:
 orða tefill
 ok orða upphesill.
 Heiðrekr konungr
 hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

2. 'Góð er gáta þín
 Gestr blindi,
 getit er þeirrar:
 mungát semr æði
 ok örvar mælgí,
 en öðrum vefst tunga um tönn.'

þá mælti Gestr:

3. 'Heiman ek för,
 heiman ek ferðaðist,
 sák á veg vega:
 vegr var undir,
 vegr var yfir
 ok vegr á alla vega.'

40 Heiðrekr konungr
 hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

4. 'Góð er gáta þín
 Gestr blindi,
 45 getit er þeirrar:
 fugl þaryfir fló,
 fiskr þarundir svam
 förtú at bró.'

þá mælti Gestr:

50 5. 'Hvat var þat drykkjar
 er ek drakk ígær?
 varat þat vatn né vín,
 mjöðr né mungát
 né matar ekki,
 55 þó gekk ek þorstlauss þaðan.
 Heiðrekr konungr
 hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

6. 'Góð er gáta þín
 60 Gestr blindi,
 getit er þeirrar:

Þórtú sólu í,
falst þik í skugga,
þar fell dögg í dali,
þá namtú þér
at náttðöggu
ok kældir svá kverkr þaðan.'

þá mælti Gestr:

7. 'Hverr er sá hinn hveli
er gengr harðar götur,
ok hefir hann þær fyrr umfarit
mjök fast kyssir
ok hefir munna tvá,
gengr á gulli einu?
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

8. 'Góð er gáta þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
gengr hamarr
á glóð Rtnar,
kveðr við hátt
ok kemr á steðja.'

þá mælti Gestr:

9. 'Hvat er þat undra
er ek úti sá
fyrir Dellings dyrum?
ókvíkir tveir
andalausir
sárlauk suðu,
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

10. 'Góð er gáta þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
erat blærr né bruni
í belgjum smíða,
hafat þeir líf né lá;
má þó fyr þeim

mæki smíða
við þann gust er gefa.'

þá mælti Gestr:

11. 'Hvat er þat undra

er ek úti sá
fyrir Dellings dyrum?
fætr hefir átta,
fjögur augu
ok berr ofar kné inn kvið:
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

12. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,
getit er þeirrar:
austan gekstú
at Ýmis dyrum
salkynni at sjá;
komstú þar at
er köngurvafa
vef or þörmum vaf.'

þá mælti Gestr:

13. 'Hvat er þat undra

er ek úti sá
fyrir Dellings dyrum?
höfði sínu vísar
á helvegu,
en fótum til sólar snýr.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

14. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,
getit er þeirrar:
höfuð veit
í hlöðynjar skaut,
en blöð í lopt á lauk.'

þá mælti Gestr:

15. 'Hvat er þat undra

er ek úti sá

fyrir Dellings dyrum?
horni harðara,
hrafni svartara,
skildi skygnara,
skapti réttara.
Heiðrekr konungur
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

16. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
leistú á leiðir,
lá hrafntinna,
glóði geisla mót.'

þá mælti Gestr:

17. 'Baru hrundir
bleikhaddaðar
ambáttir tvær
öl til skemmu;
varat þat höndum horft
né hömrum klappat;
sjá var út við eyjar
örðigr er görði.
Heiðrekr konungur
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

18. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
ham bera svanir
hvítfjaðraðan
er við eyjar
á víði sitja;
hreiðr þeir bygðu,
hendr né höfðu
ok gaghálsum
egg viðgátu.'

þá mælti Gestr:

19. 'Hverjarru rygjar
á reginfjalli?

elr kván kona,
mær við meyju
mög ofgetr,
ok eigut þær varðir vera.
45 Heiðrekr konungur
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

20. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
fjallhvannir tvær
fantú standa,
ok þriðja unga
þeirra í millum.'

þá mælti Gestr:

21. 'Fara ek sák
foldar moldauka,
ok sat naðr á nái;
blindr reið blindum
60 brimheiðar til,
þá jör var andarvani.
Heiðrekr konungur
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

22. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
jó fantú dauðan
á jaka liggja,
30 örn á tafni;
þat bar á tsi
ár til samans
straumur ströndu at.'

þá mælti Gestr:

23. 'Hverirru þegnar
er ríða þingi at
sáttir allir saman?
lýða stina senda þeir
lönd yfir
40 80 at byggja bólstaði.

Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

24. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,

getit er þeirrar:

Ítrekr ok Öndóttir

um aldrdaga

tesla teitir skák,

sátt er þeim lið allt

er í sjóð kemr,

en á reitum reitt.'

þá mælti Gestr:

25. 'Hverjarru drósir

er sinn dróttin

vápnlausan vega?

inar dökkvari hlífa

um alla daga,

en inar fegri fara.

Heiðrekr konungr

hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

26. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,

getit er þeirrar:

duga hnefatöflur

dökkvar í taflí,

en hvítar herja á mót.'

þá mælti Gestr:

27. 'Hverr er sá inn eini

er sefr í ösgrá

af grjóti einu görr?

føður né móður á sá

inn fargjarni,

þar mun hann sinn aldr ala.

Heiðrekr konungr

hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

28. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,

getit er þeirrar:

eld elr aska

í arni fölginn,

tinnu getr hann grjóti.'

þá mælti Gestr:

29. 'Hverr er sá inn mörkvi

er mold ferr yfir?

svelgr hann vatn ok við,

glygg hann óast,

en guma ekki

ok yrkir á sól til saka.

Heiðrekr konungr

hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

30. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,

getit er þeirrar:

gengr upp mörkvinn

or Gýmis fletjum

ok heldr af hlýrni sýn,

sá drepr skini

Dvalins leiku,

öftr einn Fornjóts bur.'

þá mælti Gestr:

31. 'Hvert er þat dýra

er drepr fè manna

ok er jární allt

urit í kring?

horn hefir átta,

en höfuð ekki,

ok fylgja því margir mjök.

Heiðrekr konungr

hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

32. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,

getit er þeirrar:

húni man sjá vera

í hnottaflí,

frekr ok flarr til fjár.'

þá mælti Gestur:
 33. 'Hvert er þat dýra
 er Dönum hlífir?
 berr blöðugt bak,
 en benjar fyri,
 geirum mætir,
 gefr líf sitt fram,
 leggur við löfa
 lík sitt guma.
 Heiðrekr konungr
 hygg þú at gátu.'
 Heiðrekr svarar:
 34. 'Góð er gáta þín
 Gestur blindi,
 getit er þeirrar:
 skildir blika
 í bærðögum,
 en verja þá er valda.'
 þá mælti Gestur:
 35. 'Hverjarru leikur
 er líða lönd yfir
 ok leika at muni margt?
 hvítan skjöld þær
 of vetr bera,
 en svartan of sumar.
 Heiðrekr konungr
 hygg þú at gátu.'
 Heiðrekr svarar:
 36. 'Góð er gáta þín
 Gestur blindi,
 getit er þeirrar:
 rjúpur kalla
 rekka synir
 síðrvarðan fugl;
 sortnar síðr
 á sumar tíma,
 en bliknar um bjarnar nótt.'
 þá mælti Gestur:
 37. 'Hverjarru snótir
 er syrgjandi ganga

at forvitni föður?
 mörgum þær hafa
 at meini orðit,
 við þat sinn aldr ala.
 Heiðrekr konungr
 hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

38. 'Góð er gáta þín
 Gestur blindi,
 getit er þeirrar:
 Eldis bróðir
 eitri blandnar
 fara mörgum fyrir.'

þá mælti Gestur:

39. 'Hverjarru meyrar
 er ganga margar saman
 at forvitni föður?
 hadda bleika hafa þær
 inar hvítölduðu
 ok eigt verðir vera.
 Heiðrekr konungr
 hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

40. 'Góð er gáta þín
 Gestur blindi,
 getit er þeirrar:
 Gýmir hefir sér
 getit dættir
 ráðsviðar við Rán;
 bylgjur þær heita
 ok báru,
 verr þeim vera enginn.'

þá mælti Gestur:

41. 'Hverjarru ekkjur
 er allar ganga saman
 at forvitni föður
 sjaldan eru bliðar
 við seggja líð
 ok eigu í vindi vaka.

Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

42. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
öldur þat eru
Ægis dættir,
þær láta fallast fast.'

þá mælti Gestr:

43. 'Nóg var forðum
nösgrás vaxin
barngjörn sú er bar
bótímbr saman;
hlífðu henni
hálmis bitskálmir,
þó lá drykkjar
drynhraun yfir.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

44. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
áttir þú líta
andarfygli
eggjum sitja á;
numit var staðar
með nauts hausí,
en kjálkar görðu kví.'

þá mælti Gestr:

45. 'Hverr er sjá inn mikli
er mörgu ræðr,
sér til Heljar hálf?
höldum hann bergr,
en við svörð sakast,
ef hann hefir sér veltraustan vin.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

40 Heiðrekr svarar:

46. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
dugir akkeri
með digru togi
flotna skaut á sæ,
fleini þat hrífr
í fold niðr
ok horfir til Heljar svá.'

þá mælti Gestr:

47. 'Hverjarru bróðir
er í brimskerin ganga
ok eigu eptir firði för?
harðan beð hafa
inar hvítfölduðu konur
ok leika í logni fát.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

48. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
bárur ok brekar
ok boðar görvallir
leggjast loks á sker;
beðir eru þeirra
björg ok urðir,
en sátt er sævar logn.'

þá mælti Gestr:

49. 'Sák á sumri
sölbjörgum í
verðung vaka,
vilgi teiti;
drukku jarlar
öl þegjandi,
en æpandi
ölker stóðu.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

50. 'Góð er gáta þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
grísar þegjandi
giltu drukku,
en hon ritti af raun.'

þá mælti Gestr:

51. 'Hverr byggir há fjöll?
hverr fellr í djúpa dali?
hverr andalauss lifir?
hverr æva þegir?
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

52. 'Góð er gáta þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
hrafn byggir há fjöll,
dögg fellr í djúpa dali,
fiskr án anda
í flóði lifir,
en þjótandi foss
þegir aldregi.'

þá mælti Gestr:

53. 'Meyjar ek sá
moldu líkar,
váru þeim at beðjum björg,
svartar samar
ok sólviðir,
en þessar fegri
er fœða af sér.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

54. 'Góð er gáta þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
í ösku fölgna,

40 á arni fölnaðar
gatstú glæðr sjá.'

þá mælti Gestr:

55. 'Fjörir ganga,
fjörir hanga,
45 tveir veg vlsa,
tveir hundum varða,
einn eptirdrattar'
ævidaga,
sá er jafnan
50 saurugr.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

56. 'Góð er gáta þín
55 Gestr blindi,
getit er þeirrar:
kýr er þat dýra
er þú knáttir sjá
fjörum ganga fótum,
60 fjörir hanga spenar,
en horn hana vörðu,
hali hékki at baki.'

þá mælti Gestr:

57. 'Sat ek á segli,
65 sá ek dauða menn
blóðshold bera
í björg viðar.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

58. 'Góð er gáta þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
satstú á arni,
75 þar sástú val fljúga,
sá barr æðarfugl
sér í klóm.'

þá mælti Gestr:

59. 'Hvat er þat undra
er ek úti sák
fyrir Dellings dyrum?
tú hefir tungur,
tuttugu augu,
fjóra tigi fóta,
framlíðr sjá vætt.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

5

Heiðrekr svarar:

60. 'Vánum þykki mér þú nú
vittrari vera,
ef sá ert er segir,
er þú gautar
of giltu úti
þá er í garði gekk;
var stú þá sundruð
at vísirs ráði,
ok gekk hon með grísi nlu.'

15

þá mælti Gestr:

61. 'Hverirru þeir tveir
er til þings fara?
þrjár hafa þeir sjónir saman,
tú fœtr ok
tagl eitt báðir
ok liða svá lönd yfir.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

25

Heiðrekr svarar:

62. 'Góð er gáta þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
þat er Óðinn

30

35 þá er Sleipni ríðr fram.
eitt á hann auga,
en jör bæði,
dregr skelð fótum
drösuill átta,
40 Yggr tveimr;
hestur á hala einn.'

þá mælti Gestr:

63. 'Seg þú mér þat eina,
alls þú vera þykkir
45 hverjum kongi hyggjarni;
hvat mælti Óðinn
í eyra Baldri
aðr hann var á bál borinn?'

Heiðrekr svarar:

50 64. 'Undr ok argskap
ok alla bleyði,
skt ok skrtípi ein;
en engi veit þau orð þín
útan þú sjálfr
55 ill vættr ok örm.'

65. Brann skap konungi,
brá hann Tyrflingi
ok hugði at huggva Gest;
en hann viðbrást
60 í vals líki
ok forðaði svá fjörvi.

66. Leitaði undan
á ljóra valr,
en hilmir eptir hjó;
65 véli skar aptan
ok skemdi fjaðrar,
því herra hann stjófðan stert.

Fló Óðinn þá bort ok skildi svá með þeim.

KRÁKUMÁL.

1. Hjuggu vér með hjörvi.

hitt var ei fyrir löngu
er á Gautlandi gengum
at grafvitnis morði,
þá fengu vér Þöru,
þaðan hétu mik firðar
þá er ek lyngal umlagðak
Loðbrók at því vtgi,
stakk ek á storðar lykkju
stáli hjartra mála.

5

2. Hjuggu vér með hjörvi.

heldr var ek ungr þá er skíðum
austr í Eyraundi
undurn frekum vargi,
ok fótgulum fugli
fengu vér þar er sungu
við háseymda hjálma
hörð járn mikils verðar,
allr var ógír sollinn,
óð ramn í valblóði.

15

3. Hjuggu vér með hjörvi.

hátt bárum þá geira
er tvítugir töldumst
ok týt ruðum víða,
unnum átta jarla
austr fyrir Dýnu mynni,
gera fengum þá gnóga
gisting at því vtgi,
sveiti fell í sollinn
sæ, tynði lið ævi.

25

4. Hjuggu vér með hjörvi.

Heðins kvánar varð auðit
þá er vér Helsingja heimtum
til heimsala Óðins;
lögðum upp í ífu,
oddr náði þá líta,

35

öll var unda gjálfri

á sú roðin heitu,

grenjar brandr við brynjur,

40 bensíldr klufu skildi.

5. Hjuggu vér með hjörvi.

hygg ek engan þá frýðu

áðr en á Hemlis hestum

Herrauðr í styr félli,

45 klýfr ei Egils öndrum

annarr jarlinn frægri

lyndar völl til lægis

á langskipum síðan,

sá bar siklingr víða

50 snart fram í styr hjarta.

6. Hjuggu vér með hjörvi.

herr kastaði skjöldum

þá er rægagarr rendi

ræstr at gumna brjóstum,

55 beit í Skarpaskerjum

skeribíldr at hjaldri,

roðinn var randar máni

áðr Rafn konungr félli,

dreif or hölda hausum

60 heitr á brynjur sveiti.

7. Hjuggu vér með hjörvi.

hátt grenjuðu hrottar

áðr en á Ullarakri

Eysteinn konungr félli,

65 gengu gulli fáðar

grundar vals at bröndum

rækýndill smaug rauðar-

ritur at hjálma móti,

svíra vín or sárum

70 sveif of hjarna kleifar.

8. Hjuggu vér með hjörvi.

hafa gátu þá hrafnar

fyrir Einderis eyjum
ærna bráð at slíta,
fengum fálu hestum
fullan verð at sinni,
illt var eins at gæta
með uppruna sólar,
strenghömlur sá ek stíga,
stakk málmr á skör hjálmi.

9. Hjuggu vér með hjörvi.
háðum rendr í dreyra
þá er benþvara bendum
fyrir Borghundarhólmi,
hreggský slitu hringa,
hratt álmr af sér málmi,
Vulnir féll at vígi,
varat einn konungr meirri,
val rak vtt of strandir,
vargr fagnaði tafni.

10. Hjuggu vér með hjörvi.
Hildir var sýnt í vexti
áðr Freyr konungr félli
í Flæmingja veldi,
náði blár at bíta
blóði smeltr í gyltan
Högna kufi at hjaldri
harðr bengrefill forðum,
mær grét morgin skæru
mörg þá er tafn fékkst vörgum.

11. Hjuggu vér með hjörvi.
hundruðum frá ek liggja
á Eynefs öndrum
þar er Englanes heitir,
sigldu vér til snerru
sex dægr áðr lið félli,
áttum odda messu
við uppruna sólar,
varð fyrir várum sverðum
Valþjófr í styr hntga.

12. Hjuggu vér með hjörvi
hrundi dög af sverðum

brýn í Barðaströi
bleikan ná fyrir hauka,
umdi álmr þá er oddar
allhratt slitu skyrtur
at slíðrloga sennu
Svelnis hamri þæðar,
rendi ormr til unda
eitrhvass drifinn sveita.

13. Hjuggu vér með hjörvi,
50 hældum Hlakkar tjöldum
hátt at Hildar leiki
fyrir Heðninga vági;
sjá knattu þá seggir
er sundruðum skjöldu
55 at hræslna hjaldri
hjálmr slitnaðan gotna;
varat sem hjarta bróði
í þing hjá sér leggja.

14. Hjuggu vér með hjörvi,
60 hörð kom hríð á skjöldu,
nár féll niðr til jarðar
á Norðimbralandi,
varat um eina öttu
öldum þörf at frýja
65 Hildar leiks þar er hvassir
hjálrmstofn bitu skjómar,
böðmána sá ek bresta,
brá því flra lífi.

15. Hjuggu vér með hjörvi.
70 Herþjófi varð auðit
í Suðreyjum sjálfum
sigrs á várum mönnum,
varð at randar regni
Rögnvaldr fyrr hntga,
75 sá kom hæstr of hólða
harmr at sverða gusti,
hvast kastaði hristir
hjálms strenglöggar pálmí.

16. Hjuggu vér með hjörvi,
80 hverr lá þverr of annan,

gláðr varð gera bróðir
getu við sóknar læti,
lét ei örn né ylgí
sá er Írlandi stýrði
(mót varð málms ok ritar) 5
Marsteinn konungr fasta,
varð í Veðrafirði
valtafn gefit hrafni.

17. Hjuggu vér með hjörvi,
hundmarga sá ek falla 10
morginstund fyrir meiði
menn at odda sennu,
syni mínum hneit snemma
slíðraþorn við hjarta,
Egill lét Agnar ræntan 15
óblauðan hal lífi,
glumdi geirr við Hamdis
gránserk, bliku merki.

18. Hjuggu vér með hjörvi,
haldorða sá ek brytja 20
ekki smátt fyrir úlfa
Endils niðja bröndum,
varat á Vikaskerði
sem vln konur bæri,
roðinn var Óegis asni 25
ófár í dyn geira,
skorin var Sköglar kápa
at skjöldunga hjaldri.

19. Hjuggu vér með hjörvi,
háðum suðr at morni 30
leik fyrir Lindiseyri
við loðunga þrenna;
fár átti því fagna
(féll margr í gin úlfi,
haukr sleit hold með vargi), 35
at hann heill þaðan kæmi;
Íra blóð í ægi
ærit féll um skæra.

20. Hjuggu vér með hjörvi,
hárfagran sá ek hrökkva 40

meyjar dreng at morni
ok málvini ekkju,
varat sem varmar laugar
vlnkers njörun bæri

45 oss í Álasundi
áðr en Örn konungr félli,
varat sem unga ekkju
í öndugi kyssa.

21. Hjuggu vér með hjörvi,
50 há sverð bitu skjöldu
þar er gullroðinn glumdi
geirr við Hildar næfri;
sjá mun í Önguls eyju
of aldr mega stðan,
55 hversu at lögðis leiki
loðungar framgengu;
roðinn var út fyrir eyri
ár flugdreki sára.

22. Hjuggu vér með hjörvi.
60 hvi sé drengr at feigri,
at hann í odda eli
öndurðr látinn verði?
opt sýtir sá ævi
er aldregi nstir,
65 illt kveða argan eggja
örum at sverða leiki,
hugblauðum kemr hvergi
hjarta sitt at gagni.

23. Hjuggu vér með hjörvi.
70 hitt tel ek jafnt at gangi
at samtogi sverða
sveinn í móti sveini;
hrökkvat þegn fyrir þegni,
þat var drengs aðal lengi;
75 æ skal ástvinr meyja
einharðr í dyn sverða.

24. Hjuggu vér með hjörvi.
hitt sýnist mér raunar,
at forlögum fylgjum,
80 fár gengr of sköp Norna.

eigi hugða ek Ellu
at aldragi mtnu
þá er ek blóðvali bræddak
ok borð á lög keyrðak,
vitt fengum þá vargi
verð í Skotlands fjörðum.

25. Hjuggu vér með hjörvi.
hitt hlær mik jafnan,
at Baldrs föður bekki
bóna veit ek at sumblum;
drekku björ at bragði
or hjúgvíðum hausa.
sýtir ei drengur við dauða
dýrs at Fjölnis húsum,
eigi kem ek með æðru
orð til Viðris hallar.

26. Hjuggu vér með hjörvi.
hér vildu nú allir
burir Áslaugar bröndum
bitrum Hildi vekja,
ef vandliga vissi
of viðfarar ossar,
hvé úfær ormar
eitrfullir mik slíta;
móðernis fékk ek mtnum
mögum svát hjörtu duga.

27. Hjuggu vér með hjörvi.
harðla liðr at arfi,

grimt stendr grand af naðri,
30 Góinn byggir sal hjarta;
væntum hins, at Viðris
vöndr í Ellu standi;
sonum mtnum man svella
sinn föður ráðinn verða,
35 ei munu snarpir sveinar
sitt kyrt vera láta.

28. Hjuggu vér með hjörvi.
hefik fimtígum sinna
fólkorrostur framdar
40 fleinþings boði ok eina;
minst hugða ek manna,
at mér vera skyldi
(ungr namk odd at rjóða)
annarr konungr frægri;
45 oss munu Æsir bjóða,
erat sýtandi dauði.

29. Fýsumst hins at hætta,
heim bjóða mér dísir,
sem frá Herjans höllu
50 hefir Óðinn mér sendar;
gláðr skal ek öl með Ásum
í öndvegi drekka,
lífs eru liðnar stundir
lējandi skal ek deyja.

WEBELIED DER VALKYRIEN.

Maðr sá er Dörruðr hét gekk út. hann sá, at menn riðu tólf saman 55
til dyngju einnar ok hurfu þar allir. hann gekk til dyngjunnar, hann sá
í glugg er á var ok sá, at þar voru konur inni ok höfðu færðan upp vef.
mannahöfuð voru fyrir kljána, en þarmar or mönnum fyrir viptu ok garn,
sverð var fyrir skeið, en ör fyrir hræl. þær kváðu vísur þessar, en
hann nam: 60

1. Vít er orpinn fyrir valfalli rifs reiðiský, rignir blóði; nú er fyr geirum grár uppkomin vefr verþjóðar sá er vinur fulla rauðum vefi randverks blá.		45	6. Vindum, vindum vef darraðar þar er vé vaða vitgra manna; látum eigi
2. Sjá er orpinn vefr ýta þörmum ok harðkljáðr höfðum manna, eru dreyrrekin dörr at sköptum, járnvarðr ylli, en örur hrælar, skulum slá sverðum sigrvef þenna.	5	50	líf hér sparast, eiga valkyrjur vals umkosti.
3. Gengr Hildir vefa ok Hjörprimul, Sangrþór, Svipul sverðum taka, skapt mun gnesta, skjöldr mun bresta, mun hjálmagarr í hlíf koma.	10		7. Þeir munu lǫðir löndum ráða er útskaga aðr umbygðu; kveð ek ríðum gram ráðinn dauða, nú er fyrir oddum
4. Vindum, vindum vef darraðar þann er ungr konungr átti fyrir; fram skulum ganga ok í fólki vaða þar er vinir várir vápnum skipta.	15	60	jarlmaðr hniginn.
5. Vindum, vindum vef darraðar ok siklingi stíðan fylgjum; þar sjá bragna blóðgar randir Gunnr ok Göndul þær er grami fylgðu.	20		8. Ok munu írar angr umbíða þat er aldri mun ýtum fyrnast; nú er vefr ofinn, en völlr roðinn, munu um lönd fara læspjöll gotna.
	25	70	9. Nú er ógrligt um at lítast er dreyrug ský dregr með himni; mun lopt litat lýða blóði,
	30	75	er spár várar springa kunnu.
	35		10. Vel kveðu vér um konung ungan sigrhljóða fjöld; syngjum heilar! en hinn nemi er heyrir á geirhljóða fjöld ok gumum skemti.
	40	80	
		85	11. Ríðum hestum, hart útberum, brugðum sverðum, á brot heðan!

Rífu þær þá ofan vefinn ok í sundr, ok hafði hver þat er hélt á.
90 gekk Dörruðr nú í brot frá glugginum ok heim; en þær stigu á hesta
sína, ok ríðu sex í suðr, en aðrar sex í norðr.

GRAMMATIK.

Unter den 'nordischen sprachen' verstehen wir jetzt 'dänisch, schwedisch und norwegisch'. ursprünglich sind alle drei aus einer gemeinsamen sprache hervorgegangen, und noch heute ist unter ihnen der abstand so gering, dass Dänen, Schweden und Norweger einander im allgemeinen ohne schwierigkeit verstehen können.

Im mittelalter wurde die nordische sprache gewöhnlich mit dem gemeinschaftlichen namen 'dänisch (lingua danica, dönsk tunga)' bezeichnet, eine benennung, die wahrscheinlich von ausländern herrührt, weil ihnen Dänemark am nächsten lag. denn so weit wir die nordische sprache in ihren schriftlichen überlieferungen hinauf verfolgen können, lassen sich auch schon für die ältere zeit zwei hauptmundarten unterscheiden: das 'altschwedische' und das 'altnorwegische', und allem vermuten nach ist diese trennung schon bei der einwanderung der Germanen vorhanden gewesen.

Das altschwedische (svenska oder gautska tunga) wurde von den Schweden (Sviar) und wol auch von den Dänen (Danir) gesprochen; doch mag bei den letzteren schon sehr früh die unmittelbare nachbarschaft der Deutschen viel eigentümliches vermischt haben. die eigentliche literatur des altschwedischen ist verhältnismässig spät und spärlich, immer aber reich genug um den grammatischen bau desselben klar erkennen zu lassen.

Das altnorwegische (norrœna tunga) wurde von den einwohnern Norwegens gesprochen (den Nordmännern, Normannen, norðmenn, norrœnir menn) und auf den durch sie bevölkerten inseln: den Orkneys (Orkn-eyjar), den Shetländischen inseln (älteste form Hjaltland, Hjalland, Heltland), den Färöer (Færejar), Island und Grönland. besonders wichtig für die aufbewahrung der altnorwegischen sprache und literatur ist Island, jene ferne hoch im norden gelegene insel. sie war von Norwegen aus bevölkert worden zu einer zeit, da sprache und überlieferung noch in ungetrübter reinheit bestanden; und während im mutterlande beides allmählich ausartete bewarte Island, durch seine abgeschiedenheit gegen fremden einfluss geschützt, alles aus der heimat mitgebrachte so treu, dass auch jetzt noch nach langen jahrhunderten nur wenig abweichendes sich eingeschlichen hat. noch heute vermag jeder Isländer ohne weiteres die schriftten der vorfaren zu verstehen.

Derselbe eifer für die erhaltung des althergebrachten bei den Isländern bekundet sich auch darin, dass sie nach einföhrung der bequemen lateinischen schrift, mit der sie durch das christentum bekant wurden, sorgsam bedacht namen, die erzählungen und gedichte, welche bis dahin lediglich dem gedächtnis anvertraut gewesen waren, aufzuschreiben und so der nachwelt zu überliefern. und diese literatur ist so bedeutsam und dabei so umfassend, dass sie in dieser beziehung nur von der hochdeutschen übertroffen, von keiner andern erreicht wird. darum ist

es nicht unpassend die altnorwegische sprache und literatur auch die altnordische oder isländische zu nennen, weil sie ihre schwestermundart an umfang und wichtigkeit bei weitem überragt.

Der nachfolgende grammatische abriß ist bestimmt den bau der altnordischen oder altnorwegischen sprache darzulegen so weit es zur praktischen erlernung derselben nötig erscheint.

Lautlehre.

- 1 *Anlaut nennt man den laut, mit welchem ein wort beginnt.
Inlaut heisst ein in der mitte des wortes befindlicher laut.
Auslaut ist der laut, welcher das wort schliesst.*

I. Vokale.

Kurze vokale a, e, i, o, ö, u, y.

Lange vokale ā, æ, l, ū, ŷ.

Diphthonge ē, ei, ô, au, œ, ey.

- 2 *Alle diese laute lassen sich zurückführen auf die drei kürzen a, i, u; alle andern sind aus diesen entstanden durch dehnung, angleichung oder steigerung. wir werden diese veränderungen am klarsten erkennen, wenn wir die organe betrachten, welche bei der bildung der vokale recht augenfällig tätig sind.*
- 3 *a ist kehl laut und wird gebildet mit möglichst weit geöffneten lippen und hinunter gedrückter zunge; i wird hervorgebracht durch möglichste annäherung der zunge an den gaumen ihrer ganzen länge nach, doch ohne ihn zu berühren, so dass die luft gleichsam durch eine enge röhre bis an den mund gelangen muss; u wird erzeugt durch möglichst kleine kreisrunde öffnung der lippen.*
- 4 *Es liegt in der natur der sache, dass der mensch beim sprechen die vokale nicht immer so vollkommen von sich gibt als das wort es verlangt, und wir alle können täglich an uns und andern die bemerkung machen, dass namentlich a nur selten ganz rein gebildet wird; an seine stelle tritt dann der laut o, in der bildung allein dadurch von a verschieden, dass der mund nur wenig und one alle anstrengung geöffnet wird.*
- 5 *Sehr oft treten auch andere umstände hinzu, welche die veränderung eines vokals bewirken. es kann diesen einfluss der vokal der nächsten silbe ausüben (oder auch der unmittelbar auf den in rede stehenden vokal folgende konsonant), wenn beide durch verschiedene organe erzeugt werden. so entsteht durch angleichung eines a an i e, z. b. goth. harjis altn. herr, plur. goth. harjós altn. herjar, aus u y (altn. schreibweise für ü), z. b. goth. kuni g. pl. kunjê, altn. kyn g. pl. kynja; durch einfluss eines nachfolgenden u oder v wird aus a ö (ursprünglich wol o), z. b. goth. glaggvus altn. glöggr; durch annäherung eines i an ein nachfolgendes a wird e, z. b. goth. giba althd. geba, aus u durch a o, z. b. goth. mulda ahd. molta. man nennt diese veränderung eines a oder u durch i, oder eines a durch u umlaut, die umänderung eines i, u durch nachfolgendes a brechung oder trübung.*

Durch dehnung entstehen die langen vokale, d. h. sie verlieren an schärfe⁶ und betonung und gewinnen an ausdehnung. so wird â aus a, î aus i, û aus u, ÿ aus y, dem e entspricht æ, dem o ô und ö œ¹⁾. dagegen sind ê, ô, œ so wie wir dieselben zu sprechen pflegen, eigentlich diphthonge und stehen passender in der folgenden reihe.

Eine dritte erscheinung, auf der die noch übrigen vokalveränderungen beruhen, ist die vokalsteigerung. das hier wirksame organ ist die mundöffnung; je mehr diese erweitert wird, um so mehr nähert sich der vokal dem laute a als dem hellsten und tönendsten. soll also z. b. u (der laut mit der kleinsten lippenöffnung) höher betont werden als seiner natur nach möglich ist, so wird die mundöffnung einen augenblick grösser als die bildung des reinen u eigentlich gestattet, und es entsteht somit ein doppelaut, dessen erster bestandteil ein hochbetontes kurzes o ist und als dessen zweite grössere hülfe ein schwächer betontes langes u nachklingt, es wird also ganz der laut erzeugt, den wir jetzt mit ô bezeichnen (am genauesten etwa durch ôu ausgedrückt). soll das u noch mehr gesteigert werden, so erhält die mundöffnung für einen augenblick die grösstmögliche ausdehnung (also a) und lässt u nachklingen. wir bekommen dadurch den diphthong au (äu). dieselben stufen der steigerung gewärt der vokal i, als erste ergibt sich ê (das ist êi), als zweite ai (âi). a als der hellste und reinste laut schon an sich ist einer weiteren steigerung natürlich nicht fähig, sondern ist im gegenteil im verhältnis zu i und u bereits als steigerung zu betrachten, und umgekehrt kann man i und u als schwächungen von a ansehen. es versteht sich, dass diese steigerung nur auf hochbetonten silben, also wurzelsilben, erfolgen kann.

Nach dem eben angeführten lassen sich nun folgende reihen aufstellen:

U-klasse: kürze u, länge û, 1. steigerung ô, 2. steigerung au.²⁾

I-klasse: „ i, „ î, „ ê, „ ai.

A-klasse: „ a, â.

Auf dieser vokalsteigerung beruhen zwei erscheinungen in der sprache: die entstehung der diphthonge und die theorie des ablauts. ablaut ist die durch steigerung oder schwächung bewirkte veränderung des wurzelvokals. das nähere darüber bei der konjugazion.

Noch ein wort über die diphthonge. unter einem diphthong versteht man⁸ einen aus zwei verschiedenen vokalen zusammengesetzten laut, dessen beide bestandteile so innig mit einander verwachsen sind, dass sie als ein einziger laut betrachtet werden können. ist diese definition richtig, so ergibt sich daraus, dass nicht überall da wo zwei vokale zusammentreffen auch ein diphthong entstehen müsse. unter den vielen diphthongen, welche man den deutschen sprachen zugesprochen hat, namentlich der althochdeutschen, sind meiner ansicht nach nur wenige als solche zu betrachten. zwei laute, welche unabhängig von einander der vokalschwächung unterworfen sind wie iu und uo, zeigen nicht die innige verschmelzung, welche zum wesen des diphthongs erforderlich ist, können also nicht als ein einziger laut betrachtet werden. neben ahd. liub finden sich die formen liob, liab, lieb, leub; neben ahd. stuol und stôl auch stual und sogar stul. die

1) aber nach anderer aussprache als bei uns gewöhnlich ist; dem o entspricht etwa franz. o, dem ô franz. eu.

2) die erste steigerung heisst in der vergleichenden grammatik Guna virtus, qualitas, die zweite steigerung Wridhi incrementum.

neukd. formen *hlb* und *stól* beweisen deutlich, dass die sprache bemüht gewesen ist den zweiten der beiden bestandteile der laute *iu* und *uo* auszustossen, sprechen aber grade dadurch gegen die diphthongische natur beider.¹⁾ mir sind diphthonge nur die verbindungen von *a*, *e* und *o* mit *i* und *u*, die durch vokalsteigerung entstanden und deren umlaute, also *è*, *ai*, *ô*, *au* und die umlaute von *ô* und *au*: *œ* (gesprochen *öü*) und *eu*, *äu*, *ey* (gesprochen *öü*, *äü*); *ei* fällt entweder mit *è* oder mit *ai* zusammen und ist nur ungenaue schreibung.

- 9 Wenn daher *i* zu *a*, *o*, *u*, *e* oder *u* zu *o*, *a*, *e*, *i* treten, so sind nur zwei fälle möglich. entweder *i* und *u* haben den ton und verschlingen nach und nach den neben ihnen stehenden laut wie im hochdeutschen, oder der folgende vokal ist höher betont, dann werden *i* und *u* konsonantisch d. h. *j* und *v* wie im altnordischen. die spätere sprache wird darüber allein zu entscheiden haben. —
- 10 Wenden wir das bisher angeführte nun auf das altnordische an. der u-laut gehört entweder zum stamme des betreffenden wortes und findet sich dann in allen formen desselben, mag der bewirkende laut *i* und *u* vorhanden sein oder nicht; z. b. altn. *ferð* (fahrt, alth. *farti*), g. *ferðar*, ör (pfad, vgl. goth. *arhvazna*), g. *örvar*, d. *öru*; — oder er gehört zur endung und findet sich dann nur in einzelnen formen des wortes, gewöhnlich ist dann der umlaut erzeugende vokal vorhanden z. b. *háttr* (sitte, brauch), d. *hætti*, *völlr* (feld), g. *vallar*, d. *velli*, n. pl. *vellir*, g. *valla*, d. *völlum*.
- 11 Der i-umlaut nun verändert *a* in *e*, *â* in *æ*, *u* und *o* in *y*, *û* in *ÿ*, *ô* in *œ*, *au* in *ey*, z. b. herr (goth. *harjis*), *mækir* (goth. *mēki*), *hyggja* (goth. *hugjan*), praet. *hugða*, sonr (goth. *sanus*) d. sg. *syni*, n. pl. *synir*, *kú* (kuk) n. pl. *kýr*, *bœla* von *bót* (goth. *bótjan*), *heyra* (goth. *hausjan*). — Der u-umlaut verwandelt *a* in *ö*, z. b. *mögr* (goth. *magus*), *vöndr* (goth. *vandus*).
- 12 Was den durch flexionsendungen bewirkten umlaut anlangt, so ist es nötig die einzelnen endungen kennen zu lernen, welche umlaut erzeugen oder nicht, da nicht alle *i* und *u* diesen einfluss auf die vorhergehende silbe ausüben und weil umgekehrt der umlaut hervorbringende laut oft ausgefallen ist.
- 13 Der i-umlaut tritt ein in folgenden formen:
 1. im sing. praes. aller starken verba: inf. *ausa* praes. *eys*, inf. *blása* praes. *blæs*, *lúka* praes. *lyk*.
- 14 2. im praet. conj. aller starken verba: *hlaupa* praet. *hljóp* pl. *hljópum* und *hlupum* conj. *hlœpa* und *hlypa*, *sara* praet. *sör* pl. *sörum* conj. *sœra*. die schwachen verba anlangend, so haben die kurzsilbigen mit dem bindevokal *i* überall umlaut mit ausnahme des praet. ind. und des part. praet. z. b. *telja* praes. *tel* conj. *telja* praet. *talda* conj. *telda* part. praes. *teljandi* praet. *taldr*, die langsilbigen mit bindevokal *i* haben in allen formen umlaut, z. b. *deema* praet. ind. und conj. *deœnda*. die schwachen verba mit bindevokal haben nirgends i-umlaut wenn der bindevokal erhalten ist z. b. *kalla* praet. conj. *kallaða*; diejenigen aber, welche den bindevokal im praet. austossen, haben im praet. conj. umlaut wie die andern, z. b. *duga* praet. *dugða*, conj. *dygða*.
- 15 3. im dat. sing. masc. (ausnahmeise auch fem.), im nom. pl. masc. und im nom. und acc. fem. der u-deklinazion, z. b. *göllr* g. *gallar* d. *gelti* n. pl.

1) dass *iu* und *uo* und ihre ableitungen metrisch für eine silbe gelten, ist kein grund dagegen.

geltir, fem. lönn g. tannar d. lönn n. a. pl. tenur, aber fem. hönd g. handar d. hendi n. a. pl. hendr.

4) in einigen abgeleiteten substantiven auf -il und -ia in den formen, welche dieses ableitungs-i bewahren; wird i (vor vokalischer flexion) synkopiert, so tritt rückumlaut ein, d. h. der ursprüngliche vokal kommt wieder zum vorschein; z. b. ketil-l (kessel, goth. katil-s) n. pl. katlar d. sg. katli, aber g. sg. ketils; ebenso fetil-l (schwertgurt) g. fetils, d. fatli (aber auch fetli), n. pl. fatlar (und fetlar). auf -in gehören hierher die beiden benennungen der götter, die neutra plur. megin und regin, g. magna und ragna.

5) im n. plur. der partic. praes., wenn sie substantivisch gebraucht werden, 17 ein umlaut, der auch bisweilen in die andern casus übergeht, z. b. gefa, part. praes. gefandi, m. pl. n. gefendr (99, 60).

Der u-umlaut findet sich:

1. in allen verbalformen auf -um, -uð, -u, z. b. hafa, pl. praes. höfum, hað, 18 hafa, pl. praet. höfum, höfðu, höfu.

2. in allen dat. pl., wenn das a der wurzel nicht bereits durch ein dem 19 stamme angehörendes i umgelautet ist; z. b. salr d. pl. solum, stafr d. pl. stöfum, aber belgr d. pl. belgum, festi d. pl. festum.

3. in nom. dat. acc. sg. fem. und im nom. acc. pl. neutr. der a-deklinazion; 20 z. b. gjöf, dat. sg. gjöf (und gjöfu); band, n. a. pl. bönd.

4. im nom. acc. sg. masc., im acc. pl. masc. und im nom., dat. und acc. 21 sg. fem. der u-deklinazion, z. b. kjölr, acc. sg. kjöl, d. pl. kjölum, a. pl. kjölu; lönn dat. und a. sg. lönn.

5. die adjectiva haben u-umlaut im dat. sg. und pl. masc., im nom. sg. 22 d. pl. fem., im dat. sg. und plur. und nom. und acc. pl. neutr., z. b. maso. hvatr, d. sg. und pl. hvötum, f. nom. hvöð, d. pl. hvötum, neutr. d. sg. hvötu, n. a. pl. hvöt.

6. die schwache deklinazion in allen auf -u, -um, -ur ausgehenden formen, 23 vgl. §§. 221. 234.

Die vorhergehenden sechs fülle des u-umlautes erleiden eine gewisse ein- 24 schränkung, wenn das a, welches umlaut haben sollte, in einer bildungsilbe sich findet; es verwandelt sich dann nicht in ö, sondern in u, und dieses u wirkt dann wieder umlautend auf den nächstvorhergehenden wurzelvokal a. beispiele: kalla, praet. 1. sg. kallaða, 1. pl. kölluðum (nicht kallöðum), 2. pl. kölluðum, 3. pl. kölluðu; das neutr. herað, pl. n. a. heruð, d. heruðum; sumar, pl. sumur, sumurum; adj. sífjaðr, masc. dat. sg. pl. sífjuðum, fem. n. sg. sífjuð, neutr. d. sg. sífjuðu, pl. n. a. sífjuð. die ausnamen §. 242.

Die brechung oder trübung (s. §. 5) beschränkt sich im altn. auf den 25 laut i, der dann als e oder ja erscheint.¹⁾ regelmässig tritt die brechung ein vor l und r mit einem anderen konsonanten, also auch vor ll und rr, seltener vor einfachem l oder r oder anderen konsonanten, fast niemals vor mm, mp, nn, nd, nt und ru. die brechung ja ist natürlich dem umlaut unterworfen. beispiele: fell und fjall (berg); verri (schlimmer), goth. vairsiza, ahd. wirs; regn (regen) goth. rign; fresr (/frist), ahd. frist; hjarta (herz), goth. hairtó; hjörð (herde), goth. hairða.

Vor lf, lg, lk, lm; lp pflegt für ja ja zu stehen.

26

1) o ist zwar überaus häufig, wird aber wol besser als schwächung von u betrachtet, da es sich vor allen lauten findet und nur vor m und n selten, vor mm und nn niemals vorkommt.

- 27 Die brechung wird aufgehoben, d. h. das ursprüngliche i kommt wieder zum vorschein, wenn die dem getrübten laute folgende silbe ein umlaut wirkendes i hat, z. b. skjöldr (schild), d. sg. skildi, n. pl. skildir; hjörtr (hirsch), hirti, hirtir; mjöðr (meth), miði; hirðir (hirt) vgl. hjörð.
- 28 Verlängerung eines kurzen vokals tritt im altn. in folgenden fällen ein:
 1. jede mit einem einfachen vokale auslautende wurzel wird lang, z. b. ā (an), goth. ana, ags. an, on; i (in), goth. in; ā (fluss), ahd. aha; fē (vieh), ahd. fihu; svā (so), goth. sva; nū (nun), goth. nu; brū (brücke), ags. brycg, ahd. brucca.
- 29 2. durch assimilation zweier konsonanten wird der diesen vorhergehende kurze vokal oft lang, s. §. 72. beispiele: tār (träne); goth. tagr; gās (gans), ahd. gans; āss (balken), goth. ans.
- 30 3. länge des vokals entsteht im altn. in den praeteritis, welche früher durch reduplikation gebildet wurden, z. b. lāta (lassen), praet. lēt, goth. lētan lailōt; heita (heissen), praet. hēt, goth. haitan haihait, ahd. lāzan hāz, heizan hlaz; fā (fangen), fēkk (für fēnk), goth. fahan faifah.
- 31 4. vor lf, lg, lk, lm, lp, ls werden a, o, u verlängert, doch nicht durchgängig. es scheint dies neuerung zu sein, die schon deshalb auf die alte sprache nicht anwendbar sein wird, weil dies ā nicht wie zu erwarten in æ sondern in e umlautet. beispiele: kálfr (kalb), ahd. kalp, ags. calf aber kelfa (kalben, kalb gebären), tólf (zwölf) goth. tvalif; úlfr (wolf), goth. vulfs; gálgi (galgen), goth. galga; fölginn part. p. zu fela (verbergen), goth. filhan, fulhans; fölga (niederlage, anvertrautes gut), vgl. goth. fulgins; skálkr (diener), goth. skalks; fólkr (volk, schar), ahd. folc u. s. w.
- 32 Anm. Nicht zu billigen dagegen ist die verlängerung aller vokale vor ng und nk für die alte sprache. der spätere isländische dialekt verwandelt in diesem falle (namentlich vor ng) a zu ā, den umlaut ö in au (laung für löng), e zu ei, i zu í, o zu ó, u zu ú. gegen diese verlängerung spricht ganz besonders der umstand, dass ein nachfolgendes u auf ā nie einfluss hat, warum sollte grade vor ng aus ā au werden, was sich sonst nie findet.
- 33 Verkürzung eines langen vokals tritt bisweilen aber selten ein im neutrum der adjectiva, deren wurzel auf ð auslautet, z. b. göðr neutr. gott. wichtiger aber als der eben angeführte fall ist der im altn. häufig vorkommende wechsel zwischen ā und o. der grössere teil der wörter mit ā wird gleichzeitig auch mit o geschrieben, und mit wie grosser berechtigung man auch dieses o als neuerung betrachten mag, so ist es doch auch für die ältesten denkmäler nicht ganz wegzuleugnen, wenigstens findet es sich in den frühesten handschriften, z. b. hānum (ihm) und honum, vārum (wir waren) und vorum. nur ein durch ausstossung eines konsonanten lang gewordenes ā ist diesem wechsel nicht unterworfen; entweder bleibt dies ā oder wechselt mit ó, z. b. hār (hoch), goth. hauhs, ags. heah; nátt und nótt (nacht), goth. nahts.
- 34 Hiérán schliesst sich folgerecht die wandelung vā in o (s. §. 62). es wird also aus vār (unser) orr, aus kvāmum (wir kamen) komum, nicht órr, kómum, wie Grimm und Munch geneigt sind zu schreiben; sie bilden den conj. praet. nach kómum kœmi. dagegen aber spricht die sehr häufig vorkommende form komi, die nur von komum herzuleiten ist (denn kómi anzusezen ist des mangelnden umlauts wegen nicht tunlich); da nun ausserdem auch die form kvæmi (nicht kvæmi) sich findet, so wird für den conj. praet. nur kvæmi, kœmi (durch ausfall des v

entstanden) und komi anzunehmen sein. dagegen wird aus vò stets ò, z. b. ðxum, f. vòxum, v. vaxa; ððum, f. vòðum, v. vaða; ebenso ist sò für svà (so) richtig, weil o auslautet, s. §. 28.

Elision des a und u in flexionsendungen tritt regelmässig ein, wenn sie 35 unmittelbar auf à folgen, nach ò und ù dagegen bleibt a stehen während u verschluckt wird. beispiele: à (fluss), g. sg. n. a. pl. ár f. áar, d. pl. ám f. áum; klò (klaue), g. sg. klóar, d. pl. klóm f. klóum; frò (frau), g. sg. fróar, n. a. pl. fróar (doch frór, 15, 37).

Eine ausname von dieser regel bilden die gen. pl., welche die endung a 36 auch nach à stets bewahren, z. b. áa, náa (når leichnam), táa (tá, zehe), klóa, frúa.

Uebersicht der vokale.

a 1. = goth. a, fast von demselben umfange wie goth. und ahd., nur durch 37 die §§. 29. 31 erwünschten erscheinungen beschränkt: allr (all), goth. alls, ahd. al; arfi (erbe), goth. ahd. arbi; hafa (haben), goth. haban, ahd. habên. — 2. in flexionsendungen = goth. è, ivè, òs, ais, aus: goth. ansts (gunst), g. sg. anstais, g. pl. anstè; altn. ást (liebe), g. sg. ástar, g. pl. ásta; goth. sunus (sohn), g. sg. sunaus, g. pl. sunivè, altn. sonr, sonar, sona; goth. fisks (fisch), n. pl. fiskós, altn. fiskr, fiskar.

à 1. = ahd. alls. à goth. è: ahd. grátæg, alts. grádag, goth. grédags, altn. 38 gráðugr; ahd. queman (kommen), 3. pl. praet. ind. quámun, alts. kuman, quámun, goth. qviman, qvémun, altn. koma, kvámu. — 2. = goth. ahd. a in den §§. 29. 31 angegebenen füllen, z. b. máttlr (macht), goth. mahts, ahd. maht. — 3. = goth. ai (sehr selten): sár (wunde), goth. sair, ahd. sêr, ár (früh); goth. air, ahd. êt.

e 1. = goth. a, ags. æ: gestr (gast), goth. gasls, ags. gæst; ker (gefäss), 39 goth. kas, ahd. char; ber (bar, entblöst), ags. bær. — 2. = goth. a durch i-umlaut entstanden, s. §§. 11–17. — 3. = goth. i durch brechung entstanden, s. §. 25.

i 1. = goth. ahd. i: spil (spiel), ahd. spil; fimm, goth. fimf; svinnr (klug), 40 goth. svinps (stark). — 2 in endungen = goth. a, z. b. 3. praet. sg. lagði (leggia legen), goth. lagida (lagjan); part. praet. stolinn (stela stehlen), goth. stulans (stilan). = goth. ins (a. pl. der i-dekl.), z. b. belgr (balg), a. pl. belgi, goth. balgs balgins. = goth. eis, jus, altn. ir, z. b. hirðir (hirt), goth. hairdeis; ást (liebe), n. a. pl. ástir, goth. ansts ansteis; sonr (sohn), n. pl. synir, goth. sunus sunjus.

í 1. = goth. ci, ahd. i: bliðr (freundlich), goth. bleips; gripa (greifen), goth. 41 greipan; ríkr (mächtig), goth. reiks. — 2. über die verlängerung des i vor ng, nk s. §. 32.

o 1. = goth. au: morna (schwinden, welken), goth. maurnan; morgin (mor- 42 gen), goth. maurgins; þorn (dorn), goth. þaurnus. — 2. = goth. u im partic. praet. der u-reihe, z. b. bjóða (bieten) boðinn, goth. biudan budans, auch sonst im part. praet. meist durchgedrungen und fast nur vor m, nn, nd, ng als u erhalten. beispiele bietet das verzeichnis der ablautenden verba. — 3. = goth. vi, va nach k (q), z. b. kona (frau), goth. qvinó; koma (kommen), goth. qviman, praet. kvam und kom. — 4. über den wechsel zwischen à und o, s. §§. 33. 34.

u 1. = goth. u, z. b. fugl (vogel), goth. fugls; ups (dachraum), goth. ubizva 43 (halle). — 2. in endungen = goth. am, im, uns (d. pl. der a- und i-dekl. und a. pl. der u-dekl.): fiskr (fisch), d. pl. fiskum, goth. fisks fiskam; belgr (balg), d. pl. belgium, goth. balgs balgim; sonr (sohn), a. pl. sonu, goth. sunus sununs.

ù 1. = goth. ù, ahd. ù, z. b. müli (mahl), goth. mûl, ahd. mûla; füll (faul), 44

- goth. fūls, ahd. fūl; dūfa (taube), goth. dūbō, ahd. tūba. — 2. *im auslaute und vor anderen vokalen, wenn dazwischen konsonanten ausgefallen sind* (vgl. §§. 28. 29), z. b. þū (du), goth. þu; snūa (drehen), goth. snivan. — 3. *in den wörtern auf -ā, -āgi, -āi, -āka, welche den begriff von menge, grosser anzahl enthalten*, z. b. krū, mōgi, grōi, klūka. — 4. *vor ld, lf, lg, lk, lp ag, nk setzen die herausgeber bald u bald ū, ein beweis dafür, dass diese verlängerung des u der alten sprache eigentlich nicht zukommt; jedenfalls unstatthaft ist sie vor ag und nk*, s. o. §§. 31. 32.
- 45 y 1. *umlaut von u und wo o aus u entstanden ist auch von o*: þulr (schwülster), þylja (reden); upp (auf, hinaus), yppa (aufrichten, erheben); logn (windstille), lygna (inne halten, aufhören); oddr (spize), ydda (spisen, suspißen). — 2. *y wurde später wie i ausgesprochen, deshalb finden wir in handschriften und ausgaben häufig beide laute mit einander vertauscht*, z. b. skirta (schürze), vgl. ahd. scurz, firðar und fyrdar (menschen), tysvar und tvisvar (zweimal), ykkir (auch beide), goth. igqvis. *namentlich scheinen r und v gern i zu y zu gestalten*.
- 46 ŷ 1. *umlaut des ū*: būa (wohnen), praes. ek bŷ; kŷ (kuh), pl. kŷr. — 2. *verdichtung des iu, io*: sjōða (sieden), ahd. siudam, praes. ek sŷð; gjōta (giessen), ahd. giuzan, praes. ek gŷt. — 3) *von der verlängerung des y vor lf, lg, lk, lp, ag, nk gilt das §§. 31. 32 gesagte*.
- 47 æ ist i-umlaut des ā: 1. — ahd. ā, z. b. hækna (heilen), ahd. lāchinōn, goth. leikinōn; rāða (raten), praes. ek ræð, ahd. rālan, rātu. — 2. — ahd. ē, ei, z. b. ævi (alter), ahd. ēwa, goth. aivs; bæði (beide), ahd. beide. — 3. *dass sich vor lf, lg, lk, lm, lp, ls, ng, nk nie æ, sondern e findet ist bereits §§. 31. 32 gesagt worden, nur das der ableitung nach dunkle wort sæng (kissen, bette) scheint eine ausname zu machen; doch scheint die nebenform sæing (die gewöhnliche form in der älteren Edda) auf zusammenziehung und anderen ursprung des æ hinzuweisen*.
- 48 ö gilt als der u-umlaut des a. *das jedenfalls ursprünglichere o dafür wieder einführen zu wollen brächte keinen nutzen sondern nur verwirrung, ebenso dürfte die von Rask dafür versuchte schreibung av nicht zu billigen sein, der verwechslung mit au wegen*. beispiele §§. 18—23.
- 49 ē die erste steigerung des i entspricht 1. folgenden goth. lauten: goth. ai, z. b. mēri (mehr), goth. mais; ēga (haben), goth. aigan; *fast in allen fällen ist daneben die form mit ei gebräuchlicher, also meiri, eiga*. *hierher gehört auch die verlängerung des e im auslaute* (s. §. 28), z. b. fē (vieh), goth. faihu, ahd. fihu; nē (und nicht), goth. nih (d. i. ni-uh); sē (ich sehe), goth. saihva, ahd. sihu. — goth. þē: knē (knie), goth. kniu; trē (baum), goth. triu. — goth. ei, ahd. i: sē (ich sei), ahd. sl (goth. sijau). — *der goth. reduplikazion*, ahd. lā, lo, le: hēlt (ich hielt), goth. haihald, ahd. hēlt; hēt (ich hiess), goth. haihait, ahd. hlaz. — 2. *aus e verlängert vor einem aus ht durch assimilation entstandenen tt* (vgl. §. 29), z. b. flētta (flechten), ahd. flehtan; slēttir (oben, schlicht), ahd. sleht. — 3. *schwer zu erklären ist ē in den wörtern hēgōmi (russ, lüge 94, 31), hēla (reif)*.
- 50 ō die erste steigerung des u, 1. — goth. ō, z. b. die praet. fōr, slō von fara (faren), slā (schlagen), goth. faran fōr, slahan slōh. — 2. *stets für o vor tt wenn dies = ht steht* (§. 72), z. b. dōttir (tochter), ahd. tohtar, goth. dauhtar; drōttian (herr), ahd. truhtin. — 3. *die verlängerung des o vor lf, lg, lk, lm, lp anlangend* s. §. 31. — 4. *aus ua (ūa, vā) uo entstanden* z. b. sō (so), goth. sva, bōndi (bauer) = būandi, die praet. ōx (vaxa, wachsen), ōð (vaða, gehen). — 5. *für ausl. au steht ō, die ausnamen* §. 53; z. b. dō, praet. au deyja (sterben), goth. dau, divan; fljōga (fliegen), praet. flaug und flō; smjōga (schmiegen), praet. smaug und smō.

æ umlaut des ó ist wol von æ zu scheiden. die früheren ausgaben schrei- 51
ben für beide laute æ. Grimm gramm. 1, 3. aufl. s. 468 f. hat die wörter aufge-
zählt, denen æ zukommt; ich füge dem noch hinzu: hœli (sitte, gewohnheit, athen
geschäft), hœta (drohen), hlœða (belasten), hrœðask (schwach, gebrechlich werden,
aber hræðask, fürchten), ærinn (sehr viel, ungeheuer), æsa (erregen, aufrühren),
kœnn (listig, klug) und die komparative æri (jünger) und stæri (größer). dagegen
scheint mir æ in folgenden wörtern wahrscheinlicher: hœll (absatz, haken), vgl.
dän. hæl, schwed. hæl, hlægi (das lachen) und hlægja (lachen erregen), das oft der
form nach mit hlæja (lachen) zusammenfällt, kæmi für kvæmi (ich käme), mœr
(mädchen), mœrr (berümt, bekannt), vgl. ahd. mæri, nættr (nächte), pl. v. nãtt, æðri,
æðstr halte ich für komp. und superl. zu æðr (eher, früher) in der bedeutung 'aus-
gezeichnet, trefflicher'; ebenso ist þær (n. a. pl. fem. zu sá, sú, þát, der, die, das,
§. 289) der schreibung þær vorzuziehen.¹⁾

ei altnordische schreibweise für die zweite steigerung des i = goth. ai, z. b. 52
die praeterita der i-klasse: gripa (greifen), praet. greip, goth. greipan, graid; drifa
(treiben), praet. dreif, goth. dreiban, draib; heimr (haus, wohnung), goth. haima, ahd.
haim. — die schreibung ei für e vor ng, ak (§. 32) ist nicht zu billigen, also
hengja (hängen) nicht heingja, engill (engel) nicht eingill. — für auslaut ei wird
stets é gesetzt, z. b. hniga (neigen), praet. hneig und hné; sigja (sinken), praet. seig
und sé; stiga (steigen), praet. steig und sté. ausgenommen sind nur nei (nein), ei
(nicht) und svei, interj. des abscheues.

au die zweite steigerung des u = goth. au: hlauþa (laufen), goth. hlaupan; 53
gjóla (giessen), praet. gaut, goth. giutan, gaut; rauðr (rot), goth. rauds. — für ausl.
au wird immer ó geschrieben, z. b. ljúga (lügen), praet. laug und ló; sjúga (saugen),
praet. saug und só; ausnamen sind die neutra plur. þau (sá, sú, þát, der, die, das)
und tvau (zwei).

ey ist im altn. umlaut des au und von ei genau zu trennen; z. b. deyja 54
(sterben), goth. daujan, ahd. tōwjan; hey (heu), goth. havi, ahd. houwi; Freyr, vgl.
goth. frauja, ahd. frō.

Vokalverbindung.

i und u vor einem anderen vokale werden im altn. zu j und v (vgl. §. 9). 55
ob diese regel one beschränkung auch schon für die ältere sprache anzuwenden
sein wird, möchte ich bezweifeln, noch mehr die fast durchgängige verlängerung
des folgenden vokals, wie goth. flugan, altn. fljúga; goth. siuns, altn. sjón. dooh
dürfte es schwer sein hier die genaue gränze zu finden, ein aufsuchen derselben

1) Mit ausname des einem anderen stamme angehörigen n. sg. masc. fem.
goth. sa, só, altn. sá, sú zeigt das pron. überall die zusammensetzung des demon-
strativstammes þa mit dem pron. is (wie unser hd. der), darum ist goth. þós ent-
standen aus þa-ós (þa-ijós); dass þa in diesem pron. den ton hat, beweisen die
formen þa-mma f. þa-imma, þana f. þa-ina, þans f. þa-ins, im dat. pl. sogar unzu-
sammenggezogen þa-im, nur vor-s (-z-), das jedes kurze a der endung zu i schwächt,
steht i: þis f. þa-is, þizós f. þa-izós, þizai f. þa-izai, þizé f. þa-izé, þizó f. þa-izó.
niemals aber entspricht das goth. ó einer endung auch altn. ó, sondern immer a;
darum kann auch dem goth. þa-ós nur altn. þa-ar d. i. þár entsprechen, so wie
a. f. sg. goth. þó d. i. þa-ó altn. þá und nicht þó. der umlaut in þær liesse sich wol
aus þa-ijós erklären, hat aber auch, wenn man dies nicht gelten lassen will, nichts
auffallendes.

würde nur schwanken und verwirrung in die einmal festgestellte schreibung bringen, da die ansicht jedes einzelnen nur zu oft von der des andern abweicht. — die vorkommenden fälle sind folgende:

- 56 ja 1. brechung aus i (§. 25) z. b. jafn (eben), goth. ibns, ahd. eban; jaðar (kante, rand), ags. eðor eader, ahd. etar, auch jak (ich) findet sich, aber selten, für ek, goth. ik. — 2. vor lf, lg, lk, lm, lp steht já, das auch in folge einiger zusammenziehungen stattfindet, z. b. fê (vieh), gen. sg. fjár für fêar; knê (knie), gen. pl. knjá f. knêa, d. pl. kujám f. knêum; þrír (drei), a. þrjá f. þria; sjá (sehen), goth. saihvan. — 3. bisweilen wird anl. j vor á ausgestossen, z. b. ár (jahr), goth. jêr.
- 57 jü umlaut des ja, z. b. gjöf (gabe), g. gjafar, goth. giba; fjöður (feder) neben fiðr, ahd. fedara; björk (birke), ahd. bircha.
- 58 jû = goth. iu: ljûga (lügen), goth. liugan; tjûga (ziehen), goth. tiuhan. in den drei wörtern thurr (stier), niundi (neunte), tiundi (zehnte) ist iu eingetreten. lûka (lösen) ist die gebräuchliche form für ljûka, auch schon goth. lukan. neben jung (jung), goth. juggs ist gewöhnlicher ungr.
- 59 jô 1. = io, d. i schwächung aus iu, z. b. bjôða (bieten), goth. biudan; gjôta (giessen), goth. giutan. — 2. aus ursprünglicher reduplikazion hervorgegangen, z. b. hlaupa (laufen), praet. hljóp, goth. hlaupan, hlaihlaup; bûa (wonen), praet. bjô, goth. bauan, baibau.
- 60 jê komt der alten sprache nicht zu und ist nur einschiebung eines i vor ê. so finden wir knjê (knie), trjê (baum), hjêl (hiess), rjêð (rielt) für knê, trê, hêl, rêð.
- 61 ji stehen altn. nie zusammen, daraus wird immer einfaches i, z. b. frýja (suchen), 2. pl. frýið; belgr (balg), g. belgjar, n. pl. belgir; bæi (besitz), g. bæjar, pl. bæir; so scheint auch i nicht gern vor einem durch i umgelauteten vokale zu stehen: hljóp (tief), conj. hkepi, gjalda (gelten), praes. ind. geld f. hljœpi, gjeld.
- 62 v wird mit dem folgenden vokale häufig in einen laut zusammengezogen so entsteht aus va và ve o, aus vi vy y, aus vu im anlaute (und im inlaute nach s) u. diese zusammenziehung geschieht so oft, dass sie wenigstens für vo vu vy als regel hingestellt werden kann; häufig finden sich beide formen neben einander. beispiele: für hvað steht hot in zusammensetzungen wie holvetna, daneben hvatvetna (was immer); verpa (werfen), part. p. orpinn; vella (wallen, kochen), p. p. olli; sofa für svefa (schlafen) aber svefn (schlaf); koma für kvema (kommen), praet. kom f. kvam; tvisvar und tysvar (zweimal); verða (werden), praet. pl. urðum, conj. yrði; verpa (werfen), praet. conj. yrpi; hann (er), d. hánun und honun; vinna (kämpfen), praet. pl. unnum; svelgja (verschlingen), praet. pl. sulgum. aus vó wird regelrecht ô (§. 34).

2. Konsonanten.

Liquide: l, m, n, r.

Labiale: b, p, f, v.

Gutturale: g, k, h, j.

Linguale: d, t, þ, ð, s.

- 63 Die altn. konsonanten stimmen im wesentlichen mit den entsprechenden gothischen überein, also z. b. goth. b = altn. b, goth. bairan, altn. bera; goth. f = altn. f, wie fótus, altn. fôtr; goth. h = altn. h, goth. hausjan, altn. heyra u. s. w.; doch gibt es viele dem altn. eigentümliche abweichungen.

Nach p, k, t, s werden b, g, d, ð zu p, k, t, z. b. *praet.* drekta für drekdā 64 von drekkja (tränken), vakta von vekja (wecken), keypta von kaupā (kaufen), von ámáttigr (sehr mächtig) schwaches masc. ámátki für ámátigi.

nn nach kurzem vokale und namentlich vor r geht sehr oft in ð über, z. b. 65 ist maðr die fast einzig gebräuchliche form für mannr (mann, mensch); sonst finden sich beide formen gewöhnlich neben einander, wie kuðr und kunnr (bekant), fiðr und finnr (er findet), bruðr für brunnr (brunnen), muðr für munnr (mund), aber auch víða (arbeiten) für vinna. selten ist der wechsel zwischen einfachem n und ð wie 37, 33. 47, 19 varnann für das regelrechte varnaðr (wie W hat).

Nach einem kurzen vokale werden nk, nt zu kk, tt; seltener mp zu pp; 66 z. b. springa (springen), *praet.* sprakk für sprank; binda (binden), *praet.* batt für bant; þykkja (dünken) für þynkja; drekka (trinken) für drenka, drinka; möttull für möntull (mantel); kappi (held, kämpf) für kámpi, vgl. ahd. kampfjo. ausser der regel geschieht diese assimilation auch nach langem vokale in eitt (neutr. sg. von einn) für eint; 26, 2 findet sich vættir für vættr.

m und f wechseln in einzelnen fällen mit einander, so 36, 34 naf für nam 67 von nema (nemen), 124, 20 lesen hss. ramn für rafn. hieher gehören auch formen wie nafn (name), goth. namó.

Nach l, n, s mit vorhergehendem langen vokale wird das darauf folgende 68 flexions-r gleichfalls zu l, n, s. es geschieht dies also in den endungen -r (2 und 3. sing. praes. ind., nom. sing. masc. und fem.), -rar, -ri (gen. und dat. sing. fem. der adjectiva) und den komparativendungen -ra und -ri; z. b. gina (gänen), 2. 3. sg. praes. ginn f. glnr; ausa (giessen), 2. 3. sg. praes. eyss; stóll (stul) f. stólr; sveinn (junger mann) f. sveinn; lss (eis), dat. lsi; heill (heil, gesund), g. d. fem. heillar heilli f. heilrar, heilri; vænn (hoffnungsvoll), comp. vænni f. vænri. — eine ähnliche assimilation bieten die formen: gull (gold), goth. gulþ; fimr (fünf), goth. fimf; ballr (tapfer, kühn), goth. balþs; villr (wild), goth. vilþeis.

Die regel, dass altn. b dem goth. b entspricht (§. 63), gilt eigentlich nur 69 für den anlaut, im inlaut und auslaut geht er gewöhnlich in f über, z. b. goth. giban (geben), altn. gefa; goth. haban (haben), altn. hafa; goth. hleibjan (schonen), altn. hlifa; im auslaut zeigt auch schon das goth. neigung zu f, wie goth. tvalif und tvalib (zwölf), altn. tólf; goth. grófs und grófb von graban (graben), altn. grófs; goth. halbs (halb), altn. hálf.

Im goth. gehen b und p vor t gewöhnlich in f über; dies mag auch in 70 altn. schon früh eingetreten sein, wie auch im jezigen isländischen jedes p vor t wie f gesprochen wird, doch schreiben die alten hss. fast immer pt; z. b. goth. ufta (oft), altn. opt; goth. gifts (geschenk), altn. gipt; goth. aftra (zurück), altn. apr. neueren ursprungs und der alten sprache unangemessen aber erscheint p vor t, wenn es in ableitungen vorkommt, deren grundform ein f hat, wie tólpri (der zwölfte) von tólf, gapt 2. sg. praet. zu gefa (geben), hier ist tólpri, gapt das allein richtige.

Anlautendes v vor r und l ist im altn. durchgängig weggefallen; goth. vlits 71 (angesicht), altn. litr; goth. vrikan (verfolgen), altn. reka.

Zwischen einem vokale und einem t werden g, h, k dem nachfolgenden t 72 assimiliert und der vorhergehende vokale verlängert; z. b. sökja (suchen), praet. sótta f. sókta; þykkja (dünken, vgl. §. 66), praet. þótta für þókta; dráttir (zug) für dragtr von draga; réttir (recht) f. rehtir, goth. raihts, ags. riht. diese regel erstreckt sich auch, aber weniger regelmässig, auf andere konsonanten, wie tár (träne),

- goth. tagr; äss (balken), goth. ans; gäs (ganz), ahd. gans. *verlängerung des vorhergehenden vokals scheint nicht eintreten bei assimilation von n, s, r an einen folgenden l-laut, z. b. vetr (eigentlich vettr, winter), goth. vintrus; rödd (stimme) f. rösd, goth. razda; broddr (pfeil), ags. brord. hierher gehören auch die neutra der participia pass. auf -inn, z. b. v. kjösa (wälen), p. p. kosinn, neutr. kosit.*
- 73 *Anlautendes h vor konsonanten hat sich in den meisten fällen erhalten, namentlich vor v und j, z. b. hverfa (sich wenden), goth. hvairban; hvila (ruhen), goth. hveilan; hjalt (schaft, grif), ahd. helza; hjörr (schwert), goth. hairus, weniger regelmässig bleibt es vor l und r, wir finden z. b. laða (beladen) für hlaða, goth. hlaþan; rafn (rabe) f. hrafn, ahd. hraban; doch wird hl, hr überall herzustellen sein, wo die alliteration nicht den abfall fordert, wie 124, 53 rægagarr f. hrægagarr. vor n und r verhärtet sich h bisweilen zu k in der späteren sprache vgl. 27, 32 knötr (knoten) f. hnötr, 119, 68 i kring (herum) vgl. hringr. in zusammensetzungen wird h namentlich vor l schon früh ausgelassen, z. b. bruðlaup (hochzeit), auch wol brullaup, ahd. brüthlauf.*
- 74 *Anlautendes g fällt gern aus in den praet. der starken konjugation: draga (ziehen), praet. dró; hniga (fallen), praet. hné neben hneig; in kurzsilbigen praet. wird der vokal nach abfall des g verlängert (§. 28): þigga (nemen), praet. þá f. þag; vega (kämpfen), praet. vā. auch von leka (triefen) findet sich praet. lā neben lak. gð wird abgeworfen im praet. brá v. bregða (schnell bewegen). gn fällt ab in frá v. fregna (erfragen).*
- 75 *Altn. g entspricht nicht nur goth. g, sondern auch goth. h, wenn dies h zwischen zwei (kurzen) vokalen steht wie altn. sleginn, goth. slehans; altn. þvegin, goth. þvahans; das gewöhnlichere aber ist, dass ein solches h ausgestossen und die beiden vokale in einen laut zusammengezogen werden. so slá (schlagen), goth. slahan; þvā (waschen), goth. þvahan; fā (fangen), goth. fahan, nie aber drá f. draga (ziehen), goth. dragan.*
- 76 *Im praet. der starken verba geht ausl. ng über (zunächst in nk, dann) in kk (vgl. §. 66), z. b. ganga (gehen), praet. gekk f. gēnk; hanga (hängen), praet. hēkk, aber praes. geng, heng.*
- 77 *Eigenthümlich ist der übergang eines goth. d in altn. g, wie goth. fidvór (vier), altn. fjögur; goth. tvaddjē (gen. zu tvai, zwei), altn. tveggja; goth. vaddjus (wand), altn. veggr, und umgekehrt finden wir für goth. bagms (baum) altn. baðmr.*
- 78 *Bemerkenswert sind noch die durch ggv (nach einem konsonanten gv) gebildeten wörter. allerdings steht ihnen oft goth. ggv gegenüber, aber auch goth. au, ahd. aw, uw, ags. eav, eov. darum erscheint ihre ursprünglichkeit oft zweifelhaft, zumal daneben nicht selten eine verwante form vorkommt, welche dem ahd. ags. entspricht. so finden wir altn. tryggr f. tryggvr, triggvr (vgl. §. 45) und daneben trúr (treu), goth. triggvs, ahd. triu, triwi, ags. treove; altn. trúa (trauen) und tryggva (glauben machen), goth. trauan, ahd. trüwēn, ags. treovjan; altn. búa und byggva (bauen, wohnen), goth. bauan, ahd. būwan; altn. snúa (drehen) und snyggva (beschleunigen), glöggr (deutlich) und glóa (leuchten), goth. glaggvus, ahd. glaw, ags. gleav. ganz dem entsprechend ist der übergang von l zu iggj, wie þriggja (gen. zu þrir (drei) f. þria, und wol auch tveggja f. tvēa von tveir (s. §. 77). dass für ggv sich öfters ggj findet, ist leicht aus der verwantschaft zwischen j und v (namentlich hinter g) erklärlich, z. b. byggva und hyggja, syngva (singen) und syngja.*

Den unterschied zwischen *d* und *ð* hat die jetzt übliche schreibweise fallen 79 lassen, ihn wieder herzustellen zu wollen ist nicht zu raten, weil die altn. sprache offenbar hindeutung zur aspiraxion zeigt und man nur zu oft gegen die überlieferung in den handschriften zu werke gehen müste, ganz abgesehen davon, dass in vielen fällen schlechtdings nicht zu entscheiden ist, welcher der beiden laute den vorzug verdient. als regel gilt, dass nach vokalen und den konsonanten *f, g, r* stets *ð*, nach *l, m, n* immer *d* gesetzt wird, die übrigen konsonanten verwandeln ein nachfolgendes *d* in *t* (§. 64). im anlaut stehen nur *d* und *p*, ganz dem goth. entsprechend, niemals *ð*, so wie man umgekehrt im inl. und ausl. nie mehr wie früher *p* schreibt. auf die zusammengesetzten wörter hat diese regel aber nicht bezug; darum schreibt man *lþrótt* (kunst), *þekkr* (ähnlich), *sigdeilir* (kämpfer), *óðzell* (nicht leicht, schwer).

Für *dð, ðð, ðð* wird stets *dd* geschrieben, und aus *ðt, dt* wird immer *tt*, so 80 alle neutra der adj. auf *ð, d*, wie *bráðr* (schnell), neutr. *brátt*; *rauðr* (rot), neutr. *rautt*; *gláðr* (fröhlich), n. glatt; nach andern konsonanten steht natürlich nur einfaches *t*, wie *blindr* (blind), n. blind; *harðr* (hart), n. hart.

Im praeteritum der starken verba und oft auch im imperativ wird ausl. 81 *nd* zu *tt* (vgl. §. 66. 76) und *ld* zu *lt*, z. b. *binda* (binden), praes. bind, praet. batt, imp. bitt; *halda* (halten), praet. hélt, imp. halt.

Bisweilen entspricht goth. *þl* wie in den andern deutschen dialekten so 82 auch altn. *fl*, z. b. goth. *þliuhan* (stehen), altn. *flýja*, ahd. *flühan*.

Wenn der stamm eines wortes mit einem langen vokale schliesst und an 83 ihn eine vokalisch anlautende endung tritt, so verschlingt entweder der lange vokal den darauf folgenden kurzen oder es tritt zwischen beide ein (ursprünglich zum stamme des wortes gehöriger) konsonant: *hár* (kock), goth. *hauhs*, n. pl. m. *há-v-ir* oder *hár*, d. pl. *há-v-um* oder *hâm*; *deyja* (sterben), ahd. *tôwjan*, goth. *divan*, praet. *dô*, pl. *dôm*, *dôm* und *dôgum*; der fall, dass der endungsvokal stehen bleibt, ist nicht so häufig.

Wortbiegungslehre.

I. Konjugation.

Das altn. kent eigentlich nur noch ein verbalgenus, das activum. die weni- 84 gen überreste des passivums und mediums, welche das goth. bewahrt hatte, sind im altn. gänzlich verschwunden. zwar besitzt das altn. noch ein vollständiges passivum, doch ist dasselbe anderer bildung, es ist nichts als eine zusammensetzung des activums mit dem pron. pers. — Tempora sind nur zwei vorhanden, Praesens und Praeteritum, die übrigen werden wie in den andern deutschen sprachen durch umschreibung ausgedrückt. — Modi sind drei: Indikativ, Konjunktiv und Imperativ. daneben sind noch als nominalformen Infinitiv und Participium zu nennen, jener ist subst., dieses adj., beide haben vollständige deklinationen. — Personen sind drei, Numeri nur zwei, da der dualis fehlt bis auf wenige spuren; als solche überreste betrachte ich z. b. 75, 72 *sátu vit* (wir beide sassen);

goth. sētu, 57, 6 vāru, 57, 7 skorðu, 70, 19 eru, *Helgakviða Hundingsbana* 38, 9 áttu vit. in all diesen füllen steht vit dabei. ich will aber nicht unterlassen zu bemerken, dass vit auch mit der 1. pl. verbunden wird, wie 62, 39 vit mælum, und dass umgekehrt auch die 1. pl. auf -u auslauten kann, z. b. 124, 1. 11 u. s. w. hjuggu vér, 125, 33 sigldu vér.

- 85 Die deutschen verba lassen sich nun in drei grosse gruppen teilen. massgebend für diese anordnung ist die bildung des praeteritums. das praet. nämlich wird gebildet entweder durch vokalsteigerung (ablaut s. §. 7), z. b. goth. beitan (beissen), praet. bait; giutan (giessen), praet. gaut, oder durch reduplikazion, z. b. goth. haldan (hüten), praet. haihald; flékan (klagen), praet. faiflók, oder durch zusammensetzung, z. b. goth. sókjan (suchen), praet. sókida; haban (haben), praet. habaida; diese lezten sind sämtlich von verbis oder nominibus abgeleitet. demnach zerfallen die verba in ablautende, reduplizierende und abgeleitete. J. Grimm nennt die beiden ersten starke, die lezten schwache verba.

a. ablautende verba.

- 86 Ueber das wesen des ablauts ist bereits oben §. 7 das nähere angegeben worden; hier ist in bezug auf das verbum noch anzuführen, dass das praet. sing. im verhältnis zu den übrigen formen immer einen gesteigerten laut hat. da sich §. 2 alle vokale auf die kürzen a, i, u zurückführen lassen, so teilt man auch die ablautenden verba nach ihren wurzelvokalen in drei klassen ein. zur a-klasse gehören die verba, welche im praet. a, zur i-klasse, welche im praet. ei (goth. ai), zur u-klasse, welche im praet. au haben.

- 87 Regel für die bildung der tempora der ablautenden verba ist nun, dass das praes. und die von ihm abgeleiteten formen den verlängerten, praet. sing. den gesteigerten, praet. plur. und part. p. den kurzen wurzelvokal zeigen. rein jedoch haben sich nur die i- und u-klasse erhalten, die a-klasse hat mannigfache störungen erfahren. da a keiner weiteren steigerung, wol aber, der schwächung zu i und u fähig ist, so hat das praet. sing. allein das a bewahrt, die übrigen formen haben entweder i oder u oder die von ihnen abgeleiteten e und o; auch das praet. pl. lautet bei vielen hieher gehörigen verbis à, bei den übrigen u, bei keinem i. dazu komt noch eine ganze reihe, die ursprünglich reduplikazion gehabt haben wird, uns aber schon im goth. in zusammengesogener form überliefert worden ist, diese hat im praet. sg. und pl. ô, in allen übrigen formen a.

b. reduplizierende verba.

- 88 Die reduplikazion ist nur noch im goth. erhalten. die übrigen deutschen sprachen ziehen allmählich die vorsilbe mit der wurzelsilbe in eine einzige zusammen. goth. haitan (heissen), praet. haihait, pl. haihaitum; ahd. heizan, praet. hiaz, pl. hiazumes; altn. heita, hêt, hêtum. als äusseres kenzeichen der ablautenden und reduplizierenden verba kann gelten, dass bei diesen der vokal des praet. pl. im allgemeinen immer gleich ist dem des sg. und dass inf. und part. p. gleichfalls denselben vokal haben, während bei jenen in dieser beziehung stets verschiedenheit stattfindet. die wenigen ausnahmen dieses sazes ergeben sich aus dem nachfolgenden

verzeichnisse der starken verba (4. und 10. klasse). auch die reduplizirenden verba lassen sich wie die ablautenden in a-, i- und u-klasse teilen; massgebend ist aber hier der vokal des praesens. das praes. und part. p. hat gesteigerten vokal, also a, á, ei, au, das praet. der a- und i-klasse ê, der u-klasse î (jô).

Es folgt nun eine übersicht der vokalreihen der ablautenden und redupli-⁸⁹ zirenden also starken verba, die ich der leichteren hinweisung im wörterbuch wegen in 10 klassen theile. die tempora, welche in betracht kommen, sind das praes., das praet. sg. und pl. und das part. p., hinzugefügt wird der infinitiv, weil sein vokal oft anderen einflüssen als im praes. unterworfen ist.

Gothisch.

Altnordisch.

a. ablautende verba.

	praes.	praet. sg.	praet. pl.	part. p.	inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	part. p.
A-klasse	1. i	a	u	u	e, i	e, i	a	u	o, u
	2. i	a	ê	u	e, i	e, i	a	á	o
	3. i	a	ê	i	i, e, o	e	a	á	e, o
	4. a	ô		a	a, e, ey, æ	e	ô		a, e, á
I-klasse	5. ei	ai	i	i	í	í	ei	i	i
U-klasse	6. iu	au	u	u	jû, jô	ÿ	au (ô)	u	o

b. reduplizirende verba.

A-klasse	7. a	ai-a	a	a	e	ê	a
	8. ê (ô, ai)	ai-ê (ai-ô)	ê (ai)	á	æ	ê	á
I-klasse	9. ai	ai-ai	ai	ei	ei	ê	ei
U-kl.	10. au	ai-au	au	au	ey	jô	au

An diese übersicht reihe sich ein verzeichnis aller hieher gehörigen verba.

1. klasse.

90

inf. e, i, praes. e, i, praet. sg. a, pl. u, part. p. o, u

goth. i, a, u, u z. b. rinna (ich stiesse), rann, runnum, runnans.

Altn. überall kurzer vokal. auf den wurzelvokal folgt doppelte konsonanz, entweder doppelte liquida oder liquida oder s mit muta, selten doppelte muta. der vokal des infinitivs und des praes. ist meist e (selten ja), i erhält sich vor nn (mit ausname von brenna und renna), nd und ng, y entsteht durch einfluss eines folgenden v, ô zeigt sich vor kk, gg, doch hat slöggva praes. slyng. das a des praet. wird (§. 10) zu ô durch ein folgendes zum stamme gehöriges v. das part. p. p. hat u nur vor nn, nd, ng, sonst o; ausnamen brugðinn, drukinn, hrukinn, stukkinn. hieher gehören:

	inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	p. p.
1. bella (geschehen)		bell	ball	bullum	þollinn
2. } berga (bergen)		berg	barg	burgum	borginn
} bjarga					
3. bregða (schwingen)		bregð	brá (§. 74)	brugðum	brugðinn
4. brenna (brennen)		brenn	brann	brunnum	brunninn

<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
5. bresta (<i>brechen</i>)	brest	brast	brastum	brostinn
6. detta (<i>fallen</i>)	dett	datt	dattum	dottinn
7. drekka (<i>trinken</i>)	drekk	drakk	drukkum	drukkinn
8. gella (<i>tönen</i>)	gell	gall	gullum	gollinn
9. gjalda (<i>bezalen</i>)	geld	galt (§. 81)	guldum	goldinn
10. gnesta (<i>knistern</i>)	gnest	gnast	gnustum	gnostinn
11. hjálpa (<i>helfen</i>)	help	halp	hulpum	hólpinn
12. hvella (<i>klingen</i>)	hvell	hvall	hullum (§. 62)	hollinn
13. hverfa (<i>sich wenden</i>)	hverf	hvarf	hurfum (§. 62)	horfinn
14. renna (<i>rinnen</i>)	renn	rann	runnum	runninn
15. skjálfa (<i>zittern</i>)	skelf	skalf	skulfum	skolfinn
16. skella (<i>erschüttert werden</i>)	skell	skall	skullum	skollinn
17. sleppa (<i>schlüpfen</i>)	slepp	slapp	sluppum	sloppinn
18. smella (<i>tönen</i>)	smell	small	smullum	smollinn
19. snerta (<i>berühren</i>)	snert	snart	snurtum	snortinn
20. spretta (<i>sprossen</i>)	spret	spratt	spruttum	sprotinn
21. svelgja (<i>verschlängen</i>)	svelg	svalg	sulgum (§. 62)	solginn
22. svella (<i>schwellen</i>)	svell	svall	sullum	sollinn
23. svelta (<i>hungern</i>)	svelt	svalt	sultum	soltinn
24. sverfa (<i>abwischen</i>)	sverf	svarf	surfum	sorfinn
25. vella (<i>aufwallen</i>)	vell	vall	ullum	ollinn
26. verða (<i>werden</i>)	verð	varð	urðum	orðinn
27. verpa (<i>werfen</i>)	verp	varp	urpum	orpinn
28. þverra (<i>fehlen, mangeln</i>)	þverr	þvarr	þurum	þorinn
29. binda (<i>binden</i>)	bind	batt (§. 81)	bundum	bundinn
30. finna (<i>finden</i>)	finn	fann	{funnum fundum	{funninn fundinn
31. hrinda (<i>stossen</i>)	hrind	hratt (§. 81)	hrundum	hrundinn
32. spinna (<i>spinnen</i>)	spinn	spann	spunnum	spunninn
33. {spirna (<i>spornen</i>) {spurna	spirn	sparn	spurnum	sporninn
34. springa (<i>springen</i>)	spring	sprakk (§. 76)	sprungum	sprunginn
35. stinga (<i>stechen</i>)	sting	stakk	stungum	stunginn
36. vinda (<i>winden</i>)	vind	vatt (§. 81)	undum (§. 62)	undinn
37. vinna (<i>arbeiten</i>)	vinn	vann	unnum	unninn
38. hrökkva (<i>gehen</i>)	hrökk	hrökk (§. 10)	hrukkum	hrukkinn
39. sökkva (<i>sinken</i>)	sökk	sökk	sukkom	sokkinn
40. slöggva (<i>werfen</i>)	slyng	slöng	slungum	slunginn
41. stökkva (<i>springen</i>)	stökk	stökk	stukkum	stukkinn
42. {syngva (<i>singen</i>) {syngja	syng	söng	sungum	sunginn
43. þryngva (<i>drängen</i>)	þryng	þröng	þrungum	þrunginn

2. klasse.

91

inf. e, i, praes. e, i, praet. sg. a pl. á, p. p. o, u
 goth. i, a, ê, u: niman (*nemen*), nam, nênum, numans.

Kurzer wurzelvokal mit darauf folgender einfacher liquida.

inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	p. p.
44. bera (<i>tragen</i>)	ber	bar	bârum	borinn
45. fela (<i>verbergen</i>)	fel	fal	fálum	fólginn (<i>goth. fulhans</i>)
46. koma (<i>kommen</i>)	kem	{kvam kom}	{kvámum komum}	kominn
47. nema (<i>nemen</i>)	nem	nam	námum	numiun
48. skera (<i>scheren</i>)	sker	skar	skárum	skorinn
49. stela (<i>stelen</i>)	stel	stól	stálum	stolinn
50. {svima (<i>schwimmen</i>) svema	svim svem	svam	svámum	svominn.

3. klasse.

92

inf. i, e, (o), praes. e, praet. sg. a pl. á, p. p. e, (o)
 goth. i, a, ê, i: ligán (*liegen*), lag, lêgum, ligans.

Kurzer wurzelvokal mit darauf folgender einfacher muta; eta hat im
 praet. sg. unorganisch á. abweichende bildung des inf. und praes. bietet fregna.

inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	p. p.
51. drepa (<i>schlagen</i>)	drop	drap	drápum	dreppinn
52. eta (<i>essen</i>)	et	át	átum	etinn
53. fregna (<i>erfragen</i>)	fregn	frá (§. 74)	frágum	freginn
54. gefa (<i>geben</i>)	gef	gaf	gáfum	gefinn
55. geta (<i>bekommen</i>)	get	gat	gátum	getinn
56. kveða (<i>sagen</i>)	kveð	kvað	kváðum	kveðinn
57. leka (<i>triefen</i>)	lek	lak lá	lákum	lekinn
58. lesa (<i>lesen</i>)	les	las	lásum	lesinn
59. meta (<i>messen</i>)	met	mat.	mátum	metinn
60. reka (<i>treiben</i>)	rek	rak	rákum	rekinn
61. sjá (<i>sehen</i>)	sé	sá	sám (§. 83)	sénn
62. sofa, eigentl. svefa (<i>schlafen</i>)	sef	svaf	sváfum sofum	sofinn
63. troða (<i>treten</i>)	treð	trað	tráðum	troðinn
64. vefa (<i>weben</i>)	vef	vaf of	váfum ofum	ofinn
65. vega (<i>kämpfen</i>)	veg	vá (§. 74)	vágum ogum	vegin
66. biðja (<i>bitten</i>)	bið	bað	báðum	beðinn
67. liggja (<i>liegen</i>)	ligg	lá	lágum	leginn
68. sitja (<i>sitzen</i>)	sit	sat	sátum	setinn
69. þiggja (<i>empfangen</i>)	þigg	þá	þágum	þeginn.

4. klasse.

inf. a, e, æ, ey, praes. e, æ, ey, praet. ó, p. p. a, e, á.
 goth. a, ó, ô, a: slahan (schlagen), slôh, slóhum, slahans.

Einfacher wurzelkonsonant mit ausnahme von vaxa. der vokal des inf. ist a, nur wenn an den wurzelkonsonanten ein j tritt, wird a in e und ursprüngliches av (au) in ey umgelautet. die nebenform des praet. pl. uxum v. vaxa findet ihre erklärung in der doppelten konsonanz. das part. p. lautet a vor g und k unorganisch in e um; denn i der endung bewirkt nie umlaut. á steht in den beiden wörtern deyja und geyja.

	inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	p. p.
70.	aka (faren)	ek	ók	ókum	ekinn
71.	ala (nären)	el	ól	ólum	alinn
72.	deyja (sterben)	dey	dó	dóum dóm	dáinn
73.	draga (ziehen)	dreg	dró	drógum	dreginn
74.	fara (faren)	fer	fór	fórum	farinn
75.	flá (schinden)	flæ	fló	flógum	fleginn
76.	gala (singen)	gel	gól	gólum	galinn
77.	geyja (bellen)	gey	gó	góum	gáinn
78.	grafa (graben)	gref	gróf	grófum	grafinn
79.	hefja (heben)	hef	hóf	hófum	hafinn
80.	hlæja (lachen)	hlæ	hló	hlógum	hleginn
81.	hlaða (laden)	hleð	hlóð	hlóðum	hlaðinn
82.	[hnafa (schneiden)]	hnef	hnóf	[hnófum]	hnaðinn
83.	kefja (unterdrücken)	kef	kóf	kófum	kæfinn
84.	kala (frieren)	kel	kól	kólum	kalinn
85.	klæja (reiben)	klæ	kló	klógum	kleginn
86.	mala (malen)	mel	mól	mólum	malinn
87.	skafa (schaben)	skef	skóf	skófum	skafinn
88.	{skaka (schütteln) skekja	skek	skók	skókum	skekinn
89.	skapa (schaffen)	skep	skóp	skópum	skapinn
90.	slá (schlagen)	slæ	sló	slógum	sleginn
91.	standa (stehen)	stend	stóð	stóðum	staðinn
92.	sverja (schwören)	sver	sór (§. 34)	sórum	svarinn
93.	taka (nemen)	tek	tók	tókum	tekinn
94.	vaða (gehen)	veð	óð	óðum	vaðinn
95.	vaxa (wachsen)	vex	óx	órum uxum	vaxinn
96.	þvá (waschen)	þvæ	þvó þó	þvógum	þveginn.

5. klasse.

inf. i, praes. i, praet. sg. ei, pl. i, p. p. i.

goth. ei, ai, i, i: steigan (steigen), staug, stigum, stigans.

Wurzelvokal i; wenn der darauf folgende konsonant k ist, wird gewöhnlich

vor die infinitivendung ein j eingeschoben. blða hat abweichend im p. p. beðinn. die verba mit dem wurzelkonsonanten g bilden im praet. sg. eine nebenform -ê für -eig (§. 74).

inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	p. p.
97. blða (warten)	blð	beið	biðum	beðinn
98. bíta (beißen)	bít	beit	bitum	bitinn
99. blíkka (blinken)	blík	bleik	blikum	blíkinn
100. drífa (treiben)	dríf	dreif	drifum	drifinn
101. gína (gähen)	gín	gein gínda	ginum	gininn
102. grípa (greifen)	gríp	greip	gripum	gripinn
103. hníga (neigen)	hníg	hoeig hné	hnigum	hniginn
104. hníta (stossen)	hnít	hneit	hnitum	hnitinn
105. hrífa (reißen)	hríf	hreif	hrifum	hrifinn
106. hrína (schreien)	hrín	hrein	hrinum	hrinninn
107. hvína (sausen)	hvín	hvein	hvinum	hvininn
108. klífa (klettern)	klíf	kleif	klifum	klifinn
109. kvíða (fürchten)	kvíð kvíði	kveið kvídda	kviðum	kviðinn
110. líða (gehen)	líð	leið lídda	liðum	liðinn
111. líta (blicken)	lít	leit	litum	litinn
112. míga (harnen)	míg	meig mé	migum	miginn
113. ríða (reiten)	ríð	reið	riðum	riðinn
114. rífa (zerreißen)	ríf	reif	rifum	rifinn
115. rísa (aufstehen)	rís	reis	risum	risinn
116. rísta (schneiden)	ríst	reist	ristum	ristinn
117. rita (schreiben)	rít	reit	ritum	ritinn
118. síga (sinken)	síg	seig sé	sigum	siginn
119. skína (scheinen)	skín	skein	skinum	skininn
120. skríða (schreiten)	skríð	skreið	skriðum	skriðinn
121. slíta (zerreißen)	slít	sleit	slitum	slitinn
122. sníða (schneiden)	sníð	sneið	sníðum	sníðinn
123. stíga (steigen)	stíg	steig sté	stigum	stiginn
124. sviða (brennen)	svíð	sveið svídda	sviðum	sviðinn
125. svífa (sich bewegen)	svíf	sveif	svifum	svifinn
126. svíkja (betrüben)	svík	sveik	svikum	svikinn
127. svípa (schweifen, einfassen)	svíp	sveip	svipum	svipinn
128. víkja (weichen)	vík	veik	vikum	vikinn
129. þrífa (anfassen)	þríf	þreif	þrifum	þrifinn

6. klasse.

inf. jû, jô, *praes.* ý, *praet. sg.* au (ô), *pl.* u, *p. p.* o.

goth. iu, au, u, u: giutan (*giessen*), gaut, gutum, gutans.

Der vokal des infinitivs ist jû vor f, g, k, p; jô vor ð, s, t; û in lûka, lûta, sôga. die verba mit dem wurzelkonsonanten g können das praet. sg. neben -aug auch -ô bilden.

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
130.	bjôða (<i>bielen</i>)	býð	bauð	buðum	boðinn
131.	brjóta (<i>brechen</i>)	brýt	braut	brutum	brotinn
132.	drjôpa (<i>triefen</i>)	drýp	draup	drupum	dropinn
133.	fljúga (<i>fliegen</i>)	flýg	flaug	flugum	floginn
134.	fljóta (<i>fließen</i>)	flýt	flaut	flutum	flotinn
135.	frjósa (<i>frieren</i>)	frýs	fraus	frusum	frosinn
136.	fjûka (<i>stürmen</i>)	fýk	fauk	fukum	fokinn
137.	gjósa (<i>spucken</i>)	gýs	gaus	gusum	gosinn
138.	gjóta (<i>giessen</i>)	gýt	gaut	gutum	gotinn
139.	hljóta (<i>erlangen</i>)	hlýt	hlaut	hlutum	hlotinn
140.	hnjóða (<i>hämmern</i>)	hnýð	hnauð	hnuðum	hnoðinn
141.	hnjósa (<i>niesen</i>)	hnýs	hnaus	hnusum	hnosinn
142.	hnjóta (<i>knüpfen</i>)	hnýt	hnaut	hnutum	hnotinn
143.	hrjóða (<i>entblößen</i>)	hrýð	hrauð	hruðum	hroðinn
144.	hrjóta (<i>schnarchen</i>)	hrýt	hrait	hritum	hrotinn
145.	kjósa (<i>wälen</i>)	kýs	kaus	kusum	kosinn
			kjöra	kurum	kerinn
146.	kljúfa (<i>spalten</i>)	klýf	klauf	klufum	klofinn
147.	krjópa (<i>kriechen</i>)	krýp	kraup	krupum	kropinn
148.	ljóta (<i>schlagen</i>)	lýst	laust	lustum	lostinn
149.	ljúga (<i>lügen</i>)	lýg	laug	lugum	loginn
			ló		
150.	lûka (<i>lösen</i>)	lýk	lauk	lukum	lokinn
151.	lûta (<i>sich beugen</i>)	lýt	laut	lutum	lotinn
152.	njóta (<i>geniessen</i>)	nýt	naut	nutum	notinn
153.	rjóða (<i>rölen</i>)	rýð	rauð	ruðum	roðinn
154.	rjúfa (<i>zerstören</i>)	rýf	rauf	rufum	roðinn
155.	rjúka (<i>rauchen</i>)	rýk	rauk	rukum	rokinn
156.	sjóða (<i>sieden</i>)	sýð	sauð	suðum	soðinn
157.	{sjúga (<i>saugen</i>) sôga	sýg	saug	sugum	soginn
			só		
158.	skjóta (<i>schiessen</i>)	skýt	skaut	skutum	skotinn
159.	smjúga (<i>schmiegen</i>)	smýg	smaug	smugum	smoginn
			smó		
160.	strjúka (<i>wischen</i>)	strýk	strauk	strukum	strokinn
161.	sôpa (<i>schlürfen</i>)	sýp	saup	supum	sopinn

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
162.	ljúga (<i>ziehen</i>)	ljý	taug tö	tugum	toginn
163.	þrjóta (<i>mangeln</i>)	þrýt	þraut	þrutum	þrotinn
164.	þjóta (<i>tosen</i>)	þýt	þaut	þutum	þotinn.

7. klasse.

96

*inf. a, praes. e, praet. è, p. p. a, e.**goth. haldan (hüllen), haihald, haihaldum, haldans.*

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
165.	blanda (<i>mischen</i>)	blend	blétt blandaða	bléndum blönduðum	blandinn blandaðr
166.	falda (<i>schmücken</i>)	feld	félt	fældum	faldinn
167.	ganga (<i>gehen</i>)	geng	gék	gengum	genginn
168.	halda (<i>halten</i>)	held	hélt	hældum	haldinn
169.	hanga (<i>hängen</i>)	heng	hékk	hængum	hanginn
170.	falla (<i>fallen</i>)	fell	féll	fèllum	fallinn.

8. klasse.

97

*inf. á, praes. æ, praet. è, p. p. á (e).**goth. grētan (weinen), gaigrót, gaigrótum, grētans.*

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
171.	blása (<i>blasen</i>)	blæs	blés	blésu	blásinn
172.	fá (<i>fangen</i>)	fæ	fékk	fængum	fenginn
173.	gráta (<i>weinen</i>)	græt	grét	grétum	grátinn
174.	lata (<i>lassen</i>)	læt	lét	létum	látinn
175.	ráða (<i>raten</i>)	ræð	réd	rédum	ráðinn.

9. klasse.

98

*inf. ei, praes. ei, praet. è, p. p. ei.**goth. haitan (heissen), haihait, haihaitum, haitans.*

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
176.	heita (<i>heissen</i>)	heit	hét	hétum	heitinn
177.	leika (<i>spielen</i>)	leik	lék	lékum	leikinn
178.	sveipa (<i>einwickeln</i>)	sveip	svép	svépum	sveipinn.

10. klasse.

99

*inf. au, praes. ey, ö, praet. sg. jó, pl. jó, ju, p. p. au.**goth. hlaupan (laufen), hlaihlaup, hlaihlaupum, hlaupans.*

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
179.	auka (<i>vermehren</i>)	eyk	jök	jókum jukum	aukinn

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
180.	ausa (<i>giessen</i>)	eys	jós	jósum jusum	ausinn
181.	búa (<i>wonen</i>)	bý	bjó	hjoggum bjuggum	búinn
182.	hlaupa (<i>laufen</i>)	hleyp	hljóp	hljópum hlupum	hlaupinn
183.	höggva (<i>hauen</i>)	högg	hjó	hjoggum hjuggum	höggvinn
184.	spýja (<i>spien</i>)	spý	spjó	spjóum	spúinn
185.	blóta (<i>opfern</i>)	blæt	blét blótaða	blétum blótuðum	blótiinn blótaðr

c. abgeleitete verba.

100 Die abgeleiteten (schwachen) verba unterscheiden sich dadurch von den andern, dass sie ihr praet. durch zusammensetzung bilden und dass ihr wurzelvokal keinem andern einfluss als dem umlaut unterworfen ist. auch bei ihnen hat man einige formen bestimmt, aus denen die bildung ihrer tempora und ihre lautverhältnisse leicht erkannt werden können, diese sind inf., praet. ind. und parl. pass., diesen fügt man gewöhnlich noch den conj. praet. hinzu, weil er, wenn der wurzelvokal dazu fähig ist, stets i-umlaut hat. der inf. hat zur endung -a, praet. -da, praet. conj. -da (di), p. p. -dr.

101 Diese endungen sind die überreste eines verlorenen ablautenden verbi, das 'tun' bedeutet und im goth. didan, dad, dëdum, didans gelautes haben muss; goth. ist dieses verbum an den endungen der abgeleiteten verba noch wol zu erkennen, im altn. dagegen bereits sehr abgeschwächt. die endungen werden im goth. nie unmittelbar an die wurzel angefügt, sondern vermittelt eines der drei vokale i, ai, ö. im altn. sind nur zwei solcher bindevokale vorhanden: i und a, und nach diesen werden die abgeleiteten verba in zwei klassen geteilt.

1. mit bindevokal i.

102 Der bindevokal i vor einem andern vokale wird stets zu j (§. 9. 55); kommen ji zusammen, so wird daraus immer einfaches i (§. 61).

Es komt in betracht, ob ein hieher gehöriges verbum lange oder kurze wurzelsilbe hat, weil der bindevokal in rücksicht darauf bald vorhanden ist, bald abfällt, bald umlaut wirkt, bald nicht.

103 Im inf. und praes. gilt als regel für die kurzsilbigen verba, dass das i überall ausfällt, wenn die darauf folgende endung nicht mit a oder u anlautet; die langsilbigen (d. h. die von natur oder durch position langen) verba dagegen behalten das i überall, nur nicht vor a und u. das i, aber mag es vorhanden sein oder nicht, wirkt stets umlaut. beispiele: inf. telja (zählen), praes. sg. 1. tel, 2. telr, pl. 1. teljum; dagegen inf. døma (urteilen), praes. sg. 1. dømi, 2. dømir, pl. 1. dømum.

104 Ausgenommen von dieser regel sind die langsilbigen verba, deren wurzel mit g oder k auslautet, bei diesen erhält sich der bindevokal in allen formen (ji natürlich ausgenommen), z. b. inf. steikja (braten), praes. steiki, pl. steikjum; inf.

byggja (bauen), praes. byggi, pl. byggjum. von kurzsilbigen verbis gehören hieher segja (sagen), praes. segi und þegja (schweigen), praes. þegi.

Was das praet. und das part. pass. anlangt, so werden die endungen -da 105 und -dr stets ohne bindevokal angehängt durch dies unmittelbare zusammen-treffen des d der endung mit dem wurzelkonsonanten ist das d gewissen veränderungen unterworfen. unverändert bleibt es in kurzsilbigen verbis nach l, m, n, in langsilbigen schwankt es zwischen d und t, z. b. skilja (trennen), praet. skilda, p. p. skildir; ðeima, praet. ðeimda ðeimdr; aber spennna (spannen), spenda und spenta; mæla (sprechen) nur mælla mæltr; geyma (hüllen) nur geymda geymdr.

Nach f, g, r und nach vokalen wird es zu ð, z. b. hafa (haben), hafða hafðr; 106 byggja (wohnen), bygða bygðr; stýra (steuern), stýrða stýrðr; ljá (leihen), læða læðr.

Für ðd wird stets dd geschrieben (§. 80), z. b. leiða (leiten), leidda leiddr. 107

Nach k, p, s, t wird d zu t, z. b. steikja (braten), steikta, steiktr; steypa 108 (werfen), steyptra steyptr; lýsa (erleuchten), lýsta lýstr; beita (antreiben), beitta beitr.

Nach d, ð, t mit vorhergehendem konsonanten fällt d ganz aus, z. b. gyrða 109 (gürten), praet. gyrða gyrðr; senda (senden), senda sendr; heimta (holen), heimta heimtr; festa (befestigen), festa festr; hitta (treffen), hitta.

Vor der endung des praet. -da, -ta wird konsonantenverdoppelung gern ver- 110 einfacht, z. b. fella (füllen), felda; drekkja (tränken), drekta.

Die kurzsilbigen verba haben im praet. und p. p. keinen umlaut, dagegen 111 bleibt er bei langer wurzelsilbe durch alle formen, also von telja (zählen), praet. talda, p. p. taldr; hylja (hüllen), hulda huldr; vekja (wecken), vakta vaktr; aber sýna (zeigen), sýnda syndr; drekkja (tränken), drekta drektr; fella (füllen), felda feldr.

Ausgenommen von dieser regel sind die langsilbigen leggja (legen), hyggja 112 (denken), tyggja (kauen), diese haben lagða, hugða, tugða, wären also wol richtiger mit einfachem g zu schreiben, und ausserdem gnýja (losen), praes. gný, praet. gnúða, p. p. gnúðr; ljýja (zerstossen), praes. lý, praet. lúða, p. p. lúðr; sökja (suchen), praes. söeki, praet. sótta, p. p. sóltr; þykkja (dünnen), praes. þykki, praet. þótta, p. p. þóttur und von beygja (beugen) findet sich 30, 27 die ungewöhnliche form baugði für das regelmässige beygði.

Von kurzsilbigen sind als ausnahmen die beiden verba selja (verkaufen) und 113 setja (setzen) anzuführen, beide haben im praet. und p. p. keinen umlaut, also selda seldr und setta setttr.

Neben dem part. p. auf -dr hat sich in einigen kurzsilbigen noch die endung 114 -iðr also mit bindevokal erhalten, und daraus hat sich bei manchen die endung -inn nach art der starken form gebildet; alle drei endungen können neben einander vorkommen, doch wirkt das i nie umlaut, wenn das praet. nicht etwa schon umlaut hat; solche verba sind: velja (wählen), praet. valda, p. p. valdr valiðr valinn; vekja (wecken), praet. vakta, p. p. vaktr vakiðr vakinn. hieher gehört auch das langsilbige flýja (fliehen), praes. flý, praet. flýða, p. p. flýiðr; skilja (trennen), skil, skilda, p. p. skildir und skilinn.

2. mit bindevokal a.

Alle konsonantisch anlautenden endungen werden vermittelt des binde- 115 vokals a der wurzel angefügt, die vokalisch anlautenden endungen aber verschlucken den bindevokal; also kalla (rufen), praes. kalla, kallar, pl. köllum.

Der bindevokal a gleicht sich (§. 24) einem umlaut wirkenden u der folgenden silbe an und wirkt umlautend auf den vokal der vorhergehenden silbe, daher von blanda (mischen), praet. blandaða, pl. blönduðum f. blandaðum; baka (backen), bakaða bökuðum.

- 116 Bisweilen haben auch hieher gehörige verba vor dem a noch den bindevokal i (j) oder u (v). dadurch ändert sich nichts, als dass die beiden laute auf den vokal der wurzel umlaut wirken, z. b. herja (krieg führen), praet. herjaða, pl. herjuðum, p. p. herjaðr; synja (abschlagen) synjaða synjuðum synjaðr; stöðva (einhalten), stöðvaða stöðuðum stöðvaðr.

- 117 Es gibt eine anzahl verba, welche im praes. und imper. sg. das a zu i schwächen und im praet. ganz ausfallen lassen; gewöhnlich aber ist das a im part. p. erhalten, das i des praes. wirkt nie umlaut. besonders gehören hieher folgende verba:

inf.	praes.	praet.	conj.	p. p.
duga (taugen)	dugi	dugða	dygða	dugaðr
há (drücken)	há	háða	hæða	háðr und háðr
heyja (tun)				
lifa (leben)	lifi	lifða	lifða	lifaðr
ná (erreichen)	nái und næ	náða	næða	náðr
spara (sparen)	spari	sparða	sperða	sparaðr spariðr
trúa (trauen)	trúi	trúða	trýða	trúaðr
una (zufrieden sein)	uni	unda	ynda	unaðr
vaka (wachen)	vaki	vakta	vekta	vakaðr ¹⁾
vara (warnen)	vari	varða	verða	varaðr
þola (dulden)	þoli	þolda	þolda (§. 45)	þolaðr
þora (wagen)	þori	þorða	þyrða	þoraðr
þrá				
þreyja (sich sehnen)	þrái	þráða	þræða	þráðr

- 118 Zwischen beiden abgeleiteten konjugationen schwanken hyggja (denken), praes. hygg, praet. hugða, conj. hygða, p. p. hugaðr und þegja (schweigen), þegi þagða þegða þagaðr. starke und schwache form haben blanda (mischen) s. §. 96 no. 165, und blóta (opfern) s. no. 185, und neben rita (schreiben) no. 117, findet sich auch in derselben bedeutung rita, praes. rita, praet. ritaða, rituðum, ritaðr.

- 119 Mehr oder weniger unregelmässigkeiten zeigen noch folgende verba:

görva	(machen)	praes. göri	praet. görða	conj. görða	p. p. görðr
göra		geri	gerða	gerðr	gerðr
gera					görr
hafa (haben)		praes. hefi pl. höfum, hafið, hafa	praet. hafða	conj. hefða	p. p. hafðr
kaupa (kaufen)		praes. kaupi	praet. keypta	conj. keypta	p. p. keyptir
ljá	(leihen)				
leigja		- læ, conj. læ	- lèða	- lèða	- lèðr
leiga					lènn
valda (walten)		- veld	- olla	- ylla	- valdinn

1) vakinn ist adj. und heisst wach.

vilja (wollen) praes. 1. vil, 2. vilt u. vil, 3. vill praet. vilda p. p. viljaðr
yrkja (wirken) - yrki praet. orta conj. yrta - ortr.

Die wörter gnúa (zermahnen), gróa (wachsen), róa (rudern) und snúa (wen- 120
den) haben im praet. regelmässig gný grœ rœ sný, das praet. aber bilden sie
gnéra, gréra, réra, snéra mit den nebenformen gnoera groera roera snoera, das p. p.
lautet gnúinn, gróinn, róinn, snúinn. auf ähnliche weise hat sá mit der nebenform
sóa (säen) praes. sái und sæ, praet. sáða und sêra, p. p. sáinn und sáðr, auch von
slá (schlagen) no. 90 gibt es ein praet. slêra neben sló.

Endungen.

121

Zunächst eine übersicht der konjugationsformen.

praesens		praeteritum					
		stark		schwach			
	ind. conj.	ind.	conj.	ind.	conj.		
sing.	— (-i, -a) -a (-i)	—	-i (-a)	-da	-di (-da)		
	-r (-ir, -ar) -ir	-t	-ir	-dir	-dir		
	-r (-ir, -ar) -i	—	-i	-di	-di		
pl.	-um -im	-um	-im	-dum	-dim		
	-ið -ið	-uð	-ið	-duð	-dið		
	-a -i	-u	-i	-du	-di		
imperativ		infinitiv		participium			
	stark schwach	stark schwach		stark schwach			
sing.	— —, -a (-i)	praes. -a -a		praes. -andi -andi			
pl.	-um -um	praet. -u -du		praet. p. -inn -dr (-iðr, aðr).			
	-ið -ið						

Praesens.

Der sing. hat mit ausname der verba mit bindevokal a stets i-umlaut: 122
gjalda (bezahlen), geld; telja (zählen), tel; drekkja (tränken), drekki; aber duga (tau-
gen), dugi; kalla (rufen), kalla. — die erste sg. ist one endung; bei den starken
verbis und den kurzsilbigen mit bindevokal i; die langsilbigen der i-klasse haben
-i, die der a-klasse a und einige (§. 117) i.

Die 2. und 3. sind immer gleich, die starken verba haben die endung -r, 123
ebenso die kurzsilbigen der i-klasse, -ir die langsilbigen der i-klasse und -ar die
verba der a-klasse mit ausname derer, welche a zu i schwächen: geldr telr
drekkir kallar dugir.

Wenn das r unmittelbar an den wurzelkonsonant tritt, so ist folgendes zu 124
merken: ist der wurzelkonsonant n oder s, so wird r gleichfalls zu n und s (vgl.
§. 68), z. b. skína (scheinen), praes. 1. skín, 2. 3. skinn f. skínr; ausa (giessen),
1. eys, 2. 3. eyss; lesa (lesen), 1. les, 2. 3. less; auch bei l tritt diese assimilation
ein, aber nicht regelmässig: ala (nären), 1. el, 2. 3. ell und telja (zählen), tel, telr;
nach ll und nn aber bleibt es fast immer. es fällt ab in den verbis vaxa (wachsen),
þverra (fehlen), fregna (erfragen) und spirna (spornen), diese haben alle drei per-
sonen gleich: vex þverr fregn spírn.

- 125 Die 1. plur. -um mit u-umlaut wo er eintreten kann; die schwachen verba mit i-umlaut sind also für den u-umlaut nicht mehr empfänglich, dagegen werfen die verba der a-klasse vor vokalischem anlautender endung ihren bindenvokal ab (§. 114), werden also wie die starken behandelt: gjöldum, teljum, drekkjum, köllum, dugum.
- 126 Die wörter mit ableitungsvokal u (v) werfen diesen vor der endung -um ab (§. 62) und lassen ihn überhaupt nur vor a und i vortreten, so wie die mit ableitungs-i (j) ihn nur vor a und u, nie vor i (§. 61) erscheinen lassen; also von höggva (hauen) praes. 1. högg, 2. 3. höggr, 1. pl. höggum, 2. höggvið, 3. höggva; sitja (sizen) 1. sit, 2. 3. sitr, pl. sitjum, sitüð, sitja.
- 127 Bisweilen verliert die 1. pl. das m der endung -um, namentlich geschieht dies, wenn das pron. vër (wir) nachsteht, z. b. die erste zeile jeder strophe im Krákumál (124, 1. 11. 21 ff.) hjuggu vër, ebenso 125, 33 sigldu vër, eine erscheinung, die ja auch in andern deutschen dialekten beobachtet worden ist. — Dass hin und wieder für die 1. sg. die 1. pl. gesetzt wird (z. b. 124, 22. 23. 127, 31) ist nicht befremdend.
- 128 Die 2. pl. hat -ið zur endung: das i derselben ist aus a geschwächt und wirkt daher nie umlaut: gjaldið telið drekkið (§. 61. 126) kallið dugið.
Die 3. pl. hat -a, ein ableitungs-i oder -u tritt als j v davor: gjalda telja drekkja höggva kalla duga.
- 129 Die 1. conj. praes. endigt auf -a mit der nebenform -i, die übrigen endungen haben zum vokal i, das nirgends umlaut wirkt, die verba, welche bereits i-umlaut haben, behalten ihn natürlich: gjalda u. gjaldi, 2. gjaldir, telja u. teli, 2. telir, drekkja, 2. drekkir, kalla kallir, duga dugir.

Praeteritum.

- 130 Ueber die bildung des praet. ist bereits das nötige mitgeteilt worden, vgl. §§. 76. 81. 85 und die folgenden. die 1. und 3. sg. der starken verba sind stets gleich.
- 131 Die 2. sg. der starken verba geht auf -t aus. wenn nun die wurzel mit einem t-laut endigt, so sollte daraus regelrecht (§. 80) tt werden, im altn. wird dafür aber ein s eingeschoben (im goth. wird daraus st), wir erhalten also für tt -ðst -ist (oft dafür zt geschrieben), z. b. v. gjalda praet. 1. galt 2. galtst, v. bjóða (no. 130) bauð bauðst, v. binda (no. 29) batt batst, v. kveða (56) kvað kvaðst. ausnahmen finden sich, z. b. Fafnismál 26, 1 rétt f. réðst.
- 132 Die verba, welche in der 1. u. 3. sg. auf langen vokal auslauten, fügen in der 2. ein tt an, z. b. slá (90), sló 2. slótt, sjá (61) sá sát, liggja (67) lá látt.
- 133 In allen andern fällen wird die 2. auf -t gebildet und vorhergehende konsonantverdoppelung gern vereinfacht: lesa (58) las last, brenna (4) brann brant, drekka (7) drakk drakt und drakkt (weil kk für nk steht).
- 134 Der pl. praet. endigt auf -um, -uð, -u mit u-umlaut wo er eintreten kann (vgl. §§. 114—116).
- 135 Der conj. praet. hat zum wurzelvokal den des praet. pl. mit i-umlaut, dieser tritt nur dann nicht ein, wenn die endung nicht unmittelbar an die wurzel angefügt wird, also bei denen, welche bindenvokal a im praet. behalten, also v. binda (29) praet. 1. pl. bundum, conj. byndim; fara (74) fórum fœrim; aber kalla kölluðum kallaðim.

Die starken verba der 10. klasse bilden den conj. von der verkürzten 136
 pluralform: hlaupa (182), pl. praet. hljópum u. hlupum, conj. hlypum; ausa (180),
 jysim, auka (179), jykim; ebenso vaxa (95), yxim; höggva (183) hat im praet. conj.
 entweder hjoggim oder hyggim (§. 81); búa (181), bjoggim oder bygim.

Die 1. sg. conj. praet. endigt eigentlich auf -i, das zeigt schon der durch- 137
 gängige umlaut, doch hat sich schon früh daneben die endung -a entwickelt, die
 wenigstens in der späteren sprache die gebräuchlichere geworden ist.

Imperativ.

Die 2. sg. imp. ist one endung bei den starken verbis und den schwachen 138
 der i-klasse, die schwachen der a-klasse lauten mit dem bindevokal -a oder -i aus
 je nachdem sie im praes. auf -a oder -i endigen, also kalla, varna, aber dugi, vari.

Die regel dass ausl. ld, nd, nk zu lt, tt, kk werden (§. 76. 81) gilt auch 139
 auch hier: springa (34) sprikk, binda (29) bitt, gjalda (9) gjalt. i-umlaut tritt im
 imp. nie ein, der vokal des infinitivs ist auch der des imperativs. die endungen
 des plur. sind die des praes. plur. ind. ohne abweichung.

Infinitiv.

Das altn. besitzt einen doppelten inf.; der des praes. endigt in allen verbis 140
 auf -a; über seine deklinazion §. 226. der inf. praet. endigt bei starken verbis
 auf -u, bei schwachen auf -ðu (-ðu). ob sich ausser munu und skulu (§. 156),
 die noch dazu praesensbedeutung haben, starke inf. praet. vorfinden weiss ich
 nicht. die schwache form scheint weniger selten zu sein. ausser den inf. mundu
 und skyldu, die neben munu und skulu vorkommen, habe ich görðu (belege bei
 Egilsson 235) und frýðu 124, 42 angemerkt; gewiss lassen sich noch mehr beleg-
 stellen auffinden.

Participium.

Das part. praes. endigt auf -andi und hat denselben wurzelvokal wie der 141
 inf. praes. das part. praet. pass. hat bei den starken verbis -inn zur endung;
 den wurzelvokal bieten die §. 89 ff. angeführten vokalreihen. die schwachen verba
 der i-klasse hängen -dr (-ðr, -tr) an, über die bedingungen, unter welchen dies
 geschieht, und über die nebenformen -iðr, -inn, vgl. §§. 105—114. die verba der
 a-klasse fügen -aðr an. die deklinazion der participia beim adjectivum.

Umschriebene tempora.

Das perfectum wird im altn. umschrieben durch das praes. von hafa mit 142
 dem part. p. p. des betreffenden verbi. das part. p. wird entweder mit dem
 objekt übereinstimmend gemacht in genus numerus und casus oder, was das häu-
 figere ist, es wird ins neutr. sg. gesetzt und so unverändert gebraucht. beispiele
 der ersten art: 127, 2. 3 hefik fólkorrostur framdar (ich habe schlachten gekämpft)

v. fremja (leisten) a. pl. fem. p. p., ebenso 127, 50 Óðinn hefir sendar, nämlich disir, 25, 48 mun vera höfð (fem.) wird gewesen sein; der zweiten art: 11, 23 hefir komit, ist gekommen.

- 143 Das *plusquamperfectum* wird ebenso durch das *praet.* von hafa ausgedrückt, z. b. átt hafði hatte gehabt 14, 34, hafði haft 25, 19, hafði orðit 25, 12, hafði leitt 54, 27, höfðu aukit 59, 9 und oft. das *part. p.* übereingestimmt mit dem objekt, z. b. 85, 34 (25, 29) hefði mey gefna a. sg. fem.; ein anderes beispiel für den *conj. ist* 43, 32 hefði kafnat er wäre erstikt.

- 144 Das *fut.* wird umschrieben durch die verba munu und skulu (§. 156.) mit dem *inf.*, beispiele sehr häufig: 86, 45. 47. 77. 79 u. s. w. ein beispiel des *fu t. exacti* steht 26, 7 ek mun spurt hafa ich werde gefragt haben.

- 145 Hier mag auch noch einer erweiterung des verbi gedacht werden, die auch in den andern sprachen nicht selten ist. es gibt nämlich eine anzahl verba im *altn.*, die oft unnötig für das, was ausgedrückt werden soll, mit einem andern verbum verbunden werden (vgl. unser *nhd.* 'du tust gehen') und etwa durch 'unternehmen, beginnen, bekommen, können, vermögen' zu übersetzen sind. solche verba sind görva (§. 119): görra segja, du tust nicht sagen du sagst nicht 63, 54, 72, 36 ef koma görði, wenn sie kommen täte; — fara (72): 56, 64 svá at fold för skjál-sandi, so dass die erde zitternd fur, d. i. zitterte, bebte; — verða (26): 60, 16 þat varð hon at þiggja = das nam sie an; — 125, 73 varð hnlgar or fiol; — taka (93): 30, 40 tók at leita da unternam zu versuchen = versuchte; 88, 11 sól tekr sortna die sonne verfinstert sich; — nema (47): 61, 53 mæla námu, 127, 43 namk at rjóða; — fá (172): 19, 6 fær elítit; 24, 30 fengi gört; 27, 32 fékk leyst er bekam gelöst, konte lösen; 28, 27 fengu sët sie konten sehen; 30, 29 fær framit; 48, 16 fékk tekít; — geta (55): 37, 8 heyrít getit; 55, 17 dregit gæti; — ná (§. 117): 124, 36 oddr náði blta, das schwert konte schneiden, schnitt; — láta (174): 126, 15 lét ræntan be-rauble; — eiga (§. 156): 126, 33 fár átti því fagna wenige konten sich darüber freuen.

- 146 Die verba mit vokalischem (langen) auslaute verschlucken die vokalisch anlautenden endungen (§. 83), nur darauf folgendes i bleibt gern, doch nicht regelmässig, z. b. sjá (61), *praet.* sê, *pl.* sjám; ná (§. 117), *praes.* nái, *pl.* nám, *cj.* náim.

Beispiele.

1. starke verba.

147 *inf.* fara (74).

<i>praes. ind.</i> fer,	fer-r,	fer-r;	<i>pl.</i> fôr-um,	far-ið,	far-a.
<i>conj.</i> far-a (-i),	far-ir,	far-i;	far-im,	far-ið,	far-i.
<i>praet. ind.</i> fôr,	fôr-t,	fôr;	fôr-um,	fôr-uð,	fôr-u.
<i>conj.</i> fœr-i (-a),	fœr-ir,	fœr-i;	fœr-im,	fœr-ið,	fœr-i.
<i>imperativ</i>	far;		fôr-um,	far-ið.	
<i>part. praes.</i> far-andi;	<i>praet. pass.</i> far-inn.				

148 *inf.* binda (29).

<i>praes. ind.</i> bind,	bind-r,	bind-r;	<i>pl.</i> bind-um,	bind-ið,	bind-a.
<i>conj.</i> bind-a (-i),	bind-ir,	bind-i;	bind-im,	bind-ið,	bind-i.

<i>praes. ind.</i> batt,	bat-st,	batt;	<i>pl.</i> bund-um,	bund-uð	bund-u
<i>conj.</i> bind-i (-a),	bynd-ir,	bynd-i;	bynd-im,	bynd-ið,	bynd-i.
<i>imperativ</i>	bitt,		bind-um,	bind-ið.	
<i>part. praes.</i> bind-andi;	<i>praes. pass.</i> bund-inn.				

inf. aus-a (180).

149

<i>praes. ind.</i> eys,	eys-s,	eys-s;	<i>pl.</i> aus-um,	aus-ið,	aus-a.
<i>conj.</i> aus-a (-i),	aus-ir,	aus-i;	aus-im,	aus-ið,	aus-i.
<i>praes. ind.</i> jós,	jós-t,	jós;	jós-um,	jós-uð,	jós-u.
<i>conj.</i> jys-i (-a),	jys-ir,	jys-i;	jys-im,	jys-ið,	jys-i.
<i>imperativ</i>	aus,		aus-um,	aus-ið.	
<i>part. praes.</i> aus-andi;	<i>praes. pass.</i> aus-inn.				

inf. sjá (61).

150

<i>praes. ind.</i> sê,	sê-r,	sê-r;	<i>pl.</i> sjá-m,	sjá-ið,	sjá.
<i>conj.</i> { sjá-i,	sjá-ir,	sjá-i;	sjá-im,	sjá-ið,	sjá-i.
sê-i,	sê-ir, u. s. w.				
<i>praes. ind.</i> sá,	sá-t,	sá;	sá-m,	sá-ð,	sá.
<i>conj.</i> sæ-i,	sæ-ir u. s. w.				
<i>imperativ</i>	sê,		sjá-m,	sjá-ið,	
<i>part. praes.</i> sjá-andi;	<i>praes. pass.</i> sê-nn.				

2. schwache verba.

a. bindewerkal I (§. 102 ff.).

inf. tel-j-a (zálen).

151

<i>praes. ind.</i> tel,	tel-r,	tel-r;	<i>pl.</i> tel-j-um,	tel-ið,	tel-j-a.
<i>conj.</i> { tel-j-a,	tel-ir,	tel-i;	tel-im,	tel-ið,	tel-i.
tel-i,					
<i>praes. ind.</i> tal-da,	tal-dir,	tal-di;	töl-dum,	töl-duð,	töl-du.
<i>conj.</i> tel-di (-da),	tel-dir,	tel-di;	tel-dim,	tel-dið,	tel-di.
<i>imperativ</i>	tel;		tel-jum,	tel-ið.	
<i>part. praes.</i> tel-j-andi;	<i>praes. pass.</i> tal-dr (tal-iðr, tal-inn).				

inf. døm-a (urteilen).

152

<i>praes. ind.</i> døm-i,	døem-ir,	døem-ir;	<i>pl.</i> døem-um,	døem-ið,	døem-a.
<i>conj.</i> døem-a (-i),	døem-ir,	døem-i;	døem-im,	døem-ið,	døem-i.
<i>praes. ind.</i> døem-da,	døem-dir,	døem-di;	døem-dum,	døem-duð,	døem-du.
<i>conj.</i> døem-di (-da),	døem-dir,	døem-di;	døem-dim,	døem-dið,	døem-di.
<i>imperativ</i>	døem;		døem-um,	døem-ið.	
<i>part. praes.</i> døem-andi;	<i>praes. pass.</i> døem-dr.				

inf. drekk-j-a (tränken).

153

<i>praes. ind.</i> drekk-i,	drekk-ir,	drekk-ir;	<i>pl.</i> drekk-j-um,	drekk-ið,	drekk-j-a.
<i>conj.</i> { drekk-j-a,	drekk-ir,	drekk-i;	drekk-im,	drekk-ið,	drekk-i.
drekk-i,					
<i>praes. ind.</i> drek-ta,	drek-tir,	drek-ti;	drek-tum,	drek-tuð,	drek-tu.
<i>conj.</i> drek-ti (-ta),	drek-tir,	drek-ti;	drek-tim,	drek-tið,	drek-ti.
<i>imperativ</i>	drekk;		drek-jum,	drekk-ið.	
<i>part. praes.</i> drekk-j-andi;	<i>praes. pass.</i> drek-tr.				

b. hindevekal a (§. 114 ff.).

154

inf. kall-a (rufen).

<i>praes. ind.</i> kall-a,	kall-ar,	kall-ar;	<i>pl.</i> köll-um,	kall-ið,	kall-a.
<i>conj.</i> kall-a (-i),	kall-ir,	kall-i;	kall-im,	kall-ið,	kall-i.
<i>praet. ind.</i> kall-aða,	kall-a-ðir,	kall-a-ði;	köll-u-ðum,	köll-uðuð,	köll-u-ðu.
<i>conj.</i> kall-aði (-a),	kall-aðir,	kall-aði;	kall-aðim,	kall-aðið,	kall-aði.
<i>imperativ</i>	kall-a,		köll-um,	kall-ið.	
<i>part. praes.</i> kall-andi;	<i>praet. pass.</i> kall-aðr.				

155

inf. dug-a (§ 117).

<i>praes. ind.</i> dug-i,	dug-ir,	dug-ir;	<i>pl.</i> dug-um,	dug-ið,	dug-a.
<i>conj.</i> dug-a (-i),	dug-ir,	dug-i;	dug-im,	dug-ið,	dug-i.
<i>praet. ind.</i> dug-ða,	dug-ðir,	dug-ði;	dug-ðum,	dug-ðuð,	dug-ðu.
<i>conj.</i> dug-ði (-ða),	dug-ðir,	dug-ði;	dug-ðim,	dug-ðið,	dug-ði.
<i>imperativ</i>	dugi;		dugum,	dug-ið.	
<i>part. praes.</i> dug-andi;	<i>praet. pass.</i> dug-aðr.				

Unregelmässige verba.

156

Zehn verba haben kein praesens und brauchen dafür das starke praeteritum mit praesensbedeutung; als praeteritum dient ihnen die schwache praeteritumform. es sind folgende:

eiga (*haben*), *praes. ind.* á, átt, á; *pl.* eigum, eiguð, eigu; *conj.* eiga, eigir u. s. w.
praet. ind. átta, áttir, átti; *pl.* áttum. *conj.* ætta, ættir.
part. praes. eigandi; *praet.* áttir.

knega (*können*), *praes.* kná, knátt, kná; *pl.* knegum. *conj.* knega, knegir.
praet. knátta, knáttir. *conj.* knætta.
part. praes. knegandi; *praet.* knáttir.

kunna (*kennen*), *praes.* kann, kant; *pl.* kunnum. *conj.* kunna, kunnir.
praet. kunna (*goth.* kunþa), kunnir. *conj.* kynna.
part. praes. kunnandi; *praet.* kunnaðr.

mega (*können*), *praes.* má; *pl.* megum. *conj.* mega.
praet. mátta. *conj.* mætta.
part. megandi, máttir.

muna (*gedenken*), *praes.* man; *pl.* munum. *conj.* muna.
praet. munda. *conj.* mynda.
part. munandi, munaðr.

munu (*wollen, werden*), *praes.* mun, munt, mun und man, mant, man; *pl.* munum.
conj. muna und myna.

praet. munda. *conj.* munda und mynda. *inf.* munu und mundu.
 skulu (*sollen, werden*), *praes.* skal, skalt; *pl.* skulum. *conj.* skula und skyla.
praet. ind. und conj. skylda. *inf.* skulu und skyldu.

unna (*lieben*), *praes.* ann; *pl.* unnum. *conj.* unna. *praet.* unna. *conj.* ynna.
part. unnandi, unnaðr.

vita (*wissen*), *praes.* veit, veitst, veit; *pl.* vitum. *conj.* vita. *praet.* vissa. *conj.* vissa.
part. vitandi, vitaðr.

þurfa (*bedürfen*), *praes.* þarf, þarft; *pl.* þurfum. *conj.* þurfa. *praet.* þurfta. *conj.* þyrfta.

Das Hilfsverbum 'sein' wird im altn. folgendermassen konjugiert:

157

<i>inf. ver-a.</i>					
<i>praes. ind.</i> em,	ert,	er;	<i>pl. erum,</i>	eruð,	eru.
<i>conj.</i> {	sjá,	sér,	séim,	sèið,	sèi.
	sé,		sém,	sèð,	sé.
<i>praet. ind.</i> var,	vart,	var;	várum,	váruð,	váru.
<i>conj.</i> {	væri,	værir,	værim,	værið,	væri.
	væra,				
<i>imperativ</i>	ver;		verum,	verið.	
<i>part. praes.</i> verandi;	<i>part. pass.</i> verinn.				

Passivum.

Das passivum wird im altn. auf verschiedene weise ausgedrückt.

158

1. durch umschreibung mittelst der verba verða (26) und vera (§. 157) verbunden mit *part. praet. pass.* des wortes, welches ins *pass.* gesetzt werden soll, und zwar drückt verð das *praes.*, varð das *praet.*, em das *perf.* und var das *plusquamperfect* aus, z. b. verð borinn, ich werde geboren; varð borinn, ich wurde geboren; em borinn, ich bin geboren worden; var borinn, ich war geboren worden. doch wird auch em fürs *praes.*, var fürs *praet.* gebraucht.

2. gibt es eine klasse von verbis mit *pass.* bedeutung. sie sind daran erkennbar, dass sie die endungen mit hilfe eines n anfügen, sind sämtlich schwache verba der a-klasse (§. 115 ff.)¹⁾ und abgeleitet von *part. praet. pass.*, daher sie stets zum wurzelvokal den dieses *part. pass.*, immer passive bedeutung und kein besonderes *part. p.* haben. der vokal der endung -in-n (goth. -an-s) fällt bei der bildung dieser verba aus. so wird aus goth. bruk-an-s (v. brikan, brechen) bruk-n-an f. bruk-an-an, gebrochen werden; aus goth. bund-an-s (v. bindan, binden) bund-n-an f. bund-an-an, gebunden werden. altn. beispiele: aus brot-in-n, gebrochen, v. brjóta (131) brot-n-a f. brot-in-a, gebrochen werden; aus slit-in-n, zerrissen, v. slíta (121) slit-n-a, zerrissen werden; aus soðinn v. sjóða (156) soðna; aus snúinn v. snúa (wenden, §. 120) snúna, gewendet werden, sich wenden, gestalten; die *praet.* der verba heissen: brotnaða, slitnaða, soðnaða, snúnaða.

3. die häufigste weise das *pass.* (und *medium*) auszudrücken, ist im altn. die sogenannte *reflexivform*. diese wird folgenderart gebildet: an die formen des *activi* tritt das *reflexivum* sik (sich), in der 1. sg. mik (mich) mit ausgeworfenem vokal; wir erhalten also für die 1. sg. die endung -mk, für die andern -sk. hierbei finden aber besondere regeln stat:

a. die erste person sing. hat die eigentümlichkeit, dass sie stets den wurzelvokal des plur. hat und ihre endung mittelst des vokals -u- anfügt²⁾,

1) im goth. haben sie den bindevokal ð. Löbe stellt für sie eine besondere konjugazion auf, die er 'gemischte konjugazion' nennt.

2) es herrschen über diese sonderbare form die verschiedensten ansichten, aber keiner der vielen erklärungsversuche, die ich durch den meinigen nicht vermehren mag, hat bis jetzt für alle vorkommenden fälle passen wollen; auch die neueste deutung Egilssons (lex. poet. 832) genügt nicht. vgl. ausserdem Grimms gramm. 4, 39 ff. am unerklärlichsten sind die beiden formen von vera (§. 157) erumk und várumk, welche für er mér, var mér und eru mér, váru mér stehen können.

z. b. v. døma (§. 152) døm-u-mk, von skjóta (158) skjót-u-mk, von falla (170) föll-u-mk, von bera (44) bær-u-mk, sjámk 96, 46 ich sehe mich um, bin besorgt, óumk 96, 44 ich fürchte, vilnumk 75, 2 ich wünsche.

162 *b. das flexions-r fällt vor -sk ab, z. b. 2. 3. praes. sg. dømi-sk f. dømir-sk, skýt-sk f. skýtr-sk.*

163 *c. die 1. pl. wird entweder ganz gleich gebildet mit der 1. sg. oder sie hängt regelmässig an das -m der endung -sk, also dømumk und dømumsk, skjótumk und skjótumsk.*

Ueber die zusammenziehung des verbi mit ek und þú zu einer form das nähere beim pronomen (§. 283).

164 *Nach diesen regeln gestaltet sich die konjugazion des reflexivums folgendermassen:*

inf. falla-sk (170).

<i>praes. ind. föll-u-mk,</i>	<i>fell-sk,</i>	<i>fell-sk;</i>	<i>pl. { föllum-sk,</i>	<i>fallið-sk,</i>	<i>falla-sk.</i>
			<i>{ föllum-k,</i>		
<i>praet. ind. féll-u-mk,</i>	<i>féll-sk,</i>	<i>féll-sk;</i>	<i>{ féllum-sk,</i>	<i>félluð-sk,</i>	<i>féllu-sk.</i>
			<i>{ féllum-k,</i>		

inf. skjóta-sk (158).

<i>praes. skjót-u-mk,</i>	<i>skýt-sk,</i>	<i>skýt-sk;</i>	<i>pl. skjótum-sk (-k),</i>	<i>skjótúð-sk,</i>	<i>skjóta-sk.</i>
<i>praet. skut-u-mk,</i>	<i>skaut-sk,</i>	<i>skaut-sk;</i>	<i>skutum-sk (-k),</i>	<i>skutuð-sk,</i>	<i>skutu-sk.</i>

inf. døma (§. 152).

<i>praes. døm-u-mk,</i>	<i>dømi-sk,</i>	<i>døm-isk;</i>	<i>pl. dømum-sk (-k),</i>	<i>dømið-sk,</i>	<i>døma-sk.</i>
<i>praet. dømd-u-mk,</i>	<i>dømdi-sk,</i>	<i>dømdi-sk;</i>	<i>dømdum-sk (-k),</i>	<i>dømduð-sk,</i>	<i>dømdu-sk.</i>

165 *Diese vollständigen reflexivformen finden sich nur in den ältesten handschriften, in der späteren sprache wird für mk, sk an alle personen st (in manchen ausgaben z geschrieben) angefügt. die konjugazion lautet dann so:*

inf. skjóta-st.

<i>praes. skýt-st,</i>	<i>skýt-st,</i>	<i>skýt-st;</i>	<i>pl. skjótum-st,</i>	<i>skjótúð-st,</i>	<i>skjóta-st.</i>
<i>praet. skaut-st,</i>	<i>skaut-st,</i>	<i>skaut-st;</i>	<i>skutum-st,</i>	<i>skutuð-st,</i>	<i>skutu-st.</i>

166 *Wie bei den verbis auf -na (§. 159) so ist auch hier kein besonders gebildetes part. praet. pass. vorhanden, weil jedes verbum es bereits besitzt; dennoch finden sich dergleichen participia pass. mit der reflexivendung -st nicht selten. aus dem lesebuche habe ich mir folgende angemerkt, die sich aber leicht vermehren lassen: 8, 16 skipat-st, 11, 39 farit-st, 13, 14 nefntst, 13, 37 görtst, 21, 11 seist, 27, 37 matatst, 30, 15 fengitst, 43, 20 hafitst, 43, 40 hafði týntst ist untergegangen, 53, 22 funditst u. s. w.*

167 *Noch muss hier der inklinazion der 3. pl. eru (v. vera §. 157) gedacht werden. wenn nämlich eru hinter ein wort mit auslautendem r zu stehen komt, so kann das anlautende e- abgeworfen und die übrig bleibende form -ru mit dem vorhergehenden worte in eine form zusammengezogen werden, ¹⁾ z. b. 39, 1 þar-ru. 55, 33 þær-ru, 87, 58 Æsir-ru, 87, 4 skildir-ru u. s. w.*

1) die beiden bestandteile einer so zusammengezogenen form zur bezeichnung des ausgefallenen e mit dem apostroph zu versehen halte ich für überflüssig, man müsste ja auch sonst fæ'k, veit'k, mun'k, þar's schreiben. — nötig ist übrigens eine solche zusammenziehung nicht, wenn man dem leser nicht dadurch das lesen der verse erleichtern will; freilich würde dann auch noch manche andere zusammenziehung durch die schrift darzustellen sein.

2. Deklination.

Das genus ist dreifach: masculinum, femininum, neutrum; der numerus 168 dreifach: singularis, dualis, pluralis, der dualis aber nur beim pronomen; casus gibt es vier: nominativus, genitivus, dativus, accusativus, spuren des instrumentalis sind wol vorhanden, aber so selten, dass er eigentlich nicht mit aufgeführt werden kann.

Die deklination wird in den deutschen sprachen in zwei gruppen geschieden; 169 wir haben eine vokalische und eine konsonantische. jene hängt die casusendungen an die wurzel des wortes vermittelt eines vokals, diese vermittelt eines konsonanten. Grimm nennt jene starke, diese schwache deklination.

Wie alle lautverhältnisse sich stets auf die drei kürzen a, i, u zurückführen. 170 lassen, so ist auch bei der starken (vokalischen) deklination der zwischen wurzel und endung befindliche vokal entweder a oder i oder u, und vor a kann möglicherweise noch i oder u, vor i noch u, vor u noch i treten, wie wir ja in allen deutschen sprachen auch spuren von dieser verbindung vorfinden. die starke deklination scheidet sich demnach in eine a-klasse (bindevokal a, ja, va), eine i-klasse (bindevokal i, vi) und eine u-klasse (bindevokal u, ju). schon das goth. aber hat uns die deklinationen nicht rein überliefert, das altn. weicht noch weiter von der idealen gestalt ab, und eigentlich ist es hier nur der acc. pl. masc., welcher zugleich in allen starken deklinationen den ursprünglichen vokal gewahrt hat.

a. Substantivum.

Allgemeine regeln.

U wirkt stets umlaut, es mag vorhanden oder abgefallen sein, dagegen tritt 171 i-umlaut nur ein in der u-klasse und wenn der stamm des wortes i hat.

Alle masculina der starken deklination endigen im nom. sg. auf -r; in be- 172 tref der assimilation oder nichtassimilation desselben ist folgendes zu merken (vgl. §. 68):

α. wurzeln.

1. langsilbige auf -l, -n, -s, assimiliren das r, z. b. stól-l (stuhl) f. stól-r, stein-n (stein), ís-s (eis); die kurzsilbigen auf -l, -n und die verdoppelungen -ll, -nn behalten es, z. b. dal-r (tal), vin-r (freund), hall-r (stein), brunn-r (brunnen); für nn-r kann (§. 65) auch ð-r eintreten. die wörter örn (adler), björn (bär) apokopiren das r.
2. die wörter auf -r und die auf -s mit vorhergehendem konsonanten (also 173 auch x) apokopiren das r, doch assimiliren bei r viele quellen, z. b. kross (kreuz), fors (wasserfall), lax (lachs), bur (sohn).

β. abgeleitete wörter.

3. die auf -l, -n, -r mit vorhergehendem vokale assimiliren, alle andern 174 apokopiren das r, z. b. ketil-l (kessel), jökul-l (eisberg), jötun-n (riesen), himin-n (himmel), hamar-r (stein), jöfur-r (könig); doch apokopiren auch viele quellen nach -n und -r mit vorhergehendem vokale, schreiben also jötun, himin, hamar, jöfur. aber sigr (sieg), hafr (bock), veðr (wetter), svefn (schlaf), fugl (vogel), karl (mann), hrafn (rabe) u. s. w.

- 175 Auch bei den femininis hat sich zuweilen das alte nominativ-r (goth. -s) erhalten und namentlich als nebenendung der fem. auf -i, z. b. bróði und bróðr (mädchen), hildi und hildir (schlacht), veiði und veiðr (jagd); zu diesen kommen noch ausser vielen eigennamen die wörter mæ'r (jungfrau), kýr neben kú (kuh), ær neben á (schaf).
- 176 Der bindevokal der abgeleiteten wörter wird synkopirt, wenn vokalisch anlautende flexion daran tritt, und ist der ausfallende laut ein umlaut wirkendes i, so wird der umlaut aufgehoben, z. b. apt-a-n (abend), d. apt-n-i und apni; ketil-l (kessel), d. kal-li, n. pl. katlar; regin neutr. pl. (götter), g. ragna.
- 177 Ausgenommen von dieser regel sind die wörter bikar-r (becher), g. bikarar; nikur-r (flussspferd), g. nikurar, und alle auf -aðr, -an, -un, -að, -ungr, -ung, -ing, -skapr, z. b. mánað-r (monat), d. mánaði; herað (bezirk), d. heraði; konungr (könig), d. konungi; herskapr (rüstung), d. herskapi u. s. w.
- 178 Die masculina auf -aðr und die feminina auf -an schwächen ihr a gern zu u und haben dann u-umlaut, z. b. mánaðr mit der nebenform mánuðr, d. mánaði und mánuði; andvarpan und andvörpun (seufzer), g. andvarpanar und andvörpunar; skemtan und skemtun (ergözung), g. skemtunar u. s. w.

A-klasse.

1. grundform -a-.

179 a. mit konsonantischem auslaute.

masculinum.

sing.	n. fisk-r (fisch), akr (acker),	g. fisk-s, akr-s,	d. fisk-i, akr-i,	a. fisk; akr;
plur.	fisk-ar, akr-ar,	fisk-a akr-a	fisk-um, ökr-um,	fisk-a. akr-a.

femininum.

sing.	n. gjöf (gabe),	g. gjaf-ar,	d. gjöf (-u),	a. gjöf;
plur.	gjaf-ar,	gjaf-a,	gjöf-um,	gjaf-ar.

neutrum.

sing.	n. orð (wort), barn (kind),	g. orð-s, barn-s,	d. orð-i, barn-i,	a. orð; barn;
plur.	orð, börn,	orð-a, barn-a,	orð-um, börn-um,	orð. börn.

180 ß. wörter mit vokalischem auslaute (§. 83).

masculinum.

sing.	n. ná-r (leichnam),	g. ná-s,	d. ná,	a. ná;
plur.	ná-r,	ná-a,	ná-m,	ná.

femininum.

sing.	n. á (fluss),	g. á-r,	d. á,	a. á;
plur.	á-r,	á-a,	á-m,	á-r.

neutrum.			
<i>sing.</i>	<i>n.</i> bû (<i>wonung</i>), knê (<i>knie</i>),	<i>g.</i> bû-s, knê-s,	<i>d.</i> bû-i, knê,
			<i>a.</i> bû; knê;
<i>plur.</i>	bû, knê,	bû-a, knj-â,	bû-m, knjâ-m,
			bû. knê.

Die so deklinirenden wörter sind im wörterbuche mit A (als zur a-klasse 181 gehörig) bezeichnet. über die nach ß gehenden substantiva ist zu bemerken, dass die flexionsendungen noch ziemlich häufig hervortreten, wir finden z. b. von nâr, d. sg. nâi, plur. n. nâir (schwächung aus nâar), d. nâum, acc. nâi. jô-r (pferd) hat gleichfalls plur. n. jôir und jôar, d. jôum, acc. jôi und jôa; kljâ-r (gewicht am webstule) hat n. pl. kljâr und kljâir; skôr (schuh) bildet den plur. fast immer skôar, g. a. skûa. frû (frau) wird im sing. gewöhnlich gar nicht flektirt, pl. frûr und frôar, in verbindung mit dem artikel (§. 299) geht es regelmässig nach â.

Wie bû flektirt nur noch srâ (streu), d. sg. strâi; nach knê gehen: hlê 182 (schatten) one plur., klê (gewichtstein am webstule), spê (spott) ohne plur., trê (baum), vê (tempel), g. pl. vêa, d. pl. vêum.

2. grundform -ja-.

a. mit langer wurzelsilbe.

183

masculinum.			
<i>sing.</i>	<i>n.</i> hirði-r (<i>hüter</i>),	<i>g.</i> hirði-s,	<i>d.</i> hirði,
			<i>a.</i> hirði;
<i>plur.</i>	hirð-ar,	hirð-a,	hirð-um,
			hirð-a.
femininum.			
<i>sing.</i>	<i>n.</i> festi (<i>halskette</i>),	<i>g.</i> fest-ar,	<i>d.</i> festi,
	ævi (<i>leben</i>),	ævi,	ævi,
	fiski (<i>fischerei</i>),	fiskj-ar,	fiski,
	ey (<i>insel</i>),	eyj-ar,	ey (j-u),
			ey;
<i>plur.</i>	fest-ar,	fest-a,	fest-um,
	ævi-r,	æv-a,	æv-um,
	fiskj-ar,	fiskj-a,	fiskj-um,
	eyj-ar,	eyj-a,	eyj-um,
			eyj-ar.
neutrum.			
<i>sing.</i>	<i>n.</i> kvæði (<i>gedicht</i>),	<i>g.</i> kvæði-s,	<i>d.</i> kvæði,
	rîki (<i>reich</i>),	rîki-s,	rîki,
			<i>a.</i> kvæði; rîki;
<i>plur.</i>	kvæði,	kvæð-a,	kvæð-um,
	rîki,	rîkj-a,	rîkj-um,
			kvæði. rîki.

ß. mit kurzer wurzelsilbe.

184

masculinum.			
<i>sing.</i>	<i>n.</i> nið-r (<i>verwanter</i>),	<i>g.</i> nið-s,	<i>d.</i> nið-i,
			<i>a.</i> nið;
<i>plur.</i>	niðj-ar,	niðj-a,	niðj-um,
			niðj-a,
femininum.			
<i>sing.</i>	<i>n.</i> ben (<i>wunde</i>),	<i>g.</i> benj-ar,	<i>d.</i> ben,
			<i>a.</i> ben;
<i>plur.</i>	benj-ar,	benj-a,	benj-um,
			benj-ar.

neutrum.

sing. n. kyn (geschlecht),	g. kyn-s,	d. kyn-i,	a. kyn;
plur. kyn,	kynj-a,	kynj-um,	kyn.

185 Alle zu α und β gehörenden wörter haben durchgängig i -umlaut, das i mag zum vorschein kommen oder nicht; es gibt nur zwei ausnamen: *eyrir* m. (vermögen, geld) hat im plur. *aur-ar* u. s. w. und *læti* n. pl. (goberden) im g. *lāta*, d. *lātum*.

186 Nach α vi gehen erweislich *elli* (alter), *gleði* (freude), *hlyðni* (gehorsam), *kristni* (christenheit), *heiðni* (heidenschaft), *mildi* (freigebigkeit), *réttvisi* (gerechtigkeit). wie *fiski* flektiren alle, deren wurzel auf k endigt (vgl. auch §. 104). nach α y gehen *mey* (jungfrau, im n. sg. gewöhnlich nur *mær*, die übrigen casus nur von *mey* gebräuchlich) und *þý* (sklavin), und ähnlich werden die neutra *gey* (das bellern), *grey* (hund) und *hey* (heu) gehen, also g. *heys*, g. d. pl. *heyja heyjum*, es fehlt aber an belegen. dass die hieher gehörigen fem. im n. sg. oft die endung -r haben ist bereits §. 175 bemerkt.

187 Nach α rki gehen die langsilbigen, deren wurzel auf -g, -k auslautet, wie *fylki* (landschaft), *merki* (zeichen), *virki* (wall), *engi* (wiese), *herbergi* (herberge).

188 Zu den kurzsilbigen sind auch die auf -gg (fem. *egg*, spize, und die neutra *egg ei*, *skegg* bart) zu rechnen, bilden also hier nicht position; ähnliches bei der konjugazion §. 112.

3. grundform -va-.

masculinum.

sing. n. söng-r (sang),	g. söng-s,	d. söngv-i,	a. söng;
plur. söngv-ar,	söngv-a,	söng-um,	söngv-a.

femininum.

sing. n. ör (pfeil),	g. örv-ar,	d. ör-u,	a. ör;
plur. örv-ar,	örv-a,	ör-um,	örv-ar.

neutrum.

sing. n. sól (alga saccharina),	g. sól-s,	d. sölv-i,	a. sól;
plur. sól,	sölv-a,	söl-um,	söl.

190 Diese deklinazion hat mannigfache störungen erlitten, das beweisen die vielen nebenformen, welche sich bei der verhältnismässig kleinen anzahl hieher gehöriger wörter vorfinden; so hat *hjör-r* (schwert) g. *hjörs* und *hjarar*, d. *hjörvi* und *hiri* (vgl. §. 27), das übrige ist regelmässig; die fem. *dögg* (der tau) und *rögg* (falte) haben neben *döggvar*, *röggvar* im gen. auch *daggar*, *ræggar* und fem. *vör* (kippe) im g. sg. häufiger *varar* als *vörvar*. dazu kommen noch die vokalisch auslautenden masc. *sæ-r* (see, goth. *saiv-s*) mit den nebenformen *sjár* und *sjór* und *snæ-r* (schnee, goth. *snaivs*) mit den häufigeren formen *snjár* und *snjór*; die deklinazion derselben bietet manches eigentümliche, als beispiel diene *sær*.

sg. n. *sæ-r*, g. *sæv-ar*, d. *sæv-i*, a. *sæ*; pl. n. *sæv-ar*, g. *sæv-a*, d. *sæv-um*, a. *sæv-a*.

sjá-r,	sjáv-ar,	sjá,	sjá;	sjáv-ar,	sjáv-a,	sjáv-um,	sjáv-a.
						sjá-m,	
sjó-r,	sjó-ar,	sjó,	sjó;	sjó-ar,	(sjó-a),	(sjó-um),	(sjó-a).
	sjó-s,	sjóv-i,		sjóv-ar,		(sjó-m).	

So gehen auch die neutra fræ neben frjó (*sat*), d. sg. fræ und frjóvi; læ (*verderben*), d. sg. lævi; hræ (*leichnam*), d. sg. hrævi, g. pl. hræva.

Noch mögen hier einige beispiele der abgeleiteten wörter plaz finden, welche vor vokalischem anlautender endung den bildungsvokal synkopieren und damit zugleich den i - umlaut aufheben (§. 176):

masculinum.				
sing.	n. ketil-l (<i>kessel</i>), hamar-r (<i>hammer</i>),	g. ketil-s, hamar-s,	d. katl-i, hamr-i,	a. ketil; hamar;
plur.	katl-ar, hamr-ar,	katl-a, hamr-a,	kötl-um, hömr-um,	kaul-a. hamr-a.
neutrum.				
sing.	n. höfuð (<i>haupt</i>), sumar (<i>sommer</i>),	g. höfuð-s, sumar-s,	d. höfð-i, sumr-i,	a. höfuð; sumar;
plur.	höfuð, sumur,	höfð-a, sumr-a,	höfð-um, sumr-um,	höfuð. sumur.

Bemerkungen über die einzelnen casus.

Nominativus.

Ueber die assimilation des -r im sing. masc. s. §. 172. — Die feminina haben im sg. stets u - umlaut wo er möglich ist, was auf eine frühere endung -u schliessen lässt, z. b. gjöf (*gabe*), gröf (*grab*), höll (*halle*), jörð (*erde*), darum ist bei den abgeleiteten auch der bildungsvokal u vorherrschend (vgl. §. 24) z. b. göndul (*kampf*) f. gandalu, der gern schon im nom. synkopiert wird wie fjöðr (*feder*) f. fjöður, fjaðaru, ahd. fedara; öxl (*achsel*) f. öxul, ahd. ahsala u. s. w.

Auch das neutr. plur. nom. und acc. hat früher -u zur endung gehabt; 193 denn wir finden hier ebenfalls stets u - umlaut bei wurzelvokal a und stets assimilation eines bildungs-a zu u, z. b. ax (*ähre*), pl. öx; barn (*kind*), pl. börn; sumar (*sommer*), pl. sumur; óðal (*landgut*), pl. óðul.

Die endung -ar der masc. und fem. schwächt sich oft in -ir, dies i hat aber nie umlaut, z. b. veg-r (*weg*), pl. vegar und vegir; mar-r (*pferd*), pl. marar marir; die fem. gröf (*grab*), pl. grafar und grafir; hjörð (*herde*), pl. hjarðar und hjarðir; öld (*alter*), pl. aldar und aldir.

Genitivus.

Das -s des gen. wird apokopiert nach s mit vorhergehendem konsonanten, 195 also auch nach ss und x, z. b. háls (*hals*), g. háls; fors (*wassersturz*), g. fors; kross (*kreuz*), g. kross; ax (*äre*), g. ax.

Oft nemen die masc. neben der endung -s auch die endung -ar an (über- 196 gang in die i - klasse), z. b. skóg-r (*wald*), g. skógs und skógar; vind-r (*wind*), g. vinds und vindar; nach k kann auch noch ein j eingeschoben werden wie fisk-r, g. fisks und fiskjar; besonders ist diese nebenform auf -jar gebräuchlich bei der grundform -ja, so nið-r (§. 184), g. niðs und niðjar; her-r (*heer*), g. hers und herjar.

Die endung des fem. -ar hebt den umlaut auf, wenn er nicht durch ab- 197 leitungs-i oder -u festgehalten wird: gjöf, g. gjafar; gröf (*grab*), g. grafar; fjöðr (*feder*) fjaðrar, aber ör (*pfeil*) örvar, ben (*wunde*) benjar.

- 199 *Birweilen ist die endung des masc. -s in das fem. gedrunken, so finden wir von lind (linde, schild) f. lindar linds, v. fold (feld) f. foldar folds, v. skák (schachspiel) skáks f. skákar, doch sind diese formen sehr vereinzelt.*
- 199 *Der plur. endigt immer auf -a, der umlaut wird dabei aufgehoben, wenn die ableitung dies gestattet.*

Dativus.

- 200 *Die endung des masc. und neutr. ist im sing. -i, das als schwächung von a keinen umlaut wirkt und oft abfällt. umlaut haben nur zwei masc.: dag-r (tag), d. entweder dag oder ðegi, und blástr (das blasen), d. gewöhnlich blæstri (z. b. 49, 9) neben der seltneren form blástri; der gen. des letzteren wortes zieht auch die form blástrar vor, der pl ist regelmässig.*
- 201 *Die fem. haben die meist abgefallene endung -u noch öfters bewahrt, z. b. mold (staub) moldu 2, 39, jörð (erde) jörðu 7, 37, hlið (seite) hliðu 10, 34, höll (halle) höllu 127, 49 u. öfter. u-umlaut tritt im d. sg. fem. ein wo er stehen kann. næfr (rinde) ist fem., doch findet sich ein dat. næfri 126, 52.*
- 202 *Die allgemeine endung des plur. ist -um, stets mit umlaut; über wörter, welche das u der endung in den vorangehenden langen vokal aufgehen lassen, s. §. 180.*

Accusativus.

- 203 *Im acc. sg. wird jede endung abgeworfen, die langsilbigen der grundform -ja zeigen das bildungs-i am ende (§. 183); der acc. plur. im masc. endigt auf -a, bei denen, welche n. pl. -ir haben auch wol auf -i; fem. und neutr. sind stets dem nom. pl. gleich.*

I - k l a s s e.

204

masculinum.

sing.	n. belg-r (balg), brag-r (gesang),	g. belgj-ar, brag-ar,	d. belg, brag,	a. belg; brag;
plur.	belg-ir, brag-ir,	belgj-a, brag-a,	belgj-um, brög-um,	belg-i. brag-i.

femininum.

sing.	n. ást (liebe),	g. ás-tar,	d. ást (-u),	a. ást;
plur.	ást-ir,	ást-a,	ást-um,	ást-ir.

neutrum fehlt.

- 205 *Das flexions-i ist nur noch im nom. acc. pl. erhalten und wirkt nie umlaut. einen durchgängigen umlaut dagegen haben die masc. mit g, k nach langem vokale und die wörter bæ-r (wohnung), hyl-r (sturmwind), byr-r (fahrwind), hyl-r (schlund), hyr-r (feuer), styr-r (krieg), beð-r (bette), vef-r (gewebe), und diese einzeln aufgeführten könnten mit demselben rechte zur ja-klasse gerechnet werden, weil sie fast alle im gen. sg. auch -s als endung haben; das umlaut wirkende i kommt bei vokalisiert anlautender flexion zum vorschein, und es bleibt zweifelhaft, ob man dies i als überrest der i-form oder als zum stamme gehörig aufzufassen hat.*
- 206 *Ueber die einzelnen casus ist wenig zu bemerken. die abgeleiteten masc. auf -skap-r, -að-r haben im dat. sg. -i, z. b. bliðskap-r (frölichkeit) bliðskapi, koet-*

nað-r (*kosten, aufwand*) kostnaði. die fem. haben wie in der a-klasse bisweilen -u zur endung, das fem. stoð (*säule*) hat die eigentümliche form steðr (11, 31) neben stoðir im n. a. pl., eine art übergang in die u-klasse.

U - k l a s s e.

masculinum.

207

<i>sing.</i>	<i>n.</i> frið-r (<i>friede</i>), hött-r (<i>hut</i>), kjöl-r (<i>schiff</i>), son-r (<i>sohn</i>), hått-r (<i>brauch</i>),	<i>g.</i> frið-ar, hatt-ar, kjal-ar, son-ar, hått-ar,	<i>d.</i> frið-i, hett-i, kil-i, syn-i, hætt-i,	<i>a.</i> frið; hött; kjöl; son; hått;
<i>plur.</i>	frið-ir, hett-ir, kil-ir, syn-ir, hætt-ir,	frið-a, hatt-a, kjal-a, son-a, hått-a,	frið-um, hött-um, kjöl-um, son-um, hått-um,	frið-u. hött-u. kjöl-u. son-u. hått-u.

femininum.

208

<i>sing.</i>	<i>n.</i> kinn (<i>wange</i>), tönn (<i>zahn</i>), rót (<i>wurzel</i>), tå (<i>zehen</i>), kló (<i>klaue</i>),	<i>g.</i> kinn-ar, tann-ar, rót-ar, tå-r, kló-ar,	<i>d.</i> kinn, tönn, rót, tå, kló,	<i>a.</i> kinn; tönn; rót; tå; kló;
<i>plur.</i>	kinn-r, tenn-r, røt-r, tæ-r, klæ-r,	kinn-a, tann-a, rót-a, tå-a, kló-a,	kinn-um, tönn-um, rót-um, tå-m, kló-m,	kinn-r. tenn-r. røt-r. tæ-r. klæ-r.

neutrum.

sing. n. fè (*vieh, geld*), g. fj-år, d. fè, a. fè; *plur.* fohlt.

Das flexions-u findet sich nur im acc. pl. masc. (und bisweilen im dat. sg. 209 fem.), hat aber die spuren seines früheren vorhandenseins in den übrigen casus, welche u-umlaut haben, hinterlassen: n. a. sg. masc. und n. d. a. fem. dagegen tritt i-umlaut ein im dat. sg. nom. pl. masc. und im nom. acc. pl. fem.; diese hinnenigung zur i-klasse zeigt sich auch noch darin, dass viele masc. den acc. pl. auf -i mit umlaut bilden, meist aber komt die endung -u daneben vor.

Die vokalisch auslautenden feminina (s. lå und kló) synkopieren die casus-210 vokale und zwar die auf -å alle mit ausname des g. pl.; å (schaf) bildet den g. sg. ær nach weise des n. a. pl. — die fem. auf -ð synkopieren nur das u des d. pl., erhalten aber a; zu ihnen kommen noch die beiden auf -ð auslautenden, kð (kuh) und brð (brücke). kð bildet den g. sg. wie den n. a. pl. kýt, und diese form dringt endlich auch in den nom. sg. ein, ebenso wie sich auch für å (schaf) die nebenform ær findet, vgl. §. 175. brð kann auch zur a-klasse gerechnet werden, da n. a. pl. brýt, brúr und brúar sich findet.

Das einzige neutr. der u-klasse ist fè (goth. faihu), das auch zur a-klasse 211 gerechnet werden könnte, denn g. sg. lautet neben fjår auch fjårs und fés.

Bemerkungen über die einzelnen casus.

Nominativus.

- 212 Die regel von der assimilation des -r (§. 172) gilt auch hier. son-r (sohn) apokopirt häufig das -r: son. masc. und fem. haben im n. sg. u-umlaut.
- 213 Der plur. masc. endigt auf -ir mit umlaut. die wörter, deren wurzelvokal in den übrigen casus jö, ja zeigt, gestalten im n. pl. und d. sg. die brechung wider zu dem ursprünglichen i (§. 27), deshalb v. kjölr d. sg. kilir n. pl. kilir, skjöldr (schild) d. skildi n. pl. skildir. über lötr (fuss) nnd vetr (winter) s. §. 230.
- 214 Das fem. hat im plur. die endung -r mit i-umlaut. die wörter gäs (gans), mäs (maus), lös (laus), brän (braue) assimiliren das -r, haben also gäs-s, mäs-s, lös-s, brän-n, die drei letzten aber apokopiren es noch häufiger: mäs, lös, brän, für brän findet sich in der späteren sprache auch brýr. auch von lönn (zahn) findet sich der pl. tenn f. tennr 73, 33. hnot (nuss) hat unregelmässig hnetr. rönd (rand) hat pl. auch randir.

Genitivus.

- 215 Masc. und fem. im sg. -ar mit aufhebung des u-umlauts. einige masc. haben neben der regelmässigen endung auch die der a-klasse -s, z. b. spán-n (spahn), g. spánar, gewöhnlicher spáns; bógr (bug), g. bógs und bógar.
- 216 Die fem. auf -g, -k bilden den gen. sg. meist wie den n. a. pl., so eik (eiche), g. eikr, steik (braten) steikr, mörk (wald) merkr, doch komt daneben auch die regelmässige form vor. ebenso haben im gen. nátt (mit der nebenform nött, nacht) nættir und náttar, kú (kuh) kýr (§. 210), & (schaf) ær, geit (ziege) geitr.
- Plur. -a one umlaut.

Dativus.

- 217 Masc. sg. -i mit umlaut; über die herstellung der brechung ja, jö in i s. §. 213. in manchen wörtern wird die endung -i apokopirt, der dat. also dem acc. sg. gleich gemacht, und der acc. pl. erhält dann -i zur endung f. -u; hauptsächlich betrifft dies wörter, deren wurzel ein i enthält wie litr (farbe), siðr (sitte), mjöðr (meth), auch wol sonr (sohn) und lögr (feuchtigkeit); da neben diesen unregelmässigkeiten sich aber die gewöhnlichen formen ebenfalls vorfinden, so scheint dies neuerung zu sein.
- 218 Fem. sg. u-umlaut one endung, doch hat sich das alte -u bisweilen erhalten, z. b. mörk (wald) mörku, strönd (strand) ströndu. hönd (hand) bildet den d. sg. immer hendi nach der form des masc.

Accusativus.

- 219 Masc. pl. -u mit umlaut. oft finden wir dafür die endung -i (mit i-umlaut), meist bei einem und demselben worte; besonders aber nemen diejenigen -i an, welche das -i im dat. sg. apokopiren, z. b. sonu und syni, von þáttir (abschnitt einer schrift) þáttu und þætti, auch von skjöld-r (schild) neben skjöldu skildi 124, 40.
- 220 Fem. pl. = nom. pl. — da sich die singulare der drei klassen der vokalischen deklinasion fast immer gleichen, so finden häufig schwankungen statt, die sich namentlich im acc. pl. bemerklich machen, so finden wir von mörk (wald), rönd (rand), stöng (stange), strönd (strand), spöng (säge), löng (zange), hönk (schnur) gewöhnlich markir, randir, stangir, strandir, spangir, tangir, hankir.

Schwache deklinazion.

masculinum.					221
<i>sing.</i>	<i>n.</i> han-i (hahn), vil-i (wille),	<i>g.</i> han-a, vilj-a,	<i>d.</i> han-a, vilj-a,	<i>a.</i> han-a; vilj-a;	
<i>plur.</i>	han-ar, vilj-ar,	han-a, vilj-a,	hön-um, vilj-um,	han-a. vilj-a.	
femininum.					
<i>sing.</i>	<i>n.</i> tung-a (zunge), sag-a (erzählung), bylgj-a (wolle),	<i>g.</i> tung-u, sög-u, bylgj-ju,	<i>d.</i> tung-u, sög-u, bylgj-u,	<i>a.</i> tung-u; sög-u; bylgj-u;	
<i>plur.</i>	tung-ur, sög-ur, bylgj-ur,	tung-na, sög-na, bylg-na,	tung-um, sög-um, bylgj-um,	tung-ur. sög-ur. bylgj-ur.	
neutrum.					
<i>sing.</i>	<i>n.</i> hjart-a (herz),	<i>g.</i> hjart-a,	<i>d.</i> hjart-a,	<i>a.</i> hjart-a;	
<i>plur.</i>	hjört-u,	hjart-na,	hjört-um,	hjört-u.	

Die schwache (konsonantische) deklinazion ist im altn. fast ganz vokalisch 222 geworden; im gen. pl. der fem. und neutra hat sich das -n- durchgängig, von masculinis nur in einigen wörtern erhalten, nämlich in den plur. bragnar (die kriegler), gotnar (die kriegler), gumnar (menschen), floinar (seeleute), oxnar (ochsen), skalnar (männer, fürsten) von Bragi, Göt, gumi, floti, oxi, Skati; doch sind daneben auch die formen ohne n im gebrauch und teilweise sogar häufiger.

Das n der fem. und neutra im gen. plur. ist auch nicht mehr in allen hiesigen 223 hergehörigen wörtern vorhanden, es fällt aus: 1. wenn die wurzel bereits auf -n auslautet, wie in tinna (feuerstein), lina (schiffstau); 2. bei denen mit ableitungsg-, welche vor demselben kein g oder k haben, wie gryfja (grube), smiðja (schmiede), bei diesen allen lautet der g. pl. wie der nom. sing., aber bylgja (wolle) g. pl. bylgna, rekkja (lager) rekkna u. s. w. kona (frau) mit den nebenformen kvæn, kvæn, kvenna, kvinna hat im gen. pl. als einzige form kvenna oder kvinna.

1 wirkt keinen umlaut, dagegen u stets umlaut oder assimilation: harpa 224 (harfe) hörpur, lesari (leser) d. pl. lesurum.

Ella ist der name eines königs von England, also masc., hat aber flexion 225 des fem., z. b. 127, 1. — Gröa (eine wahrsagerin) kann (§. 83) die casusendungen verschlucken, also g. d. a. Grö und Gröu. ob es noch andere hieher gehörige wörter mit vokalischem auslaute gibt weiss ich nicht.

Zur schwachen deklinazion gehören auch alle inf. praes., und zwar sind 226 sie fem., z. b. ganga (167, das gehen) g. d. a. göngu, trúa (glauben) als subst. der glaube, die meinung, ansicht 4, 35, 13, 31 u. öfter.

Die partic. praes. auf -andi gehen, wenn sie als substantiva gebraucht werden, 227 im sing. nach der schwachen, im plur. nach der u-deklinazion, synkopieren aber im nom. pl. das i der endung -ir und haben im acc. pl. ebenso. ausserdem bilden sie gen. dat. pl. neben den regelmässigen endungen -anda, öndum auch mit haftendem i-umlaut -enda und -endum, z. b. von elska (lieben):

sing. n. elskand-i, g. d. a. elskand-a; plur. n. elskend-r, g. elskand-a und elskend-a, d. elskönd-um und elskend-um, a. elskend-r.

ebenso fjandi (*feind*, v. fjá, *hassen*), pl. fjándr (115, 45); frændi (*freund*, goth. frijóns v. frijón, *lieben*), pl. frændr; bóndi (*grundbesitzer*, *landmann*, *zusammenggezogen aus* bñandi), pl. bæendr, g. bónda und bænda, d. bóndum und bændum, a. bæendr.

Unregelmässige substantiva.

- 228 Die wörter faðir (*vater*), bróðir (*bruder*), móðir (*mutter*), dóttir (*tochter*), systir (*schwester*) dekliniren wie folgt:

sing.	n. faðir,	g. föður,	d. föður,	a. föður;
	bróðir,	bróður,	bróður,	bróður;
	móðir,	móður,	móður,	móður;
	dóttir,	dóttur,	dóttur,	dóttur;
	systir,	systur,	systur,	systur;
plur.	feðr,	feðra,	feðrum,	feðr.
	bræðr,	bræðra,	bræðrum,	bræðr.
	mæðr,	mæðra,	mæðrum,	mæðr.
	dættir,	dættir,	dættir,	dættir.
	systir,	systir,	systir,	systir.

Neben faðir auch feðr, in compositis gewöhnlich föðr, g. föðrs, auch f. g. d. a. sg. feðr und föðr. — bróðir hat für g. auch bróðurs und f. g. d. a. auch bræðr, so wie für móður auch mæðr sich findet.

- 229 Maðr (*mann*, *mensch*) für mannr (s. §. 65) deklinirt so:

sing.	n. mað-r,	g. mann-s,	d. mann-i,	a. mann;
	plur. menn,	mann-a,	mónn-um,	menn.

die form menn steht für mennir, menni und diese volleren endungen kommen in der deklinazion mit artikel (§. 301) wieder zum vorschein.

- 230 Aenlich werden die drei wörter fingr (*finger*), fóttr (*fuss*) und vetr (*winter*) flektirt; vor nicht vokalisches anlautender endung kommen auch die formen fingur und vetur vor.

sing.	n. fingr,	g. fingrs,	d. fingri,	a. fingr;
	fóttr,	fótar,	fœti,	fót;
	vetr,	fóts,	fóti,	fót;
	vetr,	vetrar,	vetri,	vetr;
plur.	fingr,	fingra,	fingrum,	fingr.
	fœtr,	fóta,	fótum,	fœtr.
	vetr,	fóta,	fótum,	fœtr.
	vetr,	vetra,	vetrum,	vetr.

- 231 Dyrr (*tür*) ist f. pl. und erscheint auch als n. pl. in der form dyr, seine deklinazion ist:

fem.	dyrr,	g. dura,	d. durum,	a. dyrr;
neutr.	dyr,	dyra,	dyrum,	dyr.

b. Adjectivum.

Die deklinazion der adjectiva ist eine zweifache: stark (vokalisch) und 232 schwach (konsonantisch); beide weichen von denen der subst. mehrfach ab, und schon darin ist ein unterschied, dass jedes adjectivum nach beiden deklinazionen flektirt werden kann. die konsonantische deklinazion ist beim adj. ganz vokalisch geworden, die wenigen spuren, welche das substantivum noch bewahrt hatte (§. 222 f.), sind hier nicht mehr vorhanden.

Nur in schwacher form üblich sind die zusammengesetzten andvani (leblos), 233 fullúði (erwachsen), faxi (mit mäne versehen). one deklinazion die auf -a, wie sammœðra (von einer mutter geboren), jafnaðra (gleichalterig), hlessa (matt), lama (lahm). nur in starker form gebräuchlich ist all-r (all, ganz).

Beispiele.

hvat-r (lebhaft).

234

stark:

masc. sing. n.	hvat-r,	g. hvat-s,	d. hvöt-um,	a. hvat-an;
fem.	hvöt,	hvat-rar,	hvat-ri,	hvat-a;
neutr.	hvat-t,	hvat-s,	hvöt-u,	hvat-t;
masc. plur. n.	hvat-ir,	hvat-ra,	hvöt-um,	hvat-a.
fem.	hvat-ar,	hvat-ra,	hvöt-um,	hvat-ar.
neutr.	hvöt,	hvat-ra,	hvöt-um,	hvöt.

schwach:

masc. sing. n.	hvati,	g. d. a. hvat-a.
fem.	hvat-a,	hvöt-u,
neutr.	n. g. d. a. hvat-a,	
plur.	hvöt-u	durch alle genera und casus.

gamal-l (alt).

235

stark:

masc. sing. n.	gamal-l,	g. gamal-s,	d. göml-um,	a. gaml-an;
fem.	gömul,	gamal-lar,	gamal-li,	gaml-a;
neutr.	gamal-t,	gamal-s,	göml-u	gamal-t;
masc. plur. n.	gaml-ir,	gamal-la,	göml-um,	gaml-a.
fem.	gaml-ar,	gamal-la,	göml-um,	gaml-ar.
neutr.	gömul,	gamal-la,	göml-um,	gömul.

schwach:

masc. sing. n.	gaml-i,	g. d. a. gaml-a.
fem.	gaml-a,	göml-u.
neutr.	gaml-a,	gaml-a.
plur.	göml-u.	

236

bûin-n (*bereit, fertig*).

<i>stark:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	bûin-n,	<i>g. bûin-s,</i>	<i>d. bûn-um,</i>	<i>a. bûin-n;</i>
<i>fem.</i>	bûin,	bûin-nar,	bûin-ni,	bûn-a;
<i>neutr.</i>	bûi-t,	bûin-s,	bûn-u,	bûi-t;
<i>masc. plur.</i>	bûn-ir,			bûn-a.
<i>fem.</i>	bûn-a,	bûin-na,	bûn-um,	bûn-ar.
<i>neutr.</i>	bûin,			bûin.
<i>schwach:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	bûn-i,	<i>g. d. a. bûn-a.</i>		
<i>fem.</i>	bûn-a,	bûn-u.		
<i>neutr.</i>	bûn-a,	bûn-a.		
<i>plur.</i>	bûn-u.			

237

lîl-l (*klein, §. 243*).

<i>stark:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	lîl-l,	<i>g. lîl-s,</i>	<i>d. lîl-um,</i>	<i>a. lîin-n;</i>
<i>fem.</i>	lîl,	lîl-lar,	lîl-li,	lîl-a;
<i>neutr.</i>	lîi-t (lîtt),	lîl-s,	lîl-u,	lîi-t (lîtt);
<i>masc. plur.</i>	lîl-ir,			lîl-a.
<i>fem.</i>	lîl-ar,	lîl-la,	lîl-um,	lîl-ar.
<i>neutr.</i>	lîl,			lîl.
<i>schwach:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	lîli,	<i>g. d. a. lîl-a.</i>		
<i>fem.</i>	lîl-a,	lîl-u.		
<i>neutr.</i>	lîl-a,	lîl-a.		
<i>plur.</i>	lîl-u.			

238

laus-s (*los, §. 254*).

<i>stark:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	laus-s,	<i>g. laus-s,</i>	<i>d. laus-um,</i>	<i>a. laus-an;</i>
<i>fem.</i>	laus,	laus-ar,	laus-i,	laus-a;
<i>neutr.</i>	laus-t,	laus-s,	laus-u,	laus-t;
<i>masc. plur.</i>	laus-ir,			laus-a.
<i>fem.</i>	laus-ar,	laus-a,	laus-um,	laus-ar.
<i>neutr.</i>	laus,			laus.
<i>schwach:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	laus-i,	<i>g. d. a. laus-a.</i>		
<i>fem.</i>	laus-a,	laus-u.		
<i>neutr.</i>	laus-a,	laus-a.		
<i>plur.</i>	laus-u.			

239

nÿ-r (*neu*).

<i>stark:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	nÿ-r,	<i>g. nÿ-a,</i>	<i>d. nÿj-um,</i>	<i>a. nÿj-an;</i>
<i>fem.</i>	nÿ,	nÿ-ss,	nÿ-rrar,	nÿj-a;
<i>neutr.</i>	nÿ-tt,	nÿ-s,	nÿj-u,	nÿ-tt;
<i>masc. plur.</i>	nÿ-ir,	nÿ-ss,		nÿj-a.
<i>fem.</i>	nÿj-ar,	nÿ-rra,	nÿj-um,	nÿj-ar.
<i>neutr.</i>	nÿ,			nÿ.

<i>schwach:</i>			
<i>masc. sing. n.</i>	<i>ný-i.</i>	<i>g. d. a. nýj-a.</i>	
<i>fem.</i>	<i>nýj-a,</i>	<i>nýj-u.</i>	
<i>neutr.</i>	<i>nýj-a,</i>	<i>nýj-a.</i>	
<i>plur.</i>	<i>nýj-u.</i>		

há-r (*hoch*).

240

<i>stark:</i>			
<i>masc. sing. n.</i>	<i>há-r,</i> <i>há-rr,</i>	<i>g. há-s,</i> <i>há-ss,</i>	<i>há-um,</i> <i>d. há-um,</i> <i>há-m,</i> <i>a. háv-an ;</i> <i>há-n ;</i>
<i>fem.</i>	<i>há,</i>	<i>há-rar,</i> <i>há-rrí,</i>	<i>há-v-a ;</i> <i>há ;</i>
<i>neutr.</i>	<i>há-tt,</i>	<i>há-s,</i> <i>há-ss,</i>	<i>há-v-u,</i> <i>há-u,</i> <i>há,</i> <i>hátt ;</i>
<i>masc. plur.</i>	<i>há-v-ir,</i> <i>há-r,</i>		<i>há-v-ir.</i> <i>há-r.</i>
<i>fem.</i>	<i>há-v-ar,</i> <i>há-r,</i>	<i>há-rra,</i>	<i>há-um,</i> <i>há-v-um,</i> <i>há-m,</i> <i>há-v-ar,</i> <i>há-r.</i>
<i>neutr.</i>	<i>há,</i>		<i>há.</i>

Bemerkungen.

Kein flexions-i bewirkt umlaut, wo er sich findet gehört er zum stamm. 241
dagegen tritt u-umlaut vor jedem flexions-u ein und ausserdem im n. sg. fem.
und n. a. pl. neutri: hvöt, gömul (§. 24), von svipal-l svipul (*rasch*), bitar (*bitter*) bitur.
neben þagal-l (*schweigsam*) f. þögul n. þagalt findet sich häufiger þögul-l, þögul,
þögult; schwach: þögli, þögla, þögla, ein umlaut, der durch das ganze wort geht
und auch vor -a bleibt.

Die beiden adjectiva vesal-l (*elend*) und heilag-r (*heilig*) haben gegen §. 24 242
auf der bildungssilbe umlaut, also vesöl und heilög, die spätere sprache jedoch
(schon die jüngere Edda) bildet sie wie die übrigen vesul und heilug. bei den
zusammengesetzten wörtern ist der umlaut natürlich die einzig richtige form:
starfsam-r (*arbeitsam*): starfsöm.

Vor vokalischem anlautender flexion wird der bindevokal der abgeleiteten 243
wörter synkopiert (vgl. §. 176), deshalb göml-um f. gömul-um, gamlan f. gamalan,
búnup f. bün-um, búna f. búna. nur heimil-l (*rechtmässig, jure acquisitus*) syn-
kopiert nicht. Hlil-l (§. 237) ist darum bemerkenswert, dass es das wurzel-l ver-
kürzt sobald synkope eintritt: hlilum f. Hlilum, hlilr f. Hlilir, und umgekehrt wird
illr (*schlecht*) vor konsonantischer flexion oft verlängert und ein l ausgestossen:
g. illr und lls, neutr. illt und llt.

Die abgeleiteten auf -ag, -ig, -ug, haben die gewöhnliche synkope und ver- 244
wandeln in den §. 64 angegebenen fällen ihr g in k; von máligr (*geschwätzig*)
n. pl. m. málgr, áskunnigr (von den Ásen abstammend) áskungar 10, 14, ámáttigr
(*sehr mächtig*) ámáttki oder ámátki, ámáttkar 83, 15 u. öfter. eigentümlich ist die

zusammengezogene form, welche heilagr (heilig) nicht nur vor vokatisch anlautender endung, sondern schon im n. sg. annimt: helgr, d. helgum, d. sg. f. helgri u. s. w.

- 245 *Die wörter mit bildungs-i oder -u lassen dasselbe zwar nur vor vokatisch anlautender endung hervortreten, haben aber durch alle casus umlaut. vor i fällt j auch hier aus (§. 61), während sich v vor u häufig findet. als beispiele dienen die oben §§. 239. 240 angeführten nýr und hár. die mit konsonantisch auslautender wurzel werden ebenso deklinirt wie jene in ihren unzusammengezogenen formen und verdoppeln natürlich kein zur flexion gehöriges r oder t, z. b. mið-r (mitten), g. d. fem. sg. mið-rar, mið-ri, g. pl. mið-ra aber miðj-um, miðjan, miðir; dökk-r (dunkel), dökk-rar, dökk-ri, dökkra, dökkvum, dökkvan, dökkvir.*

- 246 *Die wörter mit vokalischem auslaute folgen der §. 83 angegebenen regel, d. h. schieben entweder j oder v vor dem vokal der endung ein, oder die mit v synkopiren den flexionsvokal ganz: nýjum nýjan, hávum hávan hávir oder hám hár, ausstossung des bildungsvokals vor erhaltenem endungsvokal wie háum háu ist weniger gebräuchlich. von fá-r (wenig) ist der n. pl. m. fáir gebräuchlich. fár, smár (klein), marg-r (viel) werden oft im sg. gebraucht, wo wir gewöhnlich den pl. setzen; vgl. z. b. 126, 33. 34: fár átti, féll margr.*

- 247 *Für das ableitungs-v f zu schreiben ist neuerung, und noch weniger ist es zu billigen, nach dem wurzelauslaut ó vor r ein f einzuschieben, wie mjófr f. mjór (schmal); dagegen lässt sich frjófr (fruchtbar, mit der nebenform frjór) vielleicht verteidigen.*

- 248 *Was die casusendungen anlangt, so wird das nominativ-r des masc. assimiliert in den §. 172 f. angegebenen fällen, apokopiert wird es nach doppelter konsonanz, z. b. viss (gewiss, aber vlss, weise), jafn (eben), gjarn (geneigt), skygn (deutlich). nach langem vokale wird es oft verdoppelt, wie há-rr (hoch), blá-rr (blau), grá-rr (grau) für das eben so oft vorkommende hár, blár, grár.*

- 249 *Das -t des neutri n. a. wird nur in dem einzigen worte nógr (genug) apokopiert (nóg). assimiliert wird es nicht, wol aber gleicht man ihm ein vorhergehendes ð, nn an: glað-r (fröhlich) n. glat-t, bliðr (sanft) blitt, sann-r (wahr) satt. in den ableitungen auf -aðr pflegt man ð ganz auszustossen: p. p. v. kalla (rufen) kallat.*

- 250 *Wenn zwei konsonanten vor t zu stehen kommen und der letzte derselben ein d oder t ist, so wird d, t ausgestossen, z. b. blind-r (blind) blint, harðr (hart) hart, fastr (fest) fast, sagðr p. p. v. segja (sagen) sagt. marg-r (viel) hat neutr. mart, annar-r (der andere) neutr. annat. konsonantengeminasion vor t wird vereinfacht, doch können die liquidae auch verdoppelt bleiben: viss (gewiss) n. vist, stult-r (kurz) stult, þurr (dürr) þurt und þurrt, skamm-r (kurz) skamt und skammt, snjall-r (schnell) snjallt und snjalt; svinn-r (klug) hat zwar auch sviðr im masc. (§. 65), neutr. aber immer svint oder svinnt. die abgeleiteten auf -in-n haben im neutr. stets -it, z. b. steinin-n (steinern) n. steinit, búin-n (§. 236) bítit und ebenso die beiden wörter mikil-l (gross) und lítill-l (§. 237. 243) mikit und lítit.*

- 251 *Die wörter mit vokalischem wurzelauslaute verdoppeln -t (vgl. §. 248): há-r (§. 240) há-tt, ný-r (§. 239) nýtt, blá-r (blau) blátt.*

- 252 *Ebenso wird das -s des gen. nach langem vokal oft verdoppelt, z. b. für ný-s auch nýss, für hás auch háss. wenn die wurzel auf -ss auslautet, fällt im gen. sg. natürlich ein s aus, also viss nicht viss-s.*

- 253 *Gegen §. 243 bilden die abgeleiteten auf -in im acc. sg. masc. nicht auf -nan, sondern sie stossen den flexionsvokal aus und erhalten dagegen den bildungsvokal, der acc. endigt also auf -in-n wie der n. sg.: búin-n n. und a. sg., heppinn*

(glücklich) a. heppinn. ganz ebenso haben lítill und mikill, bei beiden lautet der acc. lítinn und mikinn.

Die endungen -rar (g. sg. fem.) -ri (d. sg. fem.) und -ra (g. pl.) apokopiren ihr 254 r nach einfachem s mit vorhergehendem langen vokale: laus-s (§. 238), g. sg. fem. laus-ar, d. sg. fem. laus-i, g. pl. laus-a; ebenso nach ss: viss (gewiss), vissar, vissi, vissa und nach r mit vorhergehendem konsonanten: fagr (schön), fagr-rar, fagr-i, fagr-a.

Die wörter, welche im nom. sg. masc. das r assimiliren, nämlich die lang- 255 silbigen wurzeln und ableitungen auf -l, -n, tun dies auch mit den endungen -rar, -ri, -ra: sæl-l (glücklich), sæl-lar, sæl-li, sælla; brún-n (braun), brúnnar, brúnni, brúnna; gamal-l (§. 235), gamal-lar, gamalli, gamalla; lítill-l (§. 237), lítillar, lítilli, lítilla; bei wurzeln mit kurzem vokale aber bleibt das r: ill-r (schlecht), ill-rar, illri, illra; allr (all) allrar, sannr (wahr) sannrar.

Die adj. mit vokalischem auslautender wurzel, welche das -t des neutri ver- 256 doppeln (§. 251), machen dies mit dem r der endungen -rar, -ri, -ra ebenfalls, z. b. nýr-rar (§. 239), nýrri, nýrra; hárrar (§. 240), hárrí, hárra.

Komparazion der adjectiva.

Die endung des komparativs ist -r, die des superlativs -st, beide werden ver- 257 mittelst des bindevokals i oder a an den stamm angefügt.

Der bindevokal i ist stets synkopirt, hat aber überall umlaut hinterlassen: stórr (gross), komp. stær-ri, sup. stær-st-r; ung-r (jung), yngri, yngstr; þröng-r (ge- drängt, eng), þrengri, þrengstr; nur mjó-r (dünn, schlang) hat mjó-rri mjó-str.

Die assimilation des r nach l und n erfolgt auch hier: væn-n (hofnungsvoll), 258 væn-ni, vænstr; sæl-l, sælli, sælstr, und vokalischem auslautende wurzeln verdoppeln das r des komparativs: há-r, hæ-rri, hæ-str; ný-r, ný-rri, ný-str; fá-r (wenig), færri, færstr.

Der bindevokal a wird nie synkopirt, wol aber der bildungsvokal der ab- 259 geleiteten adjectiva wie in der flexion vor vokalischem anlautender endung (vgl. §. 243 f.): z. b. gjöful-l (freigebig), gjöflari, gjöflastr; heppin-n (glücklich), heppnari, heppnastr; nur die adjectiva auf -lig und mit langer ableitungssilbe synkopiren nicht, z. b. konungligr (königlich) komp. konungligari, merkligtr (merkwürdig) merki- ligari, kringlótttr (rund) kringlóttastr.

Schwanken zwischen beiden bindevokalen ist nicht selten, namentlich im 260 superlativ; sehr oft finden sich beide bildungen in einem worte nebeneinander, z. b. djúp-r (tief), djúpri und djúpstr, djúpari und djúpastr; nýr (§. 239), nýrri, nýstr und nýari (nýjari), nýastr (nýjastr); dökk-r (schwarz), dekkri, dekkstr (dekstr) und dökkvari, dökkvastr; fagr (schön), segri, segrstr und fagrari, fagrastr; gjöful-l (frei- gebig), gjöful-li (gjöfulstr) und (gewöhnlich) gjöflari, gjöflastr. viele adjectiva haben im komparativ i, sup. a, z. b. sæl-l (glücklich), sæl-li, sælastr; hrein-n (rein), hreinni, hreinnastr.

Unregelmässige komparazion.

Eine anzahl adjectiva bilden den komparativ und superlativ von einem 261 andern worte als dem positiv, es sind folgende:

góð-r (<i>gut</i>),	<i>komp.</i> betri,	<i>sup.</i> betstr und batstr oder
	skárri,	skástr.
ill-r } (<i>schlecht</i>),	verri,	verstr. ¹⁾
vánd-r }		
mikil-l (<i>gross</i>),	meiri,	mestr.
	meirri,	
lítil-l (<i>klein</i>),	minni,	minstr.
marg-r (<i>viel</i>),	fleiri,	flestr.
gamal-l (<i>alt</i>),	eldri,	elstr.
	ellri,	

262 Die nachstehenden haben keinen positiv, sie sind nicht von adjektivis abgeleitet:

norðr (<i>nordwärts</i>),	<i>komp.</i> nyrðri,	<i>sup.</i> norðastr.
	nörðri,	nyrðstr.
	norðri,	nörðstr.
austr (<i>ostwärts</i>),	eystri,	austastr.
suðr (<i>südwärts</i>),	syðri,	syðstr.
	suðri,	synstr.
vestr (<i>westwärts</i>),	vestri,	vestastr.
fram (<i>vor</i>),	fremri (<i>früher</i>),	fremstr (<i>erste</i>).
aptr (<i>zurück</i>),	eptri (<i>spätere</i>),	eptstr (<i>letzte</i>).
	aptari,	aptastr.
niðr (<i>nieder</i>),	niðri,	niðstr.
	neðri,	neðstr.
út (<i>aus</i>),	ýtri,	ýstr.
inn (<i>innen</i>),	innri,	innstr, instr.
of (<i>über</i>),	efri,	efstr.
	öfri,	öfstr.
		ofarstr.
áðr (<i>cher, früher</i>),	æðri (<i>frühere</i>),	æðstr (<i>frühste, erste</i>).
síð (<i>spät</i>),	síðari,	síðastr.
for (<i>vor</i>),	fyrri,	fyrstr.
heldr (<i>lieber</i>),	heldri,	heldstr.
ná (<i>nahe</i>),	nærri,	næstr.
upp (<i>oben</i>),		ypparstr (<i>oberste</i>).
fiarri } (<i>fern</i>),	firri,	firstr.
fjærri }		fjærstr.
sjaldan (<i>selten</i>),	sjaldnari,	sjaldnastr.
(<i>ahd. hintar</i>)	hindri (<i>hintere</i>),	hindstr (<i>letzte</i>).

263 Die deklinazion der steigerungsformen anlangend, so geht der superlativ wie der positiv stark und schwach, der komparativ dagegen nur schwach und zwar auf eigentümliche weise: das fem. hat durch alle casus -i und ebenso der ganze plur. -i für -u. z. b.:

1) der positiv von verri findet sich noch 66, 37 brúðr vargefin (*schlecht verheiratet*) und vielleicht 105, 41 skylit þann vitka vár (*den sol man nicht übel-tadeln, verspotten*); dann aber ist var zu schreiben.

<i>sing. masc. n.</i>	<i>djúpar-i,</i>	<i>g. d. a. djúpar-a;</i>	} <i>plur. djúpar-i durch alle casus.</i>
<i>fem.</i>	<i>djúpar-i,</i>	<i>djúpar-i;</i>	
<i>neutr.</i>	<i>djúpar-a,</i>	<i>djúpar-a;</i>	

Der superlativ unterscheidet sich in nichts von der adjectivdeklination und hat nach §. 24 im fem. sg. n. der starken deklination das a in u assimiliert, z. b. *gjöfugligastr*, fem. *gjöfugligust*.

Wie in allen sprachen gibt es auch im altn. noch eine andere art der steigerung, die durch zusammensetzung. ich habe angemerkt: *betst-hugaðr* (der mutigste) 16, 2; ausserdem wird der begriff verstärkt durch die verbindung mit *forkunnar*-, *furðu*-, *geisi*-. *forkunnr* heisst wunder, bewunderung, *furða* wunder, *geisi* rasen, toben, wut; z. b. 17, 40 *forkunnar-hávir garðar* wunderhohe, sehr hohe mauern, *furðu-mikill* wundergross, sehr gross, *geisi-hagligr* sehr passend, bequem, *geisi-margr* erschrecklich viel, *geisi-mikill* furchtbar gross.

Was die deklination der participia (§. 114. 141) anlangt, so ist die des *p. praes. -andi* als subst. gebraucht bereits §. 227 angeführt worden; als adjectivum gebraucht wird es ganz wie die des komparativs behandelt, s. §. 263. das *part. praet. p. auf -inn* wird dekliniert wie *búinn* (§. 236), die auf -ðr, -ör, -tr endigende wie *hvatr* (§. 234), die auf -iðr stossen das i der endung aus vor vokalischem anlautender flexion wie die abgeleiteten adjectiva; als beispiel diene das *p. p. vo vekja* (wecken).

<i>mas. sing. n.</i>	<i>vakið-r,</i> vakt-r, vakin-n,	<i>g. vakið-s,</i> vakt-s, vakin-s,	<i>d. vökt-um,</i> vökt-um, (vökn-um),	<i>a. vakt-an;</i> vakt-an; vakin-n;
<i>fem.</i>	<i>vakið,</i> vökt, vakin,	<i>(vakið-rar),</i> vakt-ar, vakin-nar,	<i>(vakið-ri),</i> vakt-ri, vakin-ni,	<i>vakt-a;</i> vakt-a; (vakn-a);
<i>neutr.</i>	<i>vaki-t,</i> vakt, vaki-t,	<i>vakið-s,</i> vakt-s, vakin-s,	<i>vökt-u,</i> vökt-u, (vökn-u),	<i>vakit;</i> vakt; vakit;
<i>masc. plur.</i>	<i>vakt-ir,</i> vakt-ir, vakn-ir,	<i>(vakið-ra),</i> vakt-ra, vakin-na,	<i>vökt-um,</i> vökt-um, (vökn-um),	<i>vakt-a.</i> vakt-a. (vakn-a).
<i>fem.</i>	<i>vakt-ar,</i> vakt-ar, (vakn-ar),	<i>(vakið-ra),</i> vakt-ra, vakin-na,	<i>vökt-um,</i> vökt-um, (vökn-um),	<i>vakt-ar.</i> vakt-ar. (vakn-ar).
<i>neutr.</i>	<i>vakið,</i> vökt, vakin,	<i>(vakið-ra),</i> vakt-ra, vakin-na,	<i>vökt-um,</i> vökt-um, (vökn-um),	<i>vakið.</i> vökt. vakin.

ob sich alle diese formen, namentlich die eingeklammerten, belegen lassen, möchte ich freilich bezweifeln. die participia auf -aðr gehen ganz regelmässig, nur synkopieren sie das a nicht; ob dies aber nicht nach langem vokal (z. b. *trúaðr*) geschieht, vermag ich nicht zu bestimmen.

Bildung der adverbia von adjectivis.

Am häufigsten wird als adverbium das neutr. sg. (acc.) gebraucht, z. b. *mikit* (viel), *litt* (wenig), *hátt* (sehr), *fátt* (wenig), *langt* (fern); ausserdem finden sich

als adverbia gebraucht: der gen. sg. wie annars (sonst); dat. z. b. lornum (einst), stórum (sehr), löngum (lang, oft), löngu (längst einst); acc. masc. z. b. harðan (hart, sehr), jafnan (immer), gjarnan (gern), síðan (darauf); acc. neutr. schwacher form, z. b. górvá (ganz), illa (schlecht); die abgeleiteten auf -lig ziehen die hierher gehörige bildung -liga sehr oft in -la zusammen, z. b. harðliga und harðla (sehr), brállega (von bráðr, schnell) und brálá, varliga und varla (kaum). — besondere bildungen sind altn. selten, es gehören hieher: vel (wol) zu góðr, fjarri (fern) zu fjarr, opt (oft).

c. Zalwörter.

Kardinalzahlen.

267 Sie werden alle flektirt mit ausname der von 5—20.

1	sg. masc. n. ein-n,	g. ein-s,	d. ein-um,	a. ein-an. ein-n.
	fem. ein,	ein-nar,	ein-ni,	ein-a.
	neutr. eitt,	eins,	einu,	eitt.

der plur. in der bedeutung 'einzig, allein' wie die adjectiva: einir, einar, ein.

268	2	masc. n. tveir,	g. tveggja,	d. tveim, tveimr,	a. tvá.
		fem. tvær,	tveggja,	tveim, tveimr,	tvær.
		neutr. tvau,	tveggja,	tveim,	tvau.
269	3	masc. þrír,			þrjá.
		fem. þrjár,	triggja,	þrim (þrem), þrimr,	þrjár.
		neutr. þrjú,			þrjú.
	4	masc. fjórir,			fjóra.
		fem. fjórar,	fjögurra, fjugurra,	fjórum,	fjórar.
		neutr. fjögur, fjugur,			fjögur. fjugur.

270 5 fimm, 6 sex, 7 sjau, 8 átta, 9 níu, 10 tíu, 11 ellifu, 12 tólf, 13 þrettán, 14 fjórtán und fjórtán, 15 fimtán, 16 sextán, 17 sjaután oder sjautján, 18 áttján, 19 níttján, 20 tvítján oder tuttugu, 21 tuttugu ok einn, 30 þrír tígir und þrjátígi, 40 fjórir tígir und fjórtígi, 50 fimm tígir, fimtígi, fimtígi, 60 sex tígir, sextígi, 70 sjau tígir, sjautígi, 80 átta tígir, áttatígi, 90 níu tígir, níttígi, 100 tíu tígir oder hundrað, 110 hundrað ok tíu oder ellifu tígir, 120 hundrað ok tuttugu oder stórt hundrað (das grosse hundert), 200 tvauhundrað, 300 þrjúhundrað, 700 sjauhundrað, 1000 þúsund.

271 Fjór tvau auch eine neuere form tvö. neben tveir, tvær, tvau gibt es noch eine andere form 'beide', deren deklinazion so lautet:

masc. n. báðir,			a. báða.
fem. báðar,	g. beggja,	d. báðum,	báðar.
neutr. bæði,			bæði.

272 Von 30 ab werden die kardinalzahlen wieder flektirt: þrír tígir, g þriggja tíga u. s. w., das dazu gehörige wort komt in den gen. pl. z. b. þrim tígum manna;

man findet die beiden bestandteile der zalwörter von 30–100 bald in ein wort, bald in zwei wörter geschrieben. daneben aber besteht eine indeklinable form auf -ígi, welche adjectivisch gebraucht wird, z. b. dat. þrjátígi mönnum. im neu-isländischen steht für -ígi immer -llu: þrjátllu, sexllu u. s. w.

hundrað ist ein regelmässig flektirtes neutrum:

sing. n. hundrað,	g. hundraðs,	d. hundraði,	a. hundrað;	273
plur. hundruð,	hundruða,	hundruðum,	hundruð.	

þúsund ist fem. und flektirt so:

sing. n. þúsund,	g. þusundar,	d. þúsund(u),	a. þúspnd;	274
plur. þúsundir,	þúsunda,	þúsundum,	þúsundir.	

daneben ist auch noch das neutr. þúshundrað, pl. þúshundruð gebräuchlich.

Ordinalzahlen.

1. fyrsti, f. fyrsta, n. fyrsta; 2. annarr, önnur, annat; 3. þriði, þriðja, þriðja; 275
4. fjórði; 5. fimti; 6. setti; 7. sjauti; 8. átti, áttandi, áttundi; 9. níundi; 10. tíundi;
11. ellífti; 12. tólfí; 13. þrettí; 14. fjórtí, fjórtí; 15. fimtí; 16. sextí;
17. sjautí; 18. áttí; 19. níttí; 20. tvítí, tuttugi, tuttugandi,
tuttugasti; 21. tuttugi ok fyrsti; 30. þrítugi, þrítugandi, þrítugasti; 40. fjórtugi,
fjórtugandi, fjórtugasti, fertugi u. s. w.; 50. fimtugi u. s. w.; 60. sextugi; 70. sjau-
tugi; 80. áttugi; 90. níttugi; 100. hundraðasti; 110. hundraðasti ok tíundi;
200. tvöhundraðasti; 1000. þúsundasti.

Die flexion ist durchgängig schwach; þriði schiebt vor a und u ein j ein. 276
annarr deklinirt wie folgt:

masc. sing. n. annar-r,	g. annar-s,	d. öðr-um,	a. ann-en;
fem. önnur,	annarrar,	annarri,	aðra;
neutr. annat,	annars,	öðru,	annat;
masc. plur. aðrir,	annarra,	öðrum,	aðra,
fem. aðrar,	annarra,	öðrum,	aðrar.
neutr. önnur,	annarra,	öðrum,	önnur.

Zalsubstantiva sind fimt (anzahl von fünf), sjaut (anzahl von sieben), 277
tígr (zehn), tylft (zwölf). — Distributiva: tvennr (je zwei), þrennr (je drei),
fern (je vier). den lat. auf -arius entsprechen: tvítugr (20 enthaltend), vgl. 124, 23
zwanzig jahr alt; þrítugr (30 enthaltend), fertugr, fimtugr, sextugr, sjautugr¹⁾; von
hier ab bis 120 wird -ræðr angehängt: áttæðr, nírtæðr, tírtæðr, ellífuræðr, tólfæðr.
— Die Multiplicativa werden mit -faldr (f. föld, n. falt) gebildet: einfaldr (ein-
fach), tvífaldr, ferfaldr.

Zaladverbia: tvisvar und tysvar (zweimal, vgl. §. 45), þrisvar (dreimal); 278
sonst werden sie ausgedrückt durch den dat. von sinn (neutr. fart, reise, weg);
einnu sinni (einmal) vgl. goth. ainamma sinþa, tveim sinnum oder auch tvisvar-
sinnum, þrim sinnum und þrisvarsinnum, fjórum sinnum, fim sinnum. die ord-
nungszahlen davon werden ähnlich gebildet: das wort steht im acc. sg. und ge-

1) hálf- (in compositis für hálf, halb) vor einem solchen mit -tugr zusammen-
gesetzten worte bezieht sich stets auf -tugr, nie auf die dazwischen stehende zal,
bedeutet also die hälfte von 10, d. i. 5, es müssen dann also immer 5 abgezogen
werden; so hálfþrítugr 25, hálfertugr 35 u. s. w.

wöhnlich tritt dazu der artikel hit, notwendig ist er nicht, z. b. hit fyrsta sinn (das erste mal), annat sinn, hit þriðja sinn; þetta sinn (diesmal). für sinn können auch die neutra skeið (lauf) und skipti (teil) gebraucht werden, z. b. hit fyrsta skipti, annat skeið u. s. w. bisweilen tritt auch an stelle des artikels die praep. í (in), z. b. í fjórða siun (zum vierten mal).

- 279 Bruchzahlen (mit 1 zum zähler) werden ausgedrückt durch die masc. auf-
ungr, z. b. fjórðungr (ein viertel), settuungr (ein sechstel).

d. Pronomina.

1. persönliches geschlechtsloses pronomen.

280	1. person.				2. person.			
<i>sing. n.</i> ek,	<i>g.</i> min,	<i>d.</i> mér,	<i>a.</i> mik.	<i>n.</i> þú,	<i>g.</i> þín,	<i>d.</i> þér,	<i>a.</i> þik.	
<i>dual.</i> vit,	okkar,	okkr,	okkr.	it,	ykkar,	ykkar,	ykkar.	
<i>plur.</i> vér,	vár,	oss,	oss.	ér,	yðar,	yðr,	yðr.	
	<i>reflexivum:</i> <i>g.</i> sín, <i>d.</i> sér, <i>a.</i> sik.							

- 281 Für vit findet sich auch mit, für vér auch mér und vær, für it und ér auch þit und þér, für yðar auch yðvar, für okkr und ykkar auch mit einfachem k okr und ykr, für vár auch vor, or (vgl. §. 34).¹⁾

- 282 Poetische umschreibungen für die pron. pers. sind nicht selten, z. b. 57, 51 minn söður mér f. ek. bisweilen steht (poetisch) für den acc. sg. pron. pers. der acc. neutri des entsprechenden pron. poss., z. b. 109, 80 þitt f. þik, 127, 36 sitt f. sik.

- 283 Die beiden formen ek und þú werden sehr häufig mit dem unmittelbar vorhergehenden worte in eine form zusammengezogen (vgl. §. 160 f.); ek verliert dann seinen vokal, z. b. fæk 19, 8, munk 65, 69, emk 62, 64, vilk 64, 26, veitk 65, 75 eðlik 62, 55, ællak 53, 9, heyrðak 58, 7, máttak 15, 6, mundak 30, 23, vissak 63, 43, hafðak 70, 31 u. s. w. — þú in dieser zusammensetzung wird wie eine zum worte gehörige silbe betrachtet, d. h. es wird nach einem vokal und g zu ðú, nach s, k, p, t zu tð, nach l, n zu ðú²⁾; sollen auf diese weise nach einem anderen konsonanten tt zusammentreffen, so wird nur ein t geschrieben, z. b. veitstú f. veitst þú (weist du) 24, 21, máttú f. mátt þú (kanst du) 18, 27, sáttú (du sahst) f. sátt þú 31, 34, skaltú 18, 35, viltú 30, 17, gettú (sag, erzähl) 64, 77, láttú (lass) 63, 76, taktú f.

1) Für die auf -t auslautenden formen wird oft -ð geschrieben: við, mið, þið, ið; doch ist dies ð neueren ursprungs.

2) Es ist mir nicht unbewusst, dass þú als enclitica sein längenzeichen einzubüssen pflegt; wenn ich trotzdem überall im lesebuche es als lang bezeichne, so geschieht dies, weil für diese zusammenziehungen mindestens eben so oft auch die aufgelösten formen stehen und das einzelne þú immer das längenzeichen hat, selbst wenn es für die metrik als stamm betrachtet werden muss. ein metrisch genauer text aber lässt sich, auch wenn sonst nichts hinderte, eine bedeutende abweichungen von der einmal eingeführten weise nicht herstellen, darum erscheint es geratener, das ð durchweg zu behalten, es gewährt überdies dem anführer den vorteil, sonst äußerlich zusammenfallende formen auf den ersten blick zu unterscheiden, wie mundú, vildú, máttú, þóttú von den praet. mundu, vildu, máttu, þóttu.

lak þú (*nimm*) 49, 40, njóttú 41, 9, þóttú *f.* þótt þú (*obgleich du*) 18, 27, muntú 18, 28, kaustú 56, 33. *nach l und n wird sehr oft das darauf folgende t (= th) in d erweicht, z. b. mundú 109, 76, vildú 82, 15.*

2. persónliches geschlechtiges pronomen.

Für die dem geschlechtslosen pron. pers. fehlende 3. person wird das fol-284 gende gebraucht, dem aber neutr., plur. und dualis mangeln, sie werden aus dem demonstrativum ergänzt.

masc.	n. hann,	g. hans,	d. hánum, honum,	a. hann.
fem.	hon, hun,	hennar,	henni,	hana.

Die gewöhnliche form für hánum ist honum, ebenso wird für das ältere hun fast immer hon gebraucht.

3. pronomen possessivum.

Es wird gebildet von dem gen. des geschlechtslosen pron. pers. durch an-285 hängung der gewöhnlichen endungen des adj. es ergeben sich somit folgende formen:

1. person. sing. minn, mín, mitt; dual. okkarr, okkur, okkart und okkat;
plur. varr, vár, vart, vorr, vor, vort und orr, or, ort.
2. person. sing. þinn, þín, þit; dual. ykkarr, ykkur, ykkart und ykkat;
plur. yðarr, yður, yðart und yðvarr, yður, yðvart.
3. person. sinn, sín, sitt.

Die flexion ist die der starken adjectiva. eigentümlich dabei ist, dass minn,286 þinn, sinn jedes anstossende flexions-r dem n und im neutr. n. a. sg. ihr n dem t assimiliren, im acc. sg. masc. das a der endung austossen und in allen assimilirten und zusammengezogenen formen zugleich das wurzel-i verkürzen.

Die übrigen (ausser varr) synkopiren vor vokalisch anlautender endung ihr287 bildungs-a, nur im acc. sg. masc. behalten sie es, stossen dagegen das a der endung aus. varr geht ganz regelmässig, nur im a. sg. masc. hat es ebenfalls vörn *f.* vóran. als nebenform für varr gilt vor vokalisch anlautender endung auch oss-, also d. sg. masc. und neutr. ossum, ossu, a. sg. fem. ossa, n. pl. masc. und fem. ossir, ossar und acc. pl. masc. ossa.

Beispiele.

sing.	masc. n. min-n,	g. mín-s,	d. mín-um,	a. mín-n,
	fem. mín,	mínar,	mínni,	mína;
	neutr. mitt,	míns,	mínu,	mitt;
plur.	masc. mín-ir,	mín-na,	mín-um,	mín-a.
	fem. mínar,	mínna,	mínuna,	mínar.
	neutr. mín,	mínna,	mínum,	mín.

<i>sing.</i>	<i>masc. n.</i>	okkar-r,	<i>g</i> okkars,	<i>d</i> okkrum,	<i>a.</i> okkarn;
	<i>fem.</i>	okkur,	okkarrar,	okkarri,	okkra;
	<i>neutr.</i>	okkart,	okkars,	okkru,	okkart;
<i>plur.</i>	<i>masc.</i>	okkrir,	okkarra,	okkrum,	okkra.
	<i>fem.</i>	okkrar,	okkarra,	okkrum,	okkrar.
	<i>neutr.</i>	okkur,	okkarra,	okkrum,	okkur.
<i>sing.</i>	<i>masc.</i>	várr,	várs,	várum,	várn;
	<i>fem.</i>	vár,	várrar,	várri,	vára;
	<i>neutr.</i>	várt,	várs,	váru,	várt;
<i>plur.</i>	<i>masc.</i>	várir,	várra,	várum,	vára.
	<i>fem.</i>	várar,	várra,	várum,	várar.
	<i>neutr.</i>	vár,	várra,	várum,	vár.

298 *Neben dem regelmässig gebildeten possessivum findet sich oft auch der blosse genitiv des geschlechtslosen persönlichen fürworts gesetzt, so für minn auch min, für þinn þín; für die 3. person braucht man in diesem falle hans und hennar. auch der dativ mér, þér, sér wird so gebraucht, z. b. 47, 4 með hnefa mér mit meiner faust, 67, 10 þér til bana zu deinem morde, 33, 9 á hendi sér in seiner hand.*

4. pronomen demonstrativum.

289 *Es gibt drei demonstrativa: sá, sù, þat, der, die, das; þessi, þessi, þetta, dieser, diese, dieses; hinn, hin, hitt, jener, jene, jenes, das letzte gilt auch als artikel.*

<i>sing.</i>	<i>masc. n.</i>	sá,	<i>g.</i> þess,	<i>d.</i> þeim,	<i>a.</i> þann;
	<i>fem.</i>	sù,	þeirrar,	þeirri,	þá;
	<i>neutr.</i>	þat,	þess,	því,	þat;
<i>plur.</i>	<i>masc.</i>	þeir,	þeirra,	þeim,	þá.
	<i>fem.</i>	þær,	þeirra,	þeim,	þær.
	<i>neutr.</i>	þau,	þeirra,	þeim,	þau.

290 *Für sá und sù findet sich auch bisweilen eine alte form sjá (vgl. 100, 1. 123, 8), für den dat. sg. masc. þeim auch ein älteres þeima (Geisli 2). für þau heisst es im neuisländischen þö. über die schreibung þær f. þær s. §. 51 anm.; das doppelte r in þeirrar, þeirri, þeirra nach langem vokale ist nichts seltenes, vgl. §. 256.*

291	<i>sing. masc. n.</i>	þessi,	<i>g.</i> þessa,	<i>d.</i> þessum,	<i>a.</i> þenna;
	<i>fem.</i>	þessi,	þessarrar,	þessarri,	þessa;
	<i>neutr.</i>	þetta,	þessa,	þessu,	þetta;
<i>plur.</i>	<i>masc.</i>	þessir,	þessarra,	þessum,	þessa.
	<i>fem.</i>	þessar,	þessarra,	þessum,	þessar.
	<i>neutr.</i>	þessi,	þessarra,	þessum,	þessi.

Zusammengesetzt ist das wort aus dem demonstrativstamme þa- und dem pron. sá, sù (goth. sa, sô), vgl. ahd. de-sêr, im ahd. wird der 2. bestandteil deklinirt, im altn. ursprünglich nur der erste, das zeigen die ältesten (auf den runensteinen uns erhaltenen) formen d. þaimsi, a. sg. m. þannsi u. s. w.

292 *Für n. sg. fem. und n. a. pl. neutri þessi auch die form þessur, für þessarrar, þessarri, þessarra auch þessar, þessi, þessa.*

<i>sing. masc. n.</i>	hinn,	<i>g. hins,</i>	<i>d. hinum,</i>	<i>a. hinn ;</i>	293
<i>fem.</i>	hin,	hinnar,	hinni,	hina ;	
<i>neutr.</i>	hitt,	hins,	hinu,	hitt ;	
<i>plur. masc.</i>	hinnir,	hinna,	hinum,	hina.	
<i>fem.</i>	hinar,	hinna,	hinum,	hinar.	
<i>neutr.</i>	hin,	hinna,	hinum,	hin.	

Der anlaut h scheint späteren ursprungs zu sein, die ältesten quellen zei-294
gen inn, in, it oder auch enn, en, et. für die gewöhnliche sprache gilt, dass das
wort, wenn es betont ist, also als demonstrativum in der bedeutung 'jener' er-
scheint, nur selten das h abwirft, und dass es dann im neutr. mit tt geschrieben
wird; wenn es aber nicht hervorgehoben ist, entspricht es unserem artikel 'der,
die, das' und steht dann entweder vor oder nach dem worte, auf welches es sich
bezieht, im neutr. sg. immer in der form hit, it, et.

Nachgeset wird das wort gewöhnlich in verbindung mit einem subst. und 295
zwar dann mit demselben in eine form zusammengezogen; dadurch entsteht für
das altn. eine besondere deklinazion, bei der folgendes zu bemerken ist: h wird
synkopirt nach konsonantischem, hi nach vokalischem auslaut, z. b. fiskr-inn,
fisks-ins, lönn-in, tannar-innar, skip-it, skip-in, aber fiski-num, tanna-nna, skipi-nu.

Doch sind abweichungen von dieser regel vorhanden.

1. der ganze plur. mit ausname des n. a. pl. des starken neutri synkopirt 296
hi: fiskar-nir, tennr-nar, aber klaustr-in, kné-in.

2. die masc., welche das i des dat. sg. apokopiren (§. 217), werfen dann 297
im dat. sg., bisweilen sogar im pl. auch das hi ab, z. b. dal-num, f. dalinum, ál-f-num
18, 6, flugnum 42, 31, viðnum 51, 40, hjálmstöfnum 7, 60.

Die flexion des substantivums anlangend, so erleidet sie durch anhängung 298
des artikels keine veränderung; nur bei den wörtern auf -ur, die fast alle auch
ohne u vorkommen, findet gern synkope des bildungsvokals statt, z. b. fjölmur-r
(fessel) fjölmur-inn neben fjölmur-inn (so ist 18, 34 zu lesen). umlaut wird durch
den artikel nicht bewirkt, also hana-num, bakka-num (v. bakki ufer), auga-nu, nicht
hönnunum, bökkunum, augunu. — doch in einigen füllen ist die flexion in der ver-
bindung mit dem artikel verschieden von der einfachen:

Die vokalisch auslautenden substantiva pflegen die endung -a des gen. pl. 299
zu erhalten, in der zusammensetzung m. d. art. aber fällt das -a gewöhnlich ab, so
von kló (klau §. 208), g. pl. kló-a, aber m. art. kló-nna, von kú (kuh) kúa und
kúna. dagegen lassen die fem., welche das a der endung im g. sg. -ar synko-
piren, die vollständige flexion in verbindung m. art. wieder hervortreten, z. b. frú
(frau, §. 181), g. sg. frú oder frúr, m. art. frúar-innar, nur á (fluss), á (schaf, §. 210)
und kú (kuh, §. 210) haben ár-innar, ær-innar, kýr-innar.

Im dat. pl. wird das -m der endung -um one ausname synkopirt: hönu-num 300
f. hönum-inum, knjá-num f. knjá-m-inum. wo drei n zusammenreffen wird das eine
natürlich ausgestossen, so von brún (braue, fem. der u-klasse), pl. brýn-n, m. art.
brýn-nar f. brýnn-nar.

maðr (mann) hat im pl. menn (§. 229), in verbindung m. d. artikel tritt die 301
volle flexion wieder ein, wir erhalten also n. pl. mennir-nar, a. pl. menni-ná. faðir
und bróðir (§. 228) schieben im g. sg. ein s ein: föðurs-ins, gewöhnlich föðursins und
bróðurs-ins.

Beispiele.

302

masculinum.

<i>sing. n.</i> fiskr-inn,	<i>g.</i> fiske-ins,	<i>d.</i> fiski-num,	<i>a.</i> fisk-inn;
<i>plur.</i> fiskar-nir,	fiska-nna,	fisku-num,	fiska-na.
<i>sing.</i> dalr-inn,	dals-ins,	dal-num,	dal-inn;
<i>plur.</i> dalir-nir,	dala-nna,	dölu-num,	dali-na.
<i>sing.</i> kjölr-inn,	kjalar-ins,	kili-num,	kjöl-inn;
<i>plur.</i> kilir-nir,	kjala-nna,	kjölu-num,	kjölu-na.
<i>sing.</i> nár-inn,	nás-ins,	ná-num,	ná-inn;
<i>plur.</i> nár-nir,	ná-nna,	ná-num,	ná-na.
<i>sing.</i> hanni-nn,	hana-ns,	hana-num,	hana-nn;
<i>plur.</i> hanar-nir,	hana-nna,	hönu-num,	hana-na.

303

femininum.

<i>sing. n.</i> gjöf-in,	<i>g.</i> gjafar-innar,	<i>d.</i> gjöf-inni,	<i>a.</i> gjöf- (i) na;
<i>plur.</i> gjafar-nar,	gjafa-nna,	gjöfu-num,	gjafar-nar.
<i>sing.</i> tónn-in,	tannar-innar,	tönn-inni,	tönn-ina;
<i>plur.</i> tenor-nar,	tanna-nna,	tönnu-num,	tenor-nar.
<i>sing.</i> fró-ir,	fróar-innar,	fró-nni,	fró-nar;
<i>plur.</i> frór-nar,	fró-nna,	fró-num,	frór-nar.
<i>sing.</i> tunga-n,	tungu-nnar,	tungu-nni,	tungu-na.
<i>plur.</i> tungur-nar,	tungna-nna,	tungu-num,	tungur-nar.

304

neutrum.

<i>sing. n.</i> skip-it,	<i>g.</i> skips-ins,	<i>d.</i> skipi-nu,	<i>a.</i> skip-it;
<i>plur.</i> skip-in,	skipa-nna,	skipu-num,	skip-in.
<i>sing.</i> klaustr-it,	klaust (u) rs-ins,	klaustri-nu,	klaustr-it;
<i>plur.</i> klaustr-in,	klaustra-nna,	klaustru-num,	klaustr-in.
<i>sing.</i> kné-it,	knés-ins,	kné-nu,	kné-it;
<i>plur.</i> kné-in,	knjá-nna,	knjá-num,	kné-in.
<i>sing.</i> auga-t,	auga-ns,	auga-nu,	auga-t;
<i>plur.</i> augu-n,	auga-nna,	augu-num,	augu-n.

305

Ausser den genannten demonstrativis werden noch als solche gebraucht: sam-r söm samt (derselbe) deklinirt ganz wie die adj. stark und schwach; oft wird hinn noch dazu gesetzt: f. hin sama, n. hit sama; — slíkr slík slíkt (solcher); þvillkr þvillk þvillkt (solcher), þessligr þesslig þessligt (solcher); diese 3 letzten mit regelmässiger flexion, aber nur stark.

5. pronomen interrogativum.

306

Es sind vier interrogativa zu unterscheiden: a. wer, was?, b. wer von zweien?, c. wer von mehreren?, d. was für einer?

a. wer, goth. hvas.

Dieses pronomen ist im altn. unvollständig, es fehlt ihm nicht allein das fem. und der plur., sondern auch der nom. acc. sg. masc., man ergänzt beide formen durch hverr (wer von mehreren).

<i>masc. n.</i> [hvar],	<i>g.</i> hvess,	<i>d.</i> hveim,	<i>a.</i> [hvann].
<i>neutr.</i> hvat,	hvess,	hvi,	hvat.

für hvat namentlich in zusammensetzungen steht auch hot (§. 62).

b. wer von zweien, goth. hvaþar.

307

<i>masc. sing. n.</i>	hvár-r,	<i>g. hvár-s,</i>	<i>d. hvár-um,</i>	<i>a. hvár-n;</i>
<i>plur.</i>	hvár-ir,	hvár-ra,	hvár-um,	hvár-a.
<i>fem. sing.</i>	hvár,	hvár-rar,	hvár-ri,	hvár-a;
<i>plur.</i>	hvár-ar,	hvár-ra,	hvár-um,	hvár-ar.
<i>neutr. sing.</i>	hvár-t,	hvár-s,	hvár-u,	hvár-t;
<i>plur.</i>	hvár,	hvár-ra,	hvár-um,	hvár.

die verkürzungen des á, vá in o sind selten, am häufigsten noch hvorn und hvoran für hvárn (hváran).

c. wer von mehreren, goth. hvarjis.

308

<i>masc. sing. n.</i>	hver-r,	<i>g. hver-s,</i>	<i>d. hverj-um,</i>	<i>a. hverj-an;</i>
<i>plur.</i>	hver-ir,	hver-ra,	hverj-um,	hverj-a.
<i>fem. sing.</i>	hver,	hver-rar,	hver-ri,	hverj-a;
<i>plur.</i>	hverj-ar,	hver-ra,	hverj-um,	hverj-ar.
<i>neutr. sing.</i>	hver-t,	hver-s,	hverj-u,	hver-t;
<i>plur.</i>	hver,	hver-ra,	hverj-um,	hver.

für hverjan namentlich in der späteren sprache gewöhnlich hvern.

d. was für einer, goth. hvileiks.

309

<i>masc. sing. n.</i>	hvillk-r,	<i>g. hvillk-s,</i>	<i>d. hvillk-um,</i>	<i>a. hvillk-an;</i>
<i>plur.</i>	hvillk-ir,	hvillk-ra,	hvillk-um,	hvillk-a.
<i>fem. sing.</i>	hvillk,	hvillk-rar,	hvillk-ri,	hvillk-a;
<i>plur.</i>	hvillk-ar,	hvillk-ra,	hvillk-um,	hvillk-ar.
<i>neutr. sing.</i>	hvillk-t,	hvillk-s,	hvillk-u,	hvillk-t;
<i>plur.</i>	hvillk,	hvillk-ra,	hvillk-um,	hvillk.

zusammengesetzt ist das wort aus dem instrumentalis hvi (wie) und likr (gleich, ähnlich).

6. pronomina relativum.

Eigentliche relativa gibt es nicht, man braucht dafür:

310

1. die interrogativa, namentlich hverr und hvillkr.

2. das demonstrativum sá sú þat (§. 289) entweder allein oder noch gewöhnlicher in verbindung mit den partikeln er oder sem, z. b. sá er, þat sem. die partikel er (in der ältesten form is, ias, es) wird namentlich in der form es sehr oft mit dem vorhergehenden demonstrativum in ein wort zusammengesogen; wir erhalten z. b. für sá er sár oder sás (welcher), acc. þanns, n. fem. sús, n. neutri þats, besonders häufig ist die verbindung þars (þar er, þar es) wo; auch þatstú (þat es þú, welches du) findet sich 63, 48 (vgl. §. 283).

3. das persönliche geschlechtige pronomina hann, hon (§. 284) mit und one er oder sem.

4. die partikeln er, sem allein wie nhd. 'so'.

7. pronomina indefinita.

Die correlativa zu den interrogativen und relativen fürwörtern lauten ebenso, so hvár 'wer von zweien' und 'jeder von zweien', hverr 'wer' und 'jeder'; nur dem hvillkr (wie beschaffen) entspricht hvillkr (so beschaffen).

Neben hvár (jeder von zweien) findet sich auch hvár tveggja (§. 268); diese beiden wörter wurden später in eins zusammengesogen, und daraus entstand dann

das wort *hvar-tveggi* oder *hvarr-tveggi* mit *doppelter flexion*, der erste teil geht stark, der zweite schwach, mit einigen unregelmässigkeiten:

masc. sing. n. *hvar-tveggi*, *g.* *hvára-tveggja*, *d.* *hvárum-tveggja*, *a.* *hvárn-tveggja*;

plur. *hvarir-tveggju*, *hvárra-tveggja*, *hvárum-tveggjum*, (*hvára-tveggju*).
hvárri-tveggja, *hvárri-tveggju*, *hváru-tveggju*,

fem. sing. *hvar-tveggi*, *hvárrar-tveggju*, *hvárri-tveggju*, (*hvára-tveggju*);

plur. a. *hvar-tveggju*.

neutr. sing. n. a. *hvartveggja*, *d.* *hvartveggja*;

plur. n. a. *hvartveggi*.

ganz ebenso verhält es sich mit *annarr tveggja* (einer von beiden), dafür später *annartveggi*.

- 315 *annarr-hvarr* (einer von zweien) *flektirt doppelt nach der starken deklinazion f. önnur-hvár, n. annat-hvart. — hvarr-annan* (einander von zweien) und *hverr-annan* (einander von mehreren) werden ebenfalls unabhängig von einander *flektirt*.

- 316 Für *hverr* (jeder) wird *einn-hverr einhver eitthvert* (ein jeder) gesetzt, und umgekehrt *hverr-einn* (n. *hvert eitt, hvateitt*) 'ein jeglicher'. — *sum-hverr* (jemand, irgend einer) wird im *masc.* nur einfach *flektirt*, sonst aber *doppelt*: *n.* *sumthvert* und *sumthvat*. — *sinn-hvarr* *sinhvár* *sitthvart* (auch *sitthvát* und *litthvart*) oder *sinn-hverr* heisst 'jeder für sich' und *flektirt* gewöhnlich einfach, doch findet sich auch die doppelte flexion, und oft wird es durch dazwischen gesetzte partikeln getrennt. — *sér-hverr sérhver sérhvert* oder *sérhvat* (ein jeder) *flektirt* einfach.

- 317 Eine sehr gebräuchliche und durch zusammensziehung fast unkenntlich gewordene zusammensetzung ist *nakkvarr* (irgend einer), entstanden aus der sonst ungebrauchlichen partikel *nak* und dem pron. *hvarr* (oder *hverr*). zunächst wird h dem k assimiliert und der letzte teil des compositums verkürzt (für *nak-hvarr* also *nak-kvarr*); ferner wird *va* (oder *ve*) in den formen, welche zur endung u haben oder gehabt haben, in u zusammengezogen, der erste teil des wortes bekommt dadurch umlaut (f. sg. *nökkur*, *nökkurum*); endlich wird diese zusammensziehung auf alle formen des wortes ausgedehnt. wir erhalten somit folgende deklinazionen:

1.

- 318 *masc. sing. n.* *nakkvar-r*, *g.* *nakkvar-s*, *d.* *nökkurum*, *a.* *nakkvarn*;
plur. *nakkvarir*, *nökkvarra*, *nökkurum*, *nakkvara*.
fem. sing. *nökkur*, *nakkvarrar*, *nakkvarri*, *nakkvara*;
plur. *nakkvarar*, *nakkvarra*, *nökkurum*, *nakkvarar*.
neutr. sing. *nakkvart*, *nakkvars*, *nökkuru*, *nakkvart*;
plur. *nökkur*, *nakkvarra*, *nökkurum*, *nökkur*.

2.

- 319 *masc. sing. n.* *nökkur-r*, *g.* *nökkurs*, *d.* *nökkurum*, *a.* *nökkurn*;
plur. *nökkurir*, *nökkurra*, *nökkurum*, *nökkura*.
fem. sing. *nökkur*, *nökkurrar*, *nökkurri*, *nökkur*;
plur. *nökkurar*, *nökkurra*, *nökkurum*, *nökkurar*.
neutr. sing. *nökkut*, *nökkurs*, *nökkuru*, *nökkut*;
plur. *nökkur*, *nökkurra*, *nökkurum*, *nökkur*.

- 320 Für *nakkvart* komt auch *nakkvat* vor wie *nökkut* f. *nökkurt* und *annat* (§. 276) f. *annart*. — in der späteren sprache wird von *nökkurr* vor vokalischem anlautender endung auch das u der zweiten silbe synkopiert, z. b. d. sg. *nökkrum* *nökkurri* *nökkru*. — neben *nakkvarr* findet sich auch *nekkvarr* und *nökkverr*.

Hvárigr hvárig hvárigt und hvárugr hvárug hvárugt, später hvorugr, flektiert 321 nach der starken adjectivflexion und heisst 'keiner von zweien'. vielleicht ist es entstanden aus hvárgi (§. 335).

Vergemeinerung geschieht durch anhängung von -vetna oder -vína (der 322 form nach ein gen. pl.), z. b. hvat-vetna oder hotvetna (was nur immer), d. hvi vetna, oder durch anfügung von sem oder sem heldst (auch helst geschrieben, ein superlativ 'am liebsten, am meisten') z. b. hvern sem oder hvern sem heldst.

Andere indefinita sind sumr (irgend einer), nógr (genug), margr (viel), fár 323 (wenig), einn (irgend ein, §. 267), annarr (ein anderer, §. 276).

Das deutsche 'man' wird im altn. ausgedrückt: 1. durch die 3. person singu- 324 laris des verbi one pronomen, z. b. ok heyrði þat und man hörte das. — 2. durch den plur. menn' (die menschen) oder auch den sing. maðr ganz unserem 'man' entsprechend; oft wird menn auch ausgelassen und nur die 3. person plur. des verbi gesetzt, z. b. kveða man sagt.

Das deutsche 'es' wird altn. gegeben durch þat gleichviel ob der sing. oder 325 plur. darauf folgt, z. b. þat eru margir es sind viele, doch steht auch das regelmässige þeir eru margir.

Wenn von mehreren personen die rede ist, aber nur eine genant wird, so 326 pflegt das pronomen (gewöhnlich sá, §. 290) im plur. zu stehen während der name einfach daneben gesetzt wird, z. b. 49, 20 þeir Loki d. i. Loki und seine gefürten, 52, 43 þeir Gunnarr Gunnar und Sigurd, 22, 1 þeir Beli Beli und Frey, 65, 14 við þá Gunnar gegen Gunnar und seine leute, 70, 19 vit Sigurðr ich und Sigurd. — kommen wörter verschiedenen geschlechts zusammen, so steht das pronomen im neutr. plur., z. b. 43, 5 þau ýmis (so zu lesen f. ýmsi) d. i. bald er, bald sie, 54, 1 áttu þau Jonak und Gudrun, 54, 9 bæði þau Randver und Svanhild.

Partikeln.

I. Fragepartikeln.

Sie sind zurückzuführen auf die pron. interrog. und relat.; die hauptsäch- 327 lichsten sind: hvi (warum, weshalb) eigentlich d. sg. von hvat (§. 306), hversu und hvessu, hvê, hvernin, hvernig (d. i. hvern veg), alle in der bedeutung 'wie'; hvaða was für ein, z. b. hvaða maðr was für ein mann, die ältere sprache braucht dafür meist hvat mit dem gen. pl. oder der praep. af, z. b. hvat manna, hvat af mönnum; hvar wo, dafür auch der d. sg. neutri hverju (§. 308); hvars f. hvar er (vgl. §. 311) eigentlich 'da wo, wo nur immer, wohin nur immer'; hvert (wohin), hvaðan (woher), dazu die entsprechenden þar (da), hér (hier), þáðra (dahin), héðra (hieher), þaðan (von da, daher), héðan (von hier); nær und hvenær (wann), hvárt oder hvort (eigentlich 'welches von beiden') ob; hvárt — eða oder hvárt sem — eða ob — oder.

2. praepositionen.

Den acc. allein regiren: 1. um (um, über) mit seinen zusammensetzungen 328 útum (durch, über), innum, yfir um (über), umfram oder fram um (vor), í gegnum oder í gögnum (durch), umhverfis (rund herum); in der alten sprache steht für um meist of, beide werden dann auch mit dem dat. verbunden; 2. fram yfir (über, vor);

3. fram undir (*gegen, um*); 4. alle mit fyrir (*vor*) und einem *ortsadverbium* auf -an, wie fyrir norðan (*nordwärts*), fyrir sunnan (*südwärts*), fyrir handan (*jenseits*), fyrir utan (*vor*) u. s. w.

329 Den *dativ* haben bei sich: 1. af (*von*) und útaf (*von*), 2. gegn und í gegn (*gegen, entgegen*), 3. hjá (*bei, neben*) und framhjá (*vorbei*), 4. nær (*nahe bei, eigentlich adv.*), 5. ur oder or (*aus*) mit seinen *zusammensetzungen* útur (*aus*), uppur (*über*), framur (*über*); die *abgeleiteten*: 6. undan (*von unten her, von — heraus*) und áundan (*voraus, vorher*), 7. gagnvart (*gegenüber*), 8. handa, til handa (*zu handen, für*), á hönd, á hendr (*gegen, wider*), 9. á móti, á mót, í móti, í mót, móti (*gegen*), 10. ásamt (*samt, nebst*).

330 Mit dem *gen.* werden verbunden die *einfachen*: 1. án (*ohne*) in der *alten sprache* auch mit *dat. und acc.*, 2. auk (*ausser, ausserhalb*), 3. til (*zu, nach*); die *abgeleiteten*: 4. á milli, á milli, á milli, millum, millim (*zwischen, unter*), 5. sakir, sakar, sökum, fyrir — sakar (*vermittelst*), 6. í stað (*anstatt*), 7. vegna (*wegen*), 8. utan (*ausser, ausserhalb, ohne*), 9. innan (*innerhalb*), 10. die mit megin (*eigentlich kraft*) *zusammengesetzten formeln*, z. b. báðumegin (*auf beiden seiten*), öðrumegin (*von der andern seite*), öllumegin (*nach allen seiten*), hinumegin, þessumegin (*auf diese seite, diesseits*) u. s. w.

331 Mit *acc. und dat.* stehen: 1. á (*in, auf, nach*), 2. at (*zu*), 3. í (*in*), 4. með (*mit*), 5. við (*gegen, mit*), 6. eptir (*nach*), 7. fyrir (*für*), 8. undir (*unter*), 9. yfir (*über*). die *regel, welche für die meisten anzuwenden sein wird, ist*: sie stehen mit dem *acc.*, wenn sie die *bewegung, richtung nach einem orte hin* bezeichnen, den *dat.* haben sie bei sich, wenn sie das *verweilen, das bleiben auf einer stelle* ausdrücken. das *nähere s. im wörterbuche.*

3. konjunktionen.

332 Ueber sem und er als *relativa s. §. 311.* er steht auch häufig als *konj.* der *zeit* (als, da) und des *grundes* (weil, dass). ausserdem: ok (*und, auch*), sehr oft wird ok an den *anfang des nachsatzes* gestellt in der *bedeutung* 'da, so', z. b. 29, 24 ok er Þjálfur da ist Thialfi, 31, 32 ok þótti þér da schien es dir u. s. w.; eða und eðr (*oder*); ella (*sonst, übrigens*); né — né (*weder — noch*); en (*aber und, nach komparativen 'als', nicht zu verwechseln mit enn (noch); nema (wenn nicht, ausser); utan (ausser); ef (wenn); þó (doch, obwol); svá (so).*

Negazion.

333 Die *einfache negazion* wird im *alt. n.* ausgedrückt durch das *wort* né, die *praefixe* ð- oder ú- und die *suffixe* -gi, -at, -a.

a) né ist vielleicht in ne (*nicht*) und né (*und nicht, noch*) zu scheiden, die *quellen aber geben dem worte in beiden bedeutungen den langen vokal.* — né (*nicht*) steht unmittelbar vor dem *worte, auf welches es sich bezieht, vgl. z. b. 52, 47, 84, 13.* — doppelte negazion verstärkt den *begriff der verneinung im alt. n.* wie in der *ganzen deutschen sprache, vgl. z. b. 95, 11, 12.* — né (*und nicht, auch nicht, noch*) z. b. 76, 33, 34, 74, 8. hvarki — né oder né — né (*weder — noch*).

b) *ú-* oder *ö-* (entsprechend goth. *hd. un-*) tritt als praefix vor substantiva, 334
adjectiva, participia und adverbia; z. b. *ö-happ* oder *ú-happ* (unglück), *ö-fluss* oder
ú-fluss (unwillig) u. s. w.

c) *-gi* tritt als suffix an substantiva, adjectiva, pronomina und partikeln 335
und erhält nach s und t die form *-ki* (§ 64); beispiele: 81, 42 *þörf-gi* (nicht
notwendigkeit, nicht nötig); *Lopt-ki* (*Loptr* nicht) *Oegisdrekka* 19, 4; *sjálf-gi*
(nicht selbst) 12, 40. *því* (darum) *því-gi* (darum nicht); *hitt* (dieses) *hit-ki*; *þat*
(das) *þat-ki*; *vætr* (etwas) *væt-ki* (nichts), dafür auch *vættugi*, *vettugi* g. *vettugis*
83, 11. *hvárr* (jeder von beiden), *hvár-gi* (keiner von beiden), neutr. *hvártki* und
hvárki (nichts) auch als partikel gebraucht (nicht, und nicht). *maðr* (mann, mensch),
manni oder *mangi* (niemand), g. *manskis* oder *mannskis* 108, 64.

Das zahlwort *einn* (§. 267 mit *-gi* gibt *einngi* oder *eingi* und hat vollständige 336
flexion, die in ihrer ursprünglichen form so gelautet haben wird:

masc. sing. ein-n-gi, ein-s-ki, ein-um-gi u. s. w.;

erhalten aber hat sich nur der *acc. sing. masc.* *eingi* in der form *engi* 63, 65.
89, 12 und der *dat. sing. neutri* *einugi*, *Oegisdrekka* 1, 2; *Fafnismál* 17, 2. die
innere flexion wurde später ganz unterdrückt, dagegen das suffix flektirt. wir er-
halten somit folgende deklinazion, in welche zugleich alle ausartungen eingetragen
werden mögen:

singularis:

masc. n. *eingi*, *eingr*, *einginn*, *engi*, *engr*, *enginn*, *öngr*, *ungr*.

g. *eingis*, *einskis*, *einkis*, *enskis*, *enkis*, *engis*, *öngis*.

d. (*eingum*), *engum*, *öngum*.

a. (*eingan*), *engi*, *engan*, *engvan*, *öngvan*, *öngan*.

fem. n. (*eingi*) *eingin*, *engi*, *öng*.

g. (*eingrar*), *engrar*, *öngrar*, *öngarrar*, *öngvarrar*.

d. (*eingri*), *engri*, *öngri*, *öngarri*, *öngvarri*.

a. *einga*, *enga*, *engva*, *önga*, *öngva*.

neutr. n. a. *etki*, *ekki*, *ekkert*.

d. *einugi*, *engu*, *öngu*.

pluralis:

masc. n. *eingir*, *engir*, *öngir*, *öngvir*.

g. (*eingra*), *engra*, *öngra*.

d. (*eingum*), *engum*, *öngum*.

a. wie *fem. sg. a.*

fem. n. a. (*eingar*), *engar*, *öngar*, *öngvar*.

neutr. n. a. (*eingi*), *engi*, *öngi*, *öngvi*.

d) *-a* oder *-at* stehen abwechselnd und werden nur *verbis suffigirt* und 337
zwar so, dass *verbum*, *pronomen* und *negazion* in eine form zusammengezogen
werden. es sind folgende fälle dabei zu unterscheiden:

1. die 1. sg. hat stets das pronomen bei sich, welches zwischen *verbum* und
negazion tritt, z. b. *fan-k-a* (ich fand nicht) = *fann-ek-a* v. *finna*, *á-k-a*
(ich habe nicht) von *eiga* (§. 156), *kveð-k-a* (ich sage nicht) von *kvæða*,
naut-k-a (ich genoss nicht) von *njóla*, *erumk-a* (*mér* ist nicht, vgl. §. 161
anm.) 114, 71; oft wird das pronomen doppelt gesetzt, z. b. *vil-k-at ek*
(nicht will ich) 64, 22, *em-k-at ek* (ich bin nicht).
2. die 1. plur. fügt kein pron. hinzu und setzt *-a* als *negazion*, z. b. *erum-a* 338
wir sind nicht, *ættim-a* wir hätten nicht.

- 339 3. im konjunktiv 1. pers. sg. pflegt sich das k des pron. in g zu erweichen, z. b. myndi-g-a ich wollte nicht, þori-g-a 74, 39.
- 340 4. bei der 2. sg. (ind. oder konj.) wird -a suffigirt und das pronomen gewöhnlich weggelassen, wenn sie auf -r endigt, z. b. kallar-a (du rufst nicht) von kalla; mit -at: 69, 14 getr-at; wenn sie aber auf -t ausgeht, also im starken praet. ind., so steht -at und das pronomen hinter der negazion: ert (du bist) m. neg. ert-at-tú (du bist nicht, vgl. §. 283), von vita, praet. 2. sg. veist m. neg. veist-at-tú (du weisst nicht).
- 341 5. der imperativ pflegt -at anzuhängen, und meist tritt noch das pron. þú dazu, z. b. kjósattú (wähle nicht), vaxattú (wachse nicht) 48, 6, munattú 57, 43, skalattú 63, 69. wenn das verbum den bindenvokal i hat, so komt derselbe in verbindung mit der verneinung wieder zum vorschein, z. b. kvelj-at 75, 14.
- 342 6. die 3. sg. kann -a und -at anfügen, z. b. er-a (er ist nicht), skal-a (er sol nicht), mun-at, verðr-at (er wird nicht).
- 343 7. die 3. pl. praes. endigt auf -a, fügt darum ein blosses -t an, z. b. blta-t (sie beissen nicht), muna-t 70, 16; die 3. pl. praet. jedoch hängt an die endung -u entweder -at, z. b. létu-at von láta (lassen) oder nur -t, z. b. eigu-t 10, 13, eru-t 66, 22. fehlerhaft dagegen erscheint die schreibung er-at, eig-at für eruat, eiguat, die bisweilen aufstüsst.
- 344 8. wenn die flexion auf -i ausgeht, so wird in der 3. sg. des schwachen praet. -t, im konjunktiv gewöhnlich -a suffigirt, z. b. varnaði (er hinderte) m. neg. varnaðit, blti (erbeisse) m. neg. bltia; 65, 21 angraði-t (wenn nicht ängstigten).

Zu bemerken ist dabei, dass alle diese fülle nur den ältesten denkmälern angehören, die spätere sprache braucht dafür die wörter eigi oder ekki (nicht).

- 345 Aus der wortbildungslehre und der wortfügungslehre ist bereits in dem vorhergehenden einzelnes, was für den anfänger notwendig erschien, angeführt worden, über anderes, namentlich über den gebrauch der casus, gibt das wörterbuch auskunft. hier sei noch des sogenannten accusativi cum infinitivo gedacht, der wie im lat. nach dem verbi sentiendi et declarandi einzutreten pflegt; einige beispiele werden über sein wesen am besten auskunft geben: 18, 14 töldu hann verða mundu ágætlan mjök at afli, ef... sie sagten, dass er würde sehr berümt werden seiner kraft wegen, wenn...; 68, 60 hygg ek þá jöfra enn vera óborna ich meine, dass die könige noch nicht geboren sind; 68, 64 hygg ek mik munu ráða rauða gulli ich meine, dass ich werde gebieten über das rote gold; 70, 47 hygg ek fylgju ins dökkva hrafns vera dyggva at hrottameiði ich denke, dass die begleitung des schwarzen raben nützlich sei dem schwertschädiger (kämpfer); 101, 4 ósnjallr maðr hyggsk munu ey lifa der feige mann denkt, dass er werde ewig leben; 124, 42 hygg ek engan þá frýðu (inf. praet.) ich meine, dass keiner da (uns) den mut abgesprochen hat; 127, 33 sonum mínum man svella sinn föður ráðinn verða meinen sönen wird es kummer bereiten, dass ihr vater umgebracht wird; 128, 49 látum eigi líf hér sparast nicht gestatten wir, dass das leben geschont werde; 128, 57 kveð ek rikum gram ráðinn dauða ich sage, dass dem reichen könige der tod bestimmt ist; 33, 1 Þórr kveðst vilja róa miklu lengra Thor sagt, dass er viel weiter rudern wolle; 42, 3 sá er þar sat kvaðst ráða því, er eigi soðnaði á seyðinum der welcher da sass sagte, dass er es bewirke, dass es nicht gar würde.

Metrik.

Die deutschen verse werden nicht wie die griechischen und lateinischen nach 346 der quantität gemessen, sondern nach der anzahl der betonten silben¹⁾; ausserdem verlangt der deutsche vers als erfordernis das vorhandensein des reimes, der sich zwar auch in den nichtgermanischen sprachen nachweisen lässt, aber nirgends als gesetz durchgedrungen ist. zwei punkte also sind es, welche in der deutschen, also auch altnordischen metrik zuvörderst in betracht kommen: die betonung und der reim.

Betonung.

Wir unterscheiden zwei arten des tones: hauptton und nenton. zu 347 ihnen gesellt sich als dritte gruppe eine anzahl von silben, deren vokal unter umständen für den vers als nicht vorhanden betrachtet werden muss, also stumm²⁾ wird.

Den hauptton im altn. verse, den wir durch ' über dem vokale bezeichnen, 348 kann jeder wurzelvokal erhalten, so wie jeder vokal, auf dessen silbe ein besonderer nachdruck liegt, z. b. 82, 19 *ék man jótna* — *árumbórna*, 88, 43 *ósanir*. der nenton kann auf jeder nicht besonders durch den ton hervorgehobenen silbe ruhen; er wird entweder mit ' versehen oder am besten ganz unbezeichnet gelassen. was die stummen vokale anlangt, so sind sie bereits in der gewöhnlichen sprache meist durch elision beseitigt (vgl. §§. 176. 243), doch trifft diese auslassung nur diejenigen laute, welche niemals einen ton haben. für den vers ist ihre anzahl bedeutend grösser, da auch silben, welche sonst sogar den hauptton bekommen können, mitunter stumm werden. darüber §. 351 f.

Hebung und senkung.

Eine silbe, welche den hauptton hat, nennen wir hebung, eine mit nenton 349 ton senkung.

Auf eine hebung folgt im verse gewöhnlich eine senkung, z. b. 76, 13 *sáttú* 350 *Sigrínn*, *Sváfnis dóttur*, *meýna fégrstu* u. s. w.; sehr oft fehlt aber auch diese senkung, so dass nicht selten zwei hebungen unmittelbar neben einander zu stehen kommen, wie 88, 29 *möldpinur*, 88, 39 *árdaga*.

Die auf eine hebung folgende senkung darf nur aus einer silbe bestehen; 351 wenn daher auf eine hebung mehrere silben folgen, welche den hauptton nicht

1) Die quantität, d. h. der unterschied zwischen länge und kürze, ist im allgemeinen in der deutschen poesie und prosa gleich und für den bau der verse darum von keiner besonderen Wichtigkeit, weil die langen silben erst dann schärfer hervortreten, wenn auf ihnen zugleich der ton ruht.

2) Lachmann, dessen untersuchungen über die hochdeutsche betonung in ihren grundsätzen auf alle deutschen sprachen anwendung finden, unterscheidet vier arten des tones: hauptton, tieftön, tonlosigkeit, stummheit; Zarneke nimt deren fünf an, indem er den tieftön in nenton und unbetontheit spaltet. ich habe nur resultate darzustellen, kann mich also hier fürs altnordische mit den drei obengenannten gruppen begnügen.

haben, so verlieren sie bis auf eine ihren ton gänzlich. diese silben, deren vokale im verse stumm werden können, sind folgende:

- 352 1. *alle ableitungs- oder bildungssilben.* wie wenig gewicht der bildungsvokal im altn. hat, zeigt die überaus häufige ausstossung desselben vor vokalisch anlautender endung, im verse können alle ableitungs- und bildungsvokale stumm werden, z. b. 82, 55 ginheilög göð. hier folgen auf die hebung gin zwei silben als senkung, von denen die zweite den bildungsvokal ö (für a, §. 242) enthält, der stumm wird, wir haben also den vers zu lesen ginheil'g göð; auffallend ist dabei nichts, haben wir doch schon für den nom. heilagr die zusammengezogene form helgr (§. 244); 83, 11 vár þeim vettugis, hier wird u stumm, ganz der nebenform vætkis entsprechend; so ist 87, 57 állr Jötnheimr zu lesen; 89, 17. 93, 31. 45. 59. 73 fjöld ek freist'ðak; 96, 59 fimhundurð dura. hierher gehört auch die silbe and der part. praes., z. b. 127, 46 érat sý'ndi dauði; 84, 10 mæg'ndi; 84, 30 vit'ndi.
- 353 2. *alle flexionsendungen mit einschluss des nom., wenn kein ableitungsvokal in der vorhergehenden silbe sich befindet.* die endung ist stets höher betont als der bildungsvokal, kann deshalb erst dann stumm werden, wenn diese bereits ausgestossen ist. beispiele: 82, 13 meir' ok minni; 83, 9 téfð'l tóni; 83, 33 Ný'ok Niði; 84, 9 fund'a landi; 82, 36 hjóð'm umýptu; 82, 62 ár'm at telja; 83, 15 ámatlk'r mjök; 83, 31 dvérg'r or jórd'u; 84, 7 öflg'r ok áskir; 84, 33 Úrð hét' eina; 84, 63 górv'r at ríða; 86, 30 Lók' óþékkjan; 86, 77 bræðr mun' bérjask; 85, 39 ágeng'sk eiðar; 87, 32 héf'sk lind, fyrir u. s. w.
- 354 3. *einzelne einsilbige wörter; besonders gehören hieher die pron. ek (§. 283), þú, hon, die negation ne und die beiden gleichlautenden er (ist) und er (welcher); z. b. 82, 11 hljóðs bið'k állar; 84, 21 ásk veit'k stánda; 84, 47 állt veit'k Óðinn; 86, 39 frám sé'k lengra; 86, 40 fjöld kann'k segja; — 81, 44 heil verð' Sváva; 81, 45 hóg skalt' della; 89, 25 heill þ'a sinnum sér; 95, 17 heill skalt' Ágnarr; 99, 21 ólr ert' Geirröðr; — 84, 41 ein sat h'n úti; 84, 74 þát man h'n fólkvíg; 86, 59 sál sá h'n stánda; 86, 67 sá h'n þar vaða; 88, 58 sál sér h'n stánda; 88, 80 nú mun h'n sókkvask; — 82, 47 sól þat n' vissi; 84, 13 ónd þau n'áttu; — 87, 1 hárt'r i heimi; 87, 16 hór'n'r á lópti; 87, 55 hvát'r með Ásum; 96, 56 fórn'r sú grind; — 88, 25 sá'r á fjalli, stummes er wird gewöhnlich in der form -s an das vorhergehende wort angehängt, s. §. 311.*
- 355 4. *einige zweisilbige wörter werden dadurch, dass eine der beiden silben stumm wird, einsilbig; besonders gehören hieher eða, fyrir, eru und die zweisilbigen formen des artikels inn; die beiden ersten können die letzte silbe einbüßen, wie aus den nebenformen eðr und fyr hervorgeht, die beiden andern verlieren sehr oft die erste silbe, sie finden sich häufig als encliticae (§§. 167. 295 f.). den artikel anlangend, so erstreckt sich die regel auch auf seine einsilbigen formen, das i der ersten silbe kann also in jedem falle stumm werden. beispiele: 84, 54 vit'ð ér énn eð' hvát; 89, 62 gæstr eð' 'nn gámlr þúlr; 89, 66 mæli þáft eð' þégi; 101, 11 þýlsk haun úm eð' þrúmir; — 124, 2 hitt var ei fyr'r löngu; 124, 26 austr fyr'r Dýnu mýnni; 126, 57 róð'nn var út fyr'r eyri; — 84, 69 núru tálðar; 87, 4 skild'r'ru klófnir; 87, 58 sogar Æs'r'r'a þingi; — 84, 36*

Skúld 'na þrjú; 84, 49 f'num mæra; 85, 51 aústr sat'n áldna; 82, 45 hend'
'nni hégri. — dass zwei nebeneinander stehende vokale, von denen der
erste lang ist, nur als eine silbe betrachtet werden können, folgt aus
§. 83; so 82, 23 nlu man'k heima; 82, 24 nlu lviði; 83, 42 Ái Mjóðvínir.

Reim.

Der reim ist im altn. dreifacher art: alliterazion, assonanz und 356
endreim oder schlussreim.

Das wesen der alliterazion besteht darin, dass in zwei zusammengehö- 357
rigen zeilen sich drei wörter finden, welche mit demselben buchstaben anlauten,
und zwar kommen auf die erste der beiden zeilen zwei solche wörter, auf die
zweite zeile das dritte. diese gleichen anfangsbuchstaben heissen reimstübe
oder bloss stübe, altn. ljóðstafir. der dritte oder letzte von diesen reimstüben ist
der wichtigste. er hat seine stelle im anfange der zweiten zeile, und auf ihm
ruht der grössste nachdruck; deshalb nennt man ihn den hauptstab (höfuðstaf),
die beiden andern in der vorhergehenden zeile befindlichen aber nebenstübe
oder beistübe oder stollen (stuðlar).

Die hauptregeln über die alliterazion sind nun folgende: 1. alle reim- 358
stübe müssen sich in hebungen vorfinden; 2. es dürfen in beiden
zeilen nicht mehr hebungen als drei mit demselben buchstaben
anlauten. als beispiel diene 85, 59:

Fýllisk fjörvi
feigra manna.

reimstübe sind hier die drei f, der hauptstab ist in feigra, die beiden beistübe in
fýllisk und fjörvi zu suchen.

Reimstübe können konsonanten und vokale sein. von konsonanten gilt die 359
regel, dass alle drei reimstübe denselben laut haben müssen; vokale dagegen
können mit einander abwechseln, in der späteren poesie galt es sogar für eine
besondere schönheit, drei verschiedene vokale zu reimstüben zu verwenden;
z. b. 84, 17:

ónd gaf Óðinn,
óð gaf Hœnir,
lá gaf Lóðurr,
ok litu góða.

in den ersten beiden versen sind ó, ð, ó reimstübe, in den letzten l.

Wenn der hauptstab ein zusammengesetzter ist, müssen es auch die neben- 360
stübe sein, und zwar wo möglich aus denselben lauten bestehend; namentlich gilt
dies von sk, st, sp, in den andern konsonantenverbindungen ist man weniger
schwierig; z. b. 124, 55:

beit í Skárpaskérjum
skéríblídr at hjáldri.

oder 126, 27:

skór'n var Skóglar kápa
at skóldunga hjáldri.

hier sind sk die reimstübe; gr 82, 41

þá var grúnd gróin
gróenum láuki.

- 361 In kurzen zeilen wird der eine der beiden beistäbe oft ausgelassen, niemals aber der hauptstab, z. b. 82, 11:

hljóðs bið'k allar
hélgar kindir;

oder 85, 75:

gól um Ásum
Gúllinkámbi.

hier sind nur je zwei stäbe, in den ersten beiden zeilen h, in den zweiten g.

- 362 J und v können als vokale gelten, unterscheiden sich also, was alliteration anlangt, dann in nichts von i und u, z. b. 82, 19:

ék man jótna
árumbórna.

hier reimen e, j, á aufeinander. beispiele wo v vokalen entspricht, sind äusserst selten; aus dem lesebuche habe ich keins angemerkt. Hamarsheimt 28, 5:

svaf vétr Freyja
átta nóttum.

hier antworten v und á einander.

- 363 Was die stellung der reimstäbe anlangt, so soll der hauptstab stets in der ersten hebung seines verses stehen; ausnahmen finden sich wol, doch ziemlich selten. die beistäbe sind an keinen bestimmten platz gebunden (ausser natürlich in versen zu zwei hebungen), doch sind sie auch in längeren versen nicht gern weit auseinander; z. b. 125, 59:

hjuggu vér með hjórvi,
hórð kom hrið á skjöldu
nár fell niðr til járðar
á Nórðimbralandi.

die ersten beiden verse haben h, die zweiten n zu reimstäben; in der ersten zeile sind die beistäbe auf der ersten und dritten hebung, in der dritten zeile auf der ersten und zweiten; der hauptstab befindet sich beide male auf der ersten hebung.

- 364 Die assonanz heisst in der altn. poetik hending und zerfällt in zwei arten: ganze und halbe assonanz.

- 365 Die ganze assonanz (aðalhending) besteht darin, dass in einer und derselben verszeile sich zwei silben befinden, welche in rücksicht auf vokal und den (oder die) darauf folgenden konsonanten vollkommen gleich sind, z. b. in den wörtern sumir (einige) und gumar (menschen); hier entsprechen die beiden silben um einander; oder in merki (zeichen, fane) und sterka (das starke), hier sind die beiden erk einander gleich.

- 366 Halbe assonanz (skoalhending) findet statt, wenn bei ungleichem vokale die folgenden konsonanten gleich sind, z. b. stürðum (d. pl. von stürör, steif) und norðan, varð (ich wurde) und forða (schützen).

- 367 Zu bemerken ist bei der assonanz: 1. dass alle silben, welche assonanz haben, betont sein müssen; 2. dass in der assonanz alle konsonanten geltung haben ausser den flexionsendungen r und s, die nie mit gezählt werden dürfen; demnach bilden hjart-s (g. sg. v. hjartir) und hjarta eine richtige ganze assonanz und ebenso aðr (früher) und flýði (v. flýja, fliehen) eine regelrechte halbe assonanz. im lesebuche finden sich assonanzen nur in der letzten zeile jeder strophe des Krákumál (s. 124).

Die dritte art des reimes ist der endreim oder schlussreim, und es 368
wird damit ganz dasselbe bezeichnet, was wir jetzt mit reim ausdrücken wollen.
im altn. hat er denselben namen wie die assonans (hending), und wie diese wird
er in ganzreim (aðalhending) und halbreim (skoithending) eingeteilt; doch sind
die ganzreime bei weitem mehr gebräuchlich als die halbreime.

Im ganzreime stimmen sowol vokale als konsonanten, im halbreime nur die 369
konsonanten; aber während alle assonansen nur einsilbig sind, kann der schluss-
reim einsilbig (stumpf, männlich) und zweisilbig (klingend, weiblich) sein. klin-
gende ganzreime sind z. b. auka (vermehrten) und lauka (a. pl. v. laukr, lauch),
segja und þegja; stumpfe ganzreime far (bewegung) und var (ich war), 1 (in) und
þvi (deshalb); klingende halbreime p. p. von spara (sparen) sparar und kverit (buch,
gedicht, kver m. artikel); stumpfe halbreime varð und orð. — in der alten dichtung
reimen nur zwei unmittelbar aufeinander folgende und durch alliterazion (die nie
fehlt) verbundene zeilen mit einander, nie die erste mit der dritten, die zweite mit
der vierten oder auf andere weise.

Alliterazion und endreim sind jüngerer ursprungs, die alte sprache kennt 370
beide nicht; wenn sich in der Edda dergleichen findet wie Helgakviða Hundings-
bana 1, 27, 1:

varð ára ymr
ok járna glymr,

so ist das so vereinzelt, dass an der behauptung noch nichts geändert wird.

Auftakt.

Nicht immer beginnen die verse mit der ersten hebung, sehr oft, nament- 371
lich in kurzen verszeilen, stehen vorher ein oder mehrere wörter, welche wol für
den sinn notwendig sind, aber nie zum verse gerechnet werden können. altn.
heisst dieser auftakt málþyllum (satzfüllung). erfordernis bei diesem aufтакте ist,
dass er möglichst wenig silben enthält (mehr als drei silben werden sich kaum
finden) und dass auf ihnen nie ein nachdruck ruht; sie müssen beim lesen so schnell
als möglich überlaufen werden können. alle verkürzungen, deren §§. 352—355
gedacht ist, finden deshalb auch beim aufтакте ihre volle anwendung; z. b. 84, 21:

ask veit'k stánda
heitir) Ýggdrásill,
hár baðmr súsin
hvíta súr;
þaðan) kóma dóggvar
þærs t) dala fälla
stendr) æ yf'r gróenn
Úrðar brúnni.

aufтакте sind hier heitir, þaðan, þærs t, stendr.

Einteilung.

Alle altn. gedichte werden in stropfen eingeteilt, eine solche strophe heisst 372
altn. erindi oder visa; jede strophe zerfällt in zwei hälften (visu helmingr) und jede
hälfte wiederum in zwei teile, ein solcher teil (visu fjórðungr) besteht für gewön-
lich aus zwei durch alliterazion verbundenen verszeilen.

- 373 Die achtseitige strophe ist die häufigste und älteste; wir haben aber auch Strophen zu sechs, zehn und mehr zeilen, und darnach und nach dem vorhandenen der assonanz oder des endreimes teilt man die altn. gedichte in drei grosse gruppen, welche so heissen: Fornyrðalag, Dróttkvæði, Ránhenda. die erste hat nur alliteration, die zweite alliteration und assonanz, die dritte alliteration und endreim.

Fornyrðalag.

- 374 Das Fornyrðalag oder Fornyrðaháttur oder auch Starkaðarlag (nach dem ältesten bekannten skalden Starkaðr Storverksson so genannt) ist das älteste der uns überlieferten versmasse. alle lieder der älteren Edda gehören hierher. es spaltet sich wiederum in zwei arten, in das eigentliche Starkaðarlag und Ljóðaháttur.
- 375 Das eigentliche Starkaðarlag besteht regelmässig aus strophen zu acht zeilen, von denen je zwei durch alliteration verbunden sind; jede zeile hat zwei hebungen, die meist durch senkungen von einander getrennt sind¹⁾; reimstübe sind regelmässig drei, doch fehlt häufig der eine der beistübe (§. 361); die málpylling (§. 371) ist sehr häufig. beispiel einer regelrechten strophe bietet Völuspá 36 (86, 3):

ék sá Báldri
blóðgum tívor,
Óðins hární
órlög fólgin;
stóð umvaxinn
vóllum hæri
mjór ok mjók fagr
mistilteinn.

abweichend von der strengen regel ist hier nur das fehlen des einen der beistübe in den versen 1, 3, 5; málpylling ist nirgends, die senkungen sind alle vorhanden mit ausnahme der letzten, zusammenziehungen sind nicht nötig. dagegen hat str. 53 (87, 55) manches unregelmässige:

hvát'r með Ásum?
hvát'r með Álfum
gnýr) állr Jót'nheimr,
Æs'r'r) á þingi;
stýnja dverggar
fyr) steindúrum
véggbergs vísir.
vit'ð er énn eð' hvát?

málpylling ist v. 3. 5; etwas gewaltsam erscheint die zusammenziehung v. 4 der silben -ir eru á in eine einzige, und endlich hat der letzte vers gegen alle regel 3 hebungen; man könnte ihn für verdorben halten, wenn er sich nicht noch 7 mal in der Völuspá fände, und immer am ende der strophe; so müssen wir annehmen, dass er in guter absicht, um ihn recht nachdrücklich hervorsuheben, anders gebaut und an eine hervortretende stelle gebracht ist.

1) dass nur 2 und nicht mehr hebungen anzunehmen sind, geht unzweifelhaft hervor aus versen, wie 86, 56 á) Ókólni; 87, 24 á) hélvegum; 93, 38 þórp ýfir; 105, 42. 48 deýr fé; 112, 13 vági á. dagegen ist 88, 60 á) Gimli verstümmelt.

Andere unregelmässigkeiten, die sich namentlich in der *Völuspa* finden, 376 kann ich übergehen, sie sind leicht zu entdecken und haben ihren grund darin, dass die mündliche überlieferung, in der die gedichte jahrhunderte umgingen, ehe sie aufgeschrieben wurden, bei aller sorgsamkeit doch nicht genau genug gewesen ist, um alles echt und ursprünglich zu überliefern; wir wollen aber auch nicht ausser acht lassen, dass es eben volkslieder sind, mit denen wir es hier zu tun haben. die grundgesetze ihrer form können wir aus ihnen lernen; sie selbst aber in diese form einschliessen und die unregelmässigkeiten beseitigen zu wollen, bleibt stets ein gewagter versuch so sehr er reizt; auch der grösste scharfsinn kann ihn nur annähernd oder auf kosten ihres eigentümlichen wesens lösen.

Als abart des eigentlichen *Skarkadarlags* wird das sogenannte *hnept* 377 oder *stýft Fornyrðalag* (abgekürztes *Fornyrðalag*) angeführt. *Egils Sonartorrek* (lesebuch s. 113) ist in ihm abgefasst. der unterschied zwischen diesem und dem eigentlichen *Skarkadarlag* besteht darin, dass möglichst wenig zusammenziehungen und aufklappe statthaben und dass fast immer der ersten von zwei zusammengehörigen zeilen die letzte senkung fehlt. die strophen haben regelrecht immer acht zeilen, wie dies bei einem *shaldengedichte* nicht anders sein kann. als beispiel die erste strophe (113, 9):

mjók er'mk trégt
túng' at hrðra
eðr) lóptvági
ljóðpúnd'ra;
era) nú vænligt
um) Viðris þýfi
né) hógrdegt
or) húgar fylskni.

Die eigentümlichkeit des *Ljóðahátts* besteht in folgendem: die strophe hat 378 regelmässig nur 6 zeilen, deren 1. 2. 4. 5. ganz wie das eigentliche *Starkadarlag* gebaut sind, d. h. sie haben 2 hebungen und sind untereinander durch alliteration verbunden. die 3. und 6. zeile aber haben je 3 hebungen und besondere alliteration, jede dieser beiden zeilen hat 2 (seltener 3) von denen der beiden vorhergehenden zeilen verschiedene reimstübe; z. b. *Havamal* 13 (100, 71):

ólr ek várð
varð) ófrólvi
át ins fróða Fjálars;
þvl er) óldr bátstr
at) áptr ofheimtir
hvérri sitt géð gúmi.

ein beispiel mit 3 reimstüben, str. 46 (103, 29), z. 3:

úngr var'k fórðum,
fór'k einn sáman,
þá) várð ek villr véga;
auðigr þóttumk
er'k) ánnan fánn;
máðr er manns gáman.

Unregelmässigkeiten sind auch im *Ljóðahátt* nicht selten, namentlich wer- 379 den oft strophen angetroffen, welche ganz im eigentlichen *Starkadarlag* abgefasst sind, z. b. *Hav. str.* 84. 85. 88. 89. eigentümlich ist ferner *Hav. str.* 79 (105, 66):

þá'r þá reynt,
er þ'at) rúnum spýrr
inum) régingkúnum.

hier sind die 3 reimstübe r in drei zeilen verteilt, so dass jeder vers einen enthält. dass manche strophe (z. b. Hav. 103. 148) nur 3, andere 9 (str. 101) andere noch mehr zeilen enthalten (str. 138 hat deren 14) beruht zum grossen teil auf willkür oder vielmehr in dem bestreben, jede strophe auch mit einem gedankenschlusse zu enden.

Dróttkvæði.

380 Das Dróttkvæði ist das eigentliche skaldenversmass; darum herrscht in ihm die grösste regelmässigkeit. die senkungen fehlen fast niemals, von den reimstüben füllt keiner mehr aus und von den oft harten zusammenziehungen ist nicht mehr die rede. was wir aber auf der einen seite gewinnen, verlieren wir auf der andern. an die stelle der schmuklosen einfachheit und würde, die wir in den alten liedern finden, tritt nicht selten die geschmackloseste künsterei, und über dem suchen nach neuen wendungen und ausdrücken vergessen die dichter nur zu oft die schönheit und die wahre poesie. wir können die kunstfertigkeit der skalden bewundern, aber erfreuen wird uns ihre dichtung nur sehr selten.

381 Das wesen des Dróttkvæði besteht wie schon §. 373 angeführt wurde darin, dass neben der alliteration auch die assonanz (§. 364 f.) sich findet es gibt natürlich viele arten dieses versmasses; ich begnüge mich mit einem beispiel, der ersten strophe des Geisli, eines lobgedichtes auf könig Olaf den Heiligen von Einarr Skularson:

Eins má orð ok bœnir
allsráðanda kins snjalla
vel er fróðr sá er getr göða
guðs þrenning mér kenna.
göfugt ljós boðar geisli
gunnófligr miskunnar
ágætán býð ek ítrum
Ólafi brag sólar.

ich lasse dieser strophe die natürliche wortordnung und eine wörtliche übersetzung folgen: eins má mér kenna orð ok bœnir; sá er vel fróðr, er getr göða þrenning hins snjalla allsráðanda guðs. ek býð ítrum Ólafi ágætán brag. gunnófligr geisli boðar göfugt ljós miskunnar sólar. d. h. 'auf gleiche weise vermag ich zu wissen worte wie bitten; der ist sehr weise, welcher begreift die herrliche dreieinigkeit des almächtigen gottes. ich biete dem edlen Olaf trefflichen sang. ein grossgewaltiger stral bezeichnet das schöne licht der sonne der milde (nämlich Christus)'. — assonanzen befinden sich in jeder zeile, in der ersten jedes versspares halbe, in der zweiten ganze, sie sind durch die schrift kenntlich gemacht, hebungen sind in jeder zeile 3, auftakt nur im 3. verse vel er.

382 Im lesebuch ist Krákumál (s. 124) im Dróttkvæði abgefasst. jede strophe hat 10 zeilen, die zeile 3 hebungen; assonanzen aber finden sich nur in den beiden letzten versen jeder strophe, und zwar in dem vorletzten halbe, in dem letzten ganze, z. b. 124, 9 stakk und lykkju, 10 stali: málá, 19 allr: sollin, 20 óð: valblóði u. s. w.; bisweilen entbehrt die vorletzte zeile der assonanz wie 124, 49. 59, dann hat die letzte wol auch nur halbe assonanz z. b. 127, 26, bisweilen fehlt die assonanz auch in beiden zeilen z. b. 127, 67. 68.

Rúnhenda.

Die Rúnhenda hat neben der alliteration noch den endreim (§. 369). die 383 strophe besteht regelmäßig aus 8 zeilen; die erste zeile ist immer massgebend für die ganze strophe, sowohl was die anzahl der hebungen anlangt, als auch dafür, ob stumpfer oder klingender reim durchgehen soll. die verschiedenen arten der Rúnhenda haben ihren grund in der zal der hebungen und der art des reims. ein beispiel mit 2 hebungen (Snorra Edda 1, 698):

Silkt er svá,
siklingr á
óld þess ánn
óröróm þánn;
járla ér
sústan vér
akátna skýrstr
Skúli dýrstr.

d. h. 'das ist so; der kónig besitzt diesen ruf, das volk heisst ihn (den ruf) gut; von den fürsten ist Skúli von osten (gekommen), der teuerste mann, der helden trefflichster.' — ein beispiel mit 4 hebungen (Sn. E. 1, 708):

Þigga kná með gúlli glóð
gótna féroð af rési mjóð,
drékka lætr hann sveit at sín
silfri skénkt it fagra vín;
greipum mœtir gúllin skál,
gúmnum sendir Rínar bál,
eigi hittir æðra mánn,
járla bétstr en skjöldung þánn.

d. h. 'annemen kann mit gold die fróliche schar der männer von dem kónige den meth, trinken lässt er die menge in seinem (hause) den schönen wein in silber geschenkt; den händen begegnet (die hände ergreifen) die goldne schale, den männern sendet der fürsten bester das feuer des Rheins (gold), nicht trifft man einen herlicheren mann als diesen fürsten.'

Kehrreim.

Kehrreim (alt. stef, viðkvæði) nent man einen oder mehrere verse, welche 384 an einer bestimmten stelle des gedichtes wiederkehren. z. b. Vafþrúðnismál str. 20, 22. 24 f. (90, 62. 76. 91, 11); das bekannteste beispiel gewährt die Gestspeki (lesebuch s. 115), hier sind je zwei strophen durch den kehrreim mit einander verbunden; die worte, welche sich in dem gedichte dreissigmal wiederholen, lauten:

Heiðrekr kónungr
hygg þú at gátu.
góð er gáta þín
Gestr blindi,
gétit er þeirrar.

eine besondere beschreibung und aufzählung der verschiedenen arten des kehrreims ist nicht nötig.

Dies sind im allgemeinen die grundsätze der altn. metrik, wie sie sich mir bei längerer beschäftigung mit diesem gegenstande ergeben haben. zu einer ausführlichen untersuchung und begründung namentlich der §§. 352—355 ist hier nicht der ort, dies mag einer späteren gelegenheit vorbehalten bleiben. nur eins muss ich noch bemerken. es ist mir nicht unbekant, dass man in neuerer zeit eine besondere vorliebe dafür hat, je zwei zeilen der alliterirenden gedichte in eine sogenante langzeile zu vereinigen. man gibt als grund für diese schreibung an, dass zwei durch alliterazion verbundene verse auch äusserlich als ein ganzes dargestellt werden müssen. ich kann dieser ansicht nicht beistimmen. mit demselben rechte müßten auch in der späteren poesie zwei durch den reim verbundene verse in eine zeile vereinigt werden, wie dies Olfrid getan und Lachmann in der klage nachgeamt hat; und wenn drei verse durch reim oder alliterazion verbunden sind, würde man sie mit demselben rechte auch in eine zeile schreiben müssen. wohin dürfte das zulezt führen! für das metrum ist es übrigens gleichgiltig, für welche ansicht man sich entscheidet; jedenfalls komt man bei kurzzeilen nie in verlegenheit und nützt der übersichtlichkeit mehr als auf die andere weise.

WÖRTERBUCH.

Die starken verba haben neben sich eine zal zur bezeichnung der klasse, zu welcher sie gehören; bei den schwachen verbis zeigt das daneben stehende praeteritum, ob sie den bindevokal i oder a haben (vgl. §§. 151—155). — die substantiva, welche nach einer der drei starken deklinazionen flektiren, haben A oder I oder U neben sich, JA bezeichnet die §. 183, VA die §. 189 erwünten deklinazionen; die neutra haben keine besondere bezeichnung, weil sie alle der A-klasse angehören. die übrigen substantiva sind an der nominativendung kentlich. GP, DP, AP heisst gen., dat., acc. der person, GS, DS, AS g., d., a. der sache. die übrigen abkürzungen werden keine schwierigkeit verursachen.

a.
 -a negazion, §. 337.
 ā, f. (A, §. 180, ahd. aha) fluss, strom.
 ā s. eiga.
 ā praep. m. d. u. acc. (goth. ana), 1. m. d. in, innerhalb; auf; an. — 2. m. a. in, an, nach; ā þrjá vega nach drei richtungen 97, 45. — adv. darin, daran.
 ā-a (§. 180) s. ā.
 abbindi, n. stulgang, verhärtung, verstopfung 110, 52.
 ā-bíta anbeissen, hineinbeissen, essen, geniessen.
 ā-byrgð, f. verantwortlichkeit, bedenken, zweifel, gefar.
 aðal, n. (ahd. adal) eigenschaft, beschaffenheit, karakter.
 aðan adv. früher, vorher.
 Aðils, m. (A) 58, 17 f.
 aðr adv. früher, zuvor, bevor, einst.
 — aðr en, aðr at en, auch aðr allein, eher als, bevor, bis, als s. b. 115, 27. 124, 58. zuvor aber d. i. wenn nicht 34, 36. 124, 63. — eigi aðr — aðr 82, 3. 6 nicht eher — bis.
 aðra, aðrar, aðrir s. annarr.

æ adv. immer, stets; für immer 73, 54.
 æ adv. niemals 92, 21; vgl. æva.
 æðar-fugl, m. entenvogel, ente 122, 76.
 æð-r, f. ente.
 æðra, f. furcht, zagen. — æðru orð beschuldigung, vorwurf der furcht 127, 15. *
 æðri compar. (zu aðr, §. 262) höher, erhabener; besser, vorzüglicher.
 æðst-r superl. (zu aðr, §. 262) der erste, oberste, trefflichste, beste.
 æs, f. einschnitt, kante, ende.
 Æsir s. Áss.
 Æsir-ru (§. 167) 38, 38. 87, 58.
 æta, f. speise.
 æta s. eta.
 ætla (ællaða, vgl. ahd. ahtlôn) m. acc. oder inf.; glauben, meinen, denken, bestimmen. — ælla sér oder ælla-st meinen, beschliessen, vorhabe, bedenken. ællast fyrir sich vornemen 32, 10.
 ætt, f. (I, vgl. goth. atta) geschlecht; gegend, himmelsgegend: til norðrs ættar vita gegen norden liegen 3, 38; vgl. átt.
 ætta, s. eiga.

ætlað-r, *adj.* abstammend, von *go-schlecht*; vel-ætlaðr von *guter abkunft*.
 ætterni, *n.* *geschlecht, abkunft*.
 ættingi, *m.* *verwanter*.
 ættir-nar (hinar ættar, §. 296) *s.* ætt.
 ætt-mað-r, *m.* *verwanter, abkömmling, nachkomme*.
 æva, *adv.* *nicht, niemals* 112, 71. 122, 12; *nirgends* 82, 31. 86, 19. 102, 2. 103, 73.
 æva-gi (§. 335), *adv.* *niemals* 101, 37.
 ævi, *f.* (JA, §. 183) *leben, schicksal*.
 ævi-dagar, *m. pl.* *lebenstage; acc.* ævidaga sein *lebtage, immer* 122, 48.
 af (goth. af), *praep. m. dat. von, aus, durch* 104, 11; *von, über; wegen.* af þaðan, þaðan af *von da. — adv. davon, daraus* 110, 3; þar-af *davon, daraus*.
 afar-breið-r, *adj.* *sehr breit, sehr ausgedehnt*.
 á-feng-r, *adj.* *stark, brausend, schäumend, berauschend (beiwort des meths)*.
 af-falla, *herabfallen*.
 afglapi, *m.* *dummer, einfältiger mensch, tor* 101, 9.
 af-gnaga, *abnagen, abfressen* 97, 58.
 af-hús, *n.* *nebenhaus, seitenhaus, anbau*.
 af-hvarf, *n.* *ablenken, abweg* 102, 31.
 afi, *m.* *ohne, grossvater (vgl. goth. afi)*.
 af-koma, *abkommen, abstammen*.
 af-kvæmi, *n.* *abstammung, geschlecht*.
 afl, *m.* (A) *ofen, esse* 83, 5.
 afl, *n.* (vgl. goth. abrs) *kraft, stärke; af öllu afli mit aller kraft, macht*.
 afla (-aða), *kräfte haben, stark sein, ausrichten, tun; DP. GS. einem etwas verschaffen, schaffen*.
 af-láta, *davon lassen, wegnemen* 72, 56.
 afli, *m.* *vermögen, kraft*.
 af-ráð, *n.* *vergehen, verbrechen; soll, abgabe.* 85, 16 a. gjalda *entweder das verbrechen büssen oder tribut zahlen*.
 á-fram, *adv.* *nieder, zu boden* 99, 51.
 af-slita, *abreißen, abschnoiden*.
 af-taka, *abnemen, herunternehmen*.
 af-taka, *f.* *das wegnemen, schade, nachteil, verlust; mord*.
 á-gæti, *n.* *ruhm, ehre, trefflichkeit*.

á-gæt-r *adj.* *herlich, trefflich, ausgezeichnet. sup. ágætst-r und ágæ-tast-r*.
 á-ganga *gehen an etwas, verletzen. — á-ganga-st verletzt, gebrochen werden; ágengusk eíðar die eide wurden gebrochen* 25, 30. 85, 39.
 á-girni, *f.* *begierde*.
 agn, *n.* *speise, köder*.
 Agnar-r, *m.* (A) 1. *sohn Hraudungs* 94, 11 f. — 2. *sohn Geirröds* 94, 36 f. 99, 52. — 3. *sohn Ragnars* 126, 15.
 agn-sax, *n.* *speisemesser, messer*.
 á-heiti, *m.* *anrufen, anflehen*.
 Ái, *m.* 9, 4. 83, 42. 74.
 á-in (hin á) *s.* á.
 á-k (á-ek) *s.* eiga.
 aka (4. ek, ök, ökum, ekinn) *faren, reiten; m. acc. treiben, führen*.
 á-k-a (á-ek-a) *ich habe nicht s. eiga*.
 ákafa, ákafliga *adv.* *heftig, schnell, stürmisch; sehr, fürchterlich. sup. ákafligast* 30, 14. sem ákafast *so schnell als möglich* 45, 3.
 á-kall, *n.* *anrufen, verlangen, forderung; erlaubnis*.
 akarn, *n.* (goth. akran) *eichel*.
 aki *s.* aka.
 akkeri, *n.* (ahd. anchor) *anker*.
 akr, *m.* (A, goth. akrs) *acker, feld; sat, frucht*.
 á-kveða, *ansagen, angeben, festsetzen, bestimmen*.
 al *s.* ala.
 ál, *f.* *riemen*.
 ala (4. el, ól, ölum, alinn, goth. alan) *ernähren, erzeugen (vom vater* 114, 66), *gebären, erziehen. a. sít traurigkeit nähren, dem schmerz ergeben sein* 103, 37. — ala-st *erzeugt sein, abstammen, abkommen; sich nähren, essen* 22, 21. 96, 34.
 álar-endi, *m.* *ende des riemens*.
 Ála-sund, *n.* *meerenge der Shetlands-inseln* 126, 45.
 á-láta *daran lassen; 72, 54 sie namen die ringe ab um sie zu betrachten und reihten sie wieder auf die schnur bis*

- auf einen, den sie behielten; — zu-
lassen, ausführen, tun 114, 29.
- al-búin-n adj. sehr fertig, gern bereit.
- alda, f. wolle, woge.
- alda s. öld.
- alda-föðr, m. menschevater, wellen-
vater, d. i. Odin 89, 27. 93, 66.
- aldar s. öld.
- aldar-far, n. weitereignis, weltchiksál,
menschengeschik.
- aldar-skjöld-r, m. mensichenschild,
geschlechtsschild, d. i. sprössling, sohn
114, 19.
- al-dauð-r, adj. ganz tot; tot 78, 15.
- aldin-n, adj. alt, bejart; beivort des
meeres 104, 47 gross, weit (?).
- aldir s. öld.
- aldni (§. 243) s. alldinn.
- aldr, m. (A, g. aldrs, goth. alps) alter;
lebensalter, leben; zeit. — of aldr, um
aldr immer, beständig; allan aldr jeder-
zeit, beständig, immerwährend 38, 20;
um aldr-daga sein lobtage, immer, be-
ständig 90, 38. 119, 8. — sinn aldr ala
sein leben hervorbringen, entstehen
lassen (vom feuer) 119, 35; das leben
hinbringen, leben 120, 44.
- aldr-daga s. aldr.
- alldregi, aldri, adv. niemals.
- aldr-lag, n. tod.
- aldr-nári, m. lebensnärer (name des
feuers) 88, 16.
- aldr-tregi, m. lebensleid, krankheit
101, 29.
- á-leggja anlegen, daranlegen.
- á-leið s. áliða.
- álfa-ættar vom alfengeschlecht (g. v.
ætt).
- Álf-heim-r, m. gebiet Freys 95, 37;
welt, erde.
- Álf-hild-r, f. 76, 1.
- Álf-kunnig-r adj. vom alfenge-
schlecht; n. pl. f. Álfkunar (§. 244)
10, 15.
- Álf-r, m. (A) 1. alf, elf; über die alfen
11, 26 f. — 2. xwerg 9, 5. 83, 75. —
3. Hjalpreks son 61, 1. — 4. Hrod-
mars son 80, 58. 81, 39.
- al-fræg-r adj. sehr kundig, sehr be-
rühmt.
- Álf-röðul-l, m. alfenstral, sonne.
- al-hugað-r adj. ganz zornig, sehr
erstürnt.
- Ali, m. ein ase 17, 6, vgl. Vali.
- Áli, m. könig in Norwegen 58, 18.
- á-liða herzukommen, sich nähern.
- alin-n s. ala.
- á-lit, n. anlit, anblick, gestalt; auch
im plur. vorkommend.
- ál-l, m. (ahd. ál), fisch.
- all-fagr adj. sehr schön, herlich,
prächtig.
- All-föðr, m. vater der menschen (vgl.
öld), name Odins 13, 20 u. oft.
- all-fræg-r = alfrægr.
- all-góð-r adj. sehr gut, vortreflich.
- all-harð-r adj. sehr hart, unge-
stüm.
- all-hrædd-r adj. sehr erschreckt,
furchtsam.
- all-hratt adv. sehr schnell 125, 44.
- al-litil-l adj. sehr wenig.
- all-mikil-l adj. sehr gross, gewaltig.
— allmiklu (d. sg. n.) adv. gar sehr,
bedeutend.
- all-ógrlig-r adj. sehr schrecklich,
fürchterlich.
- all-r adj. (goth. alls) all, ganz. —
g. alls und pl. allra in allem, ganz
und gar, insgesamt. — með öllu (vgl.
mhd. betalle) gänzlich, durchaus, durch
und durch, ganz und gar. — 110, 61
nættir allar ntu ganzer neun nächte,
neun nächte hindurch.
- all-ra s. allr.
- all-reið-r adj. sehr zornig.
- alls conj. als, da, weil.
- alls-konar (gen. vgl. kyn) adv. jeder
art, jeglich.
- alls-kyns adv. aller art, allerhand
73, 45.
- all-sterk-r adj. sehr stark.
- all-stór-r adj. sehr gross, bedeutend;
d. allstórum = adv. sehr, sehr viel.
- alls-vesal-l adj. ganz unglücklich,
elend 105, 1.

all-á-kát-r *adj.* sehr unfroh, sehr traurig, niedergeschlagen.
 all-veglig-r *adj.* sehr herlich, trefflich, prúchtig.
 all-vel *adv.* sehr wol, sehr gut.
 all-þröng-r *adj.* sehr gedrúngt, ganz eng.
 all-þurr *adj.* sehr trocken, ganz dürr.
 al-mælt-r *adj.* (vgl. mæla) allerlei, allerhand 116, 3.
 álm-r, *m.* (A, vgl. ahd. elm) ulme, rúster; bogen 125, 14. 43.
 aln-ar (§. 243) *s.* alinn.
 Álof, *f.* tochter Franmars 76, 8. 77, 12.
 álpt, *f.* (vgl. mhd. albiz, elbiz) schwan.
 álpár-ham-r, *m.* schwanenhemd, schwankenkleid 71, 30.
 al-sæl-l *adj.* ganz, sehr glücklich.
 al-skjótt-r *adj.* sehr rasch, geschwind 106, 52.
 al-snotr *adj.* sehr klug, sehr weise.
 Al-svið-r, *m.* name eines rosses 6, 39. 98, 6.
 al-svið-r (§. 65), al-svinn-r *adj.* al-wissend, sehr weise.
 al-vápnnað-r *adj.* ganz gewafnet, sehr gerüstet.
 al-vitr *adj.* alwissend, sehr weise, als beiname 71, 31.
 al-þarfliga *adv.* sehr nützlich. — biðja *a.* flehentlich, sehr bitten 42, 12.
 al-þarf-r *adj.* sehr nützlich, dienlich 113, 3.
 al-þjóð, *f.* das ganze, gesamte volk 114, 9. 55.
 Al-þjóf-r, *m.* 8, 36. 83, 36.
 á-m (§. 180) *s.* á.
 á-mæli, *n.* drohung, tadel, verweis.
 á-mælis-orð, *n.* drohwort, schmähwort.
 á-máttig-r *adj.* sehr mächtig, gross, gewaltig.
 á-mátki, á-mátt-ki (§. 244) *s.* á-máttigr.
 ambátt, *f.* (I, goth. andbahts, ahd. ambah) magd.
 Amsvartni-r, *n.* name eines sees 18, 37.
 á-mun-r *adj.* lieblos, feindlich.

án, *praep. m. d. und a.* (ahd. ánu) *one.*
 — 104, 80 án við löst lífa *one in schande, mit schmach zu leben.*
 á-na (hina á) *s.* á.
 Ánar-r, *m.* (A) 83, 41, vgl. Onarr.
 and- *ent-*, vgl. öndurðr.
 anda (andaða) *hauchen, atmen.* — anda-st *sterben.*
 andað-r *p. p. tot* 94, 21.
 anda-lauss *adj.* geistlos, *one leben, sele* 117, 29. 122, 11.
 andar *s.* önd.
 andar-fygli, *n.* entenvögel, *enten* 121, 26.
 andar-vani, andarvan-r *adj.* leben entberend, leblos 118, 61.
 anda-st *s.* anda.
 and-fang, *n.* (ahd. antfanc) *empfang, aufnahme.*
 And-hrimni-r, *m.* koch der asen 22, 14. 16. 96, 29.
 andi, *m.* hauch, sele, leben.
 And-lang-r, *m.* 12, 3.
 and-lit, *n.* (goth. andevleizns) *antliz, gesicht.*
 andr, *m.* (A) *eisschuh, schlitschuh.* — Egils andrar Egils schlitschuhe, *d. s.* schiffe 124, 45; Eynefis andrar schiffe 125, 31.
 and-skoti, *m.* gegner, feind, mörder 86, 22. 111, 54.
 Andvara-fors, *m.* wasserfall, in welchem sich Andvari in hechtgestalt aufhielt 67, 37.
 Andvara-naut-r, *m.* ring des Andvari 53, 9.
 Andvari, *m.* zwerg 8, 56. 50, 28. 52, 41. 67, 38.
 and-víg-r, *m.* der gegner in der schlacht, gegner, feind 114, 3.
 angan, *n.* freude, wonne, vergnügen, lust.
 angan-týr, *m.* wonnegott, lieblingsgott 87, 70.
 angr, *n.* schmerz, trübsal, leid.
 angra (angraða, *m. dat.*) ängstigen, quälen, bekümmern.
 angraði-i (angraði-at) 65, 21 *s.* angra.

Angr-boða, *f.* rissenweib 17, 28.
 Ân-n, *m.* 83, 41.
 ann *s.* unna.
 annar-r, önnur, annat *adj.* (§. 276, *goth.* anþar) ein anderer, der eine von zweien, der andere, zweite; annat als zweites 111, 47; anders 114, 32. — annarr — anarr der eine — der andere 94, 11.
 Annar-r, *m.* vater der erde 6, 24.
 annat *s.* annarr.
 ant, antú (ant-þú) *s.* unna.
 apaldr, *m.* (A) apfelbaum, baum.
 api, *m.* dummer mensch, tor.
 apn-i (§. 176) = aptni.
 aptan, *m.* (§. 176, vgl. *goth.* aſta) der hintere teil, der hinterste, letzte 123, 65; abend. nær apni am abend 107, 29.
 aptari = eptri.
 aptarla, aptarlíga *adv.* hinterwärts, im hinteren teile.
 aptast-r = eptstr.
 aptni (§. 176) *s.* aptan.
 aptr *adv.* zurück, wiederum. — koma aptr zurückkeren. — *comp.* aptari, eptri; *sup.* aptastr, eptstr.
 aptr-koma zurückkommen, wiederkeren.
 aptr-mjð-r *adj.* hinten dünn, spiz.
 á-r (§. 180) *s.* á.
 ár, *f.* (A) ruder.
 ár, *n.* (*goth.* jēr) jar 82, 62; fruchtbarkeit, ertrag 79, 70. — ár of das jar hindurch 91, 35.
 ár, *n.* anfang, beginn, ursprung.
 ár *adv.* (§. 38; *goth.* air) früh 104, 15, zuerst; schnell, sogleich 72, 63.
 á-ráða darangeraten, anfallen 94, 33.
 ára-tal, *n.* jarzal, jarzählung.
 ár-bakki, *m.* flussufer 67, 40.
 ár-borin-n *p. p.* früh, einst weggetragen, weggeholt 113, 23.
 ár-dag-r, *m.* anfang, beginn. — *acc. pl.* í árdaga anfangs, früh, einst.
 arfi, *m.* (*goth.* arbi) erbe; sohn, enkel.
 arf-r, *m.* (A) erbchaft, nachlass. — taka arf eptir einn erbe jemandes sein, seinen nachlass bekommen 53, 4.
 arg-r *adj.* (ahd. arac) weichlich, feig, furchtsam; schlecht, böse.

arg-skap-r, *m.* weichlichkeit, feigheit, furcht 123, 50.
 Árheimar, *m. pl.* 116, 10.
 ari, *m.* (*goth.* ara) adler.
 arin-n, *m.* (A. d. sg. arni §. 176) herd, feueresse 119, 43. 122, 40.
 árla, árlíga *adv.* früh, frühzeitig; sehr, kräftig, gewaltig.
 arm-r, *m.* (A. *goth.* arms) der arm.
 arm-r, örm, arm-t *adj.* (*goth.* arms) arm, elend, unglücklich; verworfen, schändlich, scheuslich 123, 55.
 arnar *s.* örn.
 arnar-ham-r, *m.* adlerhemd, adlerkleid.
 arnar-líki, *n.* adlersgestalt.
 arni 119, 43 *s.* arinn.
 arn-sög-r, *m.* adlersrauschen, das geräusch, welches der adler im fliegen macht.
 ár-sáin-n *p. p.* früh gesät, zeitig bebaut (vom acker) 106, 42.
 ár-sali, ár-sal-r, *m.* decke, vorhang, tapete, zell.
 ár-straum-r, *m.* strom des flusses, strom 96, 50.
 ár-tal, *n.* jarzählung, zeitrechnung 91, 9.
 ár-umborin-n *p. p.* früh, zuerst, zu anfang geboren 82, 20.
 Ár-vak-r, *m.* (A) name eines rosses 6, 39. 98, 6.
 ár-vöxt-r, *m.* (U) wachsen des flusses, überschwemmung 48, 13.
 Ása-bygði-r, *f. pl.* gebiet der asen 23, 19.
 Ása-fólk, *n.* asenvolk, asen.
 Ása-gisling, *f.* geiselsgabe der asen.
 á-sam-t *adv.* zugleich.
 ása-öl, *n.* asenbier, getränk der asen.
 Ása-þór-r, *m.* Asenthor, Thor 6, 19. 13, 42. 27, 19. 30, 1.
 ás-brú, *f.* asenbrücke d. i. Bifröst 9, 33. 45.
 Ás-garð-r, *m.* asenwohnung, Asgard 6, 9. 8, 2. 40, 22. 41, 17 f.
 Ás-grind, *f.* das tor des Asgard.
 á-sjóna, *f.* anblick, anseht, gesichts-ausdruck (?).

aska, *f.* (goth. azgô) asche.
 ask-limar, *f. pl.* eschenzweige, baum-
 üste.
 sak-r, *m.* (*A. ahd.* asc) esche, baum.
 — 115, 19 ættar askr geschlechtsbaum,
 stamhalter, sohn.
 Ask-r, *m.* (*A.*) name des ersten mannes
 6, 7. 84, 11.
 askr-ins (hins asks) *s.* askr.
 ás-kung-ar (§ 244) *s.* áskunnigr.
 ás-kunnig-r *adj.* vom asengeschlechte,
 von den asen abstammend.
 Âslaug, *f.* tochter Sigurds, gemalin
 Ragnars 54, 38. 127, 19.
 ás-megin, *n.* asenstärke, asenkraft,
 asenmacht.
 ás-móð-r, *m.* asengesinnung, asenwut.
 Asmund-r, *m.* 99, 7.
 asni, *m.* (goth. asilus) esel. — asni
 Cegis d. i. schif 126, 25.
 Âs-s, *m.* (*g. sg.* As-s, *pl.* Æsir, goth.
 Ans, vgl. Jornandes, de rebus Geticis
 cap. 5 'procures suos quasi qui for-
 tuna vincebant non puros homines sed
 semideos i. e. Anses vocavere') ase,
 gott 1, 4 u. oft.
 ás-s, *m.* (goth. ans) balken, stütze.
 ást, *f.* (*I. goth.* ansts) liebe, gunst, wol-
 wollen.
 ást-gjöf, *f.* liebesgabe, geschenk das
 man gern gibt und nimt.
 ástk-ir (§. 244) 84, 7 *s.* ástugr.
 ást-sæl-l *adj.* beliebt, teuer, wert.
 ástug-r *adj.* lebenswürdig, lieb, wert,
 trefflich.
 ást-vin-r, *m.* herzensfreund, geliebter.
 Âsynjur, *f. pl.* die weiblichen asen,
 die asinnen.
 at praep. (goth. at) 1. *m. dat.* bei, in
 z. b. 2, 28 at váru máli in unserer rede;
 at því vígi in dem kampfe 124, 28;
 unter, zwischen 115, 46; zu (at
 launum 1, 2 zum lohne), nach 1, 21,
 als (z. b. 7, 15 at sonum als söhne,
 57, 14 at mani als diener, 128, 16 at
 sköptum); aus, gemäß, nach (56,
 13 at vilja nach wunsch, nach belieben);
 wegen; über, durch (109, 42 at

lofi durch [seine] empfehlung); was
 anlangt, betreffend (100, 25
 gættinn at geði, 113, 60 at ástvinum);
 nach (59, 9 hværr at öðrum einer nach
 dem andern); ganga, fara at nach et-
 was gehen, gehen um etwas zu holen,
 124, 66 ganga at brúndum die schwer-
 ter holen.

2. *m. acc.* nach, 105, 24 at nið
 nach dem verwanten, nach dem tode
 des vaters; at þat nachher, darauf,
 darnach.

3. *m. gen.* steht at nur scheinbar,
 es ist in dieser verbindung immer ein
 wort im dat. zu ergänzen (etwa hús),
 so z. b. 73, 32 at Völundar in der wo-
 nung des Völund.

4. als *adv.* one casus dazu, da-
 bei, daneben.

at conj. dass, weil, wenn.

at beim inf. zu.

at part. gewöhnlich nicht zu übersezen
 wie 8, 1 þá at, er da als.

-at negazion *s.* §. 337.

at, *n.* anreizung, verlockung.

át, *n.* (ahd. az) speise, fuller.

át *s.* eta.

atal-l, ötul, atal-t *adj.* schwierig,
 schwer, gross, tapfer, ungestüm. til
 atalt sehr ungestüm 4, 18. 91, 65.

at-burð-r, *m.* (*I.*) zufall, geschick, er-
 eignis, veranlassung, gelegenheit.

at-ganga, *m.* das hinzugehen, der an-
 grif.

at-gervi *s.* atgörvi.

at-göngu *s.* atganga.

at-görvi, *f.* (vgl. ahd. garawi) ausrü-
 stung, ausstattung, wesen, benemen;
 tüchtigkeit, trefflichkeit.

at-hœfi, *n.* sitte, gewonheit, ge-
 schäft.

at-kvæði, *n.* anrede, befehl; ausspruch,
 gutachten, urteil.

atl-ar (§. 243) *s.* atall.

Atli, *m.* 50, 30; Idmunds sohn 76, 6 f.

Atrið-r, *m.* name Odins 13, 20. 99, 1.

at-seta, *f.* wonung, aufenthalt, sis.

at-seti, *m.* bewoner, einwoner.

at-spyrja *befragen, fragen nach etwas, ansprechen.*

átt, *f. (f) geschlecht, stamm, familie; menschen* (z. b. 56, 51); *himmels-gegend* 36, 11; *vgl. ætt.*

átt, átt *s. eiga.*

átta (*goth. ahtau*) *acht.*

átta-hundruð *achthundert.*

áttandi, *m. (goth. ahtuda) der achte.*

áttar *s. eiga.*

átti, *m. der achte = áttandi.*

átti *s. eiga.*

áttjandi, *m. der achtzehnte.*

átt-r, átt-um *s. eiga.*

áttung-r, *m. verwanter, zu demselben geschlecht gehörig, nachkomme.*

átum *s. eta.*

auð- *in zusammensetzungen: leicht, sehr.*

auðg-ir (§. 244) *s. auðgr.*

Auð-humla, *f. eine kuh* 4, 27.

auðig-r *adj. (goth. audags) reich, mächtig* 105, 11; *selig, glücklich.*

auðin-n *adj. (alts. óðan) vom schicksal bestimmt, gegönt, verliehen. — neutr.*

auðit *DP. GS. z. b. Heðine kvámar varð auðit (Helsingjum) Hedins gattin (d. i. kampf) war den Helsingen bestimmt d. i. sie musten kämpfen* 124, 32; *Herþjófi varð auðit sigrs Herthiof siegte, erlangte den sieg* 125, 70.

auð-kend-r *adj. leicht kentlich, leicht zu unterscheiden.*

auð-r, *m. (nur im sg. g. auðs u. auðar, d. auði u. auð; goth. aud, ahd. ót) reichthum, schätze* 100, 53. 104, 26; *gold* 83, 6.

auð-r, auð, aut-t *adj. (goth. auþs) öde, wüst, leer.*

auð-særr *adj. leicht zu sehen, leicht kentlich.*

auð-sæn-n, sæn, sæt (*vgl. sjá*) *adj. leicht gesehen, schnell gemerkt* 30, 6.

auð-sýn-n, sýn, sýn-t *adj. leicht zu sehen, klar, offenbar.*

auð-þeyst-r *adj. leicht hervorzutreiben, auszudrücken, leicht aussprechbar* 113, 17.

auga, *n. (goth. augó) auge; lock, öf-nung, höle* 55, 27.

auga-bragð, *n. augenblick* 105, 58; *zuwinken (mit den augen), verspottung, verhöhnung* 100, 20. 102, 7.

augna (§. 222) *s. auga.*

Augustus, *m. Kaiser Augustus* 55, 7, *auk* 107, 29 = *ok.*

auka (10. eyk, jók, jókum, aukinn, *ej. praet. yka u. eyka, praet. auch aukaða, goth. aukon*) *mehren, vermehren.* — 3, 37 *jók hrimit hvert yfir annat es schichtete, türmte sich eine eisscholle über die andere; auka eld das feuer verstärken, schüren* 59, 9. — *pass. auka-st sich vermehren, sich verbreiten. — p. p. fem. aukin schwanger* 75, 43.

auki, *m. vermehrung, zuwachs.*

aukin-n *s. suka.*

aumlig-r *adj. unglücklich, elend; unglücklich machend, verderblich, böse, unselig* 68, 11.

aur-ar (§. 185) *s. eyrir.*

aurgum (§. 244) *s. aurigr.*

aurig-r *adj. schäumend, schlammig, feucht.*

aurin-n *s. aurr.*

aur-r, *m. (f) schlamm, erde.*

Aurvangi 9, 1 und Aurvang-r 83, 59, *m. zwergrname.*

aurvang-r, *m. (urwoner?) zwerg* 83, 67.

ausa (10. eys, jós, jusum und jósum, *ausinn*) *schöpfen, giessen. — pass.*

ausa-st *strömen, fließen* 85, 47.

ausin-n *s. ausa.*

austan *adv. (ahd. ostana) von osten. — fyrir austan östlich, ostwärts, m. acc. östlich von z. b.* 57, 36.

austr, *m. (f) bodenwasser im schiffe.*

austr, *n. osten, morgen.*

austr *adv. östlich, ostwärts.*

austr-rúm, *n. der raum im schiffe zunächst dem steuer, da wo das wasser ausgeschöpft wird, hinterraum* 32, 38.

Austri, *m. zwerg im osten* 5, 13. 8, 35, 83, 35.

austr-veg-r, *m. ostweg, gegend im osten.*

ávallt, *adv. immer. — né ávallt niemals.*

á-vaxt-ar, á-vext-i *s. ávöxtr.*

á-vöxt-r, *m. (U) frucht, ertrag.*

ax, *n. (§. 193. goth. ahs) äre.*

b.

bað *s. biðja.*

báða, báðar *s. báðir.*

báð-ir, báð-ar, bæð-i *pl. (§. 271, goth. hai) beide. — neutr. bæði beide geschlechter* 106, 68.

baðm-r, *m. (A. goth. bagms) baum, wald; schoss (vgl. faðmr) 78, 56.*

báðum *s. biðja.*

bæði *s. báðir, biðja.*

bæri *s. bera.*

Bafur-r, *m. 8, 39 vgl. Bavörr.*

haggi, *m. last, Bürde, sack, ranzen, felleisen.*

bak, *n. rücken. at baki am rücken.*

bakki, *m. ufer, gestade.*

bál, *n. scheiterhaufen, holzstoss.*

baldin-n *adj. mächtig, gewaltig* 91, 71.

Baldr, *m. (A) ase, Odins sohn* 14, 13 f.

33, 28 f. 40, 23. 86, 3 f. 88, 46. 123, 47.

127, 9. Baldrs bróðir *d. i. Vali* 86, 15.

Bál-eyg-r, *m. name Odins* 13, 15. 98, 73.

bál-för, *f. (A) fart zum scheiterhaufen, todesweg.*

ball *s. bella.*

ball-r *adj. (vgl. goth. halps) stark, mächtig, kühn, heftig. sup. ballastr.*

bana (banaða) *tölen.*

bana-mað-r, *m. mörder.*

bana-ns (hins bana) *s. bani.*

bana-örð, *n. todeswort, tod, verderben.*

bana-sár, *n. todeswunde, tötliche verwundung.*

band, *n. (ahd. bant) band, fessel. settar band geschlechtsband, sprössling, sohn* 113, 61. *pl. bönd (§. 193).*

bani, *m. mörder; tod; til bana zum tode, tötlich.*

banu, *n. (ahd. ban) verbot.*

banna (bannaða) *verbieten, untersagen, verhindern.*

bar *s. bera.*

bára, *f. flut, woge* 106, 28. 120, 71. 121, 63.

barða *s. berja.*

Barða-fjörð-r, *m. meerbusen in Hal-land* 125, 41.

bar-dagi, *m. schlacht, treffen, kampf* 120, 17.

barðir *s. berja.*

barði-st *s. berja.*

barð-r *s. berja.*

Bar-ey, *f.* 21, 27.

bærn, *n. (goth. barn) kind (knabe oder mädchen).*

barna-eign, *f. kindbesitz, kinder* 19, 25.

barn-gjarn *adj. nach einem kinde, sprössling, jungen begierig* 121, 13.

barn-æska, *f. kindheit, jugend.*

barr, *n. knospe, trieb am baume; laub, blätter* 103, 49; *baum* 78, 56.

báru, bárum *s. bera.*

bast, *n. (ahd. bast) bast, haut; seil, strick.*

bast-inu *s. bast.*

batna (batnaða) *besser werden. unpers. m. gen.* 88, 45.

bát-r, *m. (A) bot, farszeug, kahn.*

batst (§. 131) *s. binda.*

batst-r (§. 261) *s. góðr.*

batt (§. 66) *s. binda.*

bauð *s. bjóða.*

baugða (§. 112) *s. beygja.*

baug-eið-r, *m. ringeid, schwur am ringe des Ullr geleistet (vgl. Grimm, rechtsaltertümer* 895 f.) 108, 29.

Baugi, *m. riese* 44, 21.

baug-r, *m. (A) ring; ring als geschenk; gabe, geschenk* 110, 42.

bauta (bautaða) *schlagen, stürzen, füllen.*

bautar-steinar, *m. pl. steine zum andenken der gefallenen, gestorbenen aufgerichtet, bausteine* 105, 22.

Bavör-r, *m.* 83, 39 *vgl. Bafurr.*

beðin-n *s. biða, biðja.*

beðjum *s. beðr.*

beð-mál, *n. pl. bettgespräche* 106, 31.

beð-r, m. (I. §. 205. goth. badi) *bett, lager.*

beggja s. báðir.

beið s. bláa.

beiða (praes. beiði, praet. beidda, vgl. goth. baidjan, alts. bēdjan, ahd. beitan, beiton) 1. *bitten, fordern, verlangen, auftragen AP. GS. — pass. beiða-si (für sich) verlangen, fordern.*

2. *jagen erjagen, erstreben.* beiða björnu bären jagen 56, 73.

beiði, beidda, beiddr s. beiða.

Beiguð-r, m. 58, 26.

bein, n. (goth. bain, ahd. bein, alts. bēn, ags. bān) *knochen, Bein, Gebein.*

beina (beini, beinda) *richten, leiten.* beina flug den flug richten, d. i. fliegen 12, 11.

bein-n adj. *recht, richtig.*

beit s. blta.

beit, n. schif. beits stafn *schifsteven, schifsvordertheil oder schifshintertheil* 78, 43.

beita (beiti, beitta vgl. ahd. beizjan) *anreizen, antreiben, in bewegung setzen.* beita skipi (auch one skipi) *das schif in schnelleren laufbringen, antreiben, schneller fahren; beita fyr bergsnös an ein vorgebirge treiben* 70, 8; beita stjórnláusu (skipi) *auf steuerlosem schiffe treiben* 107, 64. — AP. angreifen; beita eina vélum *eine berücken, täuschen, betrügen* 65, 73.

beita, f. *speise, kost; lokspeise, köder (an der angel)* 32, 34.

beiti, n. *jeder verwundende gegenstand (tier oder instrument); das beissende tier* 110, 56 (*bezieht sich hier auf den volksglauben, dass gegen den biss eines tieres etwas von diesem tiere selbst gegessen, oder auf die wunde aufgelegt werden muss, wenn diese heilen sol.*)

bekk-r, m. (I; gen. auch bekks §. 205; ahd. banch) *bank, lager, bett.*

belg-r, m. (I, §. 204; goth. balgs) *balg, haut, schlauch; or skörpum belg aus runzlicher haut, aus einem alten*

körper 110, 28. — *blasebalg* 49, 16, 117, 38.

Beli, m. (gen. Belja) 21, 36, 39, 17, 86, 67.

bella (1. bell, ball, bullum, bollinn *unpersönlich DP.*) *geschehen, zustossen.* beltli, n. *gürtel.*

ben, f. und n. (JA §. 184) *wunde, narbe, schramme.*

benda (bendi, benda) *beugen, krümmen; benda benþvara den bogen krümmen, spannen* 125, 11.

ben-grefil-l, m. *wundengriffel, wundengräber d. i. schwert* 125, 126.

benja (benjaða) *verwunden.*

benj-ar 120, 5 s. ben

ben-sild, f. *wundenfisch, d. i. pfeil* 124, 40.

ben-þvari, n. *wundenstok, wundenholz, -spaten, d. i. schwert, bogen* 125, 11.

ber s. bera, berja.

bera (2. ber, bar, bárum, borinn; goth. bairan) *tragen, bringen* (öl 60, 16; vin 126, 24); 107, 45 með bornum víði *mit getragenen bäumen d. i. mit (brennenden) scheiten in den händen; tragen d. i. haben, besitzen von dem was man an sich hat z. b.* 120, 4 *berr blóðugt bak er hat einen blutigen rücken; 123, 67 valr berr stýfðan stert der falke hat einen abgestutzten, kurzen schwanz. — gebären, hervorbringen, z. b.* 16, 21 *bera at syni gebären als sohn, zum sohne haben. — besiegen, überwältigen z. b.* 74, 50 *bar hann hana bjóri er überwältigte sie mit hilfe des bieres. — intrans. gehen, steigen, kommen, z. b.* 48, 15. — m. praep.: *bera á lopt in die luft, schwebend halten* 95, 7; *bera frá übertreffen, sich auszeichnen vor; bera fram vorbringen, herbeibringen, holen, vorführen; zeigen, beweisen; bera saman zusammentragen, sammeln* 121, 13; 33, 29 *b. saman ráð ratschlagen, 42, 18 zusammenlegen, vergleichen; b. upp aufbringen, mittheilen, aufgeben (von rätseln)*

- 116, 14; b. út *heraus*, *hervorbringen* 113, 45.
- bera, *f. bärin*.
- bera-k (*cf. praes.*) *s. bera*.
- ber-fjall, *n. bärenfell* 72, 67.
- berg, *n. (goth. bairgs, ahd. berc) felsen, berg*.
- berg *s. bjarga*.
- berga = *bjarga*.
- Bergelmi-r, *m. 4, 43. 47. 91, 48.*
- bergi, *n. felsen, berg*.
- berg-r (121, 35) *s. bjarga*.
- berg-risar, *m. pl. bergriesen* 10, 3 21, 5 *u. oft.* — *sg. bergrisi selten, z. b. 25, 14.*
- berg-snös, *f. (I) vorgebirge, klippe*.
- berja (ber, barða, barðr) *schlagen, hauen* — *pass. berja-st sich schlagen, mit einander kämpfen* 2, 8. *berjast við kämpfen gegen* 38, 11. — *p. p. barð-r beschlagen, besetzt, belegt* 1, 31.
- ber-r *adj. (ahd. bar) nackt, unbekleidet, one panzer; (vom schwerte) one scheide* 59, 40. — *neutr. bert = adv. offen, one umschweife* 106, 67.
- berr-at *s. bera*.
- ber-serk-ir, *m. pl. (die one harnisch kämpfenden) die berserker, riesen* 34, 32; *helden, kämpfer* 58, 24.
- beru-hold, *n. bärenfleisch*.
- Besla, *f. mutter Odins* 4, 34.
- besti, *n. bast, strik, seil, bande, vgl. bast*.
- Bestla, *f. 110, 76 = Besla*.
- betr *comp. adv., betri s. góðr*.
- betst-hugað-r *adj. der bestgesinnte, mutigste, tapferste*.
- betst-r *sup. s. góðr*.
- beygja (heygi, beygða [30, 27 baugða], beygðr, *ahd. baugjan*) *beugen, krümmen*.
- bjarg, *n. (vgl. berg) felsen, berg*.
- bjarga (l. beyg, barg, burgum, borginn. *goth. bairgan*) *DS. bergen, helfen, hilfe leisten, bewahren, schützen* 112, 1. 11. 121, 35.
- bjargar *s. björg*.
- bjargigak (bjargi-ek-a-ek, §. 339) 112, 1 *s. bjarga*.
- Bjarki, *m. 58, 25 s. Böðvarr*.
- bjarnar *s. björn*.
- bjartara *s. bjartr*.
- bjart-haddað-r *adj. hellharig, mit hellen, glänzenden haren*.
- bjart-litað-r *adj. hellaussehend, mit weisser, klarer (schöner) hautfarbe* 77, 30.
- bjart-r, björt, bjart (*goth. bairhts*) *leuchtend, glänzend, hell; schön; fröhlich, freundlich, heiter*. — *comp. bjartari, neutr. davon bjartara = adv. heller, leuchtender* 37, 42.
- bið *s. biðja*.
- bið, *n. pl. verzug, verweilen*.
- bið *s. bláa*.
- bláa (5. blá, beið, biðum, beðinn; *goth. beidan*) *warten, bleiben; erwarten m. gen. z. b. 72, 33. 115, 54. — erhalten, erlangen, bekommen; 73, 59 bláa bót þess ersaz dafür erhalten. — erweitend gebraucht (vgl. §. 145), z. b. 102, 78 ef þat blá at verða vel wenn das erlangt gut zu werden d. i. wenn die sache sich gut gestaltet, wenn kein unfall dazwischen komt*.
- biðja (3. bið, bað, báðum, beðinn; *goth. bidjan*) *AP. GS. bitten, verlangen; biðja einum konu (ein mädchen) für einen zur frau verlangen* 21, 26. 52, 30. 65, 26; *biðja matar* 102, 54. — *ermannen; wünschen, anwünschen z. b. 109, 61 biðja einum bóls einem böses anwünschen, verwünschen; 110, 44 bóls. — befehlen, heissen* 95, 18.
- biðil-l, *m. (A) freier, liebhaber* 77, 14.
- bláka (blá-ek-a, §. 337) *s. bláa*.
- biðum *s. bláa, biðja*.
- Bifliði, Biflindi, *m. name Odins* 2, 30. 13, 22. 99, 13.
- Bifröst, *f. die götterbrücke* 7, 39. 46. 9, 33. 10, 1. 3. 11, 33 *f. 16, 23. 24, 16. 98, 53.*
- Bifur-r, *m. 8, 39 vgl. Bivörr*.
- hik, *n. (ahd. peh, ags. pic, alls. pik) pech*.
- Bikki, *m. 54, 8.*
- Bil, *f. 7, 2. 20, 32.*
- bil, *n. verzug, aufenthalt; augenblick;*

- 1 því bili in dem augenblicke 28, 3.
33, 18. 48, 15 u. öfter.
- bila (bilaða) fehlen, versäumen; *mutlos werden, kraftlos sein.* — bila-st schaden leiden. — bilt verða einum einem fehlen, *mutlos, schwach werden* 27, 17.
- bild-r, m. (A) *messer, spiess.*
- Bild-r, m. (A) *zwerg* 83, 56.
- Bil-eyg-r, m. *name Odins* 13, 15. 98, 73.
- Billings-r, m. (A) *zwerg* 83, 55. — 107, 23.
- Bilskirni-r, m. *palast Thors* 13, 44. 45. 96, 67.
- bil-t s. bila.
- bind s. binda.
- binda (l. bind, batt, bundum, bundinn; *goth. bindan*) binden, *fesseln.*
- bing-r, m. (A) *bett, lager.*
- bjó s. búa.
- bjóð, n. (*goth. biuds*) *tisch, tafel; pl. himmelsscheiben, gestirne* 82, 36.
- bjóða (6. býð, bauð, buðum, boðinn; *goth. biudan*) DP. AS. *biēten, darbie-ten, anbieten, vorsezen (speise und trank); sich erbiēten* 24, 24. — DP. *entbiēten, befehlen: bjóða heim einum einen nach hause entbiēten d. i. ein-laden* 127, 48, *auch one heim* 127, 45; *bjóða einum til sín zu sich laden, ein-laden* 23, 5. 43, 34; *bjóða til varnanar verbieten* 37, 33. 47, 19.
- bjogga = bygga cf. *praet. zu búa.*
- bjoggum s. búa.
- bjór, m. (A) *biber, biberfell; hautab-schnitzel, lederstreifen* 38, 20.
- björg s. bjarg.
- björg, f. *hilfe, rettung; 122, 67 björg viðar schutz des baumes, äste, zweige.*
- björn, m. (U; *ahd. bero*) *bär; bjarnar nótt des bären nacht d. i. der winter* 120, 37. — *riese; bjarnar man mädchen, geliebte des riesen, riesenmädchen* 114, 38 vgl. byrvindr.
- bjór-r, m. (A; *ags. beor*) *bier, berau-schendes getränk.*
- bjór-sal-r, m. *biersal, trinksal* 86, 57.
- björt s. bjartr.
- bjó-st s. búa.
- birta (birti, birta, vgl. *goth. bairhtjan*) *hell, licht machen; zeigen, leisten.* — birta-st *hell sein, leuchten.*
- bít s. bita.
- bita (5. bít, beit, bitum, bitinn, *goth. beitan*) *beissen, schneiden, verwunden, verletzen, morden; bita af abbeissen, abfressen* 16, 9. 96, 73.
- bít-a, bita-t s. bita.
- bitin-n s. bita.
- bitr adj. *scharf, schneidend.*
- bit-skálm, f. *schneidende, beissende lanze; 121, 16 hálsms bitskálmir die den halm abscheidenden lanzen, d. s. die zäne des rinds.*
- bit-sótt, f. *bisskrankheit, bisswunde* 110, 56.
- bitt (§. 139) s. binda.
- bitum s. bita.
- bjuggum s. búa.
- bjúg-r adj. *gebogen, krumm.*
- bjúg-við-r, m. *gebogenes holz, gebo-gener baum; 127, 12 bjúgvíðir hausa die gebogenen bäume der hirnschalen, d. s. trinkhörner.*
- Bivör-r, m. 83, 39 vgl. Bifurr.
- blað, n. (*ahd. blat*) *blatt.*
- blæ-r und blæ-rr, m. (A) *luft, atem, sele.*
- blæs s. blása.
- blæstri s. blástr.
- Bláin-n, m. (A) *name Ymirs* 8, 27. 83, 24.
- blanda (7. blend, blétt, bléndum, blá-dinn und blanda, blandaða, blönduðum, blandaðr; *goth. blandan*) *mischen, vor-mischen; hunangi við blóðit honig un-ter das blut* 43, 30; 85, 32 *lævi lopt die luft mit verderben mischen, ver-derben, verpesten; 103, 14 geði skaltú við þann blanda du solst den geist mit ihm mischen, du solst die gedanken mit ihm austauschen; 109, 43 sífum blanda freundschaft mischen, d. i. das innigstefreundschaftsbründnis eingehen.*
- blandin-n s. blanda.
- blandn-a (110, 21), blandn-ar (120, 52) s. blandinn.

- blá-r, blá-rr *adj.* (ahd. bláo) *blau*; *beiname des schildes und der waffen*, so 125, 23 *beiname des schwerts*.
- blása (8. blæs, blès, blësum, blásinn; goth. blësan) *blasen, hauchen, schnauben*; *m. dat. aushauchen, herausblasen*.
- blástr, *m.* (A. g. blástrar, d. blæstri) *das blasen, lönen*.
- blauð-r *adj.* (ags. bleað) *weich, feig, furchtsam*; *sup. blauðastr*.
- blaut-r *adj.* *weich, zart, biegsam*, vgl. blauðr.
- bleik *s.* blíka.
- bleik-haddað-r *adj.* *weisshaarig, mit hellen (blonden) haren* 118, 17.
- bleikja (bleiki, bleikta) *weiss machen, waschen*.
- bleik-r *adj.* (ahd. bleik, ags. blác) *bleich, weiss*; *beiname des leichnams* 125, 42.
- blend, blëndum *s.* blanda.
- blës, blësum *s.* blása.
- blët *s.* blóta.
- blëtt *s.* blanda.
- blëtum *s.* blóta.
- bleyði, *f.* *feigheit, furchtsamkeit* 123, 51.
- blíðliga *adv.* *sanft, freundlich*.
- blíð-r *adj.* (goth. bleips) *heiter, freundlich, mild*.
- blíð-regin, *n. pl.* *die heiteren, freundlichen gütter*.
- blíka (5. blík, bleik, blikum, blikinn; ags. blícan) und blíka (blíkaða) *blinken, glänzen*.
- blíkja (blíkjaða) *blinken, glänzen machen, stralen lassen*; *wird oft mit blíka vertauscht*.
- Blíkjanda-böl, *n.* *glänzendes, drohendes elend, name des vorhangs der Hel* 18, 3.
- blíkra (blíknaða, §. 159) *bleich, weiss werden* 120, 37.
- blind-r *adj.* (goth. blinds) *blind*.
- blint (§. 250) *s.* blindr.
- blit-t (§. 249) *s.* blíðr.
- blóð, *n.* (goth. blóþ) *blut*.
- blóð *s.* blað.
- blóðg-u (§. 244) *s.* blóðugr.
- blóð-refil-l, *m.* (A) *schwertspize*.
- blóðs-hold, *n.* *blutiges fleisch* 122, 66.
- blóðug *r adj.* *blutig, blutend*.
- blóð-val-r, *m.* (A) *blutfalke d. i. rabe, geier*.
- blœða (blœði, blœdda) *bluten*.
- blœt *s.* blóta.
- blönduðum *s.* blanda.
- blóta (10. blæt und blót, blët, blëtum, blótinn, auch blóta, blótaða; goth. blótan) *DP. AS. einem etwas opfern; AP. anbeten, verehren, beten zu einem* 76, 28. 115, 31. 61.
- blótin-n *s.* blóta.
- blót-k-a (blóð-ek-a) 115, 31 *s.* blóta.
- blótuðum *s.* blóta.
- blunda (blundaða) *die augen schliessen, blinzeln* 50, 13. 67, 41, *schlummern*.
- boð, *m.* *gebot, befehl; einladung*.
- böð, *f.* *schlacht*.
- boði, *m.* *flut, meer* 121, 64.
- boði, *m.* (vgl. bjóða) *bieter, ankündiger; fleinhings boði kämpfer, krieger* 127, 40; *naddels boði dasselbe* 64, 1; — *klippe, fels im meere* 43, 36.
- boðin-n *s.* bjóða.
- böð-máni, *m.* *schlachtmond d. i. schild* 125, 67.
- Boðn, *f.* *gefäss* 43, 30. 44, 9. 45, 2.
- Böð-var-r, *m.* *mit d. beinamen Bjarki* 58, 24.
- Böð-vild-r, *f.* 71, 26. 73, 21.
- bœ *s.* bæ.
- bœgi *s.* bógr.
- bœjar, bœir *s.* bæ.
- bœli, *n.* *wonung, hütte, aufenthalt*.
- bœn, *f.* (A; ags. bæn) *bitten, wunsch, bettellei* 102, 48.
- bœna (bœni, bœnda, bœnaðr) *bitten, flehen*.
- bœnar-innar *s.* bœn.
- bœ-r, *m.* (I) *dorf, stat, hof, haus, wonung* 114, 76.
- bœta (bœti, bœtta, bœttir; goth. bótjan) *wieder gutmachen (büßen), ersetzen; bessern, ausbessern*.
- bœtr *s.* bót.
- boga-num (hinum boga) *s.* bogi.

bogi, *m.* (ahd. bogo, ags. boga) *bogen* 106, 19; *regenbogen* (*Bifröst*) 10, 2; *schliesswaffe* 15, 12.

bog-limir, *m. pl.* *die gebogenen glieder* 111, 58 (*die glieder wurden zusammengebogen um sie binden zu können*).

bog-mað-r, *m.* *bogenmann, bogen-schütze*.

bôg-r, *m.* (*U u. A*; ahd. buoc) *bug, der obere teil des arms oder beins, schulter*; *pl. rücken* 62, 68.

ból, *n.* *grundbesitz, haus, gut; wohnung*.

böl, *n.* (*VA*, §. 189) *schaden, verlust, elend, unglück, verderben*; biðja böls einum *einem böses anwünschen*; bôlva bætr *schadenersatz* 79, 36. 115, 37.

Böll, *f.* *fluss* 23, 20, vgl. Höll.

böll *s.* ballr.

ból-stað-r, *m.* *wonort, wohnung*.

bôlva (bôlvaða) *DP.* *einem böses wünschen, verwünschen*.

bôlva *s.* bôl.

Ból-verk-r, *m.* (*A*) *name Odins* 44, 23 f. 13, 16. 98, 74. 108, 26.

Bölþorn, *m.* *riese, vater der Besta* 4, 34. 110, 76.

Bömbör-r, *m.* 8, 40.

Bömbur-r, *m.* 83, 40.

bönd *s.* band.

bönd, *n. pl.* *götter*.

böndi, *m. (pl. bændr, §. 227)* *landmann, bauer, gutsbesitzer*.

bönum *s.* bani.

bora (boraða, ahd. boron) *boren, durchboren*.

borð, *n.* (goth. baurd) *tafel, brett, latte, balken, pfahl*; *tisch*: 31, 8 setja borð einum *einem den tisch setzen* (nämlich zur malzeit); — *seite, wand des schiffes*; skips borð 75, 10; *das schiff selbst* s. b. 127, 4; — *rand* 30, 7 (*am trink horn*).

borð-búnað-r, *m.* *tischzeug, tischgerät*.

borð-hald, *n.* *tischausrüstung, malzeit, speise*.

borð-ker, *n.* *becher, pokal*.

börðum *s.* berja.

borð-vegg-r, *m.* *verschanzung, wall* 85, 19.

borg, *f.* (*I*; goth. baurgs) *burg, stat.*

Borgar-hjört-r, *m.* (*burghirsch*) *s.* Þóra.

borgar-innar *s.* borg.

borgar-vegg-r, *m.* *burgmauer*.

Borg-hild-r, *f.* *frau Sigmunds* 60, 12.

borg-hlið, *n.* *burgtor, stallor*.

Borghundar-hólm-r, *m.* (*A*) *Bornholm* 125, 12.

borg-ina (hina borg) *s.* borg.

borgin-n *s.* bjarga.

borin-n *getragen, geboren* *s.* bera.

börk-r, *m.* (engl. bark, niederd. horke) *rinde* 103, 49.

börn *s.* barn.

born-ir, born-um *s.* borinn.

Bör-r, *m.* (*A*) *vater Odins* 4, 33. 82, 35.

bör-r, *m.* (*VA*, *pl.* börvar) *holz, baum*; börr sima *oder bauga baum der ringe, d. i. mann* 73, 5.

bort *adv.* *fort, weg* *s.* brot.

böst, *f.* *eine art fisch*.

bót, *f.* (*U*; ahd. buoza) *busse, genugtuung, ersatz*; auch *pl.* 79, 36. 115, 37.

bötst *s.* batstr.

brá (§. 74) *s.* bregða.

brá, *f.* (*A*; goth. brahv, ahd. bráwa) *brause*; Baldrs brá *name einer pflanze* (vgl. *Grimms mythologie* 203) 14, 16.

bráð, *f.* (*I*) *beute, raub*.

bráðliga *adv.* *schnell, bald*.

bráðna (bráðnaða) *schmelzen, flüssig machen*.

bráð-r *adj.* *schnell, geschwind, eilig*. — *neutr. brátt* = *adv. schnell, geschwind*.

bræða (bræði, brædda) 1. (vgl. bráð) *speise geben, füttern*. — 2. (vgl. bráðr) *schnell machen, eilen, beschleunigen*.

brædda-k *s.* bræða.

bragar-full (*für bragsfull*), *n.* *Bragebecher; becher, auf den gelübde geleistet wurden, besonders am julfeste üblich* 80, 13. 15. 33.

bragð, *n.* *schnelle bewegung*; af *oder at* bragði *bald, sogleich, im augenblicke*,

nächstens 57, 40. 127, 11. — *kunst, kunstgrif, finte* 30, 40. — *tat, handlung.*

Bragi, *m. ase, gott der dichtkunst* 16, 11. 24, 17. 98, 54. 41, 22. 113, 28. — *name eines königs.*

bragnar, *m. pl. eigentlich leute des königs Bragi; menschen, männer, kriegler.*

brag-r, *m. art, weise; dichtung, gedicht, gesang; ausgezeichnete mann, treffliche frau, fürst, fürstin; bragr karla eða kvenna der erste der männer oder frauen* 16, 13.

brá-hvít-r *adj. mit weissen, schönen augenbrauen* 75, 63.

braka (brakaða) *rauschen, tosen.*

bralla, brálliga (*für bráðliga*) *adv. schnell, bald, eilig.*

brand-r, *m. (A; ahd. brant) brand, feuerbrand, feuer; schwert* 57, 10. 124, 66. 126, 22. 127, 19; *stange am vorderteil des schiffes, segelstange; plur. pfohlen.*

brann *s. brenna.*

brast *s. bresta.*

brá-st *s. bregða.*

brát-t *s. bráðr.*

bratt-r, brött, bratt *adj. steil, hoch.*

braut, *f. (I) weg, steg; acc. braut oder á braut, i braut fort, weg; — á brautum auf der fart, reise d. i. bei andern* 100, 3; — *brautu nær am wege* 105, 23; — *bera at brautu auf dem wege tragen, mit sich führen* 100, 51; — *á brautu búa am wege wohnen* 102, 33.

bregða (*l. bregð, brá, brugðum, brugðinn*) *m. dat. knüpfen, verbinden; schwingen, schnell bewegen; die mannigfachen bedeutungen hiervon abzuleiten: bregða sverði das schwert zücken* 123, 57 (Tyrfinngi), *tíl miðs* 99, 48 *bis in die mitte gezückt, zur hälfte entblösst; bewegen, fortbringen, stecken, bringen:* 51, 27 *bregða (sverði) niðr i rennanda vatn das schwert hinunter ins fließende wasser halten; — verändern: bregða sér*

oder á sik sich verwandeln 33, 39; *brá á sik gamals manns líki er verwandelte sich in die gestalt eines alten mannes* 1, 24; *dasselbe drückt das pass. bregða-st aus* 44, 38. 51, 20; — *verändert werden* 125, 68 *brá því síra lífi es veränderte sich deshalb das leben der menschen d. i. sie starben; — brechen, lösen (vertrag)* 20, 10; — *täuschen, vertauschen; — sich heftig bewegen, streben:* 33, 11 *bregða við dagegen anstreben, sich sträuben; bregðast við dass.* 42, 8.

Breiða-blik, *n. pl. wohnung des Baldr* 11, 30. 14, 19. 95, 71.

breið-r, breið, breitt *adj. (goth. braids) breit, weit.*

breitt *s. breiðr.*

breki, *m. flut, welle, woge* 121, 63.

brenda, brendr *s. brenna.*

brenna (*l. brenn, brann, brunnum, brunninn; goth. brinnan*) *brennen (im feuer sein), entbrennen* 123, 54; *brennumk* 95, 8 = *brennr mér mir brennt; — sich verbrennen* 51, 38.

brenna (brenni, brennda und brenda, brendr) *anzünden, verbrennen, verwüsten; eine leiche verbrennen, bestatten* 53, 16. 105, 73; *daher brendr* 105, 17 *der leichnam.*

brenna, *f. das brennen, brand, feuer.*

brenni, brennr *s. brenna.*

brennr-at (§. 342) 111, 78 *s. brenna.*

brennumk *s. brenna.*

bresta (*l. brest, brast, brustum, brostinn; ahd. brestan*) *entzwei gehen, brechen, bersten;* 106, 19 *brestanda boga (dat.) nämlich skal mangi trúa* (106, 13); *tönen, tosen.*

brest-r, *m. (U) das brechen, der bruch; das durch brechen hervorgebrachte geräusch, prasseln* 48, 21.

bretta (bretti, bretta) *aufrichten, in die höhe strecken.*

breyta (breyti, breytla; *vgl. braut*) *weg machen, verändern, sich benemen.*

brigð, *f. beweglichkeit, veränderlichkeit, unbeständigkeit* 106, 18.

brigða = bregða.

brigð-r *adj.* veränderlich, wankelmütig; *comp* brigðari und brigðri; — 109, 47 allt er betra en sé brigðum at vera alles ist besser als unbeständig zu sein (*attraktion, als wenn stünde allt er manni betra en*).

brim, *n.* tosen, rauschen; meer, flut, woge 98, 15.

brim-heið-r, *f.* meerwald, meeresufer, küste, gestade 118, 60.

brími, *m.* feuer, hize.

Brimi-r, *m.* sal 39, 57. 86, 58.

Brími-r, *m.* 83, 23 = Ýmir.

brim-skér, *n. pl.* meerklippe 121, 52.

brjóst, *n.* (*goth.* brusts) *brust*; oft im *plur.* z. b. 100, 43. 49. 124, 54.

brjóst-kringla, *f.* brustring, kette, schmuk der weiber.

brjóta (6. brýt, braut, brutum, brotinn) brechen, zerbrechen, zerschmettern; scheitern 94, 13; 88, 4 áin braut uppi á öxl hoomum das wasser ging ihm empor (stieg ihm) bis an die schuller; um-brjóta-st sich anstrengen.

Brisinga-men, *n.* kostbarer hals-schmuk im besitz der Freyja 20, 2.

brising-r, *m.* (*A*) feuer.

brodd-r, *m.* (*A*; *ahd.* brot) spize (anfang oder ende eines dinges), pfeil.

bróðir, *m.* (§. 228; *goth.* bróðar) bruder; gera bróðir des wolfs bruder, d. i. der wolf 126, 1.

bróður-bani, *m.* brudermörder, mörder des bruders (eines andern) 106, 49.

bróður-gjöld, *n. pl.* ersaz für den ermordeten bruder 51, 11.

bræðr *s.* bróðir.

bræðra-lag, *n.* brüderschaft, bruderbund 52, 29.

brögð *s.* bragð.

brók, *f.* (*U*; *ahd.* bruoch, *ags.* bróc) hose, beinkleid.

Brokk-r, *m.* zwergrname 49, 2 f.

bröndum *s.* brandr.

brot, *f.* (= braut) weg, land; *acc.* brot u. á brot fort, weg.

brot, *n.* (*vgl.* brjóta) bruch, verletzung; bruchstück, stük; — *pl.* brot-in 18, 20 die stücke.

brotin-n *s.* brjóta.

brotna (brotnaða, §. 159) gebrochen werden, bersten, brechen.

brotn-u 106, 32 *s.* brotinn.

brú, *f.* (*A u. U.*, §. 181. 210; *ahd.* brucca, *ags.* brycg) brücke.

brúar-innar (§. 299) *s.* brú.

brúar-sporð-r, *m.* brückenende, ende der brücke.

brúði (§. 175) 127, 55 = bróðr.

brúð-laup, *n.* (§. 73; *ahd.* brúthlauf, *ags.* brýðlopa) hochzeit, vermählung, hochzeital.

brúð-r, *f.* (*I.*, §. 175; *goth.* brups) braut, geliebte; bróðr himins 98, 23, d. i. die sonne; — mädchen, frau.

brúð-r, *m.* (§. 65) = brunnr.

brugðin-n, brugðum *s.* bregða.

brullaup = brúðlaup.

brún, *f.* (*U.*, §. 214) braue, augenbraue.

brun, *n.* feuer.

brú-na (hina brú) *s.* brú.

bruni, *m.* brand, hize, wärme 117, 37.

Bruni, *m.* zwerg 83, 55.

brún-n und brýn-n *adj.* (*ahd.* brún) braun, schwarz, dunkel; 125, 41 dögg brýn dunkler tau, d. i. blut.

brunnin-n *s.* brenna.

brunn-r, *m.* (*A*; *goth.* brunna) brunnen, quell.

brunnum *s.* brenna.

brustum *s.* bresta.

brutum *s.* brjóta.

brydda (bryddi, brydda) schärfen, spizen.

brýn *s.* brún, brúnn, brýnn.

brýna (brýni, brýnda) wezen, schärfen. Bryn-hildi und Bryn-hild-r, *f.* 52, 25. 64, 33.

brýni, *n.* westein.

brynja, *f.* (*ahd.* brunja) panzer, rüstung.

brýn-n (§. 214) *s.* brún.

brýn-n *adj.* schnell, geschwind.

brýn-n *adj.* = brúnn.

brýnn-ar (hinar brýnn, §. 300) *s.* brún.

bryt, brýta *s.* brjóta.

brytja (brytjaða) *tn stücke hauen, zerhauen, zerschneiden.*

bû, *n.* (*A*, §. 180; *ahd.* bû) *gut, eigentum, besitz; dat. sg* bûi 76, 44; 106, 12 *à bûi auf dem landgute, im gegensatz zu heima im hause* (*Lüning: auf dem vorwerke*).

bûa (10. bý, bjó, bjoggum u. bjuggum, bûinn; *ahd.* bûwan, *goth.* bauan) *bauen, wonen, m. acc. bewonen* (98, 47); *sein, sich befinden, sich aufhalten; — rûsten, bereiten; bûa-st sich rûsten, fertig machen; p. p. bûinn bereit, fertig, gerûstet: 32, 31 at þá var bûit, dass da gerûstet war, dass nichts, nicht viel fehlte; 58, 34 svá bûit das so geschehene, die sache, das sachverháltnis.*

bûandi, *m.* (§. 227; *vgl.* bûa, bôndi) *bauer, landmann; mann.*

Buðli, *m.* 64, 35. Buðla-sonr 52, 30.

buðlung-r, *m.* (*A*) *könig, fürst.*

buðum, buðumk, buðumst. *s.* bjóða.

bug-r, *m.* *biegung, krümmung; með bugum mit biegungen, voll krümmungen, von Thors palast Bilskirnir 13, 48. 96, 67.*

bûi, *m.* *einwoner, bauer, landmann.*

bûi (76, 44. 106, 12) *s.* bû.

bûin-n *s.* bûa.

bûn-a (§. 236) *s.* bûinn.

bûnað-r, *m.* (*A*) *ausrüstung, werkzeug, gerät.*

bundin-n, bundum *s.* binda.

bûn-ir (§. 236) *s.* bûinn.

burgum *s.* berga.

Bûri, *m.* *zwerg* 83, 56.

bur-r, *m.* (*I* u. *A*, *pl.* *I*; *ags.* byre) *sohn* 114, 75.

burst, *f.* (*ahd.* burst, bursti) *bürste, die borsten (am schweine)* 49, 8.

bû-s-gögn, *n. pl.* *hausrat, hausgeräte.*

bû-stað-r, *m.* *wonort, wonung.*

bû-timbr, *n.* *bauholz, holz zur erbauung eines Hauses, einer wonung* 121, 14.

bý, *n.* (*ags.* beó, *ahd.* bia) *biene.*

bý *s.* bûa.

býð *s.* bjóða.

bý-fluga, *f.* *bienenfliege, biene.*

bygð, *f.* (*I*) *bewonte gegend, wonort, wonung; niederlassung, ansiedelung.*

bygða *s.* byggja.

byggja (u. bjogga) *s.* bûa.

byggja (byggja, bygða) *bauen, wonen.*

byggva (§. 78) = byggja.

Býleist-r, *m.* (*A*) *bruder Lokis* 17, 23. 39, 4. 87, 46.

Bylgja, *f.* *eine der neun tóchter Oegirs, daher pl. bylgjur wellen, wogen* 120, 70.

býr *s.* bûa.

byrði und byrð-r, *f.* (*A*) *last, börde; masse, haufen.*

Byrgi-r, *m.* 7, 2.

byrja (byrjaða) *ansangen, beginnen, unternehmen.*

byr-r, *m.* (*I*, *g.* byrjar) *günstiger wind, farwind* 94, 17; *wind, sturm* 106, 63.

byr-vind-r, *m.* *günstiger wind, farwind; 114, 39 byrvindr bjarnar mana der farwind der riesenmädchen, d. i. geist, sinn.*

bý-skip, *n.* *bienenschiff, das farzeug, auf dem die bienen fliegen, d. i. luft, himmel* 114, 75.

d.

dáð, *f.* (*I*; *goth.* dēds, *ahd.* tāt) *tat, tüchtigkeit, kraft, macht.*

dælig-r *adj.* *mild, sanft.*

dæl-l *adj.* *leicht, geschickt; zart, sanft. — neutr. dæl-t = adv. — comp. dæl-li (§. 258).*

dagan oder dögun, *f.* (§. 178) *tagesanbruch, morgendämmerung.*

dag-r, *m.* (*A*; *goth.* dags) *tag; acc. dag bei tage; um daga über tage, bei tage; um alla daga alle tage, immer, beständig* 119, 18; *flestan dag sehr oft.*

Dag-r, *m.* (*A*) 6, 25.

dag-verð-r, *m.* *früstück, essen, malzeit; vgl. dögurðr.*

dáin-n *s.* deygja.

Dáinn-n, m. (A) *zwerg* 8, 38. 83, 38.
111, 19. — *hirsch* 10, 27. 97, 59.
Dáins-leif, f. *schwert* 59, 39.
dal-r, m. (I u. A; goth. dals) *tal*.
Danir, m. pl. *Dänen* 120, 3.
Dan-mörk, f. *Dänemark* 1, 15. 55, 4.
dansk-r adj. *dänisch*.
dapr, döpr, daprt, adj. *traurig, kläglich*.
darr, n. *spér, spieß*.
darröð, f. *waffe, geschoss*; 128, 30
vefr darraðar *gewebe der waffe, schlachtgewebe, schlacht*.
datt s. detta.
dauði und dauð-r, m. (A; goth. dauþus) *tot*.
dauð-r adj. (goth. dauþs) *tot*.
dauf-r adj. (goth. dauþs) *taub* 105, 15.
deila (deilli, deilda; goth. dailjan) *teilen, verteilen, zuteilen; mitteilen, sagen* 94, 8; deila hug *den sinn teilen, die liebe auf einen andern übertragen* 81, 45; deila með *teilen unter, zwischen* 90, 31.
deilli, n. pl. *zeichen, kenzeichen, eigentümlichkeit*.
Delling-r, m. (A) *vater des tages* 6, 24. 91, 18; fyr Dellingis durum (dyrum) *vor Delling's türen, bei tagesanbruch* 112, 51. 117, 27 f. 123, 4.
detta (1. dett, datt, duttum, dottunn) *fallen*.
deyfa (deyfi, deyfa, vgl. goth. daujan) *stumpf machen, abstumpfen* 111, 53.
deyja (4. dey, dö, dögum, döum u. dóm, dáinn; vgl. goth. divan, alts. dōjan, ahd. tōwjan) *sterben*; 92, 75 hinnig deyja or helju halir *hierher (nach Niflhel) kommen die menschen aus (nach dem tode)*.
deyr s. deyja.
djarf-leik-r, m. (A) *kühnheit, mut, tapferkeit*.
djarf-r, djörf, djarf-t adj. *kühn, mutig; sup. djarfastr*.
digr, digr, digst adj. (goth. digrs, ahd. dik) *dicht, dick*.

digr-leik-r, m. (A) *ausdehnung nach der breite und tiefe; dichtigkeit, dicke*.
37, 40 traustara en líkindi þótti á fyrir digrleiks sakar *fester als das aussehen erschien im verhältnis zur dichtigkeit, dicke*.
dimm-r adj. *dunkel, schwarz*.
Dína, f. = Dýna.
djörf s. djarfr.
dis, f. (I; vgl. ahd. alts. idis) *jungfrau, weib, frau; göltin, Valkyrie* 99, 36. 127, 48.
disk-r, m. (ahd. tisc) *schüssel, teller, tisch*.
djúp, n. *meer*.
djúp-r adj. (ahd. tiuf) *tief; comp. djúpari, sup. djúpastr*.
djúp-röðul-l. m. *meersonne d. i. gold*.
djúp-röðul-öðul-l adj. *meersonnenreich, goldreich* 1, 13.
dó s. deyja.
dögr, n. (vgl. goth. dōgs) *zeitraum von zwölf stunden, tag oder nacht* 64, 19. 124, 36; 6, 28 á hverjum tveim dögrum *immer in zwei halben tagen, in 24 stunden, tag und nacht*.
dölsk-r adj. (vgl. goth. dvals) *töricht; 104, 14 til dölskr sehr töricht*.
dœma (dœmi, dœmda; goth. dōmjan) *urteilen, recht sprechen* (97, 42), *entscheiden, sich unterreden* (88, 30; 64, 54 um sakar; dœma við einn *mit einem sprechen*); *glauben, meinen*.
dœmi, n. *beispiel, beweis; schicksal, lage*.
dœtt-r s. döttir.
dögða s. dögga.
dögg, f. (VA, §. 189) *der tau; dög (benja) wundenau, blut; pl. döggar tautropfen, tau, regen*.
dögga (döggvi, dögða) *betauen, benetzen, befeuchten*.
döggar s. dögga.
dögum s. deyja.
dögum s. dagr.
dögun (§. 178) s. dagan.
dögurðar-mál, n. *früstkzeit, essenszeit*.

dögurð-r, *m. tagesmalzeit, früstük, essen, vgl. dagverðr.*
 Dökk-álfar, *m. pl. alfen der finsternis, nachtalfen* 11, 29 = Svartálfar.
 dökk-r *adj. (f. pl. dökkvar; vgl. ahd. tunkal) dunkel, schwarz; comp. dökkvari* 119, 17.
 dökkva (dökkvi, dökhta und dökta) *finster machen, verdunkeln.*
 dökkvar *s. dökkr.*
 dölgr, *n. feindseligkeit, streit, kampf, schlacht;* 57, 17 dölgs sjötull *beruhiger des hasses, d. i. die mühle Grotti, weil sie nur glück und frieden gíbl.*
 dölgr-r, *m. feind, gegner.*
 Dölg-þrasi-r, *m. zwerg* 83, 70.
 Dölg-þvari, *m. zwerg* 8, 52.
 dóm *s. deyja.*
 dómend-r, *m. pl. (vgl. §. 227) richter.*
 dóm-r, *m. (A; goth. dōms) urteil, meinung, glaube, ansicht, ausspruch; beschluss, gericht, richttag; ding, sache; lat.*
 dōms-ins *s. dómr.*
 dóm-stað-r, *m. gerichtplatz, richtstatt.*
 dóm-stól-l, *m. richtstul.*
 Dönum *s. Danir.*
 dorg, *f. angel, fischangel* 94, 13.
 Dori, *m. zwerg* 8, 55.
 dörr *s. darr.*
 Dörruð-r, *m.* 127, 55. 128, 90.
 dottin-n *s. detta.*
 dóttir, *f. (§. 228; goth. dauhtar) tochter.*
 dóm *s. deyja.*
 draga (4. dreg, drð, drógum, dreginn; *goth. dragan) ziehen* 90, 3; *fñren, tragen, bringen* 90, 17; — draga fiska *fische fangen, angeln* 33, 1; — draga fram *herbeiholen, hervorbringen;* — d. kvernsteina *mùlsteine in bewegung setzen, drohen, vgl. 55, 16;* — d. segl *die segel aufziehen* 25, 44; — d. sverð *das schwert ziehen* 52, 39; — d. til *herzubringen, herbeiholen;* — d. upp *aufziehen, aufreissen, umpflügen* 1, 3; — d. vél *betrug üben, verrat begehen* 65, 12; — 72, 50 *baugar dregnir á bast die auf ein seil gezogenen, aufgereih-*

ten ringe; — 123, 38 *drösull dregr skeið átta fótum das pferd läuft den weg mit acht füßen;* — 128, 72 *dreyrug ský dregr með himni die blutige wolke zieht am himmel hin;* — *unpers. dregr at es ist nahe, steht bevor.*
 drakk *s. drekka.*
 dráp, *n. mord.*
 drap, drápum *s. drepa.*
 drasil-l, *m. (A) pferd.*
 dratta (drattaða; *sich schleppen, schleifen.*
 draum-r, *m. (A; ahd. troum) traum;* 78, 73 *kveð ek draums þér vera ich sage, dass du im traume bist, träumst.*
 draup *s. drjúpa.*
 Draupni-r, *m. zwerg* 8, 52. 83, 69; — *ring Odins* 49, 12. 28. 35, 6.
 dreg *s. draga.*
 dregil-l, *m. band, binde, fessel.*
 dregin-n, dreg-r *s. draga.*
 dregn-a *s. dreginn.*
 dreifa (dreifi, dreifða; *vgl. goth. draibjan) streuen, ausstreuen, zerstreuen, sprengen;* — dreifa-st *sich ausbreiten (von ästen, zweigen)* 9, 13.
 dreki, *m. (ahd. tracho) drache, schlange;* — 88, 74 *drekki inn dimmi, d. i. Nidhögg.*
 drekka (1. drekk, drakk, drukkum, drukkinn; *goth. drigkan) trinken;* 122, 6 *grlsar drukku gíltu die ferkol sogen an der sau.*
 drekka, *f. das trinken* 98, 63.
 drekkja (drekki, drekhta und drekta; *goth. dragkjan) m. dat. trñnken, ertrñnken.*
 dreng-r, *m. (I, g. drengjar) jñngling, mann, held.*
 drepa (3. drep, drap, drápum, drepinn; *ahd. trefan) m. acc. oder m. dat. treffen, schlagen; erschlagen, töten, vernichten;* — 18, 20 *svá drap hann sik or Dróma so schlug er sich, riss er sich los aus dem Dromi;* — 51, 38 *drap fingrinum i munn sér er fuhr mit dem finger in seinen mund;* — 71, 2. 99, 51 *drepa fñti mit dem fusse anstossen, strañcheln;* — 116, 1 *drepa*

- á dyr *an die tür pochen*; — 119, 61
 sá drepr skini leiku Dvalins *er vernichtot den glanz der gefürstin Dvalins, d. i. der sonne*.
- dreyma (dreymi, dreymda; *ahd. troumjan*) *träumen* 33, 28; *oft unpers. mik dreymdi mir träumte*.
- dreyr-fað-r *adj. blutfarbig, blutig* 77, 50.
- dreyri, *m. (ahd. trôr) flüssigkeit, blut; rauðr dreyri rote flüssigkeit, blut* 7, 32 85, 62.
- dreyr-rekin-n *adj. mit blut bespritzt* 128, 15.
- dreyrug-r *adj. blutig*.
- drif (5. drif, dreif, drifum, drifinn; *goth. dreiban*) *treiben, eilen, laufen; rinnen, fließen* 124, 59. — *p. p. drifinn bespritzt, besprengt* 99, 32 (dreyra).
- drjúg-r *adj. hinreichend, viel, reichlich; dat. drjúgum u. neut. drjúgt — adv. sehr, heftig*.
- drjúpa (6. drýp, draup, drupum, dropinn; *ahd. triufan*) *triefen, tropfen*.
- dró, drœgi, drógum *s. draga*.
- Drómi, *m. fessel, mit der Fenrir gebunden wird* 18, 13. 20. 21.
- dropi, *m. (ahd. tropfo) der tropfen, das tropfen*.
- drós, *f. (A u. I) frau, weib, jungfrau, mädchen*.
- drösul-l, *m. (A) pferd* 123, 39.
- drótt, *f. (I; ahd. truht, vgl. goth. gadrahts)* *menschen, schar, menge*.
- drótt *s. draga*.
- dróttin-n, *m. (A, vgl. §. 176; ahd. truhtin)* *herr, herscher*.
- dróttin-holl-r *adj. dem herren günstig, treu*.
- drótt-megir, *m. pl. (U) menschen, völker* 90, 4.
- dróttning, *f. herrin, fürstin*.
- drukkin-n, drukkum *s. drekka*.
- drúpa (drópi, drápta) *herabhängen, schweben* 95, 64
- drupum *s. drjúpa*
- drýgja (drýgi, drýgða) *ausreichend herstellen; tun, machen, treiben, ausüben; drýgja erfiði mühe, beschwerde ertragen* 10, 31.
- drykkja, *f. das trinken, der trank*.
- drykkjar *s. drykk*.
- drykkju-mað-r, *m. trinker*.
- drykk-r, *m. (I, g. drykkjar; ahd. trunk)* *trank, trunk* 107, 79. 116, 50.
- dryn-hraun, *n. tönende, schallende höle*; 121, 18 drykkjar drynhau *die nach trank brüllende höle, d. i. das maul, der kopf des rindes*.
- drynja (dryn, drunda) *dröhen, tönen, brüllen*.
- drýp *s. drjúpa*.
- dúfa, *f. (goth. dubó) taube*.
- Dúfa, *f. eine der tóchter Oegirs, daher auch welle, woge, meer*.
- Dúfr, *m. zwerg* 8, 56.
- duga (dugi, dugða; *goth. dugan*) *nützlich sein, taugen*; einugi duga *zu nichts taugen* 110, 24; — *stark, tüchtig sein; helfen, schützen* 119, 26 121, 44.
- dúk-r, *m. (A; ahd. tuoh) tuch, halstuch; segel*.
- dul, *f. das verbergen, verborgen sein; zurückziehen, zurückhaltung, blödigkeit* 104, 14; — *anmassung, übermut* 105, 65.
- dulda, duldist, dulið-r *s. dylja*.
- duna (dunaða; *ags. þunjan*) *tönen, losen, donnern*.
- duna, *f. geräusch, gelöse*.
- dunda *s. dynja*.
- Duneyrr, *m. hirsch* 10, 28. 97, 60.
- dún-n, *m. (vgl. ahd. dūni) daune, flaumfeder*.
- dura *s. dyrr*.
- Duraþrór, *m. hirsch* 10, 28. 97, 60.
- Durin-n, *m. (A) zwerg* 8, 19. 31. 83, 28.
- durum *s. dyrr*.
- duttum *s. detta*.
- dvalda, dvalin-n *s. dvelja*.
- Dvalin-n, *m. (A) zwerg* 8, 36. 83, 36. 62. 10, 16. 111, 20; 119, 62 Dvalins leika *Dvalins gefürstin, d. i. die sonne*. — *hirsch* 10, 27. 97, 59.
- dvelja (dvel, dvakda, dvalian; *ahd. twaljan*) *verlängern, verzögern*. —

dvelja-*st* sich aufhalten, liegen bleiben, aufgehalten werden, entweder persönlich oder unpersönlich *m. DP.*; stundir dveljast die stunden verzögern sich, d. i. es dauert viele stunden 14, 10.
 dverga-ættar (vgl. ætt) vom zwerggeschlechte.
 dverg-r, *m.* (*A*; *ahd.* twerg) zwerg.
 dvöldum *s.* dvelja.
 dygða *s.* duga.
 dygg-r *adj.* (*n. pl. f.* dyggvar, *a. sg. f.* dyggva und dyggja, vgl. §. 78) nützlich, gut, gerecht, tüchtig.
 dyggvar *s.* dyggr.
 dylja (*dyl*, *dulda*, *duliðr*; vgl. *mhd.* bedolhen) *AP. GS.* verbergen; — dylja-*st* sich verbergen; — *duliðr* verborgen; *m. gen.* unkundig eines dinges 12, 23; daher auch unwissend, töricht 78, 72. — *betrügen, täuschen* 99, 17.
 Dyna, *f.* fluss Dīna 124, 26.
 dyngja, *f.* hügel 127, 56.
 dynja (*dyn*, *dunda*, *duniðr*; *ags.* þunjan) tönen, donnern, schallen; vgl. *duna*.
 dyn-r, *m.* (*I*) geräusch, gelöse, lärm.
 dyr, *n.* und *f. pl.* (*g.* dyra, *d.* durum; *goth.* daur, *ahd.* turi, tura) tür, vgl. dyrr.
 dýr, *n.* (*goth.* dius) tier; wesen, ding 119, 65. 120, 2.
 dyr-nar *s.* dyr.
 dyr-r, *f. pl.* (*g.* dura, *d.* durum, §. 231) tür, vgl. dyr.
 dýr-r *adj.* (*ahd.* tūr) kostspielig, teuer, lieb, wert, herlich, trefflich.
 dýrs-horn, *n.* horn von einem tiere, tierhorn, horn.

e.

eða *conj.* (*goth.* aiþþau) oder, sondern.
 eðli, *n.* besitzum, natur, beschaffenheit; abstammung, familie, ursprung.
 eðr *conj.* oder, sondern, vgl. eða.
 ef *conj.* wenn; ef — ok (*im nachsaze*) wenn — so.

efla (*efli*, *eflða*) mit kraft begaben, stark machen; tun, volbringen 62, 55.
 efli-k *s.* efla.
 efna (*efni*, *efnða*) leisten, ausführen.
 efni, stof, masse, material; anlage, karakter 114, 24.
 efri und öfri *comp.* (§. 262) der obere, höhere, spätere, hintere. — *sup.* efstr, öfstr, ofarstr.
 efst-r *s.* efri.
 Egði-r, *m.* 85, 70.
 egg, *n.* (§. 188; *ahd.* ei, *ags.* ēg) ei 118, 37. 121, 27 sitja á eggjum auf den eiern sitzen, brüten.
 egg, *f.* (*JA*, §. 188; *ahd.* ecka) schneide, spize, kante; jede mit spize oder schneide versehene waffe, bes. schwert, auch *pl.* eggjar 111, 53.
 eggja (*eggjaða*) spizen, schärfen; antreiben, reizen, ermanen.
 eggju (§. 201) 77, 49 *s.* egg.
 egg-móð-r *adj.* schwertmüde, durchs schwert getötet, tot 99, 33.
 egg-skurn, *n.* eischale.
 Egil-l, *m.* (*A*) bruder des Völund, berümrter schütze 71, 27 *f.*; — seekönig; daher 124, 45 Egils andrar Egils schlitschuhe, d. s. schiffe; — der mörder Agnars (*in der Lodbroksaga nicht genannt*) 126, 15.
 ei *adv.* nicht 102, 63. 124, 2. 45. 127, 35 = eigi.
 eið-r, *m.* (*A*; *goth.* aiþs) eid, schwur; eide leisten, schwören eiða vinna 34, 2; eiða sverja 66, 46; 66, 47 eiða efna eide ausführen, erfüllen, halten.
 eið-rofi, *m.* eidbrecher, meineidiger 40, 2.
 eið-svara *adj.* indecl. (§. 233) verschworen, durch schwur verbunden.
 eið-svari, *m.* eidschwörer, durch eid verbunden, verpflichtet, eidgenosse 53, 11.
 eiga (§. 156; *goth.* aigan) haben, besitzen, halten; 125, 35 áttum odda messu wir hatten pfeilmesse d. i. wir kämpften; — heiraten 65, 17; erweiternd gebraucht (§. 145) z. b.

121, 25 áttir þú hita *du hattest zu sehen, sahst*; 126, 23 fār átti því fagna *wenige freuten sich darüber*; — eiga fyri *vorhaben d. i. vorherbestimmt haben*, 128, 32 er ungr konungr átti fyri *welche dem jungen könige bestimmt war*. — *pass. z. b.* 41, 26 áttust þeir við drykkju ok orðaskipti *sie tranken und unterhielten sich zusammen*.

eigi *adv. nicht*.

eigi 102, 5. 46 *s. eiga*.

eign, *n. (ahd. eigan) eigen, eigentum, besiz, wonung* 93, 48; *inhalt* 2, 37.

eigna (eignaða; *goth. aiginón*) *zuteilen, geben*. — *pass. eigna-st sich geben d. i. erlangen, bekommen*; 105, 61 eignask geta *erlangen können*.

eigum, eigu-t (eigu-at §. 343) *s, eiga*.

eik, *f. (ahd. eih) eiche, baum*.

Eikin, *f. fluss* 97, 4 *vgl. Ekin*.

Eikin-skjaldi, *m. zwerg* 9, 6. 83, 60. 76.

Eik-pyrni-r, *m. hirsch* 23, 15. 96, 77.

eim-r, *m. (A; vgl. ahd. eimuria) feuer*.

ein *s. einn*.

ein-bani, *m. mörder* 99, 20.

Einderis-eyjar, *f. pl.* 125, 1.

ein-fald-r *adj. (§. 277) einfach*.

einga *adj. indecl. (goth. ainaha) einzig, alleinig* 81, 11.

ein-gi *adj. (§. 336) keiner*; — *neutr. ekki nichts, = adv. nicht* 113, 18, *ebenso dat. neutr. öngu oder engu nicht, um nichts* 30, 2. 33, 8; *at öngu verða zu nichts, vernichtet werden* 67, 11.

ein-harð-r *adj. einzig hart, tapfer, kühn*.

ein-hend-r *adj. einhändig*.

Ein-heri, *m. (pl. Einherjar) einzelkämpfer, die in der schlacht gefallenem helden, welche Odin in die Valhöll aufnimmt* 13, 3. 20, 44. 98, 5. 23, 3. 99, 26.

ein-hver-r *pron. (vgl. §. 308) irgend einer, einer, jemand*.

einka *adv. einzig, besonders, vorzüglich*.

einka-mál, *einzelrede, heimliches abkommen, vertrag*.

einkar, einkum = einka.

ein-mæli, *n. einzelunterredung, zwiesgespräch, heimliche unterredung*.

ein-n, ein, eitt *adj. (§. 267) einer, ein; allein, einzig*. — *gen. eins im einzelnen, genau* 125, 5. — *plur. einzig, nur*; 15, 1 nættr einar niu *nur neun nächte*. *gen. pl. einna mit superl. = adv. einzig, allein, z. b.* 104, 56 einna hvatastr *allein der tapfere*; 7, 26. 85, 56 einna nökkurr *irgend einer*.

ein-nætt-r *adj. eine nacht, einen tag alt* 86, 18. 106, 29.

einn-hver-r = einhverr.

ein-ni *s. einn*.

einn-saman *allein, ganz allein, einsam*.

einugi *s. eingi*.

ein-vætt-r, *f. einzelwesen, allein, einzig* 79, 59.

ein-vlgi, *n. einzelkampf, d. i. zweikampf*.

Eir, *f. asin, göttin der heilkunst* 19, 33.

eira (eiri, eirða) *schonen; nützen*.

eitr, *n. (ahd. eitar) gift; jede verderben bringende flüssigkeit, so auch von den eis mit sich führenden gewässern gebraucht, wie* 120, 52.

eitr-á-r, *f. pl. giftströme, giftflüsse* 40, 1.

eitr-dalar, *m. pl. gifttäler* 86, 48.

eitr-dropi, *n. gifttropfen*.

eitr-full-r *adj. giftvoll, giftgefüllt*.

eitr-hvass *adj. giftscharf (beiwort des spers)* 125, 48.

eitr-kvikja, *f. giftfluss*.

eitr-orm-r, *m. giftwurm, schlange*.

eitt *s. einn*.

ek *pron. (§. 280; goth. ik) ich*.

ek *s. aka*.

Ekin, *f. fluss* 23, 18; *vgl. Eikin*.

ekin-n *s. aka*.

ekki *s. eingi*.

ekki, *m. schmerz, sorge, kummer*.

ekkja, *f. witwe; frau überhaupt, z. b.* 120, 74. 126, 47.

el, *n.* sturm, sturmwind; odda el *pfeil-*
sturm *d. i. schlacht* 126, 61. vgl. nadd-el.
el *s.* ala.
eld *s.* eldr.
elda (eldi, elda) *in brand setzen, ent-*
zünden. vgl. eldr.
elda-st (eldi-st, elda-st) *alt werden.* vgl.
aldr.
Eld-hrimni-r, *m.* kessel der asen 22.
14. 17. 96, 30.
elding, *f.* (A) blitz, flamme.
eldi-num *s.* eldr.
Eldir, *m.* diener Oegirs; 120, 51 Eldis
bröðir Eldirs mädchen, die wellen.
eld-r, *m.* (A; ags. æled) feuer; *pl.* eldar
flammen, feuer 37, 38.
eldri, eldstr *s.* gamall.
elg-r, *m.* (I; ahd. elah) elentier 114, 56.
Eli-vágar, *m. pl.* (die ungestümen ge-
wässer) die im Hvergelmir entspringen-
den zwölf flüsse 3, 33. 4, 13. 47, 13.
91, 60.
Eljuðni-r, *m.* wohnung der Hel 17, 40.
Ella, *m.* (§. 225) könig in England,
der mörder Ragnars 127, 1. 32.
elli, *f.* (ahd. alü) alter, greisenalter.
Elli, *f.* amme des Utgardaloki 30, 36.
elli-dauð-r *adj.* altgestorben, an alter-
schwäche gestorben.
ellifti *adj.* der elfte.
ellri *s.* gamall.
el-r *s.* ala.
elska, *f.* liebe.
elska (elskaða) lieben.
elskugi (*d. i.* elsk-hugi), *m.* liebe.
em *s.* vera.
Embla, *f.* name der ersten frau 6, 7.
84, 11.
em-k (§. 283) *s.* vera.
en *conj.* (§. 332) aber, und; nach kom-
parativen 'als', *z. b.* 77, 40. 100, 31.
enda *adv.* ausserdem, überdies, zu-
mal.
enda (endi, enda u. endaða, endr; ahd.
enton, ags. endjan) enden; ende ma-
chen, vollenden, vollbringen; ende ne-
men, aufhören. — enda-st hinrei-
chend sein, zureichen, genügen.

endi, *m.* ende; das äusserste, grenze;
113, 34 stendr á enda steht am ziele,
geht zu ende, hört auf.
endi-lang-r *adj.* die ganze länge hin-
durch; 48, 31 (so lang als die halle
war), vgl. endlangr.
Endil-l, *m.* (A) ein seekönig; Endils
niðr eigentlich 'Endils sohn', dann von
jedem lapfern manne gebraucht, held,
krieger 126, 22.
endi-r, *m.* (goth. andeis) ende, spize;
vgl. endi.
end-lang-r *adj.* 72, 48. 73, 26. 74, 71
= endilangr.
endr *adv.* wieder, wiederum, von neuem;
dagegen.
endr-borin-n *adj.* wieder, von neuem
geboren 82, 10
endr-gefa wiedergeben, dagegengoben,
ersetzen 102, 76.
endr-paga, *f.* tausch, vergeltung, ge-
gengeselligkeit 100, 16.
engin-n (§. 336) 114, 64. 120, 72 =
eingi.
Engla-nes, *n.* vorgebirge der Angeln
125, 32.
Englar, *m. pl.* die Angeln.
engri, engu *s.* eingi.
enn *adv.* noch, mehr, weiter, ferner,
ausserdem; wiederum, noch einmal
107, 48; auch, ebenfalls 19, 34; 80, 10
enn sem fyrr nach wie vor.
engan, engi *s.* eingi.
engi, *n.* (ags. inge, vgl. ahd. angar)
wiese, feld.
enni, *n.* stirn.
enni-tungl, *n.* stirnmond *d. i.* auge
1, 17.
epli, *n.* (ahd. apfl) apfel.
eptir *adv.* (vgl. aptir) nachmals, nach-
her, dann, hinterher, später 123, 64.
— *praep. m. dat.* nach (zeitlich und
örtlich); *m. acc.* nach, gemäss; 105, 21
eptir genginn guma nach dem tode des
mannes.
eptir-dratta sich nachschleppen, nach-
schleifen 122, 47.
eptri und aptari *comp.* zu aptir (§. 262)

der hintere; 26, 27 fótr eptri der hinterfuß.
 eptst-r und aptast-r der hinterste, vgl. eptri, aptr.
 er partikel 1. pron. rel. (§. 311. 312) so, welcher. — 2. dass = at, s. b. 1, 21. 79, 53. — 3. als, da, weil.
 er s. vera.
 ér s. þú.
 er-a, er-at (§. 342) s. vera.
 erfi, n. (vgl. goth. arbi) leichenschmaus, gedächtnismal.
 erfiði, n. (goth. arbaiþs) arbeit, beschwerde, mühe.
 erfiðliga adv. mühsam, beschwerlich.
 erindi, n. geschäft, amt; auftrag, botschaft; erfolg, nutzen.
 erind-reki, m. bole, gesanter.
 erni-num (§. 295 f.), ernir s. örn.
 Erp-r, m. 54, 2 f.
 ert, ert-at-tú (§. 340), ertú (§. 283) s. vera.
 eru, eruð, erum, erum-a (§. 338) s. vera.
 erumk (§. 161 anm.) 1. = er mér es ist mir 113, 9; — 2. = eru mér es sind mir; 14, 39 leið erumk fjöll verhasst sind mir die berge.
 erumk-a (§. 337) nicht ist mir 114, 71; s. vera.
 eru-sk 102, 20 s. vera.
 eru-t (§. 343) s. vera.
 es ältere form für er (§. 311).
 eski, n. esche; büchse, kiste, kästchen von holz. vgl. askr.
 eski-mey, f. schmukmädchen, dienerin 94, 28.
 eta (3. et, át, átum, etinn; goth. itan) essen, verzehren; abnützen 57, 16.
 ey, f. (J.A. §. 183) insel.
 ey adv. nicht (vgl. ei); m. gen. 94, 2 ey manns niemand; vgl. ey-vitar durchaus nicht 107, 5.
 ey adv. immer, beständig 102, 39. 105, 9. 111, 33.
 eyða (eyði, eydda; ahd. ödjan) leer machen, vernichten, zerstören.

eyði-mörk, f. öder, ungeheurer wald 41, 30.
 -eyg-r (vgl. auga) in zusammensetzung: -äugig.
 eyjar, eyju s. ey.
 eyk s. auka.
 Eylimi, m. 51, 24. 60, 32. 61, 5. 70, 1. 77, 53. 80, 7.
 Ey-nefi-r und Eynef-r, m. (A) ein seekönig; Eynefis andrar Eynefis schlittschuhe, d. i. schiffe 125, 31.
 eyra, n. (goth. ausó) ohr.
 eyra-rúna, f. ohrgehossin, gattin.
 Eyra-sund, n. der Oeresund zwischen Schweden und Seeland 124, 13.
 eyri (JA, nom. pl. eyrar) und eyr-r, f. sand, ufer, küste; kampfsplatz 80, 40.
 eyrindi, n. geschäft, mühe, auftrag, botschaft; vermögen, möglichkeit; vgl. erindi.
 eyri-r, m. (§. 185) unze, gewicht; pl. aurar schätze, reichthum.
 eyrna (§. 222) s. eyra.
 eyr-r, f. s. eyri.
 eys s. ausa.
 Eystein-n, m. (A) 124, 64.
 ey-vitar (eigenth. ein g. sg. f.) in nichts, durchaus nicht 107, 5; in derselben bedeutung steht der dat. sg. ey-vita 101, 78; auch ein als adv. gebrauchter acc. sg. eyvit findet sich in der bedeutung 'nichts, in keiner weise'; vgl. ahd. n-eo-wiht.

f.

fä s. fār.
 fá (fäi, fäða, fäðr; vgl. ahd. gafēhjan, ags. fāgjan) malen, schreiben; fá 1 rúnum 112, 34 runen schreiben, vgl. 105, 70. 111, 15; — schmücken; 124, 65 gulli fäðr mit gold geschmückt.
 fá (8. fæ, fēkk, fēngum, fēnginn; goth. fahan) DP. GS. oder AS. fangen, nemen, sich erwerben, sich verschaffen: fá sér matar 67, 39; fá verðar 102, 26; 124, 16 fótgulum fugli fá verðar dem gelbfüßigen vogel (aar, geier) ein mal fangen, d. i. in

der schlacht viel menschen morden; fá konu (gen.) eine frau nemen, heiraten 4, 33. 52, 28. 53, 18. 77, 16; fá son einen sohn bekommen; félaga sér fá sich einen freund erwerben 103, 64. — oft zur erweiterung des verbums gebraucht (§. 145), z. b. 4, 23 hann fékk sveita er bekam schweiss, er schwitzte. — geben, übermachen 21, 24. 22, 7. 94, 16 u. oft; fá i hendr übergaben 49, 18; fær mér ekka es bringt mir schmerz, verursacht mir kummer 63, 47; fá þú mey mann gib dem mädchen einen mann 69, 16. — fá á m. acc. gefangen nemen, fesseln, reisen 107, 2. — pass. fá-st sich nemen, bekommen, erhalten; mér fæst mir wird zu teil; 125, 28 tafn fékkst vörgum den wölfen wurde die beute zu teil, die wölfe erhaschten, erfassen die beute; 19, 20 úlfr fékkst um der wolf schnapte, biss um sich; fást við m. acc. sich gegenseitig fassen, ringen 30, 32; 108, 77 fástú at verði vel versorge dich wol zum male, mit lebensmitteln.

fáða s. fá.

faðerni, m. das was einer durch den vater erhält, erbeil des vaters, väterliches geschlecht, herkunft von seiten des vaters.

faðir, m. (§. 228; goth. fadar) vater.

faðir s. faðr.

faðm-r, m. (A; ags. fæðem) brust und arme, umarmung 108, 58; busen.

fað-r, fað, fát-t s. fá.

fæ, fæ-k (§. 283), fæ-r s. fá.

færa, færi, færri s. fār.

fæ-st s. fá.

fæst-r s. fār.

Fafni-r, m. 50, 20.

Fafnis-arf-r, Fafnirs nachlass, schatz 53, 17. 21.

fagna (fagnaða; goth. faginón) sich freuen, der gegenstand, über den man sich freut, steht im dat., z. b. 125, 18 vargr fagnaði tafni der wolf freute sich über die beute; 126, 33 fār átti því

fagna (vgl. §. 145) wenige konten sich darüber freuen; — freundlich empfangen, gut aufnehmen (einen gast) m. dat., z. b. var honum fagnat vel er wurde gut aufgenommen 41, 17. 69, 31. 94, 20.

fagnað-r, m. (gen. fagnaðar) freude, vergnügen, freundliche begegnung, guter empfang.

fagr, fögr, fagrt adj. (goth. fagrs) schön, glänzend, trefflich, herlich. — neutr. fagrt = adv. — comp. fegri 119, 19, sup. fegstr, neutr. davon fegrst am schönsten, am besten 103, 75.

fagr-rauð-r adj. schön rot, glänzend rot.

fagr-varið-r, fagr-varin-n adj. schön gekleidet, herlich geschmückt 75, 64.

fá-i (conj. praes.) s. fá.

fá-ir (§. 246) s. fār.

fá-k 112, 34 s. fá.

fal s. fela.

fala (falaða) AS. um etwas bitten, forschten, handeln, verlangen 44, 17.

fála, f. riesenweib, heze; 125, 3 fálu hestar d. i. wölfe.

falda (7. feld, fält, feldum, faldinn; goth. faldan) verschleiern, schmücken.

Falhófnir, m. asenross 9, 36. 97, 39.

fall, n. (ahd. fal) das fallen, der fall; sterben, tod.

falla (7. fell, füll, fëllum, fallinn; ahd. fallan) fallen; fallen d. i. sterben in der schlacht; von flüssen: fließen 86, 47; entspringen, vgl. 3, 16. 23, 17; — aufhören, nachlassen 49, 14; falla vel glücklich enden, angenehm sein, zufrieden sein mit etwas, genemigen 126, 17. — pass. falla-st fallen, fehlen; 42, 33 lét hann fallast er liess sich nieder; 121, 9 þær láta fallast fast die lassen sich gewaltig fallen, stürmen mit ungestüm daher.

Fallanda-forað, n. fallendes verderben, einsturz, schwelle, eingang zur Hel 18, 2.

fallin-n p. p. schicklich, passend, vgl. 116, 17, s. falla.

fálma (fálmaða) *zittern, schwanken, wanken.*

Falr, m. *zwerg* 9, 7, vgl. Fjalarr.

fal-r, m. (g. fals, pl. falir) *eigentl. der untere teil des spiesses, der im schaft steckt (vgl. fela), dann überh. spiess, sper* 59, 20.

falsk-r, fölsk, falsk-t adj. (vgl. ahd. falskon) *falsch, trügerisch, hinterlistig.*

fals-lauss adj. *one hinterlist, one trug.*

falst (f. falt-st) 117, 2 s. fela.

falt, fálum s. fela.

fambi, m. (dän. fjambe) *alberner mensch, narr, tor.*

fang, n. (ahd. fang) *umfassen, umarmung; empfang; ringen, ringkampf* (30, 38), *streit*; 60, 25 1 fangi sér in seiner umarmung, in seinen armen.

fingin-n adj. *gefangen.*

fan-k-a (d. i. fann-ek-a, §. 337) 102, 61 s. finna.

fann, fann-st, fanþú (d. i. fant þú, §. 283) 118, 52 s. finna.

far, n. (ahd. far) *gang, schritt, reise, fart; farzeug, schif* 112, 11; *ding, lage, schicksal.*

får, n. (vgl. goth. fērja, ahd. fāra) *übel, gefahr, schade*, 111, 64 af fāri *feindlichen sinnes; schmähung*, 101, 55 lesa fār um einn *schlimm über einen sprechen, ihm übles nachreden.*

fá-r und fá-rr (§§. 246. 248. 251; goth. fars) *wenig, selten; klein* 69, 8; *sehr oft im sing. gebraucht, wo wir den plur. setzen müssen*, z. b. 112, 48. 126, 33; — 108, 12 fās er fróðum vant *wenig ist dem klugen mangelnd, der kluge erlangt sehr viel*; — neutr. fá-tt = adv. *wenig, selten.* — comp. ferri und færi; 100, 62 færa veit til síns geðs gumi er fleira drekkir um so *weniger weiss von seinem verstande der mensch, je mehr er trinkt*; — sup. fæst-r; neutr. fæst = adv. *sehr wenig, gar nicht.*

fara (4. fer, för, fórum, farinn; goth.

faran) 1. *faren, gehen, reisen, wandern* 1, 2. 98, 16; *verlaufen, zu ende gehen, sterben*; 30, 29 svá för þessi leikr sem mik varði *dieser wetstreit verlief so, es ging mit diesem wetstreite, wie ich vermutete*; 63, 42 farit er es ist zu ende; — sein, geschehen, sich ereignen z. b. 60, 22. — 2. *erweiternd gebraucht* (§. 145) z. b. 56, 64 fold för skjálfaði *die erde bebte.* — 3. *aktivisch m. dat. und mit acc. be-faren, begehen* 7, 42; *verfolgen, erfassen, vernichten, verderben*, z. b. 78, 36. 93, 21. 119, 19; *pass. z. b.* 69, 5 vítið minn lífi farit *weist, mein leben ist vernichtet, dahin.* — 4. m. praep.: fara fyrir m. dat. *vorgehen; vernichten, verderben* 120, 53; — fara með (eitt) *etwas angreifen, sich eines dinges bedienen*; 18, 10 lét þá fara með sem þeir vildu *er liess sie damit machen was sie wollten*; — fara yfir; 119, 47 fara mold yfir *über die erde hin-faren.*

farandi s. fara.

farar s. für.

Far-bauti, m. *riese, vater Lokis* 17, 22.

far-ðú (§. 283) s. fara.

får-gjárn adj. *schadengierig, schädlich, verderblich* 119, 34.

farin-n, farit-st (§. 166) s. fara.

far-kost-r, m. *farzeug, schif.*

Farma-guð, n. *Odin* 13, 4.

Farma-tý-r, m. (A) *Odin* 13, 20. 99, 1.

farm-r, m. (A) *last, börde.*

farnað-r, m. (g. farnaðar 62, 23) *glück, wolfart, heil.*

fá-rr, fá-s s. fār.

fast adv. s. fastr.

fasta (fastaða; goth. fastan) *fasten, hungern.*

fastna (fastnaða) einum eina *einem manne eine jungfrau versprechen, ver-loben* 65, 63.

fast-r, föst, fast adj. (ahd. fasti) *fest* 114, 80; *beständig, dauerhaft*; 110, 5 láta fast vera *(das versprechen) fest sein lassen, es halten.* — neutr. fas-

= *adv. fest, derb, gewaltig, sehr.* —
comp. fastari.
 fásth (fá-st-þú, §. 283) 108, 77 *s. fá.*
 fá-tæk-r *adj. arm, mittellos* 58, 3.
 fá-tt *adv. s. fár.*
 fát-t (§. 249) *s. fáðr.*
 fauk *s. fjúka.*
 fá-vís-s *adj. wenig wissend, unklug.*
 fax, *n. (ahd. fahs) mäne, har.*
 faxi, *m. mit mäne versehen, pferd.*
 fê, *n. (§. 211; goth. faihu) vieh, geld, vermögen.*
 fê-bót, *f. goldbusse.*
 feðgar, *m. pl. (vgl. ahd. sunufatarungo) vater und sohn* 50, 21.
 feðr (§. 228), feðra, feðrum *s. faðir.*
 fegin-*n adj. (ags. fagen) vergnügt, fröhlich; das worüber man freude hat im dat.,* 109, 71 *illu; 105, 29 nótt (dat.) verðr seginn sá er nesti tróir der nacht wird der fröhlich, welcher auf reisevorrat vertraut, d. i. trauen kann, der ihn besitzt.*
 fegins-lúð-r, *m. freudenmüle* 56, 10.
 fegna (§. 243) 47, 12 *s. feginn.*
 fegrð, *f. (vgl. ahd. fagiri) schönheit.*
 fegri, fegrst-r *s. fagr.*
 feigð, *f. der vom schicksal bestimmte, bevorstehende tod* 57, 53, 89, 56.
 feig-r *adj. (ahd. feigi) zum sterben ausersiehen; sterblich, tot. — comp. feigri sterblicher, dem tode näher.*
 feikn *adj. (ahd. feihan) entsetzlich, schrecklich.*
 feikn-stafir, *m. pl. unheil, grausamkeit, verbrechen.*
 fê-i't (§. 295) 68, 39 *s. fê.*
 feita (feiti, feitta; *ags. fættjan*) *füttern, mästen* 106, 11.
 fêkk, fêkk-st *s. fá.*
 fela (2. fel, fál, fálum, fólgin; *goth. filhan*) *verbergen, verstecken, bergen* 98, 10; *verheimlichen; bewaren; sela sik* 116, 7 *und fela-st sich verbergen,* 117, 2 *fast þik du barget dich.*
 fê-lagi, *m. genosse, gefürte.*
 feld *s. falda.*
 feld-r, *m. (A) mantel* 94, 33.

feld-r *s. fella.*
 fêldum *s. falda.*
 fell, fêll *s. falla.*
 fell, *n. = fjall.*
 fêlli *s. falla.*
 fella (felli, felda und fellda, feldr und felldr; *ahd. faljan*) *fällen, niederwerfen, töten; fallen lassen* 90, 23.
 fêllum *s. falla.*
 fêlögum *s. fêlagi.*
 fêlt *s. falda.*
 fen, *n. (goth. fani, ahd. fenna, ags. fenni) sumpf, wasser, meer; 74, 21 fen fjölurs löschtrog (?)*
 fengin-*n s. fá.*
 feng-r, -*m. (I, g. fengjar) fang, beute.*
 Feng-r, *m. name Odins* 70, 34.
 fêngu (§. 127), fêngum *s. fá.*
 fenja, *f. pfeil.*
 Fenja, *f. magd des Frodi* 55, 14.
 Fenri-r, *n. wolf, sohn des Loki* 7, 24, 41, 3, 85, 54, 93, 25.
 Fenris-úlfr, *m. Fenriswolf, Fenrir* 16, 6, 17, 29, 37, 29, 36, 40, 26.
 Fen-salir, *m. pl. wonung der Frigg* 19, 31, 33, 38, 86, 24; *sing. Fensal-r, g. Fensalar* 33, 38.
 fer *s. fara.*
 ferð, *f. (I; ahd. fart, farti) fart, reise, weg; zusammenkunft* 25, 19.
 ferða-st (ferðaðast) *gehen, reisen, ziehen* 116, 35.
 fer-skeytt-r *adj. viereckig, in quadratform.*
 fê-sæla, *f. glük, reichthum.*
 fê-sæl-l *adj. (durch reichthum glücklich), reich, vermögend, glücklich.*
 fê-spjöll, *neutr. pl. geldsprüche, sprüche schätze zu finden.*
 festa (festi, festa; *goth. fastan, ahd. fastjan*) *fest machen, befestigen, heften; geloben, versprechen; festa nafn namen geben, beilegen* 77, 17, *vgl. nafnfesti.*
 festar-hæl-l, *m. (A) riegel, schloss der kette.*
 festi, fest-r, *f. (A) fessel, band, kette; halskette.*

fet, *n.* (vgl. *ahd.* fendo) *schrift*; 102, 57
 feti framar um einen schritt weiter,
 weiter als einen schritt.
 -fetað-r *schritte machend, gehend,*
laufend.
 -feti, *m. schreitend, gänger.*
 fetil-l, *m.* (*A.* §. 16; *ahd.* fezil) *fessel,*
band, riemen; schwertgurt.
 fjá (*nur im praes.; goth.* fjan) *hassen.*
 fjaðrað-r, fjöðruð, fjaðrat *adj.*
gefedert.
 fjaðrar *s.* fjöðr.
 fjaðr-lauss *adj.* *one federn, feder-*
los.
 Fjalar-r, *m. zwerg* 43, 28. 83, 77, vgl.
 Fähr. — hahn 85, 74. — *riese*; 100, 73
zur bezeichnung Suttungs.
 fjall, *n.* (vgl. *ahd.* felis) *berg, fels.*
 fjall, *n.* (*goth.* fill) *fell, haut.*
 fjall-hvönn, *f. angelikawurzel, engel-*
wurzel, heil. geistwurzel, brustwurz
(angelica montana); noch jetzt im
hohen norden wie früher allgemein als
universalheilmittel im höchsten ansehn
 118, 51.
 fjalli-nu (*hinu* fjalli) *s.* fjall.
 fjandi, *m.* (§. 227; *goth.* fjanðs) *feind;*
pl. n. a. fjandr 115, 45.
 fjand-skap-r, *m. feindschaft.*
 fjár *s.* fê.
 fjara, *f. ebbe, rückgang des meeres;*
gestade, ufer.
 fjár-hald, *n. haushalt, vermögenszu-*
stand.
 fjarr *adj.* *weit, lang, fern.*
 fjarri *adv.* (*goth.* fairra) *fern, weit, ent-*
legen; comp. firri ferner, weiter. —
praep. m. dat. fern von, weit von
 73, 15.
 fiðr (§. 65) = finnr *s.* finna.
 Fið-r, *m.* (*A.*) *zwerg* 9, 8; vgl. Finn.
 fiðr, fiðri, *n.* (vgl. *ahd.* gafedari) *ge-*
feder, federn.
 fiðr-varið-r *adj.* *mit federn bedekt,*
befedert 120, 34.
 flfl, *n. riese, ungeheuer; einfülliger,*
törrichter mensch, tor.
 flfli, *m. narr, tor.*

flfl-megir, *m. pl. riesensöhne, söhne*
des ungeheuers 39, 1. 87, 43.
 Fili, *m.* 8, 45. 53. 83, 51; vgl. Vili.
 fimbul- *in zusammensetzungen zur be-*
zeichnung des grossen, gewaltigen.
 Fimbul, *f. fluss* 3, 16; vgl. Fimbulpul.
 fimbul-fambi, *m. tor, narr, erz-narr.*
 Fimbul-ljóð, *n. pl. herrliche, treffliche*
lieder 110, 74.
 Fimbul-tý-r, *m. der grosse gott, d. i.*
Odin 88, 33.
 fimbul-vetr, *m. der grosse, ungeheuer*
winter 93, 7.
 Fimbul-pul, *f. fluss* 23, 18. 97, 6; vgl.
 Fimbul, Pul.
 fimbul-pul-r, *m. der grosse redner,*
priester 105, 70. 111, 15.
 fim-hundruð *fünfhundert.*
 fimm (*goth.* fimf) *fünf.*
 fim-r *adj. geschickt, erfahren.*
 fim-tandi *adj. der fünfzehnte.*
 fimti *adj. der fünfte.*
 fim-tigi, fim-tigir, *m. pl. fünfzig.*
 fim-tugu = fimtigi.
 fingr, *m.* (§. 230; *goth.* figgrs) *finger.*
 fingr-gull, *n. fingergold, d. i. ring.*
 fingur *s.* fingr.
 finna (*l. finn, fann, funnum u. fundum,*
funninn u. fundinn; goth. finþan) *fin-*
den, treffen; einsehen, merken 104, 54;
zusammenkommen mit einem, einen
treffen, z. b. 74, 10. 103, 16. — suchen,
erforschen; 66, 38 finna vélar sinnen
auf list, verrat, trug. — DP. AS. ei-
nem etwas verschaffen. — sich besin-
nen, zur besinnung kommen 45, 22.
 — finna-st *gefunden werden, sich fin-*
den, vorhanden sein; zusammenkom-
men, sich treffen, sich sammeln 88,
 27, *sich unterreden* 62, 2; finnaast at
 vígi *sich finden zum kampf, kämp-*
 pfen 39, 47. 90, 49.
 Finna-konung-r, *m. könig der Fin-*
nen 70, 26.
 Finn-r, *m.* (*A.*) *Finne, einwohner von*
Finnmarken.
 Finn-r, *m.* (*A.*) *zwerg* 83, 78; 114, 79
 hilmir Finns hrosta *der könig von*

Finns biere, d. i. könig der dichtung, Odin; vgl. Fiðr.
 Finns-leif, *f. name eines panzers* 58, 31.
 fjöðr, *f. (A; ahd. fedara) feder.*
 fjögur *s. fjórir.*
 fjöl- *in zusammensetzungen viel, sehr.*
 fjöl-breytin-*n adj. unbeständig, veränderlich.*
 fjöld, *f. menge, masse; oft = adv. viel, sehr (m. gen.).*
 fjöldi, *m. menge; grosse anzahl.*
 fjöl-kunnig-*r adj. vielwissend, zauberkundig* 108, 57.
 fjöl-kyngi, *f. zauberkunst, zauberei.*
 fjöll *s. fjall.*
 fjöl-marg-*r adj. sehr viel.*
 fjöl-menni, *grosse menge, sehr viel menschen.*
 Fjölni-*r, m. name Odins* 2, 29. 13, 16. 70, 34. 88, 42. 98, 74. 127, 14.
 Fjölni-*r, m. könig in Schweden* 55, 13.
 Fjöl-svið-*r, m. (A) der vielwissende, allwissende, name Odins* 13, 17. 98, 76.
 fjör, *n. (FA; ahd. ferh) leben, lebenskraft.*
 fjórði *adj. der vierte.*
 fjörð-*r, m. (U) meerbusen.*
 Fjörgvin-*n, m. (A) 6, 13.*
 fjórir (§. 269; goth. fidvör) *vier.*
 fjör-lag, *n. lebensende, mord, tod* 109, 11.
 fjör-laun, *f. lebenslösung.*
 Fjörm, *f. fluss* 23, 18. 97, 6; *vgl. Form.*
 fjör-segi, *m. lebensmuskel, herz* 52, 8.
 fjörur *s. fjara.*
 fjörvi *s. fjör.*
 fjötra (fjötraða) *hindern, aufhalten; p. p. fjötraðr* 100, 69.
 fjötr-inn (§. 298) *s. fjöturr.*
 fjötur-*r, m. (A, §. 176) fessel, bande; 74, 21 sen fjöturs löschtrog (?), grube unter dem blasebalg (?).*
 fjöturr-in 18, 34 *lies fjöturrinn s. fjöturr.*
 firar, *m. pl. (ags. feoras) menschen, männer, leute; 71, 48 fögr mæf fira*

die von den männern für schön gehaltene jungfrau.
 firð-a 115, 42 *s. firðr.*
 firðar und fyrðar, *m. plur. menschen, männer.*
 firði, firðir *s. fjörðr.*
 firð-r *s. firra.*
 firna (firnaða [?]; goth. fairinón) *AP. GS. tadeln* 106, 79.
 firr *adv. comp. zu fjarri.*
 firra (firri, firða; ahd. firrian) *entfernen, AP. DS. berauben, daher p. p. firðr beraubt, frei von; 115, 42 vammí firðr frei von schuld, schuldlos, rein. — firra-st m. acc. sich entfernen von, vermeiden, fliehen.*
 fiski, *f. (§. 183) fischfang, fischerei.*
 fiskjar (§. 196) *s. fiskr.*
 fisk-*v, m. (A; goth. fisks) fisch.*
 fit, *f. (JA, g. fitjar) fusssole; 74, 59 verða at fitjum auf den fussolen stehen.*
 fitjung-*r, m. (A) fetter, reicher, vermögender mann, fetting* 105, 55.
 fjugr-tándi *adj. der vierzehnte.*
 fjúka (6. fýk, fauk, fukum, fokinn) *stiegen, einherstürmen.*
 flá (4. flæ, fló, flógum, fleginn; ags. fleán) *schinden, haut, fell abziehen.*
 flæ *s. flá.*
 Flæmingjar, *m. pl. die bewoner Flanderns; 125, 22 Flæmingja veldi Flandern.*
 flærð, *f. (I) trug, list* 107, 58; *schade, nachteil.*
 flag, *n. reis, schössling; erdscholle, span.*
 flag-brjóst, *n. brustknorpel, brustknochen, brust.*
 flá-r und flá-rr *adj. betrügerisch; listig, schlau, verschlagen* 103, 21 (*beiwort des fuchses; der könig im bretspiele hatte oft die gestalt eines fuchses, vgl. hùni, daher* 119, 80 *dies beiwort; — neutr. flá-ú = adv. 106, 58; — comp. flá-ri, sup. flá-ð-r, vgl. 106, 71.*

flá-ráð-r *adj.* betrügerisch, ränkevoll
109, 10.

flá-ræði, *n.* betrug, list.

flá-rr *s.* flár.

flat-r, flöt, flat-t *adj.* (ahd. flaz)
flach, platt, eben; 33, 1 flatr fiskr
(dän. fladfisk) platfisch, scholle, butte
(pleuronectes).

flá-tt *s.* flár.

flaug, *f.* das fliegen, der flug; werfen,
wurf.

flaug *s.* fljúga.

flaum-r, *m.* (A; ahd. flaum) lauf, an-
grif; menge, schar; freundschaft,
freude.

flaum-slit, *n. pl.* freundschaftsbruch,
feindschaft 109, 27.

flaut *s.* fljóta.

flegin-n, flegn-ir *s.* flá.

flein-n, *m.* (A) spize, stachel; wurf-
spiess, pfeil 106, 27. 111, 65; spize des
ankers 121, 47.

flein-þing, *n.* (geschosszusammen-
kunft) schlacht, treffen; 127, 40 flein-
þings boði *d. i.* kämpfer, kriegler.

fleiri *s.* margr.

flesk, *n.* (ahd. fleisc) fleisch, fett,
speck.

flestr *s.* margr.

flet, *n.* (JA) bank, sis, lager, bett;
haus, wohnung; pl. 113, 40. 119, 59.

fleygja (fleygi, fleygða; ahd. flaugjan)
fliegen machen, werfen, schleudern;
85, 23 pfeile werfen, schießen.

fleyg-r, *m.* (A) flügel.

fleyg-r *adj.* geflügelt, mit flügeln ver-
sehen.

fljóð, *n.* frau, mädchen, jungfrau.

fljóta (6. flýt, flaut, flutum, flotinn; ahd.
fluozan) fließen, schwimmen, (vom
schiffe) flott werden 37, 35.

fljótliga *adv.* schnell, sogleich.

fljótt-r *adj.* schnell, geschwind; neutr.
fljótt — *adv.* schnell; bereit, gern.

fljúga (6. flýg, flaug und fló, flugum,
fluginn; ahd. flugan) fliegen; fljúga
yfir verüberfliegen, darüberfliegen
88, 24.

fló *s.* flá, fljúga (§. 53. 95).

flóa (flói, flóða) überschwemt werden.

flóð, *n.* (ahd. fluot) flüssigkeit, fluss,
flut 110, 58; meer.

flóða *s.* flóa.

flæðar-sker, *n.* flutklippe, meerklippe,
klippe.

flæð-r, *f.* flut, meer.

flugin-n *s.* fljúga.

flógum *s.* flá.

flokk-r, *m.* (A) schar, menge, herde.

flot, *n.* wasser, farwasser, nur in den
redensarten: á flot ins wasser, á floti
im wasser, auf dem wasser 112, 11.

flöt *s.* flatr.

floti, *m.* (ags. flota) flotte, schiffe;
121, 46 flotna skaut schi/shinterteil.

flotin-n *s.* fljóta.

flótti, *m.* (ahd. fluht) flucht; flóttá taka
die flucht ergreifen 102, 14.

flug, *f.* flug, flucht 62, 14; vgl. flugr.

fluga, *f.* (ahd. fluoga) fliege.

flug-dreki, *m.* der fliegende drache,
drache; 126, 58 flugdreki sára drache
der wunden, *d. i.* lanze, sper.

flug-r, *m.* (A) fliegen, flug; beina flug
den flug richten, fliegen 12, 11.

flugum *s.* fljúga.

flutta *s.* flytja.

flutum *s.* fljóta.

flý, flýða *s.* flýja.

flýg *s.* fljúga.

flýgr-a (§. 342) 111, 66 *s.* fljúga.

flýja (flý, flýða, flýginn und flýðr; vgl.
goth. fluhan) fliehen.

flý-r, flýr-a (§. 342) *s.* flýja.

flýt *s.* fljóta.

flytja (flyt, flutta, flutr; ahd. fluzjan)
fließen machen, flößen; faren, brin-
gen, wegführen; 50, 38 flytja til eyrna
zu ohren bringen, hören lassen, sagen,
verkündigen.

föðr, föður *s.* faðir.

föður-arf-r, *m.* vatererbe.

föður-bani, *m.* vatermörder.

föður-fall, *n.* tod des vaters 113, 43.

föður-gjöld, *n. pl.* ersaz, bezahlung
für den mord des vaters 44, 5.

föður-hefnd, *f. vatertrache, rache an dem mörder des vaters* 70, 7.

fœða (fœði, fœdda, fœddr; *goth. fōdjan*) nüren, ernüren, speisen; *erziehen, aufziehen; erzeugen, gebären*, z. b. 7, 15; fœða upp *aufziehen, erziehen; fœðast upp aufwachsen.*

fœra (fœri, fœrða, fœðr; *ahd. fuorjan*) füren, bringen, tragen, bewegen; *darbieten, zeigen, erzählen, berichten; fœra upp auffüren, aufrichten* 127, 57 (ves). — fœra-st *geführt werden, geraten*, z. b. 25, 13 1 jötunmöði.

fœra 114, 3 s. fara.

fœrða s. fœra.

fœri, *n. werkzeug, hilfsmittel; pl. gelegenheit, möglichkeit, vermögen, kraft, stärke.*

fær-r (vgl. fara) *adj. der gehen kann oder das zu begehen ist; zugänglich*, 10, 3 ef öllum væri fært á Bifröst þeim er fara vilja *wenn allen erlaubt wäre Bifröst zu betreten, welche darüber gehen wollten.*

fær-t s. fœra, færr.

fæti, fætir, fætr s. fōtr.

fögnuð-r, *m. (§. 178)* 110, 3 — fagnaðr.

fögr s. fagr.

fokin-n s. fjōka.

fold, *f. (I; ags. fold) feld, ebene, land; erde* 39, 38. 88, 12. 110, 58. 118, 57. 121, 48.

fölgin-n s. fela.

fólk, *n. (ahd. folc) volk, schar, leute, menschen; schlachtreihe* 111, 65; *schlacht* 56, 72; 99, 4 fara með folkum *unter den leuten gehen, sich bewegen.*

fólk-djarf-r *adj. schlachtkün, kampfmutig.*

fólk-orrosta, *f. treffen, schlacht.*

fólk-vald-r, *m. volksfürst, könig* 88, 41.

Fólk-vang-r, *m. (A) palast der Freyja, sg. u. pl.* 15, 25. 96, 5.

fólk-vlg, *n. volkskrieg, volksschlacht, schlacht* 84, 73. 85, 25.

fólna (fólnaða) *bleich werden; 122, 40 fólnaðr zu asche geworden, erloschen.*

föl-r *adj. (a. sg. m. fólvan; ahd. falō) fahl, bleich.*

fólaska, *f. torheit, albernheit.*

fólski, *m. weisse asche, asche.*

fólaska-verk, *n. törichte tat, torheit* 46, 6.

föluðu s. fala.

fór s. fara.

för, *f. das gehen, fart, reise; 121, 53*

för eptir firði *fart nach dem meer.*

forað, *n. verderben, vernichtung, untergang, unheil.*

forða (forðaða; *ags. forðjan*) *entfernen; behüten, bewahren, schützen, m. dat.* 48, 34; forða fjörvi *das leben retten* 123, 61. — *pass. forða-st sich retten, m. acc. fliehen, vermeiden, entgehen.*

forðum *adv. einst, einstmals.*

for-ellri, *n. vorfaren, vorellern.*

forkunnar-fagr *adj. wunderschön, sehr schön.*

forkunnar-góð-r *adj. wundergut, sehr gut.*

forkunnar-há-r *adj. wunderhoch, sehr hoch.*

forkunn-r, *f. (§. 264) bewunderung, wunder; der gen. forkunnar- in zusammensetzungen, um das grosse, bedeutende anzuzeigen, so 17, 40 forkunnarhávir garðar wunderhohe zäune, mauern.*

for-lög, *n. schicksal, geschik.*

Form, *f. fluss, 3, 16 sonst Fjörm.*

for-mæla *für einen sprechen, daher*

formælandi *fürsprecher, verteidiger* 101, 62, gönner 104, 50.

for-máli, *n. vorrede, weissagung, warsagung.*

forn *adj. (ahd. forn) alt; comp. fyrnri und fornari, sup. fyrnstr und fornast.*

forn-frœði, *n. alles gedicht, alles lied, sage.*

Fornjót-r, *m. (A) riese; 119, 63 burr Fornjóts sohn Fornjótt d. i. der wind.*

forn-konung-r, *m. alter könig, könig der in alter zeit gelebt hat* 58, 2.

forn-spjöll, *n. pl. alte erzählungen, sagen.*

föruðr-r, *m.* (*A.* §. 178) = farnaðr.
 fors, *m.* (*A.*) *wasserfall, wassersturz.*
 Forseti, *m.* *ase* 17, 11. 41, 23.
 for-skepti, *n.* *stiel, handhabe.*
 for-streymis *adv.* (*vgl.* *straumr*) *gegen der strom* 48, 3.
 fórtú (*d. i.* fórt-þú, §. 283) *s.* fara.
 föru-naut-r, *m.* *reisegefürte.*
 föru-neyti, *n.* *reisegesellschaft, begleitung.*
 for-vitni, *f.* *begierde, neugier*; 120, 41
 at forvitni föður *nach dem wunsche des vaters.*
 foss, *m.* 122, 23 = fors.
 föst *s.* fastr.
 föstr, *n.* (*ags.* fóstor) *erziehung.*
 föstra (föstraða) *erziehen.*
 föstra, *f.* *erzieherin, amme; auch die erzogene, ziehlochter, pflegelochter.*
 föstri, *m.* *erzieher, pfleger, hülter; auch pflegesohn* 94, 24.
 föstum 114, 80 *s.* fastr.
 fót-gul-r *adj.* *mit gelben füßen, gelbfüssig* 124, 15.
 fót-hvat-r *adj.* *fussrasch, leichtfüßig, schnell im laufen.*
 fót-r, *m.* (§. 230; *goth.* fótus) *fuss.*
 frá *praep.* (*goth.* fram) *m. dat. von, aus, über; i frá von* 3, 39; *upp frá aufwärts von, über. — adv. davon, darüber z. b. segja frá davon sprechen* 26, 5.
 frá *s.* fregna.
 frægð, *f.* *ruhm, ehre.*
 frægja 110, 75 *s.* frægr.
 Fræg-r, *m.* *zwerg* 83, 57.
 fræg-r *adj.* (*J.A.* §. 239; *vgl. alt.* gi-frági, *ags.* gefræge) *berümt; comp. frægri, sup. frægstr.*
 frægri, frægst-r *s.* frægr.
 frænd-garð-r, *m.* *geschlechtshaus, stamhaus, familie, geschlecht* 113, 52.
 frændi, *m.* (§. 227, *pl.* frændr 105, 43; *goth.* frijóns) *freund, verwanter, sohn* 113, 39.
 fræva-sk (frævaðask) *grünen, blühen, gedeihen* 111, 4.
 frá-fall, *n.* *abfall, abgang, tod.*

frágum *s.* fregna.
 frá-k (§. 283) *s.* fregna.
 frakka, *f.* (*ags.* franca, *vgl. lat.* framea) *spieß, sper.*
 Frakk-land, *n.* *land der Franken* 60, 11.
 fram *adv.* (*goth.* fram) *vor, hervor, weiter, ferner; vorwärts, von der stelle; vorher, voraus* 86, 39; *vorn, voran* 94, 18. — *comp.* framar, framarr, fremr *früher*; 102, 57 ganga framar vápnum sínum *sich von seinen waffen entfernen*; 63, 44 fremr en svá *mehr als das. — sup.* framast, fremst *zuerst* 92, 6.
 framar, framast *s.* fram.
 framast-r *s.* framr.
 frama-verk, *n.* *berühmte, ausgezeichnete tat, heldentat.*
 framda *s.* fremja.
 framd-ar *s.* framíðr.
 fram-fara *vorgehen, weitergehen.*
 fram-ganga *vorgehen, vorschreiten, weggehen, sterben; framgengin-n gestorben* 86, 74.
 fram-halda *m. dat. bei etwas verharren, dabei bleiben, machen, tun, treiben z. b.* 57, 3.
 frami, *m.* *fortschritt, trefflichkeit, ruhm, ehre* 112, 53; *gewinn, vorteil*; 33, 36 mikill frami *etwas sehr vortreffliches; umfreista síns frama seine tüchtigkeit versuchen, dartun* 90, 1. 100, 4; mör-gum orðum mæltu ek i minn frama *viele worte sprach ich zu meinem vorteile, zu meinen gunsten* 107, 75; 13, 41 hvat hafa þeir gört til frama *was haben sie tüchtiges geleistet.*
 framið-r, framin-n *s.* fremja.
 fram-láta *hervorbringen, übergeben.*
 fram-leiða *vorführen, vorbringen.*
 fram-liða *vorgehen, gehen, wandeln* 123, 8.
 fram-lundað-r *adj.* *geistesrasch, hochmutig, hochherzig.*
 fram-lynd-r *adj.* *schnelldenkend, weise, klug.*
 fram-r, fröm, fram-t *adj. ausge-*

- zeichnet, *herlich*; *kühn*, *mutig*. — *comp.* fremri, *sup.* framast-r, fremstr *der erste*.
- fram-reiða *herzubewegen*, *losschlagen*, *zuschlagen* 32, 9.
- fram-selja *preisgeben*, *übergaben*.
- fram-setja *fortführen*, *fortbringen*.
- fram-stafn, *m.* *vorderteil des schiffes*.
- fram-telja *erzählen*, *verkündigen*.
- fram-vis-s *adj.* *vorherwissend*, *weis-sagend*.
- Fránangrs fors 36, 12.
- Fránmar-r, *m.* 76, 7, 77, 13.
- frán-n *adj.* *glänzend*, *stralend*; *tapfer*, *mächtig*, *gewaltig*.
- Frá-r, *m.* (A) *zuweg* 83, 57.
- frá-sögn, *f.* *bericht*, *erzählung*; þat er fœrt í frásagnir *das ist geführt in die erzählungen*, *davon wird erzählt* 13, 38, 58, 3.
- fraus *s.* frjósa.
- fregin-n, fregn *s.* fregna.
- fregna (3. fregn, frá, frágum, freginn; *goth.* fraihnan) *AP. GS.* *oder mit til oder at: erfragen, erforschen, fragen; hören, vernemen, erfahren, finden* 102, 30, 108, 24; hvers fregnið mik *wonach fragt ihr mich* 84, 45.
- freista (freistaða; *vgl.* *goth.* fraisan) *AP. GS.* *erforschen, versuchen, prüfen, auf die probe stellen*; 83, 4 *alls freista alles versuchen, erproben*.
- Freka-stein-n, *m.* 81, 36.
- Freki, *m.* *wolf Odins* 22, 24, 26, 96, 35.
- freki, *m.* *wolf*, *d. i. Fenrir* 86, 46, 87, 30.
- frek-r *adj.* (*goth.* friks, *ahd.* freh) *gierig, gefräßig*; *beiwort des wolfes*, *daher auch des königs im schachspiel* (119, 80), *der oft die gestalt eines wolfes hatte*, *vgl.* hūni; — *gewaltig, gross*.
- fremja (frem, framda, framiðr und framinn; *ahd.* fremjan) *vorbringen, ehren, loben, preisen; schmücken, begaben; speise, unterhalt geben, nüren, sättigen; machen, tun, bewirken, ausführen*; fremja orrostu *eine schlacht liefern, in einer schlacht kämpfen* 127, 39.
- fremr *s.* fram, fremja.
- fremri *s.* framr.
- fremst *s.* fram.
- fremst-r *s.* framr.
- frest, *n.* (*ahd.* frist) *frist, zeit, zeitraum* 80, 59.
- Freyja, *f.* *asin* 15, 22, 19, 36, 24, 27, 41, 23, 45, 27.
- Frey-r, *m.* (A) *ase* 15, 21, 21, 7, 41, 22, 95, 37. — *ein könig* 125, 21.
- frjá (frjáða; *goth.* frijón) *lieben* 106, 78.
- fríðil-l, *m.* (A. *ahd.* fridil) *liebhaber, geliebter*.
- Fríð-leif-r, *m.* (A) *sohn des Skjöld* 55, 5.
- fríð-r, *m.* (A *u. I*; *ahd.* fridu) *friede, ruhe; freundschaft* 103, 35; *liebe* (*vgl.* *goth.* frijaþva) 106, 57.
- fríð-r *adj.* *schön, gut, ausgezeichnet, herlich*; — *comp.* fríðri, *sup.* fríðstr.
- fríð-stefna, *f.* *friedensversammlung, zusammenkunft um den frieden zu beraten* 43, 22.
- Frígg, *f.* (*g.* Fríggjar) *gemalin Odins* 12, 33. — 6, 13, 19, 31, 35, 33, 31, 39, 19, 41, 23, 86, 23, 87, 69, 89, 2.
- frjósa (6. frýs, fraus *u.* fröra, frusum, frosinn *u.* frörinn; *ahd.* friusan) *frieren, gefrieren*; frjósa at hrími *gefrieren zu reif, eis* 3, 37.
- Fróða-fríð-r, *m.* *friede des Frodi* 55, 10.
- fróðari *s.* fróðr.
- fróð-geðjað-r *adj.* *klug, weise* 93, 35.
- fróð-hugjað-r *adj.* *klugsinnig, weise*.
- Fróði, *m.* *könig in Dänemark* 55, 6 f., *vgl.* Fróðafriðr.
- fróð-leik-r, *m.* *kenntnis, erfahrung, weisheit*.
- fróð-leik-r *adj.* *klug, verständig, weise*.
- fróðliga *adv.* *klug, weise*.
- fróðligr *adj.* *klug, verständig*.
- fróð-r *adj.* (*goth.* fróþs) *klug, weise, verständig*; — *comp.* fróðari.
- frœðamað-r, *m.* *weiser mann* 43, 31.

- frœði, *n.* (vgl. goth. frōdei) *wissenschaft, gedicht, lied; pl. weise lehren, Kenntnisse.*
- frœði-mað-r, *m.* 32, 20 — frœðamaðr.
- frækn *adj.* (ahd. fruočan) *stark, gewaltig, mutig, tapfer* 104, 55. — *comp.* fræknari.
- frækn-leik-r, *m.* *stärke, tapferkeit, tüchtigkeit.*
- fræknlig-r *adj.* *stark, kräftig, mutig.*
- frömdum *s.* fremja.
- frömmum *s.* fröm.
- frōra, frōrin-n, frosin-n *s.* frjósa.
- frost, *n.* (ahd. frost) *frost, kälte; oft im plur.*
- frú, *f.* (A, §§. 181. 299. 303, wo *nom. sg.* frú-in zu lesen ist; ahd. frouwa) *herrin, frau.*
- frúða *s.* frýja.
- frum, *n.* (goth. frums) *anfang.*
- frum-kveði. *m.* *der erste sprecher, urheber, anstifter.*
- frú-r *s.* frú.
- frusum *s.* frjósa.
- frý *s.* frýja.
- frýða, frýðu (*inf. praet.*) 124, 42 *s.* frýja.
- frýja (frý, frýða und frúða) *DP. GS.* *suchen, vermischen; 125, 64 varat þörf at frýja öldum Hildar leiks nicht war es nötig zu suchen die leute zur schlacht; jemandem etwas (gewöhnlich mut) absprechen: 19, 10 þér frýði mér hugar ihr sprecht mir den mut ab; 124, 42 hygð ek engan (oss) frýðu ich meine, dass keiner (uns) den mut abgesprochen, uns der feigheit beschuldigt habe.*
- frýs *s.* frjósa.
- fugl, *m.* (A; goth. fugls) *vogel.*
- fugla-kyn, *n.* *vogelgeschlecht.*
- fugls-rödd, *f.* *vogelsprache, sprache der vogel.*
- fukum *s.* fjúka.
- fúlgá, *f.* *niederlage, anvertrautes gut.*
- full, *n.* (alts. ful) *gefüllter becher.*
- fúll-*adj.* (goth. fúls) *faul.*
- Fulla, *f.* *asin* 19, 34. 35, 30. 41, 24. 94, 28.
- fulla (fulli, fulda) = *fylla.*
- full-drukkin-n *adj.* *vollgetrunken, satgetrunken.*
- full-faestliga *adv.* *sehr, ganz fest; 64, 69 kann es auch a. pl. masc. von fullfastlig-r sein.*
- full-göra *machen, schaffen*
- full-kvæni, *m.* *mit einer guten, tüchtigen frau versehen, gut beweiht, gut verheiratet.*
- full-malin-n *p. p.* *volständig gemalen, ausgemalen, genug gemalen* 57, 25.
- full-r *adj.* (goth. fulls) *voll, ganz; fullr af m. dat. voll von; — neutr. full-t — adv.; 16, 18 fullt gört (besser fullgört) gemacht, geschaffen; — at fullu volständig, gänzlich, vollkommen* 19, 16.
- full-spak-r *adj.* *ganz klug, sehr weise.*
- full-staðin-n *p. p.* *voll bestanden, ganz ausgehalten* 57, 79.
- full-steikt-r *p. p.* *ausgebraten, durchgebraten, gar.*
- full-tyngi, *n.* *hilfe, schutz, beistand* 115, 61.
- fullu *s.* fullr.
- fúna (fúnaða) *faulen, modern, morsch werden.*
- fundin-n *s.* finna.
- Fundin-n, *m.* 8, 46. 83, 52.
- fund-r, *m.* (g. fundar) *das finden, treffen, der fund; zusammenkunft, unterredung; koma til fundar m. gen. oder m. praep. við mit einem zusammenkommen, ihn treffen z. b. 31, 20; koma á fund eins 115, 58; fara á fund eins 59, 32. 116, 6.*
- fundum *s.* finna.
- funi, *m.* (goth. fón, g. funins) *feuer.*
- funnin-n, funnum *s.* finna.
- fura, *f.* (ahd. foraha) *före, tanne, fichte.*
- furða, *f.* *wunder; der gen. furðu in zusammensetzungen zur bezeichnung des grossen, ungeheueren (§. 264).*
- furðu-góð-r *adj.* *sehr gut, vortreflich.*

furðu-ill-r *adj.* sehr schlecht, schändlich.

furðu-mikil-l *adj.* wundergross, sehr gross; *neutr.* furðumikit — *adv.* gar sehr 80, 9.

fús-s *adj.* (ahd. fūns, ags. fūs) begierig, *m. gen.* oder *den praep.* á, til.

-fygli, *n.* in Zusammensetzungen: vögel, vgl. fugl.

fýk z. fjúka.

fyl, *n.* (ahd. fuli) füllen, junges pferd.

fylgð, *f.* (I) begleitung, gesellschaft 80, 12.

fylgða s. fylgja.

fylgja (fylgi, fylgða; ahd. folgen) *m. dat.* folgen, begleiten, nachkommen, gehorchen; haben, besitzen (von eigenschaften gebraucht) z. b. honum fylgði afi er besass kraft 6, 19; honum fylgði sá náttúra er besass die eigenschaft 14, 18, 35, 6, 55, 16; 110, 23 at galli né fylgi dass er keinen fehler habe; 112, 75 þat fylgir ljóða lokum das macht den schluss der lieder aus.

fylgja, *f.* das folgen, begleiten, geleit; schutzgeist, schutzengel 80, 56.

fylkja (fylki, fylkta) *m. dat.* ordnen, schlachtreihe aufstellen.

fylking, *f.* schlachtreihe, schlachtordnung.

fylki-r, *m.* (vgl. ahd. Fulkari) fürst, könig.

fylla (fylli, fyllta u. fylta u. fylða; goth. fulljan) füllen, anfüllen, voll machen 50, 26 af gulli, 67, 44 með gulli. — *pass.* fylla-st sich füllen, nüren, leben von 85, 59 fjörvi, 7, 18 með fjörvi.

fylli, *f.* füllung, sättigung, speisung (so viel zum sattwerden nötig ist).

fylskni, *n.* (goth. fulhsni) schlupfwinkel, winkel; hugar fylksni des geistes schlupfwinkel, d. i. die brust 113, 16.

fyltist s. fylla.

fynðið, **fynnið** s. finna.

fyr *praep.* (vgl. ahd. furi, goth. faura) *m. dat. u. m. acc.* vor; fyr löngu vorlängst, vor langer zeit, einstmals, einst; fyr mold neðan unten auf der erde 63, 66; vgl. fyri, fyrir.

fyrðar — firðar.

fyr-göra schaden, nachteilig sein 94, 29.

Fýri, *n.* fluss in Schweden 58, 36.

fyri *praep. m. dat. u. m. acc.* (vgl. fyr) vor. — *adv.* davor, vorn 120, 5.

fyrir *praep. m. dat. u. m. acc.* (vgl. fyr, fyri, fyrr) 1. mit *dat.* vor, an, bei; 51, 28 fyrir straminum vor dem strome her, mit dem strome; fyrir löngu vor langer zeit, einstmals 124, 2; oft wird das *pron. pers.* (so viel ich gefunden habe nur in der ersten und dritten person) durch fyrir (mehr oder sár) verstärkt, hervorgehoben onð dass es im deutschen immer wiederzugeben wäre; z. b. fyrir mér 31, 14 ich meine, was mich anlangt, betrifft, ich; ebenso das häufig vorkommende fyrir sár (15, 38, 19, 25, 26, 1 und oft) er, was ihn anlangt; — wegen, fyrir því at darum dass, deswegen weil. — 2. *m. acc.* vor, gegenüber; fyrir þat vordem, vorher, früher; wegen, fyrir — sakar wegen, um — willen; fyrir, zum vorteil 126, 21 fyrir álfa; fyrir, anstatt, an stelle von. — 3. *adv.* davor, vor.

Fýris-vellir, *m. pl.* gegen bei Upsala, heute Fyriswald; *acc. plur.* 59, 12; vgl. Fýri.

fyrna-st (fyrnist, fyrndast; vgl. ahd. firnen) schwach, gebrechlich werden; entschwinden (aus der erinnerung).

fyr *adv. comp.* früher, vorher; zuerst (von zwei füllen) 116, 16; einst, einstmals; fyr en früher als, d. i. bis (gewöhnlich mit vorhergehender negation) z. b. 19, 13.

fyr *zusammengezogene form* = fyrir z. b. 125, 74.

fyrri *adj. comp.* (§. 262; ahd. furiro) der frühere, vorige.

fyrri *adv.* = fyr früher, vorher, zuerst.

fyrsti *adj.* schwacher form (ahd. furisto) der erste.

fyrst-r *adj.* der erste; *neutr.* fyrst = *adv.* zuerst, vorher; fyrstu

í fyrstu, ít fyrsta *zuerst, vorzüglich, besonders.*

fýsa (fýsi, fýsta; *ags. fýsan*) *ermanen, anreiben, reizen; m. gen. — fýsa-st m. gen. oder inf. wünschen, wollen* 127, 47 fýsumst hins at hætta *wir wünschen dies zu enden, d. i. ich will schliessen.*

g.

gá (*ahd. gān*) = ganga.

gá (gái, gáða) *m. gen. oder inf. sorgen, achten, sich bemühen, bekümmern um etwas* 108, 61.

gæða *s. gá.*

gær *adv. (vgl. goth. gistra) gestern.*

gæta (gæti, gætta) *m. gen. u. m. acc. sorgen, achten, besorgen, hüten, bewahren, acht geben, wache halten. — gæta-st sich beraten, besprechen.*

gætin-n *adj. besorgt, vorsichtig, besonnen* 100, 25. 104, 57.

gætala, *f. schutz, obhut, bewachung.*

gaf *s. gefa.*

gafl, *m. (A; vgl. goth. gibla, engl. gable) ende, spize, giebel, sinne, grenzwand.*

gaft-at-tú (§. 293. 340) *s. gefa.*

gáfum, gáfumk (115, 39) *s. gefa.*

gagar-r, *m. (A) hund.*

gag-háls *adj. krumhalsig, mit gebogenem halse* 97, 58. 118, 36.

gagl, *n. junge gans, gänschen.*

gagl-við-r, *m. vogelwald, dicht. — luft.*

gagn (*ahd. gagan*) *in zusammensetzungen = gegen.*

gagn, *n. (vgl. mhd. jân, franz. gagner) nuzen, gewinn, vorteil; 126, 68 hugblauðum kemr hvergi hjarta sit at gagni dem feigen bringt das hertz nirgends nuzen, gereicht nie zum vorteil; — sieg. — plur. gögn s. d.*

gagn-holl-r *adj. sehr freundlich, zuvorkommend* 102, 20.

Gagn-ráð-r, *m. name Odins* 89, 50 *f. gagn-vart praep. m. dat. (ahd. gagan-wart) gegenüber.*

gagn-veg-r, *m. der kurse, grade, direkte weg* 102, 35.

gag-r, gög, gag-t *adj. gebogen, gekrümmt, gedreht.*

gáin-n *s. geyja.*

gá-ir 108, 61 *s. gá.*

gakk *imper. s. ganga.*

gala (4. gel, gól, gölum, galinn; *ags. galan, vgl. ahd. gellan*) *singen, reden, sprechen; schreiben* 106, 22.

Galar-r, *m. zwerg* 43, 28.

galdr, *m. (A; ags. galdor, ahd. galstar) gesang, zaubergesang, beschwörung.*

gálgi, *m. (goth. galga) galgen; 114, 56 elgjar gálgi des elens galgen, verderben, untergang, d. i. eis, darum so genant, weil das elen, einmal auf dem eise gefallen, nicht wieder aufstehen kann und so leicht zu töten ist; þjóð elgjar gálga das volk oder land des eises, d. i. Island, die Isländer.*

gall *s. gjalla.*

galli, *m. mal, flecken, fehler* 110, 23.

galt *s. gjalda.*

galtar *s. göltr.*

galtst (§. 131) *s. gjalda.*

gamal-l, gömul, gamal-t *adj. (§. 235; ags. gamol) alt; vornem, edel. — comp. eldri, ellri; sup. eldstr (§. 261).*

gaman, *n. (alts. gaman, ags. gamen) freude, ergözung, scherz; liebesfreude* 91, 72. 107, 40.

gaman-rúnar, *f. pl. angenehme, freundschaftliche reden, unterredung, gespräch* 109, 23. 110, 2.

gamli *s. gamall.*

gamni *s. gaman.*

Gand-álf-r, *m. (A) 8, 43. 83, 43.*

gand-r, *m. (A) ungeheuer; wolf, schlange. — stab, stange.*

ganga (7. geng, gekk, gëngum, genginn; *goth. gaggan*) *gehen; — ganga af weggehen, zu ende kommen, übrig sein, (von trinkgefässen) leer werden* 29, 33 — *ganga fram vorschreiten, vorgehen* 99, 55; — *ganga of über etwas gehen, entfliehen, vermeiden* 126, 80; — *ganga til hinzugehen; — ganga um vorfallen,*

- zustossen* 107, 7; — *ganga upp emporgehen, hinansteigen, emporgehen* 119, 58. — *pass. ganga-si gehen*; — *p. p. genginn weggegangen, gestorben* 105, 21.
ganga, f. das gehen, der gang, lauf.
gangi s. ganga, gangr.
Ganglari, m. name Odins 13, 7; *vgl. Gangleri.*
Gang-lati, m. der. langsamgehende, träge, faule; diener der Hel 18, 1.
Gangleri, m. so nent sich 2, 2 f. *Gylfi, sonst name Odins* 98, 65, *vgl. Ganglari.*
Gang-löt, f. die langsamgehende, dienerin der Hel 18, 2.
gang-r, m. (A; goth. gaggs) gang, schritt, bewegung, lauf.
Gang-r, m. riese 43, 15.
gân-n = gâinn s. geyja.
gap, n. (vgl. ahd. kapf) öffnung, spalte, schlund 3, 12. 82, 33, *rachen.*
gapa (gapi, gapta, gapaðr; ahd. kapfen) den mund aufmachen, den rachen aufreissen, schnappen.
gár-a 64, 55 = *gáir-a du sorgst nicht s. gá.*
Garm-r, m. (A) hund am eingange der Gnipahöle 24, 19. 98, 56. 38, 14. 86, 43. 87, 27.
garm-r, m. (A) hund, wachhund.
garn, n. (ahd. garn) garn, faden.
garð-r, m. (A; goth. gards) raum zwischen wonhaus und umfriedung, hof 123, 17; *garten, grundstück, besitzum, gehöft, haus, wonung* 89, 11; *damm, wall, mauer, zaun.*
Garð-rofa, f. stule, mutter des rosses Hofhvarfnir 20, 31.
gás, f. (U, §. 214; ahd. gans) gans.
gat s. geta.
gát, narung, speise.
gata, f. (goth. gatvó, ahd. gaza) gasse, strasse, weg.
gáta, f. rätsel 116, 15. 17.
gatstú (gatst-þú, §. 283) 122, 41 s. geta.
gátt, f. (I; goth. gahts, vgl. ahd. betti-gáhl) eingang, tür, tor.
gátu s. gáta, geta.
gaug-r, m. (ahd. gauch) guckuk.
gaum-r, m. (vgl. goth. gaumjan) aufmerksamkeit, achtung; gefa gaum acht geben.
gaut s. gjóta.
gauta (gautaða) reden, sprechen 123, 15.
Gautland, n. Gotland 124, 3.
Gaut-r, m. (A) name Odins 13, 29. 99, 44; — *plur. Gautar götter*; 115, 18 *Gauta spjalli wortführer, redner der götter, d. i. Odin.*
geð, n. geist, sinn, anlage; verstand, verständnis 115, 43; *zuneigung, liebe* 107, 40. 112, 57.
gedda, f. hecht.
geddu-llki, n. hechtgestalt 67, 38.
geðjað-r adj. gesinnt, denkend.
geð-leysi, leichtsinn, unbeständigkeit.
geð-speki, f. weisheit, klugheit 90, 60.
gefa (3. gef, gaf, gáfum, gefinn; goth. giban) DP. AS. geben; 101, 8 *þótt hán um geirar gefi (frið) das alter gibt dem feigen keine ruhe, wenn ihn auch die spere in ruhe lassen*; — *übergeben, zu eigen geben, weihen* 110, 63; 115, 39 *gáfumk es gab mir, es begabte mich*; — *verheiraten (ein mädchen)* 105, 75; — *gefa fram: 120, 7 gefa sitt lif fram sein leben preisgeben.*
gefandi (plur. gefendr, §. 227) der gebende, geber 99, 60.
Gefjun, f. asin 1, 4. 19, 33. 41, 23.
Gefn, f. name der Freyja 20, 2.
gefna (gefin-n) s. gefa.
gegn adj. verständig, klug.
gegn adv. (ahd. gagan, ags. gāgn) dagegen, hinwiederum.
gegna (gegni, gegnda; ahd. gaganjan) begegnen, zugehen, geschehen; hvi gegnir þat wie geschieht das, wie ist das möglich.
gegnum praep. m. acc. durch, vgl. gögnum.
gein s. glna.
Geirahöð, f. 20, 41.

geir-hljóð, *n. sperlied, kriegslied, schlachtlid.*

Geirólul, *f.* 98, 2.

geir-r, *m.* (*A*; *ahd. gēr, ags. gār*) *ger, sper, spiess, lanze*; 115, 24 *geira dróttinn herr der spere, d. i. Odin.*

Geirröðar-garð-r, *m.* 47, 21.

Geir-röð-r, *m.* (*g.* Geirröðar) 13, 5. 47, 26 *f.* 94, 12 *f.* 99, 6.

Geir-skögul, *f. valkyrie* 84, 68.

Geir-vimul, *f. fluss* 23, 19. 97, 9; *vgl. Vimur.*

geisa (*geisaða*; *vgl. goth. gaisjan*) *stürmen, rasen, wüten; rennen, einherstürmen*; — *geisa-st* (*vom meere*) *sich ergiessen, überfluten* 37, 30.

geisi, *m. rasen, toben, wut*; *vgl. §. 264.*

geisi-haglig-r *adj. sehr passend, bequem.*

geisi-marg-r *adj. erschrecklich, sehr viel.*

geisi-mikil-l *adj. sehr, furchtbar gross.*

geisli, *m. stral, licht, sonne* 118, 14.

geit, *f.* (*U*, §. 216; *goth. gaitai, ahd. geiz*) *ziege.*

Geiti-r, *m.* 61, 8.

geit-r *s. geit.*

gèkk, gèkstú (*gèkkt-st-þú*, §. 283) 117, 56 *s. ganga.*

gel *s. gala.*

geld *s. gjalda.*

gelda (*geldi, gelda, geldr*) *entmannen* 79, 5.

Gelgja, *f. das letzte stück der fessel Gleipnir, welches von dem gebundenen Fenrir herabhing* 19, 17.

gella = gjalla.

gelmi-r, *m. habicht, geier.*

gelt, *n. das bellen, vgl. zu* 106, 41.

gelti, geltir *s. göllr.*

geng *s. ganga.*

gengi, *n. begleitung, hilfe*; 99, 25 þú ert minn gengi (*hnugginn*) *du hast meinen beistand verloren.*

gengi-leysi, *das fehlen der begleitung, einsamkeit* 114, 12.

gengin-n, gengum *s. ganga.*

gera *s. geri.*

gera *machen* = göra.

Gerð-r, *f. asin* 21, 6. 41, 24.

geri, *m.* (*ahd. giri*) *der gierige; wolf, geier, rabe*; 126, 1 *gera bróðir des wolfes bruder, d. i. der wolf.*

Geri, *m. wolf Odins* 22, 24. 26. 96, 35.

gesta-hús, *n. gästehaus, herberge.*

gesti 94, 26 *s. gestr.*

gest-r, *m.* (*A*, *plur. I*; *goth. gasts*) *gast, fremdling.*

Gest-r, *m.* (*A*) 115, 55 *f.*

geta (3. *get, gat, gátum, getinn; goth. bi-gitan, ahd. gezan*) *erlangen, bekommen; geta sér sich verschaffen, erwerben; geta illa schlecht bekommen* 69, 68; — *erzeugen, hervorbringen* 119, 44. 120, 68 (*sér*); — *DP AS. geben, spenden*; 110, 38 *geta vel váluðum reichlich den armen geben; — machen, sorgen (dass etwas geschieht); — m. gen. erzählen, sagen, berichten* 64, 77, *lösen (ein rätsel)* 116, 29; *erwähnen, gedenken*; 107, 67 *opt skal góðs geta oft soll man des guten gedenken; — m. p. p. können, im stande sein*; 55, 16 *dregit geta zu ziehen vermögen, in bewegung setzen (vgl. §. 145); — unpers. m. DP. mér getst at því mir gefüllt*, 109, 73 *lát þér at góðu getit lass dir das gute gefallen, hab das gute lieb.*

geta, *f.* (*das bekommen*), *narung, mal; speise, frass.*

getin-n, getr-at (§. 342) *s. geta.*

get-speki, *f. weisheit, klugheit im erraten, deuten (von rätseln).*

get-tú (§. 283) 110, 38 *erzäl, sag s. geta.*

geyja (4. *gey, gó, góum, gáinn u. geyjaðr*) *bellen, anbelln; verspotten, verhöhnen.*

geyj-a (*imper., vgl. §. 341*) 110, 36 *s. geyja.*

geyma (*geymi, geymda; goth. gaumjan*) *hüten, bewahren.*

geymín-n *adj. (p. p. v. geyma) hütend, bewarend (ein geheimnis); verackwiegen, vorsichtig* 104, 57.

geysi, *n.* weniger gute schreibung für geisi.
 -gi negazion (§. 335 f.).
 gjafar *s.* gjöf.
 gjald, *n.* (goth. gild, ahd. gelt) steuer, abgabe; strafe. — *pl.* gjöld belonung, bezahlung, ersatz, rückerstattung, gegen-gabe 103, 29; vergeltung, strafe 104, 62; — 95, 22 eins drykkjar gjöld belonung für einen trunk.
 gjalda (1. geld, galt, guldum, goldinn; goth. gildan, ahd. geltan) 1. *m. acc.* bezahlen, vergelten 103, 1; erwidern, antworten; erfüllen (einen vertrag); machen, tun, leisten. — 2. *m. gen.* schaden, nachteil erleiden wegen eines dinges 65, 8, 80, 13.
 gjálfr, *n.* schall, geräusch, tosen, brausen; meer; jede art flüssigkeit, blut 124, 37.
 gjalla und gella (1. gell, gall, gullum, gollinn; ahd. gellan) tönen, schallen; schreien, sausen, brausen u. s. w.
 Gjallar, Gjallar-brú, Gjallar-horn *s.* Gjöll.
 Gjálp, *f.* lochter des Geirröð 48, 12 22.
 gjalt imper. *s.* gjalda.
 gjalti 109, 78 *s.* gölfr.
 gjarðar *s.* gjörð.
 gjarn, gjörn, gjarn-t u. gjarn (goth. gairns) *m. gen. od. inf. od. den praep. á und til* begierig, eifrig. — *neutr.* gjarn = *adv.* eifrig 115, 34.
 glfr, *n.* unhold, scheusal, ungeheuer; riesenweib, heze; auch vom hund Garmr gebraucht.
 gildi, *n.* (vgl. gjald) zoll, abgabe, belonung, vergeltung, gegengabe 111, 33; mal, trinkgelage; — 85, 18 gildi eiga entw. zoll, abgabe nemen oder mal haben, gelage halten.
 Gilling-r, *m.* (A) riese 43, 34 f.
 gilta, *f.* (vgl. ahd. gelza) sau 122, 6, 123, 16.
 gim, *n.* feuer.
 gim-fast-r *adj.* feuerfest, was dem feuer widersteht, daher subst. *m.* ambos 72, 30.

Gimli, *n.* der palast der gerechten 3, 1, 11, 38, 44, 39, 56, 88, 60.
 gin- in zusammensetzungen gross, bedeutend (vgl. ags. ginne).
 gin, *n.* (vgl. ahd. gino) öfning, mund, rachen.
 glna (5. gin, gein und ginda, ginum. gininn; vgl. ahd. ginen) gänen, offenstehen, starren.
 glna = gein *s.* glna.
 gin-heilag-r *adj.* sehr heilig, hochheilig.
 ginin-n *s.* glna.
 ginna (ginni, ginta) täuschen, verlocken; verspotten.
 Ginnar-r, *m.* zwerg 9, 8, 83, 78.
 ginn-heilag-r *adj.* = ginheilagr.
 ginnung, *f.* täuschung.
 Ginnunga-gap, *n.* (vgl. ahd. ginunga) öder, leerer raum, chaos, luft.
 ginnunga-himin-n, *m.* der himmel des leeren raumes, lufthimmel, himmel.
 gin-regin, *n. pl.* die grossen, heiligen götter 105, 69, 111, 16.
 ginta *s.* ginna.
 gjöf, *f.* (A, §. 179. goth. giba) gabe, geschenk.
 gjöfl-an (§. 243) 102, 65 *s.* gjöfull.
 gjöful-l *adj. m. gen.* 102, 65 oder *m.* af u. dat. 62, 13 freigebig, gabenspendend, mild. — *comp.* gjöflari, sup. gjöflastr.
 gjöld, *n. pl. s.* gjald.
 gjöll, *f.* schall, ton.
 Gjöll, *f.* fluss in der unterwelt 3, 17, 97, 23, 35, 10; — Gjallar-brú, *f.* 35, 11; — Gjallar-horn, *n.* 9, 20, 16, 22, 38, 5, 87, 14. — stein, felsen 19, 18.
 gjöra = göra.
 gjörð, *f.* (I) das tun, die tat; urteil, meinung.
 gjörð, *f.* (A) gürtel, gurt.
 gjörn *s.* gjarn.
 gjörðtt-r *adj.* (vgl. ahd. jesan, jerjan, mhd. jesen, geren) gärend, trübe, unrein 60, 18.
 gjör-r = görr.

gjósa (6. gýs, gaus, gusum, gosinn) *ausbrechen, hervorbrechen.*

gjóta (6. gýt, gaut, gulum, gotinn; goth. giutan) *giessen, schütten; gebären*

gipt, *f. (ahd. gift) gabe, geschenk.*

gipta (gipli, gipta; ahd. giftjan) *m. acc. u. dat. verheiraten (eine frau an einen mann). — pass. gipta-sk m. dat. heiraten (von der frau) 60, 33.*

Gipul, *f. fluss 23, 18. 97, 8.*

gisl, *m. (A; ahd. gisal) geisel.*

Gisl, *m. asenross 97, 38.*

gisla (gislaða) *als geisel geben.*

gisling, *f. (A) geiselgabe 92, 41.*

gisting, *f. (A) gastfreundschaft, herberge, speise, mal.*

Gjúki, *m. name eines königs 52, 26. — Gjúka-dóttir 52, 28. — Gjúka-synir 52, 30.*

Gjúkungar, *m. pl. die söhne des Gjúki 52, 33. 53, 29.*

gladda *s. gleðja.*

Glað-r, *m. ross der asen 9, 35. 97, 35.*

glæð-r, glöð, glat-t *adj. (ahd. glät) fröhlich, freudig; die sache, über welche man sich freut, steht im gen.; glänzend.*

Glaðs-heim-r, *m. die glänzende welt 8, 7. 95, 47.*

glama (glamaða) *lärmen, schwätzen 102, 18.*

Glaf-svið-r, *m. (A) name Odins 13, 17.*

glapta *s. gleppja.*

Glasi-r, *m. hain am eingange der Valhalla.*

Glasis-lund-r, *m. Glasishain 76, 20.*

glat-t *s. glaðr.*

glaum-r, *m. (A) geräusch, getöse; lärmende heiterkeit, freude, vergnügen; schar, menge.*

gleðja (gleð, gladda, gladdr; ags. gladjan) *m. acc. erfreuen, ergözen. — gleðja-sk m. dat. sich erfreuen an etwas.*

Gleipni-r, *m. fessel, mit der Fenrir gebunden wird 16, 6. 18, 24 f.*

Glen-r, *m. (A) 6, 35.*

gleppja (glep, glapta) *hindern, verderben. Gler, m. ross der asen 9, 35. 97, 36.*

gleypa (gleypi, gleypta) *verzehren, verschlingen.*

glík-r *adj. (goth. galeiks) gleich, ähnlich; 103, 28 glík skulu gjöld gjöfum die gegengaben sollen gleich den gaben sein.*

glissa (glissi, glista) *lachen, verlachen, verspotten 102, 17.*

Glitni-r, *m. wonung des Forseti 11, 31. 17, 12. 14. 96, 11.*

gljûf-r, *n. fels, felschlucht, kluft.*

glóa (glói, glóða; ahd. gluojan) *glühen, glänzen, leuchten; 118, 14 glóði geisla mót sie glänzte der sonne entgegen, leuchtete in der sonne.*

glöð, *f. (U; ahd. gluot) glut, hize, brennende kolen; 117, 21 Rinar glöð glut des Rheins, d. i. gold. — plur. glæðr glühende kolen 122, 41.*

glöð *s. glaðr.*

glóða *s. glóa.*

glöddum *s. gleðja.*

glæð-r *s. glöð.*

glæp-r, *m. (A) gefar, verbrechen, fehler.*

glófi, *m. handschuh.*

glögg-r *adj. (goth. glaggvus) sparsam, zurückhaltend: zähe, karg, geizig 103, 40; klug, verständig.*

Glói, *m. zwerg 83, 72; vgl. Glóinn.*

Glóin-n, *m. (A) zwerg 8, 54; vgl. Glói, Móinn.*

glotta (glotti, glotta) *fletschen, lächeln, lachen; 28, 33 glotti um tönn er fletschte die zäne (er verzog die lippen zum lachen, dass die zäne bloss wurden).*

glugg-r, *m. (A. plur. acc. auch gluggu) öfning, fenster.*

glumda *s. glymja.*

glygg, *n. wind, sturm 119, 49.*

glýjað-r, glýjuð, glýjat *adj. vergnügt, fröhlich.*

glymja (glym, glumda) *rauschen, tönen, brausen, tosen.*

Gná, *f. asin 20, 18.*

gnæfa (gnæfi, gnæfða) *schweben, fliegen*.
gnaga (gnagaða; *ahd. ags. gnagan*) *na-
gen, benagen*; gnaga af *abnagen, ab-
fressen* 97, 58; gnaga um grjót *den
fels durchboren* 108, 6; *vgl. naga*.

gnapa (gnapi, gnapta) *den mund auf-
machen, schnappen; starren, stieren*;
104, 45 örn snapir ok gnapi *der adler
hascht und schnapt (näml. nach beute
one welche zu bekommen, wenn er
auf dem meere ist)*.

gnast *s. gnesta*.

gnata (gnataða) *fallen, zusammen-
stürzen*.

gneggja (gneggjaða) *wiehern* 79, 4.

gneisti, *m. (ahd. gneista)* *funke*.

gnëra *s. gnða*.

gnesta (1. gnest, gnast, gnustum, gno-
stunn) *bersten, mit geräusch entzwei-
gehen, splitteln, prasseln, krachen*.

gnjóst-r, *m. geräusch machend, der
(mit den zänen) knirschende*.

gnlpa, *f. steiler fels, abhang*.

Gnlpa-helli-r, *m. höle* 38, 15; *vgl.*
Gnðpahellir.

Gnlta-heiði und -heiðr, *f.* 51, 20. 30.
53, 9. 62, 48.

gnœra *s. gnða*.

gnóga und gnógliga *adv. reichlich,
hinreichend, genug*.

gnóg-r *adj. (goth. ganóhs, ahd. ginuoc)
genug, hinreichend; vgl. nógr*.

gnostin-n *s. gnesta*.

gnða (gný, gnëra und gnœra, gnðin-n,
§. 120; *vgl. ags. gnldan, ahd. gnitan*)
reiben, zermalmen.

gnðða, gnðð-r *s. gnýja*.

Gnðpa-hellir, *m.* 86, 44. 87, 28 =
Gnlpahellir.

gnðp-leit-r *adj. grimmig, furchtbar,
entsezlich*.

gnðp-r, *m. vorgebirge, vorragender
berg*.

gnustum *s. gnesta*.

gný *s. gnða, gnýja*.

gnýja (gný, gnðða, gnððr) *brausen, rau-
schen, losen*.

gnýr, *m. (A) geräusch, lärm, gelöse*.

gð *s. geyja*.

goð, *n. (goth. guþ) gott, vgl. guð*.

goð-in (§. 296) *s. goð*.

goð-heim-r, *m. götterwelt, götterwo-
nung* 115, 17.

goð-kunnig-r *adj. von den göttern
abstammend*.

gðð-r, gðð, got-t *adj. (§. 33; goth.*
gððs) *gut*; 80, 45 at gððu *im guten,
one feindschaft*; 115, 23 eiga gott við
einn *freundschaft mit einem halten,
gut mit ihm stehen*. — *comp. betri,*
skárri (§. 261); 109, 47 allt er betra
alles ist besser, nichts ist schlimmer;
115, 38 it betra *das bessere, vorteil,*
wollat; — *adv. betr*. — *sup. betstr,*
batstr, skástr; — *adv. betst, batst am
besten*.

Gðð-þjóð, *f. (vgl. goth. Gutþinda)*
gotlesvolk, götterland 54, 61.

gœða (gæði, gædda; *vgl. ahd. gaguatjan*)
loben, preisen; schmücken 77, 5.

göfga (göfgaða) *verherlichen, schmücken,
zieren*.

göfgast-r *sup. s. göfugr*

göfuglig-r *adj. = göfugr*.

göfug-r *adj. schön, herlich, vortreflich*.
— *sup. göfgastr (§. 244)*

gögn, *n. pl. werkzeug, geräte, vgl.*
gagn.

gögnum, 1 gögnum *praep. m. acc.*
durch, hindurch 99, 51. — *adv.* 44, 34;
vgl. gegnum.

Gðin-n, *m. (A) Schlange* 11, 1. 97, 65.
127, 30.

gðl *s. gala*.

goldin-n *s. gjalda*.

gðlf, *n. estrich, fußboden; siz, lager*.

Gðll, *f.* 20, 41. 98, 2.

gðlt-r, *m. (II, dat. sg. gjalti* 109, 78;
vgl. gilta) *eber*.

gðm (gðum, §. 35) *s. geyja*.

gðml-um *s. gamall*.

gðm-r, *m. (A, ahd. guomo) gaumen,
rachen; efri gðmr der obere gaumen,
oberkiefer, neðri gðmr unterkiefer*
19, 22.

gðm-sparri, *m. gaumspreize, mund-*

sperre 19, 22, *das schwert, welches den rachen des Fenrir aufsperrt.*

gömul *s. gamall.*

Gömul, *f. fluss* 23, 19. 97, 9.

Göndli-r, *m. name Odins* 13, 23. 99, 14.

Göndul, *f. valkyrie* 84, 67. 128, 43.

göngu, *göngumk* *s. ganga.*

Göpul, *f. fluss* 23, 19. 97, 8.

gör *s. görr.*

göra (*göri*, *görða*, *görr* und *görr*, §. 119; *vgl. ahd. garawjan*) *machen, tun; aus-machen, bilden*, 121, 30 *kjálkar görðu* *kl die kinladen bildeten die umzäu-nung, dienten als zaun*; 30, 39 *ekki* *er langt um at göra* *es ist nicht nötig lange dabei zu verweilen*; — *fullt göra* *vollständig tun, tun, machen. — pass. göra-st werden, geschehen, sich ereig-nen*; 115, 21 *görðumk* *ich wurde.*

görð, *f. das machen, bauen.*

görðu, *gör-ðu* (§. 283) *s. göra.*

görðum *s. garðr, göra.*

görla, *görliga* *adv. gänzlich, völlig, ganz und gar, sicher, genau.*

gör-r *p. p. (plur. görvir)* *gemacht, be-reitet, geschaffen; fertig, tüchtig*; 114, 50 *of her görum* *bei entstehender schlacht, wenn der kampf losbricht.*

görr *comp. zu görva.*

görr-a 63, 51 (§. 340) *s. göra.*

gör-simar, *f. pl. kostbarkeiten, kleino-dien* 73, 45; *vgl. zu* 69, 47.

gör-simlig-r *adj. kostbar, teuer, wert.*

görst *sup. zu görva.*

gört-st (§. 166) *s. göra.*

görva (*görv*, *görða*) = *göra.*

görva *adv. gänzlich, vollkommen* 107, 54. — *comp. görr* 62, 21. 79, 58 *ge-nauer, deutlicher. — sup. görst.*

görv-all-r *adj. ganz, gänzlich, all- insgesamt* 111, 46. 121, 64.

görvir *s. görr.*

gosin-n *s. gjösa.*

Got-horm-r, *m. (A)* 56, 80 *s. Gut-hormr.*

Goti, *m. ross des Gunnar* 52, 35; — *dann goti ross überhaupt.*

gotin-n *s. gjöta.*

Got-land, *n.* 55, 5.

gotnar, *m. pl. soldaten, kriegler; männer, menschen, leute*; 95, 16 *gotna land* *menschenlund, reich.*

got-t *s. göðr.*

götu-na (§. 295), *götur* *s. gata.*

góum *s. geyja.*

Grá-bakr, *m. (graurückig)* *schlange* 11, 3. 97, 67.

Gráð, *f. fluss* 23, 20. 97, 13.

gráðug-r, *adj. (goth. grêðags)* *gierig, gefrüssig.*

græt *s. gráta.*

græta (*græli*, *grælla*) *m. acc. wei-nen machen, zum weinen bringen* 108, 34.

grafa (4. *gref*, *gróf*, *grófum*, *grafin-n*; *goth. graban*) *graben.*

graf-vitni-r, *m. grubenwolf, d. i. schlange, lindwurm*; — *als eigennamen* 11, 2. 97, 66.

Graf-völluð-r, *m. schlange* 11, 3. 97, 67.

gram-r, *m. (A)* *könig, fürst.*

Gram-r, *m. schwert des Sigurd* 51, 26. 52, 39. 69, 50.

gram-r, *gröm*, *gram-t* *adj. (ahd. gram)* *erzürnt, grimmig, grausam* (*m. DP. gegen einen* 78, 47); *übel-nemend, beleidigt* 102, 16. — *sup. gramastr.*

grana-hår, *n. barthar, mundhar, schnauzhar.*

granar *s. grön.*

grand, *n. schaden, verderben, verlust, nachteil.*

granda (*grandada*) *m. dat. schaden, ver-lezen.*

Gráni, *m. ross des Sigurd* 52, 19. 61, 52. 67, 32. 73, 14.

grán-n *adj. grau; vgl. grár.*

grannlig-r *adj. = grannr.*

grann-r, *grönn*, *grant* *adj. zierlich, schlank, schwächig, klein.*

grán-serk-r, *m. graues gewand*; 126, 18 *Hamdis gränserkr* *d. i. panzer, harnisch.*

- grā-r und grā-rr *adj.* (vgl. §. 240. 246; *ahd.* grā, grāwer) *grau*.
 gras, *n.* (*goth.* gras) *gras, kraut*.
 grā-serkjað-r *adj.* *grau gekleidet, d. i. gepanzert* 56, 76.
 grāta (8. græt, grèt, grêtam, grätin-n; *goth.* grétan) *weinen, trauern; m. acc. beweinen, beklagen*.
 grāt-at-tú (§. 341) 81, 53 *s.* grāta.
 grāt-r, *m.* (*A; goth.* gréts) *weinen, klagen, tränen*.
 grā-tt (§. 251) *s.* grār.
 gref *s.* grafa.
 grefil-l, *m.* (*A; ahd.* grebil) *werkzeug zum graben, griffel*.
 greiða (greiði, greidda) *entwickeln, lösen, erklären, zeigen, geben, ausliefern; greiða til vorbringen, herbeiholen*.
 grein, *f.* (*I*) *ast, zweig; abzweigung, unterschied; — plur. greinir verstand; dinge, begebenheiten*.
 greina (greini, greinda) *unterscheiden, auseinandersetzen, berechnen*.
 greip, *f.* (*A u. U*) *hand, handschuh*.
 Greip, *f.* *tochter des riesen Geirröd* 48, 22.
 greip *s.* gripa.
 gremja (grenjaða; *ahd.* granjan) *heulen, brausen, tosen, schallen*.
 grêra *s.* grōa.
 gres-járn, *n.* *eisenband, eisenstab*.
 grêt *s.* grāta.
 grey, *n.* *kleiner hund, hund* 107, 50.
 grjá 55, 39 *scheint für grā zu stehen, so dass ofbeiddu gangs grjôts grjá dann stehen müste für grjôts hins grā 'sie trieben an den gang des grauen gesteins, der grauen müllsteine.'*
 grjð, *f.* *heftigkeit*.
 grjð, *n. pl.* (*ags.* grjð) *friede, sicherheit, unverletzlichkeit; erlaubnis*.
 grjða-laús-s *adj.* *friedlos, one Frieden, one sicherheit*.
 grjða-mark, *n.* *friedenszeichen, friedensdenkmal*.
 Grjðar-völ-r, *m.* (*U*) *stab* 48, 1.
 grjða-stað-r, *m.* *heiliger ort, heiligtum, tempel*.
 Grjð-r, *f.* *riesin* 47, 38.
 grima, *f.* (*ags.* gríma) *maske, larve; helm; nacht* 115, 4.
 Grím-hild-r, *f.* *frau des Gjuki* 52, 26.
 grimmlig-r *adj.* = grimmr.
 grimm-r, grimm, grim-t *adj.* (*ahd.* grimm) *streng, grausam, hart; schrecklich, fürchterlich; 114, 15 grimt er es ist schrecklich*.
 Grimni-r, *m.* *name Odins* 13, 17. 94, 33 *f.* 98, 75. 99, 5.
 Grím-r, *m.* (*A*) 13, 6. 47, 6. 98, 64.
 grim-t *s.* grimmr.
 grind, *f.* (*U u. I; vgl. ahd.* grintil) *gitter, gittertor, tor, tür*.
 grjón, *n.* (*mhd.* grien) *mehl, gräse, reis, getreide, brot*.
 grjót, *n.* (*ahd.* griox) *gestein, steine, felsen*.
 grjót-björg, *n. pl.* *steinberge, berge, felsen*.
 Grjótunagarðar, *m. pl.* *ort an der gränze von Asgard und Jötunheim* 46, 5 *f.*
 grípa (5. grip, greip, gripum, gripinn; *goth.* greipan) *greifen, fassen; gripa upp aufheben, ergreifen; gripa til zugreifen, anfassen*.
 Gripi-r, *m.* *sohn Eylimis* 61, 5.
 grip-r, *m.* (*I*) *kleinod, kostbarkeit*.
 grís-s, *m.* (*I u. A*) *ferkel, kleines schwein*.
 grōa (grœ, grêra und grœra, grōin-n §. 120; *ags.* gróvan) *wachsen, grünen; (von einer wunde) zusammenwachsen, heilen* 60, 1. — *p. p.* grōin-n *be-wachsen*.
 Grōa, *f.* (§. 225) *warsagerin* 47, 9. 12.
 grœ *s.* groa.
 grœn-n *adj.* (*ahd.* gruoni) *grün*.
 grœra *s.* grōa.
 grōf *s.* grafa.
 grōf, *f.* (*A*) *grube, grab*.
 grōin-n *s.* grōa.
 grōmum *s.* gramm.
 grōn, *f.* (*A; vgl. ahd.* grani) *lippenbart, schnurrbart*.

grös s. gras.

Grotta-söng-r, m. name eines liedes 55, 21.

Grotti, m. müle des Frodi 55, 17.

grúi, m. menge, grosse ansal.

gruna (grunaða; ags. grunjan) glauben, meinen, vermuten; oft unpers. z. b. 28, 13 mik grunar mich dünkt, ich vermute.

grund, f. (f) ebene, fläche, feld; erde 82, 41. 90, 32; 124, 66 vals grund des falken erde, d. i. die hand.

grunn-r, m. (goth. grundus, ahd. grunt) grund, boden.

grun-r, m. (f) verdacht, argwon; 103, 25 grunr at hans geði verdacht gegen seine gesinnung, gegen seine aufrichtigkeit.

guð, n. (goth. guþ) gott, gottheit; gewönl. pl. guð götter; der christliche gott ist masc.; vgl. goð.

guð-kunnig-r adj. göttlicher abkunft, von den götlern abstammend

guðlig-r adj. göttlich.

guð-mögn, n. pl. göttliche kräfte.

Guð-ný, f. 52, 27.

Guð-r, f. valkyrie 21, 2 s. Gunnr.

guð-r, f. (§. 65) = gunnr.

Guð-rán, f. 52, 27. 65, 16 (schwacher acc. Guðránu).

guð-rúnar, f. pl. götterbeschlüsse.

guldum s. gjalda.

gull, n. (goth. gulþ) gold; 8, 7 gull eitt einzig gold, d. i. ein einziges stück gold oder gediegenes gold; 117, 13 á gulli einu ganga allein auf gold gehen.

gull-ald-r, m. goldalter, goldenes zeitalter.

gull-auðig-r adj. goldreich, reich, mächtig.

gull-band, n. goldband, goldene binde.

gull-baug-r, m. goldring.

Gull-faxi, m. (goldmäne) ross 45, 19. 47, 6.

gull-hjál-m-r, m. goldhelm.

gull-hring-r, m. goldring.

gull-hyrnd-r adj. goldhörnig, mit goldenen geweihen.

Gullin-bústi, m. eber des Frey 35, 3.

Gullin-kambi, m. hahn der asen 85, 76.

gullin-n adj. (goth. gulþeins) golden, von gold 107, 78.

Gullin-tanni, m. goldzahn, d. i. Heimdall 16, 22.

gulln-ar (§. 243) s. gullinn.

gull-roðin-n adj. goldgerötet, vergoldet.

gull-tafla, f. goldtafel, goldstück.

Gull-topp-r, m. Heimdalls ross 9, 36. 16, 23. 35, 4. 97, 39.

gullum s. gjalla.

Gull-veig, f. göttin des goldes 84, 75.

gul-r adj. (ahd. gelo) gelb.

gumi, m. (§. 222; goth. guma) mensch, mann; 101, 80 ganga um guma unter die leute kommen, bekannt werden.

gum-na, gum-nar (§. 222) s. gumi.

Gungni-r, m. sper Odins 38, 9. 49, 1 f.

Gunnar-r, m. (kämpfer) 52, 27. 60, 13.

Gun-löð, f. tochter Suttungs 44, 7. 100, 70. 108, 19. 34 (schwacher acc.).

gunn-r, f. (ahd. gund) streit, kampf, schlacht.

Gunn-r, f. valkyrie 84, 67.

gunn-tamið-r adj. schlachtgewönt, kampfgewönt; beiwort Odins 22, 27.

Gunn-þorin, f. fluss 97, 13; vgl. Gunnþráin.

Gunn-þrá, f. fluss 3, 16; vgl. Gunnþró.

Gunn-þráin, f. fluss 23, 20; vgl. Gunnþorin.

Gunn-þró, f. fluss 23, 18. 97, 5; vgl. Gunnþrá.

gust-r, m. (A) wind, sturm 117, 42; kalte luft, kälte; zwerg 30, 34; 125, 76 sverða gustr schwerter sturm, d. i. kampf.

gusum s. gjósa.

Guthorm-r (Guð-ormr?), m. 52, 27. 66, 79; vgl. Guthormr.

gutum s. gjóta.

gyðja, f. göttin; pl. m. art. gyðjur-nar (§. 296).

gýg-r, *f.* (*g.* gýgjar, *d.* gýgi) *riesin*.
 Gylfa-ginning, *f.* *Gylfis täuschung, verblendung*.
 Gylfi, *m.* *sagenhafter könig in Schweden* 1, 1.
 gylla (*gylfi, gylta; ahd. guldjan*) *vergolden*.
 Gylli-r, *m.* *asenross* 9, 35. 97, 35.
 gylt-r *s.* gylla.
 Gými-r, *m.* 1. *beiname Oegirs* 120, 67; 119, 59 *or Gýmis fletjum aus dem lager Gýmirs, d. i. aus dem moere*. — 2. *berg-riese* 21, 5.
 gyrða (*gyrði, gyrða; ahd. gurtjan*) *gürten, binden*.
 gýs *s.* gjósa.
 gýl *s.* gjóta.

h.

há 127, 9 *s.* hár.
 há, *f.* (§. 180) *fell, haut*.
 há (*há, háða, háð-r*) 1. *drücken, beunruhigen*. — 2. = heyja.
 Hábrók, *f.* *habicht, falke* 24, 18. 98, 55.
 háð, *n.* *spott, witz, hohn, schimpf*;
 hafa at háði *verspotten* 110, 13.
 háða *s.* há, heyja.
 Haðar *s.* Höðr.
 haddað-r, hödduð, haddat *adj.* *behart, mit haren versehen*.
 hadd-blik, *n.* *harbleiche, harwäsche*.
 hadd-r, *m.* (*A*) *har der weiber* 48, 39. 120, 58.
 háðung, *f.* *schande, schmach, schimpf, hohn* 107, 59.
 hæðin-n *adj.* *spottend, witzelnd, stichelnd* 102, 15 (*at gest*).
 hæl-l, *m.* (*A*) *ferse, hacken, absatz; pflok; psal*.
 hæri, hærra, hærrí *comp.* *zu hár*.
 hæst-r *sup.* *zu hár*.
 hætta (*hætti, hætta*) *m. dat.* 1. *aufhören, enden, abstecken von etwas*. — 2. *einer gefar aussetzen, in gefar bringen*; 108, 9 *svá hætta ek höfði til so wiste ich mein haupt der gefar aus*; — *in gefar geraten, schweben*.
 hætta, *f.* *gefar*.

hættir *s.* hättir.
 hættlig-r *adj.* = hættir.
 hætt-r *adj.* *gefährlich, schlimm* 106, 48.
 — *comp.* *hættari, sup. hættastir*.
 Há-ey, *f.* *insel bei Norwegen, jetzt Haab* 59, 31.
 haf, *n.* *moer, see*.
 hafa (*hefi, hafða, höfðum, haför, §. 119; goth. haban*) *haben, halten, bringen*; 17, 1 *hafa at minnum im gedächtnis behalten, bewahren*; hafa eptir *zurückhalten*; hafa uppi *emporhalten, preisen, feiern, loben* 84, 4; *brauchen, anwenden, benutzen; newen, erlangen*; — *dient zur umschreibung des perf. s. §. 141. — pass.*
 hafa-at *at m. acc.* *mit etwas beschäftigt sein, etwas vorhaben* 5, 3. 8, 1. 13, 41; *hefisk lind fyrir er hält sich den schild vor* 33, 44. 87, 32; *hafask vel sich wol befinden* 111, 6, 48, 17 *þat orðtak er haft das sprichwort ist entstanden, geworden*.
 hafað-r = haför *s.* hafa.
 hafa-t (§. 343) 117, 39, hafat (*hafaðr*) 84, 4 *s.* hafa.
 hafða, hafða-k (§. 293) *s.* hafa.
 hafði-t (§. 344) 91, 72 *s.* hafa.
 hafð-r, haf-ðu (§. 283) 110, 14 *s.* hafa.
 hafin-n *s.* hefja.
 haf-it (§. 295) *s.* haf.
 hafi-t (§. 344) 104, 38 *s.* hafa.
 hafnar *s.* höfn.
 hafnar-mark, *n.* *hafenzeichen, bäume oder steine, welche da angebracht waren, wo die schiffe one gefar landen konnten* 80, 4.
 hafnir *s.* höfn.
 hafr, *m.* (*A*) *bock, ziegenbock*.
 hafr-staka, *f.* *bockfell*.
 haga (*hagaða*) *m. dat. oder praep.* *til sorgen, besorgen, einrichten, tun*.
 hagast-r *s.* hagr.
 hagi, *n.* (*ahd. hagal*) *hagel*.
 hagleik-r, *m.* *kunstfertigkeit, geschicklichkeit, kunst, zierlichkeit*.
 hagliga *adv.* *passend, bequem; geschickt; weise*.

haglig-r, *adj.* = hagr.

hag-r *adj.* *passend, bequem; geschickt, flink, rasch; kunstreich, zierlich, schön, lieblich.* — *comp.* hagari, *sup.* hagast-r.

hag-r, *m.* (I) *zustand, lage; nuzen, vorteil; leben.*

hái *s.* há, heyja.

háíð-r *s.* heyja.

hála, *f.* *riesin, heze.*

hála *adv.* = hálíga.

hald, *n.* *beobachtung, hilfe, nuzen, schutz, gebrauch.*

halda, (7. held, hëlt, hëldum, haldinn; goth. haldan) 1. *m. dat. (mit der hand) halten, tragen* 125, 50; 115, 59 halda bardaga krieg erhalten, mit krieg überzogen werden; behalten, behaupten 57, 44; halten, bewahren z. b. 114, 74 sáttum frieden halten, bewahren; festhalten, zurückhalten, hemmen, hindern; haldandi der haltende, hemmende; 102, 5 nema haldendr eigi wenn nicht hemmende sie (die zunge) halten, wenn niemand da ist, der sie hindert; zurückbehalten, nicht abliefern 115, 56 skatli. — 2. *m. acc. hüten, erfassen* 48, 3, halten 64, 70 halda eiða; 68, 69 halda heim sich nach hause begeben, fortgehen; zurückhalten, aufhalten, abhalten, hindern. — 3. *m. praep. halda á in der hand halten, halten*, 101, 21 haldi maðr á kerí es halte der mann den becher; — halda af zurückhalten, abhalten, hindern 119, 60 mörkvinn heldr sýn af hlýrni die finsternis hält zurück das sehen von dem himmel, d. i. verhindert den anblick des himmels; — halda upp *m. dat. empor, aufrecht halten* 115, 6. — 4. *pass. halda-st behalten werden, bleiben, bestand haben, in erfüllung gehen* 51, 8, 9; sich halten, sich retten; unversehrt erhalten; haldast 14, 18 *s. anm.*

haldend-r (§. 227) *s.* halda.

hald-orð-r *adj.* *worthaltend, zuverlässig, trou.*

hálf, *f.* (goth. halba) *hälfte; hálfu um die hälfte.*

hálf-brunnin-n *p. p. halbverbrant.*

Hálf-dan, *m.* (g. Hálfðanar) 57, 61.

hálf-r *adj.* (goth. halbs) *halb.*

hálfu *s.* hálf.

hali, *m.* *schwanz, schweif.*

hali 107, 55 *s.* halr.

hálíga *adv.* *ausgezeichnet, schön, sehr.*

hálíg-r *adj.* *trefflich, ausgezeichnet.*

halir *s.* halr.

hál-l *adj.* *schlüpfrig, glatt* 106, 60.

halla (hallaða; ahd. halden) *neigen, sich neigen.* — halla-st *sich neigen, schief sein; untergehen, umgestossen werden, s. zu* 14, 18.

hallar *s.* höll.

hallar-dyr-r, *f. pl. saltür; dat. pl. m. art. hallar-duru-num* 2, 1.

hallar-gólf, *n.* *fussboden der halle.*

hallar-vegg-r, *m.* *wand der halle, wand, mauer.*

hall-mæli, *n.* *tadel, vorwurf.*

Hallinskíði, *m.* *name Heimdalls* 16, 22.

hall-r, *m.* (A u. I; goth. hallus) *stein, mülstein.*

hall-r, höll, hall-t *adj.* (ahd. bald) *geneigt, zurückgebogen; 103, 63 með höllu kerí mit halbvollem becher, einem becher, den man neigen muss, um daraus trinken zu können.*

hál-m-r, *m.* (A; ahd. halm) *halm, schilf, rohr* 121, 16.

halp *s.* hjálpa.

hal-r, *m.* (I) *mensch, mann, jüngerling; herr* 102, 45. 51 halr er heima hverr in seinem hause ist jeder herr.

háls, *m.* (A; goth. hals) *hals; hálsundir* 113, 29 *halswunden; — vorder-teil des schiffes* 32, 39.

halt *imper. s.* halda.

halt-r, hölt, halt *adj.* (goth. halts) *lahm.*

ham *s.* hamr.

há-m *s.* hár.

hama (hamaða; goth. hamón) *kleiden, anziehen*; hama-st *sich bekleiden*.
hamalt *adv. keilförmig*, 70, 89 hamalt fylkja *schlachtreihe in keilform aufstellen*.
hamar und hamar-r, *m. (A; ahd. hamar) stein, felsen; hammer* 117, 20; hamars muðr *mund, bahn des hammers* 28, 2.
hamar-skapt, *m. hammerschaft, hammergrif, hammerstiel*.
hamar-spor, *n. hammerspur*.
Hamdi-r, *m.* 54, 2 f.; Hamdis gránærkr *d. i. panzer, harnisch* 128, 18.
hamingja, *f. schutzgeist* 93, 40.
hamla, *f. balken, holz; das band, mit welchem das ruder an das ruderholz (keipr) gebunden wird, damit es nicht nachgibt*.
ham-r, *m. (A u. I; ahd. hamo) kleid, anzug; gestalt, aussehen* 112, 20, 118, 30; trölls hamr *riesengestalt* 7, 28, 85, 58; — *körper* (vgl. Hkamr) 110, 30.
Ham-skerpi-r, *m. name eines pferdes, vater des Hofhvarfnir* 20, 30.
Há-mund-r, *m. sohn Sigmunds* 60, 12.
Hanar-r, *m. zwerg* 83, 54.
handan *adv. von dort, jenseits, darüber hinaus*.
handar *s. hönd*.
handar-van-r *adj. handlos, verstümmelt, krüppel* 115, 14.
handa-verk, *n. handwerk, tat*.
hand-sax, *n. handdolch, kleines schwert*.
handski, *m. handschuh*.
hand-taka *ergreifen, gefangen nemen*.
hand-tekin-n *p.p. gefangen*.
hang, *n. (ahd. hang) hang, neigung (eigentlich und übertragen); krümmung, beugung, rükgrat* 30, 27; *be-gierde, eifer*.
hanga (7. heng und hangi, hëkk und hangða, hængum, hanginn; goth. hahan) *hangen*; 110, 30 *belgt er hangir með ham die haut, welche (schlaff) am körper herabhängt*.

Hanga-guð, *n. der hangende gott, d. i. Odín* 13, 4.
hangða *s. hanga*.
hangi, *m. der hangende*.
hani, *m. (goth. hana) hahn*.
han-n *pron. (§. 284) er*.
hans, hánun *s. hann*.
happ, *n. (vgl. engl. happy) glück*.
happ-skeyt-r *adj. glücklich im schies-sen, guter schüsse*.
hapt, *n. (ahd. haft) band, fessel* 111, 52 *als handfessel im gegensatz zu fuss-fessel* (Hjóturr 111, 62); *hindernis*.
Hapta-guð, *n. Odín* 13, 4.
hapt-r, höpt, *hapt adj. (goth. hafis) gefesselt, gebunden* 86, 27.
Hár, *m. zwerg* 83, 71; *vgl. Hár*.
Há-r, *m. name Odíns* 13, 11, 84, 77, 98, 69, 113, 1.
há-r und há-rr *adj. (§. 240; goth. hauhs) hoch, erhaben, gross*; 126, 50 há sverð *die erhobenen, geschwungenen schwerter*; — *neutr. há-tt hoch, sehr, laut* 124, 62, *daß für auch við hátt* 43, 6, 117, 22. — *comp. hæri, hærr, sup. hæstr*.
Harbarð-r, *m. (A) name Odíns* 13, 23, 99, 14.
harða *adv. (goth. harduba) hart, heftig; sehr, bedeutend*.
harðari *s. harðt*.
harð-fær-r *adj. schwer zu begahen, schwierig; wunderbar*.
harð-gör-r *adj. hart, fest gemacht, fest, dauerhaft*.
harð-kljáð-r *adj. fest mit steinen (gewichten) angespannt, festgespannt (vom gewebe)* 128, 13.
harðla, harðliga *adv. heftig, sehr, gewaltig*.
harðlig-r *adj. schwer, hart, schlimm*.
harð-móðig-r *adj. (§. 244) hartmutig, grausam*.
harðna (harðnaða) *hart, starr werden*.
harð-r, hörð, *hart adj. (goth. hardus) hart; gewaltig, mächtig*; — *neutr. sehr, heftig, bedeutend*. — *comp. harðari*.

harð-þúgr *adj.* *harten sinns, grausam, gewaltig.*
 hár-fagr *adj.* *schönhaarig, schönge-
 lókt.*
 harm-flaug, *f.* *der schmerzliche flug,
 der unselige wurf* 86, 13.
 harm-full-r *adj.* *harmvoll, traurig.*
 harm-r, *m.* (*A*; *ahd.* harm) *harm,
 schmerz, leid; trauer* 106, 42; *ver-
 brechen* 69, 10.
 harpa, *f.* (*ahd.* harfa) *harfe, zither;*
 85, 68 hörpu slá *harfe* spielen.
 há-rr *s.* hár.
 hár-r *adj.* (*ags.* hár) *grau, alt* 110, 25.
 Hárr, *m.* *zwerg* 8, 58; *vgl.* Hár.
 harri, *m.* (*vgl.* *ahd.* herro, hero) *fürst,
 herr* 106, 40.
 hars-litr, *m.* *harfarbe.*
 hart *s.* harðr.
 há-sæti, *n.* *hochsitz, thron; m. art.*
 há-sæti-t (§. 295) 8, 5.
 há-seymd-r *adj.* *hoch, schön ge-
 säumt, schön geründert (beiwort des
 helmes)* 124, 17.
 háski, *m.* *gefar.*
 hasla (haslaða) *mit einer haselstange
 einen platz abstecken;* 80, 58 hasla völl
*den platz zum zweikampf abstecken,
 bestimmen.*
 hata (hataða; *goth.* hatan) *hassen.*
 Hata-fjörð-r, *m.* 78, 21.
 Hati, *m.* *wolf* 7, 11. 98, 21. — *riese*
 78, 20.
 há-timbra *hoch aufrichten, erbauen*
 83, 2. 96, 22.
 hatr, *n.* (*goth.* hatis) *hass, feindschaft.*
 há-tt (§. 251) *s.* hár.
 hatta (hattaða) *zubereiten, gestalten;
 pflegen, gewont sein.*
 hättar *s.* höttir.
 hättar *s.* hättir.
 hátt-r, *m.* (*U*) *weise, art, brauch; be-
 schaffenheit, sitte, benemen, handlung.*
 haug-r, *m.* (*A*) *hügel.*
 Haugspori, *m.* *zwerg* 83, 71.
 hauk-r, *m.* (*A*; *vgl.* *ahd.* habuh,
 hauc) *habicht, geier, falke; rabe,
 adler.*

haus-s, *m.* (*A*) *hirsnschale, schädel* 121,
 29; *kopf, stirn* (?) 124, 59.
 haust, *n.* (*vgl.* *ahd.* herbist) *herbst.*
 haust-gríma, *f.* *herbstnacht.*
 háva *s.* hár.
 Háva *s.* Hávi.
 Háva-mál, *n. pl.* *des hohen reden,
 Odins sprüche* 113, 1.
 Hávi, *m.* *der hohe, name Odins* 108,
 24. 25.
 hávum *s.* hár.
 héðan *adv.* (§. 327) *von hier, von hin-
 nen; upp héðan auf, empor, von hin-
 nen* 98, 7; *A* brot héðan *fort von hier*
 128, 88.
 Heði *s.* Höðr.
 Heðin-n, *m.* (*A*) *1. sohn des Hjarrandi,
 seine gemalin ist Hildr* 59, 24 f. 124,
 32. — *2. sohn des Hjörvard* 76, 2.
 80, 10.
 heðin-n, *m.* (*A*, *dat.* heðni, §. 176) *ge-
 wand, rock, mantel;* 125, 27 *er mér*
í heðin hvern handar væni *ich erwarte,*
vermute in jedem rocke eine hand,
d. i. jeden (unbekanten) menschen halte
ich für meinen feind.
 Heðningar, *m.* *die leute, soldaten*
Hedins, vgl. 59, 24 f., *s.* Hjaðningar;
 125, 52 Heðninga vágr *ein meerbusen*
auf den Orkneys.
 hef *s.* hefja.
 hefða *conj. praet. s.* hafa.
 hefi, hefi-k (§. 283) *s.* hafa.
 hefja (4. hef, hóf, hófum, hafinn; *goth.*
 hafjan) *heben, erheben; anheben, be-
 ginnen; — hefja af abheben, weg-
 nemen* 98, 41. — *pass.* hefja-st *sich*
erheben 74, 63; *entstehen, ursprung*
haben, entspringen, kommen.
 hefing, *f.* *erhebung, das hervorragende,
 gipfel, wipfel;* 97, 57 afnaga rá hefinga
abfressen die zweige der wipfel.
 hefir *s.* hafa.
 hefna (hefni, hefnda) *rächen, strafen,
 m. gen. oder acc. dessen, weshalb*
man straft, und m. dat. der person,
welche man straft; 87, 78 þá er
 heft fœður *da ist (der mord) des*

valers gerächt. — pass. hefna-st sich rächen.
 hefnd, *f. (I) rache, strafe, vergeltung;*
 54, 19 til hefndar eptir Svanhildi um Sv.
zu rächen; auch plur. 66, 39 sér at hefndum um sich zu rächen.
 hefnd-r, hefnt *s. hefna.*
 hëgðmi, *m. russ, staub; nichtigkeit, unwarheit* 94, 31.
 hegri, *m. (ahd. heigir) reihor, reiger* 100, 65.
 heið, *n. heiterkeit, heiteres wetter.*
 heiði, *f. (goth. haiþi) haide, wald, feld.*
 Heiði, *f. 85, 3.*
 heið-r, *f. (A) — heiði.*
 heið-r *adj. (vgl. ahd. heitar) heiter, hell, klar; 98, 23 heið bróðr himins die heitere braut des himmels, d. i. die sonne.*
 Heið-rek-r, *m. (A) könig* 115, 57 *f.*
 heið-rik-r *adj. heiter, klar* 106, 39.
 Heið-rún, *f. ziege in der Walhalla* 23, 10. 96, 71.
 heið-van-r *adj. an heiterkeit gewönt, heiter, oder auch der heiterkeit beraubt, traurig* 85, 45.
 heilag-r, heilög, heilag-t *adj. (§. 242. 244; ahd. heilag) heilig.*
 heili, *m. hirn, gehirn.*
 heilindi, *n. gesundheit, wolbefinden* 104, 78.
 heil-l *adj. (goth. hails) heil, gesund, wolbehalten, unversehrt; 105, 2 illaheill ungesund, in übler lage; — tüchtig, trefflich* 108, 2; — *getrost, fröhlich; — ganz, all* 73, 19 heil hjú *alle hausgenossen, die ganze familie; — als ausdruck der beglückwünschung beim ankommen oder scheiden* 63, 27 lifðu heill *leb glücklich, leb wol, gehab dich wol;* 67, 24 skiljumk heilir *trennen wir uns heil, d. i. leb wol;* 80, 19 kom þú heill *sei gegrüßt, willkommen;* 81, 44 heil verðu Sváva *sei willkommen;* 89, 22 heill þú farir *reis glücklich;* 89, 23 heill þú aptr komir *komm wolbehalten wieder;* 89, 36 heill þú *wilkommen;* 95, 17 heill skaltú *du wirst, solst glücklich*

sein; 99, 60 gefendr heilir heil den góðern; 113, 5 heill sá er kvað heil dem, der sie sprach. — comp. heilari, sup. heilastr.
 heill, *n. vorzeichen, geschik (glück oder unglück).*
 heill, *f. (I) glück, wolfart.*
 heilla (heillaða) *beschreiben, verhexen, bezaubern.*
 heilög *s. heilag.*
 heil-ráð-r *adj. gutherschend, glücklich regierend* 78, 2.
 heil-ræði, *n. guter rat.*
 heilsa (heilsaða) *m. dat. (sollten m. acc.) grüssen, begrüßen.*
 heim *adv. nach hause.*
 heima *adv. zu hause.*
 heima-mað-r, *m. hausgenosse.*
 heiman *adv. von hause.*
 heim-boð, *n. (vgl. bjóða) einladung.*
 Heimdall-r, *m. (g. Heimdalls u. Heimdallar) ase* 16, 20. 38, 4. 27. 87, 15. 41, 22. 82, 14. 85, 43.
 heim-fœra *nach hause bringen, heimführen.*
 heimil-l *adj. (§. 243) mit recht erwerben, rechtmässig, zustehend, erlaubt.*
 Heimi-r, *m. 54, 38. 63, 39.*
 heimis-garðar, *m. pl. heimatliche wonungen, haus, heimat* 100, 27.
 heim-r, *m. (A; goth. haims) welt, erde; ort, gegend, land; 98, 39 opnir heimar offene gegenden, offene aussicht.*
 heim-salir, *m. pl. wonung; 124, 34 heimsalir Óðins Óðins wonung, d. i. Walhalla.*
 heimsk-r *adj. (ahd. heimisc) unerfahren, blöde, töricht* 101, 32. 107, 3.
 heim-stöð, *f. erdstätte, heimat.*
 heimta (heimti, heimta) *wiedererlangen, zurückerhalten; holen, verlangen, rufen, kommen lassen, gelangen lassen; 124, 33 Helsingja heimta til heimsala Óðins die H. zu den wonungen Óðins gelangen lassen, d. i. sie töten.*
 hein, *f. wezstein.*
 hein-berg, *n. wezsteinberg, schleifsteinfelsen.*

heipt, *f.* (goth. haifsta) *zorn, groll* 110, 35; *plur.* 111, 73 *kveðja einn heipta zum zorn reizen, zornig machen.*

heipt-mög-r, *m.* *feind, gegner* 111, 52.

heipt-uglig-r *adj.* *heftig, wütend, fürchterlich, schrecklich*; 115, 9 *heipt-ugligr sóttar brimi die heftige hize der krankheit, fieber.*

heipt-yrði, *n. pl.* (vgl. orð) *zornesworte, heftige reden.*

heit *s.* heita.

heit, *n.* (goth. hait) *versprechen, verheissung, gelübde*; heit strengja *geloben* 76, 14.

heita (9. heit *u.* heiti, hêt, hêtum, heitin-*n*; goth. haitan) *heissen, nennen, genannt werden*; heita á einn *einen rufen, anrufen, um hilfe flehen zu einem (gotte), z. b.* 14, 29; — *DP. DS.* *einem etwas verheissen, versprechen* 110, 4. 116, 1; *androhen* 42, 24.

heita (heiti, heitla; ahd. heizjan) *heiss machen, erhitzen.*

heiti, *n.* (goth. haiti) *das nennen, rufen, benennung, name; versprechen, verheissung.*

heiti, heitin-*n*, heitir *s.* heita.

heit-r *adj.* (ahd. heiz) *heiss, glühend, rauchend*; 124, 38 *heit gjálfr unda das heisse (rauchende) blut der wunden*; — *comp.* heitari; 103, 53 *eldi heitari heisser als feuer.*

heit-strenging, *f.* *ablegung eines gelübdes, gelübde, verheissung.*

heit-t *s.* heitr.

hëkk *s.* hanga.

Hel, *f.* (g. Heljar, d. Helju *u.* Hel) *Hel, göttin des todes, tochter Lokis* 17, 30, 40, 24; — *aufenthalt der gestorbenen* 86, 2. 97, 47. 115, 54; — *unterwelt* 121, 34. 49.

hel, *f.* (gen. heljar) *tod, untergang, verderben* 92, 75.

hëla (hëli, hëlda) *mit reif bedekt werden, gefrieren*; — *unpers.* hëllir *es gefriert*; hëldi yfir úr *es gefror darüber der tau.*

Hel-blindi, *m.* 1. *name Odins* 13, 11. 98, 69. — 2. *bruder Lokis* 17, 23.

held *s.* halda.

heldr *comp.* (goth. haldis) *und at heldr lieber, mehr, vielmehr, sondern, besonders, zumal; sehr*; — *m. adj. oder adv.* *sehr, recht, gehörig*; — heldr áðr, heldr en *mehr als, eher als, ehe*, vgl. 19, 10 *en heldr en þér frýð mér hugar aber ehe ihr mir mut absprecht*; in heldr *s.* in; — þeigi at heldr *doch keineswegs, nichtsdestoweniger* 107, 22. — *sup.* heldst *oder at heldst am liebsten.*

held-r 119, 60 *s.* halda.

heldst *s.* heldr.

helgari *comp.* *s.* heilagr.

Helgi, *m.* *sohn Sigmunds* 60, 12. 63, 5. — *sohn Hjörvars* 77, 19 *f.*

helgi, *f.* (ahd. heilagi) *heiligkeit.*

helgi-stað-r, *m.* *heiliger ort, heiligtum.*

helg-r *adj.* (§. 244) — heilagr.

hel-grind, *f.* *tor, eingang zur Hel* 3, 17; *im plur.* 35, 18.

Heljar *s.* Hel.

hella, *f.* (vgl. goth. halja) *ebener, glatter stein, felsen.*

helli-r, *m.* *höle.*

helming-r, *m.* (A) *hülfe; schar, truppen.*

help *s.* hjálpa.

Helsingjar, *m. pl.* *die bewoner von Helsingjaland (jezt Helsingland)* 124, 33.

hel-stafir, *m. pl.* *todesstäbe, todesworte, künste, welche den tod verursachen* 79, 75.

hëlt *s.* halda.

helti, *f.* (ahd. halzi) *das lahmsein, hinken* 106, 41.

hel-veg-r, *m.* *weg zur Hel, todesweg* 87, 24. 117, 67.

Hemli-r, *m.* *ein seekönig; daher* 124, 43 *Hemlis hestar Hemlis rosse, d. i. schiffe.*

henda (hendi, henda *u.* henta) *mit der hand ergreifen, fassen, haschen, fan-*

- gen; — *unpers. AP. AS. begegnen, zustossen* 47, 23.
- hendi, hendr *s. hönd.*
- heng *s. hanga.*
- hengja (hengi, hengða; *ahd. hangjan*)
hangen machen, hängen.
- Hengi-kjöpt-r, *m.* 55, 17.
- hængum *s. hanga.*
- hennar, henni *s. hann.*
- hent *s. henda.*
- heppin-n *adj.* (§. 243; *engl. happy*)
glücklich.
- Hepti, *m.* 8, 57. 53, 53.
- hér *adv. (goth. hér) hier; hér ok hvar hier und da* 104, 69.
- herað, *n.* (§. 24) *bezirk, gau.*
- her-af *adv. hiervon, davon.*
- her-bergi, *n. (ahd. heriberga) herberge, unterkommen.*
- her-búnað-r, *m. (A) kriegsrüstung.*
- herða (herði, herða; *ahd. hartjan*) *hart machen, härten (eisen);* 26, 33 *hann herði hendruar at hamarskaplinu er härtete die hände am hammerschafte, d. i. er grif mit den händen den hammerschaft hart, fest an.*
- herð-r, *f. (A) schuller; rücken.*
- her-fang, *n. beute; streit, schlacht.*
- Her-fjötur, *f.* 20, 40. 97, 80.
- her-föðr, *m. vater des menschen, bei-name Odins* 84, 55; *vgl. herja-föðr.*
- Her-gaut-r, *m. name Odins* 114, 21.
- Heri, *m. zwerg* 83, 79; *vgl. Hörr.*
- heri, *m. (g. herja) kämpfer, held; vgl. einheri.*
- herja (herjaða; *ahd. harjón*) *m. acc. heeren, krieg führen, kämpfen, streiten.*
- herja-föðr, *m. vater der menschen, name Odins* 22, 28. 85, 78. 96, 37. 89, 10; *vgl. herföðr.*
- Herjan, *m. (A) name Odins* 2, 30. 13, 8. 84, 70. 98, 66; *Herjans höll Herjans halle, d. i. Walthalla* 127, 49.
- herjar *s. herr.*
- her-konung-r, *m. heerkönig, kriegsrischer könig.*
- her-mað-r, *m. kriegsmann, kriegler.*
- Her-móð-r, *m. sohn Odins* 34, 24. 35, 9.
- hernað-r, *m. (A) verwüstung, raub, kriegszug* 80, 9.
- her-num (§. 297) 77, 14 *s. herr.*
- her-r, *m. (JA, §. 196; goth. harjis) heer, schar, menge, leute* 55, 22. 124, 52; *schlachtreihe, krieg, kampf, schlacht* 114, 50.
- herra, *m. (vgl. harri und ahd. herro) herr, gebieter* 116, 11.
- Herran, *m. name Odins* 2, 28 = *Herjan.*
- Herrauð-r, *m. könig in Gautland* 124, 44.
- hersi-r, *m. (ahd. herisari) herscher, herzog, vornemer edelmann* 115, 55.
- Her-teit-r, *m. name Odins* 13, 14. 98, 72.
- her-væða *kriegsgewand anlegen, rüsten; hervæða sik, hervæða-st waffen anlegen, sich rüsten* 23, 38. 38, 8.
- her-vápn, *u. pl. kriegswaffen, waffen.*
- Her-vör, *f.* 71, 31. 73, 21.
- Her-þjóf-r, *m. (A)* 125, 70.
- hesta-fót-r, *m. pferdefuss, huf.*
- hest-r, *m. (A; vgl. ahd. hengist) pferd, ross.*
- hét *s. heita.*
- hettir *s. höttir.*
- hétu-mk (§. 161. 324) *man nante mich, ich hieß* 13, 16. 98, 64. 65. 99, 3 *s. heita.*
- hey *s. heyja.*
- hey, *n.* (§. 186; *goth. havi*) *heu.*
- heyja (hey, háða, háðr u. háðr) *machen, tun; heyja leik spilen, kämpfen* 126, 30; — *tauchen, benetzen, färben;* 125, 10 *háðum rendr i dreyra wir tauchten die schilde in blut; vgl. há.*
- heyra (heyri, heyra; *goth. hausjan*) *hören, vernemen; heyri man hört* (§. 324); *heyra á oder til zuhören; — horchen.*
- heyraða, heyraða-k, heyra-ðá (§. 283) *s. heyra.*
- heyra, *f. (goth. hausesins) gehör, hören, ohr.*
- heyrt *s. heyra.*
- hi- in *zusammensetzungen vgl. ahd. hljan.*
- hi, *n. musse, zeit.*

hjá praep. m. dat. bei, neben.

Hjaðningar, m. pl. die leute, soldaten *Hedins* 60, 3; *vgl. Heðningar.*

hjal, n. rede, unterhaltung.

hjala (hjalaða) reden, sprechen, sich unterhalten, plaudern.

hjald, m. (A; gen. hjalds) geschrei, getöse, lärm; schlacht 124, 56. 126, 28.

hjál, f. steuer, steuerruder.

Hjálm-beri, m. helmträger, name Odins 13, 8. 98, 66.

hjálm-gagar-r, m. helmhund, d. i. schwert 128, 27.

hjálm-r, m. (A; ahd. helm) bedeckung, helm; hjálma mót beegnung der helme, d. i. schlacht 124, 68.

hjálm-staf-r, m. helmstab, d. i. krieger 70, 60.

hjálm-stofn, m. helmunterlage, d. i. kopf 125, 66.

hjálp, f. (ahd. helfa) hilfe, unterstützung.

hjálpa (1. help, halp, hulpum, hólpinn; goth. hilpan) helfen, unterstützen; hjálpa einum við einu einem helfen gegen etwas 111, 44.

Hjálp-rek-r, m. (A) 51, 22. 67, 32. 70, 7.

hjalt, n. (ahd. helza) schaft, grif (des schwertes; auch plur. 99, 50.

Hjalti Hugprúði, m. 58, 25.

hjarar s. hjör.

hjarðir 101, 33 *s. hjörð.*

hjarri, m. (ahd. hirn) horn, hirschhorn, schädel.

Hjarrandi, m. 59, 25.

hjarta, n. (goth. haitô) herz; geist; mut, tapferkeit; 127, 30 sahr hjarta *wonung des herzens, d. i. brust.*

hjarta s. hjörtr.

hjarta-blóð, n. herzblood, blut des herzens.

hjartar s. hjörtr.

hjartar-horn, n. hirschhorn, hirschgeweih 21, 37.

Hildi, f. 98, 1; vgl. Hildr.

Hildi-gölt-r, m. helm 58, 31.

hilding-r, m. held, könig, fñret 112, 7.

Hildi-svin, n. helm 58, 27.

Hild-r, f. (gen. Hildar, dat. acc. Hildi)

1. *tochter des kñnigs Högni* 59, 24 *f.*

— 2. *valkyrie* 20, 39. *vgl. 52, 24.*

84, 67. 128, 21; *Hildar leikr spiel der Hild, d. i. schlacht* 125, 51. 65; *Hildar næfr bedeckung der Hild, d. i. schild* 126, 52. — *daher:*

hild-r, f. (§. 175; ahd. hilti) schlacht, treffen 114, 42; *vgl. 127, 20; 112, 27* *hildar til in die schlacht, hildi frá aus der schlacht; 125, 20 Hildr var sýnt i vexti Hild war offenbar im zunemen, d. i. die schlacht tobte, willete.*

hilmi-r, m. könig.

Himih-björg, n. pl. himmelsberge, wonung Heimdalls 11, 32. 16, 23. 30. 95, 39.

Himin-brjót-r, m. stier 32, 36.

himin-jó-dýr, n. pl. himmelrosstiere, rosse der sonne 82, 46.

himin-n, m. (§. 176; goth. himins) himmel.

himins-endi, m. ende, grenze des himmels.

himin-skaut, n. himmelsgegend; pl. himmel 62, 43.

himin-tungl, n. himmelsgestirn.

himna, f. haut, häutchen (im ei).

himni s. himinn.

hin, hina s. hinn.

hi-nátt, f. die nacht des verlangens, die ersehnte, erwünschte nacht, oder nacht des unbeschäftigtseins.

hind, f. (ahd. hinta) hinde, hirschkuh.

Hinda-fjall, n. berg 52, 31.

hindri comp. (§. 262, ahd. hintaro) der hintere, spätere, folgende; 108, 22 ins hindra dags am folgenden tage.

hindst-r sup. (§. 262; ahd. hintarost) der letzte; vgl. hindri.

hingat (d. i. hinig-at) adv. hierher, an diesen ort.

hinig adv. = hinnig.

hin-n, hin, hit-t pron. §. 293 f.; vgl. goth. acc. hina) jener, der; artikel; vgl. inn.

hinna, hinni s. hinn.

hinanig (*d. i. hinn-veg*) *adv. hierher*.
 hl-nótt, *f.* 21, 35 — hlnátt.
 hins *s. hinn*.
 hjó, hjoggum *s. höggva*.
 hjólt, hjólt-in *s. hjalt*.
 hjóluðum *s. hjala*.
 hjón, *n. pl. eheloute, hausgenossen, familienmitglieder; vgl. hjú*.
 hjörð, *f. (goth. hairda) herde; plur. hjarðir* 101, 33.
 Hjör-dís, *f. Eylimis tochter* 51, 24, 60, 32, 61, 5.
 hjör-leik-r, *m. (A) schwertspiel, kampf, schlacht*.
 hjör-lög-r, *m. (U) schwertwasser, d. i. blut*.
 hjör-r, *m. (VA, §. 190; goth. hairus) schwert*.
 hjört-r, *m. (U, §. 27; ahd. hiruz) hirsch*.
 hjórtu *s. hjarta, hjörtr*.
 hjörvar *s. hjörtr*.
 Hjörvarð-r, *m.* 76, 1.
 Hjör-primul, *f. (die mit dem schwerte tönende) valkyrie* 128, 22.
 hirð, *f. hofmanschaft, leibwache, hof, hofleute*.
 hirða (hirði, hirða) *hüten, bewahren*.
 hirði-r, *m. (§. 183; goth. hairdeis) hirt; wächter, hüter*.
 hirð-mað-r, *m. hofmann; pl. hirðmenn hofleute, höflinge*.
 hiri *s. hjörtr*.
 hl-róg, *n. häuslicher streit, zwist im hause* 110, 54.
 hirtir *s. hjörtr*.
 hit *s. hinn*.
 hita-ns (*vgl. §. 295*) *s. hiti*.
 hiti, *m. (ahd. hiza) hize, wärme, glut, flamme*.
 hit-ki (*d. i. hit-gi, §. 335*) 101, 42 *s. hinn*.
 hitt *s. hinn, hittr*.
 hitta (hitti, hitta) *treffen, begegnen, finden; besuchen, erfahren; hitta i lið ein gastmal finden, zurecht kommen zum gelage* 103, 68. — hitta-st *sich treffen, zusammenkommen*.
 hitt-r *s. hitta*.
 hjú, *n. pl. hausgenossen, familie; vgl. hjón*.

hjuggu (§. 127), hjuggum *s. höggva*.
 Hjúki, *m.* 7, 2.
 hyggja *conj. praet. s. höggva*.
 hlað, *n. (ags. hlād) binde, frauenkopfpuz*.
 hlaða (4. hleð, hlóð, hlóðum, hlaðinn; *goth. hlaþan*) *laden, beladen, belasten; — hlaða upp aufschichten, aufschütten* 68, 40.
 Hlað-guð-r, *f.* 71, 31, 73, 21.
 hlæ, hlæ-ðú (§. 283) *s. hlæja*.
 hlægja (hlægi, hlægða) *und hlæja* (hlæi, hlæða; *besser hlægja, hlæja, vgl. goth. hlöhjan*) *zum lachen bringen, freude erregen, erfreuen, ergötzen; 127, 8 hitt hlæir mik das ergötzt mich*.
 hlæja (4. hlæ, hló, hlógum, hleginn; *goth. hlahjan*) *lachen*.
 hlæja (hlæi, hlæða) *s. hlægja*.
 hlæir *s. hlægja*.
 hlæ-r, hlæ, hlæ-tt *adj. (vgl. ahd. lau, ags. vlac) warm, lau*.
 Hlævang-r, *m. (A) zwerg* 83, 72.
 hlakka (hlakkaða) *schreien, krächzen*.
 Hlakkar *s. Hlökk*.
 hlátr, *m. (A; ahd. hlahtar) lachen, gelächter, scherz* 103, 2, 110, 13.
 hlaup, *n. das laufen, gehen, gang, schritt*.
 hlaupa (10. hleyp, hljóp, hljópum *und* hlupum, hlaupinn; *goth. hlaupan*) *laufen; fließen; springen; hlaupa á eina einen anlaufen, anfallen* 94, 31; *hlaupa á hest zu pferde steigen* 45, 19, 52, 37; *af hesti vom pferde steigen*.
 hlaut *s. hljóta*.
 hleð *s. hlaða*.
 Hleðjólf-r, *m. zwerg* 8, 54; *vgl. Hljóðólfr*.
 hlegin-n *s. hlæja*.
 Hleiðr, *f. landschaft; gen. Hleiðrar* 57, 44; *dat. Hleiðru* 58, 7.
 hleif-r, *m. (A; goth. hlaifs) gebäk, brot* 103, 62, 110, 68.
 hleina (hleini, hleinda; *ahd. hleinjan*) *lehnen, schütten, für sich sorgen, entstehen* 20, 17.
 Hlé-r, *m. (A) name Oegirs* 41, 15.

Hlésey, *f.* jenz Läsöe, insel im Kattegat 41, 16.

hleyp *s.* hlaupa.

hleypa (hleypi, hleypa) *laufen machen, zum laufen antreiben; (scheinbar intr. vom reiter zu pferde) laufen.*

hleyti, *n.* verwantschaft, freundschaft.

hlið, *n.* tür, pforte, tor; spalt, riss, kluft 113, 49.

hlið, *f.* (A) seite; á hlið standa *zur seite stehen.*

hlíð, *f.* (I; ahd. hllta) hügel, bergabhang.

Hlíð-skjálfr, *f.* Odins sessel 6, 11. 11, 35. 21, 7. 36, 16. 94, 23.

hlíðu (§. 201) *s.* hlið.

hlíf, *f.* (A) schutz, schirm 106, 4; schild; — plur. hlífar *verteidigungswaffen.*

hlífa (hlífi, hlífða; goth. hleibjan) *m. dat. schonen, schützen, beschützen* 120, 3.

hlímar, *f. pl.* äste, zweige 113, 36; *vgl.* limar.

Hlín, *f.* asin 20, 15. 39, 13. 87, 63.

hljóð, *n.* (goth. [hliup], *vgl.* goth. hliuma) *das horchen, aufmerksamkeit, stille, ruhe* 62, 11. 100, 34.

hljóð, *n.* (vgl. ahd. hlōta) *schall, ton, gesang.*

hljóð, *n.* (vgl. goth. liupōn, ahd. liod, altn. ljōð) *lied, gesang, gedicht* 85, 44.

Hljóðólf-r, *m.* zwerg 83, 80; *vgl.* Hleðjólf.

hljóðm-r, *m.* (A; *vgl.* goth. hliuma) *ton, schall, gesang.*

hljóp, hljópum *s.* hlaupa.

hljóta (6. hlýt, hlaut, hlutum, hlotinn; ahd. hliozan) *erlangen, bekommen, zu teil werden.*

hló *s.* hlæja.

hlóa (vgl. ahd. lawen) *heiss sein, brennen* 9, 47. 97, 34; *vgl.* glóa.

hlóð, hlóðum *s.* hlæða.

Hlóðvarð-r, *m.* (A) 79, 3.

Hlóðve-r, *m.* (A) 71, 31. 72, 72. 73, 22.

Hlóðyn, *f.* (gen. Hlóðynjar; *vgl.* Hludana myth. 235) *name der erde* 117, 76; mögr Hlóðynjar *d. i. Thor* 39, 30. 87, 80.

hlóðyn, *f.* erde; *s.* Hlóðyn.

hlœða (hlœði, hlœdda) *belasten, beluden.*

hlægi, *n.* verspottung, hohn 101, 30.

hlægi conj. praet. *s.* hlæja.

hlægja *s.* hlægja.

hlæglig-r *adj.* lächerlich.

hlæja *s.* hlægja.

hlógum *s.* hlæja.

Hlökk, *f.* valkyrie 20, 40. 97, 80;

Hlakkar tjald *zelt des Hlökk, d. i. schild* 125, 50.

hlökk, *f.* schlacht; *s.* Hlökk.

hlökkuðum *s.* hlakka.

hlotin-n *s.* hljóta.

hlúða *s.* hlýja.

hlunn-r, *m.* (A) walze, rolle; *auf diesen walzen wurden die schiffe ins meer gerollt.*

hlunn-vigg, *m.* walzenross, *d. i. schiff* 70, 25.

hlupum *s.* hlaupa.

hlut-r, *m.* (I; goth. hlauts) *teil, los, schicksal; vgl. kutr.*

hlutum *s.* hljóta.

hlý *s.* hlýja.

hlýða (hlýði, hlýdda) *DS.* 57, 32. 81, 55 *oder mit den praep. á oder til; auf etwas hören, horchen, zuhören* 100, 35. 113, 8; — *m. dat. gehorchen, sich fügen, unterwerfen* 115, 58.

hlýja (hlý, hlúða, hlúð-r) *m. dat. wärmen, decken, bedecken* 103, 49.

Hlym-dalir, *m. pl.* 54, 39.

hlý-r, hlýr-at (§. 342) 103, 49 *s.* hlýja.

hlýri, *m.* bruder.

hlýrni-r, *m.* himmel 119, 60.

hnafa (4. hnef, hnóf, hnófum, hnafin-n) *schneiden; nur praet sg. hnóf komt vor.*

hnakki, *m.* (ahd. hnach) *nacken, hinterhandt; 28, 26 setja hnaka-nn á bak sér apr d. i. den nacken zurückbiegen*

hnauð *s.* hnjóða.

hnaus *s.* hnjósa.

hnaut *s.* hnjóta.

hné *s.* hnlgá.

hnefa-tafl und hnef-tafl, *königspiel, schachspiel.*

hnefa-tafla, *f.* der stein im brettepiel,
schachfigur 119, 26.

hnefi, *m.* faust.

hnefi, *m.* könig; könig im brettepiel;
s. hnefatafl.

hnef-tafl, *n.* *s.* hnefatafl.

hneig *s.* hnlg.

hneit *s.* hnlt.

hnepp-r *adj.* (vgl. goth. hniupan) kurz,
eng, klein, schwach.

hnet-r *s.* hnot.

hnlg-a (5. hnlg, hneig und hnè, hnigum,
hnigin-n; goth. hneivan, ahd. hnlgan)
sich neigen, sinken, fallen, stürzen;
fallen (im treffen); 125, 74 hnlg-a fyrr
fallen vor (einem), von einem getötet
werden.

hnigr-a (§. 342) 112, 42 *s.* hnlg.

Hnikar-r, *m.* name Odins 2, 29. 13, 14.
70, 28. 98, 72.

Hnikuð-r, *m.* name Odins 2, 29. 13, 19.
98, 78.

hnjóða (6. hnýð, hnauð, hnúðum, hno-
ð-u-n) *hämmeren.*

hnjósa (6. hnýs, hnauð, hnusum, hno-
sinn; ahd. niusan) *niesen.*

hnjóta (6. hnýt, hnaut, hnutum, hnotinn)
knüpfen.

hnipin-n *adj.* (vgl. goth. ganipnan)
traurig, bekümmert.

hnit, *f.* streit, kampf.

hnlt (5. hnlt, hneit, hnitum, hnitin-n;
ags. hnltan) *stossen, stechen.*

Hnit-björg, *n.* pl. 44, 7. 10.

hnoðin-n *s.* hnjóða.

hnóf *s.* hnafa.

hnosin-n *s.* hnjósa.

hnoss, *f.* (I) *kostbarkeit, kleinode,*
schmuk.

Hnoss, *f.* tochter der Freyja 19, 37.

hnót, *f.* (U, pl. hnetr, §. 214; ahd.
hnuz) *nuss.*

hnotar-liki, *n.* *nussgestalt.*

hnót-tafl, *n.* *nussbrettepiel, brettepiel,*
schachspiel oder schachbrett 119, 79.

hnúðum *s.* hnjóða.

hnugða, hnuggin-n *s.* hnyggja.

hnusum *s.* hnjósa.

hnutum *s.* hnjóta.

hnýð *s.* hnjóða.

hnýs *s.* hnjósa.

hnýt *s.* hnjóta.

hnyggja (hnygg, hnugða, hnugginn)
vertreiben, berauben; 99, 24 miklu
ertú hnugginn um vieles bist. du ge-
kommen, viel hast du verloren.

hodd und hödd, *f.* (goth. huzd, ahd.
hort) *schaz, gold, besitzum;* 97, 10
þær hverfa um hödd goða *die wenden*
sich (fliessen) durch das besitzum (die
wonungen) der götter, vgl. 23, 19.

Höð-r, *m.* (U, gen. Haðar, dat. Heði)
ase 16, 39. 34, 5. 40, 23. 80, 14. 88, 47.

Hoddmimi-r, *m.*; Hoddmimis holt *Hod-*
mimirs hügel, wald 40, 31. 93, 11.

hœfi, *n.* *sitte, art, weise.*

hœf-r *adj.* *ziemlich, passend, schicklich.*

hæg-r *adj.* *geschickt, leicht, bequem;*
angenehm, gut. — comp. hægri; hægri
hönd die geschicktere, d. i. die rechte
hand, s. b. 39, 14. 82, 45; — *sup.*
hægstr.

hœla (hœli, hœlda) *m.* *dat. loben, prei-*
sen, räumen.

Hœni-r, *m.* *ase* 14, 33. 41, 23. 50, 11 *f.*
67, 37. 84, 18. 88, 51.

hœtta (hœtti, hœtta) *DP DS. drohen.*

hóf *s.* hefja.

hóf, *n.* *mass, preis; art, weise;* at sama
hófi *auf dieselbe weise, ebenso* 74, 49;
drekka at hófi 101, 22, 1 hófi 104, 53
mit mass, mässig.

hof, *n.* (ahd. hof) *gebäude, haus, wo-*
nung; heiligtum, tempel 92, 35.

höf *s.* haf.

höfð *s.* hafðr, hafa.

höfð-i (§. 176) *s.* höfuð.

höfðingi, *m.* (gen. höfðingja) *häuptling,*
fürst.

höfðum *s.* hafa.

höfg-ar *s.* höfuðr.

Höf-hvarfni-r, *m.* *ross des Gna* 20,
20, 29.

höfn, *f.* (I; pl. hafnir 79, 46) *hafen.*

höfnt = hefnt.

höf-r, *m.* (ahd. huof) *huf (des pferdes).*

höf-sk s. hefja.

höfug-leik-r, m. *schwere, menge, masse, grosse anzahl.*

höfuglig-r 113, 19 = höfugr.

höfug-r adj. (§. 244) *schwer, gewichtig.*

höfum s. hafa.

höfund-r, m. (A; goth. hafjanda) *urheber, schöpfer.*

höfuð, n. (goth. haubiþ) *haupt, kopf.*

höfuðs-bani, m. *hauptmörder, lebensvernichter, verderber, mörder.*

höfuð-stað-r, m. *hauptstelle, hauptort.*

hög-dræg-r adj. *leicht herausziehbar, leicht hervorzulocken* 113, 15.

högg, n. (VA) *schlag, hieb* 106, 5, *stoss, wurf*; 50, 15 1 einu höggvi mit einem schlage, werfe.

högg s. höggva.

högg-orm-r, m. *schlange, wurm.*

Högg-stari, m. *zwerg* 83, 79; vgl. Hugstari.

höggva (10. högg, hjó, hjoggum und hjuggum, höggvin-n; ahd. houwen) *hauen, töten*; höggva við holz, baum *füllen* 105, 78. — höggva-st *sich schlagen, streiten.*

Högni, m. (vgl. ahd. Hagano) 1. *sohn des Gjúki* 52, 27 f. 65, 43 f. — 2. *ein könig* 59, 24 f. 125, 25.

hög-r adj. *sanft, mild, ruhig, leicht.*

hol, n. (ahd. hol) *höhlung, höle; brust-höle, brust* 53, 27.

hold, n. *fleisch*; 107, 20 hold ok hjarta *fleisch und herz, körper und geist, d. i. alles, das liebste von allem; — körper.*

höldar s. höldr.

hold-gróin-n adj. *am körper angewachsen.*

höld-r, m. (A, gen. acc. pl. hölda; vgl. ahd. helid, alts. helið) *freier ansiedler, mann, mensch* 121, 35.

höldum s. helda, höldr.

höll, f. (A und I; ahd. halla) *halle, haus, schloss, wohnung.*

Höll, f. *fluss* 97, 12; vgl. Böll.

höll-ina (hina höll, §. 295) s. höll.

hollin-n s. hvella.

holl-r adj. (goth. hulps) *hold, gütig, günstig, geneigt.*

höllu 103, 63 s. hallr.

hölluðum, höllum s. halla.

hólm-ganga, f. *zweikampf.*

hólm-†, m. (A; ags. alts. holm) *insel, einsamer ort, ort zum zweikampf, kampflaz.*

hólm-stefna, f. *bestimmung des orts und der zeit zum zweikampf, kampf.*

hólpin-n s. hjálpa.

hol-r adj. (ahd. hol) *kohl.*

holt, n. (ahd. holz) *holz, wald, hügel.*

hömlur s. hamla.

hömr-um 118, 21 s. hamarr.

hómum s. hamr.

hon s. hann.

hönd, f. (U, dat. sg. hendi, §. 218; goth. handus) *hand*; af hendi m. gen. *seitens, im namen, namens* 43, 7. 59, 32; til handa m. dat. *zu handen (eines), im besitz, für*, z. b. 65, 27. 76, 6. 54, 6 biðja hennar sér til handa *sie (für sich) zur frau bgeren*; á hendi standa *zur hand, zur seite stehen, drängen, treiben* 115, 2; fyr höndum vorhanden 65, 32; fyr höndum sér *vor seinen händen, d. i. bevorstehend, zu erwarten* 64, 29; — *partei, schar*; hvártveggja hönd *beide teile, parteien* 32, 5.

honum s. hann.

höpt s. hapt.

hor, hor-r (§. 307) = hvarr.

hörð s. harðr.

hór-dóm-r, m. *ehebruch.*

horfa (horfi, horfða, conj. praet. hyrfða) *sehen, blicken, gewöhnlich von ortschaften gebraucht um die richtung anzu-deuten, nach (til) welcher sie liegen*, z. b. 121, 49; vgl. hverfa.

horfin-n s. hverfa.

hörgr-r, m. (A, pl. hörgar; ags. hearg) *altar, tempel, heiligtum* 92, 35.

horn, n. (goth. haurn) *horn, pl. hörner* 122, 61, *geweihe* 96, 80; — *winkel, ecke, spize*; — *trinkhorn, becher* 110, 69; — 118, 2 horni harðara *härter als horn.*

Hörn, *f.* name der Freyja 20, 2.
 horn-bori, *m.* zwerg 83, 57.
 horni-gi (§. 335) 110, 69 *s.* horn.
 hörpu *s.* harpa.
 hör-r, *m.* (*A*; goth. hōrs) ehebrecher.
 Hörr, *m.* zwerg 8, 53; vgl. Heri.
 horskliga *adv.* klug, weise.
 horsklig-r *adj.* = horskr.
 horsk-r *adj.* (ahd. horsc) klug, weise.
 hörund, *n.* und *f.* haut, körper, leib.
 hörudar-lit-r, *m.* hautfarbe, menschenfarbe 18, 4.
 hot (§. 306) = hvat.
 hót, *n.* pl. (goth. hvōta) drohungen.
 hött-r, *m.* (*U*, gen. hattar; ags. hätt, ahd. huot) hut, kopfbedeckung.
 hot-vetna (§. 306. 322) 103, 39 = hvalvetna.
 hrað-mælt-r *adj.* schnell, hastig sprechend, geschwätzig 192, 4.
 hræ, *n.* (*VA*, dat. hrævi, §. 190; goth. hraiv, ahd. hrēo) leichnam.
 hræ-barin-n *adj.* zum tode getroffen, verwundet; 113, 35 hræbarnar hlímar marka die verdorren, entlaubten äste der bäume.
 hræða (hræði, hrædda) schrecken, erschrecken; — *p.* p. hrædd-r erschreckt, erschrecken. — hræða-st *m.* acc. fürchten, sich fürchten, zittern, zagen.
 hrædd-r *s.* hræða.
 hræðsla, *f.* furcht, schrecken, entsetzen.
 hræ-gagar-r, *m.* leichenhund, *d.* i. schwert; mit abfall des h 124, 53 rægagarr (§. 73).
 hrækja (hræki, hrækta; ags. hræcan) treiben, stossen, verjagen; hrækja á grind von der tür stossen 110, 37.
 hræ-kyndil-l, *m.* leichensackel, *d.* i. schwert.
 hræl-l, *m.* weberschiffchen, schiessspule.
 hrær, *n.* leichnam, tod 113, 42; 113, 39 köglar hrærs frænda der körper des toten sohnes; vgl. hræ.
 hræ-sild, *f.* leichenschiff, *d.* i. lanze; 125, 55 hræsilna (für hræsilða, vgl.

§. 65) hjaldr getöse der leichenschiffe, *d.* i. schlacht.
 Hræ-svelg-r, *m.* 12, 11. 13. 92, 23.
 hrævi *s.* hræ.
 hrafn, *m.* (*A*; ahd. hraban) rabe.
 Hrafn, *m.* ross 58, 28.
 Hrafn-guð, *n.* rabengott, *d.* i. Odin 22, 35.
 hrafn-tinna, *f.* (rabenstein) glanzkohle, steinkohle 118, 13.
 hráki, *m.* (ags. hrāca) speichel.
 hranna *s.* hrönn.
 hrapa (hrapaða) fallen, stürzen, zu grunde gehen; hrapa fyr heill demgeschick unterliegen 71, 12.
 hrá-r, hrá, hrá-tt *adj.* (ahd. rao, rawer, ags. hræw) roh, wild.
 hratt *s.* hrinda.
 hratt *adv.* (ahd. hrado) schnell, geschwind.
 hrauð *s.* hrjóða.
 Hrauðung-r, *m.* name eines königs 94, 11.
 hraun, *n.* zerklüftetes land, lava.
 hraun-búi, *m.* hölenbewoner, felsensbewoner, bezeichnung der riesen 79, 42.
 hraust-r, hraust, hraust *adj.* tapfer, kühn, mutig.
 hreðjar, *f.* pl. männliche scham (eigentlich hoden) 43, 5.
 hregg, *n.* sturm, sturmwind.
 hregg-ský, *n.* sturmwolke; bildl. vom dichten niederfallen der geschosse 125, 13.
 Hreið-mar-r, *m.* (*A*) 50, 17.
 hreiðr *n.* nest.
 hreif *s.* hrifa.
 hrein-n *adj.* (goth. hrains) rein, klar, hell.
 hrein-n, *m.* (*A*) renntier 106, 66.
 hreyfa (hreyfi, hreyfða) bewegen, von der stelle bringen.
 hrein *s.* hrina.
 hreysti, *f.* (vgl. hraustr) tapferkeit.
 hreysti-mað-r, *m.* tapferer mann, held, kriegler.
 hrld, *f.* (*A*) wind, sturm; ungestüm, heftigkeit, anstrengung; schlacht; —

- meer; — *zeit*; Hlil hrið *eine kleine weile, ein wenig* 27, 2; langa hrið *lange zeit* 52, 28.
- Hrið, *f. fluss* 3, 17, 97, 19.
- hriða (5. hrið, hreif, hriðum, hriðinn) *reißen, rizen, einreißen*; 121, 47 akkeri hriðr fleini í fold niðr *der anker reißt mit der spitze in die erde ein*.
- hriðm, *n. (ahd. hrifo, ags. hrim) reif, gefrorener tau; eis, eisscholle*.
- Hriðm-faxi, *m. reifmäne, frostmäne, pferd der nacht* 6, 29, 90, 20.
- Hriðmgerð-r, *f. tochter des Hati* 78, 21 f.
- hriðm-kald-r *adj. reifkalt, frostkalt* 90, 73.
- hriðmni-r, *m. eber; habicht*.
- Hriðmni-r, *m. riese*
- hriðm-stein-n, *m. reifstein, gefrorener stein*.
- Hriðm-purs und Hriðm-puss, *m. (A) reifriese, frostriese* 3, 3 und oft. 97, 48, 108, 23.
- hriðna (5. hrið, hrein, hriðum, hriðinn; *ags. hriðan*) *schreiten, wiehern*.
- hriðna (1. hrið, hrat, hriðum, hriðinn; *ags. hriðan*) *DS. stossen, treiben, jagen*; hriðna út skipinu *das schiff hinaus (ins meer) stossen* 94, 19.
- Hriðing-horni, *m. schiff* 34, 27.
- hriðing-lægin-n *adj. im kreise liegend (von der schlange)* 106, 30.
- hriðing-r, *m. (A; ahd. hring) ring, kreis*; í hring *im kreise*; — *schlange*; — *finger-ring*; hringa velja *die ringe wählen, d. i. sich verloben* 91, 64, 84, 56. plur. hringar *die ringe am panzer, der panzer*.
- hriðinn-n, hriðinn *s. hriðna*.
- hriðjótta (6. hriðjót, hriðjót, hriðjótum, hriðjótinn) *entblößen, berauben*.
- hriðjótta (6. hriðjót, hriðjót, hriðjótum, hriðjótinn) *gestreut werden; fallen, stürzen, fliegen, hervorspringen*; hriðjótta sundr *bersten, zerbersten* 57, 73; — *schnarchen* 27, 14.
- hriðpuð-r, *m. feuer* 95, 3.
- hriðs, *n. (ahd. hris) gesträuch, strauchwerk*; 109, 16 hriðsaxa *mit gesträuch bewachsen*.
- hriðsi, *m. gebüsch, gesträuch; reisig, hols*.
- Hrist, *f.* 20, 36, 97, 77.
- hrista (hristi, hrista; *goth. hristjan*) *schütteln, erschüttern, in bewegung setzen* — hrista-sk *sich schütteln (von pferden)* 79, 66.
- hristi-r, *m. der erschütterer*; 125, 77 hristir hjálms *helmerschütterer, d. i. krieges*.
- hritt *imper. s. hriðna*.
- hriðf-r *adj. schwach, traurig*.
- hriðfi, *m. sturm (auf der see)* 114, 1.
- hriðfug-r und hriðfug-r *adj. (ahd. hruod) berümt, herrlich, trefflich*.
- hriðfin-n *s. hriðjótta*.
- Hriðf-mar-r, *m.* 77, 14 f. 80, 58.
- hriðf-r, *m. (A, gen. hriðf-r und hriðf-r; ahd. hruodi) ruhm, ehre*.
- hriðf-r-fús-s *adj. nach lob, ruhm begierig, ehrsuchtig*.
- hriðfug-r *s. hriðfug-r*.
- Hriðvitni-r und Hriðvitni-r, *m. wolf* 7, 11, 98, 22.
- Hriðvitnis-son, *m.* 7, 11.
- hriðra (hriðra, hriðra; *alts. hriðrajan, ags. hriðrajan*) *in bewegung setzen, bewegen, rühren* 113, 10. — hriðra-st *sich rühren, sich bewegen*.
- hriðring, *f. bewegung*.
- hriðsin-n *adj. rühmend, pralend, eingebildet* 100, 24.
- hriðkk *s. hriðkkva*.
- hriðkkva (1. hriðkk, hriðkk, hriðkkum, hriðkkinn) *sich bewegen, gehen, fliehen, weichen*.
- hriðkkv-at *conj. praes. f. hriðkkvi-at* 126, 73 *s. hriðkkva*.
- Hriðlf-r, *m. (A) könig in Dänemark, mit dem beinamen Kraki* 58, 1 f.
- hriðnn, *f. (eigentlich der name einer der 9 wüchler Oegirs) welle, meer, flut* 113, 50.
- Hriðnn, *f. fluss* 23, 20, 97, 18.
- Hroptatý-r, *m. (A) name Odins* 13, 28, 99, 43, 112, 54.

- hropt-r, *m.* (*A*; vgl. goth. hrōþjan) *der rufer, sprecher, anführer*; 111, 17
hroptr rōgna *sprecher der götter, d. i. Odin.*
hrōpum *s. hrapa.*
hrōrna (hrōrnaða) *schwach, abgenutzt werden, absterben, eingehen* 103, 47.
hrōsa (hrōsaða) *m. dat.; loben, rümen, preisen.*
hross, *n.* (*ahd. hros*) *ross, pferd.*
hrosti, *m. bülte zum bierbrauen; das bierbrauen; bier, meth*; 115, 1 Finns
hrosti Finns *meth, d. i. dichtung.*
hrotin-n *s. hrjóta.*
hrotta-meiß-r, *m. schwertvertilger, verlezer, kämpfer, kriegsr* 70, 49.
Hrotti, *m. schwert Fafnirs* 51, 19.
hrotti, *m. schwert* 124, 62.
hruðum *s. hrjóða.*
hrukkin-n, hrukum *s. hrökkva.*
Hrund, *f. name der kriegsgöttin.*
hrund, *f. (I) frau, weib, magd* 118, 16.
hrunda *s. hrynja.*
hrundin-n *s. hrinda.*
hrundum *s. hrinda, hrynja.*
Hrungni-r, *m. riese* 45, 14 f. 56, 37.
Hrungnis-hjarta, *n. einrunenzeichen, das die gestalt eines gezänten, stacheligen herzens hatte* 46, 20.
hrunin-n *s. hrynja.*
hrutum *s. hrjóta.*
hrýð *s. hrjóða.*
hrygg-r *adj. (pl. hryggvir) traurig, betrübt.*
hrygg-r, *m. (I, gen. hryggjar; ahd. hrucki) rücken, rükgrat.*
Hrym-r, *m. riese* 37, 35. 40. 39, 43. 87, 31.
hrynja (hryn, hrunda) *mit geräusch herabfallen, poltern, stürzen, herabrollen.*
hrýt *s. hrjóta.*
húð, *f. (ahd. hūt) haut, fell.*
húð-na *acc. sg. m. art.* 55, 1 *s. húð.*
hugað-r *s. hyggja.*
hugað-r *adj. (vgl. hugr) mit geist, mut begabt; mutig, kühn, tapfer; trefflich; zornig, erzürnt; mér hugaðr mir günstig gesint, freundschaftlich* 114, 45.
hugaðs-ræða, *f. wahre rede, aufrichtiges gespräch* 62, 73.
hugað-l *adj. verständig, klug* 100, 77.
hugað *adv. (eigentl. neutr. zu hugaðr) wahr, one umschweife.*
hug-blaui-r *adj. feigherrig, furchtsam.*
hug-brigð-r *adj. veränderlichen sinns, unbeständig* 107, 55.
hugða, hugð-r *s. hyggja.*
hugi, *m. = hugr.*
Hugi, *m.* 29, 14,
Hugin-n, *m. name Odins* 22, 33. 37. 70, 29. 71, 22. 96, 41.
hug-létt-r *adj. leicht im herzen, gemütle.*
hug-prúð-r *adj. grossherzig, trefflich, s. Hjalti.*
hug-r, *m. (I, dat. sg. hugi* 112, 58; *goth. hugs, ahd. hugi) geist, sinn, gemüt; neigung, liebe* 81, 45; *koma i hug in den sinn kommen, einfallen* 18, 17; *um hug gegen seine wahre meinung, überzeugung* 103, 27; *alls hugar, af öllum hug, af heilum hug mit ganzem sinne, von ganzem herzen* 65, 2. 68, 53.
hug-raun, *f. geistesforschung, mutprobe* 46, 4.
hugsa (hugsaða; vgl. ahd. hogazjan) *denken, überlegen, erwägen.*
hug-sjúk-r *adj. geisteskrank, gemütskrank, bekümmert, traurig* 115, 60.
Hugstari, *m.* 8, 53; vgl. Höggstari.
hulda *s. hylja.*
hulda, *f. (ahd. hulida) bedeckung, verhüllung.*
huld-r *s. hylja.*
hullum *s. hvella.*
hútm, *n. dunkelheit; meer.*
Humlung-r, *m.* 76, 2.
hun (hùn) *s. hann.*
hunang, *f. (ahd. honag) honig.*
hunang-fall, *n. honigfall.*
hund- (*goth. hund*) *in zusammensetzung: hundert, sehr viel.*
Hunding-r, *m. (A)* 60, 33.

hund-marg-r adj. *sehr viel*, zu *hundert* 92, 36.
 hund-r, m. (A; goth. hunds) *hund* 106, 12, 122, 46.
 hundrað, n. (§. 273, plur. hundruð; goth. hund, ahd. hundert) *hundert*; dat. pl. hundruðum = adv. *zu hundert*, *haufenweise*, *scharenweise*.
 hund-vís-s adj. *hundweise*, *schlecht gesint*, *beiwort der riesen*.
 hung-r, n. und m. (A; ahd. hungar, goth. huhrus) *hunger*; *schüssel*, *speise*, *tisch der Hel* 18, 1.
 hung-ra (hungraða; goth. hugg-rjan) *hungern*.
 hún-i, m. *der könig im bretspiel*; er hatte die form eines würfels (daher 119, 69 die acht ecken) und stellte dem aussehen nach einen fuchs oder einen wolf vor 119, 68.
 hún-n, m. (A) *das junge des bären*; *knabe*, *jüngling*.
 hurð, f. (I; goth. haurds) *tür*, *öffnung*.
 hurfum s. hverfa.
 hús, n. (goth. hūs) *haus*, *wonung*.
 hvaðan adv. (ahd. hvannan, goth. hvaþr) *woher*, *von wo*; *überallher* 112, 29; hvaðan af in ders. bed. 43, 20.
 hvall s. hvella.
 hvar adv. (goth. hvar, ahd. wâr) *wo*; — in der indirekten rede: *wie da*, *wie* 27, 13, 94, 24; — *hier ok hvar* hier und da 104, 69; — *überall* 103, 70.
 hvarf s. hverfa.
 hvarf, n. (ahd. hwarb) *das weggehen*, *flucht* 42, 21; *schlupfwinkel*, *zufluchtsort*.
 hvarfa (hvarfaða; alts. hwarbon; ahd. warbon) *gehen*, *laufen*.
 hvár-gi pron. adj. (§. 335) *keiner von beiden*; neutr. hvárt-ki und hvár-ki; hvárki = part. *nicht*, und nicht; hvárki — nè *weder* — *noch*.
 hvárig-r pron. adj. = hvárgi.
 hvárir s. hvár.
 hvárki s. hvárgi.
 hvárm-r, m. (A) *augenlied*.
 hvár-r pron. adj. (§. 307; goth. hvaþar)

welcher von beiden; neutr. hvárt-
welches von beiden, *was*, oft = conj. ob; *bisweilen nur zur bezeichnung der frage und nicht zu übersetzen*, z. b. 22, 22, 25, 48 u. öfter; *bisweilen steht noch nakkvat dabei*, z. b. 35, 16 hvárt hefir þú nakkvat sét? *hast du etwa gesehen?* vgl. auch 36, 8; — *jeder von beiden* 106, 48; hvárðrum *jeder den andern*, *einer den andern*, *einander* 38, 15; hvárrtveggja (§. 314) *jeder von beiden* s. hvár-tveggi. hvárra-tveggja g. pl. s. hvártveggi.
 hvar-s adv. (§. 327) *wo immer*, *wo nur*, *überall wo* 85, 4, 89, 27.
 hvár-t s. hvár.
 hvár-tveggi pron. adj. (§. 314) *jeder von beiden*, *beide*.
 hvass, hvöss, hvas-t adj. (ahd. hwass) *scharf*, *spiz*, *heftig*, *ungestüm*.
 hvat neutr. pron. (§. 306; goth. hva, ahd. hwaz) *was*, *wie* 61, 11, *warum*; *jedes*, *alles* 100, 19; hvat sem *was immer* (§. 322); hvat manna *was für menschen* (§. 327) 93, 5; hvat var þat drykkjar *was für ein trank war das* 116, 50; hvat er þat undra *was für ein wunder ist das*, *wie ist das zu erklären* 117, 25.
 hvata (hvataða) *eilen*, *beschleunigen* m. dat.
 hvat-r, hvöt, hvat-t adj. (alts. -hwat, ags. hvät, vgl. hvass) *scharf*, *heftig*, *rasch*, *geschwind*, *schnell*, *lebhaft*; neutr. hvatt = adv. *schnell*. — comp. hvalari, sup. hvatastr 104, 56 (vgl. einn).
 hvatta s. hvetja.
 hvat-vetna pron. (§. 322) *was nur immer*, *alles* 101, 41.
 hvé adv. (goth. hvaiva, ahd. hweo) *wie*; *womit*, *wodurch*.
 hveðrung-r, m. (A) *riess*; hveðrungs mögr d. i. Fenrir 39, 25, 87, 75.
 hvegi adv. *wie auch immer*.
 hveim dat. sg. pron. interrog. (goth. hvamma) *wem*, s. §. 306.
 hvein s. hvina.

hvel, *n.* *rad, scheibe*; 106, 16 á hverfanda hveli *auf sich drehendem rade*.
hvelfa (hvelg, hvelða) *m. dat. umkehren, umstürzen* 43, 36.

hvelja (*l.* hvell, hvall, hullum, hollinn) *klingen, läuten*.

hvell-r *adj.* (*ahd.* hwell) *tönend, lärmend, schallend*.

hverfa (*l.* hverf, hvarf, hurfum, horfinn; *goth.* hvairban) *sich wenden, gehen*; hverfa himin *den himmel durchwandern* 91, 7; — *weggehen, verschwinden* 60, 29. 99, 52, auch hverfa á braut 31, 4; — hverfa af falen von 39, 39. 88, 13; 114, 20 hverfa af lifi á munvega *sich wenden von dem leben auf die lustwege. d. i. sterben*; — hverfa um *durchlaufen, durchfließen* 97, 10; — *bearbeiten, verfertigen* 118, 20 (höndum horfit).

hverfa (hverfi, hverða) *wenden, drehen m. dat.*; 112, 58 hugi ek hverfi *ich wende, ändere den sinn*.

hverfing-r, *m.* (*A*) *kreis, ring*.

hverf-r *adj.* *veränderlich, unbeständig* 105, 32.

Hvergelmi-r, *m.* *brunnen in Niflheim* 3, 15. 9, 16. 10, 28. 23, 17. 40, 16. 97, 1.
hver-gi (*d. i.* hvar-gi) *adv.* *nirgends*; hvergi lands *nirgends des landes, nirgends; keineswegs, durchaus nicht*; — *hinweilen für hvegi*.

hverja, hverjar-ru (§. 167) 93, 33. 118, 39, hverir-ru 73, 3. 78, 23. 118, 75, hverjum, hvern *s.* hverr.

hvernig (*d. i.* hvern veg) *fragewort: wie, auf welche weise*.

hvernin *fragewort: wie* 116, 6; *vgl.* hvernig.

hver-r, *m.* (*A*) *topf, becken, kochgeschirr, kessel* 98, 41; *warne quelle* 86, 28.

hver-r *pron.* (§. 308; *goth.* hvarjis) *wer, welcher; dat. sg. neutr. hverju wodurch; af hverju 24, 22 woher; 110, 67 af hvers rótum hann renn von wessen (d. i. welchen) wurzeln er entsteht, was für wurzeln er hat,*

welches seine wurzeln sind; 119, 65 hvert er þát dýra was für ein tier ist das; — jeder 2, 16. 63, 25 u. oft; hverr er jeder welcher, wenn einer 109, 44; — hverr — annarr der eine — der andere; 125, 80 hverr lá of annan einer lag auf (über) dem anderen. — neutr. hvert = part. ob, ob etwa; wohin, wohin immer 25, 44. 49, 25.

hversu *adv.* *wie, auf welche weise; vgl. hvessu*.

hver-t *s.* hverr.

hvess *g. sg. pron. interrog.* (*goth.* hvis) *wes, wessen s.* §. 306.

hvessa (hvessi, hvesta; *vgl.* hvass) *schärfen, spizen; hvessa augu-n á eitt die augen auf etwas heften, es scharf, starr ansehen* 33, 15.

hvessu = hversu.

hvetja (hvet, hvatta *pl.* hvöttum, hvatt-r; *ahd.* hwezjan) *wesen, schärfen, spizen; reizen, antreiben*.

hvi *dat. sg. neutr. pron. interr.* (§. 306; *goth.* hvamma) *wem; — meist als fragewort gebraucht (§. 327) warum, weshalb; fyrir hvi warum; — oft = hvê wie*.

hvila (hvili, hvílda; *goth.* hveilan) *ruhe machen, beruhigen; ruhig sein, aufhören. — hvila-st ruhen, untätig sein, schlafen*.

hvila, *f.* (*goth.* hveila) *das ruhen, bett, lager* 81, 57.

hvild, *f.* *ruhe, rast*.

hvina (5. hvín, hvein, hvínun. hvínin-n) *sausen, rauschen*.

hvirfil-l, *m.* (*A*; *ahd.* hwerbil) *wirbel; miðr hvirfill scheitel* 28, 2.

hvít-arm-r *adj.* *weissarmig* 112, 59.

hvít-faldað-r *adj.* *weissverschleiert, mit einem weissen schleier über dem haupte* 120, 59. 121, 55.

hvít-fjaðrað-r *adj.* *weissgefiedert* 118, 31.

hvítna (hvítnaða) *weiss werden*.

hvít-r *adj.* (*goth.* hveits) *weiss, hell, glänzend*.

Hvít-serk-r Hvati, *m.* 58, 25.

hvit-vetna s. hvatvetna.

hvönn, f. name einer pflanze, angelica; vgl. fjallhvönn.

hvöss s. hvass.

hvöt, f. (vgl. hvetja) anreizung, antreiben, anspornen; ganga at hvötum eins jemandes anreizungen folge leisten 66, 78.

hvöttum s. hvetja.

hvötum 104, 26 s. hvatr.

hygða conj. praet. s. hygga.

hygg s. hygga.

hygga = hugga s. höggva.

hyggja (hygg, hugða, hugað-r und hugð-r; goth. hugjan) denken, meinen, glauben; seggir hyggjandi denkende, weise männer 1, 33; — bestimmen, 102, 71 ljúfum hugat für angenehmes bestimmt; — hyggja at einu denken an etwas, nachdenken über etwas, etwas wollen, beabsichtigen; — hyggja fyr: 77, 32 hygg þú fyr öllum atkvæðum vel bedenke alle aussprüche wol; — hyggja um überlegen, bedenken; hyggja-st um umherblicken, sich umsehen 114, 41; — beispiel des acc. cum inf. 101, 4 hyggsk munu ey lifa er meint, dass er immer leben werde (s. §. 345).

hyggja, f. das denken, gedanke; sinn, geist; 113, 20 hyggju staðr siz des denkens, d. i. brust.

hyggjandi, f. klugheit, einsicht, verstand 100, 23.

hygginn adj. klug, weise; — comp. hyggnari hverjum kongi klüger als jeder (andere) könig 123, 45.

hyggnari s. hygginn.

hylja (hyl, hulda, huliðr; goth. huljan) hüllen, verhüllen, bedecken, verbergen.

hylli, f. (ahd. huldi) gunst, dank, freundschaft.

Hýmir, m. 32, 24 f.

Hymling-r, m. 76, 3.

hyrða conj. praet. s. hórfa.

hyrnd-r adj. (vgl. horn; ahd. gahurnit) gehörnt.

hyr-r, m. (I, gen. hyrjar; vgl. goth. hauri) feuer.

hýr-r adj. (mhd. hiure) sanft, mild, froh, heiter.

Hyr-rokkin, f. riesin 34, 30.

hyski, n. familie, gesinde.

I.

1 praep. (goth. in) 1. mit dat. in; oft auch nachgestellt, z. b. 117, 1 sólu 1; 1 frá s. frá. — 2. mit acc. in, zu. — 3. adv. darin; hinein.

jaðar-r, m. das äusserste; grenze, küste; fíret.

jafn, jöfn, jafn-t adj. (goth. ibns) eben, gleich; — acc. sg. masc. jafnan = adv. immer beständig; — neutr. sg. jafnt = adv. gänzlich, einzig, nur, allein; beständig, stets; passend, gleichmässig, gleich; gerecht, billig; jafnt sem ebenso wie.

jafna (jafnaða; vgl. goth. ga-ibujan) gleich machen, vergleichen.

jafnan adv. s. jafn.

jafn-breidd-r adj. gleich breit, von gleicher breite (der verglichenen gegenstand steht im dat. 27, 6).

jafnendr, m. pl. (von jafnandi, §. 227) die vergleichenden, zeugen.

jafn-frækn adj. gleichmutig, an mut gleich.

jafn-gnógliga adv. gleichhinreichend, gleichviel.

jafn-góð-r adj. ebengut, gleich gut, ebenso ausgezeichnet.

jafn-há-r adj. ebenhoch, gleich hoch, ebenso hoch (sem wie) 118, 11.

Jafn-há-r, m. name Odins 2, 19, 13, 22, 99, 13.

jafn-höfug-r adj. gleich schwer, gleich an gewicht.

jafn-marg-r adj. gleich viel, ebenso viel.

jafn-mikil-l adj. gleich gross, ebenso gross.

jafn-ramm-r adj. gleich stark, ebenso mächtig.

jafn-sann-r adj. durchaus wahr.

- jafn-skjött *adv. im augenblicke, im nu.*
jafn-spak-r *adj. gleich weise, ebenso klug.*
jaki, *m. stück eis, eisscholle* 118, 69.
Jalg, *m. name Odins* 2, 31.
Jalk-r, *m. name Odins* 2, 31. 13, 25. 99, 7. 44.
Jallangr, *m. (A) stadt in Jütland jetzt Jellinge.*
Jallangr-heiði, *f.* 55, 12.
jara, *f. schlacht.*
jarðar *s. jörð.*
jarðar-megin, *n. erdkraft* 110, 49 (*riechen an der erde ist ein mittel gegen den rausch. Lüning*).
Jari, *m. zwerg* 83, 59.
jarkna-stein-n, *m. (vgl. goth. airknis, ags. eorenanstan) schöner stein, edelstein* 74, 28.
jarl, *m. (A; alts. erl, ags. eorl) statthalter, fürst, graf, edelmann.*
jarl-mað-r, *m. = jarl.*
jarm-r, *m. (A) das tönen, geschrei.*
járn, *n. (goth. eisarn) eisen; plur. eiserne waffen, schwert u. s. w.*
járn-borg, *f. eisenburg* 78, 34.
járn-fjötur-r, *m. eisenfessel.*
járn-glófi, *m. eisenhandschuh.*
járn-greip, *f. eisenhandschuh.*
járn-saxa, *f. mutter des Magni* 47, 1.
járn-sía, *f. eisenfunke, stück glühendes eisen* 48, 32.
járn-súla, *f. eisensäule.*
járn-varð-r *adj. mit eisen beschlagen.*
járn-viðja, *f. die im eisenwalde wohnende riesin* 7, 15.
járn-við-r, *m. eisenwald* 7, 14. 21. 85, 52.
jartegn, *f. (I) anzeige, beweis, warzeichen; 47, 14 til jartegna zum warzeichen.*
játa und játta (*játa und játta, játaða und játtaða*) *m. dat. ja sagen, bekräftigen, versichern; behaupten, glauben, halten, annehmen, gut heissen, billigen.*
jaxl, *m. (A) backenzahn.*
ið, *f. werk, tat, geschäft.*
Iða-völl-r, *m. feld* 8, 4. 40, 22. 82, 64. 88, 28.
ið-gjöld, *n. pl. lon, belonung, vergeltung* 107, 80; 114, 65 iðgöld sonar *ersatz des sohnes.*
Iði, *m. (gen. Iðja) riese* 43, 15. 56, 41.
iðja-græn-n *adj. grasgrün, schön grün* 88, 22.
iðjar, *f. pl. das grün des grasses, wiese.*
Iðmund-r, *m.* 76, 5.
iðra-st (*iðraðast, goth. idreigða*) *m. gen. verdriessen, unangenehm sein, reuen, bereuen, beklagen.*
Iðunn, *f. asia* 16, 15. 41, 24. *dat. Iðunni* 42, 13.
if, *n. zweifel; vgl. ifi.*
Ífa, *f. fluss in Angermanland (?)* 124, 35.
ifi, *m. zweifel; 118, 16 ifi er mér á zweifel ist mir daran; ich zweifle, ob.*
Ifing, *f. fluss* 90, 34.
I-frá *adv. von, weg, davon.*
I-gær *adv. (dän. igaar)* 116, 19. 51.
igða, *f. ein vogel: schwalbe oder adlerweibchen, nach Egilsson peitta europaea.*
I-göga *adv. entgegen, gegen.*
I-gögnum *praep. mit acc. durch.*
Ikorni, *m. (ahd. eichorn) eichhorn* 97, 50.
il, *f. (JA, gen. iljar) fusssole, sole.*
I-llta *hineinsehen, hineinblicken* 74, 18.
illa 1. *adv. übel, schlecht. — 2. d. sg. neutr. schwacher form* 101, 40 *s. illr.*
illa-heil-l *adj. ungesund, in schlimmer lage* 105, 2.
illiliga *adv. schrecklich, fürchterlich.*
ill-r, ill, ill-t *adj. (§. 243; ags. yfel, goth. ubils) schlecht, böse, schändlich; neutr. illt = adv. schlimm, traurig. — comp. verri, sup. verstr (§. 261).*
ill-úð, *f. bosheit, hass, neid.*
Il-t (§. 243) = illt *s. illr.*
im-r, *m. (A) riese* 89, 33.
in und inn (= enn) *adv. noch, noch dazu; bei komparativen in negativen sätzen, s. b. 89, 49 nema þú inn: snótari sér wenn du nicht noch weiser bist (wenn man es nicht als artikel betrachten und übersetzen will: der*

weisere); besonders häufig in der redensart né in heldr noch weniger, s. b. 63, 62.

Ingi, m. zwerg 9, 5; vgl. Yngvi.

inn, in, in artikel, s. hinn.

inn adv. (goth. inn) hinein, herein, ein.

— comp. innar, sup. innast.

inn adv. noch s. in.

inna (inni, inta, int-r) sagen, sprechen; tun, machen, leisten; versuchen, unternehmen.

innan 1. adv. (goth. innana) von innen; inwendig, innen. — 2. praep. m. gen. innerhalb, m. acc. in.

innar s. inn.

inni, n. haus, wohnung.

inni adv. innen, drinnen, darin.

inn-koma hereinkommen, einziehen 98, 61.

jóð, n. sprössling, kind, sohn, tochter 75, 20.

jöfn s. jafn.

jöfnuðum s. jafna.

jöfri, m. = jöfurr.

jöfur-r, m. (A, plur. jöfrar, §. 176) könig, fürst.

jök s. auka.

jökul-l, m. (A; plur. jöklar; vgl. jaki) eisberg.

jól, n. (vgl. goth. juleis) julfest, fest der (winter-)sonnenwende; vgl. Weinhold, altnordisches leben 380.

jóla-aptan, m. julabend 80, 11.

jó-m s. jór.

Jónakr, m. könig 53, 40. 54, 6.

jó-r, m. (A, §. 181; altz. ehu) pferd, ross.

jörð, f. (A und I; goth. airþa) erde; dat. jörðu (§. 201) 7, 37. 8, 6; 108, 15 á alda vés jarðar zu den ländern der menschenwohnung, zu den von menschen bewonten ländern (so Egilsson); 115, 33 goð jarðar der gott der erde, d. i. Odin.

Jörð, f. mutter Thors 21, 3.

jörð-ina, jörðu-nni (§. 295) s. jörð.

jó-reyk-r, m. rosserauch (der durch

laufende rosse hervorgebrachte staub), staubwolke 77, 8.

jörlum s. jarl.

jörmun- (ahd. altz. irmin-) in zusammensezungen: gross, ungeheuer.

Jörmun-gand-r, m. das grosse ungeheuer, d. i. die midgardschlange 17, 29. 87, 33.

jörmun-grund, f. die grosse, weite erde, erde.

Jörmun-r, m. (A) der grosse, gewaltige, d. i. Odin; vgl. jörmun-.

Jörmunrekk-r, m. (A) 54, 5 f., dat. Jörmunrekk 54, 7.

jöru s. jara.

Jöruvellir und Jöruvellir, m. pl. schlachtfelder 83, 68.

jós s. ausa.

jötnar s. jötunn.

Jötun-heim-r, m. riesenwelt; oft im plur. 1, 5. 8, 14 ff. 17, 28. 34, 30. 83, 16. 113, 24.

jötun-móð-r, m. riesengesinnung, riesenwut.

jötun-n, m. (A) riesen; jötna synir des riesen söne, riesen 113, 4.

jöxlum s. jaxl.

Íra-r, m. pl. Irländer 126, 37. 128, 61.

Ír-land, n. 126, 4.

Í-sá s. Isjá.

Ísarn, n. pl. (goth. eisarn) eisen, waffen.

Ísarn-kol, n. eisenküle, eisenkühle.

Ísi s. Íss.

Í-sjá hineinsehen 73, 72.

Ís-s, m. (A, ahd. Ís) eis.

Í-sundr adv. entzwei.

ít s. þú.

ít s. inn.

Ítarlig-r adj. = Ítr.

Ítr adj. glänzend, strahlend; vortreflich, ausgezeichnet, herlich; Ítr álit herlich von antlitz, von schönem aussehen 62, 15.

Ítr-borin-n adj. edel geboren, von edler abkunft 81, 23.

Ítrek-r, m. ein name, vielleicht ursprünglich ein name Odins 119, 7.

Itr-menni, *n. herliche manschaft, treffliche münnerschar, ausgezeichnete leute.*

jukum *s. auka.*

jusum *s. ausa.*

Ívaldi, *m. zwerg* 25, 42; Ívalda synir 48, 40, 98, 42.

Ívið-gjarn *adj. (alls. invidjas gern) nach truggierig, ränkevoll, frevelhaft.*

Í-viði, *n. baum* 82, 24.

Íviðja, *f. riesenweib, haxe.*

jyki *conj. praet. s. auka.*

jysi *conj. praet. s. ausa.*

Íþrótt, *f. (I) kunst, geschicklichkeit, diehkunst* 115, 39.

Í-þykkja *erscheinen, dünken.*

k.

kæmi (§. 34), kæmi-t (§. 344) 78, 80 *s. koma.*

kafin-n *s. kefja.*

kafna (kafnaða; *vgl. kefja*) *ersticken;* 43, 32 hefði kafnat *er wäre erstickt.*

kala (4. kel, kól, kólum, kalin-n; *vgl. ags. caljan, ahd. kuol*) *kalt sein, frieren; gewöhnlich unpersönlich mik keln mich friert; 100, 7 & kné in die knie frieren.*

kald-r, köld, kalt *adj. (goth. kalds) kalt, verderblich, schädlich, böse; neutr. kalt kälte, auch = adv. kall.*

kald-rifjað-r *adj. mürrisch, schlecht gelaunt* 89, 69.

kálfi, *m. der teil des beines zwischen fuss und knie; schienbein, wade.*

kálf-r, *m. (A; ahd. kalp) kalb* 106, 35.

kalla (kallaða, §. 154; *ahd. kallon*) *nennen, heissen, rufen; kalla með sér zu sich rufen* 18, 38; *kalla til herbeirufen; kalla illt fjárhald sich beklagen über den vermögenszustand* 44, 21; — *kalla-st sich nennen, genant werden, heissen.*

kalt *s. kaldr*

kambi, *m. (vgl. kambr) hahn.*

kamb-r, *m. (ahd. kamp) federbusch, kamm, schweif.*

kann *s. kuona.*

kanna (kannaða; *vgl. goth. kannjan*) *erforschen, untersuchen, kennen lernen.*

kann-at (§. 342), kant, kantú (§. 283) *s. kunna.*

kápa, *f. (ahd. kapp) mantel, kleid.*

kapp, *n. hize, anstrengung, wetstreit; oft plur. (köpp); i köpp um die wette* 29, 15.

kappi, *m. (§. 66; ahd. kemfjo) kämpfer, starker mann, held.*

karl, *m. (A; ahd. karl) mann (im gegensaze zur frau* 106, 69), *landmann.*

karl-mað-r, *m. der mänliche mensch, mann (im gegensaze zu kona).*

kask-r *adj. fröhlich, froh* 113, 37.

kasta (kastaða) *m. dat. oder der praep. at m. dat. 48, 11; werfen* 124, 52; *schliessen (pfeil)* 125, 77; 5, 15 kastat hafði *man hatte geworfen* (§. 324), *d. i. sie (die funken) waren geworfen worden.*

katlar, katli *s. ketil.*

kát-r, *adj. fröhlich, lustig, froh.*

kattar *s. köttur.*

kaup, *n. kauf, lohn; bedingung, lage, schicksal.*

kaupa (kaupi, keypta, keyptr, §. 119; *goth. kaupón*) *kaufen, verkaufen; sich verdienen; kaupa sér sich verschaffen* 103, 61; *kaupa saman mit einander verkehren, sich unterhalten, sich einigen* 76, 38; 116, 15 þú skalt kaupa þik með því í frið *du solst dich dadurch in den frieden kaufen, dir dadurch den frieden erwerben.*

kaustú (§. 293) *s. kjösa.*

kefja (4. kef, kóf, kófum, kafinn) *unterdrücken, ersticken.*

keip-r, *m. ruderstok, ruderholz; das emporstehende stük holz, welches zur befestigung des ruders dient.*

keisari, *m. (goth. kaisar) kaiser* 55, 7.

kel *s. kala.*

kelfa (kelfaða) *kalb gebären, kalben.*

kel-l = kel-r *s. kala.*

kem *s. koma.*

kemba (kembi, kembda, kembdr und kemdr; *ahd.* chempen d. i. kampjan) *kämmen*).

kemd-r = kembdr s. kemba.

kenda, kend-r s. kenna.

kendsla, f. *unterricht, erziehung*.

keng-r, m. *krümmung, neigung; rückgrat; vgl. zu 30, 27.*

kenna (kenna, kendi; *goth.* kannjan) 1. m. acc. *kennen lernen, kennen, erkennen* 116, 8. — 2. DP. AS. *kentlich machen, einen etwas lehren, unterweisen, zeigen, sagen* 43, 27. 63. 21. 78, 29. 94, 15. 112, 71. — 3. GS. *merken, fühlen, erkennen, dasselbe kenna-st sich erinnern, gedenken* 36, 9. — p. p. *kend-r bekannt*.

kenni-k (§. 283) 112, 71 s. kenna.

keppa (keppi, kepta; *ahd.* chemfan) *kämpfen, streiten; keppa-st við einn sich messen mit einem, ihn über treffen* (7).

ker, n. (*goth.* kas) *gefäß, trinkgefäß, becher* 95, 46. 101, 21. 103, 63.

kerin-n = korinn, kosinn s. kjösa.

ker-laug, f. *wannenbad*.

Ker-laugar, f. pl. *name zweier flüsse* 9, 40.

kerling und kerlinga, f. (*vgl.* karl) *alte frau, alte, weib*.

kern-a 80, 30 s. kerinn.

kerra, f. (*ahd.* karra) *karren, wagen*.

ketil-l, m. (A, §. 191; *goth.* katils) *kessel*.

kettir s. köttir.

keypta, keypt-r s. kaup.

keypt-r, m. (A) *mund, rachen; neðri keyptr unterkiefer* 38, 19; *efri keyptr oberkiefer* 38, 23.

keyra (keyri, keyrða) *treiben, antreiben* (sporum 35, 19) *stossen, schlagen*; 127, 4 *keyra borð á lög das schiff ins meer schieben, stossen*.

kjalar s. kjölr.

Kjalar-r, m. (A) *name Odins* 13, 25. 99, 8.

kjálki, m. 1. *kinlade* 121, 30. — 2. *schleife, schlitten* (*farzeug one räder*) 99, 9.

kjapt-r, m. (A) *mund, rachen*.

Kjár, m. *könig von Valland* 71, 32. 73, 24.

Kili, m. *zwerg* 8, 45. 83, 51.

kili, kilir s. kjölr.

kind, f. (I; *ahd.* kint, *vgl.* *goth.* kindins) *kind, sprössling; geschlecht, stamm, nachkommenschaft* 83, 63. 88, 42.

kjöl-l, m. (A) und kjöl-r, m. (U, §. 207; *ahd.* kiol) *kiel, schiff, farzeug*.

kjöpt-r, m. = kjapr.

kjösa (6. kys, kaus, kusum und kurum, kosinn und korinn und kerinn; *goth.* kusan) *wälen, erwälen, auswälen*; 56, 33 *kaustú at affi ok at álitum du wältest nach kraft und antlis, d. i. du sahst bei der wal auf u. s. w.*; kjösa líf *das leben begrenzen* 84, 38.

kjós-at-tú (§. 341) 76, 32, kjós-tú (§. 253) 110, 49 s. kjösa.

kippa (kippi, kipta) *rücken, reißen, sich heftig bewegen; — kippa-st við gegen etwas anstreben, an etwas rütteln* 37, 5.

kista, f. (*ahd.* kista) *kiste, kasten*.

klæ s. klæja

klæða (klæði, klædda, klæddr, *neutr.* klætt; *ags.* cláðjan) *kleiden; — klæða-st sich kleiden, anziehen, neutr. sg. p. p. klæt-st* (§. 166) 23, 38.

klæði, n. (*ags.* cláð, *mhd.* kleit) *kloid, kleidung* 116, 7.

klæja (4. klæ, kló, klógum, kleginn) *reiben, schaben*.

klæt-st s. klæja.

klaka (klakaða) *switschern* (*von vögeln*).

klappa (klappaða; *ags.* clappjan) *klopfen, schlagen*; 118, 21 *hömrum klappaðr mit hämmern vorfertigt*.

klaufr s. kljufa.

klegin-n s. klæja.

klé, n. (§. 182, *gen. pl.* kljá) *stein am webstul zum anspannen des gewebes; vgl. kljár*.

kleif s. klífa.

kleif, f. (A) *hügel, abhang*; 124, 70 *hjarna kleif des hirnes hügel, d. i. der kopf*.

kljá *g. pl. s. klé; acc. pl. (m. art. kljana) s. kljár.*
 kljá (kljai, kljáða) *mit steinen, gewichten das gewebe anspannen, spannen.*
 kljá-r, *m. (A, §. 180) = klé; kljá-na 127, 58.*
 klífa (5. klíf, kleif, klífum, klífinn) *steigen, klimmen.*
 klippa (klippi, klipta) *scheren, abschneiden.*
 kljúfa (6. klýf, klauf, klufum, klofinn; *ahd. kluuban*) *spalten, durchschneiden; 121, 45 kljúfa lyndar völl Egils öndrum das meer mit Egils schlitschuhen (d. i. schiffen) durchschneiden, das meer befaren.*
 kló *s. klæja.*
 kló, *f. (U, §. 208; ahd. klawa, ags. clavu, clá) klause 122, 77.*
 klær *s. kló.*
 klofin-n *s. kljúfa.*
 klofna (klofnaða) *gespalten werden, bersten, klaffen.*
 klofnir *s. klofinn.*
 klógum *s. klæja.*
 kló-m *s. kló.*
 klufum *s. kljúfa.*
 klúka, *f. haufen, menge.*
 klyf, *f. (A, g. klyfjar) Bürde, saumlasi.*
 klýf *s. kljúfa.*
 klyfja (klyf, klufða, klufðr) *spalten, zerbrechen, zerschneiden.*
 kná, kná-at (§. 342), knátta, knáttu, knát-tú (§. 283) *s. knega.*
 kné, *n. (§. 180; goth. kniu) knie.*
 knega (§. 156) *können, vermögen.*
 knegu-t (§. 343) 77, 36 *s. knega.*
 knés-bót, *f. kniekehle, kniebug.*
 knés-fót-r, *m. kniekehle s. zu 73, 43.*
 knjá, knjá-m *s. kné.*
 knlf-r, *m. (A; ags. cnlf) messer.*
 knosa (knosaða; *ahd. knusjan*) *zerstossen, zerbrechen.*
 knúða, knúð-r *s. knýja.*
 knúi, *m. fingerelenk, knöchel.*
 Knúi, *m. 57, 2.*
 knút-r, *m. (ahd. knodo; vgl. goth. hnútó) knoten, schlinge.*

knýja (kný, knúða, *conj. knýða, knúð-r*) *drücken, drängen, treiben; stossen schlagen; — knýja-st sich mühen, anstrengen.*
 kœla (kœli, kœlda; *ahd. kuoljan*) *kalt machen, kühlen, erfrischen.*
 kæmi (§. 34) *s. kæmi.*
 kæn-n *adj. (ahd. kuoni, ags. cene mutig, tapfer) listig, klug, weiss.*
 kóf *s. kefja.*
 köggul-l, *m. (A) knochen, glied, gelenk; plur. köglar (für kögglar) glieder, d. i. körper 113, 38.*
 kögla *s. köggull.*
 kögur-r, *m. franze, spize.*
 kögut-svein-n, *m. kleiner mensch, kerl, junge, knirps 28, 20.*
 kol, *n. kälte = kul.*
 kol, *n. (ahd. kol) kole.*
 köl *s. kala.*
 köld, köldu, köldum *s. kaldr.*
 kólf-r, *m. (A) pfeil, geschoss.*
 kólf-skot, *n. pfeilschuss, lanzenwurf.*
 kölluðum, köllum *s. kalla.*
 kom (kvam) *s. koma.*
 koma (2. kem, kom [kvam], kvánum und komum, komin-n; *goth. qviman*) *kommen, gelangen; 25, 1 þat kom ásamt með öllum das (der gedanke) kam zugleich unter allen, d. i. darin stimmten alle überein; — koma m. dat. mit jemandem kommen, ihn führen, bringen 42, 13 Þuoni, 47, 36 Þór; — 47, 1 fengu hvérgi komit sie richteten nichts aus; — mit praep.: koma at gagni zum vorteil gereichen, nuzen bringen 126, 67; — koma fram fort-kommen 7, 43; — fyrir: 26, 35 at fyrir kvæmi dass dafür käme, d. i. dass Thor dafür, zu seiner entschädigung näme; — til zu jemandem kommen, ihn angreifen; — upp emporkommen, entstehen; — yfir darüber kommen; 125, 76 is skal leyfa er yfir kemr das eis sol man loben, wenn man darüber komt, d. i. das eis ist erst dann tauglich, wenn es so stark und fest ist, dass man darüber gehen kann. —*

- koma-st der bedeutung nach = koma.
koma, *f.* das kommen, die ankunft.
komanda-nn (§. 295) 2, 20 (so ist zu lesen) *s.* koma.
komi-a conj. praet. (§. 344) *s.* koma.
komin-n *s.* koma.
konn-ar, konn-ir *s.* kominn.
komstú (komi-st-þú) 117, 59 *s.* koma.
komum = kvámm (§. 34) *s.* koma.
komu-mað-r, *m.* (der mann des kommens) ankömmling, fremder 116, 4.
kona, *f.* (§. 223, *g. pl.* kvenna; goth. qvinó) frau.
-konar (alter gen.) in zusammensetzung: art, weise; vgl. kyn.
kongi (*f.* konungi) *d. sg.* 123, 45 *s.* konungr.
kōngur, *f. pl.* tanzapfen.
kōngur-vafa, *f.* tanzapfenweberin, *d. i. spinne* 117, 60.
kon-r, *m.* (1) verwanter, sohn.
konunga-stefna, *f.* königsversammlung 59, 26.
konung-borin-n *adj.* königsgeboren, von königlicher abkunft 80, 39.
konung-dóm-r, *m.* königtum, königswürde, herrschaft.
konung-r, *m.* (A, *d. sg.* kongi 123, 45; *ahd.* kuning) könig.
kópa staunen, starren, glozen; nur 3. *sg. praes.* kópir 101, 9.
köpp *s.* kapp.
köpur-yrði, *n. pl.* grossprecherische reden, pralereien 28, 20.
kór, *f.* (gen. karar) krankbett, lager der Hel 18, 3.
korin-n *s.* kjósa.
kórlum *s.* karl.
Körmt, *f.* fluss 9, 39. 97, 26.
kosin-n *s.* kjósa.
koss, *m.* (*ahd.* kus) kuss.
kosta (kostaða; *ahd.* kosten) *GS.* kosten, aufwenden; 25, 6 hvat sem kostaði til was es auch kostete, um jeden preis; 57, 68 megins kosta, 83, 3 afis kosta kraft anstrengen. — *AS.* verletzen, beschädigen.
kost-grip-r, *m.* kostbarkeit, kleinod.
kost-r, *m.* (1; *ahd.* kost) wunsch, bedingung; 115, 59 kost hvárigr keine der beiden bedingungen; — wahl, verfügung; 36, 31 Loki sér tvá kosti sieht zwei wege; at öðrum kosti im entgegengesetzten falle, sonst 26, 12. 28, 20. 46, 8; — plur. kostir vorzüge, tugenden 110, 19. — kost, speise.
-köstuðum *s.* kasta.
kot, *n.* (*ags. col.* hütte; landgut.
kot-bóndi, *m.* hausbewoner, hüttenbewoner, landmann 94, 14.
kótt-r, *m.* (U; vgl. *ahd.* kazza) kater, kaze; dynr kattarins schall des kazen trilles 18, 25, vgl. 18, 29.
krafða *s.* krefja.
kráka, *f.* (*ahd.* krāa, krā) krähe 106, 22.
Kráka, *f.* name der Aslaug, daher Kráku-mál *s.* 124.
kraki, *m.* stok, kloz, pfal, stange 58, 8; beiname des königs Hrolf 58, 1 f.
krapt-r, *m.* (A; *ahd.* kraft) kraft, stärke; lebensfähigkeit.
kraup *s.* krjúpa.
krefja (kref, krafða, krafð-r u. krafð-r) *GS.* fordern, verlangen, bitten.
kringla, *f.* (vgl. *ahd.* ringila) kreis, ring.
kringlött-r *adj.* (*ahd.* hringiloht) kreisförmig, rund.
kring-r, *m.* (= hringr, §. 73) ring, kreis; 119, 68 i kring = *adv.* ringsherum.
Krist-r, *m.* (A) Christus 55, 7.
krjúpa (6. krýp, kraup, krupum, kropinn; *ags.* creópan, *ahd.* krifan, kriuchan) kriechen.
kröfðum *s.* krefja.
kropin-n *s.* krjúpa.
kroppa (kroppaða) raufen, stechen 49, 7.
kropp-r, *m.* körper, haut.
krú, *m.* menge.
krupum *s.* krjúpa.
krymma, *f.* (vgl. *ahd.* krimman) klau, kralle 79, 23.
krýp *s.* krjúpa.
kú, *f.* (*ahd.* kua) kuh; vgl. kýr u. §. 210.

kuð-r (= kunnr, §. 65) *bekant*; 104, 13
 at máli kuðr verða *im gespräch be-*
kant werden.
 kufl, *m. oberkleid, mantel*; 125, 25
 gyltr Högna kufl Högnis vergoldeter
 mantel, *d. i. goldpanzer.*
 kul, *n. kälte.*
 kuldi, *m. kälte.*
 kú-m s. kú.
 kunna (§. 156; *goth. kunnan*) *DS. ken-*
nen, wissen, verstehen 104, 29; *AP. GS.*
anrechnen, zuteilen; m. inf. und m.
at u. inf. kennen, können, werden;
 11, 24 *kanth at segja weisst du zu*
sagen, du kanst sagen; 7, 40 *kann vera*
es kann sein, ist möglich; *kunna vel*
wol aufnehmen, kunna illa schlecht, übel
aufnehmen 43, 38. — *p. praes. kunnandi*
kennend, wissend, erfahren.
 kunnandi s. kunna.
 kunnátta, *f. kennis, erfahrung, weis-*
heit.
 kunnig-r *adj. (ahd. kunnig) kundig,*
erfahren, klug, listig, verschlagen.
 kunnig-r *adj. (vgl. kyn) entsprossen,*
abstammend.
 kunn-r *adj. (goth. kunps) bekant; vgl.*
kuðr.
 kurum, kusum s. kjósa.
 kvað s. kveða.
 kvadda s. kveðja.
 kváðum s. kveða.
 kvæði s. kveða.
 kvæði, *n. gedicht, lied.*
 kvæmi s. koma.
 -kvæm-r *adj. in zusammensetzungen:*
hinzugegangen, kommend.
 kvæn, *f. (§. 223; goth. qvëns) frau;*
gen. pl. m. art. kvæna-nna 8, 13.
 kvaka (kvakaða) *zwischern (von den*
vögeln) 76, 12; *plaudern, schwazen.*
 kvalda, kvaldar 78, 50 s. kvelja.
 kván, *f. (§. 223; goth. qvëns) frau,*
gattin.
 Kvási-r, *m.* 36, 18, 43, 25; *Kvásis blóð*
d. i. dichtkunst 44, 8.
 kveð s. kveða, kveðja.
 kveða (3. kveð, kvað, kváðum, kveðin-n;

goth. qvīpan) AS. sagen, sprechen, sin-
gen; kveða (nāml menn) man sagt §. 324;
laut sprechen, tönen, schallen 117, 22;
kveða-at von, über sich sagen, sagen,
dass ich, dass er u. s. w. 33, 1. 42, 3.
 116, 3; — *AP. GS. einen um etwas*
ansprechen, bitten, verlangen 61, 31.
 kveðja (kveð, kvadda) *grüssen, begrü-*
sen; kveðja vel wol, gebührend, freund-
lich begrüßen 116, 11; — *AP. GS.*
ansprechen um etwas, verlangen, for-
dern; 'gegen etwas' in dat. 110, 55;
kveðja einn heipta einen zum zorn
aufrufen, zornig machen, herausfor-
dern, reizen 111, 73; — *AP. und at*
m. dat. einen zu etwas auffordern,
einladen 110, 2.
 kveðja, *f. das grüssen, der gruss.*
 kveð-r s. kveða, kveðja.
 kveið s. kvíða.
 kveld, *n. abend; á kveldi, at kveldi,*
um kveld-it am abend; eitt kveld eines
abends 116, 1.
 kveld-ríða, *f. nachtreiterin, d. i. heze,*
zauberin 78, 50.
 kveld-verð-r, *m. abendrot.*
 kvelj-at (§. 341) 75, 14 s. kvelja
 kvelja (kvel, kvalda, kvalið-r; *ahd.*
queljan) quälen, martern, töten.
 kvenna (§. 223) s. kona.
 kverk, *f. (U; ahd. querca) kohle,*
schlund; auch plur. kverkr 117, 6.
 kvern, *f. (goth. qvairnus) mülstein,*
müle; auch pl. 55, 16.
 kvern-stein-n, *m. mülstein.*
 kveykja (kveyki, kveykta; *vgl. ahd.*
quikjan) anzünden, entzünden; kveyk-
ja-st entzündet werden, brennen
 104, 11.
 kví, *f. hürde, umsäunung* 121, 30.
 kvíða (5. kvíð, kveið, kvíðum, kvíðin-n
 und kvíði, kvídda) *fürchten.*
 kvídda, kvíði s. kvíða.
 kvíð-r, *m. (goth. qvīpus) bauch, leib*
 117, 49.
 kvika und kvikja, *f. bewegung, le-*
ben, das fließende, fluss.
 kvikindi, *n. tier.*

kvikna (kviknaða; goth. qvinnan) *belebt werden, leben bekommen*; höfðu kviknat (§. 143) *sie hatten leben erhalten* 8, 15.

kviknan, *f.* (A, §. 178) *belebung, leben*.

kviknun *s.* kviknan.

kvik-r *adj.* (acc. sg. masc. kvikvan; goth. qvius) *lebendig*.

kviku-dropi, *n.* *der lebendige tropfen, tropfen*.

kvikvan *s.* kvikr.

kvikvendi, *n.* *lebendes wesen, geschöpf*.

kvist-r, *m.* (U) *ast, zweig*.

kvölddu *s.* kveðja.

kvöldum *s.* kvelja.

kyk-r *adj.* (masc. plur. nom. kykvir 35, 26) *lebendig*; vgl. kvikr und §. 45.

kykvendi, *n.* = kvikindi.

kýl-l, *m.* *mantelsack, ranzen*.

kyn, *n.* (goth. kuni) *geschlecht, abkunft, art*.

kynda (kyndi, kynda) *entzünden, anzünden*; kynda-st *angezündet werden, brennen*.

kyndil-l, *m.* (A) *licht, fackel*.

kynni, *n.* *sitte, gewonheit, art, weise*; — *gastmal* 101, 10. 102, 9; — *verwandschaft, verwante, freunde* 114, 78.

kýns-lóð, *f.* *geschlecht, stamm*.

kyn-við-r, *m.* *geschlechtsbaum, d. i. sprössling, sohn* 115, 21.

kýr, *f.* (§. 210) *kuh*; vgl. kú.

kyrr *adj.* *ruhig, still*; 127, 36 láta sitt kyrt vera (vgl. §. 282) *sich ruhig verhalten*.

kyrra (kyrri, kyrða, kyrð-r) *ruhig machen, beruhigen*.

kyr-t *s.* kyrri, kyrra.

kýs, kýs-s (§. 124) *s.* kjósa.

kyssa (kyssi, kysta; ahd. kussan) *küssen*.

1.

lā *s.* liggja.

lā, *f.* (A, §. 180) *flüssigkeit, blut* 84, 15. 117, 39.

laðar *s.* lóð.

læ, *n.* (VA, §. 190; vgl. goth. lēv, lēvjan) *verderben, unheil* 110, 44; sviga læ des holzes unheil, d. i. *feuer* 3, 25. 39, 6. 87, 48.

Læðing-r, *m.* (A) *fessel, mit der Fenrir gebunden wird* 18, 8. 12.

lægja (læggi, lægða) *ruhig machen, beruhigen, besänftigen*.

læ-gjarn *adj.* *listig, verschlagen, falsch, hinterlistig, schändlich*.

lægjarn-líki, *n.* *schandgestalt, scheusal* 86, 29.

lægi-r, *m.* *meer*.

lægri *s.* lág.

læja = hlæja.

lækna (læknaða; ahd. lāhhi non, goth. leikinón) *heilen, gesund machen*.

lækna-r *s.* lækni-r.

lækning, *f.* *heilung, heilkunst*.

lækni-r, *m.* (plur. lækna-r 111, 49; goth. leikeis) *arzt*.

lær, *n.* *schenkel, keule (als frass der wölfe* 104, 19), *schinken* 104, 72; vgl. legg-r.

Læráð-r, *m.* 96, 73. 79 = Leraðr.

lær-legg-r, *m.* *schenkelknochen, hüftbein*.

læsa (læsi, læsta; vgl. lāss) *schliessen, verschliessen, einschliessen*.

læ-spjöll, *n.* *pl.* *wortbruch, friedensbruch, krieg*.

læt *s.* láta.

læti, *n.* *pl.* (JA, §. 185) 1. *schall, ton, stimme*; 126, 2 sóknar læti *schlachtgetöse, schlachtgewüll, schlacht*. — 2. *bewegungen* 84, 15, *geberden*; benemen 65, 52.

lævi *s.* læ.

læ-vísi, *f.* *tücke, bosheit*.

læ-vís-s *adj.* *listig, verschlagen, betrügerisch*.

lag, *n.* *lage, stellung, stand; vereinigung, verbindung, gesellschaft; regel, vorschrift, festsetzung*; plur. lög *gesetze, schicksal*; lög leggja *das schicksal bestimmen* 84, 37; *ende, aufhören*; vgl. aldrag, fjörlag.

laga (lagaða) *zurüsten, bereiten.*

lagað-r *s. laga.*

lagða, lagð-r *s. leggja.*

lagð-r, *m. flocken, zotte; vgl. ullar-lagðr.*

lagið-r *s. leggja.*

låg-r *adj. niedrig, seicht; wenig, klein, unansehnlich; — comp. lægri 29, 39.*

lags-mað-r, *m. gefürte, genosse.*

lagt *s. leggja.*

lágum *s. liggja.*

lak, lákum *s. leka.*

lamda, lamið-r *s. lemja.*

land, *n. (goth. land) land, erde 84, 9.*

landa-mæri, *n. (ags. landgemæru) landesgrenze, grenze 46, 5.*

land-it (hit land, §. 295) *s. land.*

lands-bruni, *m. landbrand, grosses feuer 77, 8.*

lands-endi, *m. landesende, landesgrenze.*

land-skjálfti, *m. landeszittern, erdbeben.*

land-vörn, *f. landesverteidigung, landeschutz.*

lang-feðgar, *m. pl. vorfaren.*

langniðja-tal, *verwantenzählung, geschlechtsregister 84, 3.*

lang-nið-r, *m. (JA) der späte sohn, enkel, nachkomme.*

lang-r *adj. (goth. laggs) lang; adverb. ausdrücke: neutr. sg. langt lang, weit, fern; vera langt umfram alla menn bei weitem alle menschen übertreffen 61, 2; dat. sg. neutr. löngu, fyr oder fyrir löngu längst; einst, einstmals; dat. plur. löngum lange, oft 67, 38; — comp. lengri, neutr. lengra = adv. weiter, ferner; sup. lengstr.*

lang-skip, *n. langschif, kriegschif.*

lang-t *s. langtr.*

lang-vin-r, *m. alter, bewärter freund 112, 24.*

las *s. lesa.*

lås-s, *m. (vgl. goth. lós) riegel, schloss 96, 58.*

lasta *s. löstr.*

lasta-lauss *adj. fehlerlos, untadelhaft 113, 25.*

lášum *s. lesa.*

lát, *n. bewegung, benemen, stille.*

láta *s. læti.*

láta (8. læt, lét, létum, látinn; goth. lētan) *lassen; erlauben, gestalten; sezen, festsetzen, bestimmen; sich zeigen, benemen, beweisen 78, 27 frœknliga. 102, 29. 127, 36 sitt láta vera kyrt sich ruhig verhalten. 29, 18 látið þér eigi stórliga yfir yðr macht euch nicht gross, seid nicht übermütig; — sprechen, sagen, heissen, verheissen m. acc. c. inf. 74, 5; tönén, klingen, z. b. 16, 27; — machen, tun. — láta eptir zurüklaffen. — erweiternd gebraucht (§. 145), z. b. 108, 33 lét svikinn = sveik er betrog. 126, 15 lét ræntan er beraubte. — pass. láta-st sich lassen 108, 4 létumk rúms umfa ich liess mir raum machen; — sterben, bleiben (im kampf), z. b. 46, 14 ef Hrungrir létist wenn H. bliebe; — von sich sagen, sagen, dass man (vgl. kveðast und §. 345) 45, 18 en hafa létst hann mundu miklu stórfetaðra hest er aber sagte, er hätte ein viel schnelleres ross; vgl. 45, 26. 29.*

-lati (vgl. latr) *in zusammens.: lass, träge.*

lát-prúð-r *adj. zierlich.*

lat-r, löt, lat-t *adj. (goth. lats) lass, träge, langsam.*

-lát-r (vgl. láta) *in zusammens.: machend, tuend.*

lá-tt 2. *sg. praet. 78, 67 s. liggja.*

latta *s. letja.*

lát-ið (§. 283) *imper. s. láta.*

látum *s. læti, láta.*

lauf, *n. (goth. laufs, ahd. laup) laub, blätter.*

Lauf-ey, *f. (gen. Laufeyjar) Lokis mutter 25, 3.*

laufga-st (laufgaðast) *belaubt sein, grünen, blühen; p. p. laufgað-r geschmückt, geziert 113, 46.*

laufs-blað, *n.* laubblatt, *blatt am baum.*
 laug *s.* ljúga.
 laug, *f.* (vgl. *ahd.* lough) *bad.*
 lauk *s.* lúka.
 lauk-r, *m.* (*A;* *ahd.* louh) *lauch;*
pflanze, baum.
 lauk-st *pass. s.* lúka.
 laun, *f.* schlupfwinkel, *das verhelen,*
verbergen; á laun, með laun heimlich,
one wissen jemandes.
 laun, *n. pl.* (*goth.* laun) *lon, bezalung,*
belonung 1, 2. 116, 1; wiederer-
stattung, gegengeschenk 102, 66.
 launa (*launaða; ahd.* lónon) *belonen,*
vergellen.
 laun-ráð, *n.* verborgener-rat, *gehei-*
mer beschluss.
 lausa-fé, *n.* (*gen.* lausafjár) *bewegli-*
ches eigentum, farende habe, vermü-
gen, besiz.
 laus-hár *mit aufgelöstem har.*
 lausn, *f.* (*I*) *lösung, befreiung.*
 laus-s *adj.* (*goth.* laus) *los, ungebun-*
den, frei, locker; neutr. laus-t = *adv.;*
comp. lausari *lockerer 27, 33.*
 laust *s.* lauss, ljósta.
 lausung, *f.* täuschung, *betrug 103, 4.*
 22; *leichtsin.*
 laut *s.* lúta.
 laut, *f.* vertiefung; *holweg.*
 lax, *m.* (*A;* *ahd.* lahs) *lachs.*
 lax-lik, *n.* lachsgestalt.
 lè, lèða *s.* ljá.
 leggja (*legg, lagða, lagð-r u. lagið-r;*
goth. lagjan) *legen, setzen, stellen; be-*
legen, bedecken, decken 1, 28; festsetzen,
bestimmen: leggja aldr das leben be-
stimmen, begrenzen (daher aldr lag toð),
ebenso 1. ævi 63, 75; 1. lög schicksal
bestimmen 84, 37; 1. frið frieden geben
55, 7; 1. sakar streitsachen beilegen
88, 69; — erbaun, aufrichten, an-
legen: 1. afla 8, 9. 83, 5; — sein, ge-
schehen: 16, 18 nær lagði þat úfœru
einu sinni nahe war es einmal dem
unglück, fast wäre einmal ein unglück
daraus entstanden; 49, 17 lagði nær,
at beinahe wäre es geschehen, dass;

— *1. sverði AP. ermorden, umbringen*
53, 16. 69, 2; — 1. á hendr sínar seine
hände darauf legen (um zu geloben)
80, 14; 1. á einn oder einum einem
aufserlegen 50, 29 fjörlausn. 67, 44; —
at 1. þik meirr fram dich mehr anzu-
strengen 29, 17; — 1. fyrir vorher-
bestimmen; 1. ráð fyrir einn einem den
rat geben 54, 20; — 1. gögnum oder
1 gögnum AP. DS. durchboren: 51, 32
lagði sverðinu i gögnum hann er durch-
stach ihn mit dem schwerte; vgl.
53, 12; — 1. upp aufheben, ergreifen,
erfassen 42, 6; 1. upp áramnar die ruder
emporziehen, aus dem wasser nemen
33, 5, (one ár) landen, anlegen 124, 35;
— 1. við; 120, 8 leggr lik sitt við löfa
guma er legt seinen leit in die hände
der menschen, er stellt sein leben den
menschen anheim. — leggja-st sich
legen 121, 65, aufhören 55, 24; leggjast
niðr sich niederlegen, ruhen, sich ver-
bergen; 108, 21 lögðumk arm yfir =
lagði yfir um mik arm sie legte ihren
arm über mich, sie umschlang mich
mit ihren armen.

leggr, *m.* (*I, gen.* leggjar; *ahd.* lagi)
arm, schenkel.

legi *s.* lögr.

legin-n *s.* liggja.

legskattú (*d. i.* leggr-sk-at-þú, §. 340)
du stehst nicht ab, hörst nicht auf
 12, 37 *s.* leggja.

leið, *f.* (*I;* *dat. sg.* leiðu 73, 14) *weg,*
fart; 118, 12 leitstú á leiðir du blik
test auf die wege; koma, snúa til leiðar,
á leið zu wege, zu stande bringen,
zurücklegen: 36, 6 allmiklu kom Loki
á leið sehr vieles (schlechte) hat Loki
bewirkt, verschuldet; — strecke, ent-
fernung; um langa leið in grosser ent-
fernung, eine lange strecke 46, 32.

leið *s.* liða.

leiða (*leiði, leidda; ahd.* leitjan) *führen,*
leiten 94, 16, nach sich ziehen, im
gefolge haben 68, 27; — leiða ástum
mit liebe leiten, lieben 81, 59; — 1. at
huga den geist wohin richten, wen-

- den, *forschen, erforschen* 62, 58; — l. fram (hest) *vorführen* 34, 25; — l. út *herausführen, her austreiben* 54, 27.
- leiða (leiði, leidda; *ahd. leidon*) *abschrecken*. — leiða-st *m. acc. übel empfinden, unangenehm sein, verdriessen, abwehren, zurückweisen* 110, 6; — *unpers. mér leiðist mich ekelt, mich verdriest.*
- leiði, *n. günstiger wind.*
- leið-r *adj. (ahd. leid) verhasst, unangenehm* 102, 40, 66, *fürchterlich, schrecklich*. — *comp. leiðari, sup. leiðast-r.*
- leið-rétta *das schlechte berichtigen; verbessern, wieder gut machen.*
- leif, *f. das zurückgelassene, verlassenschaft.*
- leifa (leifi, leiða) *zurücklassen.*
- Leif-prasi-r, *m.* 40, 35, 38 = Lifprisir.
- leiga, *f. lon, bezalung.*
- leika (9. leik, læk, lækum, leikinn; *goth. laikan*) *scherzen, spielen; sich bewegen, reiten* 112, 17, (vom feuer) *spielen, lecken* 39, 41, 88, 17; *wetteifern* 29, 8; *überlisten* 110, 12.
- leika, *f. genosstn, gefärtin* 119, 62, 120, 20.
- leikin-n *adj. gewant, erfahren, kundig; stark, hart*; 85, 8 seið hon leikin (var) *der zauberei war sie kundig, zauberei übte sie.*
- leik-r, *m. (A; goth. laiks, ahd. leih) spiel, wetkampf; láta leik-inn den wetkampf verlieren* 29, 7; *sverða leikr d. i. kampf, schlacht; heyja leik d. i. kämpfen* 126, 31.
- Leipt-r, *f. fluss* 3, 17, 97, 23.
- leir, *m. und n. erde, lehm, ton.*
- leir-jötun-n, *m. lehmriese, riese aus lehm gefertigt* 46, 23.
- leit *s. lita.*
- leita (leitaða) *G. S.* 108, 53, 114, 78 *od. m. inf. od. praep. suchen, versuchen; DP. G. S. jemandem etwas antun, z. b.* 107, 60 *mér leitaði man háðungar schmach tat mir das mädchen an; pass.* 81, 29 *mér er harðliga harma leitast mir ist sehr schmerz angetan worden, mich hat schweres leid heim-*
- gesucht*; — l. á þat *erproben, erforschen, angreifen* 24, 41; 423, 62 *valr leitaði undan á ljóra der falke strebte fort nach dem fenster, suchte das fenster zu erreichen*; — l. til *sich vornemen, darnach trachten, streben* 32, 13; — *leita-st við oder fyrir versuchen, sich bemühen, sich anstrengen, sich hüten.*
- leiti, *n. anhöhe, hügel*; 45, 21 *hann var á öðru leiti fyrir er war immer um eine anhöhe voraus*; — *teil, anteil*; *of mitt leiti ich für meinen teil, was mich anlangt* 57, 22.
- leit-k (§. 283) 79, 71 *s. lita.*
- leit-r *adj. in zusammensetzungen: aussehend.*
- leitað (§. 293) 118, 12 *s. lita.*
- leit-t *s. leiða, leiðr.*
- lek *s. leka.*
- læk *s. leika.*
- leka (3. lek, lak und lá, lækum, leikinn) *triefen, tropfen.*
- lækum *s. leika.*
- lemja (lem, lamda, lömdum, lamiðr; *ahd. lemjan*) *zerschellen, zerschlagen, zerschmettern*. — *lemja-st zerbrochen werden, bersten.*
- lén, *n. (ahd. lēhan) gut, lehn.*
- lend, *f. (ahd. lenti) lende, schenkel.*
- lend-r *adj. landbesizend, landbeher-schend.*
- lengð, *f. länge.*
- lengi *adv. lange; immer; ausführlich, genau* 62, 59. — *comp. lengr, sup. lengst am meisten, am längsten* 102, 77.
- lengr *s. lengi.*
- lengra, lengri *s. langr.*
- lengst *s. lengi, langr.*
- lén-n *s. ljá.*
- Lerað-r, *m. baum in der Valhalla* 23, 11; *vgl. Læráðr.*
- lesa (3. les, las, lásam, lesin-n; *goth. lisan*) *lesen, sprechen* 101, 55.
- lesti *s. löstr.*
- lét *s. láta.*
- letja (let, latta; *goth. latjan*) *zurückhal-ten, abraten* 89, 9.

létst, létstú (létst-þú, §. 286) *s. láta*.
 létta (létti, létta) *DS. leicht machen, erleichtern, heben, in die höhe bringen, emporheben* 30, 28; *bewegen* 55, 48; *nachlassen, aufhören* 49, 5. 55, 22. létta eigi fyrr en *nicht eher aufhören bis* 116, 10; létta upp orðum *d. i. sprechen*. — létta-st *leicht, flüssig werden, auflauen* 3, 40.
 létтари *s. léttr*.
 Léttr-feti, *m. asenross* 9, 37. 97, 39.
 léttr-adj. (*ahd. lhtli*) *leicht, geschickt*. — *comp. léttrari, sup. léttastr*.
 létum, létumk (§. 161) *s. láta*.
 leyfa (leyfi, leyfð; *ahd. lobon, laubjan*) *loben, preisen* 105, 72. 106, 76; *erlauben*.
 leyfi, *n. erlaubnis, zustimmung*.
 leynd (leyndi, leynd; *vgl. laun*) *AP. AS. oder DS. 101, 78; verheimlichen, verbergen, verstecken*.
 leyniliga *adv. heimlich, verborgen*.
 leypr = hleyp *s. hlaupa*.
 leysa (leysi, leysta; *ahd. lösen*) *lösen, befreien; bezalen*. — leysa-st *sich befreien, losmachen*.
 leysi, *n. das fehlen, mangeln* 114, 40.
 leyst-r, leyst-tú (§. 283) *s. leysa*.
 ljá (lê, lêða, lêð-r, §. 119; *goth. leihvan*) *DP. GS. leihen, gewären*.
 ljæ *conj. praes. s. ljá*.
 ljá-r, *m. (A) sichel, sense*.
 lið, *n. schar, heer, truppen, leute, soldaten* 119, 10, *menschen, volk, stamm* 83, 62; *versamlung, gelage, gastmal* 104, 68. 112, 44; *hilfe, unterstützung; koma at liði zu hilfe kommen*.
 liða (5. lið, leið, liðum, liðinn; *goth. leipān*) *gehen, faren, kommen, ziehen*; 24, 1 ok er liðr at dögurðarmáli und *wenn es komt zur essenszeit*; 75, 59 liða um langan veg = *umliða l. v. den langen, weiten weg gehen, kommen*; liða á *hinzugehen, herbeikommen*; 127, 28 harða liðr at arfi *sehr eilt herbei der erbe oder eilt man herbei zum erbe, vgl. ann*. — *weggehen, vorübergehen, aufhören* 93, 6, *fortsein, fehlen*

29, 38; 81, 66 at liðinn fylki *nach weggegangenem könige, d. i. nach dem tode des königs, nach deinem tode*.
 liðar, *m. pl. (vgl. lið) genossen, gefürten*.
 liðda = leið *s. liða*.
 liðin-n *s. liða*.
 liðn-ar *n. a. pl. fem. s. liðinn*.
 lið-r, *m. (U, gen. liðar und liðs; goth. lipus) glied* 110, 44, *arm* 108, 59.
 liðsemd, *f. hilfe, unterstützung, beistand*.
 lið-veitsla, *f. beistand, hilfe*.
 lif, *n. (ahd. lfp, ags. lif) leben; lif kjösa das leben begrenzen* 84, 38.
 lif, *m. 40, 35. 38. 93, 9*.
 lifa (lifi, lifða, lifað-r; *goth. liban*) *leben; lifðú heill leb glücklich, gehab dich wol*; 105, 7 betra er lifðum ok velifðum *besser ist es dem lebenden, auch dem schlechtlebenden, d. h. es ist besser zu leben als tot zu sein, denn auch der mühselig lebende hat immer noch die hofnung auf glücklichere zeiten*.
 lifað-r, lifða, lif-ðú (§. 283), lifðum *s. lifa*.
 lifna (lifnaða) *belebt werden, erwachen, entstehen* 113, 26.
 lifr, *f. (A, gen. lifrar; ahd. libara) leber*.
 lifs-grið, *n. pl. lebensfrieden, lebensschenkung* 44, 4.
 lifs-háski, *m. lebensgefahr*.
 lif-prasi-r, *m. 93, 9, vgl. leifprisir*.
 liggja (3. ligg, lá, lágum, leginn; *goth. ligān*) *liegen*; 6, 15 þau ríki er þar liggja til die reiche; *welche dazu gehören*; 102, 35 til góðs vinar liggja *gagnvegir zu einem guten freunde führen gerade wege*.
 lík, *n. (goth. leik) leib, körper, leichnam; gestalt; oft für den besizer der gestalt, des körpers gebraucht, besonders für mädchen* 107, 28.
 líka (líkaða; *goth. leikan*) *gefallen*; líka illa *unzufrieden, unwillig sein* 33, 37.

- lkami und lkam-r (A), m. (ahd. lhhamo) körper, leichnam.
- lkandi, n. das gleichen, ähnlichsein, bild; warscheinlichkeit; manns lkandi eines mannes bild, mann 3, 46.
- lkari s. lkr.
- lki, n. (JA, gen. pl. lkja) gestalt, körper 106, 76, leichnam 60, 27.
- lkindi, n. pl. warscheinlichkeit, möglichkeit, anschein; vgl. lkandi.
- lking, f. ähnlichkeit, gleichheit; 34, 9
1 lking annarra manna nach dem beispiel der andern, ebenso wie die andern.
- lkjum s. lki.
- lkn, f. milde, sanftmut; linderung, heilmittel, trost 64, 58.
- lkna (lknaða) erleichtern, besänftigen.
- lknar-galdr, m. heilgedicht, heilspruch 109, 24.
- lkn-fast-r adj. gunstfest, angenehm 109, 42.
- lkn-sam-r adj. mild, sanft, freundlich, gütig. — sup. lknsamastr.
- lkn-stafir, m. pl. günstige rede, gunst, dank 100, 40.
- lk-r adj. (goth. leiks) ähnlich, gleich (m. dat.); — comp. lkari, sup. lkast-r; neutr. = adv. comp. likara warscheinlich, sup. lkast am passendsten, besten.
- limar, f. pl. äste, zweige; — qualen, schmerzen 68, 27.
- lim-r, m. (U) glied.
- lin, n. (goth. lein) lein, flachs, linnen.
- lind, f. (ahd. linda) linde, lindenholz und alles daraus gefertigte, besonders schild 87, 32.
- lind, f. quelle, wasser; lindar logi wasserflamme, d. i. gold 68, 6.
- lind-baug-r, m. gewundener ring, gürtelring 72, 32.
- lindi, m. (vgl. ahd. lint schlange) gürtel.
- Lindis-eyr-r, f. 126, 31.
- lin-fé, n. morgengabe.
- lin-garn, n. flachsgarn, garn.
- ljóð, n. (ahd. liod, vgl. goth. liupōn) lied, gesang, gedicht.
- ljóði, m. volksfürst, herr; Álfar ljóði elfenfürst 72, 69.
- ljóð-pundari, m. redewage, stimwage, d. i. lunge; 113, 12 loptvægi ljóðpundara atem der lunge.
- ljóð-r, m. (ahd. liut; vgl. lýðr) volk, schar; ljóða synir die söhne der mep-schen, die leute, menschen 110, 20.
- ljónar, m. pl. menschen, männer 83, 63.
- ljóp = hljóp s. hlauþa.
- ljóri, m. fenster.
- ljós, n. (vgl. goth. liuhap) licht, sackel 107, 44.
- Ljós-álfar, n. pl. lichtalfen 11, 27, 12, 5.
- ljós-s adj. leuchtend, glänzend, hell; — sup. neutr. = adv. ljósast 63, 58, hit ljósasta 116, 5 aufs hellste, deutlichste, ganz offen.
- ljósta (6. lýst, laust, lustum, lostunn) m. acc. und m. dat.; schlagen, werfen; zerschlagen, zerschmettern, zersprengen; — unpers. m. dat. des subj. 42, 35 laust þá eldinum í fiðri arnarins da schlug die flamme in das gefieder des adlers.
- ljót-r adj. ungestalt, hässlich, schändlich, schrecklich, schlecht; 43, 2 fält mun ljótt á Baldri wenig (d. i. nichts) wird hässlich sein an Baldr.
- list, f. (I; ahd. list) kunst, geschicklichkeit.
- lita (litaða) färben, besonders mit blut 128, 73.
- lita (5. lit, leit, litum, litinn; ags. vlitian) sehen, blicken, erblicken; l. á sitt mál auf seine rede merken, acht haben 115, 61; l. eptir nach etwas blicken, untersuchen, erforschen; l. til m. gen. ansehen, betrachten. — lita-st scheinen; mér list mir scheint, ich glaube 19, 2.
- lita-st (litaða-st) sich umsehen, umherblicken; l. um 30, 33, umb 2, 8; l. til zusehen, sich umschauen 42, 3.
- litil-l, litil, litit und litt adj. (§. 237. 243; goth. leitils) wenig, klein; — neutr. litit, litt = adv. wenig,

- gering.* — *comp.* minni, *sup.* minst-r (§. 261).
- Húll-læti, *f.* bescheidenheit, herablassung, freundlichkeit.
- Húll-ræði, *n.* unbedeutendes ding, kleinigkeit.
- litin-n *s.* líta.
- litit (§. 250), litla, litlum *s.* lítill.
- lit-r, *m.* (U) farbe, aussehen, gestalt; oft plur. 84, 16. 20. 107, 4.
- Litr, *m.* zwerg 8, 48. 34, 39. 83, 46.
- lit-st (*d. i.* litr-st, §. 162) *s.* líta.
- litt *s.* lítill.
- lit-tú (§. 283), litum *s.* líta.
- lit-verp-r *adj.* farbe wechselnd, aussehen verändernd, bleich 33, 17.
- ljáf-r *adj.* (goth. liubs) lieb, wert, an-gemem 102, 40.
- ljúga (6. lýg, laug, lugum, loginn; goth. liugan) lügen; 1. & *m. acc.* belügen 68, 26.
- ljúka = lúka.
- ló = laug *s.* ljúga.
- lóð, *f.* ertrag (des bodens), fruchtbarkeit.
- lóð, *f.* einladung, gastlichkeit, gastfreundschaft 89, 53.
- Loð-brók, *f.* dicke, zottige hose (vgl. loði) 124, 8, die kleidung, welche sich Ragnar machen liess, um den lindwurm bekämpfen zu können; daher hiess er Ragnar Loðbrók.
- Loddafni-r, *m.* 108, 48 f. 112, 65.
- loði, *m.* (vgl. ahd. ludo) zotte, har; zottiger mantel 95, 6.
- loðin-n *adj.* zottig.
- Loðin-n, *m.* riese 79, 38.
- lof, *n.* (ahd. lob) lob, ehre; empfehlung, at lofi durch (seine) empfehlung 109, 42; lobgedicht, ehrengedicht, gedicht; erlaubnis.
- lofa (lofaða; ahd. lobon) loben, preisen; versprechen, geloben; erlauben DP. AS.
- Lofar-r, *m.* (A) zwerg 83, 64. 84, 4; vgl. Lovarr.
- lofðung-r, *m.* (A) könig.
- lófi, *m.* (goth. lófa) handteller, hand 120, 8.
- Lofn, *f.* name der Freyja 20, 5.
- Lofnheiðr, *f.* 69, 4.
- lof-sæl-l *adj.* lobselig, trefflich, herlich.
- lög, *n. pl.* gesez, schicksal; *s.* lag.
- lög, *f.* stellung, lage; vgl. strenglög.
- lög *s.* lögr.
- loga (logaða; vgl. ahd. lohjan) brennen, in feuer stehen.
- lögð *s.* lagðr.
- lögði-r, *m.* schwert; 126, 55 lögðis leikr *d. i.* kampf, schlacht.
- lögðum, lögðumk 108, 21 *s.* leggja.
- logi, *m.* (vgl. ahd. lauc) feuer, flamme; brenna loga brennen durch feuer, im feuer stehen 9, 46. 97, 33.
- Logi, *m.* 29, 2.
- login-n *s.* ljúga.
- logn, *n.* ruhe, stille 121, 56; 1. sævar meeresstille 121, 68.
- lög-r, *m.* (U) flüssigkeit, wasser, meer, see.
- Lögr-inn, *m.* der see, *d. i.* der Wenersee 1, 9.
- lok, *n.* ende, schluss; auch pl. 112, 75; — *gen.* loks und til loks = *adv.* schliesslich, endlich 121, 65; gänzlich.
- lokar-r, *m.* (A; dat. sg. lokri) hobel.
- lokar-spán-n, *m.* hobelspan.
- Loki, *m.* ase 12, 34. 17, 22. 24, 34. 25, 2. 26, 17. 33, 37. 41, 23. 48, 36. 50, 11 f. 86, 30.
- lokin-n *s.* lúka.
- lokka (lokkaða; ahd. lochon) locken, überreden.
- lömdu *s.* lemja.
- lönd, löndum *s.* land.
- löng, löngu *s.* langr.
- Lóni, *m.* zwerg 83, 58.
- lopt, *n.* (goth. luftus) luft, himmel; oft im plur., z. b. 2, 35.
- Lopt-r, *m.* (A) name Lokis 17, 22.
- lopt-vægi, *n.* luftgewicht, *d. i.* atem 113, 11.
- losna (losnaða) gelöst werden, sich lösen, frei sein.
- lost-fag-r *adj.* schön, an-gemem, lieblich 107, 4.
- lostig-r (ahd. lustag) *adj.* vergnügt, freudig.

lostin-n, lostn-a 79, 74 s. ljósta.

löst-r, m. (*U*; *ahd.* lastar) *laster, fehler, schlechtigkeit, schuld* 107, 34; 104, 80 *án við löst lifa one in schande zu leben.*

löt s. latr.

lotin-n s. lúta.

löttum s. letja.

Lovar-r, m. (*A*) *zwerg* 9, 2; *vgl.* Lofarr.

lúða, lúð-r s. lýja.

lúðr, m. (*A*, *gen.* lúðrs) *horn, trompete; hölzerner kasten, in welchem die mühlsteine befindlich sind* 92, 14.

lugum s. ljúga.

lúin-n s. lýja.

lúka (6. lýk, lauk, lukum, lokinn; *goth.* lukan) *AS. oder DS. lösen, sowol öffnen als schliessen, beendigen*; 1. *aptr zuschliessen, verschliessen* 128, 28; 1. *upp aufschliessen, öffnen* 28, 29; 1. *sætt einen vertrag lösen, aufheben* 51, 5; 63, 29 *nú er því lokit nun ist das vorüber, geschehen.* — lúka-st *sich schliessen, geschlossen werden.*

luklar, m. *pl. die schlüssel*; *vgl.* lykill.

lukta s. lykja.

lukum s. lúka.

lund, *f. geist, sinn, anlage; art, weise*; á þá lund *auf die weise, dergestalt* 43, 22.

lund-r, m. (*A*, *gen.* lunds und lundar) *hain, wald.*

lustum s. ljósta.

lúta (6. lýt, laut, lutum, lotinn; *ags.* lutan, *vgl. goth.* liuts) *sich beugen, neigen*; 1. *niðr sich niederbeugen* 59, 21; — *fallen, stürzen.*

lut-r, m. (*I*) *teil, schicksal; sache, ding*; 78, 21 *inn fyrra lut den früheren teil, die erste hälfte*; *vgl.* hlutr.

lý s. lýja.

lýða 1. *conj. praet. s. lýja.* — 2. = hlýða.

lýð-r, m. (*I* und *A*; *ahd.* liut, *vgl.* ljóðr) *volk*; — *plur. lýðir und lýðar leute, menschen, männer*; lýða *semill*

völkerordner, bestünftiger der menschen 116, 21.

lyf, n. *heilmittel.*

lýg s. ljúga.

lygi, *f. (ahd. lugi) lüge* 94, 27.

lýja (lý, lúða, *conj.* lýða, lúð-r u. lúin-n) *zerstossen, zerschmettern.*

lýk s. lúka.

lykja (lyk, lukta, lukt-r) *schliessen, umschliessen*; 1. *lindbauga die enden der ringe zusammenfügen* 72, 32; 1. *liðum mit den gliedern (armen) umfassen* 108, 59.

lykil-l, m. (*A*) *schlüssel, vgl. luklar.*

lykkja, *f. krümmung, kreis; wurm, schlange*; 124, 9 *stórðar l. ordenkrümmung, wurm der erde, schlange.*

lyndi, n. *geist, sinn, anlage, natur*; *vgl.* lund.

lynd-r, m. *seetaucher (vogel; oolymbus arcticus)*; 124, 47 *lyndar völr sold des tauchers, d. i. meer.*

-lynd-r *in zusammensetzungen; abl. v. lund.*

lyng, n. *haidekraut, erica; haide.*

lyng-ál-l, m. *haideal, haidefisch, d. i. schlange, lindwurm* 124, 7.

Lýngheiði und Lýngheið-r, *f.* 69, 4. 7. 22.

Lýngvi, m. 1. *insel* 18, 38. — 2. *Hundings sohn* 71, 13.

lypta (lypti, lypta) *lüften, aufheben, emporheben*; 1. *upp* 30, 26.

lýsa (lýsi, lýsta) *erleuchten, hell machen; intr. leuchten, stralen* 90, 11.

lýsi-gull, n. *leuchtendes gold.*

lýst s. ljósta.

lýsta s. lýsa.

lýsta *conj. praet. s. ljósta.*

lýsta (*goth.* lustón), *unpers. mik lystir mich lüstet, ich bin begierig.*

lýt s. lúta.

lýti, n. *fehler, makel.*

lyt-r, m. (= lutr) *ding, sache; ekki lyt nicht ein ding, nichts, gar nichts* 68, 67.

m.

má s. mega.

má (mái, máða) *AS. reiben, verlesen, zerstören, verzehren.*maðk-r, m. (*A*; goth. maþa) *made, wurm.*mað-r, m. (§. 229; goth. manna) *mensch, mann; man* (§. 324) *vgl. 20, 14; der gen. pl. bisweilen unnötig für den sinn, s. b. 127, 41 ek manna.*mægð, f. (*ahd. gamágida*) *verwantschaft*mæki-r, m. (*goth. mēki*) *schwert.*mæla (mæli, mæltá; *vgl. goth. mēljan schreiben*) m. acc. oder við einn 112, 36; *sprechen, sagen; m. orðum jötun zum riesen (worte) sprechen* 89, 28; 24, 26 hann mæli sér þat til kaups *er machte sich das zur bedingung; 24, 29 þat er hann mælti til was er verlangte; þat er mælt das wird gesprochen, das pflegt man zu sagen, das ist ein sprichwort* 16, 4. 114, 63; m. fyrir vorhersagen 55, 17.mæligi, f. *schwazhaftigkeit, redseligkeit* 116, 31.mæli, n. *rede, spruch; vgl. mál.*mæling, f. (*vgl. goth. mēla*) *mass, scheffel.*mælska, f. *beredsamkeit, rede.*

mæltá, mæltir-a (§. 342) 75, 46 s. mæla.

mæ-r, f. (§. 186; goth. mavi, *vgl. mey*) *jungfrau, mädchen, frauenzimmer.*mærd, f. *lob, preis; 113, 47 mærdar timbr stof zum lobe.*mær-r adj. (*ahd. mēri*) *berümt, trefflich, herlich.*

mæta und mætta conj. praet. s. meta.

mæti, n. pl. *kostbarkeiten, schätze.*mætir 120, 6 *lies mætir.*mæt-r adj. *ausgezeichnet, vortreflich.*
— comp. mætri, sup. mætstr.

mætta s. mæta.

mætta, mætta-k (§. 283) 114, 2 s. mega.

mætli, mættir s. máttir.

mættist 3, 44 *lies mættist.*

magar s. mögr.

magi, m. (*ahd. mago*) *magen, bauch* 101, 32.magn, n. (*ahd. magan*) *stärke, kraft, gewalt, ansehen; vgl. megin.*Magni, m. *sohn Thors* 40, 23. 31. 47, 1. 93, 54.mág-r, m. (*A*; goth. mēgs) *verwanter.*magr, mögr, magr-t adj. (*ahd. magar*) *mager* 106, 9.

má-k (§. 283) 79, 53, má-k-a (§. 337) 115, 3 s. mega.

maklig-r adj. (*vgl. ahd. gamahlh*) *passend, würdig, wert.*mál, n. (*goth. mēl*) 1. *rede, wort* 113, 48; *versprechen, vertrag, abkommen; 65, 1 málum silta das wort brechen. — 2. zeit* 83, 14; *in der zeitrechnung = 3 monate; mass* 101, 38; *essenzeit, malzeit; 102, 54 i hvert mál zu jeder malzeit.*mál, n. *metall, schwert; schmuck an den waffen; 124, 10 stál bjarttra mála stahl glänzender zierraten, schwert glänzend von zierraten.*mala (4. mel, mól, mólum, malinn; goth. malan) *malen, die mühle drehen.*máli, m. *sold, lohn.*málm-r, m. (*A*) *metall, eisen, erz; waffe, schwert, lanze, pfeil; 125, 14 hratt álmr af sér málmí es trieb von sich weg der bogen den pfeil.*mál-snjall-r adj. *redeschnell, beredt.*mál-snild und mál-snilli, f. *redesfertigkeit, beredsamkeit.*málug-r adj. *gesprächig, unterhaltend* 107, 65.málung-r, m. (*A*) *malzeit, mal; 104, 71 at málungi mat speise zur malzeit.*mál-vin-r, m. *redesfreund, genosse, gefürte.*

man s. muna, munu.

man, n. *dienerschaft, diener, knecht, dienerin, magd; gewöhnlich mädchen* 106, 77. 112, 56, *jungfrau, tochter, frau* 114, 4.mánað-r, m. (*A*, §. 177; goth. mēnóps) *monat.*

Mána-garm-r, *m.* 7, 17.
 man-gi (§. 335) *kein mensch, niemand* 110, 6; *gen. manskis keinerlei art* 108, 64. 111, 42.
 máni, *m.* (*goth. ména*) *mond*; systir mána *d. i. die sonne* 70, 65; 124, 57 randar máni *des randes mond, d. i. schild.*
 Máni, *m.* 6, 34.
 mann, manna *s. maðr.*
 manna-höfuð, *n. menschenhaupt.*
 mann-dráp, *n. menschenmord, mord.*
 mann-fjöldi, *f. menschenmenge.*
 mann-fólk, *n. menschen-schar, menschen.*
 mann-hring-r, *m. kreis von menschen.*
 mann-inn (§. 295) *s. maðr.*
 mann-kind, *f. menschenstamm, geschlecht.*
 mann-kyn, *menschengeschlecht, menschen.*
 mann-likan, *n. menschenbild, menschengestalt.*
 manns *s. maðr.*
 mannskis 108, 64 *s. mangi.*
 mann-vit, *n. verstand, klugheit.*
 man-söng-r, *m. liebesgesang, liebesgedicht.*
 mant, mant-at-tú (§. 340) *s. muna, muna.*
 mánuð-r, *m.* (§. 178) — mánaðr.
 manung-r *adj. jugendlich, jungfräulich* 112, 63.
 man-vit = mannvit.
 már, *m.* (*A, gen. márs; ahd. meh, meum*) *seevogel, möve.*
 Mardöll, *f. name der Freyja* 20, 2.
 marg-fróð-r *adj. sehr weise, erfahren* 107, 66.
 marg-r, mörg, mar-t (*neutr. margt* 120, 22; §. 246. 250) *adj. viel* 107, 53. 126, 34; koma með mörgum *unter viel leute kommen* 104, 49; margir mjök *sehr viele* 119, 71; til mart *zu viel* 101, 74. — *comp. fleiri mehr, sup. flest-r* (§. 261).
 margs-konar *adv. vielerlei.*

marg-snotr *adj. sehr weise, klug.*
 margullin-n (*f. marg-gullinn*) *adj. sehr, ganz golden* 79, 48.
 mark, *n.* (*vgl. goth. marka, ags. mearc*) *kenzeichen, mark; merkwürdigkeit, treflichkeit*; 22, 1 lítit mark var þá at *d. i. die sache hatte nicht viel zu bedeuten.*
 marka 113, 36 *s. mörk.*
 marka (markaða; *ahd. markon*) *bezeichnen, kenzeichnen; zeigen, weisen; beobachten, bemerken.*
 markar, markir *s. mörk.*
 mar-r, *m.* (*goth. marei*) *meer* 104, 47. 113, 61; 93, 34 líða mar yfir *über das meer gehen, d. i. über die (beim weltuntergange) überschwemte erde.*
 mar-r, *m.* (*A u. I; ahd. marah*) *pferd, ross, hengt.*
 Már-stein-n, *m.* 126, 6.
 mar-t *s. margr.*
 máskê *adv. kann sein, vielleicht.*
 mat *s. mata.*
 mata (mataða) *essen, speise nemen.*
 matar-góð-r 102, 62 und mat-góð-r 94, 32 *adj. speisegut, freigebig, gastfrei.*
 mat-niðing-r, *adj. speisekarg, geizig* 94, 26.
 mat-r, *m.* (*I; goth. mats*) *speise, essen, malzeit.*
 mátt, máttu, máttu-k (§. 283), mátti *s. mega.*
 máttig-r *adj. (goth. mahteigs) mächtig, gewaltig; s. máttugr.*
 máttkast-r, máttkir, (§. 244) *s. máttugr.*
 mátt-r, *m.* (*U; goth. mahls*) *macht, stärke, gewalt.*
 máttú (*d. i. máttu* §. 283) *s. mega.*
 máttug-r *adj. (§. 244) mächtig, gewaltig. — sup. máttkastr* 7, 17; *s. máttigr.*
 máttum *s. mata.*
 með (= meig, *vgl. §. 52*) *s. miga.*
 með *praep. m. dat. u. acc. (goth. miþ)* 1. *m. dat. mit, zugleich, zugleich mit*; 18, 16 ok þat með *und das zugleich, und zugleich*; 19, 36 launráð með henni

- den verborgenen rat mit ihr zugleich, d. i. ihre geheimen beschlüsse; með því damit; — bei, an; 76, 7 með Svafni bei Svafnir; — durch, vermöge; unter, zwischen; nach, gemäss; entlang; 50, 11 með ánni den fluss entlang; 59, 28 með landi sigla am lande, an der küste hin segeln. — 2. m. acc. mit, zu, bei.
- meðal, n. (vgl. ahd. mittil) mittel, mitelpunkt; á meðal = adv. mitten, dazwischen, zwischen; mál öll er á meðal fóru d. i. alle verträge, welche geschlossen worden waren.
- meðal praep. m. gen. zwischen.
- meðal-snotr adj. mittelklug, mässig weise 103, 71. 77. 104, 3.
- meðan conj. während, so lange als; in-zwischen.
- mega (§. 156; goth. magan) können, vermögen; müssen z. b. 66, 33. — lít megandi wenig vermögend, kraftlos 84, 10.
- mega-k (§. 283), megandi s. mega.
- megi s. mega, mögr.
- megin, n. (vgl. magn) kraft, stärke; wohnung, aufenthalt, verbleiben 82, 50; ort, seite, steht in dieser bedeutung auch adv.: tveim megin auf beiden seiten, querüber 48, 13; öllum megin überall. — megin in zusammensetzungen zur bezeichnung des grossen, gewaltigen.
- megin-dómar, m. pl. grosse dinge, gewaltige taten 88, 32.
- megin-fjall, n. der grosse berg, das hohe gebirge 76, 54.
- megin-gjörð, f. (A) stärkegürtel (Thora), gewöhnlich im pl. 14, 6. 27, 15.
- megin-hyggja, f. denkkraft, geisteskraft, klugheit.
- meginlig-r adj. stark, kräftig, gewaltig, gewichtig.
- megin-verk, n. pl. grosse werke, taten.
- megin-þörf, f. grosse notwendigkeit, zwang.
- megir s. mega, mögr.
- megum s. mega.
- meiða (meiði, meidda, meiddr; goth. maidjan) verlexen, zerstören.
- meiði-r, n. der verlexer; verwunder, s. anm. zu 126, 11.
- meið-r, m. (A) baum.
- meið-r in zusammensetzungen = meiðir.
- meig s. miga.
- mein, n. (vgl. goth. mains, ahd. mein, ags. mán) hindernis, schaden, nachteil, verderben; auch plur. 111, 74; 120, 43 verða at meini zum verderben werden, gereichen.
- meins-van-r adj. frei von schlechtigkeit, unschuldig, rein 96, 21.
- mein-svara adj. indecl. meinsidig.
- mein-svari, m. der meinsidige.
- mein-tregi, m. böser schmerz, schwere sorge.
- meir und meirr comp. adv. (goth. mais) mehr; ferner, darauf.
- meiri und meirri comp. zu mikill.
- meis-s, m. (ahd. meisa) korb.
- mel s. mala.
- mel, n. eisen; gebiss (der pferde).
- meldr, m. (A; gen. meldrs und meldrar) das malen auf der mühle 57, 80.
- mel-dropi, m. gebisstropfen, gebiss-schaum 90, 23.
- men, n. (JA) halsschmuk, halsband, kette, kleinod, kostbarkeit.
- Menja, f. magd des Frodi 55, 14 f.
- menja s. men.
- menn, menni-na (§. 301), mennir-nir s. maðr.
- mensk-r adj. (goth. mannisks) menschlich, sterblich; 97, 49 menskr maðr mensch.
- mér s. ek.
- merg-r, m. (gen. mergs und mergjar; ahd. marag) mark.
- merki, n. (vgl. mark) zeichen, kenzeichen, feldzeichen, fane 126, 18.
- merkr s. mörk.
- mer-r, f. (JA, §. 175, gen. merar, dat. meri 46, 17; vgl. marr) stute.
- messa, f. (ahd. missa) messe, gesang;

- 125, 35 odda messa messo, *gesang der pfeile, d. i. schlacht.*
 mest-r *sup. s. mikill.*
 meta (3. met, mat, mätum, metinn; *goth.* mitan) *messen, schätzen, preis bestimmen* 44, 17.
 metnað-r, *m. übermut, stolz.*
 mett-r *adj. gespeist, gesättigt.*
 mey, *f. (JA, §. 186; goth. mavi) mädchen, jungfrau; vgl. mæ.*
 meyjar, mey-na (hina mey, §. 295) *s. mey.*
 mjaðar *s. mjöðr.*
 mjatar *s. mjöt.*
 Mið-garð-r, *n. die in der mitte gelegene burg, erde* 5, 32, 42, 24, 23, 39, 36, 82, 37, 88, 4, 98, 32.
 Miðgarðs-orm-r, *m. midgard-schlange* 17, 30, 31, 39, 40, 25.
 miði (§. 27) *s. mjöðr.*
 miðjan *s. miðr.*
 miðil *praep. m. gen. zwischen; vgl. miðli.*
 miðla (miðlaða) *AS. teilen, zuteilen; beschliessen.*
 miðli *praep. m. gen. zwischen; vgl. miðil und milli.*
 mið-nátt, *f. (ahd. mittinacht) mittler-nacht.*
 mið-r *adj. (§. 245, nom. pl. fem. miðjar; goth. midja) mittler, mitten; i miðju = adv. in der mitte, mitten* 77, 46.
 — *comp. miðri; miðri nátt mittler-nacht* 27, 39.
 Mið-vitni-r, *m. 99, 18; vgl. Mjöðvitnir.*
 miga (5. mæg, meig oder mê, migum, miginn; *ags. migan*) *harnen.*
 mik *s. ek.*
 mikil-l *adj. (§. 250; goth. mikils) gross; — gen. sing. neutr. mikils = adv. sehr, viel; mikils til snemma viel zu früh; — dat. sg. n. miklu = adv. sehr, viel, beim comp. um vieles* 11, 28, zu, allzu, 80, 28 miklu meiri glæpr *ein allzu grosses verbrechen; m. sup. bei weitem. — comp. meiri und meirri; sup. mestr (§. 261); sem mest so sehr, so schnell als möglich* 42, 29.
 mikil-lætti, *n. übermut.*
 mikil-lát-r *adj. übermütig, hoch-farend.*
 mikin-n, mikit, mikli *s. mikill.*
 mildi, *f. (ahd. milti) freigebigkeit.*
 milding-r, *m. freigebiger mann, könig, fürst.*
 mild-r *adj. (goth. milds) freigebig, leutselig; comp. mildari u. mildri.*
 milli *praep. m. gen. zwischen, unter; auch á milli, i milli; á milli sin unter sich, unter einander* 20, 9, 42, 1; *vgl. miðli.*
 millum, á millum, i millum *m. gen. zwischen* 115, 57, 118, 54.
 Mími-r, *m. 9, 18, 38, 30, 87, 11, 18; 115, 35 Mímis vinir Mímirs freund, d. i. Odin.*
 Mímis-brunn-r, *m. 9, 18, 38, 6.*
 mín *s. ek, minn.*
 minjar, *f. pl. erinnerungszeichen, andenken, denkmal, warzeichen, ken-zeichen.*
 min-n, mín, mit-t *adj. (§. 285 f.; goth. meins) mein.*
 minna (minni, minta) *AP. GS. erinnern, ins gedächtnis bringen. — minna-st sich erinnern, m. GS. oder acc. c. inf. (74, 78) oder á 88, 31.*
 minna 12, 30, 111, 54 *s. minn.*
 minni, *n. (vgl. ahd. minna) gedächtnis, andenken; plur. 17, 1; beispiel, ver-gleich; erinnerungstrank, gedächtnis-becher, trank.*
 miuni *s. lítil.*
 minnig-r *adj. eingedenk, mit gutem gedächtnis versehen (um recht viel er-zählen zu können)* 107, 65.
 minnr *comp. adv. (vgl. lítt) weniger.*
 minst-r *sup. s. lítil. neutr. minst = adv. am wenigsten, keineswegs, durch-aus nicht.*
 minta, mintu-st *s. minna.*
 mjó *s. mjór.*
 mjöð-r, *m. (U; ahd. medu) meth.*
 Mjöð-vitni-r, *m. 83, 42; vgl. Mið-vitnir.*
 mjök *adv. viel, sehr.*

- mjólk, *f.* (goth. miluks) *milch*.
 mjólk-á, *f.* *milchstrom*.
 Mjöllni-r und Mjólnir, *m.* *hammer*
Thors 14, 3. 24, 16. 26, 26. 34, 39.
 40, 23.
 mjó-r, mjó, mjó-tt *adj.* (§. 247. 256,
dat. mjóvum 60, 26; *ahd.* maro,
 marawi) *dünn, schmal, schwach*.
 mjöt, *f.* *verfertigung, zubereitung*.
 mjót-t *s.* mjór.
 mjótuð-r 87, 12 = mjótvíðr.
 mjótuð-r, *m.* (*A*) *jedes schneidende*
werkzeug; messer, schwert; das
schneiden, die verfertigung, zuberei-
tung 104, 29.
 mjót-við-r, *m.* *der bildende, schaffende*
baum, d. i. die esche Yggdrasil 82, 25.
 mjóvir, mjóvum *s.* mjór.
 miskun-laús-s *adj.* *one mitleid, er-*
barmungslos; nicht bemitleidet, one
erbarmen zu finden 57, 13.
 miskunn, *f.* *mitleid, erbarmen*.
 missa (missi, mista, mist-r; *ahd.* missan)
GS. missen, vermissen, entbehren, ver-
lieren; fehlen, verfehlen, nicht treffen
 44, 39. 49, 34.
 missa, *f.* *das missen, verlust, schade,*
nachteil.
 missari und misseri, *n.* (*ags.* missar)
halbes jahr, semester, sommer oder
winter; 104, 32 mál ok misseri zeit-
punkt und zeitdauer? stunde und
tag? (etwa die zeit, wann die bäume
gefüllt werden sollen?).
 Mist, *f.* 20, 36. 97, 77.
 mista *s.* missa.
 mistil-tein-n, *m.* *mistelzweig, mit wel-*
chem Baldr getötet wurde 34, 3. 86, 10.
 mit-t *s.* miðr, minn.
 móða, *f.* *fluss, strom*.
 móðerni, *n.* *alles was einer durch*
die mutter erhält: mütterliche her-
kunft, erbeil u. s. w.
 Móð-guð-r, *f.* *hüterin der Gjöllbrücke*
 35, 11.
 Móði, *m.* *sohn Thors* 40, 22. 31. 93, 54.
 móðig-r *adj.* (§. 244; goth. móðags)
gesinnt; heftig, gierig, traurig.
 móðir, *f.* (§. 228; *ahd.* muoter) *mutter*.
 móð-r, *m.* (*A*; goth. móða) *geist, sinn,*
wut, zorn; af móði aus zorn, zornig.
 móð-r *adj.* (*ahd.* muodi) *müde, schwach,*
ermattet 101, 48.
 Móð-sogni-r, *m.* 8, 18.
 móðug-r *adj.* = móðigr.
 móður *s.* móðir.
 móður-bróðir, *m.* *mutterbruder,*
oheim.
 móður-faðir, *m.* *muttervater, gross-*
vater.
 Móð-vitni-r, *m.* 8, 42; *vgl.* Mjóðvitni-r.
 mœðr, mœðra *s.* móðir.
 mæta (mæti, mætta; *ags.* mótjan) *m.*
dat. begegnen 46, 33. 106, 50; *m.* *gei-*
rum den speren begegnen (von den
schilden), sich ihnen entgegenstellen,
sie treffen. — mætta-st sich be-
gegnen, sich treffen.
 mögn *s.* magn.
 mög-r, *m.* (*U*; goth. magus) *sohn, ver-*
wanter; mann 52, 13.
 Mög-þrasi-r, *m.* 93, 39.
 Móin-n, *m.* (*A*) 1. *zwerg* 63, 80; *vgl.*
 Glóinn. — 2. *schlange* 11, 1. 97, 65.
 mökk, *m.* *dichter nebel, wolke*.
 Mökkkrálfi, *m.* *name eines aus lehm*
gefertigten riesenbildes 46, 24.
 mól *s.* mala.
 mold, *f.* (goth. mulda) *staub, erde; at*
moldu in der erde.
 mold-auki, *m.* *staubvermehrer; 118,*
57 foldar m. erdenstaubvermehrer, d. i.
leichnam.
 moldu (§. 201), moldu-nni (§. 295)
 8, 15 *s.* mold.
 mold-pinnur-r, *m.* *die erdschlange,*
midgardschlange 88, 29.
 moli, *m.* *kleines stück; 1 smán mola in*
kleine stücke 25, 18. 46, 36.
 mólum, mólum *s.* mala.
 mön, *f.* (*ahd.* mana) *mäne (des pferdes)*
 79, 67. 90, 11.
 möndul-l, *m.* (*A*, *dat.* sg. möndli)
handhabe, schaft; die handhabe, mit
welcher die mühle in bewegung gesetzt
wird 57, 47.

mönnun *s.* maðr.

morð, *n.* (goth. maurþr) *mord, tod-schlag.*

morð-varg-r, *m.* meuchelmörder, mörder.

mörg *s.* margr.

morgin = morginn.

morgin-dögg, *f.* (plur. morgindöggvar) *morgentau.*

morgin-n, *m.* (*A*; goth. maurgins) *der morgen*; — *dat.* morgni und morni, nær morni 107, 47, at morni *am morgen, des morgens, früh*; 101, 49 er at morni kemr *wenn er zum morgen komt, wenn der morgen komt*; — *acc.* morgin, of morgin, um morgin, í morgun (81, 35) *am morgen* 71, 29, 125, 27.

morgin-stund, *f.* *morgenstunde, morgenzeit.*

mörgu, mörgum *s.* margr.

morgun u. morgun-n *s.* morginn.

morgun-verð-r, *m.* *frühstück*; *vgl.* verðr.

mörk *s.* mark.

mörk, *f.* (*I* und *U*, plur. markir und merkr) *wald, baum* 113, 36; *erde, feld.*

mörk-r *adj.* *dunkel, finster, schwarz*; *schwache form* inn mörkvi 119, 46.

mörkuðum, mörkum *s.* marka.

mörkvi *s.* mörkr.

mörkvi, *m.* *finsternis, dunkelheit, nacht*; *dunkle wolken, gewitter*; mit art.

mörkvi-nn 119, 58.

morn; *f.* *fluss.*

morna (mornaða; goth. maurnan) *schwinden, wolken.*

morni *s.* morginn.

möskvi, *m.* (*vgl.* ahd. masca) *masche, knoten.*

mót, *n.* *das begegnen, zusammentreffen*; mót, á mót, á móti, í móti *m. dat. u. m. gen. gegen, entgegen*; at móti *m. dat. gegen*; móti *m. dat. u. m. acc. gegen, bei*; 3, 40 móti gneistum *durch die funken*; í móti = *adv. dagegen* *s. b.* 14, 33. — *zusammentreffen, streit*;

124, 68 hjálma mót *der helme zusammentreffen, d. i. schlacht*; ebenso 126, 5 mót málmis ok ritar.

Mótsogni-r, *m.* *der erste der zwerge* 83, 25.

mötu-neyli, *n.* *speisegenossenschaft, tischgesellschaft.*

muð-r, *m.* (§. 65) = munnr.

múgi, *m.* *menge, grosse anzahl.*

múli, *m.* (goth. mûl, ahd. mûla) *maul.*

mun *s.* munnr, munu.

muna; *unpers.* muðar, munaði *es ist daran gelegen, es verlangt, gelüstet* 70, 4.

mun (§. 156) *m. acc. gedenken, wissen, denken*; 47, 18 at hon mundi önga galdra *dass sie an keine zaubergesänge dachte, dass sie ihre beschwörungen vergass.*

mun-a (§. 342) 57, 23, muna *conj. praes.*, muna-k (§. 283) *conj. praes. s. munu.*

munað-r, munandi *s.* muna.

munar-heim-r, *m.* *angeneher aufenthalt, heimat.*

mun-at, mun-at-tú (§. 341) *s. munu.* mund, *f.* (*I*; ahd. munt, ags. mund) *hand*; *dat.* mund mit der hand 39, 26, 87, 76; — *plur.* mundir *scharen, haufen.*

munda, munda-k (§. 283) *s. muna, munu.*

Mundil-færi, Mundil-föri, *m.* 6, 33, 91, 4.

mundil-l, *m.* (*A*) *achse am rade.*

mund-r, *m.* (*A*; *vgl.* allfr. mündsket) *das geld, mit welchem der mann die frau von ihrem vater kauft, mahl-schaz, mitgift* 64, 63.

mundú (*d. i.* munt-pú, §. 283), mundu *inf. s. munu.*

mun-gát, *n.* *freudentrunk, trunk.*

Munin-n, *m.* *rabe Odins* 22, 33, 37, 96, 41.

munir, *m. pl.* (*I*) *mittel, vermögen, schätze, reichthum* 105, 11.

mun-k, mun-k-a (§. 337) 79, 25 *s. munu.*

munu-fylli, *f. mundfüllung, so viel in den mund hineingeht* 43, 14.
 munu-laug, *f. becken.*
 munu-r, *m. (A; goth. munþs) mund, maul, rachen; 28, 2 hamars muðr (§. 65) mund, bahn des hammers; 108, 4 Rata munu die spize des (borers) Rati.*
 munu-tal, *n. mundzal, mundmass.*
 mun-r, *m. (A u. I) geist, leben; lust, vergnügen* 107, 19; *at muni nach lust, nach belieben* 120, 22; *liebe* 107, 10.
 mun-r, *m. (A) unterschied; art, weise; fyr engan mun auf keine weise* 4, 21; *dat. muni u. acc. mun beim comp. u. superl. um vieles; mun — sem um so mehr — als, z. b. 34, 18 mun verst — sem hann kunni mesta skyn um so schlimmer, als er die meiste einsicht besass.*
 mun-t, *muntu (§. 283) s. munu.*
 munu (§. 144. 156) *wollen, werden; 119, 68 man sjá vera er wird zu sehen sein.*
 munuð, *f. freude, vergnügen; liebe* 105, 62.
 mun-vegar, *m. pl. lustwege, freudenwege* 114, 18.
 Muspell, *m. (ahd. muspilli) feuer, feuerwelt, die südlichste der wellen* 3, 19; *Muspells synir* 37, 41, *lýðir* 38, 52. 87, 40.
 Muspells-heim-r, *m. Muspelwell, feuerwelt* 3, 41.
 mynda, myndiga (*d. i. myndi-ek-a, §. 339*) 81, 65 *s. munu.*
 mynni, *n. (ahd. gamundi) mündung* 78, 67.
 myrk-heim-r, *m. dunkle welt, finstrer ort; plur. myrkheimar unterwelt* 49, 31.
 myrkr, *n. (gen. myrks 27, 3) dunkelheit, finsternis; dat. myrkri im dunkeln, im finstern* 106, 1.
 myrk-r *adj. dunkel, finster; unklar, schwer verständlich, schwierig.*
 myrk-riða, *f. dunkelreiterin, nachtreiterin, heze.*

Myrk-við-r, *m. dunkler, schattiger wald* 71, 39.
 Mýsing-r, *m. (A) name eines see-königs* 55, 23.

n.

ná- *in zusammensetzungen: nahe.*
 ná (*nái und næ, náða, §. 117*) *m. dat. oder inf. erlangen, bekommen; können, vermögen; dürfen; — oft erweiternd gebraucht (§. 145), z. b. 104, 79 ef maðr helindi hafa náir wenn der mensch gesundheit besitzt; 114, 26 ef röskvast næði wenn er hätte heranwachsen können; 124, 36 oddr náði blta das schwert schnitt.*
 ná, náa *s. nár.*
 náða *s. ná.*
 nadd-el, *n. waffensturm, schlacht.*
 naddels-boði, *m. schlachtbieter, kämpfer* 64, 1.
 nadd-r, *m. nagel (am schilde) spize, waffe, speer, schwert.*
 naðr, *m. (A, gen. naðrs u. naðs; goth. nadrs) natter, schlange.*
 náð-r *s. ná.*
 naðra, *f. (ahd. natra) natter, schlange.*
 næ, næði *s. ná.*
 næfr, *f. (A; dat. sg. næfri 126, 52, s. §. 201) birkenrinde, rinde (als haubedachung) schindel* 104, 28.
 nær *adv. (goth. nehv) nahe; beinahe, fast; da, wann; nær svá sem beinahe als ob* 7, 5; *brautu nær am wege* 105, 23; *leggja nær s. leggja. — comp. nær, nærr (goth. nehvis) näher; sup. næst zunächst, nach.*
 nær *praep. m. dat. nahe bei, bei, an, in.*
 næri, nærr *comp. (§. 262) der nähere; vgl. nær.*
 næsti-mað-r, *m. der nächste, nächste nachbar.*
 næst-r *sup. (§. 262) der nächste; neutr. næst = adv. zunächst; næst, þar næst, því næst demnächst, darauf, bald darauf; næst því (sem) nächst dem,*

beinahe (wie) 17, 4; *it næsta hjarta dem herzen zunächst* 81, 51.
nætt-r s. nátt.
naf (§. 67) 36, 34 = *nam.*
nafar-r, m. (A; vgl. ahd. nabagër) bo- rer; vgl. nōf.
nafn, n. (goth. namó) name; 99, 3 einu nafni hétumk aldregi bei einem einzigen namen nante man mich niemals.
nafn-festi, f. namengabe, das geschenk, das man dem gibt, dem man einen namen beigelegt hat 58, 11; *vgl. festa.*
nafn-fræg-r adj. dem namen nach sehr bekannt, berühm.
naga (nagaða; ahd. nagan) nagen, be- nagen; vgl. gnaga.
nagl, m. (A; ahd. nagal) nagel; vgl. nōgl.
naglar s. nagl, nōgl.
Nagl-far, n. 37, 31. 38, 50. 87, 38 und Nagl-fari, m. 6, 23. 25, 41; name eines schiffes.
nagli, m. = nagl.
ná-gráðug-r adj. leichengierig, lei- chenhungrig.
nái s. ná (102, 12), nár.
náin-n, m. (A) verwanter, vater 113, 31.
Náin-n, m. (A) 8, 37. 83, 37.
nakkvar-r pron. (§. 318) irgend einer, einer; einna nökkurr der einen einer, d. i. einer 7, 26. 85, 56; *dat. sg. neutr. nökkuru = adv. ein wenig, bald darauf.*
nakkvars-konar adv. irgend ein, irgend welch.
ná-kvæm-r adj. nahe kommend, wol- wollend, geneigt, freundlich. — sup. nákvæmastr.
Nál, f. = Laufey 17, 23.
nál, f. (goth. nēpla) nadel.
nálga-st (nálgaða-st) m. acc. sich einem nähern, herankommen an 99, 38.
Nali, m. 83, 52; vgl. Vali.
nam s. nema.
nám s. nár.
námæli, n. pl. anstüssige reden, ver- lezende äusserungen 115, 14.
nam-k, namtú (§. 283), namu s. nema.

námunda praep. m. dat. gegen, bei.
Nanna, f. gemalin Baldrs 17, 11. 34, 37. 35, 29. 41, 24.
nanna, f. frau, mädchen 84, 70.
Nár, m. 8, 37. 83, 37. 47; vgl. Nýr.
ná-r, m. (A, §. 180; goth. naus) leichnam.
Narfi, m. 1. riese 6, 21; *vgl. Nörvi. — 2. sohn Lokis* 17, 27. 36, 37; *vgl. Nari, Nærvi.*
Nari, m. sohn Lokis 17, 27. 36, 37; 115, 49 *Nara nipt schwester Naris, d. i. Hel.*
Narvi, m. sohn Lokis 17, 27; *vgl. Narfi.*
ná-s s. nár.
nassar s. nös.
ná-strönd, f. leichengestade; dat. sg. náströndu (§. 201) 40, 5. 86, 61.
nátt und nótt, f. (U, §. 216; goth. nahts) nacht; acc. nátt bei nacht, of nátt-ina die nacht über 60, 4; *dat. pl. nóttum bei nacht* 72, 41.
Nátt, f. 6, 22.
nátt-ból, n. nachtlager.
nátt-dögg, f. der nachttau 117, 5.
nátt-langt adv. über nacht, die nacht hindurch.
nátt-myrkr, n. dunkelheit der nacht 94, 14.
nátt-stað-r, m. stelle zum übernach- ten, herberge, unterkommen.
náttúra, f. natürliche beschaffenheit, anlage, art, weise; eigenschaft, eigen- tümlichkeit.
nátt-urð-r, m. 27, 30 = náttverðr.
nátt-verð-r, m. nachtmal, nacht- essen.
nauð, f. (I; goth. nauþs, ahd. nót) not, gewalt, schmach; plur. fesseln, bande 72, 80; *vgl. nauðr.*
nauðig-r adj. gezwungen, genötigt.
nauð-r, f. notwendigkeit, verhügnis, not.
nauðuliga adv. kaum, mit mühe.
naust, n. hafen, standort der schiffe; wonung, haus.
naust-dyr-r, f. pl. tür der wonung, wonung; grabhügel; 113, 31 n. náins

grabhügel des vaters, nämlich des Skallagrímr, dessen grabhügel Egil hatte öffnen lassen um die Leiche seines sohnes hineinzulegen.

naut *s.* njóta.

Naut, *f.* Fluss 23, 20; *vgl.* Nöt.

naut, *n.* rind; 121, 29 nema staðar með nsuls hausi *sich in dem schädel eines rindes befinden.*

naut-k-a (§. 337) *s.* njóta.

naut-r, *m.* (ahd. ga-nōz) *genosse, gefürte.*

nē negazion (§. 333; goth. ni, nih) *nicht; und nicht, auch nicht, noch; hvárki — nē oder nē — nē weder — noch, sehr oft steht nur einfaches nē beim zweiten worte, z. b. 116, 53 mjöðr nē mungát, 119, 33 söður nē móður weder vater noch mutter.*

neðan *adv.* (ahd. nidana) *von unten, unten; fyr — neðan praep. m. acc. unter* 82, 26.

neðar *adv.* (ahd. nidar) *nieder, tiefer.*

neðra, neðri, neðst-r *s.* niðr.

nef, *n.* nase, schnabel.

nef-föl-r *adj.* *mit bleichem, weissem schnabel (nase)* 57, 37.

nefna (nefni, nefnda, nefnd-r; goth. namnjan) *nennen; — nefna-st sich nennen, genannt werden, heissen.*

nefnt-st (§. 166) *s.* nefna.

negl *s.* nøgl.

negla (negli, neglda; ahd. nagaljan) *an-nageln, benageln.*

nei *adv.* *nicht, nein, keineswegs.*

neis-s *adj.* (*vgl.* goth. naiteins) *schmach-voll, der schande ausgesetzt* 103, 46.

neita (neiti, neitta; *vgl.* goth. naitjan) *m. dat. leugnen, von sich weisen, zu-rückweisen.*

nema (2. nem, nam, námum, numinn; goth. niman) *nemen; ergreifen, erfassen; hören, vernemen* 63, 77 láttá þat nemask *lass dies gehört werden, lass dir das gesagt sein, glaub daran.* 127, 80; — *erweiternd gebraucht* (§. 145) *z. b.* 86, 14 nam skjóta, 86, 17 nam vega, 127, 43 namk at rjóða. — *AP. DS.* *einen eines dinges berau-*

ben z. b. 74, 61. — nema at 109, 24, nema upp 110, 71, *auch blos* nema 112, 5. 113, 17 *annemen, vernemen, lernen; — nema við entgegennehmen, annemen, empfangen, nemen, ein-nemen; vgl. anm. zu 19, 22; — nema staðar stelle einnehmen, sich befinden, stehen bleiben* 1, 7. 36, 34. 49, 23. 121, 28.

nema *adv.* *wenn nicht, ausser, ausge-nommen, nur.*

nepp-r *adj.* *kurz, eng, klein, schwach; schwankend, wankend (vom sterben-den Thor)* 39, 31. 88, 9; *vgl.* hneppr. nepp-r *adj.* *hurtig, geschwind, kühn; vgl. zu 39, 31.*

Nep-r, *m.* (*A*) *vater der Nanna, der gematin Baldrs* 17, 11. 34, 37.

Neps-dóttir, *f. d. i.* Nanna 17, 11.

nept, *f.* 68, 59 — nipl.

nes, *n.* (*JA*; *ags.* náss) *vorgebirge, landzunge; zunge* 115, 50.

nest, *n.* (*ags.* nest) *lebensmittel, speise-vorrat, zehrung.*

nest, *n.* *mond, schmuck der weiber (in gestalt eines mondes).*

nest-baggi, *m.* *speisesack, ranzen, felleisen.*

net, *n.* (goth. nati) *nez.*

net-þinul-l, *m.* *das ausgebreitete, aus-gespante nez.*

neyða (neyði, neydda; goth. naupjan) *AP. m.* *ül nötigen, zwingen.*

neyta (neyti, neytta; *vgl.* njóta) *m. gen. u. m. dat. anwenden, brauchen, sich bedienen.*

neyti, *n.* (*vgl.* nautr) *begleitung, schar.*

Njarðar *s.* Njörðr.

Njári, *m.* *stirwoner von Nartki (jext Nerike) in Schweden* 72, 38. 74, 75.

nið, *n. pl.* (*dat.* niðjum) *der abnehmende mond, mondlosigkeit, dunkelheit.*

nið, *n.* (goth. neip) *schmach, schande.*

Niðað-r, *m.* (§. 178) = Niðuðr.

Niða-fjöll, *n. pl.* *die dunklen berga* 39, 58. 86, 52. 88, 76.

nið-föl-r *adj.* *schwarzfahl, dunkelgelb.*

nið-gjöld, *n. pl.* *verwantenabgabe,*

- sohnesbusse, entschädigung für den ermordeten sohn.*
- Nið-högg-r, *m. (A) Schlange* 9, 16, 10, 26, 35, 86, 73, 88, 79, 97, 55 (*dat.* Niðhöggvi). 97, 76.
- Niði, *m. Zwerg* 8, 33, 83, 33.
- niðja *s. niðr.*
- niðing-r, *m. (A) Verbrecher, nichts-würdiger Mensch, Schurke.*
- niðing-skap, *n. Verbrechersinn, Schurkengesinnung.*
- nið-r, *m. (JA, §. 184) verwanter, sohn* 114, 67, *vater, bruder, nachkomme;* 125, 24 *niðr at nið der sohn nach dem vater, d. i. nach dessen tode, zu seinem anddenken.*
- niðr *adv. (ahd. nidar) nieder, herab, hinab, nach unten; niðr undir hinab nach; — comp. niðri, neðri der untere (§. 262), neutr. neðra, it neðra = adv. nieder, hinunter, unten, sup. niðstr, neðstr.*
- niðri *adv. unten.*
- niðr-sökkva *niedersinken, unter-sinken.*
- Niðuð-r und Niðað-r, *m. (§. 176) könig in Schweden* 71, 25 *f.*
- niðl-góð-r *adj. nebelgut, nachtliebend* 114, 57.
- Niðl-heim-r, *m. nebelwelt, die nördlichste der welten* 3, 15, 9, 16, 17, 37.
- Niðl-hel, *f. 3, l. 25, 19, 92, 74.*
- Niðlungar, *m. pl. die nachkommen des königs Niðlungr* 52, 34, 53, 29.
- Niðar-r, *m. name Odins* 2, 31.
- Niðuðs, *m. name Odins* 2, 31.
- Njóð-r, *m. (gen. Njarðar)* 14, 27, 21, 14, 41, 22, 43, 2, 92, 33, 96, 18, 98, 47.
- Njórun, *f. asin; vlnkers njórun göttin des bechers, frau, mädchen* 126, 44.
- njósn, *f. (vgl. goth. niuhsjan) erforschung, erkundschaffung* 108, 52.
- njóta (6. nýt, naut, nutum, notinn; goth. niutan) *GS. gebrauchen, benutzen, anwenden, genießen, vorteil haben* 106, 50; 23, 35 *njóta (conj. praes.) ek trú minnar ich möchte meine überzeugung anwenden, d. h. ich habe die feste überzeugung;* 105, 18 *nýt mang; nás vom leichnam hat keiner nuzen.*
- njótt-tú *imp. (§. 283) s. njóta.*
- Nlping-r, *m. (A)* 8, 38, 83, 38.
- nipt, *f. (ahd. nift) schwester* 115, 49; *tochter, frau, jungfrau.*
- nista (nist, nista) *zu essen geben, speisen.*
- nista (nist, nista) *heften; rauschen, knirschen; kämpfen, vgl. zu* 126, 64.
- nisti, *n. mond, schmuck in mondgestalt; vgl. nest.*
- niu *num. (goth. niun) neun.*
- niundi *adj. num. (goth. niunda) der neunte.*
- Nóatún, *n. pl. wonung Njórðs* 14, 28 *f.* 43, 2, 96, 17.
- nóðru *s. naðra.*
- nóf, *f. (ahd. naba) nabe am rade.*
- nófn *s. nafn.*
- nóg *s. nógr.*
- nógl, *f. (U, pl. negl) nagel; vgl. nagl.*
- nóg-r *adj. (§. 249; goth. ganóhs) genug, hinreichend; sehr, bedeutend; neutr. nóg = adv. hinreichend, gross, sehr* 121, 11.
- nökkur-r = *nakkvarr.*
- nökkurs-konar *adv. auf irgend eine art, irgendwie.*
- nökkver-r, *m. (A) Zwerg oder name eines Zwerges* 113, 27 *nökkvers nökkvi des Zwerges farseug, d. i. dichtung, poesie.*
- nökkvi, *m. (ahd. nacho) nachen, schif, kahn* 113, 26.
- nökkvið-r *adj. (goth. naqvaþs) nackt, unbekleidet* 103, 46.
- Nönn, *f. fluss* 23, 20, 97, 18.
- Nönnu *s. Nanna.*
- nönnur *s. nanna.*
- norðan, *adv. (ahd. nordana) von Norden her; fyr norðan praep. m. acc. nördlich von, gegen.*
- norðan-verð-r *adj. gegen Norden gewendet; dat. norðanverðum = adv. gegen Norden, nordwärts.*
- Norðimbra-land, *n. Northumberland* 125, 62.
- norð-menn, *m. pl. bewoner des Nordens, Norweger* 55, 8, *Isländer.*

norðr, *n.* (ahd. nord) *norden*; 1 norðr *nach norden, nordwärts.*
 norðr *adv. gegen norden, nordwärts, nördlich.*
 norðr-ætt, *f. nördliche himmelsgegend, norden.*
 Norðri, *m. zwerger im norden* 5, 14, 8, 34, 83, 34.
 norðr-lönd, *n. pl. die länder im norden* 55, 8.
 Noreg-r, *m. (A) Norwegen* 58, 18, 50, 29, 80, 11.
 Nori, *m.* 8, 40, 83, 40.
 Norn, *f. (I) schicksalsgöttin* 10, 7 f. 21, 2, 68, 11, 126, 80.
 Nör-r, *m. (VA) 91, 20 = Nörvi.*
 Nörvi, *m. riese* 6, 21; *vgl. Narfi.*
 nös, *f. (A; ahd. nasa) nase; schnabel.*
 nös-gås, *f. nasgans, schnabelgans, d. i. ente* 121, 12.
 Nöt, *f. fluss* 97, 17; *vgl. Naut.*
 notin-n *s. njóta.*
 nött, *f. = nátt.*
 nú *adv. (goth. nu) nun, jetzt.*
 núa = gnúa.
 numin-n *s. nema.*
 ný *s. nýr.*
 ný-feld-r *p. p. (vgl. fella) neu, jüngst gefüllt, getötet* 106, 38 *valr.*
 Nýi, *m.* 8, 33, 83, 33.
 nýjum *s. nýr.*
 Ný-r, *m.* 8, 49; *vgl. Nár.*
 ný-r *adj. (§. 239; goth. niujis) neu; n. pl. ný der neumond, der zunehmende mond* 7, 1, 91, 21.
 Nýráð-r, *m.* 8, 49, 83, 47.
 nýsa (nýsi, nýsta; *ags. neósan, ahd. niusjan) forschen, spähen; nýsa niðr hinabblicken* 110, 70; — nýsa-st *m. gen. sich nach etwas umsehen, es untersuchen* 114, 43; nýsast fyrir *vor sich hin spähen, seine umgebung auskundschaften* 100, 37.
 Nýt, *f. fluss* 23, 20, 97, 17.
 nýt, nýta-k *conj. praet.* 108, 19 *s. njóta.*
 nýta (nýti, nýtta) *m. acc. genießen, gebrauchen; nýta-st vorwärts kommen, erfolg haben.*

nýt-r *adj. (goth. nutis, ahd. nuzi) nützlich, brauchbar, tüchtig* 107, 42; *mutig, tapfer. — comp. nýtari u. nýtri, sup. nýtastr, nýtstr.*
 nýt-samlig-r *adj. nützlich, dienlich* 112, 5.
 ný-vaknað-r *adj. oben, jüngst erwacht.*

o.

ö- und ú- *in zusammensetzungen, drückt das Gegenteil des einfachen begriffs aus (goth. un-), s. §. 334.*
 óa, óa-st *s. óga.*
 ó-auðig-r *adj. unmächtig, arm* 98, 64, 105, 40.
 ó-beðin-n *adj. ungebeten* 111, 31.
 ó-borin-n *adj. ungeboren.*
 ó-brigð-r *adj. fest, beständig, zuverlässig; — comp. óbrigðri* 100, 29.
 ó-brydd-r *adj. ungeschürft, mit ungeschürften hufeisen* 106, 59.
 óð *s. vaða.*
 ó-dæl-l *adj. schwer, nicht leicht; übermütig, stolz* 115, 56. — *comp. neutr.* 100, 41 *óðella schwieriger.*
 óðal, *n. (ahd. uodal) besitzum, landgut; geist, sinn.*
 odd-r, *m. (A; ahd. ort) spitze, schneide; jede schneidende, stechende waffe, schwert, lanze, pfeil; odda el pfeilsturm, pfeilregen* 126, 61; odda messa *pfeilmesse, gesang der pfeile, pfeilgelöse, sturm* 125, 35.
 odd-viti, *m. anführer, fürst.*
 Óðin-n, *m. (A; ahd. Wuotan) der erste und oberste der götter* 12, 31 f. 22, 22 f. 50, 10 f. 84, 17 f. 99, 37 f. 107, 30, 110, 63, 111, 18, 123, 34, 46, 68, 127, 50.
 óðla, óðli *s. óðull.*
 óðling-r, *m. (A; ahd. ediling) edeling, fürst, könig, reicher trefflicher mann.*
 óð-mál-r *adj. heftig redend oder demütig, kriechend (vgl. alts. óð-módi)*
 Óðni *dat. s. Óðinn.*
 óð-r, *m. (gen. óðs und óðar) geist, sinn.*
 Óð-r, *m. (A) gemal der Freyja* 19, 37, 20, 1.

öð-r *adj.* (goth. vōds) *rasend, wütend* 106, 63.

öð-ræði, *n.* *sturm, drang, schlacht* 114, 48.

Öð-ræri-r, *m.* *kessel* 43, 30. 44, 8. 45, 2. 108, 13. 111, 3.

öðrum *s.* annarr.

Öðu *s.* Aða.

öðul *plur.* (§. 193) *s.* öðal.

öðul-l *adj.* (schwache form öðli) *reich, mächtig.*

öðum *s.* vaða.

œða (œði, ædda, ædd-r; *ahd.* wuotjan) *wüten, rasen.* — œða-st *in wut geraten.*

œði, *n.* (vgl. öðr) *geist, weisheit; natur, anlage, karakter.*

œgja (œgi, ægða; *goth.* ógjan) *fürchten machen, schrecken, drohen.*

Ægi-r, *m.* *der gott des meeres* 41, 15. 121, 8; *Ægis asni* *Oegirs esel, d. i. schif* 126, 25; *Ægis man* *Oegirs gattin, d. i. Rán* 114, 4. — *mannsname*; 98, 62. 63 *ist damit Geirröð gemeint.*

œgi-r, *m.* *meer; schreck.*

Ægis-hjálm-r, *m.* *schreckhelm, der helm, welchen Fasfir beim hüten seines schazes aufhatte* 51, 18. 69, 49.

œpa (œpi, æpta; *goth.* vōpjan, *ahd.* wuofan) *heulen, klagen, jammern* 110, 72. 121, 76.

œrin-n *adj.* *rasend, sehr viel* 105, 5; *reichlich, hinreichend*; 102, 1 *œrna staðlausu-stafir mæla* *sehr viel unnütze worte sprechen; neutr. œrit = adv. sehr, sehr viel, zu viel.*

œrna, œrnu *s.* œrinn.

œr-r *adj.* = œrinn.

œsa (œsi, æsta) *erregen, aufregen, aufrüren.* — œsa-st *in aufrur geraten.*

œska, *f.* *kindheit, jugend.*

œsla, œst-r *s.* œsa.

œsla (œslaða) *vermehren, vergrössern, erworben; bewirken.*

of *praesp. m. acc. u. dat. (ahd. oba)* 1. *m. acc. über, von; of þat dar-über; of aldr immer, beständig; ár of das jahr hindurch* 91, 35; of

sumur den sommer über 85, 64. 120, 25; *of velr über winter, den winter hindurch* 120, 24; *of strandir auf die ufer, an die ufer* 125, 17; 103, 23 *þat er enn of þann das ist noch über ihn, ausserdem gilt folgendes von ihm; — was unlangt, in rücksicht auf;* 56, 30 *of þik in rücksicht deiner.* — 2. *m. dat. über.*

of = *vaf s. vefa.*

of- *in zusammensetzungen über-, allzu-*

of-alin-n *adj.* *geboren*; 105, 20 *sonr stö ofalinn ein spät geborner sohn.*

ofan *adv.* (*ahd.* obana) *von oben, von oben herab.*

ofar *adv. comp. (of)* *oberhalb.*

ó-fá-r *adj.* *nicht wenig, viel*; 126, 26

ófar *Ægis asni viel schiffe.*

ofarla, ofarliga *adv.* *am höchsten teile des körpers, kopf und hals, sehr; o. blta so beissen, dass der kopf, das leben in gefar komt* 109, 7.

ofarst-r *adj. sup. (vgl. efri)* *der oberste; ofarst am höchsten, zu oberst.*

of-bagi, *m.* *gegner, feind* 115, 40.

of-beiða *m. gen.* *verlangen, fordern, antreiben, bewerkstelligen* 55, 40.

of-bjóða *einladen; o. heim einum einen (zum male) einladen* 104, 70.

of-blóta, *zu viel, zu sehr opfern* 111, 32.

of-borin-n *adj.* *geboren.*

of-dramb, *n.* *übermut, stolz.*

of-drekka *zu viel, übermässig trinken*; 99, 22 *hefir þú ofdrukkit übermässig hast du getrunken.*

of-drykkja, *f.* *übermässiges trinken, trunksucht* 100, 58.

of-fregna *erfahren, vernemen.*

of-geta *erhalten, bekommen* 111, 1. 118, 43 *mög einen sohn.*

of-gleypa *verzehren, verschlingen* 87, 26.

of-göra *machen, schaffen, erschaffen, erbauen.*

of-görðu-st *s.* ofgöra.

of-gör-r *adj.* *gemacht, verfertigt, erbaut.*

of-görva *acc. pl. masc. s.* ofgörr.

of-heimta *zurückerhalten, wiedererlangen* 100, 75.

of-hyggja *bedenken*.

ofin-n *s. vefa*.

of-koma *kommen, gelangen; spt. of-koma zurückkommen* 111, 39.

of-láta-st *sich darauf lassen, bestei-gen; 96, 26 mögr oflætsk of mars baki der sohn steigt auf des pferdes rücken.*

of-leggja *darauf legen, auflegen.*

of-lengi *adv. überlang, sehr lang.*

öflgari, öflgast-r, öflgir *s. öflugr.*

9f-lltil-l *adj. überklein, allzugerings* 22, 10.

öfluðum *s. afla.*

öflug-r *adj. stark, kräftig, mächtig.*

— *comp. ölgari, sup. ölgastr.*

of-marg-r *adj. zu viel, sehr viel.*

of-mikil-l *adj. übergross, sehr gross.*

of-muna *gedenken, erinnern, erwänen.*

Ofni-r, *m. Schlange* 11, 4. 97, 68. — *name Odins* 99, 45.

o-frá (*d. i. á-frá*) *praep. mit dat. von, aus* 89, 47.

of-ræka-k (§. 283) 113, 66 *s. ofreka.*

ofr-efli, *n. über die kraft hinaus, überkraft, übermacht; bisweilen wie ein indecl. adj. gebraucht in d. bed. übermässig stark, überlegen* 18, 10. 26, 1.

of-reið-r *adj. übersornig, sehr zornig.*

of-reka *verfolgen, strafen, rächen* 113, 66 *um sök.*

ofr-gjöld, *n. pl. überbusse, sehr harte strafe.*

öfri *s. efri.*

ofr-mæli, *n. übermütige rede, übermut; schwazhaftigkeit* 89, 67.

ó-fróðliga *adv. unklug, unverständig.*

ó-fróð-r *adj. unklug, töricht.*

ofr-ölvi *adj. (schwacher form) übermässig, sehr trunken* 100, 72.

ofr-yrði, *n. pl. übermütige, prale-rische reden.*

of-sjá *erblicken, sehen* 111, 68.

of-síð *adv. überspät, zu spät.*

of-skapa *erschaffen.*

of-skepja *erschaffen, einrichten, bilden.*

of-sköpuð *s. ofskapa.*

of-snaud-r *adj. überdürftig, sehr elend* 113, 59.

of-sóa *vernichten, verderben, aus dem wege räumen* 108, 28.

of-sóin-n *adj. zu viel gesät, ver-schwendet* 111, 35; *vgl. sóa.*

of-standa *stehen.*

öfst-r = efstr *s. efri.*

of-taka *erfassen, ergreifen* 114, 28.

of-tregi, *m. überleid, grosser schmerz, trübsal.*

ó-fall-r *adj. unvoll, unausgefüllt, leer* 113, 53.

ofum = váfum (§. 34. 62) *s. vefa.*

öfund, *f. hass, feindschaft.*

öfundar-orð, *n. hasswort, verleum-dung.*

ó-fús-s *adj. unwillig; s. öfuss.*

of-var-r *adj. übervorsichtig* 110, 8.

of-væla *täuschen, betrügen, verraten* 99, 29.

of-vlta *tadeln; bündigen, zämen; hin-dern, hemmen* 107, 46.

of-þruma *ertönen, drönen, schallen* 95, 49 *von der Walhalla gesagt, in welcher täglich Schlachten gekämpft werden; vgl. 23, 38 f.*

óga (*ógaða*) und óa (*óaða*; *goth. ógan*) *AS. fürchten, scheuen. — óga-st und óa-st AS. sich fürchten vor, etwas scheuen.*

ógn, *f. schreck, furcht.*

ögn, *f. (I, ptur. agnir; goth. ahana) spreu, kleie.*

ó-góð-r *adj. ungut, schlimm, böse; 102, 6 umgala sér ógott zu seinem schaden reden, sich durch schwazen nachteil zufügen.*

ó-görla *adv. nicht vollständig, wenig, gering* 110, 16.

ógrlig-r *adj. schrecklich, fürchterlich.*

ógum, ógumk (§. 161) *s. óga.*

ógur-stund, *f. angststunde, unglük-stunde* 75, 74.

ó-happ, *n. (plur. óhöpp 109, 3) unglük, verderben.*

ó-hrygg-r *adj. nicht traurig, freudig, vergnügt, fröhlich* 115, 53.

ó-jafn-t *neutr. = adv. uneben, un-gleich.*

Öin-n, m. (*A*) *zwerg* 8, 12. 68, 9.

ok conj. (§. 332; vgl. goth. jah, ahd. joh) *und, auch; im nachsaze da, so*, z. b. 29, 24. 31, 14. 32. 42, 3. 51, 36. 54, 32. 111, 72.

ók s. aka.

ó-kát-r adj. *unfrölich, traurig*.

okkar, okkr s. ek.

Ó-kólni-r, m. *unkaller, warmer ort* 86, 56.

ó-kuð-r adj. (§. 65) = ókunnr.

ókum s. aka.

ó-kunnig-r, ó-kunn-r adj. *unbekant, fremd; unerfahren, unkundig*.

Óku-þór-r, m. (vgl. aka) 13, 42. 14, 2. 26, 16. 28, 35.

ó-kvíðin-n adj. *GS. nicht fürchtend, furchtlos*.

ó-kvík-r adj. *leblos* 117, 28.

ó-kynni, n. *unsitte, fehler, schlechte angewohnheit* 101, 24.

ó-kyrr adj. *unruhig, stürmisch*.

öl s. ala.

öl, n. (*ags. ealu*) *bier, meth; við öl beim bier, beim trinken* 110, 9.

ó-lagað-r adj. *unzubereitet, nicht fertig* 104, 67.

öld, f. (*I u. A*; goth. alþs) *zeit, alter; menschen (sing. u. plur.)*; 102, 22 *aldar róg streit der menschen, unter den menschen*; — plur. *aldir menschen*; *alda synir menschenkinder, menschen* 100, 61; 101, 70 *koma með aldir zu leuten, unter menschen kommen*; *með öldum bei, unter den menschen* 79, 70.

öldr, n. (vgl. *ags. aloð*) *bier, berauschendes getränk; drank* 100, 74; plur. *trinkgelage* 100, 66.

öldur 121, 7 s. alda.

öl-gögn, n. pl. *biergerät, trinkgeschirr*.

öl-ker, n. *biergefäß, trinkgeschirr*.

öll s. allr.

olla s. valda.

ollin-n s. vella.

öl-mál, n. pl. *trinkreden, trinkgelübde* 80, 37.

ólmr adj. *wütend, grimmig, grausam*.

öl-r adj. *trunken*.

Öl-rún, f. 71, 32.

öl-smíð, f. *bierbereitung, gelage, mal* 113, 67.

ólum, ólu-st s. ala.

Ölvaldi, m. *vater des Thjassi* 43, 11.

ómake, m. *beschwerde, mühe*.

Ómi, m. *name Odins* 2, 30. 13, 21. 99, 12.

ó-minni, n. *vergessen, vergessenheit*; 100, 65 *óminnis hegri reither der vergessenheit; die trunkenheit wurde personifizirt durch einen vogel, der über den trinkenden schwebt und ihnen den verstand raubt*.

Onar-r, m. 8, 41; vgl. Ánarr.

ó-nauðig-r adj. *ungeswungen, freiwillig*.

önd, f. (*A u. I*; vgl. andi) *geist, seele, loben*.

öndótt-r adj. *schrecklich, fürchterlich*.

Öndótt-r, m. *name, vielleicht urspr. name Thors* 119, 7.

öndr, m. (*A*; gen. öndrs, dat. öndri) *schlitschuh; vgl. andr*.

öndr-dls, f. *schlitschuhjungfrau, göttin, d. i. Skadi* 15, 13.

önd-guð, n. *gott, göttin der schlitschuhe* 15, 13.

öndrum s. andr, öndr.

öndu s. önd.

önduð s. andaðr.

önduðum s. anda.

öndugi = öndvegi.

önd-urð-r = öndverðr.

önd-vegi, n. *der erste siz, hochsiz, thron*.

önd-verð-r adj. *entgegen, gegenüber, entgegengesetzt; der erste*; 24, 23 *öndverða bygð bei der ersten bebauung, ansiedelung*.

öng s. eingi, öngr.

önga, öngr s. eingi.

öng-r adj. (*goth. aggvus*) *eng*.

öngu s. eingi.

öngul-l, m. (*A*; ahd. angul) *angel*.

Öngul-l, m. *oder Önguls ey norweg*.

insel, zur heuligen vogtei Helgeland gehörig, jetzt Engalö 126, 53.

öngum *s. eingi.*

önnur *s. annarr.*

ö-nýt-r *adj. unnütz, untauglich 106, 53.*

öp, *n. (ahd. wuof) geschrei, wehklagen.*

opin-n *adj. (ahd. offan) offen, geöfnet 98, 39. 113, 54; (vom wasser) frei von eis 90, 37.*

opnir *s. opinn.*

opt *adv. (goth. ufta) oft; — comp. optar, optarr.*

or (*goth. us*) 1. *praep. m. dat. aus, heraus. — 2. adv. daraus.*

ör, *f. (VA; vgl. goth. arhvazna) pfeil.*

ora *feindlich sein; 102, 21 orir gestr við gest unfreundlich ist der gast gegen den gast.*

orar *s. orr.*

örar, *f. pl. wahnsinn.*

Örboða, *f. 21, 5.*

orð, *n. (goth. vaurd) wort, rede; botschaft, befehl 115, 59.*

orða-skipti, *n. worttausch, unterhaltung.*

orð-fimi, *f. beredsamkeit, redekunst.*

orð-hof, *n. worthaus, wortwohnung, d. i. mund 113, 46.*

örðig-r *adj. schwer, schwierig; heftig; mühsam, tätig, arbeitsam; der arbeiter 118, 23.*

orðin-n *s. verða.*

orðnir (§. 243) *s. orðinn.*

orð-snjall-r *adj. wortfertig, beredt.*

orð-snild, *f. beredsamkeit, redekunst.*

orð-speki, *f. wortweisheit, redeklugheit, beredsamkeit 89, 30. 94, 9.*

orðs-tir-r, *m. wortruhm, ruhm, (guter) ruf 105, 45.*

orð-tak, *n. wort, ausspruch, sprichwort; wunsch, meinung; plur. orðtök wörter, sprache 34, 14.*

örg *s. argr.*

Örgelmi-r, *m. 3, 46. 4, 19. 91, 51. 56.*

örgum *s. argr.*

Öri, *m. 8, 41. 55.*

örindi, *n. geschüft; auftrag; vgl. erindi.*

orka (*orkaða; vgl. yrkja*) *können, vermögen; machen, tun; orka á brauchen, benutzen; das, wozu man etwas benutzen will, steht im gen. oder mit til; 106, 3 orka skal á skip skriðar, á skjöld til hlifar, (á) mæki höggs, (á) mey til kossa man sol brauchen das schif zum faren, den schild zum schuze, das schwert zum hauen, das mädchen zum küssen.*

orkn, *m. seehund, robbe.*

Orkn-eyjar, *f. pl. Orkaden, Orkneys 59, 30.*

orkt-r *s. yrkja.*

or-lausn, *f. aualösung, entscheidung, entgegnung, antwort, bescheid.*

orlög, örlög, *n. pl. (ahd. urlac) schicksal, geschik; orlög drygja das schicksal bestimmen 71, 41.*

orlög-laus-s *adj. one schicksal, one bestimmung 84, 12.*

orlög-simi, *m. schicksalsfaden, schicksal; vgl. zu 69, 47.*

orlög-þátt-r, *m. schicksalsfaden, schicksal.*

örm 123, 55 *s. armr.*

orma-höfuð, *n. schlangenkopf.*

orma-hrygg-r, *m. schlangenrücken.*

örm-garð-r, *m. schlangenhof, schlangengrube.*

orm-r, *m. (A; goth. vaurms) wurm, Schlange. — 2. = Midgardschlange. — 3. = wolf. — 4. = spiess 125, 47.*

orms-líki, *n. wurmgestalt, schlangengestalt.*

Örmt, *f. fluss 9, 39.*

örn, *m. (U; goth. ara) adler; 71, 14 örn blóðug rista, über das schneiden des blutigen adlers in die rückenhaut des besieigten feindes s. rechtsaltertümer 691 f.*

Örn, *m. name eines königs 126, 46.*

Örni-r, *m. riese 56, 41.*

ó-róð, *f. unruhe; 115, 4 grima órðar nácht der unruhe, unruhige, stürmische nacht.*

oróf, *n. ungeheure anzahl, grosse*

- menge; *dat.* orófi vetra *in unzällig vielen wintern* 91, 46.
 ó-rð-r *adj.* unruhig.
 ó-rð-r, *m.* das (unruhige) meer.
 orosta, *f.* = orrosta.
 orpin-n *s.* verpa.
 or-r = vǫrr.
 ór-r *adj.* jung.
 ór-r *adj.* (*VA*, §. 245) rasch, fertig, tapfer, tüchtig; freigebig; — *neutr.* ört = *adv.* rasch, schnell. — *comp.* örvari.
 orrosta, *f.* (*ags.* orrest) treffen, schlacht.
 ór-t *s.* örr.
 orta, ort-r *s.* yrkja.
 oru 79, 29 *s.* vǫrr.
 ór-ugg-r *adj.* one furcht; zuverlässig, fest, dauerhaft; — *neutr.* örugl = *adv.* one zweifel.
 örum *s.* örr.
 örva (örvaða) anreizen, ermuntern, erregen, antreiben 116, 31.
 ör-væn-n *adj.* nicht zu hoffen, unerwartet 79, 28.
 Örvandil-l, *m.* (*A*) 47, 10; Örvandils tá 47, 16 name eines sternbildes.
 örvar *s.* ör, örr.
 örvari *s.* örr.
 ör-viti, *m.* unverständiger mensch, tor, narr.
 ó-sað-r *adj.* (*vgl.* sanar u. §. 65) unwahr, falsch.
 ó-sáin-n *adj.* nicht gesät, ungepflanzt; *n. pl. masc.* ósáinr (§. 243) 40, 20, 88, 43.
 ó-send-r *adj.* ungesant, nicht geschickt 111, 34.
 ós-grá-r *adj.* viel grau, sehr grau; 119, 31 í ósgrá (*dat. sg. neutr.*) im haufen von grau, in einer grauen masse, d. i. in einem aschenhaufen.
 ó-sjaldan *adv.* nicht selten, häufig 85, 1.
 ósk, *f.* (*vgl.* *ahd.* wunsc) wunsch; *dat. pl.* óskum nach der meinung eines.
 óska-son-r, *m.* sohn des wunsches, lieblingssohn.
 Óski, *m.* name Odins 2, 30, 13, 21, 99, 12.
 ó-sköp, *n. pl.* ungünstige, widrige schicksale.
 ó-skorin-n *adj.* ungeschoren, unbeschnitten.
 ósku *s.* aska.
 óskum *s.* ósk.
 ó-snjall-r *adj.* unschnell, langsam, feig.
 ó-snotr *adj.* unweise, unklug, töricht 101, 51.
 ós-s, *m.* (*A*) mündung, fluss.
 oss *s.* ek.
 oss *adj.* (§. 287, = vǫrr; *vgl.* *goth.* unsar) unser.
 ó-svið-r (§. 65) = ósvinnr.
 ó-svinn-r *adj.* unklug, töricht.
 ó-synd-r *adj.* unkundig des schwimmens.
 ó-sýn-n *adj.* nicht sehend, blind; nicht gesehen; nicht deutlich, ungewiss; ósýnt er es ist ungewiss 71, 10.
 ötl-um (§. 243) *s.* atall.
 otr, *m.* (*A*, *gen.* otrs; *ahd.* otlar) otter, fischotter.
 otr-belg-r, *m.* otterbalg, otterfell.
 otr-gjöld, *n. pl.* otterbezahlung, ersatz für die getölele otter 51, 6 (*vgl.* *nið-gjöld*).
 otrs-liki, *n.* ottergestalt 67, 40.
 ótta, *f.* (*goth.* uhtvó) morgendämmerung, das erste grauen des tages, die zeit von 1½ bis 4½ uhr.
 ótta (óttaða) schrecken; ótta-st fürchten.
 ótta-laús-s *adj.* furchtlos, unerschrocken.
 ótti, *m.* schreck, furcht.
 ötul *s.* atall.
 óumk = ógumk.
 ó-vin-r, *m.* feind, gegner 99, 58.
 ó-viss und ó-viss *adj.* ungewiss, unsicher 99, 57, 102, 58.
 öx, *f.* (*gen.* öxar; *goth.* aqvizi) axt, beil.
 óx *s.* vaxa.
 oxa-höfuð, *n.* ochenkopf.
 oxi, *m.* (*goth.* auhsa) ochse, stier; *vgl.* uxi.
 öxl, *f.* (*I*; *ahd.* ahsala) achsel, schulter.

öxn, *n. pl. oxsen* 1, 3.

öxna-flokk-r, *m. oxsenherde* 32, 35.

öxn-in (§. 296) *s. öxn*.

óxum *s. vaxa*.

ó-þarf-r *adj. unnütz*, 113, 4, *schädlich*.

ó-þekk-r *adj. verhasst; schändlich, abscheulich*.

P.

pálm-r, *m. (A; ahd. palma) palmbaum*; 125, 78 *strenglögur pálmr des bogens palme, d. i. pfeil*.

penning-r, *m. (A; ahd. phenning) münze, der zehnte teil einer unze (eyrir)*.

pína, *f. (ahd. pina) marter, pein, strafe*.

pína (plni, plnda; ahd. plnón) *peinigen, martern, quälen, strafen; p. til sagna mit gewalt zum reden nötigen*.

pínsl, *f. marter, strafe*.

písl, *f. = pínsl*.

plóg-r, *m. (A; ahd. phluoch) pflug*.

plógr-inn (§. 295) *s. plógr*.

plógs-land, *n. morgen land* 1, 3.

plokka (plokkaða; ags. pluccjan) *pflücken, abpflücken*.

prúð-r *adj. schön, angenehm, trefflich*.

pund, *n. (goth. pund) pfund*.

pundari, *n. wage*.

pung-r, *m. (A; goth. puggs) beutel, sack, tasche*.

R.

rá, *f. (plur. rár) stange, zweig; wald*.

ráð, *n. (ahd. rât) rat, beschluss, entschluss; befehl* 123, 19; *tat; ehe (auch plur.)* 66, 35; *plur. ratschlüge* 75, 1, 108, 44.

ráða (8. ræð, réð, réðum, ráðin-n; ahd. rātan), *raten*. — 1. *regiren, herschen, gebieten* DS. 1, 1. 121, 33, *m. fyrir* 58, 18. — 2. *beschliessen, bestimmen; ráðinn til gamans zur freude bestimmt* 66, 28; *rikum gram er ráðinn dauði dem reichen kö-nige ist der tod beschlossen* 128, 58. — 3. *be-*

wirken, ursache sein; 42, 3 *ráða því er bewirken, dass*; 52, 12 *ræðr um við sik berät mit sich*. — 4. *raten, erraten, erklären, deuten*; 111, 12 *stafi runenstäbe erraten, runen deuten*; 116, 15 *gálar rátsel erraten*. — 5. *züchtigen, quälen, umbringen; ermorden* 127, 34. — 6. *geraten, gelangen, kommen*. — 7. *ráða-sk raten, ratgeben* 108, 48, 54 *f.* — 8. *erweiternd gebraucht* (§. 145) *z. b.* 77, 31 *alls þú bjóða ræðr — da du (den namen) bietest, gibst*; 109, 44 *ræðr segja er beschliesst zu sagen, er sagt*.

raddar *s. rödd*.

Ráð-grið, *f.* 20, 42, 98, 3.

ráðin-n *s. ráða*.

ráðn-a 111, 12 *s. ráðinn*.

ráð-snotr *adj. ratweise, klug* 104, 52.

ráð-spak-r *adj. ratklug, weise*.

ráð-svið-r *adj. ratwissend, klug*.

Ráð-svið-r, *m.* 8, 50; *vgl.* 83, 49.

ráðumk (§. 161) 108, 48 *s. ráða*.

ræð *s. ráða*.

-ræði *ableitung von ráð in zusammen-*

setzungen.

ræfr, *n. (vgl. ahd. ráfo) dach, decke*.

ræ-gagar-r, *m. = hrægagarr*.

ræ-kyndil-l, *m. = hrækyndill*.

ræma, *f. = reima*.

ræna (ræni, rænta) *AP. DS. rauben, be-*

rauben 114, 14; *zerstören, verwüsten*.

rænta, rænt-r *s. ræna*.

ræsa (ræsi, ræsta; *vgl.* rás) *laufen ma-*

chen; senden, werfen 124, 54.

ræsi-r, *m. der laufen machende, antrei-*

ber, erreger; könig.

ræsta, ræst-r *s. ræsa*.

Rævil-l, *m. (A) name eines seekönigs*.

Rævils hestr *d. i. schif* 70, 11.

Rafn, *m.* 124, 58.

rafn = hrafn.

ragna (§. 176) *s. regin*.

ragna-rök, ragnarökkr, ragna-

rökkr, n. götterdämmerung, dunkel-

heit; vgl. 37, 7 *f.*

rak *s. reka*.

rakið-r, rakin-n, rakta *s.* rekja.
 rákum *s.* reka.
 ramþiga *adv.* stark, kräftig, tüchtig.
 ramlig-r und ramm-r, rømm,
 ram-t *adj.* stark, fest, tüchtig; *comp.*
 rammari.
 ramn 124, 20 — rafn, hrafn (§. 67); *der*
rabe des meeres ist das schif.
 ram-r, röm, ram-t *adj.* = rammr;
 — *comp.* remri 79, 11.
 ram-t *s.* rammr.
 rán, *n.* raub.
 Rán, *f.* Oegirs gattin 67, 45. 78, 69.
 120, 69. — *meer* 113, 57.
 randar *s.* rönd.
 Randgrið, *f.* 20, 42. 98, 3.
 Randver, *m.* (A) sohn des königs Jör-
 munrekkr 54, 6.
 rand-verk, *n.* schildwerk, d. i. schlacht.
 rand-við-r, *m.* schildbaum, d. i. krie-
 ger 114, 25.
 rang-r, röng, rang-t *adj.* krumm,
 schief, schlecht, böse, ungerecht,
 falsch.
 rann *s.* renna.
 rann, *n.* und rann-r, *m.* (A; goth.
 razn) haus.
 rans-mað-r, *m.* räuber.
 rapt-r, *m.* (A) stange, latte, sparren.
 rá-r 105, 31 *s.* rá.
 rá-r, rá, rá-tt *adj.* (ahd. rawer) roh,
 wild 111, 71.
 rás, *f.* lauf, laufen, rennen.
 rasta *s.* röst.
 rata (rataða; goth. vratón) gehen, faren,
 reisen 100, 18. 101, 16; schwanken,
 wanken; fallen, niederstürzen.
 Ratatoskr und Rataðoskr, *m.* 97, 50.
 10, 25.
 Rati, *m.* borer 41, 33. 108, 4.
 rauð *s.* rjóða.
 rauð-r, rauð, raut-t *adj.* (ahd. rôl)
 rot.
 rauf *s.* rjófa.
 rauf, *f.* (A) öfnung, loch, spalt, riss,
 höle, kluft.
 raufa (raufaða; vgl. goth. raupjan) durch-
 boren, zerstören.

rauk *s.* rjóka.
 raun, *f.* (I) versuch, probe, erfahrung;
 gen. raunar = *adv.* wirklich, offenbar.
 — unglück, drangsal, schmerz; 122, 7
 af raun aus schmerz (den der sau die
 saugenden ferkel verursachen).
 raut-t *s.* rauðr.
 rêð *s.* ráða.
 refil-l, *m.* (A) lapete.
 Refil-l, *m.* (A) schwert Regins 51, 19.
 refil-stig-r, *m.* beschwerlicher weg,
 umweg.
 regin, *n.* pl. (vgl. goth. ragin) die göt-
 ter; 90, 18 nýt regin die herlichen, er-
 habenen götter.
 regin-dóm-r, *m.* göttergericht 88, 66;
 plur. regindómar göttliche dinge, an-
 gelegenheiten 108, 42.
 regin-fjall, *n.* sehr hoher berg 118, 40.
 regin-grjót, *n.* göttliche, heilige fel-
 sen; grosse, gewaltige felsen.
 regin-kunn-r *adj.* den göttern (allein)
 bekannt 105, 68.
 Reginleif, *f.* 20, 43. 98, 4.
 Regin-n, *m.* (A) 50, 20.
 regn, *n.* (goth. rign) regen.
 regn-bogi, *m.* regenbogen.
 reið *s.* ríða.
 reið, *f.* (I) das reiten, faren, gefährt,
 furwerk, wagen 115, 5; schif.
 reiða (reiði, reidda) bewegen, schwin-
 gen, schlagen; erheben, hervorbringen,
 darbielen, entrichten; 33, 23 reiddi til
 hnefann ok setr við eyra Hými er er-
 hob die faust und sezte sie (d. i. schlug)
 gegen das ohr Hymirs. — reiða-st
 zornig werden, zürnen, der gegen-
 stand im dat. 32, 32.
 reið-goti, *m.* reitpferd, jagdpferd, ross
 90, 10.
 Reiðgotaland, *n.* Jütland 115, 56.
 reiði, *f.* zorn, hass, feindselige gesin-
 nung, feindschaft.
 reiði, *n.* reitzzeug, geschirr.
 reiði-ský, *n.* die schwebende, hangende
 wolke; rífsr. des webstoks wolke, d. i.
 der faden des einschlags am webstule,
 aufzug des garnes, das gewebe 128, 3.

reið-na s. reið.

reið-r adj. (ags. vráð) *erzürnt, hisig, aufgebracht.*

reiðugliga adv. *erzürnt, zornig.*

reiðuglig-r adj. *erzürnt, zornig.*

reif s. rísa.

reif-r adj. *geschwind, hurtig, tüchtig; munter, lebendig, heiter, fröhlich.*

reig-r adj. *munter, tüchtig; vgl. reifr.*

reima, f. (ahd. rümo) *riemen, band.*

reip, n. (goth. raip) *strik, seil, strang.*

reis s. rísa.

reisa (reisi, reista; goth. raisjan) *aufstellen, aufrichten, errichten, z. b. bautarsteina 105, 24.*

reist s. rísta.

reit s. ríta.

reit-r, m. (U) *feld, ebene, fläche; plur. die felder des schachspiels, das schachbrett 119, 12.*

reit-t 119, 12 s. reiðr.

reka (3. rek, rak, rákum, rekinn; goth. vrikan) *treiben (hjörð 105, 14), jagen 94, 13; verfolgen, beleidigen 102, 21; GS. bestrafen, strafen, rächen 62, 30. 93, 67; — treiben (auf dem wasser), schwimmen 51, 28. 69, 51. 53, 39.*

-reki, m. *in zusammensetzungen: treiber.*

rekja (rek, rakta, rakiðr) *durchgehen, rechnen, überlegen, erwägen.*

rekin-n s. reka.

rekkja, f. (§. 223, gen. plur. rekkna 27, 37) *bett, lager.*

rekkna s. rekkja.

Rekk-r, m. 8, 50.

rekk-r, m. (A, plur. rekkar) *mann, held, kriegler; rekka synir der männer söhne, d. i. die menschen 120, 33.*

rekk-r adj. *stark, kräftig.*

rekvið, m. (goth. riqvis) *finsternis, dunkelheit, abend, nacht.*

remri s. ramr.

rend-r s. rínd.

renna (1. renn, rann, runnum, runnin; goth. rinnan) *rinnen, rennen, laufen, fließen; wachsen (von bäumen), entstehen 110, 67.*

renna (renni, renda; goth. rannjan)

laufen machen, in bewegung setzen; 59, 20 rendi upp á falinn er liess (den ring) empor an den spiess laufen, gleiten. — gleiten, kriechen, fließen 124, 53.

Rennandi, m. *fluss 97, 7.*

renni-rekin-n, m. *das zum laufen angetriebene (tier); daher pl. renni-raknar 1, 14 die laufenden (tiere, rinder).*

repta (repti, repta, rept-r) *bedecken, bedachen, belegen.*

rêra s. róa.

rêtt s. rétt.

rétta (rétti, rétta; goth. raihtjan) *richten, grade machen, einrichten, in ordnung bringen; — richten, ausstrecken; rétta upp aufrichten, emporziehen 30, 27.*

rétti, n. *das einrichten, die einrichtung; 79, 21 rífta rétti rippeneinrenkung (durch zerbrechen der glieder).*

rét-t-lát-r adj. *das recht machend, gerecht.*

rét-r adj. (goth. raihts) *recht, richtig, gerecht; grade 118, 5; ausgerichtet 115, 6; — neutr. rétt = adv. mit recht, richtig.*

reyk-r, m. (I; ahd. rauh) *rauch, staub.*

reyna (reyni, reynda) *prüfen, versuchen, erforschen, erfahren; beweisen, leisten; 105, 66 þat er reynt das wird erprobt (mit beziehung auf das vorhergehende, dass der unkluge mann durch glück nicht verständig, sondern übermütig wird).*

reynd, f. *erfahrung, geschäft, verrichtung.*

reyni-r, m. (dän. røn) *oberesche (sorbus aucuparia L.).*

reyni-runnr, m. *obereschenstrauch.*

reynt s. reyna.

reyr-r, m. (A; goth. raus) *rohr, schilf.*

ríða (5. ríð, reið, ríðum, ríðinn; ahd. ritan) *DS. faren, reiten: hesti 6, 29 (128, 85 ríðum hestum lass uns die pferde besteigen), jóm 97, 40, hrossi*

105 13, vargi 80, 11; — *AS. einen weg reiten, etwas bereiten*: 7, 43 riða hana (*den regenbogen*); riða fram 123, 35 *fortreiten*. — *getragen, gehoben werden*: 110, 40 trê er riða skal *der riegel, welcher gehoben, gelöst werden sol.* — *knüpfen, flechten*: 36, 14 riða á möskva *in knoten knüpfen, flechten*.

riðin-n, riðum *s. riða*.

rif, *n. (JA; ahd. rippi) rippe*.

rifa (5. rif, reif, rifum, rifinn) *zerreißen (auch rifa sundr 38, 23), abreißen*.

rifa (rifaða und rifjaða) *nähen, flicken; rifa saman zusammennähen*.

rifja (rifjaða) *wenden; überlegen*

rifja *s. rif*.

rif-r, *m. (A, gen. rifs u. rifjar) webebaum, webestock*.

rigna (rigni, rignada; *goth. rignjan*) *unpers. m. dat. regnen*.

rikari *s. rikr*.

riki, *n. (JA, §. 183; goth. reiki) reich, macht, herschaft; af, með ríki = adv. mächtig, gewaltig*.

rikis-kona, *f. reiche, mächtige, vorname frau*.

rikis-mað-r, *m. vornehmer mann, hauptling*.

rik-r *adj. (goth. reiks) reich, mächtig. — comp. rikari, sup. ríkastr*.

ríkulig-r *adj. reich, reichlich, überflüssig*.

Rín, *f. fluss* 97, 7. — *der fluss Rhein* 53, 21. 69, 51. 73, 16; 117, 21 glöð Rína *glut des Rheins, d. i. gold*.

Rind, *f. mutter des asen Ali* 17, 6.

Rind-r, *f. mutter des Vali* 21, 4.

rjóða (6. rýð, rauð, ruðum, roðinn; *ags. reóðan*) *röten, blutig machen*.

ript, *f. kleidung, decke*.

ripti, *n. überwurf, mantel, kleid*.

rísa (5. rís, reis, risum, risinn; *goth. reisan*) *erheben, sich erheben, aufstehen* 104, 15. 21.

rís-at (§. 341) 108, 51 *s. rísa*.

rísi, *m. (ahd. rísi) riese*.

risin-n *s. rísa*.

rísta (5. ríst, reist, ristum, ristinn) *schneiden, einschneiden, z. b. runen* 111, 17.

risting, *f. (A) das einschneiden, risen (der runen)* 108, 43.

ristu-bragð, *n. runenzeichen*.

rít, *f. (A, plur. auch U) kleiner, leichter schild*.

ríta (ríti, rítta) *grunzen (vom schweine)* 122, 7; *vgl. rýla*.

ríta (5. rít, reit, ritum, ritinn; *ags. vritan*) und rita (ritaða) *schreiben*.

rjúfa (6. rýf, rauf, rufum, roffna; *ags. reófan*) *zerstören. — rjúfa-st zerstört werden, untergehen* 91, 37.

rjúka (6. rýk, rauk, rukum, rokiann; *ahd. riuhhan*) *rauchen*.

rjúpa, *f. schneehuhn, rebhuhn* 120, 32.

ró, *f. (ahd. ruowa) ruhe*.

róa (rœ, rœra, §. 210; *ags. róvan*) *rudern, faren* 105, 79.

róðd, *f. (gen. raddar; vgl. goth. razda) stimme, sprache*.

roðin-n *s. rjóða*.

róðr, *m. (A, gen. róðrs) das rudern*.

róðul-l, *m. (A) strahl, sonne*.

Róðuls-fjall, *n.* 82, 5.

róðuls-vellir, *m. pl. sonnenfelder, welcher ort gemeint ist, ist ungewiss* 77, 22.

rœ *s. róa*.

rœða (rœði, rœdda, rœddr; *goth. rōdjan*) *reden, sprechen*.

rœða, *f. rede, sprache, erzählung*.

rægja (rægi, rægða; *goth. vrōhjan*) *rühen, schelten*.

rœra = rœra.

rœtr *s. rôt*.

-rofa, *f.*, -rofi, *m. in zusammensetzungen: zerstörend, vernichtend*.

rofin-n *s. rjúfa*.

róg, *n. beschuldigung, verleumdung; trennung, uneinigkeit, kampf, streit*.

róg-apaldr, *m. schlachtbaum, kampfssäule, d. i. kriegler, held* 77, 21.

róg-beri, *m. verleumder, verlüsterer*.

Róg-heim-r, *m.* 82, 4.

rögn, *n. pl. = regin*.

röгна 111, 17, röгnum *s. regin*.

Rögn-vald-r, *m. sohn Ragnars Lod-brok* 125, 74.

róin-n *s. róa.*

rök, *n. pl. grund, ursache; ursprung, anfang* 92, 31; 111, 37 fyr þjóða rök *vor ursprung der völker, vor menschengedenken; ende* 92, 42 aldar rök.

rokin-n *s. rjúka.*

röknum *s. rekinn.*

rökr, *n. (vgl. goth. riqviz) dunkelheit, finsternis.*

rök-stól-l, *m. richterstuhl, gerichtstuhl.*

röktu *s. rekja.*

römm *s. rammr.*

röm-r, *m. kampf, schlacht* 86, 42.

rönd, *f. (I u. U, plur. randir* 112, 25. 128, 42, rendr 125, 10; *ahd. rant) rand, schild; 124, 57 randar máni mond des randes, d. i. schild.*

röng *s. rangr.*

rösk-r *adj. (ahd. rasc) rasch, tüchtig, kräftig, stark.*

Röskva, *f.* 26, 22.

röskva-st (röskvaðast) *kräftig, stark werden, heranwachsen* 114, 26.

röst, *f. (I; goth. rasta) meilenstein, meile, längenmass; aufenthalt, rast, ruhe.*

rót, *f. (U) wurzel.*

Rota, *f. valkyrie* 21, 2.

rót-ina (§. 295) *s. rót.*

rót-laús-s *adj. wurzellos.*

-ru (§. 167) = eru.

rudda *s. ryðja.*

ruðum *s. rjóða.*

rufum *s. rjúfa.*

rukum *s. rjúka.*

rùm, *n. (goth. rums) raum, plaz.*

rún, *f. (pl. rúnar und rúnir; goth. rûna) buchstab, rune, wissenschaft, kunst; geheimnis* 105, 67. 108, 41.

rûna, *f. redogenossin, gefürtin; gattin, geliebte.*

rûna-tal, *n. runenzählung, runenerzählung.*

runni, *m. laufen machend, treiber.*

runni-n *s. renna.*

runn-r, *m. strauch, busch.*

runnum *s. renna, runnr.*

ryð *s. rjóða.*

ryða = rjóða.

ryðja (ryð, rudda, conj. rydda, rudd-r) *leer machen, räumen, verlassen.*

ryfl *s. rjúfa.*

ryg-r, *f. (JA) reiches, unabhängiges frauenzimmer; plur. rygjar frauen, jungfrauen* 118, 39.

ryk *s. rjúka.*

ryni, *n. betrachtung, überlegung; 115, 5 rýnis reið gedankenschiff, d. i. kopf.*

rynnu *conj. praet. s. renna.*

ryskja-st (ryski-st, ryskta-st, ryskt-r) *kämpfen, streiten, quälen, beunruhigen* 113, 15 (um mik mich).

ryskt *s. ryskjast.*

ryta (ryti, rýta) *grunzen (vom schweine)* 106, 23; *vgl. rita.*

s.

sá (sæ, sêra und sáða, sáinn und sáð-r, §. 120; *goth. saian) säen, streuen, ausstreuen.*

sá *s. sjá.*

sá, sù, þat *pron. (§. 289; goth. sa, só, þata) der, die, das; sá er (§. 311) welcher; við þat damit, auf diese weise* 120, 44; *dat. sg. neutr. því darum, deswegen, daher, weil; því - því je mehr - desto* 19, 14. 15. 30, 39. 40; *því at, þvíat darum dass, denn, weil; því næst demnächst, darauf; i því in dem, inzwischen, in dem augenblicke* 27, 16; *fyr því darum, darüber.*

sáð, *n. (ahd. sât) saat, same.*

sadda *s. seðja.*

sadd-r *satt s. seðja.*

sað-r *adj. (§. 65) = sannr.*

Saðr, *m. name Odins* 13, 12. 98, 70.

sæ *s. sá, sær.*

sæa *conj. praet. s. sjá.*

sæ-för, *f. seefart* 14, 29.

Sæg-r, *m.* 7, 3.

Sæ-hrimni-r, *m. eber* 22, 11. 18. 96, 31.

sæing und sæng, *f.* (vgl. *ags.* *sæccing*)
bett, kissen, lager.

sæ-konung-r, *m.* seekönig.

sæla, *f.* glük, heil.

sæl-l *adj.* (*goth.* *sēls*) selig, glücklich;
105, 3 sæll afsonum, af frændum *u. s. w.*
glücklich durch seine söhne, freunde.

— *comp.* sælli, *sup.* sælstr *u.* sælastr.

sæl-lif-r *adj.* glücklich lebend, wonne-
voll.

Sæ-lund, *n.* Seeland 1, 8.

sæ-morn, *f.* seefluss 77, 2, ungewiss,
welcher fluss gemeint ist.

sæng, *f. s.* sæing.

sæ-r, *m.* (*A.* §. 190; *goth.* *saiva*) see,
meer; plur. sævar 103, 66 moertropfen,
wassertropfen.

særa (særi, særa; *ahd.* *sērjan*) verwun-
den, verlesen; 111, 70 á rótum rás vi-
ðar mit den wurzeln eines wilden
baumes.

Særeiðr, *f.* 76, 2.

sæti, *n.* siz, sessel; lager, bett.

sæ-tré, *n.* seebaum, *d. i.* schif 70, 20.

sætt, *f.* (*I*) vergleich, abkommen, ver-
mittlung; vgl. sátt.

sætta (sæti, sætta) vergleichen, versö-
nen; sætta-st sich vergleichen,
übereinkommen; 116, 12 ek vil sættast
við yör ich will mich mit euch ver-
söhnen; sættast a þat darin überein-
kommen, sich dahin vergleichen 14, 36.

sættar-gjörð, *f.* vertragsbedingung.

sætti-r, *m.* vermittler, friedensstifter.

sæva 103, 66 *s.* sær.

sævar-gang-r, *m.* seebewegung, über-
schwemmung.

Sævar-stöð, *f.* 73, 42.

sævar-strönd, *f.* seestrand, küste.

saga, *f.* (*ahd.* *saga*) geschichte, erzä-
lung; anschuldigung, urteil.

Sága, *f.* asin 19, 32. 95, 44.

sagða, sagð-r *s.* segja.

sagna *s.* sögn.

sagt *s.* segja.

sáin-n *s.* sá.

sá-k (§. 293) *s.* sjá.

saka (sakaða; *goth.* *sakan*) beschuldigen,

schaden, verlesen. — saka-sk sich
anklagen 80, 35; sakast við svörð die
erde verlesen 121, 36.

sakar *s.* sök.

sakar-vandræði, *n.* schwieriger
rechtsfall, verwickelter prozess.

sak-lauss *adj.* ohne ursache, unschul-
dig 95, 1.

sakna (saknaða) *GS.* vermissen.

sala-kynni, *n.* hausbeschaffenheit, wo-
nungsart, wonung 89, 21.

sal-drótt, *f.* hausleute, familie, ge-
sinde 107, 49.

sal-garð-r, *m.* hofraum.

sal-gauk-r, *m.* haushahn, hahn.

sal-kynni, *n.* 95, 55. 61. 117, 58 =
salakynni.

sal-næfrar, *m. pl.* saldach, hausschin-
deln, bedachung, bedeckung.

sal-r, *m.* (*I u. A.*; *ahd.* *sal*) sal, wo-
nung, palast; wonung der menschen,
erde 82, 40.

salt, *n.* (*goth.* *salt*) saltz.

salta (sallaða, saltað-r *u.* salt-r) salzen.

salt-r *s.* salla.

sal-þjóðir, *f. pl.* hausleute, diener.

sá-m *s.* sjá.

sama *s.* samr.

saman *adv.* (*goth.* *samana*) zusammen,
gemeinschaftlich, zugleich; einn saman
ganz allein, allein, einsam 61, 6. 103,
39; til samans zusammen 118, 72.

saman-rifa zusammennähen.

samans *s.* saman.

samda *s.* semja.

sam-gang-r, *m.* das zusammengehen,
die zusammenkunft; ehe 20, 6; kampf
38, 12.

samna (samnaða; *ahd.* *samanón*) sam-
meln; samna til zusammenbringen, ver-
sammeln.

sám-r *adj.* schwarz, dunkel.

sam-r, sóm, sam-t *pron. adj.* (§. 305;
goth. *sama*) derselbe; zugleich *z. b.*
122, 29. — *neutr.* samt oder it sama
zugleich, ebenso, desgleichen.

samt *s.* samr.

sam-tog, *n.* das zusammenziehen, zu-

sammenkommen, treffen; samlog
sverða d. i. schlacht, kampf 126, 71.
sand-r, m. (A; ahd. sant) sand; plur.
sandar sandkörner 103, 65.
Sangrið-r, f. valkyrie 3, 3.
sanna (sannaða; vgl. sannr) für wahr
halten, beweisen.
sannasta s. sannr.
Sanngetal-l, m. (A) name Odins 13,
 13. 98, 71.
sann-r, sönn, sat-t adj. (vgl. goth.
sunjeins, ags. söð) wahr; gerecht,
billig; at sönnu, með sönnu in wahr-
heit, wahrhaftig; geständig 66, 61
þeirri sögn, überführt, schuldig.
— comp. sannari 32, 15, *sup. sannast-r*
 92, 65.
sá-r, m. (A, §. 160) eimer, gefäss.
sár, n. (goth. sair) wunde.
sá-r (= sá-er §. 311) welcher s. sá.
sár-lauk-r, m. wundenlauch, wunden-
baum, d. i. schwert 117, 30.
sár-r adj. verwundet.
sá-s (§. 311) = sár.
sástú (§. 283) 122, 75 s. sjá.
sat, satstú (§. 283) 122, 74 s. sitja.
satt s. saðr, sannr.
sá-tt s. sjá.
sátt, f. (I; ags. saht, vgl. goth. gesahts)
friede 121, 68, *vermittlung, vergleich;*
auch plur. 114, 74; *vgl. sætt.*
sátt-r adj. verglichen, versönt, zufried-
den, einträchtig 118, 77.
sát-tú (§. 283) s. sjá.
sátum s. sitja.
sauð s. sjóða.
sauð-r, m. (I; goth. saups) widder,
schaf.
saug s. sjúga.
saum-r, m. (ahd. saum) saum, rand,
einfassung.
saup s. súpa.
saurga (saurgaða) beflecken, beschmu-
zen.
saurg-an 106, 10 *s. saurgr.*
saur-r, m. schmuz, schlamm 86, 49.
saurug-r adj. (§. 244) schlammig,
schmuzig 122, 50, *rostig* 106, 10.

sax, n. kurzes schwert, messer, dolch.
Saxar, m. pl. Sachsen, Deutsche 58, 24.
sê s. sjá, slga, vera.
sêð = sêið s. vera.
seðja (seð, sadda, sadd-r; ahd. satjan)
sältigen, füllern.
séf s. sofa.
sefa (sefaða) besänftigen, beruhigen: —
sefa-st sich beruhigen.
sefi, m. (ahd. sibbi) verwanter; 87, 26
Surtar sefi Fenriswolf (?); vgl. sifi.
sefi, m. sinn, geist, gemüt 104, 8. 112,
 60; *neigung, zuneigung, liebe* 108, 3.
sef-r s. sofa.
segða conj. praet., seg-ðú (§. 283) s.
segja.
segg-r, m. (I, gen. seggjær; ags. secg)
mann, held, kriegler; 120, 78 seggja
lið der männer volk, die männer.
segi s. segja.
segja (segi, sagða, conj. segða, sagðr;
ahd. sagjan) sagen, anzeigen, vorher-
sagen 84, 40; *s. frá einum von einem*
sprechen 4, 20.
segið-a (§. 337), segir s. segja.
segl, n. (ahd. segal) segel; 122, 64 sat
ek á segli ich sass im segel (zelle?).
segl-vigg, n. segeltross, d. i. schif.
sêi, sêið s. vera.
sêið-berendr, m. pl. (§. 227) zauberer
 4, 5.
sêið-r, m. (A) beschwörung, zauberei.
seig s. slga.
seila-st (seili-st, seilda-st) hand, arm
ausstrecken, langen; s. til nach etwas
langen; s. upp emporlangen, auf-
heben.
sêim s. vera.
sein-n adj. langsam, zögernd; träge,
spät; neutr. seint = adv. spät, oft
im sinne von 'niemals', vgl. 19, 9.
112, 62. — comp. seinni (§. 256), neutr.
seinna = adv.
sê-k (§. 283), sêk-a (§. 337) s. sjá,
vera.
Sekin, f. fluss 23, 18; *vgl. Sœkin.*
selja (sel, selda, seld-r; goth. saljan)
übergaben, geben, verkaufen; 114, 60

s. hrær við haugum *den leichnam um ringe verkaufen*; 110, 68 seldu mik við hleifi né við hornigi *sie verkaufën mich nicht, gaben mich nicht los um ein horn, um einen trank*.

sem *part. wie, so wie, als wenn; wie immer, wie sehr auch* 57, 78; *drückt oft das relativum aus* (§. 311): *so, welcher; hval sem was immer, was auch; svá sem so wie, obgleich*; þar sem *wo*; — sem *m. sup. z. b.* 73, 50 sem hagast *so geschickt als, so gut als*.

sém *s. vera*.

semja (sem, samda) *ordnen, beilegen, schlichten, beruhigen, beschwichtigen*.

semil-l, *m. ordner, bildner*.

sem-r 116, 30 *s. semja*.

senda (sendi, senda; *goth. sandjan*) *senden, schicken*.

sendi-ferð, *f. sendfart, gesandtschaftsreise*.

sendi-mað-r, *m. bote, gesanter*.

send-r *s. senda*.

senn und l senn *adv. zugleich, auf einmal, sogleich* 101, 12.

sén-n *s. sjá*.

senna (senni, senta) *reden, sprechen; zanken, streiten* 109, 52.

senna, *f. zank, streit, kampf*.

senti *s. sendr*.

sér *pron. refl.* (§. 280; *goth. sis*) *sich; oft für das pron. pass.* (§. 288) *z. b.* 88, 77.

sér *s. sjá, vera*.

séra *s. sá*.

sér-höfðað-r *adj. mit einem eigenen, besonderen kopfe versehen; vgl. zu* 91, 79.

sér-hver-r *pron. jeder für sich, jeder* 114, 73.

serk-r, *m. (I, gen. serkjar u. serks; ags. serce) gwand, kleid*.

sess, *m. (A) siz, sessel*.

sess-mög-r, *m. genosse, gefürte* 111, 77.

Sess-rýmni-r, *m. wonung der Freyja* 15, 34.

sé-st (§. 162) *s. sjá*.

sét *s. sénn*.

sé-t (§. 342) 104, 35 *s. vera*.

set-berg, *n. klippe, fels*.

setja (set, setta, sett-r; *goth. satjan*) *setzen, gründen, erbauen* 24, 23; *mit heftigkeit setzen, d. i. schlagen* 33, 23; setja fyrir plóg *vor den pflug spannen* 1, 5; s. vèsköp *heilige sasungen einrichten* 88, 71; s. upp *aufstellen, aufrichten* 51, 1. — setja-st *sich setzen*; setjast við drykkju *sich zum trinken setzen* 41, 20.

sett *s. sett-r*.

setti *s. setja*.

setti *adj.* (§. 275; *goth. saihsta*) *der sechste*.

sett-r, settu-st *s. setja*.

sex *num. (goth. saih)* *sechs*.

sex-höfðað-r *adj. mit sechs köpfen begabt, sechsköpfig* 91, 79.

sex-láandi *adj. der sechzehnte*.

seyði, *n. das sieden, kochen, die suppe*.

seyði-r, *m. feuer*; 41, 33 raufa seyðinn *das feuer zerstören, d. i. die kolen auseinandermachen um sehen zu können, ob das fleisch gar sei*.

sjá (3. sé, sá, sá, sénn; *goth. saihvan*) *sehen*; sjám fyrst *lasst uns zuvor sehen, wolan* 30, 35; sjá fram 86, 39 *oder fyrr vorhersehen, voraussehen*; sjá fyr því *etwas vorhersehen, abwenden, vermeiden* 65, 66; sjá til eins *einen ansehen*; 111, 33 ey sér gjöf til gildis *immer sieht (zielt, verlangt) eine gabe eine (gleichgrosse) gegengabe*; sjá um *sehen, erblicken* 107, 13; — *von ortschaften, gegenständen sjá til richtung haben gegen, nach, z. b.* 121, 34 sér hálf til Heljar *er sieht zur hälfte zur Hel, d. i. er (der anker) stekt zur hälfte in der erde*. — sjá-st *sich umsehen, vorsehen, besorgen, fürchten*; sjást at lífi *für sein leben besorgt sein* 78, 13; sjást ekki fyrir *sich nicht vorsehen, sich vor nichts scheuen* 16, 14 sjá *s. sjár*.

sjá = sá 100, 1, = sá 123, 8 vgl. §. 290.

sia, *f. funke, feuer.*

sia (siaða; *ahd. sihan*) *seien, sickern.*

sjafni, *m. (vgl. sefi)* *geist, sinn, liebe; freier, liebhaber.*

sjaldan *adv. (ahd. seltan)* *selten.*

sjálf-gi, *fem. (§. 335)* *s. sjálfr.*

sjálf-r *adj. (ahd. selb, goth. silba)* *selbst; sjálfum þér fyrir dich selbst, nicht für andere* 109, 58.

sjálf-ráða *adj. indecl. selbstratend, sich selbst leitend; 106, 36 s. þræll ein diener der alles tut ehe es von seinem herrn geheissen wird, ein allkudienstfertiger knecht.*

sjá-m, sjámk (§. 161) *ich fürchte, besorge* 23, 2. 96, 46 s. sjá.

Sjar-r, *m. 8, 58; vgl. Svíorr.*

sjá-r, *m. (§. 190)* = sær.

sjau *num. (goth. sibun)* *sieben.*

sjau-hundruð, *n. plur. siebenhundert.*

sjaundi *adj. der siebente.*

sjau-tjándi *adj. der siebzehnte.*

sjávar-strönd, *f. = sævarströnd.*

slö *adv. (goth. seiþu)* *spät; til slö zu spät* 104, 65. — *comp. slöar, slöarr später, darauf; sup. slöarst, slöst am spätesten, zuletzt.*

Slö, *f. fluss* 23, 18. 97, 3.

siða (siðaða; *goth. sidón*) *einrichten, bilden; p.p. siðaðr gesittet.*

siðan *adv. (ags. siððan)* *seitdem, darauf, später, dann; siðan er seitdem als, dass* 18, 16. 114, 17.

siðari *comp. (§. 262)* *der spätere.*

siðarst-r, siðast-r *sup. (§. 262)* *der späteste, letzte; neutr. siðarst = adv. s. slö.*

Slö-hött-r, *m. (U)* *name Odins* 13, 18. 98, 77.

siðla, siðliga *adv. spät* 116, 1.

sið-lát-r *adj. gut gesittet, rechtlich.*

slör *comp. weniger, um so weniger, durchhaus nicht; dass nicht, damit nicht* 109, 80.

slö-s (= slö er, §. 311) *seitdem dass, seit, seitdem; darauf, nachher.*

Slö-skegg-r, *m. name Odins* 13, 18. 98, 77.

slö-skinandi *partic. spät scheinend; s. systir mána d. i. abendsonne* 70, 64.

slöst *adv. sup. s. slö.*

sif, *f. (JA; goth. sibja)* *verbindung, verwantschaft; pl. sifjar freundschaftsbande* 109, 43, *freundschaft, verwantschaft.*

Sif, *f. (JA; dat. Sifju* 48, 39) *asin* 17, 8. 45, 28. 48, 37.

sifi, *m. (gen. sifja)* *verwanter, freund; vgl. sefi.*

sifjað-r *adj. (dat. sifjuðum* 67, 3, §. 24) *verschwägert, verwant.*

slga (5. slg, seig u. sè, sigum, siginn; *ahd. slgan*) *sinken, versinken; láta slga-st sich herunterlassen, herunterkommen* 42, 5. 48, 21.

sigar-r, *m. (A)* *sieger.*

Sigar-r, *m. 81, 9.*

Sigars-hólm-r, *m. 77, 38.*

Sigars-völl-r, *m. 80, 58. 81, 6.*

Sig-föðr, *m. name Odins* 13, 9. 98, 78.

sigin-n *s. slga.*

sigla (sigli, siglda; *ahd. segaljan*) *segeln, zu schiffe fahren; sigldu vér (§. 127)* 125, 33.

Sigmund-r, *m. (gen. Sigmundar)* *sohn Völsungs* 51, 23. 54, 39. 60, 11 f. 69, 33. — *sohn Sigurds* 52, 45.

sigr, *m. (A; goth. sigis)* *sieg*

sigra (sigraða; *ahd. sigirón*) *siegen, besiegen.*

sigr-hljóð, *n. siegestied.*

sigr-höfund-r, *m. siegverleiher, d. i. Odin* 115, 29.

Sigrinn, *f. 76, 5.*

sigr-vef-r, *m. sieggewebe, kriegsgewebe.*

sig-tívar, *m. pl. die siegenden, kriegerischen, gewaltigen götter* 86, 42. 98, 58.

sig-tóptir, *f. pl. siegesplätze, wonung Odins* 88, 48.

sigum *s. slga.*

Sigun, *f. asin* 41, 24; *vgl. Sigyn.*

Sigurð-r, *m. 51, 23 f. 60, 32 f. 71, 22.*

Sigyn, *f.* *gemalin des Loki* 37, 2. 86, 31; *s.* Sygin.

sik *pron. refl.* (§. 280; *goth.* sik) *sich*.

sikling-r, *m.* (*A*) *könig*.

sild, *f.* (*U*) *härting, fisch*; *vgl.* bensild, hrælsild.

silfr, *n.* (*goth.* silubr) *silber*.

silfrin-n *adj.* *silbern*.

Silfrin-topp-r, *m.* *asenross* 97, 37.

Silfr-topp-r, *m.* *asenross* 9, 36.

silki, *m.* (*vgl. ahd.* silecho) *seide*.

silki-band, *n.* *seidenband*.

silki-ræma, *f.* *seidenriemen, seidenband*.

simi, *m.* *seil, faden, kette, schmuck, ring*; *vgl.* zu 69, 47; börr sima *baum der ringe, d. i. mann* 73, 5.

Simul, *f.* 7, 3.

sin, *f.* (*ahd.* senwa) *sehne, nerv*.

sín *pron. refl.* (§. 280; *goth.* seina) *sein*.

sín, sína, sínar *s.* sinn.

sindr, *n.* (*ahd.* sintar) *schlacke, eisen-schlacke*.

Sindri, *m.* 1. *palast, sal* 39, 59. — 2. *zwerg* 49, 3. 86, 54.

Sin-fjötli, *m.* *sohn Sigmunds* 60, 11.

Sini-r, *m.* *asenross* 9, 36. 97, 37.

sinn, *n.* *zeitpunkt, augenblick*; einu sinni *das eine mal, einmal*; at sinni *im augenblick, diesmal* 42, 15; optarr at sinni *öfters, wiederholentlich* 29, 37; eitt sinn *einmal, einst*; fimtígir sinna *fünfzigmal* 127, 38; hit fyrsta sinn, at fyrsta sinn *das erste mal*; annat sinn, 1 annat sinn, öðru sinni *zum zweiten mal, wiederum*; þetta sinn *diesmal*.

sin-n, sín, sitt *pron. adj.* (§. 285; *goth.* seins) *sein*; sinn 1 hverju 2, 16 *s. sinnhverr*.

sinn-hver-r *pron. adj.* (§. 316) *jeder für sich, je ein*; 2, 16 sinn 1 hverju *auf je einem*.

sinni, *m.* (*goth.* gasinþa) *geführte, genosse, freund, gönner*.

sinni, *n.* (*goth.* sinþ) *fahrt, reise, weg*; — *geist, sinn, gunst* 114, 72.

sinni 100, 23 *s. sinn*.

Sinrjóð, *f.* 76, 3.

sins, sinu *s. sinn*.

sjóða (6. sýð, sauð, suðum, soðinn; *goth.* siudan) *sieden, kochen*.

sjóð-r, *m.* *beutel, sack* 119, 11.

Sjöfn, *f.* *name der Freyja* 20, 3.

sjón, *f.* (*I*; *goth.* siuns) *aussehen, anblick, gesicht, antliz*; plur. sjónir *gesicht, augen* 111, 68. 123, 24.

sjón-hverfingar, *m. pl.* (*A*) *gaukeleien, zauberkünste*.

sjó-r, *m.* *see s. sær*.

sjöt u. sjót, *f. sis, wonung, versammlung*.

sjötul-l, *m.* *beruhiger, bewältiger*.

sitja (3. sit, sat, sátum, setinn; *goth.* sitan) *sizen, ruhen, bleiben*; s. fyrir *gegenüber sizen*; s. á eggjum *auf den eiern sizen, brüten* 121, 27.

sitt *s. sinn*; sitt fyrir sik (§. 282) 127, 36.

slu *s. sla*.

sjúga = soga.

sjúk-r *adj.* (*goth.* siuks) *sioch, krank* 106, 35

skaði, *m.* (*goth.* skapis) *schaden, nachteil*.

Skaði, *f.* (*entweder in allen casus des sg. unverändert oder nach der schwachen masc. deklinazion: g. d. a. Skaði oder Skaða*) 14, 33. 37, 1. 42, 36.

skær-r *adj.* *klar, hell, schimmernd, deutlich*.

skafa (4. skef, skóf, skófum, skafinn; *goth.* skaban) *schaben, scheren*.

skagi, *m.* *vorgebirge*.

skák, *f.* *schachspiel, brettspiel* 119, 9.

skaka (4. skek, skök, skókum, skekinn) *schütteln*.

skák-tafl, *n.* *schachbret, schachspiel*.

skál, *f.* (*A*; *ahd.* scāla) *schale, hirschale* 74, 23; *becher, pokal*.

skal, skal-a (§. 342) 63, 44. 103, 60, skal-at-tú (§. 341) 63, 69. 108, 58 *s. skulu*.

skáld, *n.* *sänger, dichter*.

skáld-flífl, *n.*, skáld-flífl, *m.* *ein-fältiger, schlechter dichter* 45, 9.

skáld-skap-r, *m.* *dichtkunst, poesie*.

skalf *s. skjálfa*.

skáli, *m.* schlafgemach, zimmer, haus, hütte.

skálk-r, *m.* (goth. skalks) diener, knecht; schlechter mensch, schelm.

skall *s.* skella.

skálm, *f.* (f) lanze, spiess.

skálm-öld, *f.* lanzenalter.

skált, skáltú (§. 283) *s.* skulu.

skamma (skammaða; *vgl.* goth. skaman) entehren, beschimpfen; — skamma-st *m. gen.* sich schämen eines dinges 104, 37.

skammar-ru (§. 167) *s.* skammr.

skamm-r, skömm, skam-t *adj.* (ahd. scamm) kurz; *neutr.* skamt = *adv.* nahe, nicht weit; — *comp.* skemri, *sup.* skemstr.

skam-t *s.* skammr.

skap, *n.* (ahd. scap) sinn, geist, gemüt; illa skapi mit schlechtem verstand begabt, törricht 101, 40; *vgl.* sköp.

skapa (4. skep, sköp, skópum, skapinn oder *praet.* skapaða; *goth.* skapjan) schaffen, hervorbringen; bestimmen; verfertigen 109, 59; — skapa-st *gesehenen, zugeben, sich zutragen; vgl.* skepia.

skapað-r *s.* skapa.

skap-lyndi, *n.* geist, sinn, anlage, beschaffenheit, art, weise.

skapt, *n.* (ahd. scaft) schaft, handgrif; *sper, spiess* 118, 5; 128, 16 *schaftspule, um welche das garn des einschlags gewickelt wird, schiene: dörr at sköptum die speere als spulen.*

skapt-ker, *n.* gefäss mit handgrif, kufe, fass.

skaptre (d. i. skapt-tré), *n.* handhabe, schwengel.

skar *s.* skera.

skarð, *n.* lücke, einschnitt; verlust 113, 55, schade, nachteil.

skarð-r *adj.* (mhd. scharf) verletz, verstümmelt; skarðr máni der verstümmelte, ab- oder zunehmende mond 72, 44.

Skarpa, *f.* Skorpö, norwegische insel. Skarpa-sker, *n.* Skarpaklütpe 124, 55.

skarp-r, skörp, skarp-t *adj.* (ahd. scarf) scharf; streng, schneidend; *rauh, runzelig* 110, 28. — *comp.* skarpari.

skárri *s.* göðr.

skárum *s.* skera.

skuss, *n.* (*vgl.* goth. skóhs) ungeheuer, unhold, scheusal, heze 79, 30.

skást-r *s.* göðr.

skati, *m.* freigebiger mann, könig, herscher.

skatnar, *m. pl.* (skati) männer, helden.

skatt-r, *m.* (goth. skatts) schatz; abgabe, tribut, zins 115, 56.

skaut *s.* skjóta.

skaut, *n.* (goth. skauts) schoss, zipfel, ecke; das innere 117, 76; das untere ende des segels 121, 46 flotna skaut schifshinterteil.

skef *s.* skafa.

skegg, *n.* bart 20, 38.

skeggja, *f.* beil.

skeggj-öld, *f.* (skeggja) zeitalter des beils, beilalter 37, 21.

skegg-öld, *f.* bartalter, rauhe zeit 87, 3.

Skegg-öld, *f.* 20, 38. 97, 79.

skeið, *f.* (f) weberlade, weberkamm.

skeið, *n.* raum des ortes und der zeit, lauf, bahn, rennbahn; oft plur. *s. b.* 29, 9; taka skeið laufen 29, 19. 23.

Skeið-brimi-r, *m.* asenross 9, 35. 97, 36.

skeiðs-endi, *m.* ende der rennbahn 29, 20.

skein *s.* skina.

skeina (skeinaða; *ags.* scænan) leicht verwunden, streifen.

skek, skekin-n *s.* skaka.

skelf *s.* skjálfa.

skella und skjalla (1. skell, skall, skullum, skollinn) schellen, erschüttert, geworfen werden, schaden nemen.

skella und skjalla (skelli, skelda) *m. dat. u. m. acc.* erschüttern, werfen, zerschmettern.

skemma, *f.* behältnis, schrank, schrein, gemach.

skemma (skemmi, skemda; *ahd.* scammjan) *verkürzen, abhauen* 123, 66.
 skemri, skemst-r s. skemmr.
 skemta (skemti, skemta) *m. dat. ergänzen, erfreuen.*
 skemtan und skemtun, *f.* (§. 178) *ergänzung, vergnügen, lust* 1, 2.
 skenkja (skenki, skenkta; *ahd.* scencan) *einschenken, eingiessen.*
 skep s. skapa.
 skepja (4. skep, skóp und skepjaða, skópum, skapinn, skapið-r, skapt-r; *goth.* skapjan) *schaffen, erschaffen, ordnen, bestimmen; vgl. skapa.*
 skepti, *n.* (*vgl. skapt*) *schaft, hundhabe, grif, stiel.*
 skepti-smið-r, *m.* *schaftmacher* 109, 57.
 sker, *n.* (JA) *schere, klippe.*
 skera (2. sker, skar, skárum, skorinn; *ahd.* sceran) *scheren, schneiden, zerschneiden, zerreißen, schlachten; skera á skliði, d. i. runen einschneiden* 84, 35.
 skerða (skerði, skerða; *ahd.* scartjan) *vermindern, verletzen, benagen, anfressen.*
 skeri, *m.* *sichel, messer.*
 skeri-bild-r, *m.* *sichelmesser, schwert, spiess* 124, 56.
 skerpa (skerpi, skerpta) *schärfen, spizen; härten.*
 skeyta (skeyti, skeytta) *zusammenfügen, bilden, gestalten.*
 skl, *n. pl.* *ausflüchte, weilläufigkeiten* 123, 52.
 skjaldar s. skjöldr.
 skjálfr, *n.* *das zittern, beben.*
 skjálfa (1. skelf, skalf, skulfum, skolfinn) *zittern, beben.*
 skjálfti, *m.* = skjálfr.
 skjalla s. skella.
 sklið, *n.* 104, 27, *stük holz, stab; — eisschuh, schnees Schuh, schlitschuh.*
 Sklið-blaðni-r, *m.* *schiff des Frey* 24, 13. 25, 38. 49, 25. 98, 44. 50.
 sklið-fær-r *adj.* *schlitschuhlaufend.*
 skifa (skifi, skifða) *trennen, zerschnei-*

den; stören, zerstören; schlachten, morden; 124, 12 skifa vargi undum dem wolf ein mittagsmal schlachten, d. i. in der schlacht viele menschen morden.

skil, *n. pl.* *unterschied, kenzeichen* 112, 47.

skil, skilda s. skilja.

skildi, skildir (§. 213), skildir-ru (§. 167) 87, 4 s. skjöldr.

skild-r *adj. getrent, unterschieden s. skilja.*

Skilfing-r, *m. name Odins* 99, 42.

skilja (skil, skilda) *scheiden, trennen, meß einum sich von einem trennen* 123, 68; *unterscheiden, einsehen, verstehen, begreifen, merken; 12, 19 hvi skilr svá mikít warum unterscheidet es sich so sehr, warum ist ein so grosser unterschied. — skilja-st scheiden, sich scheiden, trennen, abschied nemen m. við* 64, 6; *skiljumk heilir = leb wol* 67, 24.

skilin-n *adj. verständlich, verständig, weise* 110, 29.

skilnað-r, *m. (A) abschied, trennung, scheiden; at skilnaði beim abschied* 43, 24.

skil-r s. skilja.

Skilvingr, *m. name Odins* 13, 27.

skin, *n. (ahd. scin) glanz, schein, licht* 119, 61.

skina (5. skln, skein, skinum, skininn; *goth.* skeinan) *scheinen, leuchten, glänzen. — part. skinandi scheinend, glänzend* 98, 14.

Skin-faxi, *m. ross* 6, 30. 90, 6.

skin-n (§. 124) s. skina.

skin, *n. (ags. scinn) haut, fell.*

skinum s. skina.

skjöld-r, *m. (U, §. 213; goth. skildus) schild.*

Skjöld-r, *m. sohn Odins* 55, 3, *seine nachkommen heissen Skjöldungar.*

skjöldung-r, *m. (A) könig.*

skjöll, *f. das häutchen im ei unter der schale.*

skjómi, *m. glanz; schwert.*

skjóta (6. skýti, skaut, skutum, skotinn; ahd. sciozan) *schiessen, werfen*; 19, 21 þeir skutu í munn' honum sverði *sie warfen ihm in den mund mit einem schwerte, sie stekten in seinen mund ein schwert.* — skjóta-st stürzen, fallen 57, 72.

skjótast s. skjótr.

skjót-færi, n. *schnelligkeit.*

skjót-leik-r, m. *schnelligkeit.*

skjót-r adj. *schnell, geschwind; neutr.*

skjót-t = adv. *schnell, eilig.* — comp.

skjótari, sup. skjótastr; sem skjótast so *schnell als möglich.*

skip, n. (goth. skip) *schif.*

skipa (skipaða) m. dat. u. m. acc. *ordnen, einrichten, zu stande bringen; einteilen, raum schaffen*; 23, 27 eigi er þröngra at skipa hana (Valhöll), en ganga í hana *nicht ist es schwerer sie einzuteilen als hineingehen in sie, d. i. für alle, die in die Walhalla kommen, ist auch genug raum; ähnlich* 25, 43; — *machen, tun, handeln.*

skipa-lið, n. *schiffsvolk, schiffsman-schaft.*

skipan, f. (§. 178) *ordnung, einrichtung, verwaltung.*

skipat-st (§. 166) s. skipa.

skipta (skiptaða) m. dat. *teilen, verteilen, zuteilen, bestimmen*; 36, 39 liðinu í tvá staði *sie verteilen die leute an zwei stellen*; 17, 38 hon skipti öllum vistum með þeim, er úl hennar varu sendir *sie teilte alle wohnungen unter die, welche zu ihr gesendet waren*; — *verändern, vertauschen*: skipta litum *die gestalt tauschen* 52, 36. 65, 51. 116, 6 litum ok klæðum; vápnum *die waffen wechseln, kämpfen* 128, 36; orðum oder málum við einn d. i. *mit einem reden* 109, 34. — skipta-st *sich teilen, sich entzweien*; skiptast við *in streit geraten* 44, 20.

skipti, n. *veränderung, wechsel, teilung.*

skipun 8, 3 s. skipan.

skir s. skirr.

Skirfi-r, m. 9, 3; vgl. Skirvir.

skir-leit-r adj. *klar, hell aussehend, glänzend* 98, 19.

Skirni-r, m. *diener des Frey* 18, 23. 21, 14. 38, 14.

skir-r adj. (goth. skeirs) *hell, rein, klar, glänzend; weise.*

Skirvi-r, m. 83, 73; vgl. Skirfir.

skó s. skór.

skoða (skoðaða) *sehen, schauen, besichtigen.*

skækja, f. *bulerin, buldirne* 106, 42.

skóf, skófum s. skafa.

Sköglar s. Skögul.

skóg-r, m. (A, gen. skógs und skógar) *wald.*

Skögul, f. (gen. Sköglar) *valkyrie* 20, 38. 84, 66. 97, 79; 126, 27 Sköglar kápa d. i. *panzer, harnisch.*

skók s. skaka.

skó-klæði, m. *schuhkleidung, schuhwerk.*

skolfin-n s. skjálfa.

Sköll, m. *name eines wolfes* 7, 10. 98, 18.

skolla (skolli, skolda) *hangen, schweben, fliegen* 75, 54, vom schiffe *schwimmen; wanken, schwanken* 110, 31. — *unzuverlässig, treulos, schändlich sein, sich benemen* (vgl. skollr) 19, 8.

skollin-n s. skella.

skoll-r, m. *trug, schändlichkeit.*

skömm, skömmu s. skammr.

sköp s. skapa.

sköp, n. pl. *schicksal, bestimmung*; vgl. skap.

skóptum s. skapt.

sköpuð s. skapaðr.

skör, f. *bart, haar; bank, siz; bretter, deren ränder einander decken, dach, rand, schirm des helmes.*

skó-r, m. (A, §. 181; goth. skóhs) *schuh.*

skora (skoraða u. skorða 57, 7) *schnelden, einschneiden; festsetzen, bestimmen*; vgl. ags. scyrjan.

skorin-n, skorn-ar s. skera.

skorta (*unpers. mik skortir, skorti eitt*)
fehlen, mangeln 31, 8. 45, 26. 53, 35;
 21, 25 Freyr lét eigi þat til-skorta *F.*
liess es nicht fehlen, schlug es
nicht ab.
 skó-smið-r, *m. schuhmacher* 109, 56.
 skó-svein-n, *m. (schuhbursche) die-*
ner, knecht.
 skot, *n. (ahd. scuz) schuss, wurf.*
 -skoti, *m. der schießende s. skjóta.*
 skotin-n s. skjóta.
 Skotland, *n. Schottland* 127, 6.
 skrá, *f. haut; dat. plur. skrám* 110, 31.
 skrækja (*skræki, skrækta*) *schreien,*
heulen, jammern.
 skræk-r, *m. das schreien, heulen.*
 skreið s. skriða.
 skriða (5. skrið, skreið, skriðum, skri-
 ðinn; *ahd. scrian*) *schreiten, gehen,*
kriechen, schlüpfen; 106, 8 á ísi skriða
gleiten, schlitschuh laufen.
 skriðna (*skriðnaða*) *gleiten, straukeln.*
 skrið-r, *m. (A, gen. skriðs u. skriðar)*
das gleiten, gehen, vorwärtskommen;
lauf des schiffes 106, 3.
 skrípi, *n. ungeheuer, scheusal* 123, 52.
 Skrími-r, *m.* 27, 18 f.
 skúta, skúar s. skór.
 skuggi, *m. (ags. scuva) schatten*
 117, 2.
 skula s. skulu.
 Skuld, *f. norne* 10, 6. 21, 2. 84, 36;
valkyrie 84, 65.
 skulfum s. skjálfa.
 skulir s. skulu.
 skullum s. skella.
 skulu (§. 144. 156; *goth. skulan*) *sollen;*
wollen; werden; 116, 6 skulu vit
skipta lass uns tauschen.
 skurn, *n. schale, rinde.*
 skutil-l, *m. (A; vgl. ahd. scuzzil) klei-*
ner tisch; spiess, geschoss.
 skutil-svein-n, *m. munschenk.*
 ský, *n. wolke.*
 skygn *adj. mit augen versehen, scharf-*
sichtig; glänzend, stralend 118, 4.
 skygna (*skygni, skygnda*) *beschatten;*
glätten.

skykk-r, *m. (I_m dat. pl. skykkjum 27,*
8) stoss, erschütterung.
 skyla-k (§. 283), skylda s. skulu.
 skyld-r *adj. verpflichtet, verbunden,*
verwant; skylt er es ist nötig.
 skyli, skyli-t (§. 344) s. skulu.
 skylt s. skyldr.
 skyn, *n. vernunft, einsicht, sinn, ver-*
stand; erklärung, deutung.
 skyndiliga *adv. plözlich, eilig,*
schnell.
 skyn-samlig-r, skynsam-r *adj.*
weise; klug. — adv. skynsamliga.
 skyn-semi, *f. urteil, einsicht.*
 skyrtá, *f. (vgl. ahd. scurz) schurz,*
schürze; bedeckung, hemd, kleid;
 125, 44 skyrtur Svelnis hamri þæðar
kleider durch Svelnis (Odins) hammer
dicht gemacht, d. i. kriegskleider,
panzer.
 skýt s. skjóta.
 skyti, *m. (ahd. scuzzo) schütze.*
 slá (4. slæ, sló u. sléra, slógum, sleginn;
goth. slahan) *schlagen, werfen; slá*
hamri mit dem hammer schlagen, d. i.
schmieden, arbeiten 73, 63; gull rautt
rotes gold schlagen, bearbeiten 72, 29;
 hey heu máhen 44, 15; hörpu harfe
spielen 85, 68; út herauswerfen, aus-
 giessen 37, 4.
 slæ s. slá.
 slægð, *f. (I) verschlagenheit, list.*
 slæ-r s. slá.
 Slag-fiðr, *m.* 71, 26. 33. 35. 72, 19. 25.
 slapp s. sleppa.
 slátr, *n. (geschlachtetes) fleisch.*
 slefa, *f. speichel, geifer.*
 slegin-n s. slá.
 sleikja (*sleiki, sleikta; vgl. ahd. sliccan*)
lecken.
 Sleipni-r, *m. Odins ross* 24, 20 f. 9,
 34. 24, 15. 34, 25. 45, 13. 98, 52.
 123, 35.
 sleit s. slita.
 sleppa (1. slepp, slapp, sluppum, sloppinn;
vgl. ahd. slupfan) *schlüpfen, entschlü-*
pfen, entfaren 99, 50.
 sléra s. slá.

slétt-r *adj.* (ahd. sleht) *schlicht, eben, glatt.*

Slíð, *f.* fluss 97, 19; vgl. Slíðr.

Slíðr, *f.* fluss 3, 17; vgl. Slíð.

slíðr, *f.* (I) *scheide, balg.*

slíðra (slíðraða) *verbergen, einstecken.*

slíðra-þorn, *n.* *scheidenspize, d. i. schwert.*

slíðrir, *f. pl.* *scheide, umhüllung.*

slíðr-logi, *m.* *scheidenflamme, d. i. schwert* 125, 45.

Slíðrug-tanni, *m.* *Freys eber* 35, 3.

slík-r *adj.* (§. 305; goth. svaleiks) *solcher.*

slit, *n.* (ahd. sliz) *bruch, verletzung, auflösung.*

slíta (5. slit, sleit, slitum, slitinn; ahd. slizan) *AS. u. DS. zerreißen, zerfleischen* 113, 61; *slíta af* *abreißen*; *sundr* *entzweireißen, entzweischneiden*; *upp* *emporreißen, ausreißen* z. b. *von einer pflanze* 34, 5.

slitna (slitnaða) *zerissen werden, entzweigehen.*

slitum *s.* slíta.

sló, slógum *s.* slá.

slöggva *s.* slöngva.

slokna (sloknaða) *erlöschen, ausgehen* 93, 49. 103, 56.

slökva (slök, slökta) *ausgehen machen, auslöschen.*

slöngva u. slöggva (1. slyng, slöng, slungum, slunginn u. slöngvi, slöngda) *DS. werfen, schleudern, fallen lassen* 38, 25; *drehen* 56, 1.

sloppin-n *s.* sleppa.

slótt 2. *praet. s.* slá.

slungin-n *s.* slöngva.

Slungni-r, *m.* *ross des königs Adils* 59, 16.

sluppum *s.* sleppa.

slyng *s.* slöngva.

smækka (smækkaða) *abnemen, schwinden.*

smærri, smæst-r *s.* smár.

smá-fiski, *f.* *kleinfischfang* 94, 13.

small *s.* smella.

smá-m *s.* smár.

smá-r, smá, smá-tt *adj.* (§. 248. 251. 256) *klein.* — *comp.* smærri, *sup.* smæstr.

smát-t *s.* smár.

smaug *s.* smjúga.

smella (1. smell, small, smullum, smollinn) *klatschen, knallen.*

smelta (smelli, smelta; ahd. smelzan) *schmelzen, flüssig machen.*

smelt-r *adj.* *flüssig, geschmolzen.*

smíð, *f.* (I; ahd. smida) *werkstätte; arbeit, werk.*

smíða (smíðaða; goth. smiþon) *verfertigen, bereiten, machen, arbeiten.*

smíðar-kaup, *n.* *vertrag über eine zu leistende arbeit, vertrag* 25, 16.

smíði, *m.* *werk, handarbeit, arbeit.*

smíðja, *f.* *werkstätte.*

smíð-r, *m.* (A u. U; goth. smiþa) *schmied, baumeister, arbeiter.*

smjúga (6. smýg, smaug u. smó, smugum, smoginn; mhd. smiegen) *schmiegen; eindringen; durchboren.*

smó, smogin-n *s.* smjúga.

smollin-n *s.* smella.

smugum *s.* smjúga.

smullum *s.* smella.

smýg *s.* smjúga.

smyl, *n. pl.* 94, 19 *geister, unholde; nach Studachs Edda 'kleinfische, fische'.*

snæ-r, *m.* (VA, §. 190; goth. snaivs) *schnee.*

snapa (snapi, snapta) *schnappen, haschen.*

snar-lynd-r *adj.* *geistesschnell, kühn, mutig, hochherzig.*

snarp-r, snörp, snarp-t *adj.* *scharf; heftig, geschwind, kühn.*

snar-r, snör, snar-t *adj.* (ags. snear) *schnell, bald; kühn, tapfer; neutr.*

snart = *adv.* *schnell, geschwind, hurtig.* — *sup.* snarastr.

snar-ráð-r *adj.* *ratschnell, rattüchtig, klug.*

snart *s.* snarr, snerta.

snasir *s.* snös.

snauð-r *adj.* *arm, elend.*

sneið *s.* sníða.

snemma *adv.* *früh, zeitig* 101, 26, *am morgen; einst, einstmals; til snemma zu früh, sehr früh* 104, 63. 106, 45. — *comp.* *snemr, superl.* *snemst.*

snëra *s.* snúa.

snerra (snerri, snerta; *ags.* *snerjan*) *eilen, ungestüm sein; 45, 25 snerti or hverri (skál) er trank schnell aus jedem becher, stürzte alle hinunter.*

snerra, *f.* *schlacht.*

snerta (1. snert, snart, snurtum, snortinn) *berühren.*

snerti-róðr, *m.* *schnelles, hurtiges rudern.*

snjall-r, snjöll, snjall-t *adj. (ahd. snel) schnell, geschickt; klug, tapfer; acc. pl. snjalla* 62, 33.

sníða (5. sníð, sneið, sniðum, sniðinn; *goth.* *sneiþan*) *AP. DS. schneiden; sníða af abschneiden* 74, 19.

snild, *f.* *kunst, geschicklichkeit.*

snimma = snemma.

snœra = snëra.

snópa (snópi, snópta) *schnappen, sich widerwärtig benemen, sich unangenehm machen, langweilen* 102, 28.

snör *s.* snarr.

snörp, snörpnm *s.* snarpr.

snortin-n *s.* snerta.

snös, *f.* (I) *vorgebirge, klippe.*

snót, *f.* (I) *jungfrau, mädchen, frau* 120, 39.

snotr, snotr, snotr-t *adj. (goth. snutrs) weise, klug; schön, trefflich; til snotr zu klug, überweise* 103, 73; — *comp.* *snotrari* 89, 48.

Snotra, *f.* *asin* 20, 17.

snúa (sný, snëra und snœra, snúin-n, §. 120; *goth.* *snivan*) *m. acc. u. m. dat. wenden, drehen; wandeln, umwandeln* 112, 60; *flechten* 86, 36; snúa *til leiðar zu wege bringen, bewirken* 6, 1. — snúa-st *sich wendē, sich umdrehen, umkehren, sich wälzen* 87, 34; snúast *i m. acc. geraten* 37, 30 *i jötnnmóð; snúast fram herbeikommen* 38, 18.

snúðig-r *adj. drehbar, wendbar, beweglich, rund.*

snúna (snúnaða) *gewendet werden, sich wenden, gestalten.*

sný *s.* snúa.

snyrta *s.* snerta.

só *s.* sùga.

sóa (sœ, sëra, sóinn, §. 120; *vgl. sá*) *säen; streuen; austreuen, verschwenden, verlieren; vernichten, töten.*

sóddum *s.* seðja.

sóðin-n *s.* sjóða.

sóðlar *s.* sóðull.

sóðna (sóðnaða) *gekocht werden, gar werden, kochen.*

sóðul-l, *m.* (A, *gen.* sóðuls, *plur.*

sóðlar; *ahd.* *satul*) *sattel.*

sœ *s.* sôa.

sækja (sæki, sótta, sætta, sótt-r; *goth.*

sókjan) *m. á und til: suchen; streben, anstreben, nach etwas trachten; gehen; auf einen losgehen, angreifen* 54, 34; *heimsuchen* 80, 29. 107, 71; — sækja *fram vorwärts streben, fortziehen* 47, 44; *heim heimsuchen, besuchen.* — sækja-st *angegriffen werden; fortschreiten, zunemen.*

Sækin, *f.* *fluss* 97, 4; *vgl. Sëkin.*

sœma (sœmi, sœmda) *ehren.*

sœmd, *f.* *ehre.*

sœm-r *adj. (vgl. goth. samjan) ziemlich, passend.* — *comp.* *sœmri, sup. sœmstr.*

særi, *n.* *eid, schwur.*

sætta *s.* sækja.

sofa (3. sef, svaf, sváfum und sofum, sofin-n; *ags.* *svefan*) *schlafen; ganga at sofa schlafen gehen* 101, 26.

sofna (sofnaða) *schlafen, entschlafen.*

sögðum *s.* segja.

sogin-n *s.* sjúga.

sögn, *f.* *das sagen, rede, erzählung.*

sögu, sögum *s.* saga.

sógum *praes. plur. s.* sôa.

soguru *dat. sg. neutr. zu sogör-r (d. i. svá-gör-r) so getan, so beschaffen; ausser diesem dat. findet sich noch sogört u. sogurt; at soguru bei solanen*

- düngen, unter solchen umständen 64, 7. 65, 71.
- sök, *f.* (I; *ahd.* sacha) *sache, ursache, schuld* 109, 12; *prozess, streit* 111, 45, *kampf*; 114, 7 *sakar afi streitkraft, kraft zum kämpfen*; fyrir þá sök *aus diesem grunde, daher* 36, 34. 60, 14; fyrir — sakar *m. gen. um — willen, wegen* 18, 40. 26, 2. 37, 13. 47, 25, *dafür auch nur sökum m. gen.*; til saka *zum schaden, zum nachteil* 119, 51. — *plur. sakir schlechte dinge, ungehörigkeiten, verbreechen* 115, 60.
- sökk *s. sökkva.*
- sökk, *n.* (*vgl. goth. sagggva*) *das versenken, eintauchen.*
- Sökkmimi-r, *m.* 99, 16.
- sökkva (1. sökk, sökk, sukkum, sokkinn; *goth. sigggvan*) *sinken, untergehen.*
- sökkva (sökkvi, sökka *u.* sökta; *goth. sagggvjan*) *DS. senken, versenken* 45, 27. — sökkva-st *sich senken, sinken.*
- Sökkva-bekk-r, *m. wonung der Saga* 19, 32. 95, 41.
- sókn, *f.* (I) *sache, prozess; streit; angrif.*
- sökuðum *s. saka.*
- sól, *f.* (A; *goth. sauil*) *sonne.*
- Sól, *f.* 6, 35. 20, 32.
- sól-bjarg, *n. sonnenberg, von der sonne beschienener fels* 121, 71.
- sólginn *s. svelgja.*
- sól-hvít-r *adj. sonnenweiss, sehr schön, reizend* 107, 25.
- sól-in (§. 295) *s. sól.*
- sóllin *n. s. svelta.*
- sól-na (§. 295) *s. sól.*
- sól-skin, *n. sonnenschein; pl.* 7, 33.
- sóltin *n. verhungert, hungrig s. svelta.*
- sólu (§. 201) *s. sól.*
- sölum *s. salr.*
- sólviðja *adj. indecl. sonnenhell, hell; vgl. zu* 122, 30.
- sól-viðir, *m. pl. sonnenhölzer, leuchtendes holz*; 122, 29. 30 *svartar samar ok sólviðir schwarz zugleich und hell-leuchtend (von der holakole).*
- sóm *s. samr.*
- sóma (sóni, sómda) *passen, sich schicken; gewöhnlich unpers. mér sómir.*
- sómi, *m. ehre, lob.*
- Són, *f. gefäss* 43, 30. 44, 9. 45, 2.
- són, *f. (ahd. suona) sühne, versöhnung.*
- sonar-gjöld, *n. pl. sohnbezalung, entschädigung für den getöteten sohn* 51, 10.
- sónar-gölt-r, *m. sühner, opfereber* 80, 14.
- söng-r, *m. (VA, §. 189; goth. saggs)* *sang, gesang.*
- söngvi *s. söngr.*
- son-lauss *adj. sohnlos, one sohn.*
- sönn, sönnu *s. saðr, sannr.*
- son-r, *m. (U, §. 207; goth. sunus) sohn.*
- sopin *n. s. súpá.*
- sór *s. sverja.*
- sorfin *n. s. sverfa.*
- sorg, *f. (goth. saurja) sorge, kummer, schmerz.*
- sorga-full-r *adj. sorgenvoll, bekümmert* 108, 65.
- sorga-lauss *adj. sorglos, one sorgen, one kummer* 104, 8.
- Sörli, *m.* 54, 2.
- sorta (sortaða; *ahd. swarzjan*) *schwarz, dunkel machen.*
- sortna (sortnaða) *schwarz, dunkel werden* 120, 30, *erlöschen (vom feuer)* 40, 30.
- sórum *s. sverja.*
- sót, *n. russ.*
- sót-rauð-r *adj. dunkelrot* 86, 1.
- sótt, *f.* (I; *goth. sauhts*) *krankheit, siechtum* 115, 8.
- sótta *s. sökja.*
- sótt-dauð-r *adj. an krankheit gestorben.*
- sótt-r *s. sökja.*
- spá, *f.* (A) *weissagung, prophezeiung.*
- spá-dóm-r, *m. das vermögen künftiges zu sehen, spähkraft, weissagung.*
- spæni, spænir *s. spánn.*
- spá-gand-r, *m. weisheitstab, stab mit weisheitsrunen* 84, 58.
- spaklig-r *u. spak-r adj. (ahd. spahi) weise, klug, verständig.*
- spala-anna (§. 296) *s. spólr.*

spann *s.* spinna.

spán-n, *m.* (*U*, *gen. sg.* auch spáns; *ahd.* spán) *spahn*, *schindel*.

spán-þak, *n.* *spahndach*, *schindel-dach*.

spá-r *s.* spá.

spá-r, spá, spá-tt *adj.* *prophezeiend*, *verkündigend*.

spara (*sparaða*; *ahd.* sparón) *AS.* *schonen*; *sparen*, *aufsparen* 102, 70 *leiðum* für *unangenemes*. — spara-st *geschont* werden, *sich schonen*; 128, 50 *lätum eigi lif sparast lassen wir nicht das leben geschont werden, lässt uns kein leben schonen*.

sparn *s.* spinna.

spár-nar (§. 296) *s.* spá.

sparri, *m.* *der gegenstand, welcher zwei gewaltsam getrennte dinge auseinander hält, spreize*.

speki, *f.* (*ahd.* spahl) *weisheit*.

speking-r, *m.* *der erfarene, weise mann, der weise, ratgeber*.

spekt, *f.* (*I*) *bescheidenheit, klugheit, weisheit*.

spelir *s.* spölr.

spenda *s.* spenna.

speni, *m.* (*mhd.* spene, *vgl.* *ahd.* spunn) *brustwarze, zise* 122, 60, *euler*.

spenna (*spenni*, *spenda u.* *spenta*; *ahd.* spannan) *AP. DS.* *spannen, umspannen, umgürten* 27, 15. 48, 2.

spenta *s.* spenna.

spjall, *n.* (*goth.* spill) *wort, rede*.

spjalla (*spjallaða*; *goth.* spillón) *sprechen, plaudern* 106, 1 *við man mit dem mädchen*.

spjalli, *m.* (*goth.* spilla) *sprecher, redner, wortführer* 115, 18.

spil, *n.* (*ahd.* spil) *spiel*.

spilla (*spilli*, *spilta*; *ahd.* spildan) *DS.* *vernichten, zerstören, verderben*; — spilla-st *untergehen*.

spilli-r, *m.* *verlezer, zerstörer*.

spilta *s.* spilla.

spinna (*l.* spinn, spann, spunnum, spunninn; *goth.* spinnan) *spinnen*.

spjó *s.* spýja.

spjöll, *n. pl.* (*s.* spjall) *reden, ersä-lungen* 80, 21.

spjöll, *n. pl.* (*vgl.* spilla) *verderben, untergang*.

spjó-m *s.* spýja.

spjót, *n.* (*ahd.* spioz) *spieß, sper*.

spjöts-odd-r, *m.* *sperspize, spize der lanze*.

spirna, sporna, spurna (*l.* spirn, sparn, spurnum, sporninn und spirna, spurnda; *ahd.* spornón) *mit der forse slossen, spornen; stampfen; widerstreben; spirna við dagegen streben, sich dagegen anstemmen* 18, 11.

spök *s.* spakr.

spöl-r, *m.* (*U*) *zwischenraum; stab, gitterstab* 28, 30.

spor, *n.* (*ahd.* spor) *spur, kenzeichen*.

sporð-r, *m.* (*A*; *vgl.* *goth.* spaurds) *ende, spize; schwanz (der fische)*.

spori, *m.* (*ahd.* sporo) *sporn*.

sporna (*spornaða*) 85, 22 *s.* spinna.

spornin-n *s.* spinna.

spotta (*spottaða*; *ahd.* spottón) *spotten, verspotten*.

sprakk *s.* springa.

spratt *s.* spretta.

spretta (*l.* sprett, spratt, spruttum, sprotinn; *ags.* sprettan, *vgl.* *ahd.* spruzan) *springen; entspringen, sprossen, wachsen; spretta upp aufspringen; 111, 61 sprettr mér af fótum fjöltur es springt mir (fällt ab) von den füssen die fessel*.

spretta (*spretli*, spretta) *zertheilen, zerschneiden; zerschlagen*.

sprikk (§. 139) *s.* springa.

springa (*l.* spring, sprakk, sprungum, sprunginn; *ahd.* springan) *springen, hervorspringen; 34, 37 springa af harmi sich vor leid zu tode grämen; 128, 76 spár springa die weissagungen gehen in erfüllung*.

sprottin-n *s.* spretta.

sprungin-n *s.* springa.

spruttum *s.* spretta.

spúin-n *s.* spýja.

spunnin-n, spunnum *s.* spinna.

spurða, spurð-r s. spyrja.
 spurna (spurnaða), spurnum s. spirna.
 spurt s. spurðr.
 spurul-l adj. (vgl. spyrja) *forschend, untersuchend*.
 spýja (10. spý, spjó, spjórn, spjóinn; goth. speivan) *speien, spucken*.
 spyrja (spyr, spurða, spyrða, spurðr; ahd. spurjan) *AP. GS. oder mit et od. til: fragen, erforschen, erfahren; 116, 2 sp. einn at nafni einen nach dem namen fragen. — spyrja-st einander fragen 116, 3.*
 spyrning, f. *frage*.
 spýla (spýti, spýlla) *ausspeien, ausspucken (speuzen)*.
 staðin-n s. standa.
 stað-lausa, f. *nichtigkeit; staðlausustafir unnütze worte, reden 102, 3.*
 stað-lauss adj. *schwach, unstätt.*
 stað-r, m. (1, gen. sg. staðar; goth. staps) *ort, stelle, plaz; 102, 391 einum stað an einem und demselben orte.*
 stafn, m. (A; alls. stamm) *eins der beiden enden des schiffes, vorderteil oder hinterteil; vgl. framstafn.*
 staf-r, m. (A, plur. stafr; ahd. stab) *stab, buchstab; plur. buchslaben, wörter; fornir stafr alle schriften, alle sagen 89, 6. 94, 6.*
 staka, f. *haut, fell*.
 stakk s. stinga.
 stal s. stela.
 stál, n. (ahd. stahal) *stahl, schwert, sper; stál bjarttra mála schwert, sper mit glänzenden zierraten versehen 124, 10.*
 stálum s. stela.
 standa (4. stend, stóð, stóðum, staðinn; goth. standan) *sehen; standa sfarbreitt sich weit ausdehnen 9, 14; st. af m. dat. entstehen aus, kommen von, fließen 79, 67, auch one af: entstehen, bevorstehen 17, 32; st. i stehen in, vom schwerte oder der lanze: durchboren s. b. 127, 32; 99, 51 sverðit stóð i gögnum hann das schwert durchborte ihn; st. upp aufstehen; empor,*

erhaben stehen, zu jedermanns anblick 33, 34; st. opit offenstehen 113, 54. — standa-st (und standa) m. acc. bestand haben, aushalten, ertragen, widerstehen; geltung haben, gelten 49, 21; 108, 8 stóðumk jötna vegir yfir ok undir es standen mir (entgegen), umstanden mich, d. i. es waren wege der riesen über und unter mir.
 stara (stari, starða; ahd. starēn) *starren, stieren.*
 statt (§. 139), stattð (§. 283) s. standa.
 stauli, m. *diener, knecht.*
 sté = steig s. stiga.
 steði, m. (gen. steðja) *ambos.*
 steðr s. stoð.
 stefna (stefni, stefnda) *rufen, bescheiden (zum termin), bestimmen; gehen, wandern, ziehen.*
 stefna, f. *versammlung, zusammenkunft.*
 stefnu-lag, n. *festsetzung der zusammenkunft, der bestimmte tag.*
 steig s. stiga.
 steik, f. (A) *braten.*
 steikari, m. *koch.*
 steikja (steiki, steikta) *braten, kochen.*
 stein-dyr, n. pl., stein-dyr-r, f. pl. *steintür.*
 stein-n, m. (A; goth. stains) *stein; 82, 40 salar steinar felsen.*
 stela (2. stel, stal, stálum, stolinn; goth. stilan) *DS. stehlen, entwenden 100, 67.*
 stemma (stemmi, stemda) *stemmen, zum stehen bringen, hemmen.*
 stend s. standa.
 sterkari, sterkast-r s. sterkr.
 sterk-leik-r, m. *stärke, kraft, tapferkeit.*
 sterk-liga adv. *stark, kräftig, gewaltig.*
 sterklig-r und sterk-r adj. (ahd. starah) *stark, kräftig, gewaltig. — comp. sterkari, sup. sterkast.*
 stert-r, m. (ahd. stertz) *schwanz 123, 67.*
 steypa (steypi, steypa) *DS. werfen, stürzen, zerstören; 53, 27 steypiti höfðinn d. i. sie bohrte ihren kopf in*

- seine brust; 56, 77 steypa stílli den könig stürzen. — steypa-st geworfen werden, stürzen, fallen 99, 51.
- steypir, m. vertilger, unterdrücker, mörder; 114, 58 niðgöðr niðja st. der nachtliebende verwantenmörder, auf die bezüglich, welche ihre verwanten in der nacht ermorden, um sich ihrer schätze zu bemächtigen.
- stjarna, f. (goth. stairnó) stern.
- stíga (5. stíg, steig und sté, stígum, stígun; goth. steigen) steigen, schreiten, gehen; st. á hest zu pferde steigen 31, 25. 128, 90; m. blossem acc. 79, 50 hon sté land; 27, 27 steig heldr stórum, d. i. machte sehr grosse schritte; stíga fram vorwärts gehen.
- stigin-n s. stíga.
- stígr, m. (U; ahd. steg) steig, fusteg, pfad, weg.
- stíkil-l, m. (A; vgl. goth. stíkl, ahd. stíchl) spize, ende des trinkhorns 30, 4.
- stíkk (§. 139) s. stínga.
- stílla (stílli, stílla; ahd. stilljan) beruhigen, zämen, mässigen, leiten, lenken, regiren; 73, 28 stílli röddu sie mässigte die rede, d. i. sie sprach leise, flüsterte.
- stíllir, m. lenker, leiter, fürst, könig.
- stínga (1. stíng, stákk, stungum, stunginn; goth. stíggvan) stechen; st. á lykkju nach dem wurme stechen 124, 9, eptir einum 44, 39.
- stínn-r adj. schwer zu biegen, steif, stark 111, 14 kräftig, gewaltig; neutr. stínt = adv. kräftig, heftig, gewaltig 111, 66.
- stjóri, m. (ahd. stiuro) steuerer, leiter, regirer; gumna stjóri d. i. könig.
- stjórn, f. befehl, herschaft.
- stjórna (stjórnaða) DS. steuern, herschen, regiren.
- stjórna-mað-r, m. (steuermann), leiter, regirer, befehlshaber, bevollmächtigter.
- stjórnaur s. stjarna.
- stíð-r adj. steif, hart, rauh; neutr. stírt = adv. 59, 34.
- stjúp-son-r, m. stiefsohn.
- stöð, f. (1, plur. stoðir u. stoðr, §. 206) stütze, säule.
- stöð, n. (ahd. stuot) gestüt, stüttere.
- stöð s. standa.
- stöð, f. (A, gen. sg. staðar u. stöðvar) stütze, aufenthalt, wohnung; nema staðar, gefa staðar stehen bleiben.
- stöðug-r adj. fest, beständig, haltbar.
- stöðum, stöðumk s. standa.
- stöðva (stöðvaða) stützen; aufhalten, zurückhalten 111, 67; stöðva sik, stöðva-st sich stützen, sich halten, still stehen.
- stöðva 94, 18 gen. pl. s. stöð.
- stöðvigak (d. i. stöðvi-ek-a-ek, §. 339) 111, 67 s. stöðva.
- stöðri s. stórr.
- stofn, m. (A; alla. stamn) stamm; grund, unterlage.
- stökk, stokkin-n s. stökkva.
- stökk-r, m. (A; ahd. stoc) stock, balken; stock des ambosses 51, 29.
- stökkva (1. stökk, stökk, stökkum, stökkinn u. stokkinn) laufen, fliehen, springen, sprizen, besprengt werden; springen, entzwei gehen 57, 55.
- stökkva (stökkvi, stökta, stökt-r) besprengen, besprizen; vertreiben, fortjagen m. dat.; 80, 23 hvi er þér stökt varum bist du vertrieben; 80, 40 mér hefir stíllir stökt til eyrar mich hat der könig getrieben zum sande, zum kampfsplatz, d. i. zum kampf gezwungen.
- stökur-nar (§. 286) s. staka.
- stólin-n s. stela.
- stól-l, m. (A; goth. stōls) stuhl, sessel; kóngstul, thron; 57, 44 halda stóli die herschaft behalten, behaupten.
- stólpi, m. säule, stütze, balken.
- stöng, f. (U; ahd. stanga) stange.
- stór s. stórr.
- stöð, f. erde, land.
- stór-fetað-r adj. grosse schritte machend, gut laufend, schnell. — comp. stórfetaðri 45, 18.
- stórliga adv. gross, übermütig.

stór-menni, *n. grosse menschaft, d. i. schar, versammlung von grossen männern, grosse männer.*

stór-merki, *n. grosses zeichen, wunder.*

storm-r, *m. (A; ahd. sturm) sturm, unwetter.*

stór-r adj. (ahd. stúr) *gross, weit, stark, gewaltig; stór orð grossprecherische reden, pralereien* 45, 26; *neutr. stórt — adv. weit, gross; dat. stórum sehr, bedeutend, (beim compar.) um vieles; heldr stórum sehr gross, sehr bedeutend. — comp. stærri, sup. stærstr.*

stór-smíði, *n. grosses werk, starke arbeit.*

stór-tíðindi, *n. plur. grosse ereignisse.*

stór-virki, *n. gewaltige tat, grosstat, heldentat.*

strá, *n. (ahd. strao, stró) stroh, streu.*
strá (strái, stráða, stráð-r; goth. straujan) *streuen; 95, 58 brynjum er um bekki strát mit panzern ist auf die bänke gestreut, die bänke sind mit panzern belegt.*

strandir *s. strönd.*

strát *s. strá.*

strauk *s. strjúka.*

straum-r, *m. (A; ahd. stroum) strom, fluss; 118, 73 straumr ár strom des flusses.*

strendr *s. strönd.*

streng-hamla, *f. sehnensbalken, sehnensholz, d. i. pfeil* 125, 7, *vgl. anm.*

strengja (strengi, strengda; ahd. strang-jan) *fest binden; strengja heit gelübde tun, geloben* 52, 32. 58, 14. 76, 4.

strenging, *f. das zusammenbinden, tun, leisten.*

streng-lög, *f. sehnenslage, d. i. bogen; gen. strenglögur* 125, 78.

streng-r, *m. (I, gen. strengjar und strengs; ahd. strang) strang, seil, schnur; sehne am bogen.*

streng-vala, *f. sehnenswarsagerin, d. i. pfeil; s. zu* 125, 7.

streng-völ-r, *m. sehnensstab, d. i. pfeil; s. zu* 125, 7.

stríð, *n. (ahd. strit) streit, kampf, krieg.*

strjúka (6. strýk, strauk, strukum, strokinn) *streichen, streicheln, fliehen.*
strokin-n *s. strjúka.*

strönd, *f. (U u. I, ags. strand) strand, ufer; sjávar-strönd seeküste.*

Strönd, *f. fluss* 97, 22.

strukum, strýk *s. strjúka.*

studda, studd-r *s. styðja.*

stukkin-n, stukkum *s. stökkva.*

stund, *f. (I; ahd. stunt) stunde, zeit, augenblick.*

stugin-n, stungum *s. stinga.*

styðja (styð, studda, stydda, studdr; ahd. stuzzen) *stützen, unterstützen; — 2. (vgl. goth. stautan) stossen, schlagen.*

stýfa (stýfi, stýfða, stýfð-r) *abschneiden, wegschneiden* 123, 67.

stýnja (stýn, stunda, stýnda, stund-r u. stunnin-n) *stöhnen, ächsen, seufzen.*

stýra (stýri, stýrða; goth. stuirjan) *DS. steuern, lenken, regiren, herschen, leiten.*

styrk-r adj. *stark, kräftig; vgl. sterkr.*

styr-r, *m. (gen. styrs u. styrjar) krieg, schlacht* 124, 50. 125, 38.

sú *s. sá.*

súð, *f. zusammengefügte bretter, holzwand, seite des schiffes, schiff; unregelm. gen. súðs* 114, 8: *súðs bani des schiffes vertilger, d. i. meer.*

súð-heim-r, *m. südliche wolt, süden.*

súðr, *n. (ahd. sund) süden, mittag; 1 súðr nach süden, südwärts.*

súðr adv. *gegen süden, südwärts. — comp. syðri, sup. syðstr.*

súðr-hálfa, *f. südhälft.*

Súðr-eyjar, *f. pl. südinsein, d. i. die Hebriden* 125, 71.

Súðri, *m. zwerg* 5, 14. 8, 34. 83, 34.

súðren-n adj. (vgl. ahd. sundroni) *südlich.*

súðum *s. sjóða.*

súga und sjúga (6. sýg, saug und só,

- sugum, soginn; *ahd.* sūgan) *saugen, schlürfen.*
 sūg-r, *m.* *geräusch, gelöse; sturm; meer.*
 sugum *s.* sūga.
 sukkum *s.* sökkva.
 sūla, *f.* (*ahd.* sūl) *säule.*
 sulgum *s.* svelgja.
 sullum *s.* svella.
 sult-r, *m.* (*gen.* sultar) *hunger, mangel.*
 Sult-r, *m.* *messer der Hel* 18, 1.
 sultum *s.* svella.
 sumar, *n.* (§. 24; *ahd.* sumār) *sommer;*
 of sumur 85, 64, of sumar 120, 25 *den*
sommer hindurch; á sumri im sommer
 121, 70.
 sumar *s.* sumr.
 sumars-dag-r, *m.* *sommertag.*
 sumbl, *n.* (*ags.* symbel) *bier, meth;*
trinkelage, mahl.
 sum-r *adj. pron.* (§. 323; *goth.* sums)
einer, irgend einer, etwas, ein wenig;
 sumir — sumir *einige — einige, die*
einen — die andern.
 sumur *s.* sumar.
 sund, *n.* *sund, meerenge.*
 sundr *adv.* (*ahd.* suntar, *goth.* sundró)
besonders; entzwei; verschieden;
 i sundr *entzwei, sundr i tvau* 57, 74.
 sundra (*sundraða; ahd.* suntarón) *zer-*
hauen, in stücke hauen, schlachten
 123, 18.
 sundr-borin-n *adj.* *verschieden ge-*
boren, verschiedener abstammung.
 sundr-slitá *zerreißen* 19, 5.
 sundruðum *s.* sundra.
 sungin-n, sungum *s.* syngva.
 sunnan *adv.* (*ahd.* sundan, *ags.* sūðan)
von süden.
 sunnan-verð-r *adj.* *gegen süden, süd-*
wärts; á sunnanverðum — adv.
 sūpa (*6.* sýp, saup; supum, sopinn; *ahd.*
 sūfan) *schlürfen, trinken.*
 surfum *s.* sverfa.
 Surti u. Surt-r, *m.* (*A; vgl.* svartr)
 3, 21. 24. 37, 41. 39, 5. 48. 87, 47. 90,
 46. 50; Surt-logi *Surtis flamme* 12, 1.
 40, 21. 30. 93, 49.
 sūt, *f.* (*I*) *sehmerz, traurigkeit, betrüb-*
nis 103, 37. 111, 46.
 Suttungi u. Suttung-r, *m.* *riese* 44,
 3. 107, 76. 108, 28; Suttunga-mjóðr
Suttungs meth, d. i. dichtungskunst 44, 10.
 13. 25. 45, 9.
 svá *adv.* (*goth.* sva) *so; ebenso; svá*
sem sowie, obgleich; svá — at so —
dass, so — bis 72, 76.
 Svaðil-föri, *m.* *ross* 24, 34. 25, 7.
 svæfa (*svæfi, svæfða*) *einschläfern, be-*
ruhigen, besänftigen, schlichten.
 svaf *s.* sofa.
 Svafni-r, *m.* *name Odins* 1, 32. 99, 45.
 — *name eines königs* 76, 5. — *name*
einer schlange 11, 4. 97, 68.
 sváfum *s.* sofa.
 sval-brjóstað-r *adj.* *mit kalter brust,*
hartherzig, grausam.
 svalg *s.* svelgja.
 Svalin-n, *m.* *schild* 98, 12.
 svall *s.* svella.
 sval-r, svöl, sval-t *adj.* *kalt.*
 svalt *s.* svelta.
 svam, svámum *s.* svima.
 svan-fjóð-r, *f.* *schwanfeder.*
 svang-r, svöng, svang-t *adj.* *hung-*
rig, gierig.
 Svan-hildi u. Svan-hild-r, *f.* *toch-*
ter des Sigurd 52, 45. 54, 4.
 Svan-hvít, *f.* 71, 31.
 Svanir, *m. pl.* 11, 23.
 svan-r, *m.* (*A, plur.* svanir; *ahd.* swan)
schwan.
 svar, *n.* *antwort, erwiederung.*
 svara (*svaraða*) *antworten, erwiedern.*
 svarða *s.* sverja.
 svar-dagi, *m.* *eid, schwur.*
 svarf *s.* sverfa.
 -svari *in zusammensetzungen: der*
schwörende.
 svarin-n *s.* sverja.
 Svarin-n, *m.* (*A*) *Svarins haugr Sva-*
rins hügel 9, 1, *findet sich in der*
Helgakvida Hundingsbana 1 u. 2 *als*
land.
 svarna (§. 243) *s.* svarinn.
 svár-r *adj.* (*goth.* svērs) *schwer, ge-*

- wichtig*; 108, 3 *svarr sefi heftige, heisse liebe*.
- Svart-álfa-heim-r, *n. welt, wonung der schwarzen alfen* 18, 24. 50, 27.
- Svart-álfar, *n. pl. schwarze alfen, dunkelalfen* 48, 38; *vgl. Dökkálfar*.
- svartari *s. svartr*.
- Svart-höfði, *m. 4, 6*.
- svart-r, svört, svart *adj. (goth. svarts) schwarz, dunkel. — comp. svartari*.
- svás (*besser svas*) *adj. angenehm, lieblich; teuer, lieb, wert; ruhig, friedlich*.
- Svasuðr, *m. 12, 24. 91, 34*.
- svát (*d. i. svá at*) *so dass*.
- Sváva, *f. tochter des Eylimi* 77, 53.
- Sváva-land, *n. 77, 8*.
- svefn, *m. (A; ags. svesen) schlaf*.
- sveið *s. sviða*.
- sveif *s. svifa*.
- sveigja (*sveigi, sveigða*) *herunterlassen, krümmen, ursprünglich vom schwanze der hunde* 79, 16.
- sveik *s. svlkja*.
- svein-n, *m. (A) junger mensch, jüngerling, bursche, diener*.
- sveip *s. sveipa, svipa*.
- sveipa (*sveipa u. sveip, praest. sveipaða, sveipta, sveip, p. p. sveipaðr, sveiptu, sveipinn*) *einwickeln, umgeben; schlagen, hauen; sveipa af DP. DS. fortjagen, verscheuchen* 49, 16.
- sveita (*sveiti, sveitta; ags. svætan*) *schweizen*.
- sveiti, *m. (ahd. sweiz) schweiss; blut* 52, 2. 90, 74. 125, 48.
- svelgja (*l. svelg, svalg, sulgum, sölgin; ahd. swelahan*) *verschlingen, verzehren, trinken; p. p. sölgin gierig, hungrig* 102, 29.
- svelgr, *m. (A) verzehrer, verschlinger, vernichter; schlund, strudel; meer; schwert*.
- svella (*l. svell, svall, sullum, sollinn; ahd. swillan*) *schwellen, anschwellen, wachsen; unpers. mér svellr þat mich verdriesst, ärgert, kränkt* 127, 33.
- Svelni-r, *m. name Odins* 125, 46.
- svelta (*l. svelt, svalt, sultum, soltinn; goth. sviltan*) *hungern; umkommen, untergehen*.
- svelta, *f. das hungern, der hunger*.
- svelli, *n. waide*.
- sver *s. sverja*.
- sverð, *n. (ahd. swert) schwert; sverða leikr spiel der schwerter, d. i. kampf* 126, 66; *sverða samlog* 126, 71.
- sverðs-egg, *fem. schwertschneide, schwertschneide*.
- sverfa (*l. sverf, svarf, surfum, sorfinn; goth. svairban*) *wischen, abwischen*.
- sverja (*4. sver, sör u. svarða, sörum, svarinn; goth. svaran*) *schwören; sverja-st þ bræðralag sich brüderschaft schwören* 52, 29.
- Svta-grls-s, *m. ring* 58, 32. 59, 11.
- Svlar, *m. pl. die Schweden* 59, 15.
- sviða (*5. svið, sveið u. svidda, sviðum, sviðinn*) *brennen*.
- Sviðar-r, *m. name Odins* 2, 32.
- svidda *s. sviða*.
- sviði, *m. schmerz; sviði til bana-na schmerz bis zum tode, todesschmerz* 23, 9.
- sviðin-n *s. sviða*.
- sviðna (*sviðnaða*) *sengen, brennen* 95, 6.
- svið-r (§. 65) = *svinnr*.
- Sviðri-r, *m. name Odins* 2, 33. 13, 24. 99, 15.
- Sviður-r, *m. (A) name Odins* 13, 24. 99, 15.
- svifa (*5. svlf, sveif, svifum, svifum; goth. sveiban, ags. svifan*) *schweifen, sich bewegen, gehen, fließen* 124, 70.
- svig, *n. krümmung, schwingung; sviga læ feuer der krümmungen, d. i. geschwungenes feuriges schwert, vgl. unter svigi*.
- svigi, *m. reis, zweig, ast, holz; sviga læ verderben des holzes, d. i. feuer* 3, 25. 39, 6. 87, 48.
- svik, *n. pl. (ahd. swih) betrug, list*.
- svlkja (*5. svlk, sveik, svikum, svikinn; ahd. swihhan*) *betrügen, täuschen; die sache, um welche man betrügt; steht mit frá* 108, 33.

svima (2. svim, svam, svámum, svomin; ahd. *swimman*) *schwimmen*.
 svln, n. (goth. *svēin*) *schwein*.
 svin-beygja *beugen, krümmen wie ein schwein* 39, 21.
 svinn-r adj. (goth. *svinþs*) *klug, verständig, vorsichtig; vgl. sviðr*.
 svin-skin, n. *schweinshaut*.
 Svlorr, m. 83, 58; vgl. Slarr.
 svlp s. svlpa.
 svlpa (svlpaða) *schwingen, beschleunigen, eilen*.
 svlpa (5. svlp, sveip, svipum, svipinn; ahd. *swlfan*) *schweifen, einfassen, graviren*.
 svlpal-l, svlpul, svlpal-t adj. *beweglich, rasch, geschwind, flüchtig*.
 Svlpal-l, m. (A) *name Odins* 13, 12, 98, 70.
 svipan u. svipun, f. (§. 178) *schnelle bewegung, schwingen; sverða svipun d. i. schlacht, kampf* 70, 42.
 Svlpdag-r, m. 58, 26.
 svlp-r, m. *angesicht, antliz, miens; auch plur.* 98, 57.
 svlpta (svlpti, svlpta) *DS. reissen, schnell wegnemen, fortbringen; rauben, berauben; verbergen, verstecken*.
 svlpting, f. (A) *reissen, ruck, angrif*.
 Svlpul, f. *valkyrie* 128, 23.
 svlpul-l adj. = svlpall.
 svlpum s. svlpa.
 svlri, m. *nacken*.
 Svlpjóð, f. *Schweden* 1, 1. 55, 13, 56, 70, 58, 23, 71, 25.
 Svöl, f. (vgl. svalr) *fluss* 3, 16, 23, 18, 97, 5.
 svomin-n s. svima.
 svörð-r, m. *rasen, erde*.
 svört s. svartr.
 sýð s. sjóða.
 syðri, syðst-r s. suðr.
 sýg s. suga.
 Sygin, f. *gemalin Loki's* 17, 27; vgl. Sigyn.
 sylg-r, m. (gen. sylgs u. sylgjar) *trinken, trank* 101, 13.
 Sylg-r, f. *fluss* 3, 17, 97, 20.

syn, f. (vgl. ags. *synn*, ahd. *sunta*) *verneinung, abwehr*.
 Syn, f. *asin* 20, 12.
 sýn, f. *ansetzen, aussehen, angesicht; sólar sýn anblick der sonne* 104, 77; *sýn af hlýrni anblick des himmels* 119, 60, vgl. halda af.
 sýna (sýni, sýnda) *sehen lassen, zeigen, weisen*. — sýna-st *scheinen, erscheinen*.
 synd-r adj. (vgl. sund) *des schwimmers kundig*.
 syngja und syngva (1. syng, söng, sungum, sunginn; goth. *siggvan*) *singen, tönen, schallen; syngjum heilar lasst uns fröhlich singen* 128, 80.
 syni s. sonr.
 synjð (synjaða) *DP. GS. abschlagen, verweigern, hindern, berauben; synja aldrs das leben nemen* 70, 2.
 synir s. sonr.
 sýn-n adj. *zu sehen, augenscheinlich, offenbar; neutr. sýn-t = adv.* 64, 28, 125, 20. — comp. sýnni, sup. sýnst-r.
 sýnst 102, 75 s. sýnn.
 sýp s. sýpa.
 Sýr, f. *name der Freyja* 20, 2.
 syrgja (syrgi, syrgða; goth. *saurgan*) *sorgen, bekümmert sein* 120, 40.
 syskin, n. pl. = systkin.
 systir, f. (§. 228; goth. *svistar*) *schwester*.
 systkin, n. pl. *geschwister, bruder und schwester*.
 systir s. systir.
 systrung-r, m. (A) *geschwisterkind; verwanter*.
 systur s. systir.
 sýta (sýti, sýtta) *traurig, betrübt sein, sorgen; glöggr sýtir við gjöfum der geizige ist immer besorgt um die geschenke (die er geben oder erhalten soll)* 103, 40; *sýta við dauða sich betrüben über den tod* 127, 13, *mit dem blossen dat. dauði* 127, 46.

t.

tá, f. (U, §. 208; ahd. *zēha*) *sehe*.
 tá, n. *plaz vor dem gehöft, hof* 70, 54.

tā-a s. tā.

tæ s. tjá.

tæla (tæli, tælda) *betrügen, überlisten* 106, 72; 99, 23 miklum miði tældr *durch viel malh betrogen, getäuscht, be- rauscht.*

tær s. tā.

tafða s. tefja.

tafl, n. (ahd. zabal) *bretspiel und spiel- bret, schachspiel, schachbret.*

tafla, f. *tafel, würfel; stein, figur im bretspiel.*

tafn, n. (vgl. ahd. zepar) *schlachtopfer, beute, raub; schmaus, frass* 118, 70.

tagl, n. (goth. tagl, ahd. zagal) *schwanz* 123, 26.

tái s. tā.

tak, n. *das nemen; streben, arbeiten.*

taka (4. tek, tók, tókum, tekinn; ags. tacan, vgl. goth. tēkan) *AS. u. DS. nemen, fassen; erlangen, erreichen; fangen* (fiska 36, 20); *berühren, streifen* 42, 10; *unternemen, beginnen, anfangen* z. b. taka mæla 63, 12; vgl. §. 145. — taka á *anfassen, ergreifen* 57, 47, *um etwas fortzunemen* 98, 38; — t. af *wegnehmen, nemen, ergreifen*; — eplir einn eitt *nach einem etwas nemen, d. i. etwas von einem erben*; 55, 6 hann tók konungdóm eptir föður sinn *er folgte seinem vater in der her- schaft*; — hlátr við hlátri *scherz gegen scherz in empfang nemen* 103, 3; — í braut *fortführen, entführen* 59, 27; — ráð *entschluss fassen* 115, 60; ráð fyrir sér *sich rat holen* 38, 6; — til *zufas- sen, anfassen, angreifen*; til konungs *zum könig annemen, wählen* 95, 21; — við m. dat. *entgegennemen, über- nemen, an sich nemen* 110, 50 f. (öldri, sóttum u. s. v.); *übernemen zur pflege, besorgen* 61, 51.

tak-tú (§. 283) s. taka.

tal, n. (ahd. zala) *zal, zälung; erzä- lung, rede* 108, 40; ganga á tal *zur unterredung zusammenkommen, sich besprechen* 24, 28.

tál, f. (A; ahd. zāla) *list, betrug.*

tala (talaða) *sprechen, sagen.* — tala-st, talast við 40, 24 *sich unterreden, sich unterhalten.*

tala, f. *das reden, erzählung.*

talað-r s. tala; fegrst-talaðr *der schönst- genante* 14, 17.

tálar-dlsir, f. pl. *trugweiber, lügen- hafte nornen* 71, 4.

talda, taldr, talið-r s. telja.

tá-m s. tā.

tamda, tamið-r s. temja.

tam-r, tōm, tam-t adj. (ahd. zam) *zahn, gezähmt* 106, 62.

tangar, tangir s. tōng.

tannar s. tōnn.

tann-fé, n. *zahngeld, zahngeschenk, das geschenk, welches dem kinde ge- geben wird, wenn es den ersten zahn bekommt* 95, 34.

Tann-gnjóst-r, m. *bock Thors* 14, 1.Tann-grisni-r, m. *bock Thors* 14, 1.tár, n. (goth. tagr) *träne.*

tá-r s. tā.

taug s. tjúga.

taug, f. *fiber, faser; tau, seil; gerte, rute.*

taug-rept-r adj. *mit ruten, latlen (d. i. ärmlich) bedekt* 102, 47.

taum-r, m. (A; ahd. zoum) *zaum, zügel.*

tê, teða, tēð-r s. tjá.

tefja (tef, tafða) *verzögern, hindern, abhalten.*

tefil-l, m. *verzögerer, zurückhalter; orða tefill wortehinderer (vom drank gebraucht)* 116, 22.

tefla (tefli, teflda) *im bretspiel, schach spielen* 83, 9. 119, 9.

tein-n, m. (goth. tains) *zweig, gerte.*

teiti, f. (JA, gen. teiti) *frölichkeit, munterkeit, scherz* 121, 73.

teit-r adj. (ahd. zeiz) *frölich, vergnügt, munter* 106, 61. 119, 9.

tek, tekin-n s. taka.

tekit (§. 250), teknar s. tekina.

tekna s. zu 128, 24.

tel s. telja.

telja (tel, talda, taldr und taliðr; ahd.

- zeljan) *sälen, erzählen, sagen*; telja fyrir *vorsälen, aufsälen* 112, 45. — telja-st *sich sagen, meinen, glauben, überzeugt sein.*
- tel-k (§. 283) 115, 38 s. telja.
- temja (tem, tamda, tamiör; *ahd. zamjan*) *sämen, bündigen.*
- tenn 73, 33 = tenor.
- tennr s. lönn.
- tét-t 73, 34 s. tēdr.
- teygja (teygi, teygða) *DS. locken, anlocken, verlocken, verführen* 42, 16; *reisen, antreiben, zu bewegen suchen* 109, 22; 73, 33 tenn honum teygja sk *die zäne werden ihm gereizt, der mund wird ihm wässerig (vor verlangen).*
- tjá (*praes. tjá, tē, læ, praet. tjáða, tēða, p. p. tēdr*) *zeigen, weisen; sagen* 81, 48; *nützen, frommen, helfen.*
- tjáða s. tjá.
- tjald, n. (*ahd. zelt*) *zelt, vorhang, teppich.*
- tjalda (tjaldaða) *zelt aufschlagen, (die wände) vorhängen, bekleiden, schmücken.*
- tíð, f. (*!; ahd. zlt*) *zeit; illrar tíðar zu ungünstiger, unglücklicher zeit* 113, 68.
- tíða *wellen; unpers. mik tíðir mich lüstet, ich will* 48, 7. 89, 3. 108, 76.
- tíðindi, n. pl. *zeitungen, berichte, ereignisse, neuigkeiten, dinge.*
- tíð-r, tíð, tit-t *adj. häufig, schnell, heftig; neutr. út = adv. häufig, oft; gewöhnlich, gebräuchlich. — comp. tíðari, sup. tíðastr.*
- tíggi, m. (*gen. tiggja*) *könig.*
- tígin-n *adj. ausgezeichnet, geehrt, geachtet. — comp. tígnari, sup. tígnast-r, fem. tígnust.*
- tígn, f. *ehre, würde.*
- tígnar-nafn, n. *ehrenname.*
- tíg-r, m. (*!; a. pl. tigu; goth. tigus*) *anzahl von zehn, vgl. §. 270 f.*
- tíl, *praep. m. gen. bis, zu, bis zu, bis hin* 83, 64; *nach; was anlangt, in betref, wegen; til at um zu; til er bis dass, bis; til hvar dahin wo, wo* 34, 10. 51, 25; *til þess dazu, dahin, dafür, auch bloss til 37, 38; til þess at dazu dass, aus dem grunde damit.*
- tíl *adv. zu, zu sehr; sehr, bedeutend; hinzu, dazu.*
- tíl-finna *erfinden, erdenken, ausfindig machen.*
- tíl-fær-r *adj. hinlänglich bekannt, sehr erfahren, genügend unterrichtet.*
- tíl-ganga *hinzugehen.*
- tíl-haga *dafür sorgen, veranstalten.*
- tíl-koma u. til-kvama, f. *ankunft.*
- tíl-lagð-r s. tilleggja.
- tíl-leggja *zugeben, bewilligen; t. við hann ihm gestatten* 24, 34.
- tíl-mikil-l *adj. zu gross, sehr gross, sehr viel; heldr tilmikill allzugross* 95, 4.
- tíl-samna *zusammen sammeln, versammeln.*
- tíl-senda *hinsenden, hinschicken.*
- tíl-vinna *verdienen, erwerben; til-vinna-st zureichen, hinlänglich sein.*
- tíl-vísan, f. *anweisung, hinweisung.*
- timbr, n. (*ahd. zimbar*) *holz, bauholz, stof, material.*
- timbra (timbraða; *goth. timrjan*) *simmern, erbauen.*
- tími, m. *zeit, stunde; á sumar-tíma zur sommersonnezeit* 120, 36.
- tíndött-r *adj. gezähnt, mit spizen, stacheln versehen.*
- tínd-r, m. (*vgl. goth. aihvatundi*) *spize, stachel, strahl.*
- tinna, f. *stein, kiesel; 119, 44 tinna grjót kieselstein, feuerstein.*
- tjölduð (tjaldaðr) s. tjalda.
- tjöldum s. tjald.
- tír-r, m. (*gen. tírar*) *ruhm, ehre.*
- tít-t s. tíðr.
- tíu *num. (§. 270; goth. taihun)* *zehn.*
- tívar, m. pl. *götter.*
- tívor-r, m. *gott; nur dat. sg. tívor* 86, 4.
- tjúga (6. týg, taug u. tó, togum, toginn; *goth. tiuhan*) *sehen, reissen.*
- tjúgari, m. *räuber, mörder.*
- tíundi, m. (*goth. tsihunda*) *der zehnte.*

tó s. tjóga.
 tœka, tœki s. taka.
 töflur s. tafla.
 tog, n. das ziehen, fluren; tau, seil, besonders ankertau 121, 45.
 togin-n s. tjóga.
 tók s. taka.
 tók s. tak.
 tókum, tókum s. taka.
 tól, n. (ags. tól) gerät, werkzeug.
 töldum, töldumk, töldumst s. telja.
 tölfs num. (goth. tvalif) zwölf.
 tölfti der zwölfte.
 tölu s. tala.
 töluðum, tölum s. tala.
 tömdum s. temja.
 töng, f. (U, plur. tangir 83, 7; ahd. zanga) zange.
 tönn, f. (U; goth. tunpus) zahn.
 topp-r, m. (ahd. zoph) zopf, spize, wipfel.
 töpt, f. (I) platz, bauplatz, haus.
 tor- in zusammensetzungen zur bezeichnung der schwierigkeit.
 tor-fynd-r adj. schwer zu finden, selten 114, 53.
 tor-leiði, n. beschwerlicher, mühsamer weg.
 torrek, n. verlust.
 tor-veld-r adj. schwer auszuführen, schwierig; 115, 47 mér er torvelt es fällt mir schwer.
 trað, tradda, tráðum s. tróða.
 traust, n. (goth. trausti) trost, Zuflucht, vertrauen, Zuversicht.
 traust-r adj. treu, fest, haltbar. — comp. traustari.
 tré, n. (§. 102; goth. triu) holz, baum 112, 31; balken, riegel, schloss 110, 39.
 treð s. tróða.
 trega (tregaða und tregða; vgl. als. tregan) ängstigen, betrüben, sorgen, trauern, beklagen.
 tregi, m. (goth. trigó) schmerz, kummer, sorge, sehnsucht.
 treg-r adj. (vgl. ahd. trāgi) unger, träge, schwer, schwierig 113, 9.
 tré-mað-r, m. holzmann, baumann,

entweder das bild eines menschen von holz oder ein mann, der im walde zu tun hat, holzfäller 103, 43.
 tréna (trénaða) zu holz werden, dürr werden, verdorren.
 trés-ins (§. 295) s. tré.
 treysta (treysti, treysta) trauen, vertrauen; versuchen, prüfen, befestigen. — treysta-st sich verlassen, vertrauen; treystast sér sich auf sich verlassen, bestand haben 7, 47.
 trjá, trjá-m s. tré.
 trjóna, f. schnabel, rüssel, nase, vorgebirge, überhaupt alles hervorragende; 57, 28 wol von der handhabe der mühle gebraucht, wofür sonst mündull, skaptré.
 troða (3. treð, trað u. tradda, tráðum, tróðinn; goth. truðan) treten, gehen, stampfen; 109, 18 vegr er vætki treðr der weg, den niemand geht; troða upp ausstopfen, anfüllen.
 trog, n. (ahd. trog) trog, mulde.
 Trója, f. 6, 9.
 tröll, n. ungeheuer, riese, zauberer.
 tröll-kona, f. riesenweib, zauberin, hexe.
 tros, n. (ahd. gitros) abfall, unrat.
 trú, f. (goth. triggva, ags. treðv) treue, glaube.
 trú s. trúr.
 trúa (trúi, tróða, trýða, trúaðr; goth. trauan) DP. glauben, meinen, halten; trauen, vertrauen 108, 31. 115, 26; vel trúa fest vertrauen, glauben schenken 103, 12; illa trúa mistrauen 103, 18.
 trúa, f. das glauben, glaube, überzeugung 4, 35. 13, 31. 18, 30.
 trúað-r, tróða, trúi s. trúa.
 trúlig-r adj. warscheinlich, glaublich.
 trúnað-r, m. (A) treue, sicherheit, zuverlässigkeit, Zuversicht, glaube; af trúnaði mit zuverlässigkeit, dauerhaft 7, 44.
 trú-r adj. — tryggr.
 trýða s. trúa.
 trygð, f. (I) treue, versprechen 108, 31.

trygg-r, trygg, tryg-t *adj.* (goth. triggva) *treu, zuverlässig, sicher; vertrauensvoll, hingebend* 115, 25, *leichtgläubig* 106, 55.

tug-r, *m.* (U) = tigr.

tugum *s.* tjúga.

tún, *n.* (ahd. zûn) *garten, hof, stadt.*

tunga, *f.* (goth. tuggô) *zung, sprache.*

tungl, *n.* (goth. tuggl) *mond; plur. sterne.*

tungna-*na* (§. 296) *s.* tunga.

tún-riða, *f.* *landreiterin, heze* 112, 16; *die túnríður reiten durch die ortschaften und bringen unglück wohin sie kommen; vgl. kveldriða, myrkriða.*

tuttugu *num.* (goth. tvaítigjus) *zwanzig.*

tvá, tvær, tvau *s.* tveir.

Tveggi, *m.* *name Odins; 115, 48*
Tveggja *bagi Odins gegner, d. i. Fenrir.*

tveggja, tveim, tveimr 123, 40 *s.* tveir.

tveir, tvær, tvau *num.* (§. 268; goth. tvai, tvós, tva) *zwei.*

tveir-ru (§. 167) *s.* tveir.

tvé-veir *adj.* *zweijährig* 106, 61.

tví-henda *mit beiden händen erfassen, halten.*

tví-tug-r *adj.* *aus zwanzig bestehend, zwanzig jahr alt, zwanzigjährig; 124, 23 er tvítugir löldumk als wir (d. i. ich) zwanzig jahre zählen, als ich zwanzig jahr alt war.*

týg *s.* tjúga.

tý-hraust-r *adj.* *tapfer wie Tyr, sehr tapfer* 16, 3.

týna (týni, týnda, týnd-r) *mit dat. verlieren; zu grunde richten, zerstören; týna sér sich umbringen* 53, 39; 7, 19 *sól týnir skini snu die sonne verliert ihren schein. — týna-st untergehen, verderben.*

týnt-st (§. 166) *s.* týna.

Tý-r und Týr-r, *m.* (A) *ase* 16, 1.8 (*gen. Týrs*). 18, 5. 38, 15. 41, 22; *vgl. angantýr.*

tyrfing-r, *m.* *vernichter, zerstörer, mörder.*

Tyrfing-r, *m.* *schwert des Angantýr, das, so oft es aus der scheide kam, einen menschen erschlug* 123, 57.

týr-r, *m.* (A) *waffe, schwert* 124, 24.

tý-spak-r *adj.* *weise wie Tyr, sehr weise.*

u.

ú- *praefix* (§. 334) *un-, nicht; vgl. ó-*

ú-blauð-r *adj.* *unseig, mutig, tapfer, unerschrocken.*

-úðig-r (*vgl. óð*) *in zusammensetzungen: gesint.*

Uð-r (*und Auð-r*), *m.* 6, 23. — *name Odins* 13, 10. 98, 68.

ú-fagr *adj.* *unschön, hässlich.*

ú-fá-r *adj.* *nicht wenig, viel.*

ú-far-ru (§. 167) 99, 36 *s.* úfr.

ú-fegri *compar.* *zu úfagr.*

ú-fleyg-r *adj.* *einer der nicht flügel hat, nicht fliegen kann, ungeflügelt.*

ú-fœra, *f.* *unsugänglicher ort, weg, hindernis; unglück, verderben; unrecht.*

ú-fœr-r *adj.* *nicht zu begehen, unsugänglich, unwegsam; ungeführt, ungeleitet, herrenlos* 54, 15.

úf-r *adj.* *wild, grausam, erzürnt.*

ú-frið-r, *m.* *unfriede, feindseligkeit, zerwürfnis.*

ú-fús-s *adj. m. gen. oder den praep. á, til: ungern, unwillig.*

ú-gagn, *n.* *schade, nachteil, verderben* 37, 27.

ugga (uggi, ugða) *argwöhnen, befürchten.*

ú-gjör-r *adj.* *unfertig, unvollständig.*

uglig-r *adj.* *schrecklich, fürchterlich.*

ú-happ, *f.* *unglück, schade.*

ú-heilag-r *adj.* *unheilig.*

ú-helgari *compar.* *zu úheilagr.*

ú-kál-r *adj.* *unfroh, traurig, betrübt.*

ú-kunnig-r *adj.* *unbekant, unkundig.*

ú-kunn-r *adj.* *unbekant.*

Úlf-dalir, *m. pl.* 71, 28.

úlf-hugað-r *adj.* *wolfmutig, wolfherzig.*

úlf-lið-r, *m.* *wolfglied, handgelenk.*

úlf-num (*d. i. hinum úlf*) *s.* úlfr.

úlf-r, m. (*A*; goth. vulfs) *wolf*; 115, 40 úlfs ofbogi *des wolfs gegner*, d. i. *Odin*, vgl. 38, 10.
 Úlf-sjá-r, m. 71, 28.
 ú-lik-r adj. *unähnlich*, *ungleich*.
 ull, f. (goth. vulla) *wolle*.
 Ullar-akr, m. (*A*) *landschaft in der gegend von Upsala* 124, 63.
 ullar-lagð-r, m. *wollesfloeken*.
 Ull-r, m. (gen. Ulls u. Ullar) *ase* 17, 8, 41, 23. 95, 35. 98, 36.
 ullum s. vella.
 um (ahd. umbi) *praep. m. acc. u. m. dat.*: um, herum, bei, in; um, in *beziehung auf*; über; nachgestellt z. b. 111, 77; um alla daga *alle tage hindurch*, immer 95, 45; um alla nættr *alle nächte hindurch*, die ganze nacht 101, 46; um daginn eptir *den tag darauf*, am folgenden tage 116, 9; um nóttina *die nacht über*, hindurch 116, 8; um vetrinn *den winter über* 94, 15; um þat *darüber*, deswegen; um fjall *über den berg* 100, 10; vgl. umb.
 um-á 100, 45 s. umeiga.
 umb adv. um, umher; vgl. um.
 um-bera *tragen*, *bringen*.
 um-bíða *erwarten*; *erhalten*, *erfaren*.
 um-bíta *erschlagen*, *löten*.
 um-brjóta *brechen*, *reißen*.
 um-byggja *bewonen*.
 umda, umdum s. ymjá.
 um-dvelja *aufhalten*, *hemmen*.
 um-eiga *haben*, *besitzen*.
 um-fá *nemen*; *bekommen*, *erhalten*; *geben*, *leisten* 115, 36 þætr; 108, 5 rúms umfá *raum*, *plaz machen*.
 um-fara *umfahren*, *umgehen*; *begehen*, *befaren* 117, 10; *durchfahren*, *durchreisen* 101, 17.
 um-fela *verbergen*.
 um-fengin-n 115, 36 s. umfá.
 um-fram *praep. m. acc.*: vor, voraus; vera umfram einan *einem voraus sein*, ihn übertreffen, langt umfram bei weitem voraus 61, 2; — one casus: besonders, zumal 58, 29.
 um-fregna *erfaren*, *vernemen*.

um-freista m. gen.: *versuchen*, *prüfen* 90, 1 s. frami.
 um-gala *sprechen*, *schwätzen* 102, 6.
 um-ganga *umgehen*, *gehen*; *vorkommen*, *zustossen* 107, 7.
 um-gefa *geben*, *gewären*.
 um-geta *verschaffen*, *erwerben* 100, 39; *erhalten*, *bekommen* 101, 13. 104, 19. 109, 39.
 um-göra *machen*, *schaffen*, *erschaffen*, *erbauen*.
 um-gör-r adj. *gemacht*, *erbaut*.
 um-görva s. umgörr.
 um-gráta *beweinen*, *beklagen*.
 um-harð-gör-r adj. *festgemacht*, *fest*, *dauerhaft* 86, 37.
 um-hefja *heben*.
 um-hefna *rächen*.
 um-heilla *beschreiben*, *verzaubern*, *verhexen* 109, 80.
 um-hverfis adv. u. *praep. m. acc.*: um, herum.
 um-koma *kommen*, *gelangen*, *besuchen* 92, 72; *entstehen*.
 um-kost-r, m. *auswal*, *wal*.
 um-kunna *wissen*, *kennen* 101, 37. 112, 74.
 um-kveða *sagen*, *sprechen*, *erzählen*.
 um-leggja *legen* 106, 16, *werfen*, *niederwerfen*, *überwinden*.
 um-leika *umspielen*, vom feuer: *verzehren*, vom wasser: *verschlingen* 81, 30.
 um-líða *gehen*, *kommen*; *weggehen*; 99, 35 veit ek þitt líf umliðit (vgl. §. 345) *ich weiss, dass dein leben vergangen*, zu ende ist.
 um-liggja *herumliegen*, *darum gelegen sein*.
 um-lúka *schliessen*, *öffnen*; 96, 58 í lás umlokinn *mit dem riegel verschlossen*.
 um-muna *gedenken*, *sich erinnern*, *ingedenk sein* 82, 18. 92, 5. 99, 28.
 um-œði, n. *geist*, *sinn*, *gesinnung* 100, 14.
 um-orðin-n adj. *geworden*, *entstanden* 83, 26.
 um-risa *sich erheben*, *aufstehen*; upp-umrísar 111, 38.

- um-rlsta *einschneiden, rizen (runen)* 111, 36.
 um-rjûfa-sk *untergehen* 96, 28.
 um-sált-r *adj. versönt, friedlich.*
 um-sjá *umherblicken, schauen; sehen, erblicken; umsjá fram oder fyrir vorausschauen, in die zukunft blicken.*
 um-sjá-r, *m. die um die erde herumliegende see, see, meer.*
 um-skapa *erschaffen, bilden.*
 um-skilja *sondern, trennen, scheiden.*
 um-skjóta *schliessen* 85, 24.
 um-skóða *besichtigen, untersuchen* 99, 56.
 um-skygna-st (skygnda-st) *beobachten, untersuchen.*
 um-sllta *zerreißen, zerbrechen* 115, 30 við mik.
 um-sofa 107, 49, um-sofna *einschlafen.*
 um-spenna (spenta) *umspannen, umfassen, umgeben.*
 um-standa *umstehen, umringen, zwingen* 112, 10; *stehen.* — umstanda-sk *aushalten, ertragen* 70, 17.
 um-styðja *unterstützen, hilfe leisten, helfen* 114, 36.
 um-telja *aufzählen, erzählen, nennen* 83, 50. 113, 44.
 um-vakin-n *adj. wach, aufmerksam* 107, 43.
 um-vaxin-n *adj. gewachsen* 86, 7.
 um-vega *bekämpfen, angreifen* 114, 2.
 um-verða *werden, entstehen* 102, 59.
 um-viðra, unpers. umviðrir *das weiter ändert sich* 105, 33.
 um-vinna *bestiegen, überwinden; bereiten* 81, 33 grand, 113, 56 skarð.
 um-vita *wissen, sich erinnern.*
 um-vita *bestrafen, tadeln.*
 um-yppá (ypta) *erheben, aufrichten.*
 um-þekkja *erkennen.*
 una (uni, unda, ynda, unað-r) *m. dat.: zufrieden, fröhlich, vergnügt sein; ertragen, sich gefallen lassen; 107, 16 sér öngu una mit nichts zufrieden, über nichts fröhlich sein; vgl. unna.*
 unað-r, *m.; unan und unun, f.; unat, n. freude, vergnügen.*
 und, *f. (I; ahd. wunta) wunde; 113, 30 jötuns hálsundir des riesen (Ymirs) halswunden, d. i. meer, vgl. 5, 5. 6.*
 und *praep. m. dat. u. acc. (goth. und) unter, bei* 104, 26; *vgl. undir.*
 unda *s. una, und.*
 undað-r *adj. verwundet* 110, 82.
 undan *adv. u. praep. m. dat.: von dannen, fort, weg, von, fort von.*
 undan-lausa, *f. auslösung, befreiung, mittel los zu kommen.* 116, 14.
 undarlíga *adv. wunderbar, wunderbar.*
 undarlig-r *adj. (ahd. wuntarlih) wunderbar, seltsam.*
 undarn, *n. mittag, mittagmal* 124, 14, *nachmittag; vgl. undorn.*
 undin-n *s. vinda.*
 undir *s. und.*
 undir *praep. m. dat. und acc. (goth. undar) unter, bei. — adv. unter, unten* 116, 37; *yfir ok undir oben und unten* 108, 7.
 undorn, *m. (goth. undaurns) nachmittag* 82, 61; *vgl. undarn.*
 undr, *n. (ahd. wuntar) wunder; undr mikit (das ist) sehr wunderbar, merkwürdig* 21, 37.
 undra-st (undradast) *sich wundern; u. þat sich darüber wundern* 1, 23.
 undrsamlig-r *adj. wundersam, wunderbar* 88, 36.
 undum *s. vinda.*
 undurn, *n. = undarn.*
 unga *s. ungr.*
 ung-menni, *m. junger mensch, jüngerling.*
 ung-r *adj. (goth. jugs) jung, klein; zu jung, zu klein* 34, 4. — *comp. yngri, sup. yngstr.*
 uni *s. una.*
 unn, *f. (I; ahd. unda) woge, welle.*
 unna (§. 156; ahd. unnan) *m. dat. lieben* 54, 28. 103, 51. 107, 36; *gönnen DP. GS. 51, 11. — unna-sk einander lieben* 80, 8.
 unnin-n, unnum *s. vinna.*
 unnusta, *f. freundin, geliebte.*
 uns, unst, unz *adv. (goth. unt) bis.*

upp *adv.* (goth. iup) *auf, hinauf, empor* 1, 3; *erhaben* 2, 16; upp á, upp í *m. dat. u. acc.: auf; upp frá m. dat. aufwärts von, oberhalb, über; upp um, upp yfir m. dat. u. acc.: auf, über.*
 upp-brenna *verbrennen, verzehren* 105, 10.
 upp-fœða *aufziehen, erziehen.*
 upp-ganga *aufgehen, schwinden, fortgehen; 1, 9 ok þar sem landit hafði uppgengt und da wo das land fortgenommen worden war.*
 upp-haf, *n. anfang, beginn; auch plur. upphöf* 43, 21.
 upp-halda *emporkommen, erhalten, unterhalten* 114, 33.
 upp-hefil-l, *m. (A) der erhebende, erregende; 116, 23 orða u. wörterreger, wörtermünter.*
 upp-himin-n, *m. aufhimmel, der oben befindliche himmel, himmel* 3, 11. 82, 32. 90, 66.
 upp-höf *s. upphaf.*
 uppi *adv. oberwärts, über, oben, auf; erhaben, gepriesen, gefeiert* 66, 2; 101, 14 *er uppi ist offenbar, wird klar.*
 upp-koma *emporkommen, aufsteigen; entstehen, beginnen.*
 upp-leysa *auflösen, herausreißen* 1, 6
 upp-líta *aufblicken, emporschauen* 109, 77.
 upp-lok, *n. öfning; das öffnen, aufmachen, aufschliessen* 110, 41.
 upp-lúka, *aufschliessen, öffnen.*
 upp-rísa *aufstehen, sich erheben, sich aufmachen.*
 upp-runí, *m. aufgang, ursprung, anfang.*
 Upp-salir, *m. pl. stadt nicht weit vom heutigen Upsala* 58, 17.
 upp-skjóta *emporschiessen, emporenwachsen; unper. m. dat.* 40, 19.
 upp-spretta, *f. quelle, ursprung; uppspretta-nni* §. 295.
 upp-taka *empornemen, wegnemen, wegführen.*

upp-um hefja *emporkommen, hinaufnehmen* 115, 16.
 upp-vita *emporweisen; 28, 11 þann er uppvissi den (schlaf), welcher empories, d. i. zu oben lag.*
 ups, *f. (goth. ubizva) dachraum.*
 úr, *n. lau, regen.*
 ú-ráð, *n. schlechter rat, verbreehen.*
 ú-ramlig-r, *adj. unsterk, schwach. — comp. úramligri* 33, 6.
 urð, *f. (I) steinhafen, steine.*
 Urðar-brunn-r, *m.* 9, 32. 108, 37.
 Urð-r, *f. norne* 10, 6. 84, 33.
 urðum, urðu-t (§. 343) 103, 69 *s. verða.*
 úrg-r u. úrig-r *adj. feucht, nass.*
 urin-n, urin, urit 119, 68 = varinn.
 ú-sætt, *f. unfriede, streitigkeit, streit*
 ú-sanna *für unwahr halten, bestreiten, umstossen.*
 u-sæmd, *f. unehre, schande, schmach.*
 ú-sterklig-r *adj. unsterk, schwach.*
 út *adv. (goth. ut) heraus, hinaus; 118, 22 út við eyjar ausserhalb, neben der insel. — comp. útar, sup. ýtst.*
 útan *adv. von aussen, aussen; ausgenommen, wenn nicht, one.*
 útar *adv. aussen, ausserhalb, s. út; 26, 22 útar frá eldinum ausserhalb des feuers.*
 útarla, útarliga *adv. auswärts, draussen.*
 út-bera *hinaustragen; hinausgehen, hinausleiten.*
 Útgarða-loki, *m.* 28, 19.
 Út-garð-r, *m. schloss* 28, 18.
 úti *adv. draussen, ausserhalb.*
 út-koma *herauskommen.*
 út-laup, *f. auslösung, einlösung, widerkauf.*
 út-lend-r *adj. ausländisch, fremd.*
 út-trúlig-r *adj. unglaublich, unwarscheinlich.*
 út-skagi, *m. vorgebirge.*
 út-skjóta *DS. herauschiessen, hinausstossen, abstossen (den kahn vom ufer)* 32, 37.
 út-skotin-n *s. útskjóta.*

út-stað-r, *m. plas draussen, aussen-stelle, abtritt* 108, 53.

út-veg-r, *m. ausweg; erwerbung, erlangung.*

ú-varliga *adv. unvorsichtig.*

ú-vin-r, *m. feind, gegner.*

ú-viss *adj. ungewiss.*

uxi, *m. (goth. auhsa) ochse, stier.*

uxum *s. vaxa.*

v.

vá, *f. (A) schreck, gefahr; angst, furcht; wehe, unglück.*

vá *s. vega.*

váð, *f. (I; ahd. wāt) kleid, kleidung* 100, 8. 102, 73. 103, 41.

vaða (4. veð, óð, óðum, vaðinn; *ahd. watan*) *gehen, schreiten, waten, vom pfeil fliegen* 111, 65; *v. ár* *die wasser gehen, die flüsse durchschreiten, über die flüsse gehen* 9, 38, *vgl.* 77, 2.

Vað-gelmi-r, *m. fluss in der unterwelt* 68, 24.

vað-r, *m. schnur, saite, angelschnur.*

væða (væði, vædda; *ahd. wātjan*) *kleiden, bekleiden.* — væða-st *sich ankleiden.*

vægð, *f. mitleid, milde, schonung.*

vægi, *n. (ahd. wāgt) gewicht.*

væla (væli, vælta) *betrügen, vgl. vèla.*

væla (væli, vælta) *beraten, beschliessen; mit etwas umgehen, zu tun haben, sich verschaffen, erwerben* 95, 39.

væni, *n. (vgl. ahd. wāni) hofnung, erwartung; mér er væni* *ich erwarte, vermute* 105, 28; *vgl.* vān.

Væni-r, *m. Wenersee* 58, 19.

vænlig-r *adj. zu hoffen, zu erwarten,* 113, 13.

væn-n *adj. zu hoffen, zu erwarten, hoffnungsvoll.*

væn-n *adj. schön, trefflich, herlich.*

vænta (vænti, vænta) *GS. erwarten, hoffen; 127, 31 væntum hins vir* *hoffen darauf, d. i. mir scheint; gewönlich unpers. mik vaentir* *ich erwarte, hoffe; vgl. vætta.*

vær = vér.

væra, væri *s. vera.*

vær-r *adj. heiter, fröhlich.*

væt-ki (*d. i. vætr-gi, §. 335*) *nichts; 107, 61 ek hafða þess vifs vætki* *ich hatte nichts von dem weibe.*

vætr, *n., vætt, f. (goth. vaihte) ding, sache; etwas; nichts, nicht.*

vætta (vætti, vætta) *GS. wünschen, bitten; erwarten; vgl. vænta.*

vættir (§. 66) 26, 2 *s. vaenta, vætta.*

vættir, *f. ding, wesen, geist, gespenst, ungeheuer.*

vættir = vætr.

vaf *s. vefa.*

vaf, *n. einschlag, gewebe.*

vafa, *f. weberin, spinnerin.*

váfá (váfí, váfða) *hangen* 112, 32, *schwanken, wanken, unsicher gehen* 110, 32, *fallen.*

vafða *s. vefja.*

vaf-r-logi, *m. das umgebende, ringsum brennende feuer* 52, 31.

Váfuðr, *m. name Odins* 13, 28. 99, 43.

váfum *s. vefa.*

Vaf-þrúðni-r, *m.* 4, 9. 89, 14 *f.*

vág-mar-r, *m. seepferd, d. i. schif.*

vagn, *m. (A; ahd. wagan) wagen.*

vagna-runni, *m. wagentreiber, Odin* 115, 28 (*würde besser für Thor passen*).

vág-r, *m. (A; ahd. wāg, vgl. goth. vēgs) meer, fluss, wasser, woge* 106, 25. 112, 13; 114, 1 *vāgs bróðir des meeres bruder, d. i. sturm, wind.*

vágum *s. vega.*

vaka (vaki, vaktá, vekta, vakað-r, *imper. vaki; goth. vakan*) *wachen* 120, 79, *erwachen* 98, 59.

vakað-r, vaki *s. vaka.*

vakið-r *s. vekja.*

vakinn *adj. wach, fleissig, arbeitsam.*

vakna (vaknaða) *wach werden, erwachen, aufwachen.*

Vakr, *m. name Odins* 13, 27. 99, 42.

vakta *s. vaka, vekja.*

val *s. valr.*

val, *n. wahl auswahl, wunsch.*

val- in zusammensetzungen zur verstärkung des begriffs, ähnlich unserem mord-.

vala, *f. wahrsagerin, seherin.*

válað-r *adj. dürftig, bedürftig* 100, 55, 110, 38.

valar *s. völr.*

Vala-skjálfr, *n. Odins wohnung* 11, 34, 95, 38.

val-blóð, *n. das blut der erschlagenen, das viele blut* 124, 20.

val-böst, *f. todesfisch, d. i. schwert* 77, 51.

vald, *n. (ahd. walt), macht, gewalt, herschaft.*

valda (§. 119, veld, olla, ylla, valdinn; goth. valdan) *m. dat. wallen, gebieten, verwalten, leiten, gebrauchen* 120, 18; *veranlassen, verursachen, bewirken; vermögen* 113, 18.

valda *s. velja.*

vald-r, *m. (A; ahd. walto) könig, herscher.*

val-dreyri, *m. schlachtblut, kriegsgotümmel* 57, 50.

val-dreyrug-r *adj. leichnamsblutig, triefend vom blute der erschlagenen.*

val-dýr, *n. leichentier, d. i. wolf, adler; Fenrir* 39, 24, 87, 74.

val-fall, *n. niederlage, schlacht.*

Val-föðr, *m. schlachtenvater, name Odins* 9, 29, 48, 3, 82, 15, 84, 53, 85, 49, 98, 79.

Val-glaum-r, *m. (A)* 96, 52.

Val-grind, *f. tor der Walhalla* 96, 53.

Val-höll, *f. Walhalla* 20, 34, 22, 6, 10, 23, 10, 24, 24, 45, 32, 86, 25, 95, 49.

Vali, *m. ase* 17, 6, 21, 4, 40, 20, 27, 41, 22, 93, 51. *vgl.* 86, 15; *vgl.* Ali. — *sohn des Loki* 36, 37. — 8, 46; *vgl.* Nali.

valin-n *s. velja.*

val-kyrja, *f. totenwälerin; jungfrauen, welche diejenigen auswählen, die im kampfe fallen sollen* 21, 1 u. oft.

vall *s. vella.*

valla, vallar *s. völr.*

Valland, *n. das nordöstliche Frankreich, bes. die Normandie* 71, 32.

val-mar, *f. kriegsjungfrau.*

val-r, *m. (A; ahd. wal) haufe von leichen* 106, 38, *leichenname* 125, 17, *schlachtfeld.*

val-r, *m. (A) falke* 122, 75 *s. anm.*; *vals grund des falken erde, d. i. die hand* 124, 66; *vals lki falkengestalt* 123, 60.

vals-ham-r, *m. falkenkleid, falkenhemd* 42, 26.

val-lafn, *m. leichenbeute, leichenmahl.*

val-tívar, *m. pl. schlachtgötter (valr) oder die erhabenen götter (völr).*

vált-r, völt, valt *adj. hinfällig, vergänglich, unzuverlässig. — sup. val-tast-r* 105, 59.

vá-lund-r, vá-lynd-r *adj. schlecht gesint, böse, schlecht.*

Val-þjófr, *m. (A)* 125, 38.

vamm, *n. (ags. vamm) fehler, schuld* 115, 42; *vgl.* vömm.

vamma, vammarr *s. vömm.*

vân, *f. (I; goth. vëns) hoffnung, erwartung, aussicht; er vâ m. gen. es ist hoffnung auf etwas; 123, 12 vânum vitrari wider erwarten weise, weiser als ich dachte.*

Vân, *f. fluss, den der geifer des gefesselten Fenrir bildet* 19, 24, 97, 21.

vana (vanaða; ahd. wanôn) *vermindern, verkleinern. — vana-sk fehlen, ausgehen.*

Vana-dis, *f. name der Freyja* 20, 3.

Vana-heim-r, *m. (A)* 14, 31, 92, 39.

vanar-völ-r, *m. bettelstab* 105, 56.

vanda-hús, *n. haus von flechtwerk* 39, 61.

vandliga, *adv. sorgfältig, genau, aufmerksam.*

vand-r, vönd, vant *adj. schwer, schwierig.*

vánd-r, *adj. schlecht, böse. — comp verri, sup. verst-r.*

vand-raeði, *n. schwierigkeit, gefahr.*

vangi, *m. (ahd. wanga) wange, backe.*

Vanir, *m. pl. Vanen* 14, 31, 33, 20, 20, 43, 22, 85, 21, 92, 44.

vanir *s. vanr.*

vann s. vinna.

van-r, vön, van-t adj. (ahd. gawon) gewöhnt; vígi vanr kampf/gewöhnt 115, 41.

van-r, vön, van-t adj. (ahd. wan) m. gen. fehlend, mangelnd 101, 44. 108, 12; vanr vera m. gen. entbehren 112, 66.

vant s. vandr, vaor.

vápn, n. (goth. vëpna) waffe.

vápn-dauð-r adj. waffentot, mit waffen, in waffen getötet 95, 52.

vápn-göfug-r adj. waffengut, trefflich im führen des waffen.

vápn-lauss-s adj. waffenlos, ohne waffen.

var s. vera.

vár s. ek.

vár, n. fröling.

vár 105, 41 soll nach K für verr schlechter, schlimmer, d. i. sehr, hart stehen; ist etwa varr zu schreiben und zu übersetzen: der kluge wird den (armen) nicht verspottet?

vara (varaða u. varða) warnen, tadeln; 101, 25 varr 3. sg. für varir, varar (?): keiner tadelt dich dieser unsitte wegen, legt es dir als unsitte aus.

vara (varaða; ahd. warôn) hüten, wahren. — vara-sk sich hüten, vorsehen, vermeiden, mit við 101, 5.

vara (vari, varða, varað-r) unpers. mik varir mir ahnt, ich vermute, ich denke mir 30, 30. 102, 72.

var-a (§. 342) s. vera.

varar s. vör.

varast-r s. varr.

var-at (§. 342) s. vera.

varð s. verða.

varða (varðaða) mit dat. hindern, abhalten 122, 46.

varða s. vara, verja.

varðar s. vörðr.

varð-at (§. 342) s. verða.

varðir 118, 44 s. vörð.

varð-veita bewachen, bewahren, hüten.

var-fleyg-r adj. schwer beweglich, schwerfällig, untauglich 114, 51.

var-gefin-n adj. schlecht verheiratet. varg-öld, f. mordalter, wolfalter 37, 23. 87, 5.

varg-r, m. (A) mörder, würger, wolf, verächtliche bezeichnung des menschen. vargs-liki, n. wolfgestalt.

vari s. vara, varr.

varið-r, varin-n s. verja.

Varins vík 79, 20.

varir s. vara.

varit s. variðr, varinn.

var-k (§. 283), var-k-a (§. 337) s. vera.

varla, varliga adv. kaum, mit mühe; schwerlich; bedächtig, vorsichtig.

varm-r, vörm, varm-t adj. (ahd. waram) warm, lau.

varna (varnaða; ahd. warnôn) DP. GS. hüten, hindern, verbieten, abschlagen, vorenthalten; 115, 12 v. við námseli sich hüten vor verletzender rede.

varna 98, 20 s. vörn.

varnað-r, m. (gen. varnaðar) vorsicht, achtsamkeit; über varnana s. §. 65; bjóða til varnana verbieten 47, 19, vgl. 37, 33.

varnana s. varnaðr.

varnar s. vörn.

varp s. verpa.

var-r (= varar, varir) 101, 25 s. vara.

var-r, vör, var-t adj. (ahd. war) vorsichtig, klug, achtsam 100, 28. 110, 7; m. gen. 20, 11; varr verða m. gen. gewahr werden, etwas merken 48, 19; varr at vintrausti behutsam im vertrauen 104, 59; vamma varr schlechtigkeiten vermeidend, frei von verbrechen 115, 13. — sup. varast-r 110, 9.

vár-r, vár, vár-t pron. adj. (§. 285 f.) unser.

varrar s. vör.

var-t s. vera.

var-tari, m. dünner, kleiner strik, bindfaden.

Vartari, m. riemen 50, 9.

váru s. várr, vera.

várud, váruð s. vera. •

Vasað-r, m. (g. Vasaðar) 12, 26.

vá-sk 21, 25 s. vá, vega.

vast, n. meer.

vastir, f. pl. meer, see; ort zum fischen, fischplatz.

vain, n. (goth. való) wasser, see, fluss.

vatns-drykk-r, m. wassertrunk, trunk wassers.

vatns-strönd, f. flussufer 71, 29.

vatt s. vinda.

vá-tt 2. sg. praet. s. vega.

vaxa (4. vex, óx, óxum u. uxum, vaxinn; goth. vahejan) wachsen 106, 25; bewachsen 96, 23.

vax-at-tú (§. 341), vaxin-n s. vaxa.

vaxtar s. vöxtr.

Ve, m. 4, 35.

vê, n. fahne, feldzeichen; heiligtum, tempel.

veð s. vaða.

veð, n. (goth. vadi) pfand; veð valföðrs d. i. das auge Odins, vgl. 9, 21.

veð-fê, n. weltgeld, preis.

veðja (veðjaða) wetten; der gegenstand, um den man wettet, steht im dat., z. b. 49, 2. 90, 58; v. um þetta mál wetten über diese rede 94, 27.

veðja, f. das wetten, die wette.

veðr, n. (ahd. wetar) wetter, sturm; 103, 79 veðri á sjó róa im wetter, im sturm in die see fahren.

veð-r s. vaða.

Veðra-fjörð-r, m. (U) Waterford in Irland 126, 7.

Veðr-fölni-r, m. 10, 25.

vefa (3. vef, vaf, váfum, ofinn; ahd. weban) weben; verfertigen, errichten.

vefja (vef, vaða, vaðinn) binden, umgeben, umgürten; vefja saman zusammenlegen. — vefja-st gebunden, gehindert werden; 116, 32 tunga vefst um lönn die zunge ist an den zahn gefesselt, hängt am gaumen (von trunkenen).

vef-r, m. gewebe, webstuhl; vefr er orpinn das gewebe ist geworfen, wird gewoben, verfertigt 128, 11.

veft-r, m. (A) einschlag beim weben;

v. blá-rauðr blauroter einschlag, das sind die eingeweide 128, 9.

vega (3. veg, vá, vágum, veginn; goth. vigan) bewegen, schwingen; kämpfen 105, 15, bekämpfen 119, 16, schlagen, töten; tragen, führen 100, 57, ziehen, fahren: vega við mit einem kämpfen; 33, 10 vá í göminn (die angol) riss in den gaumen, haßte im gaumen; 53, 37 vágú at honum sie schlugen nach ihm, durchborten ihn. — vega-st für sich kämpfen, allein kämpfen 21, 25.

vega s. vegr.

vegg-berg, n. steinmauer, felswand.

vegg-r, m. (I, gen. veggjar u. veggis; goth. vaddjus) wand, mauer.

vegg-þili, n. wandvertüfelung.

veglig-r adj. herlich, trefflich, prächtig.

vegna (eigentl. gen. pl. v. vegr) wegen; þinna vegna deinetwegen 116, 6.

veg-nest, n. wegzehrung, reisekost 100, 56.

veg-r, m. (A, acc. pl. vega, vegi, vegu; goth. vigs) weg; veg vlsa den weg zeigen 122, 45; annan veg, á annan veg anders; á fleiri vega auf mehrere wege, mehrfach; þann veg, á þann veg diesen weg, so, so beschaffen; einn veg einen weg, auf dieselbe weise, ebenso; (á) hvern veg nach allen seiten hin, überall 38, 3. 41, 10; um langan veg über langen weg, auf langem wege, auf umwegen, mit umschweifen; á alla vegu allerwegen, allenthalben 116, 39; þaðan eiga vötn öll vega von da haben alle gewässer die wege, von da entspringen alle flüsse.

veg-r, vegr-a (§. 342) 100, 57 s. vega.

veg-reig-r adj. wegtüchtig, wegmunter, tüchtig im laufen.

Veg-svinn, f. fluss 97, 15.

veiða (veiði, veidda; ags. væðan) jagen, fangen, erbeuten.

veiði, f., veið-r, f. (A; ahd. weida) jagd, fischfang, houte.

veig, f. (ags. vág) gewicht, gold; mæth, wetn 96, 76.

Veigr, *m.* 83, 43; *vgl.* Vigr.

veik *s.* vika.

veit, veit-a (§. 342) 102, 16. 105, 36 *s.* vita.

veita (veiti, veitta) *DP.* darbieten, geben, gewären; leisten, helfen, unterstützen; machen; (vertrag) abschliessen, eingehen; erzeigen, erweisen, antun; v. scemd *ehre erweisen* 34, 9; svardaga *eid leisten, schwören* 42, 13; 46, 10 engi hefir honum þat fyrr veitt *keiner hat ihm das früher geboten, angeboten*; veitask varar *einander küssen, sich verloben* 80, 8.

veitsla, *f.* gastmal, bündnis.

veitst, veitstú (§. 283) *s.* vita.

veitt *s.* veíða, veita.

veittu-sk *s.* veita.

vekja (vek, vakta, vekta, vakið-r; *goth.* vakjan) *wecken, erregen*; v. upp *aufwecken*.

vel *s.* velja.

vel *adv.* (*goth.* vaila) *wol, gern*; til vel *sehr gut, vorzüglich* 104, 35; vel sæll *sehr glücklich* 105, 6; *vgl.* góðr.

vél, *n.* schwanz (der vogel), *stwiss* 123, 65.

vél, *f.* (*A.*) kunst, kunstgrif, list, klugheit, schlaueit; betrug.

vêla (vêlaða) *m. acc.* betrügen, berücken, täuschen 65, 24, verraten; *m. til u. gen.* 17, 25; *m. of u. acc.* 99, 29; *part. praes.* vèlandi *betrüger, schlechter mensch, schurke* 115, 46.

veld *s.* valda.

veldi, *n.* gewalt, macht, herschaft, reich; *vgl.* vald.

vel-gefa *gern geben, vergönnen, gestatten*.

vel-glýjað-r *adj.* sehr vergnügt, fröhlich 86, 33.

véli *s.* vél.

veli, velir *s.* völr.

velifað-r *adj.* schlecht lebend *s.* lifa.

velja (vel, valda; *goth.* valjan) *wälen, wünschen* 74, 58; *auswälen, bestimmen, geben* 84, 55.

vel-keypt-r *adj.* wolgekauft, gut er-

worben; 108, 10 velkeypts litir hefi ek vel notið *entweder: von meiner gut angeeigneten gestalt habe ich guten nuzen gehabt, oder auf Gunnlöð besogen: ihrer von mir gut errungenen gestalt, schönheit habe ich mich sehr erfreut*.

vella (l. vell, vall, ullum, ollinn; *vgl.* vulan) *wallen, kochen, sieden*.

velli, vellir *s.* völlr.

vélöndum 115, 46 (vèlandi) *s.* vèla.

vél-ræði, *n.* betrug, list, schlaueit.

vel-spá-r *adj.* wol weise, wol erfaren.

velta (veldi, velta; *ahd.* walzjan) *DS.* wälzen,

vel-traust-r *adj.* sehr treu, zuverlässig 121, 37.

vend, *f.* gewebe, geflecht, zeug.

vendi, vendir *s.* vöndr.

veng-r, *m.* (*I.* gen. sg. vengjar und vengs) *flügel, fittig, schwingen*.

Vëor-r, *m.* name Thors; *gott*; Miðgarðs vëorr *der erde gott, Thor* 39, 36. 88, 4.

ver, *m.* (*A.* plur. verar u. verjar; *goth.* vair) *mann, mensch; gatte, gemahl* 86, 33. 118, 44.

vër (*goth.* veis) *s.* ek.

vera (§. 157; *goth.* visan) *sein; bleiben, bestand haben* 88, 72; vera af *m. dat.* *abstehen von etwas* 25, 4; v. til *m. gen.* *dazu gehören*; v. með *mit dat. geschehen mit*; v. gjarn *eifrig, begierig sein, etwas gern tun* 115, 34; 64, 40 hvat er mik at því *was kümmert das mich*; 102, 20 erusk gagnholir *sie sind gegen einander freundlich*.

vera, *f.* *wesen, kraft, stärke* 101, 65, *vermögen* 100, 55.

Vera-tý-r, *m.* *gott der männer, name Odins* 13, 29. 95, 19.

ver-berg, *n.* *männerburg, haus, gebäude, wonung* 114, 34.

verða (l. verð, varð, urðum, orðinn, §. 158; *goth.* vairþan) *werden, entstehen*; verða *m. inf.* (*gewöhnlich mit at und inf.*) *müssen, sollen*; *s.* b. 77, 1

verða vaða, 125, 37 hniga; v. á stíjum
sich auf den fesseln befinden 74, 59;
v. af einum gesechen mit einem 75, 6,
auch m. blossen dat. 81, 26; v. illa
sich schlecht, übel befinden 42, 20;
v. til m. gen. bestimmt werden zu etwas,
bereit sein zu 34, 25; verða-st at
bönum einander zu morden werden,
einander töten 37, 18. 86, 78; 99, 46
ek hygg, at orðnir sé allir af einum
mér ich meine, dass sie alle durch
mich allein entstanden sind, dass sie
alle mich allein bezeichnen. — erwei-
ternd gebraucht (§. 145), z. b. 60, 16
þat varð hon at þiggja das nam sie an.
verðan s. verðr.
Verðandi, f. norne 10, 6. 84, 34.
verðir s. vörðr.
verði-t (§. 344) 106, 55 s. verða.
verð-r, verð, vert adj. (goth. vairþs)
m. gen. wert, wichtig.
verð-r adj. entgegengesetzt, gegenüber.
verð-r, m. (plur.-verðir) mahl, mahl-
zeit.
verð-r, verðr-a, verðr-at (§. 342)
s. verða.
ver-ðá (§. 263) 81, 44. 109, 26 s. vera.
verðung, f. schar, horde, wache
121, 72.
verja (ver, varða, varið-r, varinn, in zu-
sammens. varðr; goth. varjan) m. dat.
u. m. acc. wehren, verteidigen, be-
schützen; umfassen, umarmen 71, 47.
81, 68. 112, 77; anwenden, gebrauchen;
verja járn mit eisen beschlagen 57, 57,
járni urit (f. varit) 119, 68.
verk, n. (ahd. werah, vgl. goth. vaurstv)
werk, tat, arbeit.
verki, m. 104, 23 = verk.
ver-öld, f. (A; ahd. weralt) welt.
verpa (l. verp, varp, urpum, orpinn;
goth. vairpan) DS. werfen; machen,
tun, verfertigen; v. litum die farbe
verändern, bleich werden; v. vatni
mit wasser begiessen, um den kindern
den namen zu geben 112, 39; v. hala
den schweif werfen, krümmen 77, 52;
82, 43 sól varp um himinjóðýr die sonne

warf herum, d. i. lenkte die himmels-
rosse; 89, 45 er verpump orði á wel-
cher mich anredet, anschreit.
verr adj. comp. (goth. vairs) schlimmer,
böser; vgl. verri.
ver-r 112, 77. 120, 72 s. verja.
verra s. verri.
verri compar. (goth. vairsiza) schlim-
mer; s. illr, vandr.
versna (versnaða) schlimmer, schlechter
werden, abnemen, vergehen 103, 58.
verst-r sup. s. illr, vandr.
vert s. verðr.
ver-þjóð, f. männervolk, kriegerschar.
vesal-l, vesöl, vesal-t adj. (§. 242)
elend, arm, jämmerlich, unglücklich;
alls-vesall ganz unglücklich 105, 1.
vè-sköþ, n. pl. heilige sazungen 88,
71, schiksal.
vesöl s. vesall.
vestan adv. von westen.
vestr adv. gegen westen, westwärts.
Vestri, m. zwerg im westen 5, 14. 8,
35. 83, 35.
vetki 64, 18 = vætki.
vetr, m. (§. 230; goth. vintrus) winter,
in der zählung = jahr, z. b. 94, 12;
of vetr den winter hindurch 120, 24.
vetrar-dag-r, m. winterlag.
vetr-langt = adv. einen winter lang,
den winter hindurch 76, 7.
vettugis gen. sg. 83, 11 s. vætki.
vex s. vaxa.
vexti s. vöxt.
við praep. m. dat. u. m. acc. (alts.
wið) 1. m. dat. gegen, mit, bei, neben;
— 2. m. acc. an, gegen, mit; bei,
neben; durch, von; við hvat mit was,
wodurch, wie; við þat damit, dadurch;
við eld beim feuer 106, 7. — adv.
dazu, dabei, damit, dagegen; 7, 38
ok hló við und lachte dazu, dabei.
Við, f. fluss 3, 17. 23, 18. 97, 3. 21.
viða adv. weit, breit, gross.
Viðar-r, m. (A) ase 17, 3. 38, 19. 40,
20. 28. 41, 22. 47, 39. 93, 51. 67, 96, 25.
viðar-teinungr, m. baumzweig,
kleiner strauch, pflanze.

við-bera-st *gehindert werden, nicht geschehen; sich hüten, vermeiden.*

Við-bláin-n, *m. (A) 12, 4.*

við-bragð, *n. berührung, anstoss.*

við-bregða-st *sich verwandeln, verändern 123, 59.*

við-búin-n *adj. ausgerüstet, ausgestattet, fertig.*

við-farar *s. viðför.*

Við-finn-r, *m. 7, 3.*

við-för, *f. gewönl. pl. viðfarar Behandlung, begegnung, benennen.*

við-geta *erhalten, bekommen 118, 37.*

við-hljæja *anlachen, entgegenlachen; parl. praes. viðhlæjandi (§. 227) 101, 53.*

viði, *n. wüste, öde, meer 118, 33.*

við-kjósa *wählen, erwählen 88, 52.*

við-koma, *f. das zusammentreffen, zusammenkunft.*

við-kveða *dagagen sprechen, antworten.*

Við-ólf-r, *m. 4, 2.*

við-r, við, við-t *adj. (ahd. wlt) weit, gross, ausgebreitet, geräumig, gewaltig; neutr. við = adv. weit, sehr, ebenso gen. viðs.*

við-r, *m. (U; ahd. wita) wald, baum; holz 104, 30. 105, 78; gehölz 96, 25.*

við-r (§. 65) *s. vinna.*

viðr *adv. (vgl. goth. viðra) gegen, dagegen.*

viðra; *unpers. viðrir es wettert, das wetter wechselt, ändert sich.*

viðr-eign, *f. verkehr, handel, umgang; 47, 40 illr viðreignar schlecht im umgange, schändlich, schlecht.*

viðr-gefa *wiedergeben, erstatten 102, 76.*

Viðri-r, *m. name Odins 2, 31. 127, 16. 31; Viðris þýð Odins raub, dichtung, dichtung 113, 14, vgl. darüber 44, 14 f.*

viðs *s. viðr.*

Við-seti, *m. 58, 25.*

við-skipti, *n. umgang, verkehr, handel und wandel.*

Viður-r, *m. (A) name Odins 13, 25. 99, 11.*

vif, *n. (ahd. wib) weib, frau, mädchen, jungfrau.*

vlg, *n. (ahd. wlg) mord, kampf, schlacht, krieg.*

vlg-bönd, *n. pl. mordbande, kriegsfesseln 86, 36.*

vlg-djarf-r *adj. kampfmutig 100, 79.*

vlg-drótt, *f. schuzmanschaft, wache 107, 43.*

vigg, *n. (ägs. vicg) pferd, ross.*

vlgja (vigi, vlgða; goth. veiha) *weihen, segnen.*

vlg-nest, *n. kriegsmond, d. i. schuld.*

vlg-risin-n *adj. kampfkräftig, kampftüchtig, kampffertig 62, 70.*

Vlgr, *m. 8, 43; vgl. Veigr.*

vlg-r *adj. kriegerisch.*

Vlgríðr, *m. feld 37, 44. 39, 46. 90, 48.*

vlg-spá-r *adj. schlachtkundig, kriegs-erfahren; acc. pl. m. 85, 21.*

vlg-spjöll, *n. pl. kampfuntergang, verderblicher kampf 57, 37.*

vlg-völl-r, *m. kampffeld, schlachtfeld.*

vlg-prot, *n. niederlage, untergang 30, 33. 93, 56.*

vlk *s. vlkja.*

vlk, *f. (U) kleiner meerbusen, bucht.*

Vikaskerð-r *126, 23.*

vikja (5. vlk, veik, vikum, vikian; ahd. wichen) *weichen, gehen; v. aptr zurückgehen 59, 20; v. atlandi (das schiff) ans land stossen, anlegen 70, 36.*

vll, *n. klagen, jammern, nol, triübsal; 101, 50 allt er vll sem var es ist der ganze jammer wie er war, wie vorher.*

vil, *n. behagen, vergnügen.*

vil *s. vilja.*

vil-björg, *f. die erwünschte hilfe, rettung 98, 59.*

vilda, vilda-k (§. 283) *s. vilja.*

vild-r *adj. gut, angenehm, freundlich 109, 48.*

vildú (§. 283) *s. vilja.*

vil-gi (§. 335); 121, 73 vilgi teiti *nicht (ist ihnen) behagen an frölichkeit; ausserdem findet sich vilgi zweimal in*

der älteren Edda als *adv.* (*Sigurdarkvida* 3, 13, 6 *vilgi görla nicht vollständig, nicht genau, und Harbardsljod* 25, 3 *vilgi mikít sehr gross*) und wird im allgemeinen zu überzeu sein mit: nicht gut, böse, sehr, bedeutend; 64, 27 steht die neutr. form *vilgít* in der bedeutung: unangenehm, widrig. *vilgít* s. *vilgi*.
vili, m. (§. 221; goth. *vilja*) wille, vergnügen, lust.
Vili, m. bruder Odins 4, 35; gen. *Vilis bróðir* d. i. Odin 115, 32. — *zwerg* 83, 53; vgl. *Fili*.
vilja (§. 119; goth. *viljan*) wollen, werden; bewilligen, versprechen 42, 14.
vilj-a (vgl. §. 341) ich will nicht 75, 48, *viljað-r* s. *vilja*.
vilja-lauss adj. willenlos, one willen, unwillig; des willens beraubt, gefesselt.
vil-k-at (§. 337) s. *vilja*.
vilkit = *vilgít*.
vill s. *vilja*.
vill-at (§. 340) 108, 63 s. *vilja*.
villi-eið-r, m. wildfeuer, d. i. bliz.
villi-stig-r, m. irrweg, irrspad 80, 17.
vill-r adj. (goth. *vilpeis*) wild, irrend, irre, abirrend von (m. gen.); 103, 40 *verða villr vega sich verirren*; 112, 19 *villar sinna hama* (ok) *sinna huga unfreu ihrer gestalt und ihrer absicht, d. i. sie können ihren zweck (unglük zu bringen) nicht ausführen, wenn ich die runen spreche*.
Vil-meid-r, m. 4, 4.
vill-mög-r, m. geringer mensch, diener, knecht 110, 32.
vil-mæla zu willen sprechen, nach dem munde reden 101, 59.
vil-mæli, n. günstiger, angenehmer ausspruch 106, 37.
vilna (*vilnaða*) GS. wünschen, verlangen; gunst erweisen, verzeihen.
vil-stig-r, m. freudeweg, weg, gang, von dem man freude holt 107, 46.
vilt s. *vildr*.
vil-t. villtú (§. 283) s. *vilja*.

Vimur, f. fluss.
vin s. *vinr*.
vin- in zusammens.: schön, lieb.
Vin, f. fluss 23, 20. 97, 11.
vin, n. (goth. *vein*) wein; 124, 69 *vla* or *sárum svla* wein aus den wunden des nackens, d. i. blut.
vina, f. (ahd. *winja*) freundin, geliebte; mädchen, jungfrau.
Vina, f. fluss 23, 21. 97, 14.
vinað-r, m. (A) freundschaft 115, 26.
vinar-auga, n. freundesauge, freundlicher blick 46, 1.
vinda (l. *vind*, vatt, undum, undinn; goth. *vindan*) winden, drehen, flechten; v. *illa* m. dat. unzufrieden sein mit 58, 34.
Vind-álf-r, m. (A) 8, 44. 83, 44.
vind-belg-r, m. blasbalg.
vindg-i s. *vindugr*.
Vind-heim-r, m. 88, 55.
vind-lauss adj. windlos, windstill.
Vind-lóni, m. 12, 26.
vind-öld, f. windalter, sturmalter 37, 23. 87, 5.
vind-r, m. (A. I; goth. *vinds*) wind.
vindst-r adj. (ahd. *winistar*) link.
Vind-sval-r, m. 12, 26. 91, 32.
vindug-r adj. windig, luftig.
vind-þurr adj. winddür, vom winde ausgetrocknet.
viney, f. schöne, herrliche insel.
Vingni-r, m. beiname Thors 40, 33.
Vin-gólf (*Vingólf*?), n. palast im himmel 3, 1. 8, 9. 13, 3.
vinir s. *vinr*.
vin-k (d. i. *vinu-ek*, §. 283) 112, 18 s. *vinna*.
vin-ker, n. weingefäß, pokal, becher.
vinna (l. *vinu*, vann, unnum, undinn; goth. *vinanþ*) arbeiten, kämpfen; bekämpfen, überwinden; widerstand leisten, widerstehen 75, 77; tun, treiben 92, 49; leisten, gewinnen; v. *eiða* eide leisten, schwören 34, 2. 64, 68. 75, 9. 108, 30. — *vinna-sk* sich verschaffen 104, 31; *vinnaat* u. *vinnaat til* zureichen, aushalten, dauern; 30, 4 sem

- honum vannst til eyrindi *wie ihm ausreichte die möglichkeit, so viel, so lange es ihm möglich war, so viel er konnte.*
- vin-r, *m.* (I; ahd. wini) *freund.*
- vin-skap-r, *m.* *freundschaft* 103, 58.
- vin-traust, *n.* *zuversicht, vertrauen* (eines freundes zum freunde), *freundschaft* 104, 59.
- vipta, *f.* (vgl. ahd. giwift) *einschlag beim gewebe.*
- virða (virði, virða) *schätzen, meinen, glauben; achten, ehren, schonen.*
- virðar, *m. pl.* *männer, leute.*
- Virfi-r, *m.* 9, 3; vgl. Virvir.
- virgil-l, *m.* *schnur, strik.*
- virgil-ná-r, *m.* *leichnam an einem strik hangend, erhängter körper* 112, 32.
- virki, *n.* (vgl. ahd. giwurchi) *arbeit, werk.*
- Virvi-r, *m.* 83, 73; vgl. Virfir.
- visa, *f.* (ahd. wisa) *art, weise, beschaffenheit; at visu nach der beschaffenheit, aus der art, wie etwas ist* 18, 32. — *weise, gedicht, verse.*
- visa (visaða; ahd. wlsjan) *zeigen, weisen; v. veg* 122, 45; *til hinweisen, zeigen* 78, 18; á 117, 67.
- visan, *f.* (§. 178) *das zeigen, weisen.*
- vlsi, *m.* *fürer, leiter, könig; vgl. vlsir.*
- visindi, *n. pl.* *weisheit, wissenschaft, weise überlieferungen.*
- vlsi-r, *m.* (gen. vlsirs 123, 19) *fürer, anführer, könig; vgl. vlsi.*
- vls-s, vls, vls-t und viss, viss, vist *adj.* (goth. veis, ahd. wls) *weise, klug; m. gen. kundig; gewiss, sicher; verða viss m. gen. sicher, unterrichtet sein, erfahren, gewiss wissen* 20, 12. 22, 35 f.; *visum vilja frá entfernt sein von sicherer neigung (ich bildete mir ein geliebt zu sein, wurde aber nicht geliebt)* 107, 37; *til viss gewiss, sicher.*
- vissa, vissa-k (§. 283), vissi, vissu *s. vita.*
- vist, *f.* (I; ahd. wist) *wonung, haus, aufenthalt; speise, kost* 50, 18; plur. 22, 7. 27, 4.
- vit *in zusammens. etwas; vgl. eyvit.*
- vit, *n.* *besuch, zusammenkunft; 82, 4 á vit eins koma einen besuchen; 104, 23 ganga á vit sins verka seine arbeit besuchen, besichtigen.*
- vit, *n.* (ahd. wizi) *verstand, vernunft, klugheit, list.*
- vit *s. ek.*
- vita (§. 156; goth. vitan) *GS. wissen, kennen, fühlen; vituð ér enn eða hvat wisst ihr noch (mehr) oder was, kent ihrs anders, und wenn es so ist, was wisst ihr (?)* 7, 36. 84, 54 f.; *geðs vita verstand haben, verständig sein* 101, 28; *v. at segja zu sagen wissen, sagen können; v. fyrir vorher wissen* 104, 6; *v. til, at wissen, dass* 17, 30; *v. hvérinn gengr versuchen wie es geht* 116, 6; *margs vitandi sehr klug, erfahren* 84, 30; 72, 79 *vissi sér á höndum = á sinum höndum er füllte an seinen händen; 115, 60 v. á hendi sér m. acc. sich eines dinges bewusst sein; vit-tú* 116, 20 *wisste, errate, rale; völlr vitaðr das bewusste, bezeichnete, in rede stehende feld* 39, 51. 90, 53. — *m. gen. oder á m. acc. verkündigen, verheissen, versprechen. — sich neigen, hinweisen, von ortschaften liegen (gegen)* 3, 38. 99, 50; vgl. uppvita.
- vita (vitaða; vgl. goth. veitan) *tadeln, strafen; bezämen, bändigen; hindern, hemmen.*
- vitað-r, vitandi, viti 101, 28. 104, 6 *s. vita.*
- viti, *m.* *warte, zeichen, anzeichen.*
- viti, *n.* *schuld, schade, verderben.*
- vitja (vitjaða) *m. gen. besuchen* 89, 4, *finden, erhalten, bekommen.*
- vitir *s. vita.*
- vítis-horn, *n.* *strahorn, trinkhorn.*
- vitka (vitkaða) *tadeln, beschuldigen, verspotten* 105, 41.
- vitkar (vgl. vitugr), *m. pl. warsager, zauberer, giflmischer.*
- vitka-st (vitkaðast) *zur besinnung kommen.*

vitni, *n.* zeuge, zeugnis.
 vitni-r, *m.* wolf.
 vitr *adj.* (goth. vils) *verständlich, weise, klug.* — *comp.* vitrari 123, 13, *sup.* vitrast-r.
 Vitr, *m.* 8, 48. 83, 46.
 vitrari, vitrast-r *s.* vitr.
 vitt *imper.* *s.* vinda.
 vit-t *s.* viðr.
 vit-tá *imper.* *s.* vita.
 vitug-r *adj.* (§. 244; *ahd.* wizig) *wisend, weise.*
 vitum *s.* vita.
 vixla (vixlaða; *ahd.* wihsljan) *DS.* *wechseln, vertauschen.*
 vó = vá.
 Vöggr, *m.* 58, 4 f.
 völl-r, *m.* (*U.* *gen.* vallar, *plur.* vellir) *feld, wiese.*
 völ-r, *m.* (*U.* *erhabenheit, rundung.* — (*goth.* valus) *stab, stok; keule* 111, 55.
 Völung-r, *m.* 51, 23; Völssungson, *d. i.* Sigmund 54, 40. 60, 11. Sigurd 70, 30.
 völu *s.* vala.
 Völund-r, *m.* (*gen.* Völundar) 71, 27 f.
 vólur *s.* vala.
 vólva, *f.* warsagerin, seherin; *vgl.* vala.
 Völu-spá, *f.* weissagung der seherin, name eines gedichts *s.* 82; V. hin skamma die kurze Völuspa, *d. i.* das gedicht Hyndluljóð.
 vómm, *f.* schimpf, schande; *plur.* schandtaten, schlechtigkeiten 115, 13; *vgl.* vamm.
 vön *s.* vanr.
 vönd *s.* vandr.
 Vönd, *f.* fluss 97, 22.
 vond-r (§. 33) = vandr.
 vönd-r, *m.* (*U.* *goth.* vandus) *rute, besen, stab;* 127, 32 Viðris vöndr *d. i.* *sper oder schwert.*
 Vönum *s.* Vanir.
 vör u. vörr, *f.* (*I*) *lippe, kuss* (?) 80, 8.
 vör *s.* varr.
 Vör, *f.* asin 20, 8. 10.
 vörð, *f.* (*A*) *wache, hut;* *plur.* varðir

(§. 194) *schuz* 118, 44; 120, 60 *ok eigut þær varðir vera und nicht haben sie schuz der männer;* *vgl. anm.*
 vörð-r, *m.* (*U.*; *vgl. ahd.* wart) *hüter, wärter, wächter; wache, hut;* vörð halda *wache halten, m.* of 79, 27.
 vörðum *s.* verja.
 vörgum *s.* vargr.
 vörn, *f.* (*A*) *verteidigung, schuz;* varna-viðr *schuzwald, d. i.* meer 98, 20.
 vörnuðum *s.* varna.
 vor-r = varr.
 vörr, *f.* (*I*) = vör.
 voru = váru.
 vöruðum *s.* vara.
 vörum *s.* varr.
 vörun, *f.* ermanung, erinnerung, warnung.
 vötn, vötn-in (§. 296) *s.* vatn.
 vöttr, *m.* handschuh.
 Vöttr, *m.* 58, 25.
 vöxt-r, *m.* (*U.*; *goth.* vahstus) *das wachsen, zunemen; wuchs, gestalt;* 125, 20 Hildr var 1 vexti Hild (die schlacht) war im zunemen.
 Vulni-r, *m.* 125, 15.

Y.

Y-dalir, *m.* *pl.* gebiet Ulls 95, 34.
 yðar *s.* þú.
 yðar-r, yður, yðar-t *adj. pron.* (§. 285) *euer.*
 yðr *s.* þú.
 yður *s.* yðarr, yðvarr.
 yðvar *s.* þú.
 yðvar-r, yður, yðvar-t = yðarr.
 yfir *praep. m. dat. u. acc.* (*goth.* ufar) *über* (§. 331), *oft nachgesetzt;* yfir upp *oben hinauf* 28, 27. — *adv.* *vorüber, darüber; oben, oberhalb* 116, 38; yfir *ok undir oben und unten* 108, 7.
 yfir-bót, *f.* überbusse, sehr reichlicher ersatz.
 yfir-glymja *darüberrauchen, darüberströmen* 95, 43.

yfir-komin-n *adj.* überwunden, besiegt.

Ygg-drasil-l, *m.* 90, 10. 44. 24, 11. 38, 7. 97, 43. 98, 48 f.

yggjung-r *adj.* schrecklich, gewaltig (*betwort Odins*) 84, 43.

ygg-r, *m.* (I, yggjar) schrek, furcht.

Ygg-r, *m.* name Odins 13, 26. 69, 34. 99, 34. 40. 123, 40.

yki *conj.* *praet.* s. auka.

ykkar-r, ykkur, ykkar-t *adj. pron.* (§. 285, *goth.* igqvar) euer beider.

ykkar, ykkur, ykr s. þá.

Ylg-r, *f.* fluss 3, 17. 97, 20.

ylg-r, *m.* (JA) wolf oder elentier 126, 3; *vgl.* elgr.

ylgs-þegn, *m.* tapferer held, mutiger kriegler 114, 23.

ylli u. ylli-r, *m.* webestok.

ylli *conj.* *praet.* s. valda.

ymja (*ym, umda*) rauschen, lüthen, gären.

Ymi-r, *m.* 3, 46. 4, 8. 25. 26. 40. 54 f. 82, 28. 91, 43. 98, 24. 117, 57.

ymis-s *adj.* verschieden, wechseleis, mannichfaltig; *plur.* ýmsir, ýmsar, ýmis; *neutr.* ýmist = *adv.* wechseleis, verschieden, bald — bald; 43, 5 ist die schwache form ýmsi vorzuziehen.

ym-r, *m.* geräusch, ton, tosen, brausen.

ýms-ir s. ýmiss.

yndi, *n.* behaglichkeit, freude, wonne; erholung, ruhe.

ygri, yngst-r s. ungr.

Yngvi, *m.* zwerg 83, 75; *vgl.* Ingi. — name des Frey. Yngva konr Yngvis sohn, bezeichnung eines helden 69, 42.

ynni s. unna.

yppa (*yppi, ypta*; *vgl.* *ahd.* ufōn) erheben, aufrichten; 98, 57 yppa svipum das anllis erheben, zeigen.

ypt s. yppa.

yrði s. verða.

-yrði (*vgl.* orð) in *susammens.*: worte, reden.

yrkja (*yrki, yrkta u. yrta u. orta, yrkt-r u. orkt-r u. ort-r*; *goth.* vaurkjan) wir-

ken, machen, tun, verfertigen; yrkja (*kvæði*) dichten 45, 10; 119, 51 ok yrkir á sól til saka und handell der sonne zum schaden; — *praet. praes.* yrkjandi, *plur.* yrkjendr (§. 227) arbeiter 104, 22.

yrpi s. verpa.

Yrsa, *f.* mutter des Hrolf Kraki 57, 60. 58, 17 f.

yrta s. yrkja.

ýtar, *m. pl.* männer, menschen; ýta synir der menschen söhne, d. i. menschen 101, 79. 104, 76. 111, 48. 113, 3.

ýtst s. út.

yxi s. vaxa.

þ.

þá, *f.* aufstauende, schlüpfrige erde.

þá s. sá, þiggja.

þá *adv.* (*ahd.* dō) da, damals; þá er, þá at er da wann, da als, da wo.

þaðan *adv.* von da, fort, weg; darauf, seitdem, davon, damit 117, 6; þaðan af von da herab, von da ab, darauf.

þægi *conj.* *praet.* 102, 66 s. þiggja.

þægilig-r *adj.* angenehm, behaglich.

þær, þær-ru (§. 167), þær-s (§. 311) s. sá.

þá-fjall, *n.* aufgetauter, schlüpfriger berg, eisberg, gletscher 106, 66.

þaga, *f.* gunst, gefälligkeit.

þagað-r s. þegja.

þagal-l, þögul, þagal-t *adj.* 100, 77 = þögull.

þagða, þagða-k (§. 283) s. þegja.

þagna (*þagnaða*) schweigen, verstummen.

þagna-fund-r, *m.* heimlicher fund, d. i. diebstal; 113, 21 þ. þriggja niðja der diebstal der drei brüder, d. i. dichtung, dichtung; sonst ist immer nur von Odins diebstal die rede, *vgl.* 113, 14 Viðris þýfi, Óðins oder Þundar fundr; wie hier Odins brüder oder überhaupt drei verwante zu verstehen sind, weiss ich nicht zu deuten, one allzu gesuchte erklärungen anzuwenden.

þágum s. þiggja.

þak, *n.* (*ahd.* dach) dach, bedeckung.

þakið-r s. þekja.
 þakin-n *adj.* *bedekt, deckend*; 104, 28
 þakinna næfrar *dachschindeln*.
 þakka (þakkaða; *ahd.* dankôn) *danken*.
 Þakráð-r, m. 75, 60.
 þakta, þakt-r s. þekja.
 þanda s. þenja.
 þangat (*d. i.* þann veg at) *adv. dorthin, dahin*; þ. er *dahin wo*; þ. til *bis*.
 þann s. sá.
 þanneg, þannig (*d. i.* þann veg) *adv. dorthin, dahin; dort, da*.
 þann-s (§. 311) s. sá.
 þar *adv.* (*goth.* þar) *da, daselbst*; þar á *darin, darauf* 34, 29; þar-af *daraus, davon, damit, darüber*; þar at er *dahin wo* 117, 59; þar eptir *darnach, darauf*; þar er *da als, wo*; þar fyrir *davor, dabei*; þar-l *da hinein, hinein*; þar-með *damit, zugleich*; þar-næst *zunächst, darauf*; þar-or *daraus*; þar-ru (§. 167) = þar eru; þar-s (§. 311) = þar er; þar sem *da wo, wo*; þar-til *dazu, hinsu, þar til er bis dass*; þar-um *darüber, dabei*; þar-undir *darunter*; þar-yfir *darüber*.
 þar-af s. þar.
 þar-eptir s. þar.
 þarf s. þurfa.
 þarfi, m. *nützlichkeit, notwendigkeit*; þarfi er m. *gen. es ist not* 61, 23.
 þarf-r, þörf, þarf-t *adj.* (*goth.* þarbs) *nützlich, dienlich* 112, 69; *nötig, passend* 89, 66, 101, 23.
 þarf-t s. þarfr, þurfa.
 þar-l s. þar.
 þar-með s. þar.
 þarm-r, m. (*A*; *ahd.* darm) *darm; pl. þarmar eingeweidte* 86, 38.
 þar-næst, þar-or, þar-ru, þar-s, þar-til, þar-um, þar-undir, þar-yfir s. þar.
 þat s. sá; þat er *das ist, das heisst*.
 þat-s (*d. i.* þat er; §. 311), þat-s-tú (þat er þú; §. 311) s. sá.
 þátt 2. *sg. praet. s. þiggja*.
 þátt-r, m. *teil, abschnitt; faden, teil, band* 113, 63.

þau s. sá.
 þegar *adv. sogleich, alsbald, bald; da, als; þegar er sobald als*.
 þegja (þegi, þagða, þagað-r; *goth.* þahan) *schweigen*; 107, 73 þegjandi *schweigend, schweigsam, durchschweigen*.
 þegin-n s. þiggja.
 þegn, m. (*A*; *ahd.* degan) *mann, held, degan, krieges*.
 þeigi (*d. i.* þó-eigi) *adv. doch nicht, aber nicht* 86, 32; 107, 22 þeigi at heldr *nichts desto weniger*.
 þeim, þeim-s (§. 311) s. sá.
 þeima (*vgl. goth.* þamma) = þeim.
 þeir, þeirra, þeirrar, þeirri, þeir-ru (§. 167), þeir-s (§. 311) s. sá.
 þekja (þek, þakta, þakt-r und þakið-r; *ahd.* dakjan) *decken, bedecken*.
 þekkja (þekki, þekta, þekt-r) *kennen, erkennen*.
 Þekk-r, m. 8, 48, 83, 45. — *name Odins* 13, 9, 98, 67.
 þekk-r *adj.* (*dat.* þekkjum) *angenehm, lieb, wert*.
 þengil-l, m. (*A*; *ags.* þengel) *könig, fñrst*.
 þenja (þen, þanda, þanið-r; *ahd.* danjan) *dehnen, ausbreiten*.
 þenna s. þessi.
 þér s. þú.
 þerra, f. *handtuch* 100, 13.
 þess s. sá.
 þessa s. þessi.
 þessi, þessi, þetta *pron.* (§. 291; *ahd.* deser) *dieser*.
 þetta s. þessi.
 þeysa (þeysi, þeysta, þeyst-r) *treiben, jagen*.
 þjá (þjái, þjáða) *nütigen, zwingen*.
 Þjálfí, m. 26, 21, 46, 26.
 Þjassi, m. *riesse* 14, 33, 42, 19, 56, 39.
 þiggja (3. þigg, þá, þágum, þegin-n; *alls. thiggjan*) *nemen, empfangen, erhalten; vorlieb nemen* 61, 49; p. p. þeginn *annemlich, angenehm*; 102, 63 þiggja þegit *zu nemen angenehm, gern (etwas) annemen*.

þik s. þú.

þili, n. (ahd. dili) *tafelwerk, vertäfelung.*

þin s. þú, þinn.

þing, n. (ahd. ding) *zusammenkunft, versammlung; gericht; þingi at zur versammlung, zur schlacht* 118, 76; fara til þings *zur versammlung ziehen* 123, 23.þin-n, þin, þit-t pron. adj. (§. 285) *dein.*þinul-l, þinur-r, m. *das ausgedehnte, ausgespannte (net)* 36, 28.þjóð, f. (I; goth. þiuda) *volk, leute* 104, 44; oft plur.: *leute.*þjóð-á, f. *völkerfluss, grosser strom* 93, 37.þjóðan, m. (A; goth. þiudans) *könig, fürst.*Þjóði, f. *name eines landes* 51, 22.þjóð-konung-r, m. *volkskönig, könig.*þjóð-löð, f. *einladung, gastfreundschaft* 100, 13.Þjóðnuma, f. *fluss* 23, 21.Þjóðólfr-r (hinn hvínverski), m. *ein skalde im 10. jahrhundert* 1, 29.Þjóðreyri-r, m. *zwerg* 112, 50.Þjóð-vitni-r, m. Þjóðvitnis fiskr d. i. *die Midgardschlange* 96, 48.þjófr-r, m. (A; goth. þiubs) *dieb.*þjóna (þjónaða; ahd. dionón) *dienen, gehorchen.*þjónusta, f. (ahd. dionost) *dienst.*þjónustu-mað-r, m. *diensmann.*þjóta (6. þýt, þaut, þutum, þotinn; ahd. diuzan) *tozen, heulen, brausen.*

þit s. þú.

þit-t s. þinn.

þó 86, 19 s. þvá.

þó adv. (goth. þau) *doch, dennoch, aber.*þó-at *obgleich, wenn auch; s. þótt.*þœfa (þœfi, þœða) *dick, dicht machen; 125, 46 hamri þœðr mit dem hammer dicht gemacht, d. i. bereitet, fertig.*

þœtta conj. praet. s. þykkja.

þögðum s. þegja.

þögl-i s. þöggull.

þögn, f. *schweigen, stillschweigen.*þögn-horfin-n adj. *der zu schweigen aufgehört hat, laut tönend, lärmend* 55, 46.

þögnuðum s. þagna.

þögul-l adj. *schweigsam; vgl. þagall.*þökk, f. (vgl. þakka) *dank, vergeltung.*Þökk, f. *riesin* 35, 37.þokk-r, m. *sinn, geist.*þokk-r, þokk, þok-t adj. *angenehm, erfreulich* 114, 71.

þökkuðum s. þakka.

þökt, þöktu s. þekja.

þola (þoli, þolda, þylda, þolað-r; goth. þulan) *dulden, ertragen; þörf þ. man gel leiden* 102, 69; þ. dóm eins dem ausspruche, urteile eines sich fügen 116, 13.þöll, f. *fichte, föhre* 103, 47.Þöll, f. *fluss* 23, 20. 97, 12.Þoll-ey, f. *insel nördlich von Norwegen, jetzt Dollsö* 79, 40.þoll-r, m. (A) *baum, pfahl, stange.*

þöndum s. þenja.

þora (þori, þorða, þyrða, þorað-r; vgl. goth. dauksan) *wagen.*Þóra Borgarhjörtr, *tochter des königs Herraud von Gautland, die erste gemalin Ragnars* 124, 5.þörf, f. (A) *mangel, bedürfnis, notwendigkeit; þörf er oder verðr (m. gen. oder at u. inf.) es ist nötig.*

þörf 112, 69 s. þarfr.

þörf-gi (§. 335) 81, 42 s. þörf.

þoriga (þori-ek-a; §. 339) s. þora.

Þorin-n, m. (A) 8, 44. 83, 45.

þörmum s. þarmr.

þorn, n. (goth. þaurus) *dorn, spize.*þorp, n. (goth. þaurp) *dorf, ortschaft, landschaft, plas* 93, 38. 103, 48.

Þór-r, m. (A) 13, 41 f. 24, 39. 41, 22. 95, 27.

þorsti, m. (goth. þaurstei) *durst.*þorst-lauss adj. *durstlos, one durst, gesättigt* 116, 55.

þotin-n s. þjóta.

þótt (þó-at) adv. *obgleich, wenn auch.*

þótt *s.* þótt.
 þóttu, þótt-r *s.* þykkja.
 þóttu (þó-at-þú) *obgleich du s. þótt u.*
 §. 283.
 þóttumk *s.* þykkja.
 þrá (þrái, þráða) *vermissen, entbehren;*
sich sehnen, verlangen.
 þræl-l, *m. (A) knecht, diener.*
 Þráin-n, *m. (A) 83, 44; vgl. Þróinn.*
 -þrasi-r, *m. in zusammensetzungen:*
liebend, begierig.
 þraut *s.* þrjóta.
 þraut, *f. (I) anstrengung, beschwerde,*
gefahr.
 þreif *s.* þrifa.
 þrek, *n. (ags. þræc) schwere arbeit,*
mühsal.
 þrek-virki, *n. mühevoll arbeit, mühsal,*
beschwerde; grosse tat, heldentat.
 þrenn-r *adj. num. (§. 277) je drei.*
 þresköld-r, *m. türschwelle, eingang*
18, 2.
 þrettándi *adj. num. der dreizehnte.*
 þreyja (þreyjaða) *warten, erwarten,*
abwarten; streiten, kämpfen, wett-
eifern.
 þreyta (þreyti, þreytta; *ags. þreátjan*)
sich bemühen, streben, anstrengen.
 þrjá, þrjár *s.* þrír.
 þriði *adj. num. (goth. þridja) der*
dritte.
 Þriði, *m. name Odins 2, 19 f. 13, 9.*
98, 67.
 þriðja, þriðju *s.* þriði.
 þrifa (5. þrif, þreif, þrifum, þrifinn) *an-*
greifen, anfassen; sorgen, besorgen.
 þriggja, þrim *s.* þrír.
 þrima, *f. das tönen, brausen.*
 þrimr *s.* þrír.
 þrimul, *f. das tönen, brausen.*
 þrjóta (6. þrýt, þraut, þrutum, þrotinn;
goth. þriutan) mangeln, fehlen; ge-
wöhnlich unpers. mik þrýtr GS., z. b.
76, 53.
 þrír, þrjár, þrjú *num. (§. 269; goth.*
þreis) drei.
 þrír-ru (§. 167) 104, 44 *s.* þrír.
 þrisvar *adv. (§. 278) dreimal.*

þrisvar-þorin-n *adj. dreimal ge-*
boren 84, 80.
 þrjú *s.* þrír.
 þri-veit *adj. drei winter (drei jahr) alt*
 þróa-sk (þróaðask) *zunehmen, wachsen*
105, 63. 114, 42.
 Þróin-n, *m. (A) 8, 44; vgl. Þráinn.*
 þröng *s.* þryngva.
 þröngja (þröngjaða) *und þröngva*
(þröngvaða) drücken, drängen.
 þröng-r *adj. gedrängt, eng, knapp;*
schwer, schwierig. — comp. þröngri.
 Þrór, *m. 8, 47. 83, 46. — name Odins*
13, 26. 99, 10.
 þrot, *n. das fehlen, mangeln; ratlosig-*
keit, onmacht.
 þrotin-n *s.* þrjóta.
 Þrúðgelmi-r, *m. 91, 49.*
 Þrúðheim-r, *m. gebiet Thors 95, 26.*
 Þrúði, *f. 98, 1.*
 Þrúð-r, *f. 20, 39.*
 þrúð-r *adj. stark, mächtig.*
 Þrúðvangar, *m. pl. reich Thors 13,*
43. 32, 12. 47, 8.
 þruma, *f. donner, getöse.*
 þruma (þrumi, þrumda) *schrauben, kau-*
chen 100, 66. 101, 11; das behagliche
verschrauben eines ermüdeten unter
dach und fach 102, 12.
 þrumda *s.* þruma, þrymja.
 þrungin-n, þrungum *s.* þryngva.
 þrutum *s.* þrjóta.
 Þrym-heim-r, *m. 14, 35. 42, 20.*
 þrymja (þrym, þrumda, þrumdr) *tönen,*
schallen, erschallen.
 þryngva (1. þryng, þröng, þrungum,
 þrunginn; *vgl. ahd. dringan) drängen,*
treiben; p. p. þrunginn gedrängt, er-
bittert, erzürnt.
 þrýt *s.* þrjóta.
 þú *pron. (§. 280; goth. þu) du.*
 Þúðr, *m. name Odins 13, 10; vgl. Þundr.*
 Þul, *f. 3, 17; vgl. Fimbulþul.*
 þular-stól-l, *m. rednerstul, redner-*
bühne.
 þul-r, *m. (gen. þular; ags. þyle) red-*
ner, sprecher 89, 62. 110, 25.
 þumlung-r, *m. (A; vgl. ahd. dûmo)*

- däumling, daumen (im handschuh) 27, 22.
- þund, *f.* (I) harnisch, panzer.
- Þund, *f.* fluss 96, 47.
- Þundr, *m.* name Odins 13, 26. 98, 68. 99, 41. 111, 36.
- þungi, *m.* last, gewicht, schwere masse 3, 39.
- þung-r *adj.* schwer, gewichtig, mächtig.
- þunn-r *adj.* (ahd. dunni) dünn, schmal, sart, fein; 100, 34 þunnu bljóði in sarter aufmerksamkeit.
- þunn-vangi, *m.* kinnbacke; schlaf am kopfe 28, 10.
- þurða, *f.* das fehlen, mangeln.
- þurð-r, *m.* = þurða.
- þurfa (§. 156; goth. þaurhan) *m. gen. u. acc.* bedürfen, nötig haben 111, 48. 114, 49; þarf, þarf við es ist nötig; eigi þarf es ist nicht nötig.
- þurfi *adj.* (goth. þaurbs) GS. dürftig, bedürftig 89, 53.
- þurr *adj.* (goth. þaurus) dürr, trocken.
- þurr-fjall-r *adj.* mit trockener haut, unter dach und fach oder in trockenen kleidern 102, 12.
- þurrun *s.* þverra.
- þurs, þuss, *m.* (A) riese.
- þutum *s.* þjóta.
- þvá (4. þvæ, þó u þvó, þvógum, þve-ginn; goth. þvahan) waschen.
- þvæ *s.* þvá.
- þvari, *m.* stab, stecken; spaten, löffel.
- þvarr *s.* þverra.
- þvegin-n *s.* þvá.
- þveng-r, *m.* riemen.
- þverliga *adv.* durchaus, hartnäckig.
- þver-r *adj.* (goth. þvairhs) quer, schreg; *gen.* þvers = *adv.*
- þverra (1. þverr, þvarr, þurrun, þorrinn) fehlen, mangeln 114, 52.
- þverra (þverraða) fehlen machen, vermindern.
- þvers *s.* þverr.
- þverst, 1 þverst *adv.* dazwischen, entgegen.
- þver-taka verweigern, stören, verbieten.
- þvi *s.* sá.
- þvi-at darum, dass; denn; weil.
- þvi-lik-r (§. 313) ein solcher; *neutr.* þvillkt sem ebenso wie; wie 54, 25.
- þvi-næst demnächst, darauf, später.
- Þviti, *m.* stein 19, 19.
- þvó, þvógum *s.* þvá.
- þý, *f.* (JA, §. 186; goth. þivi) dienerin, magd, sklavín.
- þýfi, *n.* (goth. þiubi) diebstal, raub. 113, 14 (vgl. Viðrir).
- þykkja (þykki, þótta, þetta, þótt-r, §. 112; vgl. goth. þugkjan) dünken, erscheinen. — þykkja-st sich dünken, scheinen, glauben, meinen.
- þykk-r *adj.* (ahd. dik) dick, dicht.
- þylda *s.* þola, þylja.
- þylja (þyl, þukda, þylða, þuldr) getöse machen; sprechen, reden 108, 35, singen. — þylja-st mit sich reden, schwätzen, lallen 101, 11.
- Þyn, *f.* fluss 23, 20. 97, 11.
- þyrða *conj. praet. s.* þora.
- þyrfta-k (§. 283). þyrfti *s.* þurfa.
- þyrma (þyrmi, þyrmda) DS. schonen, nachsicht haben; þ. eibum eide halten, bewahren 66, 53.
- þyrst-r *adj.* durstig.
- þýt *s.* þjóta.
- þytr, *m.* geheul, geschrei.

ANMERKUNGEN.

- | | |
|---|--|
| <p>A (cod. regius) Kopenhagen, ältere königl. samlung no. 2365 in 4^o.</p> <p>B cod. Arnarnagnaunus dazelbst no. 748 in 4^o.</p> <p>C cod. Arnarnagn. no. 644 in 4^o.</p> <p>G Lieder der alten Edda herausgegeben durch die bröder Grimm. Berlin 1815.</p> <p>H Lieder der älteren Edda hrsg. von v. d. Hagen 1812.</p> <p>K Kopenhagener ausgabe der älteren Edda. 1787 f.</p> <p>L Kopenhagener ausgabe der jüngeren Edda. 1848 f.</p> <p>M Den ældre Edda udg. af Munch. 1847.</p> <p>O cod. Hypnonesiensis 1.</p> <p>P cod. Hypnon. 2.</p> <p>R Roms ausgaben der älteren und jüngeren Edda. 1818.</p> <p>Res. Edda Islandorum. ed. Resenius 1865.</p> | <p>S cod. regius Hafn. (ältere saml.) no. 3267: haupthandschrift der jüngeren Edda.</p> <p>St Stockholmer hs. d. älteren Edda.</p> <p>U cod. Upsal. (jüngere Edda).</p> <p>W cod. Worm. (Arnarnagn. no. 242. jüngere Edda).</p> <p>Y cod. Sparfvenfeldianus (jüngere Edda).</p> <p>Z cod. Gudmundianus (jüngere Edda).</p> <p>a cod. Arnarnagn. no. 164 (Völuspá).</p> <p>b cod. Arnarnagn. no. 281 (Völuspá).</p> <p>c cod. Arnarnagn. no. 764 (Völuspá).</p> <p>l fragm. Arnarnagn. 748 (jüngere Edda).</p> <p>m fragm. Arnarnagn. 757 (dgl.).</p> <p>n fragm. Arnarnagn. 756 (dgl.).</p> <p>o fragm. Arnarnagn. 16ß (dgl.).</p> <p>ll bedeutet lesarten und ist von den in den ausgaben nicht genau bezeichneten varianten gebraucht; z. b. Kll, Lll, Mll, Nll.</p> |
|---|--|

- 1, 12—19 *Ynglingasaga* kap. 5 (*Heimskringla* 1, 9). *wortordnung*: glöð Gefjun dró Danmarkar auka frá Gylfa (hinum) djúp-röðul-öðla svá at rauk af renni-röknum. öxn báru fjögur höfuð ok átta enni-tungl þar er gengu fyrir val-rauf. val-rauf, *f. gewaltiger riss, spalt, grosse kluft*; s. val u. rauf. *tek trage das im wörterbuche durch versehen ausgefallene wort hier nach.* — 30—33 *Haralds saga hins hárfagra* kap. 19 (*Heimskringla* 1, 96. *Forannanna sögur* 10, 191). *wortordnung*: hyggjandiseggir létu Svafnis salnæfrar blikja á baki; vára bæðir grjóti.
- 2, 10—15 *Hávamál* 1 (99, 54). — 20 *lies* komandann.
- 3, 7—14 *Völuspá* 3 (82, 27). — 24—32 *Völuspá* 52 (87, 47). — 45 *lies* mættist. — 47 *l. nefndr.* —
- 4, 1—8 *Hynduljóð* 32. — 10—18 *Vafþrúðnismál* 30. 31 (91, 56). — 39 *hvat varð þá um þeirra sætt* *was geschah da in betref des abkommens derselben, was ward da unter ihnen abgemacht, wie vertrugen sie sich?* — 45 *Vafþrúðnismál* 35 (92, 9, vgl. 91, 46).
- 5, 14 *l. Vestri.* — 20. 24 *l. nê.* *Völuspá* 5 (82, 47). — 26 *svá var áðr en þetta veri of jörð* *so war es ehe dies geschah rücksichtlich der erde, d. i. bis die erde auf diese weise geschaffen wurde.* — 27 *l. furðumikil.* — 34 *Grimnismál* 40 (98, 24), vgl. *Vafþrúðn.* 21 (90, 69).
- 6, 18 *besser* fullgört. — 40 *l. stýrir.*

- 7, 1 nýjum ok niðum *s. mythol.* 672. — 4 *mythol.* 679 f. — 21—36 *Völuspá* 32. 33 (85, 51).
- 8, 5 *l.* er sæti þeirra standa í, lölf önnur en hásetit þat er Allföðr á *wo ihre sessel darin standen, zwölf andere und der hochsis, welchen A. hat.* — 7 í þeim stað kalla menn Gláðsheim *an dieser stelle nennen die menschen Gl., an dieser stelle sagen die menschen ist Gl.* — *l.* moldunni. — 20 *Völuspá* 9 (83, 17). — 28 *Völ.* 10 (83, 29) — 33—58 *vgl. Völ.* 11—15 (83, 33).
- 9, 23 *Völ.* 22 (84, 47). — 39 *Grimnismál* 29 (97, 26). —
- 10, 11 *Fafnismál* 13. — 30 *Grimn.* 35 (97, 71). — 37 *Grimn.* 34 (97, 61).
- 11, 13 *Völ.* 19 (84, 21). — 41 *Völ.* 64 (88, 57). —
- 12, 13 *Vafþr.* 37 (92, 23). — 35 *Oegisdrekka* 47, 1—3. 29, 4—6. —
- 13, 6 *Grimn.* 46—48, *vgl. auch* 49. 50. 54 (93, 61 f.). — 43 *l.* Þráðvangar. — 46 *Grimn.* 24 (96, 65).
- 14, 3 *l.* hamarrinn. — 18 *haldast. so haben Sund U; das heisst: 'dass keins seiner urteile gehalten werden kann'. das klingt widersinnig. ich habe im texte die einmal aufgenommene und selbst von Rask gutgeheissene lesart nicht ändern wollen; jedenfalls aber ist mit hs. W (die beiläufig bemerkt fast immer das bessere gibt) hallast zu lesen, d. h. 'sich neigen, untergehen, umgestossen werden'.* — 21 *Grimn.* 12 (95, 71).
- 15, 8 *wortordnung:* mik vegr morgun hverjan sá mår er af víði kemr. — 15 *Grimn.* 11 (95, 65). — 28 *Grimn.* 14 (96, 5).
- 16, 6 *l.* fjöturinn. — 30 *Grimn.* 13 (95, 77).
- 17, 14 *Grimn.* 15 (96, 11). — 21 *l.* flærðanna. — 27 *besser Narfi.*
- 18, 34 *l.* fjöturinn. — 39. 40 ok kváðu *u. s. w. und sie sagten, es (das seidenband) sei etwas fester als es in beziehung auf sein aussehen seiner dicke wegen erschiene, d. i. als man seiner zarten gestalt nach erwarten sollte.*
- 19, 8 ef þér bindið *u. s. w. wenn ihr mich so bindet, dass ich mich nicht losmachen kann, da seid ihr so treulos, dass es mir spät (unmöglich) werden wird, von euch hilfe zu erlangen, d. h. wenn ich zugebe, dass ihr mich bindet und das band so stark ist, dass ich es nicht zerreißen kann, so seid ihr treulos genug, mich nicht zu befreien.* — 17 er or var fjötrinum — er var or fjötrinum *welche aus der fessel heraus war, also das ende der fessel, das nicht um den wolf geschlungen war, sondern herab hing.* — 22 nema hjöllin við neðra gómi der grif nam den unterkiefer ein, stand im unterkiefer; hjöllin *ist nom. plur.* — 36 Fulla veit launráð með henni *sie weiss die geheimen beschlüsse mit ihr zugleich, d. i. alle ihre (der Frigg) geheimen pläne.*
- 20, 9 er veita sin *u. s. w., wortordnung:* er konur ok karlar veita á milli sin *welche frauen und männer unter einander schliessen.* — 10 Vör er ok vitr. *die hss. haben dafür tunda Vör, hon er ok vitr und lesen z. 8 niunda Vár (Vár UO Var Egilsson). die besserung Rasks, der aus den beiden asinnen Var und Vör eine einzige macht, scheint unzweifelhaft.* — 33 fyrr, *s. über Sól* 6, 35 f. *über Bil* 7, 2. — 36 *Grimn.* 36 (97, 77).
- 21, 7 *l.* Hliðskjálf. — 30 *Skirnismál* 44.
- 22, 16 *Grimn.* 18 (96, 29). — 26 *Grimn.* 19 (96, 35). — 37 *Grimn.* 20 (96, 41).
- 23, 8 er dýrt *u. s. w., wortordnung:* sá, er áðr þolir sár ok sviða til banans, mundi þykkjast dýrt kaupa vatnsdrykkinn, ef þangat væri at vilja eigi þetra sagnaðar. — 29 *Grimn.* 23 (96, 59).
- 24, 3 *Vafþr.* 41 (92, 53). — 11 *Grimn.* 44 (98, 48).

- 25, 1 þat kom ásamt með öllum *s. wörterbuch unter koma*. — 8 or skóginum nokkvorum merr *L.* — 9 hvat rossi þetta *L.* — 22 *Völ.* 29. 30 (85, 27). — 48 *l. áðr.*
- 26, 2 fár maðr *u. s. w., wortordnung:* mik vættir, at fár maðr kunni segja frá því. — 5. sigr unnit. *die ausgaben haben sigr fengit á unnit.* — 34 sem von var at öll hjáinn *L.*
- 27, 3 *besser mit W* myrkr. — 4 en til vista var elgi gott *aber für den speisevorrat war es nicht gut, war nicht gute gelegenheit, d. i. er war schwer zu beschaffen.* — 13 *l. skóginum.*
- 28, 33 seint er . . . Ökupórr? *entweder: (zu) spät ist es ausführlich nach neuigkeiten zu fragen, oder: spät erfährt man, wenn man lange frägt, das was man hören will, (daraus lasse ich mich nicht auf fragen ein,) oder ist es anders als ich meine, dass dieser kleine bursche Ö. ist?*
- 29, 30 vltishorn; *über das straftrinken vgl. Weinhold, altnordisches leben 461.*
- 30, 16 auðsæt. *die lesart welche W gibt: auðsætt 'leicht zu merken, offenbar' ist vorzuziehen.* — 27 haugði hangit, *daß für W das gebräuchlichere beygði kenginn.*
- 31, 8 segja, *l. setja.* — 16 at ef ek lifi, *besser mit W* ok ef ek lifi.
- 36, 40 *l. urðu.*
- 37, 15 *Völ.* 46 (86, 77). — 33 varnunar *für varnaðar wie W hat (§. 65).* — 43 se:n fyrr er sagt *s. oben 7, 42.*
- 38, 14 er hann gaf Skirni *vgl. 21, 25.* — 15 *l. Gnlpshelli.* — 20 *l. tilsamnat.* — 27 *Völ.* 47 (87, 15). — 35 *Völ.* 53 (87, 55). — 43 *Völ.* 50 (87, 31). — 51 *Völ.* 51 (87, 39).
- 39, 5 *Völ.* 52 (87, 47). — 6 *besser svigalævi in ein wort.* — 13 *Völ.* 54 (87, 63). — 21 *vgl. Völ.* 55 (87, 71). — 29 *Völ.* 56 (87, 79). — 31 neppr at naðri *S, W* *mehr übereinstimmend mit der älteren Edda (88, 9) neppr frá naðri. L übersezt: saevus contra serpentem. Olafsen (om nordens gamle digtekonst s. 77) verzeichnet ein adj. neppr (hurtig, geschwind, tüchtig); hieraus liesse sich saevus allenfalls ableiten; neppr at naðri könnte mit 'mutig gegen die natter' übersezt werden. anders in der älteren Edda und nach W. Egilsson nimt neppr = hneppr (eng, kurz, klein, schwach), und daraus wäre wol die übersezung in K 'nultans' zu rechtfertigen, wenn man an die schwankenden bewegungen des sterbenden Thor denkt.* — 37 *Völ.* 58 (88, 11). — 46 *Vafþr.* 18 (90, 48). *nach Fafnismal 15 heisst der ort, wo Surtr mit den asen zusammenstößt, Öskopnir, nach der Völsungasaga Öskaplr.*
- 40, 3 *Völ.* 44 (86, 59). — 11 *Völ.* 45 (86, 67). — 16 *Völ.* 45 (86, 74). — 28 *Vafþr.* 51 (93, 51). — 38 *Vafþr.* 45 (93, 9).
- 41, 1 *Vafþr.* 47 (93, 23). — 4—6 *wortordnung:* sú mæz skal riða móður brautir, er regin deyja. — 25 *l. tjölduð.* — 26 *l. næstimaðr.*
- 42, 15 er — sögð fleiri úðindi; *zu bemerken ist die verbindung des neutr. plur. mit dem sing. er.*
- 43, 5 ok létu þau ýmis (*besser ist die schwache form ýmsi*) eptir und bald gab der eine, bald der andere nach; *dies komische hin und her ziehen verbunden mit dem schmerzgeheul der beiden brachte die Skadi zum lachen.* — 30 *l. Öðrærir.*
- 44, 21 *l. bróðir.*
- 46, 13 *l. fengi.* — 14 *l. létist s. unter láta.*

- 47, 17 l. Örvandils tá.
 48, 38 l. áðr.
 50, 9 l. var (für vur).
 52, 2 *Fafnismál* 32. — 11 *Fafnismál* 33. — 35 l. eigi (für eiga).
 53, 30 l. síðar.
 54, 4 l. Þar.
 55, 29 erum *S. L.* nú er um *Egilsson.* — 39 grjóti einige *hss.* — grjá ein sonst unbekanntes wort, das sich nur hier und 56, 46 findet. in der zweiten stelle kann man dafür unbedenklich grá setzen; aber in dem vorliegenden verse hat dies seine schwierigkeiten schon des gleichen anlautes mit grjóts wegen. wenn man grjár = grár annimt, so ist grjá gen. sing. neutr. schwacher form und die stelle zu übersetzen: sie trieben an den gang des grauen gesteins, der grauen mülsteine. ist an eine verwantschaft des grjá mit grjóti (n. pl. mehl, grüze, reis, getreide, brot; mhd. grien sand) zu danken? vgl. fries. grinjan mahlen, s. *Diefenbach*, goth. wörterb. 2, 432. *Ettmüller* schreibt gría. — 40 ganga heiddi *L.* — 45 þuldu (von þylja) habe ich gesetzt, weil ich mit þulu, das alle ausgaben haben, nichts anzufangen weiss; *Ettmüller* schreibt þutu (von þjóta). — 46 þaughorvinnas *S.* þaughorfinnar *W.* þögnhorvinnar *HM.* þögnhorfinnar *L. Egilsson.* þaung-horfinnar *Thorlacius.* — 47 lúpur *Thori.*
 56, 2 stívöga *S.* stuðga *W.* — 5 Menni *hss.* — 6 melldz oder melldr *S.* melldur *W.* meldz *R.* melds *L. Egilsson.* melldrar *M.* — 10 l. feginsláðri. — 17 bals *W.* — 18 úl fehlt *W.* — 28 kveðit *W.* — 29 varstu *W.* — 37 Hrugnir *W.* — 41 Urnir *W.* — 46 grjá *R. L.* — 48. halr *S.* halur *W.* — 49 möli *W. L.* moli *S. R.* — 51 átt *R. L.* vitt *S.* vltt *M.* við *W.* utt *Egilsson.* ótt *Thorlacius.* — 67 hafga *W.* — 72 á fólk *W.* — 73 beiddum *S. W.* breiddum, beittum *hss.* braeddum *Thori. R.* — 76 lit *S.*
 57, 2 l. áðr. — 5 við að *S.* — 6 vorum *W.* várum *M.* — 22 leiti *hss.* letti *S.* létli *M. Egilsson.* — 23 muna d. i. mun-a. manu *W.* — 27 vermutlich halda zu lesen: '(unsere) hände sollen halten, erfassen harte handhaben, (nämlich) blutige waffen (nicht den müllenschwengel)'. — 28 trivnor *S.* — 40 hingat at *W.* — 50 valdreyrar *W.* — 51 fœðurs *W.* — 52 mer *W.* — 54 fjölmargar *W.* — 57 járnar fjarðar *S. Thori. M.* 1 arnar fjarðar *W.* járnur varðar *L.* járnir varðar *Egiles.* — 61 við Hálfdana *S. W.* niþ hálfdana *Thori.* — 64 l. heitinn. — 66 kavstvá S. megn kostuðu *W.* — 78 senn munum hættu *S.* sem munum heita *M. Egiles.*
 58, 3 l. frásagnir. — 12 l. tók. — 29 l. pund.
 59, 18 l. kastaði. — 19 l. tók.
 60, 3 l. víg.
 61, 17 fold *K. R.* — 23 þurfi *K. R.* — 24 ókuðr *K. R.* — 35 l. Hjördís.
 62, 14 gleyggr *A. K.* gleygr *R.* — 59 lengr *R.* — 73 hugaðsroðu in ein wort.
 63, 5 welcher Helgi hier gemeint ist, ist nicht recht klar, jedenfalls einer aus der schar *Hjalmgunnars*, über den *Brynhild* in *Helreið Brynhildar* 8. 9. spricht. — 17 þá er *KU.* — 23 vilko *G. K.* — 24 manns *KU.* — 26 lif *K. R.* lif *G. M.* — 29 þá er *A.* þá er því farit *G.* — 31. 32 wortordnung: ok em (ek) bóinn at riða þáðan beut. — 43 þess *KU.* vissa *KU.* — 53 hvi *KU.* — 56—59 wortordnung: fyrir mér lá ljósast, líta eptir um æsku ævi þinnar. — 60 eigi fahlt *A.* rett emka ek *G. K.* — 63 þat ek *G.* — 66 mold ofan *K.* — 67 sér *KU.* — 68 Gripi *KU.* — 71 ef meir *St.* — 76 láttu *K.*

- 64, 1 *næðels A. næðels KR. næðels St.* — 7 *so-göro K. svo göro KU. svá göro GR.* — 24 *góðrápa AG.* — 25 *Gripi segja R.* — 26 *vilh KM. vilh G.* — 29 *sé R.* — 37 *harþvgdiel AG.* — 38 *Heimis KU.* — 45 *göela KU.* — 62 *meyna G.* — 76 *hvert K.* — 79 á *grams KU.*
- 65, 29 *heitir KR. fjótt K.* — 39 *er ek KU.* — 44 *ok þá K.* — 66 *vip því K.* — 68 *þvi fehl R.* — 74 *bróðr G.*
- 66, 10 *hámm A.* — 13 *bryggjur sínar KU.* — 29 *stör R.* — 48 *unnat R.* — 53 *þyrmdir R.* — 61 *verða K.* — 68—71 *wortordnung: rík bróðr mun né allvel skipa við þik fyr reiði (ok) af ofurega.* — 74 *l. ér.*
- 67, 3 *sifugom AK. sifugom G. sifvigom RIL.* — 11 *ok at G.* — 14 *Grímildr GM.* — 25 *sköpum viana AKMR.* — 26 *Gripir vel M.* — 27 *beidda R.* — 32 *Grani AGRM.* — 33 *sonar KU.* — 34 *af vexti R.* — 39 *l. bróðir.* — 40 *lags A.* — 42 *olurnam KU.* — 44 *Þórlausnir R. með rauðu gulli KU.*
- 68, 1 *vgl. Fornaldar sögur* 1, 152. — 3 *með Forn. sög. II.* — 6 *ok finn Forn. s. linar A. linar KR. þónar Forn. Mknar Forn. II.* — 8 *Forn. I.* 153. — 9 *heitir Forn. II.* — 12 *skorðir Forn. II. normköp Forn. II.* — 26 *hver annan A.* — 27 *leika KU.* — 31 *Loki hann af Forn.* — 33 *sættingum tveim St.* — 44 *Forn. I.* 153. *þás reiðt Forn.* — 47 *verðrat Forn.* — 49 *þat er Forn.* — 57 *über str. 8 zu lesen: Loki kvað:.* — 60—62 *wortordnung: hygg ek, þá jöfra vera enn óborna þá er þat (gull) er hugat til hatsr.* — 63 *über str. 9 zu lesen: Þreidmarr kvað:.* — 67 *lyt A. lyf K. lyf HGRM.*
- 69, 5 *hinter farit ein komma zu setzen.* — 8 *fär AGK.* — 21 *Reigninn A.* — 24 *bróðar AS.* — 26 *l. æðra.* — 32 *Forn. I.* 321. — 33 *sonr KU. son Forn. II.* — 36 *hefir mikit Forn.* — 37 *en ek maðr Forn.* — 38 *ok fehl Forn.* — 40 *Forn. I.* 322. *fræða Forn.* — 45 *ríkr Forn.* — 46 *frægr um lönd öll með lofi minu (sinu) Forn.* — 47 *orlögsimo AK. simo R. simu M. über das wort simi herschen verschiedene ansichten. als nicht zusammengesetztes wort findet es sich in der älteren Edda: Völundarkvida 12 (73, 5) börr sima (byr sima) baum der ringe, d. i. mann; vgl. damit Heimskringla 3, 38 baugs börvar, Sn. Edda 1, 416 hjörva börr baum der schwerter, d. i. kämpfer. ausserdem Helgakvida Hundingsbana 1, 3, 6 (Nornir) umgreiddu gullinn sima (simu) die nornen spannen den goldenen faden; Harbardsljod 18, 6 sima undu sie drehten ein seil; Brynhildarkvida 1, 23 grimmar simar (nom. plur.) grimme seile. in zusammensetzungen Völundarkvida 20, 4 (74, 2) görsimar kleinodien, kostbarkeiten, schmuk, und endlich unsere stelle orlögsimi schicksalsfaden, ganz ähnlich Helgakv. Hund. 1, 3, 2 snëru (Nornir) af aðli orlögpáttu sie drehten gewaltig die schicksalsfäden. die hs. liest an unserer stelle orlögsimu, und Egilsson betrachtet dies als acc. plur., K will simu für die 3. plur. praet. eines verlorenen verbi sima (knüp/en) ausgeben. wie wenig verständlich schon in früherer zeit das wort gewesen ist beweist die oben angeführte lesart der Nornagestaaga: með lofi sinn. durch aufstellung eines masc. simi (seil, kette, schmuk) glaube ich der überlieferung am wenigsten zu schaden; nur 73, 45 will der acc. plur. görsimar, der durchaus fem. sein muss, nicht passen; vielleicht hat man görsima zu lesen. 49 oss A (für öll). — 50 *Gram A.* — 54 *Forn. I.* 322. *l. munu. hægja Forn.**
- 70, 2 *vörnub (svörub) Forn.* — 3 *ef mik tregar (tegar, teygir) Forn.* — 4 *meirr at sækja Forn.* — 6 *hefna KR Forn.* — 10 *Forn. I.* 324. — 11 *Raúls KR Forn.* — 12 *hafri unnes (hafunnar. höfnum at) Forn.* — 14—17 *ern segl yör*

- (seglvigg) sjóð stokkin, inunu at vopnaðir vind (við) of standast *Forn.* — 19 *Forn.* 1, 324. *I.* vit. eru vér *G.* erum vér *R Forn.* — 20 á sjó komnir *Forn.* — 23 brátt *Forn. II.* — 24 bárunðum hægir *Forn.* — 25 hlynning. hlymning *Forn. II.* hraða *R.* — 28 *Forn.* 1, 157. 325. heitum *Forn.* 225. — 29 þác *K II.* þá er ek Huginn gladdi *Forn.* 157. — 30 Völsungr víða *Forn.* 325. — 31 vegat *Forn.* 157. hafði *A Forn.* 325. — 33 bjargi *K R Forn.* 157. 325. — 34 í Fjalni *Forn.* 157 *II.* — 35 þeygja *Forn.* 225 *II.* — 36 ok gekk *G.* — 37 *Forn.* 1, 325. — 39 gumna *Forn.* — 40 hverjar eru bestar *Forn.* — 42 svipan *Forn.* — 44 *Forn.* 1, 326. — 45 ef gumnar vita *Forn.* — 46 svipan *Forn.* — 47 dyggja *A K.* fylgin *Forn. II.* — 48 ek fehlit *Forn.* deygva *A G K R.* — 49 hrotlameiðar (meiða) hrapi *Forn. wortordnung:* mörg heill eru góð at sverða svipun, ef gumar vissi; ek hygg fylgju ins dökkva hrafns vera dyggva at hrotlameiði. — 50 *Forn.* 1, 326. — 51 um vin *Forn. II.* — 52 ok til burt ferðar bðinn *Forn.* — 54 ára í stírða (á rái standa) *Forn.* á tði standa íst mannich-fach erklært worden; am meisten für sich hat Petersen, wenn er ein neutr. tá in der bedeutung 'hof, plaz' ansezt; auch *G.* (s. 171) übersezt schon 'am wege stehen'. auf Petersens deutung bin ich durch Länings Edda aufmerksam gemacht worden. — 55 hróðrfalla *Forn.* — 56 *Forn.* 1, 326. — 58 askinum (á-skinnum) *Forn.* — 60 hilmstofum *A G K.* hjálms tðfum *Forn.* — 61 ef þú lítir þá fyrri farast *Forn.* — 62 *Forn.* 1, 326. engi *R Forn.* — 64 síð sitjanda (sinnandi) *Forn.* — 65 systur veri (maka) *Forn.* — 67 sem sjá *Forn.* — 69 fylgja *Forn. II.*
- 71, 1 *Forn.* 1, 327. þá *Forn.* fár innit *Forn. II.* — 3 þá er at vígi vegr (vega ferr) *Forn.* — 7 kendr *Forn. II.* — 8 skal kennast *Forn.* — 9 ok af *Forn.* — 10 óvist *Forn.* — 11 hvað er aptni (er af inni) *Forn.* — 14 orrostuna *K II.* — 15 *Forn.* 1, 328. — 16 *I.* bitrum. breiðum hjörfi *Forn.* — 19 fárr var fr. *Forn.* — 20 rýði *K.* riði *St.* rýðr *Forn.* — 21 hilmis hnefi *Forn.* — 25 Niðaðr *B.* — 26 váru fehlit *A K R G H.* — 27 Slagfinnr *B.* — 29 morgun *R.* vazstrondo *A.* — 31 Laudves *H.* Lavþvess *R.* Lððvess *M.* — 38 fóru *K II.* — 45 dyr *H.*
- 72, 6 hals ónondar *A H.* — 18 véþreygr *R.* — 34 sinnar bjartar *G.* — 35 ef hon *H G K R.* — 41 nótt um fóru *G.* voro *hss. H.* — 58 vepreigr *hss. G K R.* — 61 gekk brunni *A H.* gekk at brenni *R.* gekk hann brúnni *M.* brúni *G.* — 63 hárr *hss. H G R.* — 64 auður *H.* audr *G.* — 65 vinþurri *hss. K.* — 72 Havþvis *R.*
- 73, 5 byr elma *H G K.* byr *M;* s. zu 69, 47. — 22 Hlaudvi *G.* Hlaupru (?) *H.* — 26 enn lángr *H R.* — 34 tæþ *H G K.* tæð *M R.* — 36 um þenir (?) *H.* — 43 gewiss ist mit *R* knésbótum zu lesen. — 44 *I.* Sævarstðð. Sævarstaðr *A.* Sævarstaðir *St.* — 52 hægst *K II.* — 53 fram *K II.* — 55. 56 fehlen *St.* — 67 at sjá *K R.*
- 74, 8 *I.* salþjóðum. — 11 kallað *A.* — 14 umsjá *K II.* — 16 lycia *G.* — 22 logði *A.* — 30 kván *R.* — 37 fehlit *A.* — 52 í æfni *K II.* — 54 hemnt *K II.* — 57 iviþ giarira *A.* iviþgrannra *K R.* — 58. 59 vel ek verða ek á sitjum gewönlich erklært: 'ich wünsche (v. velja) zu sein auf den füßen'; der anderen deutung: 'wol (gern) hätte ich gebraucht (praest. conj. von verja) meine füße' steht entgegen, dass verja 'anwenden, gebrauchen' wol mit *DS.*, aber nicht mit der praep. á verbunden wird. — 64 en grátandi *K II.* — 66 fár *K II.* — 74 vaki *R.* — 78 ek minnst slzt *A.* ok minst slz *M.* minniz *R.* — 80 mér í augu *K II.*
- 75, 2 vitnum ek nú þat *K II.* — 4 mér fehlit *K II.* — 7 sonum *A.* — 12 bógi *K II.* — 13 eggju *K II.* — 18 ægim *K H.* egim *R.* — 33 seldac *K.* — 45 ykkur *A K M.*

- 46 máli *fehlt* *KU.* — 49 um nita *AKR.* — 74 angurstund *G.* — 77 vinna *fehlt A.*
- 76, 5 allra kvenna segrsta *KU. R.* — 6 ok fór *KU.* — 9 fór jarlinn heim *A.* — 24 fróðhugastr *KU.* — 41 haf *A.* — 51 erfi *A.*
- 77, 1. 2 *fehlen KU.* — 3 þar *KU.* — 13 heim (*für* braut) *KU.* — 15 Sváva konung *ARM.* — 19 mantu *KU.* — 28 *wer dem kinde den namen gab musste ihn auch ein geschenk machen, daher die frage Holgs, was er ausser dem namen noch erhalten werde, vgl. oben 58, 10. 11.* — 32 hugg *KU.* — 35 hafi *KU.*
- 78, 10 l. ráða. — 19 fór hon ok *A.* — 38 hvé þú h. *KU.* — 70 komiþ *R;* *was þvari hier heissen sol verstehe ich nicht; G. übersetzt (und nach ihm Stimrock): 'wo dir nicht kam der stag in die quer'.*
- 79, 3 Lössvis *K.* Hlavþvers *R.* — 4 mundir *R.* — 11 remi *AKRM.* — 19 ef þú afli treystir *R.* — 38 Loðinn heitir er þik skal eiga *alle hss. und ausgaben.* — 46 l. réð. — 48 margullinn *A.* — 50 hersti hon *KU.* — 51 yþvarn *KU.* — 66 *hinter hristusk fehlt komma.* — 68 l. dög. dala *KR.*
- 80, 6 steinlki *KU.* — 6 várar *M.* — 12 á vargi *KU.* — 24 steyct *A.* steykt *KR.* — 38 okkar *R.* — 40 *wie 24.* — 61 rek við *A.* rökkvit *K Ettmüller.*
- 81, 6 Sigarsvelli *K.* — 11 einkað *KU.* — 20 l. sjálfa. — 21 kvaðsk *KR.* — 26 hvarþ (*für* hvað varð) *A.* — 59 armi verir *K.* — 65 lostic *A.* — 68 ástum leiða *KU.*
- 82, 5 Röðulsvala *KR.* — 8 þaz er *KU.* var *fehlt A.* — 12 helgar *fehlt AK.* — 14 Heimdalar *A.* — 15 vildo it ec *K.* vildak *KU.* ek vaföðurs *C.* Valfavdur *AR.* — 16 fyr telia *A.* framteltjak *R.* — 18 ek *fehlt A.* er *fehlt R.* um nam *C.* ofnam *R.* — 20 ofborna *R.* — 22 frædda *R.* — 24 lviðjur *CM.* — 25 mötvid *C.* miðtup *RU.* — 26 fyrir *A C.* fyrir *R.* — 27 vgl. 3, 6. halda *S.* — 28 þat er ekki var *SL.* — 29 varat *W.* sjór *C.* sjár *W.* — 30 svalar vm *Res.* — 31 fannst eigi *SL.* — 34 gras ekki *SL.* — 35 unz Bors synir *C.* Burs *AKM.* — 36 biðdum of ypta *C.* biðþum yþþo *R.* baudmum *Res. (CN).* um *fehlt Res.* — 37 þeir er mæran midgard skópu *C.* — 39 sunna *A.* — 40 á svala steinna *a.* — 43 *wortordnung: sól, sinni mána, varp.* — 45 hendi hinni hægri of iðdyr *C.* — 46 á him. *R.* — 47 vgl. 5, 20. — 49—52 *die hss. haben diese 4 zeilen in folgender ordnung: 51. 52. 49. 50, ebenso die ausgaben ausser M. die im lesebuche stehende natürlichere reihenfolge nach Gylfaginning.* — 53 gengengo *AR.* — 54 raukstóla *K.* — 55 ginnheilög *RM.* — 57 niþom *a.* — 59 æyrgin *R.* — 61 undurn *C.* wnd verne *Res. (CN).* — 62 ár-of *R.*
- 83, 1. 2. *fehlt C.* — 1 þeir ed *Res., der diese dialektische abweichung oft hat.* — 3. 4 *fehlt Res.* — *reihenfolge der zeilen in KR Res.: 5. 6. 3. 4.* — 8 giörþo *R.* — 11 vettergis *A Res.* — 15 ámatkar tvær *Res. (CN. C. M).* — 17 vgl. 8, 20. — 21 hverir skyldu *C.* — 22 drotin sk. *A.* drótt umskjpa *R.* dróttin *K Res.* drótt of skepja *Res. (C. M).* — 23 or Brimis holdi *R.* or brimis blóði *A Res.* or brimi blóðgu *CM* und *die hss. der jüngeren Edda.* — 24 or *fehlt Res.* ok or blám leggjum *A.* ok or bláins leggjum *CW.* blám sleggjum *S.* — 25 var *fehlt A Res.* Móðsognir *C.* — 29—32 vgl. 8, 28. — 29 þeir mannl. *RU Res.* — 30 mörg of gerðust *L.* of-gjörþo *CRU Res.* — 31 dverga *Res.* dvergar l jörðu *CL.* — 33 vgl. 8, 33. — 33. 34. 35 *fehlt ok CL.* — 36 Alþjólfir *R.* — 37 Naar *W.* Náarr *n.* Nár *fehlt U.* — 37. 38 *fehlen A.* — 38 Nipplingr *R.* Ninigr *U.* — *reihenfolge in CR: 33—38. 43. 44. 39—42. 45—50.* — 39 Bifurr, Bafurr *CL.* Bivor, Börr *U.* Bavorr *W.* Bavorr *n.* — 40 Bómbörr *L.* — 41 Anar,

- Onar *R.* Orí, Onarr *W.* Orr, Anarr *U.* Ân ok Ônarr *C.* — 42 Ôinn, Móðvitner *L.* Móðvitnir *Y.* Mjopvitnir *U.* — 43 *str.* 11. *Res.* 12. 13. *K* 11, 11. *C* 11, 7. 8. 13—18; *vgl.* 8, 43—50. Veggr *CR.* Vigr *SL.* Viggv *U.* — 45 Þrár ok Þráinn *CR.* Þróinn *SL.* — 46 Þjor *U.* Littr ok Vittr *C.* ok *fehlt R.* — 47 Nýr, Nýráðr *SL.* Nýr ok Nýráðr *C.* — 48 nú hefi ek rekka *CR.* — 49 Rekkv, Ráðsviðr *SL.* — 51 *str.* 13 *Res.* 13, 3. 4. 14, 1. 2. *K* C 12; *vgl.* 8, 45. 46. — 52 Vali *SL.* — 53 Hestj, Hyli *b.* — 54 Sviðr *C.* Sviðr *KU.* *RU.* — 57 Frór, Fornbogi *CR.* — 58 Flögvr *KU.* — 59 Aurvángv, Vari *R.* — 61 *str.* 14 *Res.* 14, 3—6. *K* C 13. — 63 ljóma *b.* — 65 þeim *C.* þeir ed *Res.* 66 fra Sverins hauge *Res.* (*C. N.*), *vgl.* 9, 1. — 68 Jörvalla *Res.* — 69 *str.* 15 *K* C 14; *vgl.* 8, 52 *f.* — Draufnir *C.* Drupnir *Res.* — 70 Dólghvari *SL.* — 71 Hörr *SL.* Havr *Res.* (*C. M.*) Hugstari *SL* *Res.* (*C. N.*) — 72 Hlévángv *R.* Hleðjólfr *SL.* Hleipólfr *U* *Res.* (*C. N.*) *vgl.* 83, 80. Hlévargv Glóinn *C.* Glóinn *SL.* — 76 Eitr ok Ôinn *R.* — 77 *str.* 16 *K* C 14. — 77—80 *fehlt C.* — 77 Fálr, Frosti *SL* (9, 7). Falur *Res.* (*C. N.*) Frostri *A.* — 78 Fiðr *L* *Res.* (*C. N.*) Ginar *UY.* — 79. 80 *fehlen A* *Res.* — 79 Héri *R.*
- 84, 1 þat man æ uppi *C.* þat man uppi *R.* — 4 hafid *Res.* (*C. N.*) — *wortordnung* 1—4: þat langniðja-tal Lofars mun uppi-hafat meðan öld lifir. — 5 *str.* 17 *K* C 15. Þrjár *A* *Res.* — 6 *fehlt C.* — 7 ástgir ok östgir *C.* — 8 at stúsi *R.* 13 *str.* 18 *K* C 16. — 17 auð *K. L.* — 21 *str.* 19 *K* C 17; *vgl.* 11, 13. veit ek ausinn *SL.* standa *UY.* — 22 Yggdrasils *SL.* — 23 hárbáðmr *AR.* hárbáðmr heilagv *L.* háttborinn h. *Y.* hárborinn *U.* heilagv (?) *n.* — 24 aur (?) *n.* — 26 þær *Un.* er 1 dali *S.* dali *C.* — 27 stendr hann æ *S.* hann *fehlt UO.* grunn *S.* gröenn *WY.* grein *U.* gröinn *H.* — 27. 28 stendr æ iðjagreenn yfir Urðar brunni *Ettmüller.* — 29 *str.* 20 *K* C 18. *Res.* 20. 21, 1. 2. — 31 or þeim sæ *AM* *Res.* — 32 á þolli *C.* — 35 á skildi *Res.* — 40 orlög at segja *CR.* — 41 *str.* 21 *K.* 26. *Res.* 28. — 45 *str.* 22 *K.* 26, 5. *Res.* 28, 3. — 47 *vgl.* 9, 23. — 48 þitt *fehlt SL* *Res.* — 49 or þeim enum mæra *SL.* mæra *n.* — 51 með *SL.* minir *n.* — 52 imorgun *verbessert aus* imavrgun *S.* myrginn *R.* — 53 veiði *S.* viði *Y.* — 54 vituð þér enn *L.* ér *fehlt R.* — 55 *str.* 23 *Res.* 29. *K.* 27. — *hinter v. 56 bezeichnet R eine lücke von 2 zeilen.* — 57 fespjöll *alle hss. und Ausgaben.* fékk spjöll *besserung Ettmüllers.* — 60 um v. h. *Res.* — 61 *str.* 24 *Res.* 30. *K* 28. — 69—72 *fehlen M.* 73 *str.* 23 *Res.* 21, 3—22, 2. *K* 19. *C* 24. *R* 26. *M* 25. — 75 Gullveigo *R.*
- 85, 3 *str.* 26 *Res.* 22, 3. *K* 20. *C* 25. *R* 25. *M* 26. — 5 ok völu velspá *CR.* — 7 seiði kná hon *Res.* (*C. N.*) seið hon hvars kunni *C.* — 8 leikin (*nämlich var*). seið hon hngleikin *C.* seiði *R.* — 10 illrar þjóðar (*über þjóðar steht brü*) *A.* þjóðar *KM.* — 11 *str.* 27 *Res.* 23. *K* 21. *C* 26. *M* 27. — 16 ofrad *Res.* — 19 *str.* 28 *Res.* 24, 3. 4. 1. 2. *K* 22, 5—8. 1—4. *C* 27, 5—8. 1—4. *M* 28. borðveggr *A.* borgveggr *R.* — 24 of skaut *Res.* (*C. N.*) — 26 fyrr *C.* — 27 *str.* 29 *Res.* 25. *K* 23. *C* 19. *M* 29; *vgl.* 25, 22. — 30 gettust *SL.* — 31 hverkr *ACM.* — 32 læfi *SL.* levi *U.* — 34 Osk mey *U.* — 35 *str.* 30 *Res.* 26. *K* 24. *C* 20. *M* 30; *vgl.* 25, 30 37, *wo die letzten 4 verse zuerst stehen.* einu þat vann *SL.* vá *WO.* þar vann *Ettmüller.* — 36 þrungu *A.* — 37 sá sjaldan *Res.* (*C. N.*) — 38 of fregn *CL.* — 41 mál öll minneleg than ed medal foru *Res.* (*C. M.*) — 42 voru *C.* — 43 *str.* 31 *Res.* 27. *K* 25. *C* 21. *M* 31. — 44 horn um f. *R.* — 48 fossi *AM.* — 50 vituð þér enn *SL.* vitu þér enn *C.* ér *fehlt R.*; s. 84, 54. — 51 *str.* 32 *Res.* 38. *K* 36. *C* 22. *M* 32; *vgl.* 7, 21. austr býr *CL.* avstr býr

- in arma *U.* — 53 *fœðir C.L.* — 55 *vard aff Res.* — 57 *tregari U.* *trega O.* — 59 *str. 33 Res. 39. K 37. C 23. M 33; vgl. 7, 29.* *fyllest hann f. Res. (C.N.).* — 63 *svört verða solskín CKLR Res.* — 66 *wie 85, 50.* 67 *str. 34 Res. 40 K 38. C 30. M 34.* — 68 *hörpu sló Etmüller.* — 69 *gyar Res.* — 70 *Eggþær A.* — 71 *gól yfir í gólgiði C. of honum Res. (C.N.).* — 74 *eun sá Fj. C.* — 75 *str. 35 Res. 41. K 39. C 31. M 35.* *gól yfir C.* — 78 *at hiarar at herjaföðrs A.*
- 86, 3 *str. 36 Res. 31. K 29. C fehlt. M 36.* — 6 *fölginn A.* — 8 *vollo A.* — 11 *str. 37 Res. 32. K 30. 31. C fehlt. M 37.* — 12 *er mönnum Res.* *er mior s. Res. (C.N.).* — 13 *harmalavgr R.* — 17 *son R.* — 19 *str. 38 Res. 33. K 31, 5. C fehlt. M* *seite 187 b.* 19 *þó hun Res.* — 25 *vavrþr (vörðr) alle hss. ausser A, wo ur-* *sprünglich auch uorþr stand.* — 26 *wie 85, 50.* — 27 *str. 39 Res. 34. K 32. C fehlt. M 38.* — 28 *undir húnalundi Res. hrævarlundi Kll. Rll.* — 30 *þekkjan A und alle Ausgaben.* — 31—34 *C 28, 5—8.* — 32 *þeygi KM.* — 33 *ver velljóð Kll.* — 34 *wie 85, 50.* — 35 *str. 40 Res. und A fehlen v. 35—38, K 32 anm. f. C 28. M 39.* — 36 *hapt bönd R. snóin Etmüller.* — 37 *harðgjör, CR.* — 39—42 *Res. 42, 3. K 40, 5. C 29, 5. M 44.* — 39 *fjöld veit hin fróða KR Res.* — 40 *fram sé ek lengra Res. KR.* — 42 *ok raun sigtva R.* — 43 *str. 41 Res. 42. K 40. C 29. M 48, 5.* — 44 *Gnúpahelli A. Gnýpa helli R; vgl. 87, 22.* — 47 *str. 42 Res. 35. K 33. M 40.* — 50 *Slíð Kll.* — 51 *str. 43 Res. 35, 3. K 33, 5. M 41.* — 52 *Niðafjöllum in Niðavöllum gebessert A.* — 48 *sá er Brymer heiter Res.* — 59 *str. 44 Res. 36. K 34. C 32. M 42; vgl. 40, 3.* *sal sér hon C. sal veit ek SL.* — 61 *náströndum R.* — 62 *dyr Rn.* — 63 *falla CLR. eitur-ár b e.* — 64 *inn of LR.* — 67 *str. 45 Res. 37. K 35. C 33. M 43; vgl. 40, 11.* *sér hon C. skulu þar vaða SL.* — 68 *þrónga strauuma R.* — 69 *menn morðvarga ok meinsvara A. meinsvarar UO.* — 70 *morðvargar L.* — 71 *ok þá annars gleþja R. ok þannz C.* — 72 *eyrnarúna C.* — 73 *þá S. sug A. þar kveld L.* — 74 *framgenga S.* — 76 *wie 85, 50.* — 77 *str. 46 Res. 43. K 41. C 35. M 45; vgl. 37, 15.* *verða ARUO.*
- 87, 1—6 *M 46.* — 1 *hart er með höldum SL.* — 1.2 *fehlen C.* — 3 *skeggjöld SL.* — 4 *skildir klofnir C.* — 6 *undz U.* — 7.8 *finden sich nur in CM.* — 9 *man R.* — 11 *str. 47 Res. 44. K 42. C 36. M 47.* — 11 *Mimis nur UR, die andern Mims.* — 12 *mjótviðr R.* — 13 *at en galla A.* — 15—18 *s. 38, 27.* — 15 *bles UO.* — 17 *mey Óðinn S.* — 18 *Mimis nur UOR. Mims n.* — 19 *str. 48 Res. 44, 6. 5. K 43, 3. 4. 1. 2. C 37. M 48; vgl. 38, 31.* *Ygdrasils SU.* — 21 *alna SU.* — 22 *Æsir eru á þingi UO, vgl. 87, 58.* — 23—26 *fehlen A.* — 23 *halir Bergmann.* — 25 *Surta R.* — 26 *sevi C. sæve Kll. gleypi C.* — 27 *str. 49 Res. 45. K 40. C 29. 34. 39. M 48, 5; vgl. 86, 43.* *geyr nú Garmr fyrir Res.* — 28 *fyrir R.* — 31 *str. 50 Res. 45, 2. K 44. C 39, 5. M 49; vgl. 38, 43.* — 32 *hefr Kll.* — 36 *örn mun hlakka SL. en örn hlakkar O.* — 37 *niðfölr SL. niðfölr Egilsson. niðföln Y.* — 38 *Naglfari Kll. Naglfal S.* 39 *str. 51 Res. 46. K 45. C 40. M 50; vgl. 38, 51.* — 42 *Logi Bergmann.* — 43 *flífs megir A. þarro flísmegir S. fara flísmegir die anderen hss. der jüngeren Edda.* — 46 *Þýleipz A. Þýleiz S. Þýleifs O. Þýleixt n.* — 47 *str. 52 Res. 48. K 47. C 41. M 51; vgl. 3, 24. 39, 5.* — 48 *læfi A. leifi, leivi L. lævi W. levi U. Siga læfe O (cap. 4).* — 50 *vátufa C.* — 52 *en guþar hrata U (cap. 4). hrata WOn.* — 55 *str. 53 Res. 47. K 46. C 38. M 52; vgl. 38, 5.* — 56 *hvat með Ásynjum U.* — 57 *ymr allr L. gnýgr allr Wn.* — 60 *fyrir RL. steindurum R.* — 61 *vegbergs C. vebergs Kll.* — 63 *str. 54 Res. 49. K 48. C 42. M 53; vgl. 39, 13.* — 64 *hamr*

- S W.* — 68 af *S Kll.* — 69 þar *C L.* — 70 angan *C L.* angann *W n.* — 71 *str.* 55 *Res.* 50. *K* 49. *C* *fehlt.* *M* 54; *vgl.* 39, 21. — 71–74 gengr Óðins son við tlf vega, Viðarr of veg at valdýri *S L.* — 72 Sigföður *K M.* — 73 Viðr *verbessert in* Viðarr *W.* Viðurr *n.* — 75 hann *fehlt R Bergmann.* — 76 of standa *L.* — 79 *str.* 56 *Res.* 51. *K* 50. *C* *fehlt.* *M* 55; *vgl.* 39, 29. gengr hinna mæri mögr Hlóðynjar, nepr at (neppr af *W n.*) naðri nlðs ókviðnum; muna halir allir heimstöð ryðja, er af móði drepr Miðgarðs véorr *L.*
- 88, 1 son *R L.* — 1. 2 *fehlen M.* — 3 drepr orm af móði *M.* — 6 heimstöð *Kll.* heimsteið *S Y.* — 7 *str.* 57 *Res.* 51, 5. *K* 50, 9. *M* 55, 4. — 9 nepr at *L.* neppr af *W n.* — 11 *str.* 58 *Res.* 52. *K* 51. *C* (43). *M* 56; *vgl.* 39, 37. sól mun sortna *L.* — 12 sökkr fold *L.* — 14 heiðum *W O n.* — 15 eimi *C R L.* — 16 aldurnara *R.* ok aldrnarí *L.* — 19 *str.* 59 *Res.* 53, 2. *K* 52. *C* (44). *M* 57. upp sér hun koma *Kll.* — 20 1 öðru *s. Res.* — 21 vr æi *Res.* — 27 *str.* 60 *Res.* 54. *K* 53. *C* (45). *M* 58. hittaz *R.* — 29 moldþrinor *Rll.* — 30 mátkar *R.* — 31. 32 *fehlen Res.* oc minnast á fornu mál ok dæmi *Res.* (*C. N.*) — 35 *str.* 61 *Res.* 55. *K* 54. *C* (46). *M* 59. þá munu Æsir *R.* — 38 finnask *A M Res.* — 41. 42 *fehlen A C.* — 43 *str.* 62 *Res.* 56. *K* 55. *C* (47). *M* 60. — 44 akrar vera *Res.* — 45 man *C R.* — 46 man Balldr *C.* — 47 ok Baldr *fehlt R.* — 49 ve vattiva *R.* — 51 *str.* 63 *Res.* 57. *K* 56. *C* (48). *M* 61. — 52 hlaut *A Res.* — 53 byrir *A Res.* er burir *C.* — 56 veit eg enn eda hvað *Res.* — 57 *str.* 64 *Res.* 58. *K* 57. *C* (49). *M* 62; *vgl.* 11, 41. veit ek standa *S L.* leit ek *O.* — 59 gulli betra *L.* þakinn *Y.* — 60 á Gimli (hámm) *R.* á Gimli þar *C.* — 61 þar *fehlt C.* þann *W n.* — 63 of aldrd. *S L.* um *W n.* — 65 *str.* 65 *fehlt Res.* und *A,* die 4 letzten zeilen auch *C* (50). *K* 58. *M* 63. — 71 verkaup *R.* — 72 vara munu *Rll.* — 73 *str.* 66 *Res.* 59. *K* 59. *C* (50, 4). *M* 64. þar *fehlt C R.* — 75 frá *Kll.* — 76 niþiz fiollom (one frá) *A.* frá *fehlt Res.* — 80 nú mun hon seycqvaz *A.* nu man han sökkvaz *C.* hann *Res.* — *wortordnung* 77–80: Niðhöggrr berr nái 1 fjöðrum sér (ok) flýgr yfir völl.
- 89, 3 fara listir *Kll.* — 12 því engi *Kll.* — 25 á sinnum *A M.* Ásynjum *St R Bergmann.* Ásynnom *K.* — 27 or alldafavþr *A K R.* örr *M.* — 33 Íms faðir *M.* — 43 hvat er þat manna *was für ein mensch ist das s. §. 327.* — 44 sölum *Kll.* — 47 frá *Kll R Bergmann.* — 50 Gangráðr *R Bergm. immer.* — 58 mæilir *Kll.* — 61 hverr *Kll.* — 68 illa vegni *Kll.*
- 90, 3 er þann skira *Kll.* — 4 dag oc dróttmavgo *A K.* dregr dróttmavgo *Kll.* — 18 nótt oc nýt *A K.* — 34 lífing *A K M.* lífing *R Bergm.* — 35 jötna sonum *A verbessert aus* alda sonum; *die andern hss. und K* alda. — 48 *vgl.* 39, 46. *Fafnismál* 15. 16. — 62 *über str.* 20 *steht in den hss. Capitulum als überschrift.* — 64 eða þú *B* hier und in den gleichlautenden zeilen 90, 78. 91, 13 f. — 69 *vgl.* 5, 34. 98, 24. — 70 varð *Kll.* — 79 of kom *B.*
- 91, 1 sá er *B K R M.* svá at ferr *A.* — 2 eðr sunn *Kll.* — 4 Mundilfari *Kll.* — 9 ártali *verbessert aus* alldtali *B.* — 30 um fróð r. *B.* und fríð *Kll.* — 34 Svá-söðr *M,* *vgl.* 12, 24 f. — 35–37 *fehlen A B.* — 46–48 *vgl.* 92, 9–11. — 48 Bergemir *Kll.* — 51 Aurgelmir *M.* Aurgelmir *Kll.* — 53 siötta *R.* — 56–58 *vgl.* 4, 10–12. Aurgelmir *M.* — 60 *vgl.* 4, 13. þá er or Elivágum *L* (þá er *fehlt W*). — 62 ok óx *L.* or varð j. *B.* — 62–65 *U O:* ok vöxtr vinds ok varð jötun or; þær einar settir koma saman. — 63–65 *fehlen A B. W:* þar orar settir komu allar saman, því er þat allt atallt. *die Ausgaben (ausser Bergmann) haben als 4–6. zeile der strophe folgende verse aus den*

papierhandskriften aufgenommen: en stum fleygði — or suðheimi, — hyrr gaf hrimi fjör. — 71 enn aldni j. *AK*. — 72 gjjar *B*. — 79 *die lesart sexhöfðaðan, welche B hat, erscheint mir immer noch sinreicher als die der andern sérhöfðaðan.*

- 92, 5 um *fehlt A*. — 6 um veitast *A*. of veizt *B*. — 9 *vgl.* 4, 45. 91, 46—48. örofi *L*. orofi *W*. orofi *U*. — 10 of sköpuð *W*. — 14 var á löðr *A*. á var löðr *BL*. — 20 sá er ferr *B*. svá at ferr *A Bergm.* sjá at ferr *R*. — 21 æ menn hann sjálfan um sjá *A*. æ maðr um sjálfan hann sér *B*. ei menn *R*. er menn sjaldan sjálfan sjá *KU*. — 23 *vgl.* 12, 13. Hraesvelgr *R*. — 26 vængjum *RMWn*. vængum *L*. — 27 kveð ek *O*. vind standa *UO*. — 31 tífa *B*. — 34 á Nótthoum *R*. — 35 höfum *B*. — 36 hunmörgum *B*. hundmörgum *R*. — 37 varat *B*. — 43 mun hann *B*. — 47—51 *fehlt B; in A stehen dafür die beiden verse*: hvar ýtar tónum í — höggvask hverjan dag. — 53 *vgl.* 24, 3. allir eins herjar *B*. — *zwischen 57 und 58 schieben KR 2 verse ein*: öl með Ásum drekka — ok seðjask Sæhrimni. — 61 hvi *ABKRM Bergm.* því *KU*. — 65 segir þá *B*. — 75 hinig *AK*.
- 93, 2 freistaða *B*. — 3 ek of reynda *B*. — 9 *vgl.* 40, 38. Liðþrasir *A*. Leifþrasir *BSWL*. Liðþrasir *U*. Liðþrasir *O*. — 11 í holdi Hoddmlmis *B*. Hípmmlmis *O*. í Mlmis holdi *U*. — 12 morgindaug *n*. — 13 þau er *L*. þau at *WOn*. — 14 en þaðan af *BL*. — 20 inn svasa, svala *KU*. — 13 *vgl.* 41, 1. — 24 álfröðul *S*. — 25 áðr henni *UO*. — 27 þá *fehlt L*. — 28 móðar *B*. — 35 fröðgeðar *KU*. — 37 þjóðar *KRBergm.* — 41 þær er í heimu eru *B*. — 44 l. 50 (*für* 56). — 49 Surtar *KU*. — 51 *vgl.* 40, 28. — 52 b. veguða *n*. — 53 þá er sortnar *SL*. sloknar *ABUO*. svartar logi *U*. — 54 Megi ok M. *S*. — 55 Mjölni *alle hss. ausser an dieser stelle S*: Mjölni. — 56 Vingnis at vígþroti *BSL*. Vignis synir at vígþroti *U*. Vignis hafa at vígþrote *Y*. Vingnis at vígrápe *O*. — 62 aldrelagi *A*. aldrzlagi *K*. — 63 þá er of r. *B*. — 67 Viðar *B*. — 70 vitnis *B*. Vingnis *A*. Vignis *KU*. — 77 *der sohn ist Baldr, vgl.* 123, 47.
- 94, 1 mannz *KR*. manni *BM*. manne *A*. — 7 of ragna *B*. — 8 í við. vit Óðin deildag *B*. — 13 dorgir *B*. — 14 í náttmyrkri brutu þeir *A*. — 15 fóstaraði *fehlt A*. — 16. 17 til skips *B*. — 17 í einmæli *KU*. — 18 fósturs *A*. — 19 nú *fehlt A*. — 20 í haf *fehlt A*. — 25 en er konungr fóstari minn sitr at löndum *B*. — 26 sá at *ABKRM*. — 28 eskismey *A*. — 32 en þó lætr konungr *B*. — 33 hundar á hlaupa *B*. — 34 konungr lætr plna hann *B*. — 35 tveggja *fehlt B*. — 36 þá *fehlt A*. — 37 sagði at faðir hans gerði *B*.
- 95, 1 er hann plndi þenna mann *B*. — 5 göngumz *B*. — 6 sviðnir *B*. — 7 lopt vera *B*. — 8 brennumz *B*. — 10 millum *BR*. — 15 son *B*. — 28 of rjúfask *B*. — 36 gorva *A*. gerva *B*. — 40 l. árdaga — 44 Sága *AK*. Sága *BRM*. — 49 of *fehlt B*. — 54 til *fehlt B*. — 65 *vgl.* 15, 15. Þrudheimr *UO*. inn setti *fehlt L*. — 66 Þjazi *L*. bjó *fehlt W*. þar nú Þjazi býr *U*. — 67 mátki *U*. almáttki *Res. (in der jüngeren Edda)*. — 68 byggir *B*. — 70 forna *B*. — 71 *vgl.* 14, 21. Breiðablik heita *L*. siundo *R*. — 44 í því *L*. — 77 *vgl.* 16, 30.
- 96, 3 veru *SWn Res*. — 5 *vgl.* 15, 28. Fólkvangr heiti *L*. — 9 á hverjan *SL*. — 11 *vgl.* 17, 14. Glitnir heitir salr *L*. — 12 hann er *fehlt W*. — 14 en þat *S*. þá *Wn*. þann *O*. Forsæti *SU*. byggvir *L*. — 15 flestum dag *SY*. — 20 mana *B*. — 22 hátimbrom hörg *A*. — 23—25 *wortordnung*: Viðars land vex hrtai ok há grasi ok víði. — 25 Vinþars *A*. ok *fehlt in den hss. und K*. — 26 af lænc *K*. — 27 l. of. — 28 fr. ok hefna *ABK*. — 29 *vgl.* 22, 16. Andhrimnir

- K U.* — 30 *Elldhrimi K U.* — 31 *Serimni K U.* — 32 *fellka oder felska S.* — 33 *at þat S.* — 34 *hvat einherja alaz A. hvat einherja alaz B.* — 35 *vgl. 22, 26.* — 36 *gunntamigr S. Gulltanningr O.* — 37 *hróðíðr S. herja feþr U. henafoðr S. Hænafoðr W.* — 39 *váþngavigr S L.* — 41 *vgl. 22, 37.* — 42 *fljögja S L.* — 44 *ðumz ek um Hugin B. uns at Hanginn hann O. ðumz W. vnz U. of fehlt S L.* — 45 *ne komið A M.* — 46 *þó siamz meir um Munin W. þó sinnist ec O. þó siamz ok B.* — 47 *þýtir Þundir B.* — 50 *þykkir fehlt A.* — 52 *valglaumni B.* — *die 21. strophe ist überaus dunkel, und wird wol immer unklar bleiben one entdeckung neuer quellen. Þund wird am häufigsten und wahrscheinlichsten als name eines flusses gefasst. Mannhardt (germanische mythen 443) sieht in ihm 'nur das einfache seitenstück zu Slíðr, vermutlich weil, so gut wie slíðr 'scheide' und 'fluss' heisst, auch Þund 'panzer' und 'fluss' bedeuten kann. Gudm. Magnaeus (K 1, 49 anm. 14) und nach ihm F. Magnusen (den äldre Edda 1, 248 und lex. myth. 889) und Studach (Sämunds Edda 91) nemen Þund als dat von Þundr Odins beinamen und übersezen: 'es tost vor Odin und bleibt der Fenriswolf in der flut'. Þjóðvitnis fiskr wird gewöhnlich mit Midgardschlange (volks-wolfs-fisch) übersezt. Mannhardt nimt Þjóðvitnir (volkswolf) als namen Odins und fiskr als sper; wie aber der sper Odins 'vergnügt in der flut sein' oder auch 'spielen' kann und in welchem zusammenhange das mit dem andern stehen sol, weiss ich nicht. das dritte rätselhafte wort ist Valglaumir, das Mannhardt wieder (nach G. Paulssen) als fluss auffasst: 'um durch Valglaumir zu waten'. dagegen aber lässt sich anführen, dass þykkir einen dat. fordert, den sehr wol Valglaumi abgeben aber dann kein fluss sein kann. Egilsson (lex. poet.) übersezt valglaumr mit 'grosse schar, menge', sonst wird das wort (nach G. Magnaeus vorgange) als name Sleipnirs aufgefasst. — dem vorhergehenden kann ich jetzt die sinnvolle erklärung Lünings (Edda 173) hinzufügen. er fasst Þjóðvitnis flóði zusammen und übersezt: 'es heult Thund, der fisch fühlt sich behaglich in der Thiodvitnirflut (in dem meertiefen strome); der reissende strom erscheint den Valhallabewohnern (der grossen, lärmenden menge) zu gross zum durchwaten, d. h. sie fülen sich durch ihn vollkommen eingehegt.' — 53 *heitir nämlich grind, er...* — 55 *dyrum B.* — 59 *vgl. 23, 29. hundrat L. dyra B.* — 60 *ok flóra tvgo U. tögum L.* — 61 *kvæt ek á Valhöll B. á Valhöllu L.* — 63 *senn fehlt A.* — 64 *at vitni A. með S. vt Res.* — 65 *vgl. 13, 46. hundrat L.* — 66 *tigum B. tögum L. ok flóra tugo U.* — 67 *s. h. ek á Valhöll vera Bilskirni B.* — 69 *ek ræfr S U.* — 70 *margar n.* — 72 *herjafoður B.* — 73 *Læráðr; die jüngere Edda schreibt Leraðr s. 23, 11.* — 74 *skapker A B M.* — 76 *kann sú B.**
- 97, 1 *dröpir B.* — 3 *vgl. 23, 18.* — 4 *Sekin L. Ækin B U. Ekin S W.* — 5 *Gundra Y. Gunnþrá Res.* — 6 *Fjorni U. Fjörin O. Fimbul, Þul W O.* — 8 *Gjöful U O.* — 9 *Geirrumul W. Geirumul U O.* — 10 *hodd M.* — 11 *Vinþoll U O.* — 12 *Holl W U O Res. Böll L.* — 13 *Gunnþráin L. Gundro U O. Gunnþröm Res.* — 14 *enn A B R M. heitir, en K.* — 15 *Vog, Svinn S. Veg, Svinn W Res. Veglun U O.* — 21 *Við ok Vað B.* — 25 *er falla K U. falla þær K U.* — 26 *vgl. 9, 39.* — 29 *dag hvern B S L.* — 30 *dæma ferr W n.* — 33 *logo B.* — 34 *flóa U O.* — 35 *vgl. 9, 34.* — 36 *Glær B.* — 38 *ok Faleþnir B.* — 40 *jóum B.* — 42 *þeir fehlt B.* — 46 *und B.* — 47 *und B.* — 50 *vgl. 10, 25. Ratatöskr S L. Ratakostr U Y. Vipkavstr O.* — 56 *vgl. 10, 26.* — 57. 58 *hæfingar ágaghálsir gnaga A. hæfingjar á gagghálsir ganga B. hefinga rá konjektur Rasks (Saem. Edda 262).*

- 60 Dýneyrr ok Dyrarþrór *B.* — 61 *vgl.* 10, 37. — 64 afa *SW n Res.* — 66 Grafvinnis líðar *UO.* — 67 Grapvölluðr *n.* Gráfölluðr *Y.* Grafvöldupr *U.* — 69 æ myni *SL.* muni *n.* — 70 meiðar *B.* með's kvistum *S.* með's kvistum *WL.* kostum *UY.* — 71 *vgl.* 10, 30. — 72 drýgi *n.* eykur *Y.* — 73 menn of viti *B.* — 75 fúnir *B.* — 77 *vgl.* 20, 36. — 79 Skeggjöld *SL.* — 80. 98, 1 *sind SL in umgekehrter reihenfolge.* — 80 Herfjöttra *UO Y.*
- 98, 1 Hildi ok Þráði *A.* — 2 Góll ok Geirahöð *SL.* Gjöll *U.* Geiralul *A.* Geirrömul *B.* Geira, Hávð *WUO Res.* — 3 Randgríð *W.* Randgríðr ok Ráðgríðr *U.* — 6 *vgl.* 6, 38. — 8 svangir *ABM.* — 12 Svalín *B.* Svavl *A.* — 14 guði *B.* — 16 *vgl.* 7, 10. — 20 varna gebessert aus vavna *B.* — 22 hann er fehl't *B.* sun *B.* — 24 *vgl.* 5, 34. 90, 69. — 25 of sköpuð *SL.* — 26 sjór *B.* sjár *SL.* — 28 baðmr *B.* — 30 *str.* 41 *K* 40, 7—12; *vgl.* 5, 40. — 34 hriðfællv *B.* (*L* 2, 431). hriðfællu *m.* (*L* 2, 515). — 36 *str.* 42. *K* 41. hefr *A.* — 40 með Ása *Kll.* — 41 þá er þeir hefja *B.* — *G. Magnaeus und nach ihm F. Magnusen und Studach erklären die dunkle strophe so: in den altn. häusern befand sich oben als rauchfang und an stelle der fenster eine öfning, von der aus herab der kessel über dem feuer hing. dieser hinderte also die einsicht von oben in das innere des hauses, mithin auch die asen, den zwischen feuern sitzenden Odin zu erblicken. Odin bittet nun den Geirröd wenigstens den kessel fortzunehmen, damit die asen seine schlimme lage bemerken könnten. in str. 45 wird dann angedeutet, dass Odins bitte, wenn auch nicht durch Geirröd, erfüllt ist.* — 42 *str.* 43 *K* 42. — 48 *str.* 44 *K* 43; *vgl.* 24, 11. — 53 Biltröst *ABM.* — 56 Gramr *BS;* hinter 56 hat *B* noch einen vers: en Brimir sverða. — 57 *str.* 45 *K* 44. — 58 frá *Kll.* — 59 viðhjörg *Kll.* — 63 drykkju *B.* — 64 *str.* 46 *K* 45; *vgl.* 13, 6. heitumz. — 65 ok Gangleri *SL.* Ganglari *W Res.* Gangari *SL.* Gangráðr *R.* — 66 ok fehl't *SL.* — 67 *wie* 66. Friði *n.* — 68 Þuðr *BSL.* ok fehl't *SL.* Þuðr *WUn.* — 69 Herblindi *B.* ok fehl't *SL.* — 70 *str.* 47 *K* 46, 1—7; *vgl.* 13, 12. 70. 71. *L* 2, 154. — 70 ok fehl't *SL.* — 71. 72 *wie* 70. — 73 Tileygr *S.* — 75. 76 *wie* 70. — 77 *str.* 48 *K* 46, 8—13; *vgl.* 13, 18—20. — 79 Valföðr fehl't *SL.*
- 99, 1 ok fehl't *SL.* — 3 aldregi fehl't *B.* — 4 með fehl't *B.* — 5 *str.* 49 *K* 47. 48; *vgl.* 13, 21—23. — 6 Geirraðar *K.* — 7 Ósmundar *B.* — 11. 12 fehlen *A.* — 12 ok fehl't *SL.* — 13 *wie* 12. Biblindi *WUO Res.* Blindi *SY.* — 14 Gelldnir *UO.* Góndull *n.* — 15 *str.* 50 *K* 49; *vgl.* 13, 24. — 18 Miðviðnis var *B.* — 20 einn bani *A.* — 21 *str.* 51 *K* 50. — 23 fehl't *AB.* — 25 geði *B.* — 27 *str.* 52 *K* 51. segðak *BR.* — 33 *str.* 53 *K* 52. — 35 offiðit *K.* — 36 ávarro *BKRM.* varar ro *A.* usar *Kll.* — 39 *str.* 54 *K* 53. — 41 hetumz *K.* — 46 er fehl't *B.* — 47 at *BM.* — 49 ok vill *B.* — 51 steyttiz *B.* — 52 hann þaraf bana *B.* en Agnarr varð konungr *B.* — 54 *vgl.* 2, 10. skatnar allir *UO.* — 55 inganga fram *O.* þpr né gangim fram *U.* — 56 um skodaz skyli um skygnaz skyli *A.* um skygnast *L.* — 57 l. övist. at vita fehl't *W.* — 58 l. hvar. — 59 á fletjum *U.* — *bei Res. lautet die str.: gátter allar adur ganga fram, vmmskodast skulu og ofskygnast, thuy öngvann (ongvum) má örvænt vm alldur vera, hvars hans sitia fiendur á flete fyrir.* — 60 inn vmkomen *Res.*
- 100, 3 at bröndum *Res. R.* A bröndum *Kll.* — 4 sins of *Kll.* — 5 er vant *Res.* — 6 inn um kiemur *Res.* — 7 og er á *Res.* — 9 er theim manne *Res.* — 10 sem ad off fiöll fared heffur *Res.* fiöll of farit *Kll.* fjöll *R.* — 13 therdar og *Res.* 14 umrædes *Res.* ok æpis *Kll.* — 15 geta næde *Res.* — 16 ord edur endur

- thagu *Res.* — 21. 22 einge sá, sidu ei kann er med snotrum situr *Res.* — 23 hyggianda *Res.* — 24 skilide einge hæsen vera *Res.* — 26 nær hoskur *Res.* — 28—31 *fehlen Res.* — *hinter v. 28 beginnt R eine neue str. und schiebt aus einer Stockholmer papierhs. in 8° 3 verse ein; bei ihm lautet str. 7:* Vils er þörf — þeim er víða ratar, — sjaldan verðr viti vörum; — þvlat óbrigðra vin u. s. w. — 31 *R 8.* wogestur *Res.* — 37 tha finst froduþr hver er *Res.* nýsaz *K ll.* fur *K.* for *R.* — 38 *R 9.* — 39 of gelr *K ll.* — 40 loff edur *Res.* — 41 er vm thad *Res.* — 43 briðste *Res.* — 44 *R 10.* — 45 um *fehlt Res.* — 48 um þegit *K ll.* — 49 briðste *Res.* — *Res. schiebt als 10. str. ein;* wits er thorff theim er vyda ratar, enn sialldann verda vyte vorud, nema hyggenðe hafe og hoskann vin thann óbrigðara fær einge madur, enn sie manavit myked. — 50 *Res. 11. R 11.* — 51 ber mann ei brautu aff *Res.* — 56 *K teilt die 11. str. in 2 und wiederholt 56—58 als anfang der 12. str.* — *Res. und R wiederholen A folgend 50—52 und beginnen demnach ihre 13. str. mit era svá gott.* — 59 eigi er suo *Res.* — 61 at alda *K ll.* — 62 thess færa *Res.* færa *R.* — 63 sem fleira *Res.* — 65 *Res. 14. K 13. R 14.* über den aufenthalt Odins, dem diese str. in den mund gelegt wird, bei Gunnlöð vgl. 45, 1 f. und 197, 71 f. — 67 gunna *Res. ll.* — 69 vard *Res.* — 71 *Res. 15. K 14. R 15.* ex *Res.* — 83 Fjölvarens *Res.* — 74 ölur *K ll.* — 75 of *fehlt Res.* um *Res. ll.* uf *K.* — 76 sitt hvor *Res.* — 77 *Res. 16. K 15. R 16.* — 78 skilide thiððungs *Res.* — 79 vygdiafur *Res.* — 80 gíafall og ryffur *Res.*
- 101, 1 skilide gunna huor *Res.* — 3 *Res. 17. K 16. R 17.* ósvinnur *Res.* ósviðr *K ll.* — 7 theim augvann frid *Res.* — 8 hánun *fehlt Res. R.* — 9 *Res. 18. K 17. R 18.* kopir *Res. K.* köpir *R.* — 11. 12 allt er hann sylg vm getur *Res.* — *wortordnung 12—14:* ef hann sylg umgetr, er þá allt get guma senn uppi. — 15 *Res. 19. K 18. R 19.* witur egsá eirn *Res.* *wortordnung:* sá einn veit, sá er vitandi er vits (ok) er víða f. — 17 vm folld fared *Res.* — 20 vitande vits *Res.* — 21 *Res. 20. K 19. R 20.* haldit *M.* — 22 mjöð *fehlt Res.* — 23 eðr *K R.* — 24. 25 okynnes vijte thig *Res.* — 25 vár *K M.* ver *R.* — 26 thótt thu *Res.* — 27 *Res. 21. K 20. R 21.* gráðugur madur *Res.* — 28 nema sier geds vite. *Res.* gæðs *K.* — 29 alldurtíla *Res.* — 30 hlatars fær *Res.* hlægis *R M.* — 31 heimskum manne mage *Res.* — 33 *Res. 22. K 21. R 22.* þat *fehlt Res.* — 34 þær *fehlt Res.* — 35 þá *fehlt Res.* — 36—38 *wortordnung:* ósviðr maðr umkann ævagi mál sins maga. — 37 ser alldre veit *Res.* — 38 máls *hss. Res. M.* — 39 *Res. 23. K 22. R 23.* væsall *Res.* væsall *K ll.* — 40 illur *Res.* — 41 huervetna *Res.* — 42 hitt han syst finnur thótt vmm hann fær lese, er hann med snotrum situr (vgl. 101, 54—56) *Res.* — 43 er hann haffa skal (tharff) *Res.* þyrpti *M.* — 44 ad hann er ei siálfur vamma var *Res.* er vamma *K M.* erat *R.* — 45 *Res. 24. K 23. R 24.* — 47 huervetna *Res.* — 48 er hann móður *Res.* — 50 og er thó vys sem hann var *Res.* — 51 *Res. 25. K 24. R 26.* o svin nur *Res.* — 52 vera *fehlt Res.* — 53 viðhlæjendr *R.* — 54 hitt hann ei finnur *Res.* — 55 thótt fær vmm hann lese *Res.* — 56 thá hann *Res.* — 57 *Res. fehlt. K 25. R 25.* — 58 alla vega *K ll.* — 59 við hlæjendr *R und alle hss. ausser cod. L bei K.* — 63 *Res. 26. K 26. R 27.* osvinnur *Res.* — 66 hitt ei veit *Res.* — 64 við *fehlt Res.* — 68 eff thess freiste fyrðar *Res.* — 69 *Res. fehlt. K 27. R 28.* maðr *fehlt in den hss.* — 70 kömz *R.* — *hinter 74 haben K M noch 3 verse:* veita maðr hinn — er vætki veit, — þótt hann mæli til mart. *sie sind überflüssig, da 72—74 ganz dasselbe sagen; in einigen hss. fehlen sie*

auch. — 75 *Res. fehlt.* K 28. R 29. þyckir K II. — 78 eyvitu A K M. ey vito R K II. ei vetto K II. ey viti, ey viti R II. Egilsson will ei vitu leyva lesen. — 79 megot K. seynir A K R. — 80 gengz K (nach M falsch gelesen für gengr). — 78—80: ýta synir megu eyvitu leyva því er gengr um guma der menschen söhne können auf keine weise verheimlichen, was unter die leute komt, was einmal bekant wird.

- 102, 1 *Res. fehlt.* K 29. R 30. örna, orna K II. — 6 getr K II. — 7 *Res. fehlt.* K 30. R 31. — 11 er at R. — 12 þurfialls K II. þryma K II. — 13 *Res.* 26 b. K 31. R 32. frægur th. *Res.* — 14 flótt K II. rekr *Res.* R. — 15 hæsenr *Res.* — 16 veit ögiörla *Res.* — 17 sá við verde gister *Res.* — 18 graunum K II. glömmum glamme *Res.* — 19 *Res.* 27. K 32. R 33. — 20 lietnst *Res.* — 21 enn ad vidur eign allre rakust *Res.* viði M. vþi R. virþi K. — 22 alda rogar *Res.* — 24 óerir R. — 25 *Res. fehlt.* K 33. R 34. — 26 skylit R II. — 28 snitr K II. — 31 *Res.* 28. K 34. R 35. affhuörff mykel *Res.* — 32 eru mior til *Res.* — 33 thótt hann thvert á braut bue *Res.* — 35 eru mior gangveiger (veigur) aller *Res.* — 36 fyrr vmm farenn *Res.* fyrr K II. — 37 *Res.* 29. K 35. R 36. — 37. 38 ganga skala skal gestur vera *Res.* ganga skala gestr vera R. — 39 ecke I *Res.* — 42 fletum *Res.* — 43 *Res.* 31. K 36. R 37. — 44 thó *Res.* — 45 hollr K II. dælt er heima huort *Res.* — 46 thó *Res.* — 47 I taugr *Res.* — 48 böenn *hss.* bön R. — 49 *Res.* 30. K 37. R 38. — 49—51 *wie* 43—45. — 51 kvikt er heima K II. — 52 b. vm h. *Res.* — 53 verdur theim er bidia skald *Res.* — 55 *Res. fehlt.* K 38. R 39. *wortordnung:* maðr skal-a ganga á velli festi framar vápnum sínum. — 61 *Res.* 32. K 39. R 40. fann eg ei *Res.* — 62 nie suo *Res.* — 63 ad thiggia være ei theiged *Res.* — 64 eðr *Res.* R. — 65 *dis hss. haben nur svagi.* svagi örvan K. suo örvann *Res.* svá gjöflan M. — 66 laun være leid *Res.* — 67 *Res.* 33. K 40. R 41. — 68 eff feinged *Res.* hefr *hss.* — 69 skule m. ei th. *Res.* — 70 opt thad leidum sparar *Res.* — 71 er liufum hyggur *Res.* — 73 *Res.* 34. K 41. R 42. — 74 skulu verdur *Res.* II. — 75 sæmist *Res.* — 77 thad eru I. v. *Res.* — 78 og thad *Res.* virpa R. — 79 *Res. fehlt.* K 42. R 43.
- 103, 3 gjalda R II. — 5 *Res.* 35. K 43. R 44. winum *Res.* — 7 vinum *Res.* — 8—10 *wortordnung:* en engi maðr skyli vera vinr óvinar síns. — 9 maðr *fehlt Res.* — 10 vina vinur *Res.* — 11 *Res.* 36. K 44. R 45. — 12 than thier villdur sie *Res.* þannz þú K II. þann er R K M. — 14 við hann *Res.* blenda K II. — 15 ok *fehlt Res.* — 16 og fara *Res.* — 17 *Res.* 37. K 45. R 46. enn eff thu thier vin átt *Res.* — 19 og v. *Res.* — 20 við þann *fehlt Res.* — 22 leysung *Res.* — 23 *Res.* 38. K 46. R 47. þá K II. vmm thann *Res.* — 25 þér *fehlt Res.* — 26 við hann *Res.* — 26 off hug *Res.* — 28 lyk skulu *Res.* — 29 *Res.* 39. K 47. R 48. — 32 thóttest *Res.* þóttuz R. þóttumz K. — 33 nær eg *Res.* — 35 *Res.* 40. K 48. R 49. m. og fr. *Res.* — 36 their menn *Res.* — 37 er sialldann önn ala *Res.* — 39 hver vetna *Res.* — 40 og situr glöpgur *Res.* sitr æ K II. gleygr R. glæyggr K. — 41 *Res.* 41. K 49. R 50. — 42 velle á *Res.* — 43 tveimur *Res.* — 44 þat *fehlt Res.* — 45 ristar höfðu *Res.* — 46 nistur er *Res.* neyqvídr K. necqvíðr R. — 47 *Res.* 42. K 50. R 51. — 47—49 hrórnar i thorpe höll ef ey stendur og ei hlyr ad henne veggur nie vider *Res.* — 51 er *fehlt Res.* — 52 hvad leinge skal hann liffa *Res.* — 53 *Res.* 43. K 51. R 52. elde biartara *Res.* — 55 fridur vm fimn nætur *Res.* — 56 en *fehlt Res.* — 57 er ad hin *Res.* — 58 venskapur allur *Res.* K II. — 59 *Res.* 44. K 52. R 53.

- 60 skylldi madur gefa *Res.* — 62 með halffu braude *Res.* — 63 með *fehlt Res.* — 65 *Res.* 45. *K* 53. *R* 54. guma geð eru litil litilla sanda, litilla sæva die geister, selen der menschen sind klein wie kleine sandkörner, wie kleine wassertropfen. das ist der einzige sinn, den ich herausbekomme, so mangelhaft auch meine erklärung ist. sæva für sels anzunehmen, wie *K* und *Dietrich* tun, ist glaube ich nicht nötig. — 65 *fehlt Res.* — 66 seffa *Res.* — 69 vrdu ei iafn skagker *Res.* — 70 hal ber *R.* halb er *K.* — 71 *Res.* 46. *K* 54. *R* 55. — 72 madur hverr *Res.* — 73 ei hann til snotur sie *Res.* — 74 theim veit ey fyrdum *Res.* — 75 frægast *Res.* — 76 sem vel margt muna *Res.* — 77 *Res.* 48. *K* 55. *R* 56. — 78 madur hvor *Res.* — 79 *fehlt A.* ei han til *Res.* — 80 svins mans *Res.*
- 104, 1 mun sialldan *Res.* — 2 alsvinnur *Res.* — 3 *Res.* 47. *K* 56. *R* 57. skylldi *Res.* — 4 madur hvor *Res.* — 5 ei han til *Res.* — 7 maðr *fehlt Res.* — 8 theim ad sorglausatur soffe *Res.* sævi *A.* — 9 *Res.* 49. *K* 57. *R* 58. — 11 *fehlt Res.* — 12 at *R.* — 13 aff mæle *Res.* — 14 en til *fehlt Res.* dælskar vid dul *Res.* — 15 *Res.* 50. *K* 58. *R* 59. arla *Res.* — 16 så ed á. *Res.* — 17 með fiörve *Res.* II. — 21 *Res.* 51. *K* 59. *R* 60. arla *Res.* — 22 yrkiendur á ad fá *Res.* — 23 verks *Res.* und die *hss.* ausser *A.* — 25 (than) á morgna *Res.* morgun *R.* — 26 thuij h. *Res.* — 27 *Res.* 52. *K* 60. *R* 61. — 29—32 thesskonar skal they madur, vid velia ad vinnast (endast) meige um mal og m. *Res.* — 29 miotupc *hss. K R.* mjöt *M.* mjötuði nach *Dietrichs* vorschlage. *Egilsson* will mjötuðs lesen. — 33 *Res.* 53. *K* 61. *R* 62. og kemdur *Res.*, vgl. 71, 7. — 34 rydtu thijnge ad *Res.* — 35 sæd vædr *hss. K.* seþ væþr *R.* seð væddr *M.* og verdur sem villdast *Res.* — 36 skua nie broka *Res.* — 38 bei *K* und *M* 2 verse: né hests in heldr þótt hann haft göðan. *Res.*: eðr hests thó haffe ei godann. — 39 *Res.* 54. *K* 62. *R* 63. — 40 skal fyrda huer *Res.* — 41 så ed vill hoskur heita *Res.* — 42 eirn vitat *Res.* — 44 thyr vita *Res.* — 45 *Res.* 55. *K* 63. *R* 64. gaper *Res.* — 47 ern *K* II. — 49 så med m. *Res.* — 51 *Res.* 66. *K* 64. *R* 65. — 54 thad hann thá *Res.* — 56 hraustastur *Res.* II. — 57 *Res.* 67. 57—59 *fehlen*, dafür wiederholung von 51—53. *K* 65. *R* 66. — 57—59 *fehlen A.* — 59 vina trausti *R.* — 62 opt sér giöld *K* II. — 63 *Res.* 68. *K* 66. *R* 67. mikilsti *hss. KM.* — 65 offsiyd *Res.* — 66 vppdrucked *Res.* — 67 var *fehlt Res.* olaga *K.* — 69 *Res.* 56. *K* 67. *R* 68. — 70 heimboded *Res.* — 71 eff eg thyrti ad *Res.* — 72 tuo leiff hieinge *Res.* — 74 thar sem eg *Res.* — 75 *Res.* 57. *K* 68. *R* 69 betra *Res.* — 77 sunnu, suðu *K* II. — 78 heilinde sijn *Res.* — 79 er manne haffa verr *Res.* — 80 enn vid *Res.*
- 105, 1 *Res.* 58. *K* 69. *R* 70. oint (eins) er madur all vesæll *Res.* — 3 aff vinum *Res.* — 7 *Res.* 59. *K* 70. *R* 71. — 8 vellifðum *Res.* sællifðum *AM.* en sé beccdaupom *R.* en siálfdauþom *R* II. — 9 kvikur kveikt *Res.* — 10 elld thann er u. *Res.* — 11 manni *AKRM.* muni *K* II. *Res.* — 12 vei var daudur fyrer d. *Res.* dauþinn *R.* — 13 *Res.* 60. *K* 71. *R* 72. *Res.* wiederholt zu anfang der str. 105, 7. 8 und führt fort: enn halltur rydur hrosse. — 14 h. r. hundur *Res.* hundarvanr *A.* — 15 wanur vegur, daufur duger *Res.* — 17 sé *fehlt Res.* — 19 *Res.* 61. *K* 72. *R* 73. *Res.* beginnt auch hier mit 105, 7. 8. — 22 bauta steinar *Res. R.* — 23 brautu á *Res.* — 24 á nid *Res.* — 25 *Res.* 62. *K* 73. *R* 74. tveirru eins herjar = tveir eins herjar eru tveir zwei von einem heere sind zwei, d. h. es können zwei immer von einer einzigen gesellschaft und doch feindselig gegen einander sein; so gehören zunge und haupt zu einem kör-

per und können doch einander vernichten. — 25 einherjar *Res.* — 27. 28 er nær i bedinn hveim handarvane *Res.* — *R sezt seine 74. str. folgendermassen zusammen:* Tveir-ru einherjar, — tunga er höfuðs, — bani er nær i beðinn; — nótt verðr seginn — så er nesti trúir — hvern handar væni oder hveim handar vani. — 29 *Res.* 63. *K* 74. *R* 75. — 29—31 *fehlen Res.* — 32 hverb *A K R.* — 33 eff (off) vidrar *Res.* — *R beginnt mit 31 skammar-ru skipsrár und nimt dann eine lücke von einer zeile an, darauf folgt:* hverb *f.* — 36 *Res. fehlt.* *K* 75. *R* 76. — 38 aflavdrom *A.* — 41 vitka *R M.* — 42 *Res. fehlt.* *K* 76. *R* 77. — 48 *Res.* 64. *K* 77. *R* 78. — 49 nach frændur: deya viner *Res.* — 51 en eitt veit eg *Res.* — 52 thad alldrei deyr *Res.* aldreir *R.* — 53 thad er domur um d. h. *Res.* — 54 *Res.* 65. *K* 78. *R* 79. grindur *Res.* — 57 er allur (alldur) *Res.* — 59 thann veit eg vallastann vina *Res.* — 60 *Res.* 69. *K* 79. *R* 80. — 63 m. hans thr. *Res.* — 64 aldreigi *R.* — 66 *Res.* 70. *K* 80. *R* 81. thad thu (hann thá) reynur *Res.* — 67 er ad runum kemur *Res.* spurr *R.* — 72 *Res.* 71. *K* 81. *R* 82. — 73 konu thá kiender *Res.* — 76 is tha yffer vmm kemur *Res.* — 77 öl thá drucked er *Res.* — 78 *Res.* 72. 73. *K* 82. *R* 83. vid fella *Res.* — 79 enn i logne á lög röa *Res.*

106, 1 i myrkre *Res.* — 3 á skipi skal skreiðar orka *Res. R.* — 4 en á skildi hlífar *Res. R.* — 5 mækar til höggs *Res.* — 7 *Res.* 74. *K* 83. *R* 84. — 9 magrann skal m. k. *Res.* — 11 hemia skal h. f. *Res.* — 13 *Res.* 75. *K* 84. *R* 85. — 14 skal *Res.* — 15 nie thuij kiendur k. *Res.* — 16 ad (*für* þvát) *Res.* — 18 og bryg i briðste lægenn *Res.* — 19 *Res.* 76, 1—4. *K* 85. *R* 86. — 27 *Res.* 76, 5. 6. 8. 9. *K* 86. *R* 87. — 30 hrynglögnum *Res.* hringlögnum *K U.* — 32 og b. s. *Res.* — 33 biarnar fimleik *Res.* — 34 barne höfðingia *Res.* — 35 *Res.* 76, 10. 11. 7. *K* 87. *R* 88. — 36 siálfradum *Res.* — 37 vilmælum *Res.* — 39—42 *fehlen A K.* — 40 og hl. herra *Res.* herra *R M.* — 41. 42 *fehlen Res.* — 41 hunda gelli *R M.* holti *besserung Dietrichs. die Stockholmer hs., welche 39—42 allein hat, fügt noch hinzu:* óðmála manni — dýri i svelti. — 43 *Res.* 76, 12. 13. *K* 88. *R* 89. — 48 hætt er thetta huert *Res.* — 49 *Res.* 77. *K* 89. *R* 90. — *für* 55. 56 *wiederholt Res.* 106, 48. — 57 *Res.* 78. *K* 90. *R* 91. — 58 sem f. h. *Res.* — 61 teit tvæv. *Res.* — 62 ok *fehlt Res.* tamdur *Res.* ok lömdum illa *K U.* — 64 beiter skipe *Res.* stiörn *K U.* — 66 hreyndyr i þalle *Res. U.* i fjalli *K U.* — 67 *Res. fehlt.* *K* 91. *R* 92. — 73 *Res.* 79. *K* 92. *R* 93. — 74 og frytt b. *Res.* — 75 så er fljóds ást vill fá *Res.* — 78 så er fróður er friar *Res.* friar *K M.* friar *R.* — 79 *Res.* 80. *K* 93. *R* 94. fyrnast *Res.*

107, 1 annann ad asynd allre *Res.* — 2 opt á hynum sier *R.* — 3 that á heimskum matt *Res.* — 4 lofft fagra litu *Res.* — 5 *Res.* 81. *K* 94. *R* 95. ei vitu fyrnast *Res.* — 6 eirn m. a. sk. *Res.* er maðr *A K.* — 7 er *fehlt Res.* — 8 aff heimskum hoska *Res.* úr horskom *K U.* — 11 *Res.* 83, 1—3. 82, 1—3. *K* 95. *R* 96. hugur eirn veit *Res.* — 12 hvad byr *Res.* — 13 sa er eirn umm svefa (svefna) stein *Res.* seya *St.* seva *K M.* eingenn sótt er v. *Res.* — 15 huorinn sn. hal *Res.* — 16 at *fehlt Res.* — 17 *Res.* 82, 4—6. 83, 4—6. *K* 96. *R* 97. — 19 vænte mins vinar *Res.* — 20 i holldu og huga *Res.* — 21 hin hoska man *Res.* — 22 theige feck eg hana ad helldur *Res.* — 23 *Res.* 94. *K* 97. *R* 98. — 24 fán eg *Res.* — 26. 27 i alls ynde. annad thótte mier eke værna *Res.* — 28 enn vid *Res.* — 29 *Res.* 85. *K* 98. *R* 99. all nær aptne *Res.* aptni *R.* — 30 sk. innkoma *Res.* — 31 mæla meyar *St.* — 32 ill eru ó *Res.* — 35 *Res.* 86. *K* 99. *R* 100. aptur eg rann *Res.* — 36 thóttest *Res.* þóttumz *K R.* — 37 v. v.

- fyri *Kll.* — 38 thad eg thá hugde *Res.* — 41 *Res.* 87. *K 100. R 101.* — 44 med beröndumm l. *Res.* brennondom *Kll.* — 45 og brennande v. *Res.* — 46 sá var mier villustigur *Res.* — 47 *Res.* 88. *K 101. R 102.* morgni *Res. R.* — 48 var eg innkommenn *Res.* — 49 saldrótt öll vm s. *Res.* — 51 hins göfuga mans *Res.* — 53 *Res.* 89. 90. *K 102. R 103, 4—6. 104.* — *Res. str.* 89: faar er suo góður, ad ei giöra meige huge brygda hals; thad eg thá reynde er eg rádspaka teigde ad fare fljóð. 90: hladungar hvorrar leitade mier hin hoska man, thó halfe eg thess vetki vyffs. — *R 103:* fár er svá góðr, at ei giöra megi hugi brigða hals; mörg er góð mæ, ef giörva kannar, hugbrigð við hali. — *R 104—107, 56—61.* — 58 teygþac at fári fljóð *R.* flærþar *Kll.* — 61 vætkis *M.* — 62 *Res.* 91. *K 103. R 105.* wortordnung: gumi skal vera heima glaðr ok' við gesti reifr (ok) sviðr um sik. — 62 h. gl. skal höldu huor *Res.* — 63 vid geste ryfur *Res.* — 64. 65 var vmm sig og vera minnungur, málugur *Res.* — 66 hann *fehlt Res.* — 67 umgeta *R.* — 68 *Res.* 92. *K 104. R 106, 1—3.* — 69 sá sem fát *Res.* — 70 ódal *Res. Kll.* — 71 *Res.* 93. *K 105. R 106, 4—9.* zu *str.* 104—110 vgl oben 44, 14 f. eirn alldu iötun eg heimsókta *Res.* jötun sóttac *R.* — 72 eg er nu *Res.* — 74 mörum *Kll.* — 75 eg thar mæltu vmm frama *Res.* 1 *fehlt R.* — 76 vid thann alsvinna iötun *Res.* Suttungs sölum i *R.* — 77 *Res.* 94. *K 106. R 107.* um *fehlt Res.*
- 108, 1 eptir *fehlt Res.* — 2 ins *fehlt Res.* — 3 sijns svara svefa *Res.* sæva *K.* seva *M.* — 4 *Res.* 95. *K 107. R 109.* — 4. 5 sokt eg ad rata móður *Res.* — 6 griót gánga *Res.* gnata *Kll.* — 8 stóðu iötna vegar *Res.* — 9 hætte eg mynu höffde til *Res.* — 10 *Res.* 96. *K 108. R 109.* welkeypens litar (wandkeypens lidar) *Res.* — 11 vel heffe eg noted *Res.* — 12 fasied er fróðum *Res.* — 13 audrædir *Res.* ódrerir *K.* — 14 vppkomed *Res.* — 15 á *fehlt Res.* vers *Res.* — 16 *Res.* 97. *K 109. R 110.* — 17 eg munde ennkommenn *Res.* — 19 nema Gunn-ladar nytte *Res.* — 21 er eg lagdest arm yfer *Res.* þ. er ec l. *R.* — 22 *Res.* 98. *K 110. R 111.* hinu umm dag *Res.* — 27 være hann medur b. k. *Res.* — 28 edur heffde Sviptung vmm sókt *Res.* sótt *hss.* — 20 *Res.* 99. *K 111. R 112.* Óðinn *fehlt Res.* — 31 hvorr má hans t. l. *Res.* — 32 Sviptung *Res.* — 34 em gr. *G. Res.* — 35 die überschrift (Lodfafsismál) nur in *St. und einigen jüngerer hss.; A hat sie nicht.* Lodfafsismál *R.* — *str.* 111. *Res.* 100. *K 112. R 1.* — 35 mál er thulu ad thylia ei leingur *Res.* auch *R* schiebt zwischen þylja und þularstóli eine zeile ein: þulor langar, die übrigen in *St.* nicht steht. — 36 thular stóle á *Res.* — 38 hugda *Res.* sat ec oc þagþac *R Kll.* — 39 thagda *Res.* — 40 manna *fehlt Res.* — 41 *Res.* 101. *K 113. R 2.* — *Res.* 101: hlydde eg á tal, raad ofrunar, heyrde eg á döma med dagræðum thögd Hava-höllu i, Haffahöllu at og seigia so. — 42. 43 *fehlen A, 42 auch K.* 42. 43 með dagræðom né um niðom þavgo *R.* — 48 *Res.* 102. *K 114. R 3.* ræd eg thier Lodfafner *Res.* Lodfafnir, Lodfosnir *Kll.* — 49 en þú *R.* — 50 hinter nemr schieben die *hss. und K* eine zeile ein: þér munu góð ef þú getr. — 51 not thunnar set *Res.* nótt þú né sit *R.* sat *St.* — 52 nema á niðsum siert *Res.* — 53 edur viter thier i von vstadar *Res.* — 54 *Res.* 103. *K 115. R 4.* — 54—56 *fehlen Res.* — 55 en þú *R.* — 57 fiöllkunnigrar konu *Res.* — 58 fyrd thu thig ollu lage *Res.* — 59 suo hun lyke thig ecke lydum *Res.* svat hún þik liðpom lyki *Kll.* — 60 *Res.* 103, 3. *K 116. R 5.* — 62 thijngs nie thiödladar máls *Res.* — 63 máttu villast *Res.* — 64 og manns gamans *Res.* mannkyns *Kll.* — 65 geingur æ sorgfullur ad sofa *Res.* at sofa *R.* — 66 *Res.* 104. *K 117.*

- R 6. — 66—68 *fehlen Res.* — 71 örva runnum ad *Res.* — 72 *Res.* 104, 2. K 118. R 7. — 72—74 *fehlen Res.* — 76 ef thig finne lydur *Res.* fara lyder *Kll.* — 88 at verþ *R.* at virði *KM.*
- 109, 1 *Res.* 105. K 119. R 8. *KR* *wiederholen zu anfang der str.:* ráðumk þér *f.* — 3 thitt óhapp vita *Res.* — 5 muntu alldrei geta *R.* — 7 *Res.* 106. K 120. R 9. — 7. 8 ofarlega sá eg einumm byta *Res.* — 11 flórleste *Res. R.* — 12 thó var thad off sanna sök *Res.* — 13 *Res.* 107. K 121. R 10. *Res. KR* *beginnen die str. mit* 108, 48—50. veistu eff thier vín átt *Res.* — 14 thann villdur sie *Res.* — 15 far ad finna hann opt *Res.* — 16 a hryse (huse) vex *Res.* vegs *A K.* — 17 á hávu (*für* ok hávu) *Res.* — 18 vegur eff *Res.* treypr *A K.* — 19 *Res.* 108. K 122. R 11. — 19—21 *fehlen Res.* — 23 thier gaman runnum ad *Res.* — 24 at *fehlt Res.* medann liffr thu *Res.* þú *fehlt R.* — 25 *Res.* 109. K 123. R 12. *Res. KR* *wiederholen* 108, 48—50. — 27 frumslitum *Res.* fláum slitum *KR.* — 29 theim er seigia skal *Res.* ef maðr segia *R.* — 30 einum allann hug *Res.* — 31 K 124. R 13. *Res. (C. N)* *hat hinter str.* 116 *folgendes:* ordumm thu skipter alldreige vid hinn osvinna apa; tyvad aff illum muntu alldrei geta giöld hins goda hugar. enn godur maður mun thig giöra lyknfastann ad loffe. sífum er thá blandad eff seigia skal einum allann hug. — 36 ósvinnan *Kll.* — 37 K 125. R 13, 7—12. — 43 *Res.* 110. K 126. R 14. s. erat bl. *Res.* — 44 theim seigia skal *Res.* — 47 enn sier breigdum *Res.* — 48 sá er vinur *Res.* öðrum *fehlt R.* villt allt *Kll.* — 49 *Res.* 111. K 127. R 15. — 49—51 *fehlen Res.* — 52. 53 thremur ordumm skalltu ecke senna thier verra manne vid. *Res.* — 54 opt sá betra bila *Res.* — 55 thegar hinn verre er vlgur (en veg síjdann sigur) *Res.* — *zwischen* 55 und 56 *schieden Res.* (112) und *R* (16) *str.* 25 aus *Sigurdarísmál ein:* allt er vant *u. s. w.* — 56 *Res.* 113. K 128. R 17. — *KR:* ráðumk *f.* — sk. thu ecke vert *Res.* — 58 þú *fehlt Res.* siert *Res.* — 59 thuijad eff skoor er illa skaptur *Res.* — 60 skapt er rangt telgt *Res.* — 61 verdur thier böls vmm beded *Res.* offþeit *R.* — 62 *Res.* 114. K 129. R 18. — 62—64 *fehlen Res.* — 65 kient *Res.* — 66 giördu thier bolve ad *Res.* kvepu þat bölví at *R.* — 67 og geff th. *Res.* — 68 *Res.* 114. K 130. R 19. — 68—70 *fehlen Res.* — 73 enn latu thijn ad g. g. *Res.* lát þín *R.* — 74 *Res.* *fehlt.* K 131. R 20. — 77 *hinter* orrostu *bezeichnet R* *eine lücke.* — 78 gialli gtlkir *R.* — 80 síðan *Kll.* stþir *R.*
- 110, 1 *Res.* 115. K 132. R 21. — *KR:* ráðumk *f.* — 1 willtu thier g. k. *Res.* — 2 geta gamanrunum ad *Res.* — 3 fögnuð at *Kll.* — 4 skalltu lofa *Res.* — 5 og fast láta vera *Res.* — 6 leipiz margr gott *Res. St.* — 7 *Res.* 116. K 133. R 22. *KR:* ráðumk *f.* — 8 enn ecke ofvarann *Res.* — 11. 12 (konu) thad hid thridia thig ej thioffar lyke (leite á) *Res.* — 12 at þic þiofar *R.* — 13 *Res.* 117. K 134. R 23. *KR:* ráðumk *f.* — 14 alldrei *Res. R.* — 15 gangandi *Res. R.* — 16 opt veit ó. *Res.* — 17 thier inne sitia fyre *Res.* for *R.* — 18 huor sá er sem til kinner kemur *R.* — 19 *Res.* 118. K 135. R 23, 10. — 19—21 *fehlen A Res. R.* — 19 lesti *K.* — 20 liðþans barn *Kll.* — 22 trautt er maður svo góður *Res.* — 23 ad ei galle fylge *Res.* — 24 eda suo illur ad i augvñ duge *Res.* — 25 *Res.* 119. K 136. R 24. *KR:* ráðumk *f.* — 25 ad hærdum thul *Res.* — 27 nie ad ölldrudum afa (margt er gott thad gamler kved *C. N)* *Res.* — 28 skolpnum belg *Res.* skorpnum *R.* skaurum *Kll.* *wort- ordnung:* opt koma skilin orð or skörpum belg þeim er hangir *u. s. w.* — 30 hám *R.* — 31 ok *fehlt Res.* skroller *Res.* með *fehlt R.* — 32 ok *fehlt*

- Res.* vafrar með vilmegumm *Res.* — 33 *Res.* 120. *K* 137. *R* 25. — 33—35 *fehlen Res.* — 36 gest thu ej gya *Res.* — 37 grund brekir *K* *U.* krökir *K* *U.* rekir *R.* — 38 giör thu *Res.* *K* *U.* — *K* *fölgt der str. noch einen vers hinzu:* þeir munu líkn þér lesa. — 39 *Res.* 120, 4. 121. *K* 138. *R* 25, 7. — 43 ok mun þat biðja þér *Res.* *R.* — 44 lofs hvers hiá lýðum *Res.* *R* *K* *U.* — 45 *Res.* 122. *K* 139. 140. *R* 26. — 45—47 *fehlen Res.*; *hinter 47 hat K noch 4 nicht in A befindliche verse (vgl. 112, 67 f.):* þér skulu nýt ef nemr, — göð ef þú getr, — þörf sem þú þiggr, — holl ef þú hefir vel. — 50 thuy jörd *Res.* — 51 en *fehlt Res.* — 52 abbindi *A.* afbendi *R* *Res.* afbindi, abindi *K* *U.* — 53 öx *Res.* ags *R.* — 54 hýrógi *K* *R* *M.* — 55 mana *Res.* man *K* *U.* — 56 beit *Res.* — 59 *die über str. 139 stehende überschrift nur St. Runa capitule Res.*; *A unterscheidet das folgende von dem vorhergehenden nur durch einen grossen anfangsbuchstaben wie str. 111. Res. und R beginnen eine neue zählung der str.* — *Res.* 1. *K* 141. *R* 1. — 62 geire vandadur *Res.* — 67 huers honum (hans *C. N.*) aff *Res.* — 68 *Res.* 2. *K* 142. *R* 2. hielldu (*C. N.*) *Res.* — 69 horninge *Res.* — 70 nista *R.* — 71 uprúnar *K* *U.* — 73 þatan *A.* — 74 *Res.* 3. *K* 143. *R* 3. — 75 æurega syne *Res.* fróða syni *K* *U.* — 76 Bavlþörs *A.* Bólþörs *M.* Bavlþorni *Res.* *R.*; *vgl. 4, 34. Beala Res. Beislo, Bersto K* *U.*
- 111, 1 vmm gat *Res.* — 3 Ödreri *K.* Ödreyri *K* *U.* — 4 *Res.* 4. *K* 144. *R* 4. — 6 vagsa *R.* — 11 *Res.* 5. *K* 145. *R* 5. run *Res.* — 17 ragna *K* *U.* — 18 *Res.* 6. *K* 146. *R* 6. — 19 með Alfum *Res.* Dvalinn *R* *Res.* *K* *U.* — 20 Dáin *R* *Res.* — 21 Alsviþr *R.* for *R.* fur *K.* — 23 *Res.* 7. *K* 147. *R* 7. — 31 *Res.* 8. *K* 148. *R* 8. ofþeitt *K* *U.* — 32 ofblót *K* *U.* — 33 *einige hss. bringen v. 33 erst nach ofsóit (v. 35) und fügen dafür hier 2 verse ein:* betra er ofegit enn-sé ofreistit. — 34 betra er offheimt *Res.* öheimt *K* *U.* — 35 affsöed *Res.* — 36 thunudur *Res.* — 39 aptur vmm kom *Res.* — 40 *Res.* 9. *K* 149. *R* 9. — 44 þér *fehlt R.* — 45 við sokum og sóttum *Res.* — 47 *Res.* 10. *K* 150. *R* 10. — 48 thurfá *Res.* — 49 their ed *Res.* leikner 1. *K* *U.* livá *A* *K* *M.* — 50 *Res.* 11. *K* 151. *R* 11. it *fehlt A* *Res.* *K* *M.* — 52 hæiptmögu *R.* — 55 byta theim vopn nie vielar *Res.* vélar *R.* — 56 *Res.* 12. *K* 152. *R* 12. it *fehlt Res.* — 63 *Res.* 13. *K* 153. *R* 13. it *fehlt Res.* — 66 flygur hann suo stint *Res.* — 68 sæk, sé *one of K* *U.* — 69 *Res.* 14. *K* 154. *R* 14. it *fehlt Res.* siötta *R.* — 71 rásviðar *Res.* *K* *U.* — 73 er mér *K* *U.* — 75 *Res.* 15. *K* 155. *R* 15. siöunda *R.* — 78 brennat hann sua *Res.*
- 112, 3 *Res.* 16. *K* 156. *R* 16. it *fehlt Res.* Attunda *Res.* *R.* — 9 *Res.* 17. *K* 157. *R* 17. it *fehlt Res.* — 10 nauð *R* *K* *U.* — 11 aff flöte *Res.* — 12 vind eg styre (*C. R.*) *Res.* — 14 svefik *Res.* *K.* svævic *R.* — 15 *Res.* 18. *K* 158. *R* 18. — 16 tónriðar, tónrjóður *K* *U.* — 18 vinnk *K.* — 19—21 *wortordnung:* at þær fara heim, villar sinna hama, villar sinna huga. — 19 þeir villir *alle hss. und ausgaben.* — 20 heimhama *K* *M.* heim koma *K* *U.* — 21 heimhuga *K* *M.* — 22 *Res.* 19. *K* 159. *R* 19. — 23 orustu *Res.* orosto *R.* — 30 *Res.* 20. *K* 160. *R* 20. — 32 vafna (*C. N.*) *Res.* vafa *Res.* *K* *R.* virgil ná *R.* — 37 *Res.* 21. *K* 161. *R* 21. — 38. 39 eff thegnum vngumm verpa skal eg vatne á *Res.* — 40 m. her f. *Res.* — 41 thott er hann i fólk (flokk *C. N.*) kome *Res.* — 42 hnygrat (linrat *C. R.*) sá h. fyrer h. *Res.* — 43 *Res.* 22. *K* 162. *R* 22. — fjórtánda *Res.* *K* *R.* — 45 tyffa (tyfo *C. R.*) *Res.* fvr *K.* for *R.* — 49 *Res.* 23. *K* 163. *R* 23. — 51 dvergr *fehlt R* *U.* — 54 Hropto ty *Res.* Hröptatý *R.* — 55 *Res.* 24. *K* 164. *R* 24. — 60 sæfa *K* *U.* — 61 *Res.* 25. *K* 165. *R* 25. seytiánda

- K R.* — 63 eg man vinga man *Res.* it manninga man *R.* — 63 l. þeirra *Res. R.* — 66 lengi fehlt *Res.* — 69 *susaz* hinter þiggr: holl ef þú heldr vel *K II*; vgl. zu 110, 47. — 70 *Res.* 26. *K* 166. *R* 26. — 71 kennig *Res. K M.* kenni *K II.* — 76 einre *Res.*
- 113, 1 *Res.* 27. *K* 167. *R* 27. — 2 Háva höllu 1, Háva höllu at (vgl. zu 108, 41) *Res. R.* — 3 itasonum *Res.* — 4 itasonum wiederholt *Res.* für jótla sonum. — 9 das gedicht Sonartorrek wurde verfasst von Egill Skallagrímsson (einem der gefeiertsten skalden, geb. 904, gest. 990) als sein ältester sohn Böðvar durch schiffbruch umgekommen war. er liess die leiche in den grabhügel seines vaters Skallagrím legen und beschloss, dem toten nachzufolgen und keine speise mehr zu nemen. doch wurde dieser plan durch eine list seiner tochter Thorgerd vereitelt, und der vater dichtete nun das 24 strophen lange lied, das er 'verlust des sohnes' benannte. — der text ist aus der Arna-Magnæanischen ausgabe der Egilsaga (1809) genommen, die neueste von Jon Thorkelsson (1856) war mir leider nicht zugänglich. — 18—24 wortordnung: þvíst höfugligr þagnafundr þriggja niðja árborinn or Jötunheimum veldr ekki or hyggju-stað. — 25—32 wortordnung: er lastalaus Bragi lifnaði á nokkvers nokkva. jötuns hále-undir þjóta niðr fyrir naustdyrum. — 41—48: þó mun ek fyrst umtelja mitt föðurfall ok möður hrær (d. i. fall mins föður ok hrær minnar möður). ek ber út or orðhöfi mæðar-timbr máli laufgat.
- 114, 19 besser scheint, mit Egilsson ættarskjöldr zu lesen. — 63 übersetzung: 'das ist ein sprichwort, dass niemand für einen (gestorbenen) sohn ersatz bekommt, wenn er ihn nicht (noch einmal) erzeugt, noch (bekommt er) den (d. i. einen zweiten) sprössling, der für den andern der (früher) geborne mann an des bruders stelle sein könnte.' der sinn ist: für einen gestorbenen sohn ist ersatz unmöglich, der vater müsste ihn denn noch einmal zeugen können (und das ist eben undenkbar), auch kann ein zweiter sohn die stelle seines bruders nie vollständig ausfüllen. — 79 wortordnung: en hilmir Finns-hrosta stendr mér á hendi í föstum þokk; ek máka upp-halda réttir rýnis-reið í örðar-grímu.
- 115, 31 str. 22 auch L 1, 238 (mit t bezeichne ich den text der Egilsaga). — 31 blót ek ei af því S. blóta Um. — 33 goðs jaðar t. — 34 gjarna S. sjá Sm U. sé W n. þér O. — 35 Misvinir hss. Mismvinir S L. Mimmse m. mins W n. Mímis U. — 36 um fengnar t. of fengit S L. — 38 er it S L. telz W m n. teldi t. — 39—42 L 1, 238. — 39 gáfumz t Um. — 40 ok bagi t. um bagi U. бага m. baggi U. — 41 vandr S. — wortordnung 39—42: vígivanr ofbaga úlfs gáfumk vammí firða þprótt; ofbaga úlfs d. i. Odin. — 48. 49 nipt Nara (ok) бага Tveggja die schwester Naris und des gegners Tveggis (Odin), d. i. Hol; der gegner Tveggis ist der Fenriswolf. Hol, Nari und Fenrir sind alle drei kinder Lokis. der text liest Njörva f. Nara.
- 117, 49 ok berr kné ofar inn kvið und trägt die knie über dem leibe.
- 118, für 9—11 hat Rafn: smækka tekr nú — smlði gátu, — hvat skulu þúnum við? — 44 ok eigut þær varðir vera übersetzt Hervararsaga: et hæc custodes carent marito. gegen diese übersetzung spricht zunächst, dass der plur. v. vörðr verðir heisst, und wenn man auch varðir gelten lassen und zum fem. machen wolte, was schon möglich wäre, so gesucht es auch ist, so begreift man aber nicht gut, warum die den jungfrauen verglichenen wurzeln grade 'hüter, wächter' genannt werden und warum sie dann auch noch männer haben sollen, die sie wieder schützen. — varðir als p. p. v. verja anzunehmen

verboten þær, es gibt ebensowenig sinn. die lesarten helfen auch nicht; Herv. hat: ok ego (d. i. eigu) þær þar verðar vera, und Rafn: ok eigi þar varðir vera. ich habe mir nicht anders zu helfen gewusst, wollte ich anders sinn hineinbringen ohne gewaltsame änderungen vorzunehmen, als dass ich ein fem. vörð 'hut, wache, schutz' aufstelle und davon den plur. varðir mit der häufig vorkommenden schwächung für varðar anneme; vera ist dann gen. plur.; ich übersehe nun: 'und nicht haben sie schutz der männer'. ganz ebenso wird 120, 60 zu lesen sein.

- 119, 31 für ösgrúa beider ausgaben ist glaube ich unbedenklich die lesart der hs. A ösgraa d. i. ösgrá herzustellen. ös ist 'gewimmel, menge, schar, haufe', grár ist 'grau'; 1 ösgrá (f. ösgráu) 'im vielgrauen, in einer masse von grau'. gegen die lesart ösgrúa spricht, ausser dass grúi (herd) erst nach dem norwegischen grúa gebildet ist, besonders der umstand, dass in einem rätsel, wo herd und asche erst erraten werden sollen, doch unmöglich beides schon in der aufgabe genannt werden darf; noch weniger passt die übersetzung der Hervar. 'in cinerum foco', da ös gewiss nie für aska, ösku stehen könnte. auch ösgrúi des herdes menge, herdmenge scheint doch ebenfalls zu gewaltsam zu einem 'haufen auf dem herde, d. i. aschenhaufen' gemacht zu sein. — 67. 68 ich habe das neutr. allt urit gesetzt, weil dýr neutrum ist und 71 þvi steht; doch lässt sich allr und urinn der ausg. schon verteidigen, denn dem rätselaufgeber schwebt bereits hñni vor.

120, 60 l. varðir vera und vgl. zu 118, 44.

- 122, 29—31 beide ausgaben haben: svartr samr ok sólviðja, en þessir fegri. das konnte nicht so stehen bleiben; denn es bezieht sich auf meyjar. sólviðja heisst 'sonnenweide'; ich habe keinen anstand genommen, auch hier den pl. zu setzen, aber nicht sólviðjur, was mir weniger passend erschien als sólviðir 'sonnenhölzer, holz das wie die sonne leuchtet', was man von glimmenden holzkolen schon sagen darf. wie ich jetzt sehe, nimt Egilsson ein adj. indecl. sólviðja 'von der sonne beschienen' an. dann braucht man freilich nichts zu ändern; doch hat diese Vermutung das bedenken im gefolge, dass viðja, das er von vinna ableitet, sich sonst weder allein, noch in zusammensetzungen findet, auch fehlt es an aller analogie; deshalb neme ich anstand sólviðir zu ändern. — 75 valr heisst 'falke und haufe von leichen, leichen', es ist also in diesem rätsel ein wortspiel, das sich nicht wiedergeben lässt; Gest redet 122, 65 von toten menschen und meint den falken.

- 123, 37 ich habe jör für marr der ausg. gesetzt, der fehlenden alliteration wegen. — 43 vgl. mit str. 63: 93, 75—77.

- 124, 1 Ragnarr Loðbrók, könig von Dänemark, war in die gewalt des Ella, königs von England, geraten. da Ragnar nicht bekennen wollte, wer er wäre, so wurde er auf befehl Ellas in eine schlangengrube geworfen. seine gemalin Aslaug (vgl. 54, 38) aber hatte ihm ein gewand mitgegeben, das alle schlangen von ihm fern hielt; und erst als man ihm dieses fortgenommen hatte, fielen die schlangen ihn an und zerfleischten ihn. seine todesqualen suchte er dadurch gelassen zu ertragen, dass er sich seine früheren heldentalen ins gedächtnis zurückrief und sich mit der freudigen hoffnung tröstete, bald bei Odin zu sein. diese todesgedanken Ragnars sind der vorwurf des gedichtes Krákumál. seine gattin Aslaug, die den beinamen Kráka hatte, soll es der sage nach gedichtet haben. auf den inhalt kann ich hier nicht näher ein-

gehen, sondern muss auf die erzählung von Ragnar Lodbrok (Fornaldar sögur 1, 235 299) verweisen. der abdruck im lesebuche beruht auf Rafns ausgabe in den Fornaldar sög. 1, 300—310, wo auch die lesarten zu finden sind. meine abweichungen von Rafns texte sollen in den nachstehenden zeilen ihre rechtfertigung finden, über die hier fehlenden erklärungen s. das wörterbuch. — 20 ramn (d. i. rafn) nach Egilsson für Rán zu lesen. — 40 benshildr klufust skildir Rafn nach einer hs. und kaum zu erklären, während alle übrigen hss. benslldr klufu skildi haben; es ist kein zweifel, dass man sich für das letztere zu entscheiden hat. — 65 gengu gulli fāðar grundar vals at bröndum es gingen die mit gold geschmückten falken-erden zu den schwertern, d. i. die hände ergriffen die schwerter.

- 125, 7 strenghömlur. Rafn schreibt strengvölur, das käme von strengvala 'sehnen-warsagerin', ob dies auch 'pfeil' heissen könnte, möchte ich bezweifeln; auch strengvölur scheint nicht empfehlenswert; besser ist meine ich wie oben zu schreiben, wie B W U haben, auch A D sprechen eher dafür als dagegen. — 39—42 wortordnung: hjuggu vér með hjörvi bleikan ná fyrir hauka, hrundi brýn dögg af sverðum í Barðafirði. — 46 l. þœðar. — 56 hjálm slitnaðar Rafn; ich halte mich hier wieder an die lesart der übrigen hss. ausser A und überseze: 'sehen konten da die männer als wir die schilde zerstückten bei dem getöse der leichenfische den geborstenen helm der kriegler'; nach Rafns text würde es heissen: 'sehen konten da die männer, dass wir zerhieben die schilde, bei dem getöse der leichenfische zerbarst das steuer der kriegler'. am einfachsten wäre es gewesen zu schreiben hjálmr 'der helm ging entzwei'. aber keine der hss. hat so. — 57 bjarta brúði acc.
- 126, 11 meiði. an meiðr (baum, mann) wird nicht zu denken sein, und der vor-schlag Egilssons menn meiði (= mens meiði halsbandbaum, d. i. mann, das sich übrigens findet) zusammenzubringen empfiehlt sich deswegen nicht, weil in dem ganzen gedichte dergleichen künstliche verbindungen nicht vorkommen. viel einfacher ist das wort von meiðr abzuleiten, d. i. 'verlezer, verwunder', gleichviel, ob man es als 'schwert (zwei hss. lesen mæki)' oder 'mann, kriegler' betrachtet; die wortordnung würde sein: ek sá morginstund falla hundmarga menn fyrir meiði at odda sennu ich sah am frühen morgen fallen zu hunderten die männer vor dem verlezer (schwerte) beim waffenstreite. — 20—22 wortordnung: ek sá haldorða Endils-niðja bröndum brytja ekki smátt fyrir úlfa d. i. Endils söhne töteten viele. — 64 nlistir. die pergamenth. hört auf mit opt syt...; Egilsson schlägt vor zu lesen er úlgi nistir welcher dem wolf nicht speise gibt, d. i. nicht kämpft; nlista (wie Rafn liest) heisst 'heften'; sverði nlistir mit dem schwerte durchbort; dann aber auch (= gnlsta) 'geräusch machen', vgl. gnlsta tennir mit den zähnen knirschen, ob aber nlista wie Rafn annimmt auch 'kämpfen' bedeutet, wage ich nicht zu entscheiden.
- 127, 28 harðla líðr at arfi schnell eilt herbei der erbe; Egilsson schlägt vor zu lesen æfi (d. i. ævi), das hiesse 'schnell eilt das leben dahin'; der sinn bleibt sich gleich: der tod steht nahe bevor. — 33. 34 d. h. meine söhne werden sich betrüben über den tod ihres vaters. — 38—40 wortordnung: fleinþings-boði hefik fólk-orrostur framdar fimtígun sinna ok eina (näm. orrostu hefik framda) d. i. ich habe 51 schlachten gekämpft, wörtlich: ich habe als kampfbietler schlachten gekämpft fünfzig mal und eine. — 55 das bekante webelied der

Valkyrien steht in der Njalsaga c. 158. und ist ins Lesebuch aufgenommen worden um eine leere Seite nicht unbenutzt zu lassen. mein Text beruht auf dem Abdrucke in Dietrichs Lesebuche, da mir die Ausgabe der Saga nicht zur Hand war.

- 128, 7—10 Wortordnung: verþjóðar-vefr sá er randverks-vinur fulla blá-rauðum vestri.
— 24 mit tekna weiss ich nichts anzufangen, ich habe taka gesezt.

Verbesserungen.

2, 13 l. úvist. 20 l. komandann. — 3, 44 l. mœttist. 46 l. nefndr. — 5, 14 l. Vestri. 20. 24 l. né. — 6, 18 l. fullgört. 40 l. stýrir. — 7, 7 hinter ákafliga komma. — 8, 5 hinter 1 komma. 15 l. moldunni. — 13, 43 . Þróðvangar. — 14, 3 l. hamarrinn. — 16, 2 l. orrostum. 6 l. fjöturrinn. — 17, 21 l. flærðanna. — 18, 34 l. fjöturrinn. — 21, 7 l. Hliðskjálf. 34 das komma zu streichen. — 25, 48 l. áðr. — 26, 40 l. djúpa. — 27, 13 l. skóginum. — 31, 8 l. setja. — 36, 40 l. urðu. — 38, 15 l. Gnlpahelli. 20 l. tilsamnat. — 41, 25 l. tjölduð. 26 l. næstimaðr. — 43, 5 l. ýmsi. 30 l. Óðrœrir. — 44, 21 l. bróðir. — 46, 13 l. fengi. 14 l. létist. — 47, 17 l. Órvandils tá. — 48, 38 l. áðr. — 50, 9 l. var (fyr vur). — 51, 25 das komma hinter til zu streichen. — 52, 35 l. eigi. — 54, 4 l. Þar. — 57, 2 l. áðr. 64 l. heitinn. — 58, 3 l. frásagnir. 12 l. tók. 29 l. pund. — 59, 18 l. kastaði. 19 l. tók. — 60, 3 l. vlg. — 61, 35 l. Hjörðls. — 62, 73 l. hugaðsrœðu. — 66, 74 l. ér. — 67, 39 l. bróðir. — 68 über v. 57 als überschrift: Loki kvað, über v. 63: Hreiðmarr kvað. — 69, 5 hinter farit komma. 26 l. æðra. 54 l. munu. — 70, 19 l. vit. — 71, 15 l. bitrum. — 73, 44 l. Sævarstöð. — 74, 8 l. salþjóðum. — 78, 10 l. ráða. — 79, 46 l. réð. 66 hinter hristusk komma. 68 l. dōgg. — 81, 20 l. sjálfa. — 86, 21 l. áðr. — 87, 57 hinter Jötunheimr komma. — 92, 41 l. gislingu. — 98, 44 l. 50. — 94, 8 l. við. — 96, 27 l. of. — 98, 79 hinter Valföðr komma. — 99, 57 l. úvist. 58 l. hvar. — 105, 56 l. vanarvöl. — 106, 51 l. hálfbrunnu. 53 l. ónýtr. — 110, 10 l. annars. — 115, 56 l. Reiðgotalandi. — 116, 8 das komma zu streichen. 20 hinter var kolon, hinter 21 komma. — 119, 63 l. burr. — 120, 6 l. mœtir. 60 l. varðir. 76 l. fœður? — 124 hinter 66 komma. — 125, 46 l. þæffar.

In der grammatik sind sinntestellende fehler: §. 74 l. auslautendes f. anlautendes. — §. 182 l. strá f. srá. — §. 204. l. ást-ar f. ás-tar. — §. 234 l. hvat-a f. havi-a. — s. 182, z. 6 v. u. l. stumm f. stamm. — §. 285 l. þitt f. þit. — §. 302 l. hani-nn. — §. 303 l. frð-in f. frð-ir. — §. 370 l. Assonanz f. Alliteration. — s. 225: eign ist fem. nicht neutr. — s. 260 l. hörundar-lit-r. — s. 329 hinter valr: val-rauf, f. grosser riss, spalt.

1

Q. 5.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

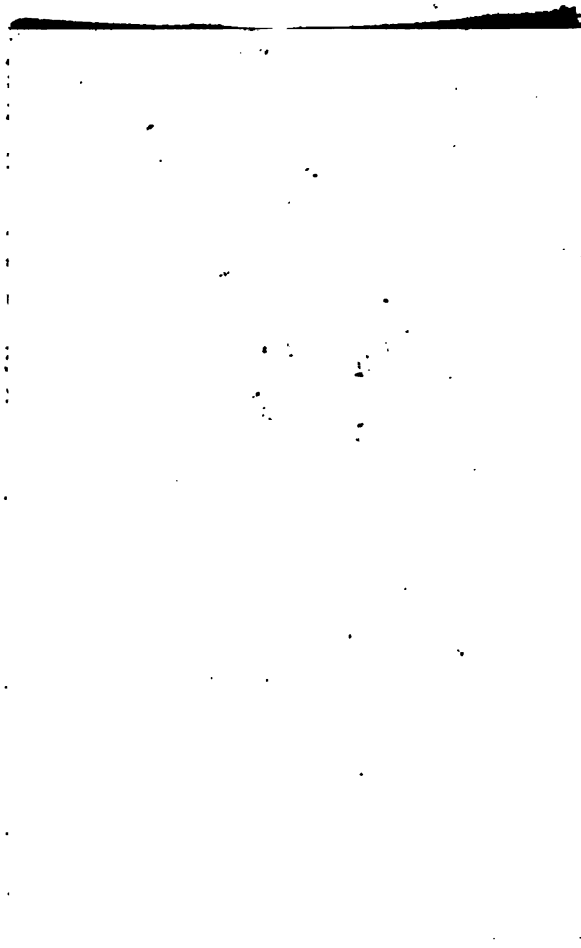
6

7

8

9

10



B'D APR 17 191

